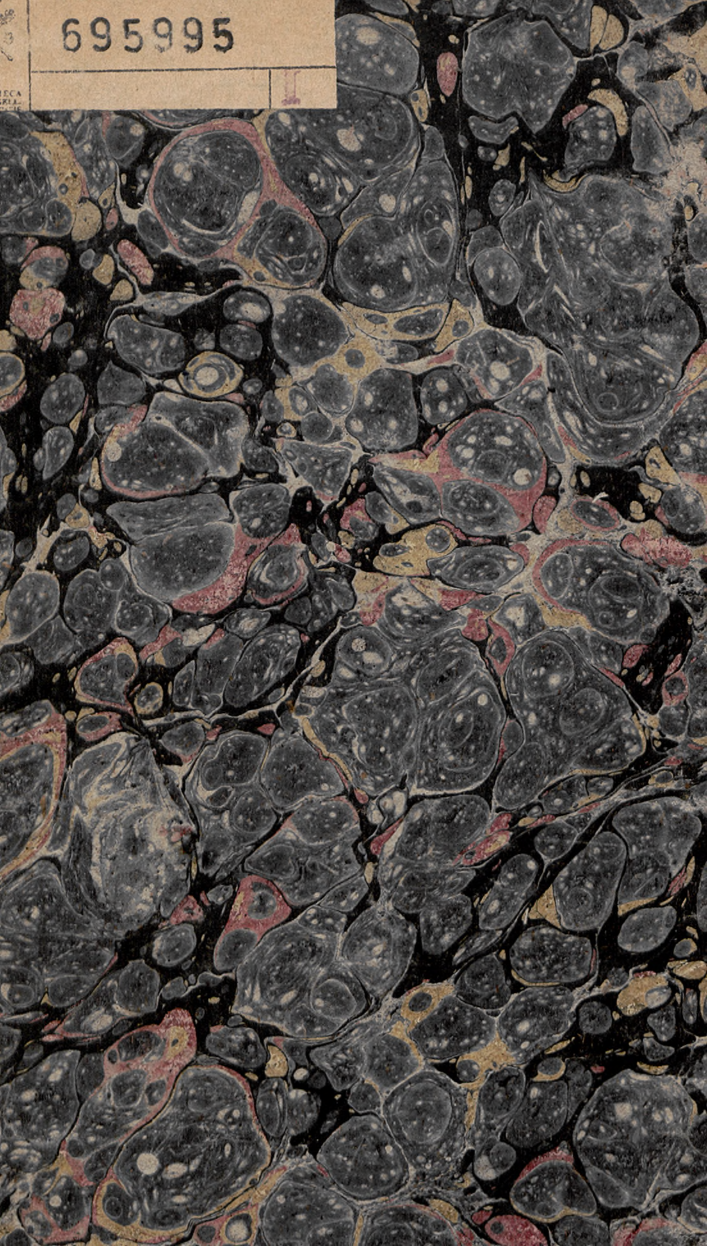
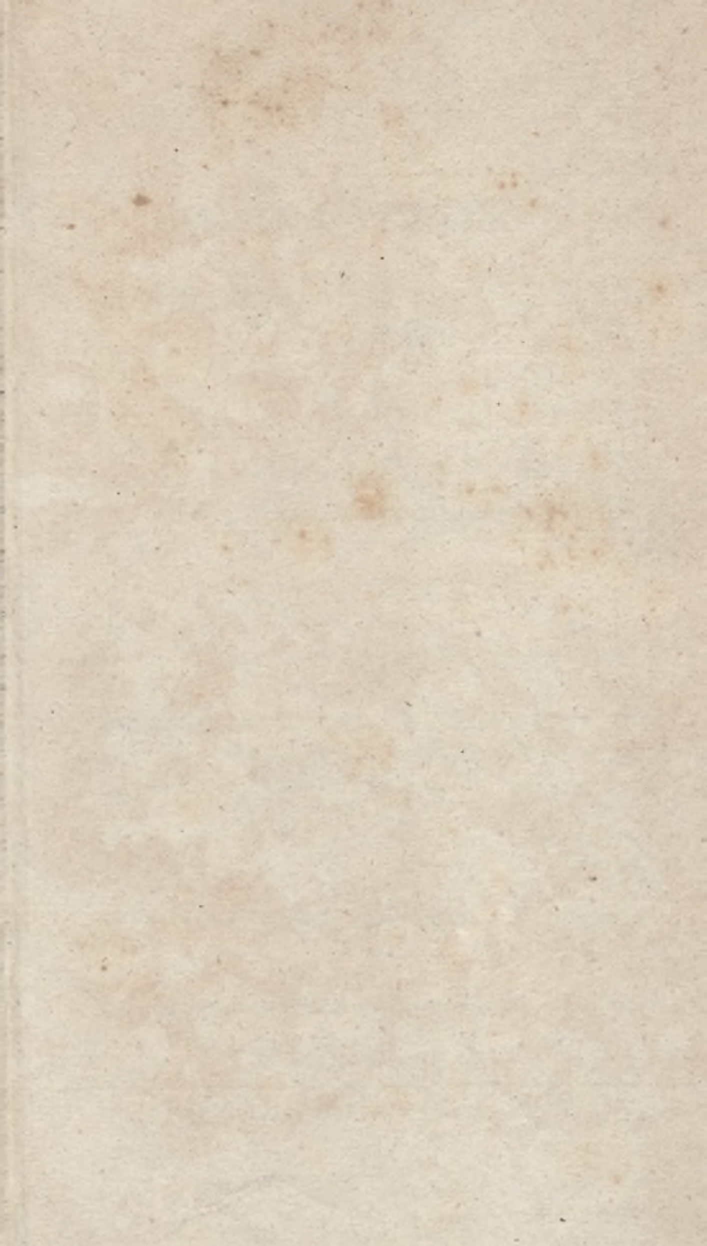








Polnische Grammatik für Deutsche,

welche die polnische Sprache gründlich erlernen wollen,

nebst

einem kleinen etymologischen Wörterbuche,

von

Georg Samuel Bandtke,

Professor und Bibliothecar der Universität zu Krakau, Mitglied der oberlausitzischen und Warschauer Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften und der Krakauer Gelehrten Societät.

Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage.

Breslau, 1818.

bey Wilhelm Gottlieb Korn.




Biblioteka Jagiellońska
1002823994

Vorrede.

Die zweyte Ausgabe meiner polnischen Grammatik hat Herr Wenceslaus Alexander Maciejowski, Lector der poln. Sprache bey der Breslauer Universität besorgt. Worin meine Grammatik theils von mir selbst, theils von meinem Freunde verbessert, was bey der Correctur geleistet, was versäumet worden ist, wird der gütige Leser selbst leicht wahrnehmen. Das XXII. Capitel, von der Prosodie, habe ich ganz umgeändert und zwar auf die richtigen Bemerkungen des Herrn Bentkowski und des hall. Recensenten Allg. Lit. Zeit. 1807. Indeß haben auch andere den dreyzehnsylbigen Alexandriner den polnischen Hexameter genannt. Das XXIII. Capitel von der Vergleichung slavischer Dialecte ist ein neuer Zusatz. Das etymologische Wörterbüchlein ist durch die Berichtigungen des berühmtesten

Slawisten Herrn Joseph Dobrowsky mir selbst werther geworden, als es seiner ersten Anlage nach als kleine Probe zur Etymologie und erste Anleitung seyn konnte. Erweitern wollte ich es indessen nicht, weil es sonst seine Gränzen überschritten hätte. Das Tirocinium von Herrn Pastor Polluge in Lissa, bey Herrn Korn in Breslau 1814, betrachte ich als den zweyten Theil dieser meiner Grammatik, und wünschte, daß entweder Herr Maciejowski oder Herr Polluge noch einen dritten Theil dazu fügen möchten, Gespräche, Sprüchwörter und leichtere polnische Prosa zum Uebersetzen. Dieser dritte Anhang möchte die Bogenzahl des Tirocinium nicht überschreiten. Aus der Vorrede zur ersten Ausgabe habe ich nur noch folgendes zu wiederholen. Diese Grammatik ist für Deutsche geschrieben, denen die Erlernung der polnischen Sprache nothwendig ist, das ist für diejenigen, die entweder in Polen wohnen oder mit Polen Verkehr haben, und gern polnisch lernen wollen; endlich auch für diejenigen, die da wissen: daß ohne Kenntniß einer slavischen Sprache man durchaus die Geschichte des Mittelalters nicht verstehen kann. Dies war wohl auch mitunter der Grund, warum der gelehrteste unter allen Kaisern Deutschlands Carl IV. in seiner goldnen Bulle vom

7ten Jahre an den deutschen Churprinzen italienisch und eine schlavische Sprache zu lernen anempfahl. (electorum filii — incipiendo a septimo aetatis anno in grammatica, italica et Slavica linguis instruantur) Die gemeinschaftlichen Schönheiten der polnischen, russischen und böhmischen Sprache, die mir nicht unbekannt sind, erlauben mir keiner von diesen drey Schwestern den Vorzug zu geben, aber unbemerkt kann ich es nicht lassen: daß Polen, in der Mitte aller slavischen Völker gelegen, in den Declinationen dem Altslavonischen in vielen Stücken am getreusten geblieben und manchen Ausdruck und manche Sitte beybehalten hat, die man anderwärts vergebens sucht. Auch dünkt mich, dürfte doch schon der Anfang zum Böhmischen, Polnischen und Russischen gelegt worden seyn, ehe die noch vorhandenen altslavonischen Quellen geschrieben worden sind. Es ist dieß die älteste bekannte, aber nicht die älteste wirkliche Quelle. Wer in Böhmen wohnt, dem ist das Böhmische nöthiger, in Rußland das Russische; aber der Böhme und Russe versteht den Pohlen und umgekehrt der Pole beide. Der nämliche Fall ist mit allen illyrischen Völkern, und sonach verweise ich auf S. 15. Wer in Polen wohnt und mit Polen zu thun hat, dem ist das Pol-

nische vor allen andern nöthig, nöthiger als das Böhmische und das Russische oder jede andere Sprache. Es ist zwar das Polnische nicht so leicht, wie das Französische, ungleich leichter aber wie das Lateinische. Die größte Schwierigkeit machen die Vorurtheile der Deutschen: daß die Sprache hart sey, daß sie arm sey, und daß sie schwer sey. Ich verweise wiederum deshalb auf S. 10. und füge hinzu, daß der sich gar nicht seines deutschen Fleißes rühmen darf, dem sie zu schwer ist.

In Ansehung der Orthographie habe ich mich nicht an die Regeln des Herrn Kopczynski halten können, und zwar aus folgenden Gründen: 1) weil sie nicht allgemein recipirt sind, 2) weil sie den Druck wirklich erschweren und 3) weil, wie ich S. 27. bemerkt habe, auch für die andere Orthographie sich etwas sagen läßt.

Das kleine Wörterbuch nach der Abstammung soll zum fleißigen Nachschlagen und dann und wann zum Memoriren dienen; nicht zum sclavischen, sondern zu dem liberalen anschaulichen mit der Wiederholung, bis sich die Formen der Ableitung dem Gedächtniß mechanisch, gleichsam von selbst einprägen. Wer wirklich practisch grammatisch eine Sprache gelernt, oder noch mehr, eine gelehrt hat, der weiß es aus Erfahrung: wie nöthig dergleichen libri memo-

riales sind; denn es versteht sich von selbst, daß an die primitiva sich leicht die Bedeutung der derivativorum anreiht, und man auf diesem Wege auch zu der Beachtung der Verschiedenheit der zu erlernenden und der erlernten oder Muttersprache angeleitet wird.

Ich bemerke wegen dieses Wörterbuchs und der Grammatik noch folgendes.

1) die gewöhnlichen Abbreviaturen *m. f. n. masculinum, femininum, neutrum, S. substantivum, adj. adjectivum* u. s. w. Die allgemein gänge und gebe sind, weiß Jedermann, also dürfen sie nicht erst angezeigt werden.

2) *id.* bedeutet idem oder daß ein Wort die nämliche Bedeutung hat.

it. item, ebenfalls, also eine Nebenbedeutung.

obs. obsolet, veraltet. Daß aber veraltete Wörter auch in gewissen Fällen im Polnischen, so wie im Deutschen gebraucht werden, versteht sich von selbst, z. B. Minne, Fehde.

Das Semicolon (;) schließt die Bedeutung, was also über demselben steht, gehört zur folgenden Bedeutung. *Nar.* bedeutet: Naruszewicz, *Tac.* der Tacitus von demselben übersetzt, *Chod.* dessen Leben des Carl Chodkiewicz. Amst. Bibl. die Amsterdammer Bibel 1660, Radz.

Brest., die Brescier Radziwilsche Bibel. *Wuy* Wujek oder Vulgata des Wujek. Da ich keine Litteratur der Bibeln herausgeben will, so verweise ich auf Ringeltaubes Nachricht von polnischen Bibeln 1744, und was die andern Citata sind, wird der fleißige Leser, wenn er sich von der polnischen Sprache einige Kunde verschafft, bald von selbst lernen.



Inhalts-Verzeichniß.



I. Capitel.

Von den polnischen Buchstaben, Sylben und von der Aussprache.

§. 1.

Die Polen bedienen sich seit dem letzten Drittheil des siebzehnten Jahrhunderts der lateinischen Buchstaben, sonst waren im funfzehnten Jahrhunderte deutsche oder böhmische Lettern im Gebrauch, so wie dieß noch jetzt der Fall in Ostpreußen und Schlesien bey den evangelisch-lutherischen Gemeinen ist. Ursprünglich stammen aber die polnischen Buchstaben, so wie die böhmischen, neuslavonischen und die aller anderer slavischen Dialecte, welche ihre Schriftzeichen verändert haben, aus dem altslavonischen, das ist aus der Kirchensprache in Rußland, in Servien, Dalmatien und in Polen bey den Unirten und Disunirten Griechen. *) Um manchen altslavonischen Buchstaben auszudrücken, haben die Polen, so wie

*) Diese Griechen sind nicht der Geburt, sondern ihrem Glauben nach Griechen. Sie sprechen rothreußisch, schwarzreußisch, kleinrußisch. Diese Anmerkung mache ich deswegen, weil vor

die Böhmen und andere Völker, mehrere lateinische Buchstaben nehmen müssen, z. B. der Buchstabe tscherw, das deutsche tsch ist im polnischen cz; scha, das deutsche sch ist sz u. s. w.

Von dem Gebrauche des altslavonischen Alphabets in der polnischen Sprache sind jetzt keine Spuren mehr übrig, das heißt, man hat keine polnischen Bücher mehr, die darin geschrieben worden sind. An gedruckte polnische Bücher mit cyrillischer oder altslavonischer Schrift ist nicht zu denken.

§. 2.

Das polnische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben:

a, á, ą, b, b', c, ć, d, e, é, ę, f, g, h, i, j, k, l, ł, m, m', n, ń, o, ó, p, p', r, s, ś, t, u, w, w', x, y, z, ź, ż.

§. 3.

Benennung und Aussprache.

I. Vocale (samogłoski).

a, á, ą, e, é, ę, i, o, ó, u, y.

a. á wie im deutschen a, jedoch mit dem Unterschiede, daß a. otwarte a. das offene a lang, á, ściśnione á, kurz ausgesprochen wird, z. B. matka. die Mutter, panna. die Jungfrau, wola, der Wille. Ehedem, das heißt im sechzehnten Jahrhunderte, hat man das offene a accentuirt, und das kurze unaccentuirt geschrieben. Die meisten Schriftsteller machen im Drucke

---

einigen Jahren ein sehr gelehrter Oberconsistorialrath an der Elbe, in allem Ernste schrieb: daß ein Buch für die Griechen in Polen in das Griechische übersitzt werden möchte.

und Schreiben keinen Unterschied zwischen a und á. z. B. Krasicki, Naruszewicz, Dmochowski.

ą heißt ong oder vielmehr französisch *on*. Bedeutet aber:

a) on, in der Mitte z. B. bąk (bonk), die Rohrdommel, trąd (trond), der Aussatz.
b) om, vor b und p z. B. dąb (domb), die Eiche, kąpiel (Kom-pjel), das Bad.
c) oh, am Ende des Wortes, z. B. daią (dajoh), sie geben.
d) eben so vor ł am Ende, z. B. kwitnął. wziął, sprich kwitnoł, wzioł, nur etwas gedehnter. Ein Provincialism ist es kwitnon. wzion, zu sprechen. Man thut dies in Masuren.

e, é, heißt wie im deutschen e, å, jedoch mit dem wesentlichen Unterschiede: daß e otwarte, das offene e lang, wie das deutsche å ausgesprochen wird, z. B. daie (dajå), er giebt, palec (Paletz), der Finger; é ściśnione, das kurze oder gepreßte e klingt bald wie das polnische y hinter harten Consonanten, bald wie i, hinter Vocalen und weichen Consonanten. Wo es eine solche verschiedene Aussprache hat, da wird es von allen guten Schriftstellern beobachtet; wo es aber nicht der Fall ist, sondern, wo es bloß unmerklich kürzer ausgesprochen wird, als das offene e, da wird es von den wenigsten Schriftstellern bezeichnet, z. B. rzéka, französisch *jika*, der Fluß, sér (ssir), der Käse, cébula (zybula), die Zwiebel, rozumiész (ro-su-miesch), du verstehest, piérze, (franz. *pi-je*), das Gefieder. Die wenigsten Schriftsteller schreiben dobré, das Gute, złe. das Böse u. s. w., téy, niéy, weil ey, iey ohnedem mit einem gepreßten e ausgesprochen wird, tému, tégo u. s. w.

ę, heißt eng, und es hat mit diesem Buchstaben die nämliche Bewandniß, wie mit dem ą, denn es wird ausgesprochen:

a) en, in der Mitte, z. B. węda (wenda), die Fischangel, męka (menka), die Marter.
b) em, vor b und p. z. B. dębina (dem=bina), Eichenholz, Eichenbusch, pępek (pempek), der Nabel.
c) eh, am Ende, z. B. będę (ben=deh), ich werde seyn.
d) eben so vor ł, z. B. wzięła, kwitnęła, siehe die Regel von ą S. 3.

i, heißt i, und wird immer gelinde ausgesprochen, wie das deutsche ie in den Wörtern: die, Die=ner, daher kann es nie hinter harten Buchstaben stehen, miska (mie=ska), die Schüssel, piwo (pie=wo), das Bier.

o, o otwarte, das offene o, wie ein gewöhnliches deutsches o. So wird es in den Reußischen Woy=wodschaften und in ganz Kleinpolen ausgesprochen; in Großpolen wird es manchmal gedehnt und falsch pronuncirt.

ó, ó ściśnione, klingt wie ein kurzes u, z. B. Bóg, Gott, wóz (wus), der Wagen, Król (krul), der König.

u, heißt u, und wird länger als ó ausgesprochen, z. B. buk, die Buche, buczyna, der Buchwald.

y, heißt ypsylon, und wird immer hart ausgespro=chen, wie das i vor dem t oder mehrern Conso=nanten in den Wörtern: mit, die Mitte, mit=ten, oder ů in Důrr, daher kann es nie hinter weichen Consonanten stehen, nie hinter k und g. Wygoda (wi=ggo=da), die Bequemlichkeit, myto (mitto), das Gesindelohn. Die Schlesier und ei=nige wenige Polen an der Grenze sprechen es wie e aus. Das ist aber falsch.

II. Consonanten (spółgłoski, współgłoski).

Die Consonanten im Polnischen haben die näm=liche Benennung, wie im Deutschen und Lateinischen,

außer dem ć, ł ń, ś, z, ź, ż, welche auch deshalb andere Namen haben. Das w heißt man we oder wu, das h aber h oder cha. Jedoch werden folgende Buchstaben anders ausgesprochen:

c, klingt immer wie das deutsche z, also co (zo), was, noc (noz), die Nacht, car (zar), der Zar, ceber (zeber), der Zuber, cuma (zuma), das Seil, das Tau, cyfra (ziffra), die Ziffer.

h, klingt wie das deutsche h, Hollandya, Holland, jedoch wird es auch oft wie ch ausgesprochen, daher es auch cha genennt wird. Indeß, man schreibt jetzt alle Wörter, die durchaus mit ch ausgesprochen werden, mit dem ch, daher Chełm, nicht Hełm, die Stadt Chelm, chudo (chu-do), mager, (nicht hudo), aber wohl: hycel (Hizzel oder Chizzel), der Schinderknecht, hełm (Helm oder Chelm), der Helm.

g, ist immer g und klingt niemals wie jod oder wie ein k, goral (goral, nicht joral, koral), der Bergbewohner, gadam, nicht jadam, kadam), ich schwatze, gips, der Gyps (nicht giebs).

ł, das gestrichene l kann jeder Deutsche aussprechen, wenn er bey der Aussprache des gewöhnlichen l an den Gaumen oder die Zähne anstößt, ławka, die Bank, łytka, die Wade. Daß dieß ein harter Buchstabe, erhellt von selbst; es kann also niemals hinter ihm ein i folgen.

s, klingt wie das deutsche s, ss, ß, nie wie das deutsche ſ. Wer die deutschen Wörter: die Muße, die Stöße, die Größe u. s. w. aussprechen kann, der wird hier keine Schwierigkeit finden, sad (ssad), der Obstgarten, setnik (ßetnick), der Centurio, Hauptmann über hundert.

z, heißt sed, und klingt wie das deutsche ſ, also zamek (ſamek), das Schloß, zepsuję (ſe-pſu-jeh), ich werde verderben.

Die gestrichenen Buchstaben b', ć, m', ń, p', ś, w', haben alle ein stummes j bey sich.

b', m', p' w', werden jetzt größtentheils nicht mehr bezeichnet, und sie haben auch keine besondere Namen, aber in der Aussprache werden sie allerdings deutlich gehört, z. B. iedwab' (nicht je-dwab, sondern je-dwabj), karm' (nicht karm, sondern karmj), das Futter, die Speise, karp' (nicht karp, sondern karpj), der Karpfen, paw' (nicht paw, sondern pawj), der Pfau.

ć, heißt zje, und wird wie zje ausgesprochen, nić (nizj), ci heißt zji, nicht zieh, zie.

ń, heißt enj, wer das deutsche Wort mannigmahl contrahirt, man'chmal gelind, das französische *gn* in *gagner*, richtig aussprechen kann, der hat den Klang des ń, z. B. koń (konj, das Pferd, sień (ssjenj), die Hausflur. Vor dem i wird n so wenig jetzt gestrichen, als das c., ni heißt nicht nü, sondern das deutsche nie, (in niemand, niemals). Die Weglassung des halben j, welches im altslavonischen das kleine jer ist, geschieht vor dem ganzen i oder j, mit Recht. So ist das auch der Fall bey dem ś und ź.

ś, heißt ßje; śmierć (ßjmjerzj), der Tod, świnia (ßjwi-nja), das Schwein, siano (ßja-no), das Heu, ryś (rißj), der Luchs.

ź, heißt sjed, źmiia (sjmi-ja), die Otter. Gewöhnlich ist es am Ende der Wörter, kadź (kadsj), der Braubottich, bydź (büdsj), seyn.

ż, heißt *jet*, französisch gesprochen. In Schlesien hat man diesen Buchstaben in den aus dem polnischen herstammenden Provincialismen, die Lusche, die Nusche, żaba (nicht scha-ba, sondern *ja-ba* oder *gea-ba* französisch, der Frosch.

Man hat die Strichlein über den gestrichenen Buchstaben Accente genannt, aber das sind sie eigentlich genauer zu reden nicht, sondern sie bedeuten, wie oben gesagt, ein halbes j, welches aus dem altslavonischen jer herstammt, das die gelinde

Aussprache der Buchstaben andeutet, so wie das jerr die harte Aussprache. Wer mehr davon wissen will, kann sich in russischen, altslavonischen Grammatiken, in Schlözers *Nestor* und Herrn Antons Versuch über die Geschichte der Slaven belehren. Die Frau von *Genlis* und manche Franzosen haben aus jer ein *e muet* gemacht. Es hat damit Aehnlichkeit, ist aber doch davon verschieden. So wenig wie das Französische nach der deutschen Schreibart schreib= oder sprechbar ist, so wenig ist es auch das Polnische, wie jede andere Sprache, oder so wenig man das Deutsche französisch oder polnisch, oder sonst wie schreiben oder sprechen könnte.

III. Zusammengesetzte Mitlauter, die einen Laut ausmachen (złożone spółgłoski).

cz, das altslavonische tscherw, das deutsche tsch. Alle Welt spricht deu=tsche, wenn man gleich deut=sche schreibt, trennt und buchstabirt. Also czas (tschaß), die Zeit, czop (tschop), der Zapfen.

sz, altslav. scha, deutsch sch, szew (schew), die Nath, szynka (schinka), der Schinken.

szcz, altslav. schtsch, deutsch sch und tsch zusammen ausgesprochen, szczur (schtschur), die Ratte, szczupak (schtschu=pak), der Hecht, szczęka (schtschen=ka), die Kinnlade.

dz, ist ds, dzwon (dswon), die Glocke.

dź, ist dsj, bydź (bydsj), seyn.

dż, ist *dj* französisch, dżdży się, es regnet fein.

rz, wird etwas stärker ausgesprochen, als ż, rząd (*jond* franz.), die Regierung. Man muß das r nicht hören.

rż, ist härter als rz, z. B. rżać (*rrjatzj*), wiehern, man muß das r hören.

st, ist st, nicht scht, starosta, der Starost, nicht Schtarost.

sch, ist s-ch, nicht sch, schować (ß-cho-watzj), aufheben.

IV. Diphtongen, Doppellauter (dwugłoski).

ay, ey, éy: (ij), iy, oy, óy, uy, yy, sind die eigentlichen polnischen Doppellauter.

ia, ią, ie, ié, ię, io, iu, iy, sind ebenfalls polnische Doppellauter, z. B. mia-ra (mja-ra), das Maaß, siądę (ßjondeh), ich werde mich setzen, Nie-miec (nje-mjetz), der Deutsche, mię-tus (mjen-tus), die Aalraupe, mio-do-wnik (mjo-do-wnik), der grobe Pfefferkuchen u. s. w. Die Aussprache ist leicht. Zu Anfange des Worts wird mit Recht statt i ein jod gesetzt; in der Mitte aber nur, wo der Unterschied der Aussprache es erfordert, z. B. jadę, richtiger als iadę (jadeh), ich fahre, reite, jakam się (jonkam ßje), ich stammle u. s. w. Doch schreiben viele iadę, iąkam się u. s. w. ziem (siem), der Länder *gen. pl.*, von ziemia klingt anders, als zjem, ich werde aufessen. Daher ist das jod aus dem Polnischen nicht zu verbannen.

au, ist nur in ausländischen Wörtern ein Doppellauter, z. B. Au-gust (Au-gust), austerya (au-ste-ry-a) das Wirthshaus, sonst wird es eben so wie ai, ei, oi, ii, immer getrennt, z. B. nauka (na-u-ka), die Lehre, Lei (l-ei), der Lea; moi (mo-i), meine, (*plur.*); żmii (ßjmi-i), der Otter.

V. Triphtongen, Dreylauter (tróygłoski).

jay, jey, jéy.

§. 4.

Von den Sylben (zgłoski, syllaby).

Die Sylben in der Mitte der Wörter endigen sich meistentheils auf Vocale, daher ist es leichter polnisch,

als deutsch lesen zu lernen, z. B. ma-tka, die Mutter, ma-sło, die Butter, la-ska, der Stock, ra-dlan-ka, der geruhrte Acker u. s. w. Doch versteht es sich von selbst, daß in den zusammengesetzten Wörtern, die Sylben nach der Zusammensetzung der Wörter getrennt und gelesen werden, wo sie die Aussprache nicht verschmolzen hat, z. B. roz-da-ję, ich vertheile, po-wierzam, ich vertraue an, nad-sta-wiam, ich stelle oberwårts an, u. s. w., ro-dzeń-stwo, die Verwandschaft, Familie, ro-dzay, das Geschlecht.

§. 5.

Von der Aussprache im Lesen und Sprechen.

Es ist zu bemerken: 1) daß man alle einzelne Buchstaben, die nicht zu den zusammengesetzten gehören, deutlich aussprechen, niemals einen Buchstaben, am allerwenigsten ein e oder andern Vocal, wie im Deutschen oder Französischen, verschlucken darf. 2) Daß man die harten Mitlauter hart, laut Anweisung, die weichen weich ausspreche, siehe unten Mitlauter. 3) Man muß auf die gute Aussprache gebildeter Leute, der größern Städte, des Adels, nicht auf die Aussprache des Pöbels oder des provinziellen Gebrauchs Rücksicht nehmen. Nicht statt ł, ua, sprechen, wie die Polen in Ostpreußen und Oberschlesien, z. B. uawka, statt ławka, das a. ć. nicht dehnen, wie die Oberschlesier, będę, behndehn, bąk, bohnk, będą, behndohn; sondern bendeh, bonk, bendoh, sprechen. Eben so darf man mit den Krakauer Bauern nicht pon, pun, pąn, statt pan sagen, mit dem Masuren zaba, statt żaba, mit den Lentschitzern gięby, statt gębę, mit den Sieradiern tko, statt kto, mit den Kleinpolen mieliśmy, statt miałyśmy, mojo szablo, statt moją szablą u. s. w. Mit den Lithauern nicht singend sprechen oder lesen, und dergl. 4) Das ł wird hinter den Consonanten nicht ausgesprochen: mógł, poszedł, sprich móg,

poszed, denn so spricht es jeder Gebildete, schreib aber nicht móg, poszed, denn diese Schreibart ist veraltet. So wie es aber in Deutschland viele Leute giebt, die nicht recht schreiben können, so ist es auch in Polen. Niemand muß aber Fehler oder Archaismen nachahmen. 5) Die vorletzte Sylbe ist immer lang, außer in fremden Wörtern, die ihr Sylbenmaaß behalten, z. B. bi-blia, e-wa-nie-li a, nicht bi-bli-a, e-wa-nie-li-a, wie man sonst sprach. 6) Die aus einem Buchstaben bestehenden Präpositionen: w, z, (k), werden mit dem folgenden Worte zusammen gelesen. Die Aussprache ist nicht schwer, wenn man so ausspricht, wie gebildete Leute sprechen. Die Aussprache des Pöbels kann man oft mit der Schrift so wenig im Polnischen, als im Deutschen fassen. Wer polnisch lernen will, muß das Vorurtheil ablegen, daß die Sprache hart ist. Nicht die harten, sondern die weichen Consonanten machen einige, jedoch nur geringe Schwierigkeiten. Wer die deutschen Wörter: Kornhaus, Donnerwetter, Witterungsbeobachter, ohne Anstoß aussprechen kann, wird gewiß auch mit jedem polnischen Worte fertig werden.

§. 6.

Harte Mitlauter (twarde spółgłoski), sind ć, h, ł, r, t und ż. Ferner die zusammengesetzten Consonanten: cz, sz, szcz, dż, rz, rż, das heißt, es kann hinter ihnen nie i kommen, sondern y oder andere Vocale, in fremden Wörtern ausgenommen, die ihre Schreibart behalten, z. B, dyszel, chytry, łysy, rydel, tytuń, żyto, czyż, szyna, szczyt, dżdży się, rzysko; fremde Wörter: diabeł, Chiny, Tiberiusz, doch auch dyrekcya, dyskant u. s. w.

Eine Ausnahme hiervon macht jetzt das ch. Krasicki und Dmochowski schreiben chi, nach der Aussprache der Kleinpolen, Naruszewicz, nach der ältern chy, in allen *frequentativis*, z. B. podsłuchywać.

Nar. Chod. II. 238. przysłuchiwać. Pam. Warsz. 1805. XVIII. 367.

§. 7.

Weiche Mitlauter (miękkie spółgłoski), die immer weich bleiben, sind, b', ć, l, m', ń, p', ś, w', ź, dź. Diesen folgt in der Beugung und Bildung stets ein i, niemals ein y.

Hinter k und g kann auch nur ein i, nie ein y kommen. Eben so auch in polnischen Wörtern, eigentlich nie ein e, sondern ie, doch wohl aber ein ę, z. B. wielkie, srogie, kędy, gęś.

ię hinter k und g kommt auch niemals vor, wohl aber ią in dem Worte giąć.

§. 8.

Weich und hart nach Umständen samogłoski obojętne czyli niejednostayne (*consonantes ancipites*), sind: b, c, f, m, n, p, s, w, denn diese können i oder y hinter sich haben, bicz, byk, cyna, cis, fyrczyk, figa, hiszpan, hycel, miód, mysz u. s. w.

§. 9.

ph, für das griechische phi, ist jetzt ganz abgekommen, q ist nicht gewöhnlich. Man hat dafür kw. z. B. kwarta, das Quart. Nur manche Nomina propria findet man im sechzehnten Jahrhundert mit Q geschrieben, z. B. Quiatkowski; das geschieht aber jetzt nicht mehr. X ist eigentlich ks, und nur in Abbreviaturen gebräuchlich. Daher ksobie, ksykam, nicht xobie, xykam; wohl aber xiądz, statt ksiądz, xiążę statt książę, wegen den Abbreviaturen X. Xiądz und Xiążę, welches auch ehedem ursprünglich einerley Bedeutung gehabt hat, z. B. xiądz Dymitr Sanguszko, statt xiążę Dymitr. Gorn. 68. Auch xiążka, xiężyc, und einige andere.

§. 10.

Aehnliche Wörter, die in der Ausſprache nicht zu verwechſeln ſind.

Bok, die Seite.	Bóg, Gott.
karb, u, die Kerbe.	karp', g. pia, die Karpfe.
noc, die Nacht.	noć, nuć, ſinge du.
stóy, móy, twóy, ſtehe, mein, dein.	stoi, moi twoi, er ſteht, meine, deine.
choć, ungeachtet.	chodź, gehe.
mieć, haben.	miedź, das Kupfer.
rydz, der Reiske.	ryć, wühlen, ryś, der Luchs.
płot, a, der Zaun.	płód, u, die Frucht, (*fœtus*).
daje, er giebt.	taje, es thaut, tai, er verſchweigt.
trafię, ich werde treffen.	trawię, ich verdaue.
traf', triff du.	traw', verdaue du, traf, der Zufall.
hoyna, freygebig, *fem.*	choina, die Fichte.
ług, u, die Lauge.	łuk, u, der Bogen.
dzwon, die Glocke.	dzwoń, laute du.
nos, die Naſe.	noś, trage du, nóż, das Meſſer.
kosa, die Senſe.	koza, die Ziege.
pas, *gen.* a, der Gürtel.	paś, weide du, paż, *g.* zia, der Page.
strasz, erſchrecke du *act.*	straż, *gen.* ży. die Wache.
odpowiedź, die Antwort.	odpowiedz, antworte du.
pozywam, ich citire.	pożywam, ich genieße.
pierze, das Gefieder.	pierze, er wäſcht, z. B. Wäſche.
drzeć, reiſſen, ſchleiſſen.	drżeć, zittern.

Man könnte dieses Verzeichniß noch weiter ausdehnen, aber zur Probe und Uebung ist dies hinlänglich. Daß man ähnliche Verzeichnisse im Deutschen machen könnte, ist bekannt, z. B. übersetzen ein Buch, übersetzen über einen Fluß. Die Leiche, der Laich, die Magd, die Macht u. s. w.

II. Capitel.

Von der Orthographie.

§. 11.

So wie die deutsche Sprache nicht immer einerley Rechtschreibung gehabt hat, so ist es auch in der polnischen der Fall. Das älteste Denkmahl der polnischen Sprache, das Lied des heiligen Adalbert aus dem 10. Jahrhundert, hat eine große Verschiedenheit von der jetzigen Sprache, wiewohl sie nicht so groß ist, als der Unterschied, den man zwischen der Sprache im Kero, Ottfried, den Minnesängern und dem jetzigen Deutsch findet. Der Grund hiervon ist dieser, daß die jetzige deutsche Sprache aus andern Dialecten entstanden ist, als die sind, in denen die ältern Franken und Schwaben gedichtet haben. Die alte polnische Sprache nähert

sich mehr der altslavonischen, als die jetzige, so wie das alle ihre Schwestern ebenfalls thun. Alle slavonischen Dialecte sind aber mit einander mehr verwandt, als die germanischen, daher können Polen, Böhmen, Russen, Croaten, Servier u. s. w. sich besser verstehen, als Deutsche, Engländer, Schweden. Man kann von Kamschatka bis an die Elbe, und von der Ostsee bis nach Mecca sich mit irgend einem slavonischen Dialecte forthelfen. Nach Joseph Dąbrowski's richtiger Ansicht lassen sich alle slavonischen Dialecte in zwey Ordnungen bringen. Russen, Servier, Croaten, Wenden, gehören zum östlichen Sprachzweige, also ist Russisch sowohl wie es jetzt, als wie ehemals gesprochen ward, der Hofdialect, großrussisch und alle Nebendialecte, kleinrussisch, rothrussisch u. s. w. Servisch, Croatisch, Dalmatisch, Wendisch, d. i. wie man in Krain und Kärnthen spricht, näher mit einander verwandt, als die Dialecte vom westlichen Sprachzweige, zu dem die Böhmen (Czechen), Wenden in der Lausitz und die Polen gehören. Bey allem dem ist doch die Verwandtschaft auch unter diesen Zweigen so groß, daß es manche Nůancen und sehr nahe Uebergänge von der einen in die andere giebt.

Die aus Masuren stammenden Sprachdenkmähler, die Herr Bentkowski gesammelt hat: Historya literatury Polskiey p. 177, nähern sich mehr dem Russischen, die von mir gesammelten nähern sich dem Böhmischen. Alle sind nur aus dem 14ten und 15ten Jahrhunderte. Man hat aber ältere Denkmähler, die noch gesammelt werden müssen; siehe meine Geschichte der Buchdruckereyen in Krakau 1814, in polnischer Sprache bey Gröbel in Krakau, 8. und Miscellanea Cracoviensis, 4. Die ersten polnischen Buchdrucker 1512—1514 nähern sich in der Orthographie den böhmischen Schriften; Nicolaus und Stanislaus Scharfenberger und Johann Janußowski, drey berühmte und gelehrte Buchdrucker in Krakau, führten erst zwischen 1564 und 1577 eine bestimmte und feste polnische Orthographie, welche bis

1674 und selbst bis ungefähr 1750 gedauert hat. Eine Vertheidigung derselben hat Jan Januszowski geschrieben 1599. Nowy karakter Polski z Drukarni Łazarzowskiey i ortografii. Krakau 1599, 4. Ein Theil von dieser Schrift ist von dem Grafen Thaddeus Mostowski bey Johann Kochanowski's Werken abgedruckt worden.

§. 12.

Die polnische Sprache ist besonders unter König Sigismund August 1548–72 blühend geworden. Ihr goldenes Zeitalter kann man bis in die Mitte der Regierung des Sigismund III. setzen. Sodann ward durch seinen Verfolgungsgeist und seine Liebe zum Ausländischen der Geschmack verdorben. Man mischte in alle Reden lateinische Brocken ein. Die vielen Kriege erschöpften das Land. Unter Johann Casimir V. und seinen Nachfolgern, wo die Städte verödet und verwüstet worden, wurden unter ihrem Schutt auch die Wissenschaften begraben. Nur einzelne gute Köpfe machten rühmliche Ausnahmen. Doch gab es schon unter August III. eine Morgendämmerung der auflebenden Literatur. Aber Stanislaus Augustus IV. hat eigentlich die polnische Sprache und Literatur mit der Toleranz, Religionsfreyheit und mit dem Wohlstande der Städte wieder empor gehoben.

§. 13.

Unterschied der alten Orthographie, zur Zeit

Zur Zeit Sigismund Augusts. 1)	Im Anfange des 18. Jahrhunderts.
Abbrewiacya	abrewiacya
summa	suma
constitucya	konstytucya
Philozof	Filozof
Affekt, offiara	afekt, ofiara
then, tha, tho	ten, ta, to
thego, they, thego	tego, tey, tego
themu, they, themu etc.	temu, tey, temu etc.
ci, the, thy	ci, te
kthory, kthora, kthore	który, która, które
ktory, ktora, ktore	ktory, ktora, ktore
Pan, Pana, Panu	Pan, Pana
	Panom

1) Es versteht sich von selbst, daß man hier dem vorzüglichsten Gebrauche, welcher noch tief in das 17. Jahrhundert hinein dauerte, gefolgt ist, ob es gleich auch hier mancherley Verschiedenheiten gegeben hat, auf die man wegen ihrer Besonderheit keine Rücksicht nehmen kann. So hat z. B. Martin Bielski in seiner Chronik der ganzen Welt 1553 eine von dieser Orthographie ganz abweichende Schreibart. Statt sz, steht immer nach böhmischer Manier ss, weder b', m', p', w', noch ó, ń, ś, ź, sind gestrichen, und statt i steht fast durchgängig y; z. B. zyemea, syę, moya u. s. w. Die hier in dieser Columne angegebene Orthographie haben aber Rey, die Brześcier Bibel und andere vorzügliche Schriftsteller jener Zeiten beobachtet, siehe §. 11. Es ver-

Sigismund Augusts und der späteren.

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
abrewiacya	abrewiacya	abbrewiacya
suma	summa	summa
konstytucya	konstytucya	konstytucya
filozof	filozof	filozof
ofiara, afekt	ofiara, afekt	ofiara, affekt
ten, ta, to	ten, ta, to	tén, tá, to
tego, tey, tego	tego, tey, tego	tégo, téy, tégo
temu, tey, temu	temu, tey, temu	tému, téy, tému
ci, te	ci, te	ci, té
który, która, które	który, która, które	który, która, które
ktory, ktora, ktore		
Pan, Pana	Pan, Pana	Pàn, Pana

---

steht sich von selbst, daß es eben so wie in Frankreich und Deutschland, auch in Polen damals war, daß in den ersten Drucken nicht durchgängig einerley Schreibart beobachtet wurde. Man findet im Rey und in der Brześcier Bibel oft in einem und dem nehmlichen Verse ein und das nehmliche Wort verschieden geschrieben. Siehe Apocalypsis des Rey. Cracau bey Wierzbięta 1565. list. 36. Rozprawa XVII. kthórzyby. Brześcier Bibel. Randglosse 135. Apocal. 1. Pastyrz, Pasterz. Erst nach und nach ward man zu Ende des 16. Jahrhunderts in der Rechtschreibung genauer.

Zur Zeit Sigismund Augusts.	Im Anfange des 18. Jahrhunderts.
Panom, Panam, Panóm 2)	Panom
kàpłany	kapłany
kazanie	kazanie
chwałà, wola	chwała, wola
Aziey	Azyi
Braciey, woley	Braci, woli
ziemie (seltener zyemye), stolice, im *gen. sing.*	ziemi, stolicy, im *gen. sing.*
sługam, Paniam, im *dat. pl.* 3)	sługom, paniom
szumi 4)	szumi
czytać	czytać
czytają	czytają
czytàli	czytali
czytàłà	czytała
szedszy	szedłszy
padszy	padłszy
Jan, dobra postać	Jan, dobra postać
znàk, grad 5)	znak, grad
mieystce, mieyscze	mieysce
miesce 6)	
zową	zowią
żywię, żywę	żyję

2) Die durchschossene Schrift in dieser Columne bedeutet eine spätere Abänderung, die durchschossene Schrift aber in der dritten Columne bedeutet eine Abweichung in den Krasickischen Schriften, nach den ersten fehlerhaften Ausgaben, bevor sie Herr Dmochowski korrigirt hat, welche Abweichung aber sehr gänge und gebe gewesen.

3) Die Ursache von dieser Verschiedenheit in der Orthographie wird sich bey der Lehre von der Declination ergeben.

4) Man hat in sz, cz, mit Recht den Punkt weggelassen, da es niemahls anders, als das altslavonische szu und czerw klingen kann.

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
Panom	Panom	Panom
kapłany	kapłany	kapłany
kazanie	kazanie	kazanié
chwała, wola	chwała, wola	chwała, wolà
Azyi	Azyi	Azyi
Braci, woli	Braci, woli	Braci, woli
ziemi, stolicy	ziemi, stolicy	ziemi, stolicy
sługom, paniom	sługom, paniom	sługom, paniom
szumi	szumi	szumi
czytać	czytać	czytać
czytają	czytają	czytają
czytali	czytali	czytali
czytała	czytała	czytała
szedłszy	szedłszy	szedłszy
padłszy	padłszy	padłszy
Jan, dobra postać	Jan, dobra postać	Jàn, dobrà postać
znak, grad	znak, grad	znak, grad 5)
mieysce	mieysce	mieysce
zowią	zowią	zowią
żyję	żyję	żyję

5) Ehedem war nehmlich das offene a. Hr. Kopczyński will aber das kurze a accentuirt wissen, weil letztes nicht so oft vorkommt. Diese und andere Verschiedenheiten desselben, siehe Gram. dla Szkół. Narod. T. II. 247. und folg.

6) Diese Verschiedenheit mag vielleicht von der ehemaligen Verschiedenheit der Aussprache herrühren, die bekanntlich sich bey allen Nationen ändert. Man sieht aber daraus, weswegen man umieścić, umieszczać, mit allem Fug schreibet und nicht umieyscić, umieyszczać, schreiben darf. Eben so kann man es sich erklären, warum es ehedem zowę, zową, jetzt zowię, zowią, heißt.

Zur Zeit Sigismund Augusts.	Zu Anfange des 18. Jahrhunderts.
Oyciec	oyciec, oyciec
Nagrobek	nadgrobek
zban	dzban
wielkim, wielkim sercem.	wielkim sercem
złym, złem	złym
dobrym, dobrem	dobrym
wrobl	wróbel
uf, ałun 7)	huf, hałun
piany, piyany	piiany
obrzym, abo 8)	olbrzym, albo
rany, iny (*ranj* selt.)	ranny, inny
Tni, wspomni, pośli	tniey, wspomniey, poszley
Pczoła, sznur (snur selt.)	pszczoła, sznur
Oznaymił, oznaimił	oznaymił
obmyślawać	obmyśliwać
podsłuchywać	podsłuchywać
posyłam (posełam selt.)	posyłam, posełam
ccić, tcić, utcić	czcić, uczcić
lucki, pręcey	ludzki, prędzey
krolewic, tysiącny	krolewicz, tysiączny
ućisk	ućisk
świadek (światek selt.)	świadek
był, cieszył, beł, cieszeł	był, cieszył

7) Es sind sehr wenig Menschen im Verhältniß des Ganzen, die jetzt das h nicht aussprechen können, aber aus meiner Jugend erinnere ich mich mehrere gekannt zu haben, die es nicht aussprechen konnten. Wer überhaupt die Aenderungen der Aus-

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
oyciec, o c i e c	oyciec	oyciec
nadgrobek	nadgrobek	nagrobek
dzban	dzban	dzban
wielkim sercem	wielkiém sercem	wielkiém sercém
złym	złém	złém
dobrym	dobrém	dobrém im *neutr.*
wróbel	wróbel	wróbel
huf, hałun	huf, hałun	huf, hałun
piiany	piiany	piiany
olbrzym, albo	olbrzym, albo	olbrzym, albo
ranny, inny	ranny, inny	ranny, inny
tniey, wspomniey, poszley, pośley	tniey, wspomniéy, pośléy	tniey, wspomniéy. pośléy
pszczoła, sznur	pszczoła, sznur	pszczoła, sznur
oznaymił	oznaymił	oznaymił
obmyśliwać	obmyśliwać	obmyśliwać
podsłuchiwać, p o d s ł u c h i w a ć	podsłuchiwać	
posyłam	posyłam	posyłam
czcić, uczcić	czcić, uczcić	czcić, uczcić
ludzki, prędzey p r ę d k i	ludzki, prędzey	
królewicz, tysiączny	królewicz, tysiączny	królewicz, tysiączny
ucisk	ucisk	ucisk
świadek	świadek	swiadek
był, cieszył	był, cieszył	był, cieszył

---

sprache bey jedem Volke kennen lernen will, darf nur recht alte Leute sprechen hören, und auf die Archaismen in den Provincialismen bey dem Landvolke Acht geben. Manches wird sodann leicht erklärlich. Die Ausbildung der Sprache

Zur Zeit Sigismund Augusts.	Zu Anfange des 18. Jahrhunderts.
występić, morzęcy	wystąpić, morzący
wystąpić, morzący	
szyi, szygi	szyi
stryi	stryi
kwap', karm', paw', dróbʹ	kwap, karm, paw, drób
smysł, czisty	zmysł, czysty
skąd, zkąd	zkąd
bez, przez, bes, przes	bez, przez
s ciebie, z ciebie	z ciebie
s fałszem, s Polskiey 9)	z fałszem, z Polski
z fałszem, z Polskiey	
semną, s mową	zemną, z mową
wietszy, cięszki	większy, cięźki
inszy, starszy *pl.*	insi, starsi
się, syę	się
iuż, iusz	iuż
któż, ktosz	ktoż

setzt zwar einen Damm der grammatischen Aenderung, aber nicht so leicht der Pronunciation. Man denke an den slavonischen Buchstaben sieło, dessen Aussprache man ganz vergessen hat. Man erinnere sich, was mit der deutschen Aussprache vorgegangen, wie es mit dem Griechischen und Latein sich gefügt habe.

8) Aus der Note 6 lassen sich alle Verschiedenheiten *per syncop n*, erklären.

9) z (lat. *cum*), mit, welches den *instrumentalis* regiert, stammt von der altslavonischen *Praep.* so, ab; z (lat. *ex*), aus, welches den *genitivus* regiert, stammt von der altslavonischen *Praep.* iz, ab. Für beyde hat man z genommen.

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
wystąpić, morzący	wystąpić, morzący	wystąpić, morzący
szyi	szyi	szyi
stryi	stryy	stryy
kwap, karm, paw, drób	kwap, karm, paw, drób	kwap', karm', paw', drób'
zmysł, czysty	zmysł, czysty	zmysł, czysty
zkąd	skąd	skąd
bez, przez	bez, przez	bez, przez
z ciebie	z ciebie	s ciebie
z fałszem, z Polski	z fałszem, z Polski	s fałszem, s Polskiey, 1807. z fałszem, z Polskiey, 1778.
zemną, z mową	zemną, z mową	zemną, z mową
większy, cięźki	większy, cięźki	większy, cięźki
insi, starsi	insi, starsi	insi, starsi
się	się	się
iuż	iuż	iuż
ktoż	któż	któż.

Da es ze wszystkiem, zemną nicht semną, se wszystkiem, heißt, so läßt sich der etymologische Unterschied nicht restituiren, welches auch eine an sich ganz unnütze Sache wäre. Da man vor den Buchstaben: c, f, h, k, p, s, t, x, das z wie s ausspricht, z. B. z ciałem, z ciała, so will Herr Kopczyński in seinem *Essay de Grammaire Polonaise* Vars. 1807 s ciałem, s ciała schreiben, und nicht mehr wie 1778, wo er die für sich selbstständig vorkommende *Praeposition* z, immer z, in den *compositis* aber nur vor obgedachten Buchstaben immer s schreiben wollte, als sfolgować, sciągać, nicht zfolgować, zciągać, so wie man sposób, sposobny, sprowadzić schreibt und geschrieben hat.

Zur Zeit Sigismund Augusts.	Zu Anfange des 18. Jahrhunderts.
leżć	leść
klej	kley
wieźć	wieść
bydź, być	być
sfolgować 10)	sfolgować
oczekiwać, oczekywać	oczekiwać
mowię, Bog	mówię, Bóg, mowię Bog
potym, potem	potym
czym, czem	czym
przyść, przyście	przyiść, przyiście, przyść, przyyście
uydź, wyidź	uyść, wyiść
słońce	słońce
imię	imię
Gienerał, Generał	Generał
Ierzy, Gierzy	Ierzy, Iérzy
Francuski, Francuzki	Francuski

Es versteht sich von selbst, daß man in Handschriften noch mehr Verschiedenheiten findet,

10) Siehe Note 8.

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
leść	leźć	léźć
kley	kléy	kléy
wieźć	wieźć	wieźć
być	bydź	bydź
zfolgować, zciągać, Nar.	sfolgować, ściągać	sfolgować, ściągać
oczekiwać	oczekiwać	oczekiwać
mówię Bóg, mowię Bog	mówię, Bóg	mówię, Bóg
potym	potém	potém
czym	czém	czém
przyiść, przyiście	przyyśdź, przyyście	przyyśdź, przyyście
uyść, wyiść	uyśdź, wyyśdź	uyśdź, wyyśdź
słońce	słońce	słońce
imię	imie	imie
Generał	Jenerał	Jenerał
Ierzy, Iérzy	Jérzy	Jérzy
Francuski	Francuzki	Francuzki 1778. Francuski 1807.

als im Drucken, und zwar bis tief in das siebzehnte Jahrhundert.

§. 14.

Daß man diese Tabellen, um die Sache ganz zu erschöpfen, noch weiter fortsetzen müßte, darf man nicht erst sagen. Nicht bloß in der ersten, sondern auch in der zweyten und dritten Colonne könnte man eine Menge von Varietäten anderer Schriftsteller anführen. So findet man in der Uebersetzung von Gullivers Reisen zu Ende des 18. Jahrhunderts eben so wie in des Christoph Opalinski Satyren: kożdy, kożdy, statt każdy; einen kleinpolnischen Provincialismus, der weiter nicht nachgeahmt worden ist. Mit Fleiß hat man aber in obiger Tabelle nur den gewöhnlichsten Gebrauch aus den bekanntesten und besten Schriftstellern genommen nach der bekannten Regel, *a potiori fit denominatio.* Daß diese Tabelle übrigens zur allgemeinen Uebersicht der Sache hinlänglich ist, leidet hoffentlich keinen Zweifel, da ihr Zweck bloß der ist, auf das Daseyn dieser Verschiedenheit aufmerksam zu machen.

§. 15.

In welchen Fällen die alte Orthographie vorzüglicher seyn dürfte, in welchen die neuere: das würde ein ganzes etymologisches Werk erfordern. Wer die Geschichte der orthographischen Streitigkeiten in Deutschland und Frankreich kennt, dem wird es kein Wunder seyn: daß es in Polen eben so ist und seyn muß; denn der natürliche Ton der Wörter kann nur durch die Approximation gegeben werden, und ist der Veränderung der Zeit unterworfen. Alle Nationen (Franzosen und Engländer ausgenommen) glauben, daß sie so sprechen, wie sie schreiben, und man kann es dem Ungelehrten nicht verdenken, wenn er sein werthestes Ich für den Maaßstab der Regel annimmt. Aber Gelehrte, denen mehrere Sprachen geläufig sind, sollten wie z. B. Hr. von Schlötzer, diesen Glauben nicht bestärken, denn es ist wahrlich das deutsche stumme e, in den *Infinitivis* haben, denken u. s. w. für jeden Undeutschen nicht leichter

auszusprechen als trze, *jeuner*, *gagner*, *Cambridge* u. s. w. für den Deutschen.

§. 16.

So wie man in Deutschland meistentheils unbedingt der Orthographie des Herrn Adelungs oder Heynatz folgt, so folgt man jetzt in Polen meistentheils entweder dem Herrn Kopczyński oder Dmochowski. Die erstere vielleicht genauere Orthographie dürfte wegen ihrer Schwierigkeit niemahls die Oberhand gewinnen. Die Orthographie, die im Naruszewicz und Krasicki vorkommt, hat auch noch ihre Anhänger und dürfte in manchen Stücken nicht ohne Grund vertheidigt werden können. Es ist genug zu sagen, daß Herr Thaddæus Mostowski sie in seiner prachtvollen Auswahl der polnischen Schriftsteller beybehalten hat. Da aber die Anhänger dieser Orthographie immer weniger zahlreich werden, und der Gebrauch der Herr der Sprache ist, so werden wir hier in dieser Grammatik den in Dmochowski's und in den Schriften der Warschauer Gesellschaft der Freunde der Gelehrsamkeit bis 1813 beobachteten Orthographie folgen, ohne uns auf das Dafür und Dagegen einzulassen.

Die königl. Warschauer Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften hat 1814 beschlossen, keinen Vocal accentuiren zu lassen. Aber ob man diesem Beschluße gehorchen werde, das wird die Zukunft lehren. Für einen andern Beschluß zu eben der Zeit dürfte jetzt schon die Mehrheit stimmen: daß man die Präposition z als unconcrescirte Präposition nie durch s ausdrücken soll.

§ 17.

Wo schreibt man große, wo kleine Buchstaben?

I. Nach der Regel des Herrn Kopczyński
Grammatik für die Nationalschulen 1778.
ed. III. 1784. T. II. Przyp. 244.

1. Zu Anfange der Schrift, } wie im Deutschen.
2. Zu Anfange eines Perioden, }
3. Zu Anfange eines Absatzes, }

4. in den *nominibus propriis* (Eigennahmen, imiona szczególne), der Götter, Engel, Menschen, Aemter, Künste, Wissenschaften, z. B. Jehowa, Jowisz, Apollo, Pallas, Merkury, Michał, Piotr, Lech, Wojewoda, Europa, Polska, Grammatyka, Pisownia, Malarstwo.

5. in den *nominibus appellativis*, die besondern Personen Ehrenthalben gegeben werden, z. B. Oyciec, Dobrodziey, Iegomość.

6. in den Aufschriften des Geldes, der Säulen, der Gräber, Bücher.

Ausserdem findet man aber noch,

7. daß Herr Kopczyński die Büchertitel, z. B. Słownik, Grammatyka, etc. groß schreibt.

8. Die *nomina propria adjectiva*, z. B. Polskié wymawianié.

II. Hiervon gehen verschiedene Schriftsteller darin ab, daß sie alle Personen mit großen Anfangsbuchstaben schreiben, andere und nahmentlich Herr Dmochowski schreiben alles mit kleinen Buchstaben, z. B. woiewoda, minister, u. s. w. und beobachten nur die Regeln 1. 2. 3. Man findet sogar *nomina propria adjectiva* klein geschrieben, z. B. polski, pruski. Wir werden hierin, was die Initial-Buchstaben anbetrift, ganz dem Herrn Dmochowski folgen, No. 8. und die Nahmen der Aemter ausgenommen, welche bey demselben auch zuweilen mit großen Anfangsbuchstaben vorkommen.

§. 18.

Die *Præpositionen* w, z, werden zwar niemahls mit dem darauf folgenden, von ihnen regierten *Substantivo* oder *Adjectivo*, zusammen als ein Wort geschrieben, die Concretion mit den *Pronominibus* abgerechnet (z. B. zemną, wemnie), dürfen aber auch nicht am Ende einer Zeile oder einer Seite allein gesetzt werden.

§. 19.

So wie man in der Aussprache die harten und weichen Buchstaben genau unterscheiden muß, so darf man sie auch im Schreiben nicht verwechseln. vid. §. 6. 7. 8.

§. 20.

Die Unterscheidungszeichen (*notæ diacriticæ seu orthographicæ*, znamiona pisarskie), sind im Polnischen, wie im Deutschen *Komma*, Przecinek, *Semicolon* oder *media nota*, średnik; *Kolon*, *duo puncta*, dwukropek: kropka, kres, *punkt*. Znak wykrzyknienia! znak zapytania? Łącznik — Nawias () Cudzysłów " Odsyłacz † * NB.

ETYMOLOGIA.

III. Capitel.

Eintheilung der Wörter.

§. 21.

Acht Redetheile, *octo partes orationis*, ośm części mowy.

Die polnische Sprache hat so wie die Lateinische achterley Arten von Wörtern. Sie heißen: 1) imię, *nomen*, das Nennwort; 2) zaimek, *pronomen*, das Fürwort; 3) słowo, *verbum*, das Zeitwort; 4) imiesłów, *participium*, das Mittelwort; 5) przysłówek, *adverbium*, das Umstandswort, Beywort;

6) przyimek, *præpositio*, das Vorsetzungswort; 7) spóynik, *conjunctio*, das Bindewort; 8) wykrzyknik, *interjectio*, das Ausruffungswort.

Artikel giebt es im Polnischen nicht.

Die vier ersten Theile sind beugsam, odmienne, *flexibiles*; die vier letztern unbeugsam, nieodmienne, *inflexibiles*.

Was jeder Redetheil zu bedeuten habe, weiß jedermann, der nur ordentlich deutsch gelernt hat oder nur die geringsten Schulkenntnisse von seiner Muttersprache besitzt.

§. 22.

Es versteht sich von selbst; daß die polnische Sprache, eine der schönsten Töchter der altslavonischen nach dem Muster der griechischen und lateinischen gebildet, auch viele Aehnlichkeit in der Grammatik mit beyden hat. Jedoch muß man diese Aehnlichkeit nicht im Gleichlaut der Wörter oder der Beugungen, sondern in ihrem Bau, in ihrer Construction und innern Bildung suchen.

§. 23.

Die polnische Grammatik ganz nach der lateinischen zu modeln, war ein Fehler alter polnischer und deutscher Grammatiker. Sie als eine Ursprache zu behandeln, aus allen möglichen Sprachen sie zu deriviren, und nicht an ihre Quelle, das Altslavonische zu denken, ihre von den altslavonischen angeerbte Bildung nach der griechischen, ihre eigene Aehnlichkeit mit der lateinischen Construction zu verkennen, ist ein Fehler der neuern Grammatiker. Als abgesagter Feind alles Streites begnüge ich mich dieß anzumerken, ohne jemanden zu nennen oder zu widerlegen. Die Wahrheit erhellt am besten von selbst.

§. 24.

Es giebt im Polnischen der Figur nach: einfache Wörter, *simplicia*, słowa niezłożone; zusammenge-

setzte, *composita*, złożone, z. B. średni, człowiek, czytać, to: bezśrzedni, przeczytać, nadto.

Es giebt auch in den *verbis* und *præpositionibus* sogenannte *decomposita*, doppelt zusammengesetzte Wörter, z. B. poprzestawać, pozabijać, zpomiędzy.

§. 25.

Der Abstammung oder der Gestalt nach sind die Wörter entweder Stammwörter, *primitiva*, wyrazy piérwotne, oder Ableitungswörter, wyrazy pochodne, z. B. das Stammwort Pan, der Herr, giebt die abgeleiteten Wörter Pani, die Frau, Państwo, die Herrschaft, pański, herrschaftlich, panować, herrschen, opanować, besetzen, erobern u. s. w.

§. 26.

Die Regelmäßigkeit *(Analogia)*, und Unregelmäßigkeit der Wörter *(Anomalia)*, bestimmt nur der polnische Sprachgebrauch und an diesen allein muß man sich halten; denn wenn man polnisch lernen will, so muß man polnisch zu denken sich bemühen, d. i. sich die Sachen so vorstellen, wie es der polnische Sprachgebrauch mit sich bringt.

§. 27.

Jetzt sind im Polnischen nur zwey Zahlen in der Declination und Conjugation gebräuchlich, die einfache Zahl, liczba pojedyncza, *(numerus singularis)*; die Mehrzahl, liczba mnoga, *(numerus pluralis)*. Die zweyfache Zahl, *(numerus dualis)*, liczba podwóyna, ist veraltet, in einigen Ausnahmen abgerechnet und bei dem Landvolke hin und wieder ausgenommen, siehe die Declinationen und Conjugationen.

§. 28.

Von der Verwandelung der Buchstaben.

1) Oft werden verwandelt:

a in e, besonders ia in ie, la in le, z. B. biały, bieli; bielszy, świat, na świecie; miałem, mieli; las, w lesie.
ą in ę, z. B. mądry, mędrzy, wziął, wzięli.
ę in ą, z. B. święto, świąt.
o in e, z. B. uczony, uczeni, uczeńszy.
c in t, z. B. kocieł, kotła.
ch in ż, z. B. suchy, suższy.
ch in sz, z. B. pycha, pysze.
ch in ś, mnich, mniśi.
d in dź, z. B. ród, rodzie, idę, idźiesz.
g in dz, z. B. noga, nodze.
g in ż, z. B. mogę, możesz.
k in c, z. B. łapka, łapce.
k in cz, z. B. tłukę, tłuczesz.
ł in l, z. B. stały, stalszy.
n in ni, z. B. płodny, płodnieyszy, gnę, gniesz.
n in ń, z. B. tani, tańszy.
r in rz, z. B. przykry, przykrzeyszy, gbur, gburzy.
s in ś, z. B. sprosny, sprośnieyszy.
s in ż, z. B. wysoki, wyższy.
t in c, z. B. cnota, cnocie, tnę, ciął, ciąć.

a) Immer werden verwandelt
die in dzie,
łie in le,
rie in rze,
tie in cie, das heißt, wo der Regel nach die, łie, rie, tie, in der Beugung oder Bildung der Wörter vorkommen sollte, da kommt dem Gebrauche, der als Regel gilt, nach dzie, le, rze, cie, z. B. w gospodzie, w sadzie, wielbłądzie, w szkole, w kole, w karze, ogarze, w cnocie, w błocie.

Obgedachte Verwandelungen der Buchstaben finden sowohl in der Biegung als auch Bildung der Wörter statt. Ausserdem hat man aber auch noch in der Bildung und Zusammensetzung der Wörter mancherley Verwandelungen die man nur aus dem Gebrauche oder einem etymologischen Wörterbuche erlernen

lernen kann. Zu einem vollständigen und brauchbaren Werke der Art, hat das vortrefliche historische und glossarische Wörterbuch des Rector Linde in Warschau 6 Theile 1807 — 1814 4. den Weg gebahnt.

Der polnische Cellarius und mein etymologisches Wörterbüchlein bey dieser Grammatik sind ein bloßer Fingerzeig zur etymologischen Sprachkunde, woraus aber auch manches der Leser und Kenner schöpfen kann. Wegen der etymologischen Bildung der Wörter wird hier nur im Allgemeinen bemerkt.

1) Die polnische Sprache bildet als slavonische Tochtersprache ihre Wörter eben so, wie alle andere ihrer Schwestern.

a) sie hat wenig oder gar keine Concretionen von zwey Substantiven nach deutscher Art, z. B. Hauptsache, Mittelweg, Vorsichtsmaaßregel u. s. w. Denn diese deutschen Concretionen werden durch *Adjectiva* und *Substantiva* gegeben, siehe unten die zusammengesetzten *Substantiva* Piwowar, der Bräuer, Greczkosiey oder Greczkosieia der Krautjuncker, Łapikura der Hühnerfänger, Schnapphahn sind hierher nicht zu rechnen, denn sie sind eigentlich mit *verbalibus* zusammengesetzt wie das Deutsche der Schnapphahn, Durchgang u. a. m.

b) Die polnische Sprache hat viele *verbalia* in den mannigfaltigsten Endungen und viele Zusammensetzungen mit Präpositionen, wobey manche Verwandelungen vorkommen, z. B. Przysięga, Pogrzeb, pomiar, pomiarkowanie, pogrożka, namiot, omyłka, miska u. s. w., ferner Parobek, Pałąk, powąź u. a. m., von robić, porobić, łąk, und po. Ja es dürfte auch die Sylbe pa von po herstammen in Pachołek, Pasierb,

c) von vielen polnischen Wörtern ist das Stammwort nicht mehr im Polnischen üblich, oder hat eine ganz andere Bedeutung, z. B. naparstek, der Fingerhut, von pierść, und so pierścień, pierścionek, eben daher.

2) Die Nachbarschaft, der Umgang mit Deutschen und zwar Niederdeutschen, in ältern Zeiten vielleicht auch ehemalige Niederlassungen und Verbindungen derselben in Polen, so wie die hohe Blüthe der oberdeutschen Cultur unter den fränkischen und schwäbischen Kaysern; der Umgang und die Nachbarschaft mit den Türken und Tatarn. Der lateinische Ritus, das Latein des Mittelalters als Gerichtssprache und andere Dinge mehr. Die französischen Königinnen haben in die polnische Sprache viele fremde Wörter gebracht, die manches uralte slavonische Wort verdrängt haben. Aber oft giebt es eine Menge Wörter von denen man nicht weiß, ob sie nicht den Polen früher bekannt gewesen, als den Deutschen; manchmahl scheinen auch die Väter der Germanen und Slaven aus einer alten, bereits versiegten Quelle geschöpft zu haben, daher oft Aehnlichkeiten vorkommen, die nicht von einander erborgt, sondern gemeinschaftlich angenommen worden sind. Beyspiele hiervon sind: Mus der Muß, musić, müssen, módz, können, mögen, świnia, das Schwein, kolasa, die Kalesche, gmin, die Gemeine, eine Menge Volks, szewc, świec, der Schuster. Offenbar fremd sind: fartuch, die Schürze, das Fürtuch, imbrik, die Theekanne, gindzał, ein türkisches Messer u. s. w. Denn so wie kein slavischer Dialect jetzt nach mancherley Schicksalen von unslavischen Wörtern in Menge hat frey bleiben können, so konnte auch das Polnische davor sich nicht schützen. Die tatarischen und griechischen Wörter-Abkömmlinge im Russischen z. B. łoszad. statt koń, fonar, die Laterne, jerey, der Priester u. a. m., sind nun dort eben so nothwendig, als im Polnischen Rycerz. Masztalerz, Latarnia, Kapellan u. s. w. Gründliche Nachrichten darüber findet der Leser in Josephs Dobrowsky's Schriften, der Slawin 1808 Slowanka 1814 Lehrgebäude der böhmischen Sprache. Prag 1809. Wohl zu merken, daß der Anfänger in der polnischen Spra-

che sich nicht damit sogleich befassen darf. Für denjenigen, der eben so viel Fortschritte gemacht hat, daß er ein polnisches Buch lesen und verstehen kann, werden jene Schriften von großem Nutzen seyn. Siehe ein mehreres im XXIII. Capitel der Grammatik.

3) Verbildungen der Sprache giebt es leider im Polnischen, so wie im Deutschen. Der gute Genius wacht jedoch meistens darüber, daß der Unfug nicht zu groß werde. Neue Wörter können nur gute Schriftsteller und auch nur bedingungsweise schaffen. Die allzugroße Menge schlechter gallomanirender, germanisirender und anderer Uebersetzungen, hat manches unnütze Wort erschaffen, z. B. wiedzobyt, Bewußtseyn, sonst altpolnisch wiedza, bodziec natury, der Naturtrieb, uczna książka, Lehrbuch, bytować, existiren. Man muß sich vor solchen Wörtern in Acht nehmen.

IV. Capitel.

Vom Nennwort, imię, (*nomen*), insgemein.

§. 29.

Das Nennwort, imię, (*nomen*), ist ein beugsamer Ausdruck durch die Zahlen, liczby (*per numeros*); Fälle, przypadki (*casus*); Stufen, stopnie (*gradus*); Geschlechter, rodzaje (*genera*).

§. 30.

Der Bedeutung nach ist das Nennwort entweder ein Hauptwort, rzeczownik, (*nomen substantivum*);

oder ein Eigenschaftswort, Beywort, przymiotnik, (*nomen adjectivum*), z. B. Człowiek, panna, sęp, wielki, niski, biały.

§. 31.

Da die polnische Sprache keinen Artikel hat; so declinirt sie, wie die lateinische und griechische, durch eine genaue und bestimmte Aenderung der letzten und vorletzten Sylbe. Sie hat deshalb eine sehr bestimmte Declination, wie alle ihre slavonischen Schwestern, d. i. die russische, böhmische, croatische und andere verwandte Sprachen.

§. 32.

Es sind drey besondere Declinationen für die *Substantiva*, und drey für die *Adjectiva*. Sie richten sich nach den drey Geschlechtern der Wörter, als nehmlich: das männliche Geschlecht, rodzay męski, *genus masculinum*; das weibliche, rodzay żeński, *genus femininum*; das keines von beyden ist, rodzay nijaki, *genus neutrum*.

§. 33.

Es versteht sich von selbst, daß manches Wort im Deutschen männlichen Geschlechts ist, was im Polnischen zum weiblichen oder keinem von beyden gehört; und umgekehrt, z. B. studnia, der Brunnen, piwnica, der Keller, małpa, der Affe, kłótka, das Schloß, drzewo, der Baum, kot, die Katze, (Kater und Katze).

§. 34.

Der natürliche Unterschied des männlichen und weiblichen Geschlechts, hat ohne Zweifel zu dem grammatischen Unterschiede der *nominum* geführt, und da man oft das Geschlecht mancher Personen und Thiere als unberücksichtlich oder gar noch als unausgebildet ansah, so hat dieß in mehrern Sprachen zu dem dritten Geschlechte, zu dem Geschlechte, das keines von bey-

dem heißet, Veranlassung gegeben, z. B. der Mann, die Frau, das Kind. Sonach haben die *nomina* entweder mehrere oder nur ein Geschlecht. Die Verwandelung der Nennwörter aus einem Geschlecht in das andere heißt *motio nominis*, (rodzajowanie imion).

Von der Motion der *Ajectivorum*, siehe das VIII. Capitel.

§. 35.

Motio substantivorum. Rodzajowanie rzeczowników.

Die Personen, die man primitive Personen nennen möchte, und die bekanntesten Thiere, haben gewöhnlich keine eigentliche Motion; sondern besondere von sich unabhängige Benennungen, so wie die Sachen, sie sind also *substantiva immobilia*, z. B.

Człowiek, der Mensch, Kobieta, die Frau, Dziecię, das Kind.

Byk, der Bullochs, Krowa, die Kuh, Cielę, das Kalb.

Ogier, der Hengst, Klacz oder Kobyła, die Stute, Zrzebię, das Füllen.

Pies, der Hund, Suka, die Petse, Szczenię, das junge Hündlein.

Wieprz, der Bork, Świnia, das Schwein, die Sau, Prosię, das Ferkel.

Baran, der Widder, Owca, das Schaaf, Jagnię, das Lamm.

Der Gebrauch hat noch andere Benennungen eingeführt, Wół; der Ochse, Skop, der Schöps, Koń, das Pferd, Źrzebiec, ein schon ziemlich großes Füllen, Ciołek, ein ziemlich großer junger Zuchtochse, Jałowica, die Kalbe, Cielec, ein großes Kalb, der Farren, Sobaka, *f.* die Hündin, (der Hund verächtlich). Diese verschiedenen Benennungen haben die Motion obgedachter Substantiven aufgehoben.

Aber eine Menge anderer Thiere, einheimische und fremde, haben eine wirkliche Motion, und sind sonach *substantiva mobilia*.

Kozieł, der Ziegenbock, Koza, die Ziege, Koźlę, das Ziegenböcklein.

Osieł, der Esel, Oślica, die Eselin, Oślę, das junge Eselein.

Kaczor, der Entrich, Kaczka, die Ente, Kaczę, das Küchlein davon.

Kot, der Kater, Kotka, die Katze, Kitsche, Kocię, das Kätzchen.

Eben so auch:

Lis, der Fuchs, Liszka, die Füchsin, Lisię, das Füchslein.

Wilk, der Wolf, Wilczyca, die Wölfin, Wilczę, das Wöflein.

Gąsior, der Gänserich, Gęś, die Gans, Gąsię, das Gänselein.

Orzeł, der Adler, Orlica, das Adlerweibchen, Orlę, das junge Adlerküchlein.

Aber ausserdem hat man auch noch in der Motion: *diminutiva*, auf ątko, und *augmentativa* auf ysko, isko, wovon erstere oft liebkosend, letztere oft verächtlich sind, z. B. Koźlątko, von koźlę; oślątko, von oślę; kaczątko von kaczę, kociątko von kocię, lwiątko von lwię, lisiątko von lisię u. s. w. Diese *diminutiva* sind ebenfalls *neutrius generis*. Viele von ihnen z. B. lwiątko, lisiątko u. s. w. sind gewöhnlicher, als die primitivern *Neutra*, auf ę, lwię, lisię etc. Die *Augmentativa*, z. B. Koźlisko, kocisko, lwisko, lisisko, wilczysko, gęsisko, orlisko u. s. w. können auch *per antithesin*, liebkosend gebraucht werden, sind aber im Grunde genommen verächtlich, und bedeuten alte oder häßliche Thiere. Eben so ist es auch bey den Sachen und Personen, wo die Motion auf isko, ysko nebst andern statt findet, z. B. dzbanisko, łóżczysko, kobiécisko, krolisko u. s. w.

Personen werden ihrem Stande oder Geschäfte nach movirt.

1. Auf owa.

Król, der König, Królowa, die Königin.

Królewicz, *) der königliche Prinz, Królewna, die königliche Prinzessin.

Cesarz, der Kayser, Cesarzowa, die Kayserin.

Cesarzowicz oder Cesarzewicz, der kayserliche Prinz, Cesarzowna, die kayserliche Prinzessin.

So auch:

Ksiądz, der Priester, Pfarrer, Księdzowa, des Priesters Frau, Księdzówna, die Tochter.

Pop, der Pope hat Popadya, die Popin, Popowicz, des Popen Sohn, Popówna, die Tochter.

Mayster. der Meister, Maystrowa, die Meisterin.

Szewc, der Schumacher, Szewcowa, die Schumacherin, Szewczyk, der Sohn eines Schumachers, der Geselle, Szewcówna, die Tochter.

Krawiec, der Schneider, Krawcowa, die Schneiderin, Krawczyk, der Sohn des Schneiders, der Schneidergeselle, Krawcówna, die Tochter.

Kupiec, der Kaufmann, Kupcowa, die Frau, Kupczyk, (der Sohn selt.), der Ladendiener, Kupcówna, die Tochter.

Kasztelan, der Castellan, Kasztelanowa, die Gemahlin desselben, Kasztelanic, der Sohn, Kasztelanka, die Tochter.

Podsędek, der Unterrichter, Podsędkowa, die Unterrichterin, Podsędkowicz, der Sohn, Podsędkówna, die Tochter.

Eben so auch die *nomina propria*, z. B.

Jan, Johann, Janowa, des Johanns Frau, Janówna, die Tochter, Janowicz, der Sohn des Johanns.

---

*) Man hat die alte Endung ic, der Endung icz vorgezogen, weil sie in Kasztelanic, von Kasztelan, Podstolic, Wojewodzic u. s. w durchaus üblich ist, aber es ist wohl ohne Grund geschehen, da bekanntlich die *Patronymica* in andern Dialecten und auch im Polnischen wo viele *nomina propria* icz haben, z. B. Wąsowicz, Alexandrowicz, Chodkewicz, welches letztere ehemals freylich Chodkowic geheissen, siehe die Ded. bey Rey vor seinem Zwierzyniec.

Piotr, Peter, Piotrowa, des Peters Frau, die Peterin, Piotrowicz, der Sohn, Piotrówna, die Tochter.

Paweł, Paul, Pawłowa, Pawłowicz, Pawłówna u. s. w.

Die *Patronymica* von den Taufnahmen sind indeß nicht allgemein.

Eben so gehn auch viele Zunahmen:

Sołtyk, Sołtykowa, Sołohub, Sołohubowa, u. s. w.

Diese Endung owa stammt von *Adjectivis* her, siehe die Declination, Cap. VIII.

2. Die *nomina propria adjectiva*, die wie *Adjectiva* gehen, werden wie *Adjectiva* movirt, z. B. Krasicki, Krasicka. Die *nomina propria* die aus fremden Sprachen herkommen, wenn sie sich auf Consonanten endigen, No. 1. auf owa, z. B. Herzogowa, Moszkowa, u. s. w.

Die aber auf e sich endigen, auf owa oder a, z. B. Finke, Finkowa, Finka, Kloze, Klozowa, Klozina, Kloza. Doch läßt man jetzt die ausländischen Nahmen meistentheils undeclinirt und bezeichnet ihre Casus durch die Declination des Titels oder eines *Adjectivi*, z. B. Pani Finke, Pannie Finke u. s. w.

3. Auf ina, yna *)

Podstoli, der Untertruchseß, Podstolina, die Gemahlin desselben, Podstolic, der Sohn, Podstolanka, die Tochter.

Podkomorzy, der Kämmerer, Podkomorzyna, die Gemahlin, Podkomorzyc, der Sohn, Podkomorzanka, die Tochter.

Kanclerz, der Kanzler, Kanclerzyna, die Gemahlin, Kanclerzanka, die Tochter u. s. w. cf. zbóyca. No. 4.

---

*) Hiervon sind die gewöhnlichen *diminutiva masculina* auf ina, yna, die eine Bemitleidung zur Nebenidee haben, z. B. Rzeźniczyna, Kupczyna, Szewczyna biedny und biedna auszunehmen, die nur meist im Sprechen vorkommen.

Eben so auch:

Wojewoda, der Woywode, Wojewodzina, die Gemahlin, Wojewodzic, der Sohn, Wojewodzanka, die Tochter.

Starosta, der Starost, Starościna, die Starostin, Starościc, der Sohn, Starościanka, die Tochter.

Murgrabia, Burgrabia, der Aufseher des Pallasts, Murgrabini, Burgrabini, auch Murgrabinia, Burgrabinia, die Aufseherin, Murgrabianka, Burgrabianka, die Tochter.

Eben so auch:

Sędzia, der Richter, Sędzina, die Richterin, Sędzic, der Sohn, Sędzianka, die Tochter.

Cieśla, der Zimmermann, Cieślina, gewöhnlicher Cieślowa, Ciesielka, die Frau, Ciesielczyk, der Sohn, Geselle.

4. Auf ini, yni.

Prorok, der Prophet, Prorokini, die Prophetin.

Gospodarz, der Wirth, Gospodyni. die Wirthin.

(*Exc.* Mistrz, der Scharfrichter, Lehrer, Mistrzowa, die Scharfrichterin, Mistrzyni, die Lehrerin, Meisterin.

Ochmistrz, der Gouverneur, Hofmeister, Ochmistrzyni, die Gouvernante.

Bóg, Gott, Bogini, die Göttin, *dim.* Bożek, der Götze.

Zbóyca, der Mörder, Zbóyczyni, (Zbóyczyna, *obs.*)

Zdrayca, der Verräther, Zdrayczyni (Zdrayczyna, *obs.*)

Man kann auch hieher rechnen alle auf ini, die nicht sowohl die Frau, sondern das Amt bedeuten, z. B. Murgrabini, Burgrabini, selbst dahin gehört auch Xieni, die Aebtissin.

5. Auf ka.

a) rka.

Piekarz, der Bäcker, Piekarka, die Bäckerin, Pie-

karczyk, der Sohn oder Geselle, Piekarczanka, die Tochter.

Młynarz, der Müller, Młynarka, die Müllerin, Młynarczyk, der Geselle oder Sohn, Młynarczanka, die Tochter.

Blacharz, Blacharka, Blacharczyk, Blacharczanka u. s. w.

b) Auf czka.

Nożownik, der Messerschmidt, Nożowniczka, die Frau, Nożowniczek, der Sohn oder Geselle, Nożowniczanka, die Tochter.

Miecznik, der Schwerdtfeger, Miecżniczka, die Frau, Miecżniczek, der Sohn oder Geselle, Miecżniczanka, die Tochter. Wovon zu unterscheiden: Miecznik, der Schwertträger, (*Ensifer*), z. B. Wielki Koronny, Kron = Groß = Schwertträger, Powiatowy, Districts = Schwertträger, Miecznikowa, die Gemahlin, Miecznikowicz, der Sohn, Miecznikowna, die Tochter.

Rzeźnik, Rzeźniczka, Rzeźniczek, (Rzeźniczanka), Wieśniak, Wieśniaczka, Wieśniaczek u. s. w.

c) Auf eyka, ayka.

Złodziey, der Dieb, Złodzieyka, die Diebin.

Hultay, der Liederliche, Hultayka, die liederliche Weibsperson.

Dobrodziey, Dobrodzieyka, (daher manche falsch Dobrodzika schreiben).

d) Von Mnich, der Mönch, kommt Mniszka, die Nonne. Eben so von Włoch, Włoszka, von Czech, Czeszka, die Italienerin, die Böhmin.

Von Xiążę, der Fürst, Herzog, Xiężna, die Fürstin, Xiężniczka, die Prinzessin.

Von Kniaź, *gen.* zia, aber Kniagini, Kniaginia, gewöhnlicher Kniehini, Kniahini, Kniahinia, ein russischer Fürst, eine russische Fürstin.

e) Polak, der Pole, hat Polka, die Polin.

Hiszpan, der Spanier, Hiszpanka, die Spanierin.

Eben so:

Węgier (Węgrzyn), Węgierka, Szwed, Szwedka; Portugalczyk, Portugalka; Włoch, Włoszka; Wołoch, Wołoszka; Francuz aber hat Francuzka; Moskal, Moskiewka; Rusin, Ruska, Rusinka.

Niemiec, der Deutsche, hat Niemka, die Deutsche, (seltener Niemkini, Niemkinia).

So auch:

Turczyn, Turczynka, Turek seltener] Turkini, Turkinia.

So auch:

Chłop, der Bauer, Kerl, Chłopka, daher Chłopię, Chłopiec, Chłopczyk.

f) anka.

Chrześcijanin, der Christ, Chrześcijanka, die Christin.

Rossyanin, der Russe, Rossyanka, die Russin.

So auch:

Amerykanin, Amerykanka; Poganin, Poganka etc.

6) Auf ica.

Zakonnik, der Klosterherr, Zakonnica, die Klosterfrau, Zakonniczka, ebend.

Grzesznik, der Sünder, Grzesznica, die Sünderin, (*dim.* tand. Grzeszniczka).

Pasierb, der Stiefsohn, Pasierbica, die Stieftochter.

Karzeł, der Zwerg, Karlica, die Zwergin.

7) Was die Motion der Familiennahmen anbetrift, so findet man manche Ausnahmen. Unrug, Unrugowa, Unrużanka; Szyling, Szylingowa, Szylinżanka; Szlichtynk, Szlichtynkowa, Szlichtynżanka; Sapieha, Sapieżyna, Sapieżanka; Zabiełło, Zabiełłowa, Zabiełłówna; Żaba, Żabina, Żabianka u. s. w.

Bey den Nahmen der Bauern finden hin und wieder Anomalien statt, z. B. vom Vater, Kwiatkowski, von

der Mutter Kwiatkowska, heißt der Sohn Kwiatkowszczak, die Tochter, Kwiatkowszczanka, eben so von Kiempiński, Kiempińszczak, Kiempińszczanka, welche *patronymica* bey Adelichen und Bürgerlichen nicht üblich sind, außer daß adliche Familiennahmen auf ka, diese Endung manchmahl auch nachbilden, z. B.

Kiszczanka, Kostczanka, Glinszczanka, die Tochter des Kiszka, Kostka, Glinka. Man will diese Nahmen durchaus nicht auf owna haben, und nimmt es sogar übel, als unadelich.

§. 36.

Von den *Diminutivis*, o zdrobniałych.

Es sind im Polnischen viele *diminutiva*, wovon nicht wenige die diminutive Bedeutung verloren haben, z. B. Nożyce, die große Scheere, wie sie der Schneider, Schmidt rc. hat. Nożyczki, die Scheere zum gemeinen Gebrauche, małe, die kleine, wielkie, die große. Ława, eine große plumpe Bank, ławka, eine gewöhnliche Bank, ławeczka, ein Bänkelchen. Stół, der Tisch, Stołek, der Schemmel. Kléy, der Leim, Kléjek, Schleim der Perlen- oder Hafergraupensuppe. Von manchen *diminutivis* sind die *primitiva* nicht mehr, z. B. von Czapka, die Mütze.

Die meisten *diminutiva* endigen sich auf ek, ik, yk, ka, ko, ę, z. B. Wał, wałek, wałeczek. Dach, daszek, daszeczek. Miech, mieszek, mieszeczek. Karp, karpik, karpiczek. Kalendarz, kalendarzyk, kalendarzyczek. Fórta, fórtka, fórteczka. Modlitwa, modlitewka, modliteweczka. Pieśn, piosnka, piosneczka. Trąba, trąbka, trąbeczka. Wieko, wieczko, wieczeczko. Pole, pólko, poleczko. Lew, lwię, lwiątko.

Daß nicht alle Wörter *diminutiva* haben können, versteht sich von selbst. Besonders haben sie nicht die *verbalia* auf nie. z. B. kazanie, śpiewanie; desto mehr *diminutiva* haben manche Liebkosungswörter, und *nomina propria* der Taufnahmen, woran es auch den

Zunahmen nicht fehlt, z. B. serce, das Herz, serduszko (serdynko *prov.*), (serdulenko, serdusio, serdusieczko, serdusienko, serdusieneczko, tändelnd). Jaś, Hänschen, Jasiek, Jasio, Jasiunio, Jasienek, Jasienko, Jasieneczek, von Jan, Johann, Janek, Hänschen. Eben so von Piotr, Piotruś, Pietruś, Pietrusiek, eczek, etc. Maryś, Marysia, Marynia, Marychnia, Marynka, Maryniunia, etc. Doch dieß sind mehr Sprachverdrehungen, wie das deutsche Hänsel, Hänselchen, Hänselein, Lusche, Phichen, Nanerle u. s. w.

Von den *diminutivis adjectivorum* siehe bey den *adjectivis*, Cap. VIII.

§. 37.

Das Gegentheil von den *Diminutivis*, die *Augmentativa* auf isko, ysko, sind bereits oben erwähnt §. 34. und eben so die eine bemitleidende Nebenidee bey sich habenden Wörter auf ina, yna, z. B. Szabla, der Säbel, szabelka, das Säbelchen, szablisko, ein plumper, alter oder häßlicher Säbel, szablina, ein armseliger schlechter Säbel. Pierzyna, das Federbette, pierzyneczka, pierzynczyna, pierzynczysko. Drąg, die Stange, drążek, die kleine Stange, drążeczek, das kleine Stängelchen, (drążyna selt.), drążysko. Kiy, kijek, kijeczek, kiisko, und so andere mehr, siehe die oben §. 34. angeführten Beyspiele. Man muß in dem Gebrauche dieser und der §. 35. vorkommenden Wörter vorsichtig seyn, d. i. sie ohne Autorität nicht brauchen.

§. 38.

In der Grammatik kommt es mehr auf das grammatische, als auf das wirkliche Geschlecht an. So nennt man Kater und Katze kot. Hund und Hündin pies, sobaka u. s. w. ohne auf das eigentliche physische Geschlecht zu sehen. Daher entscheiden auch im Polnischen die Endungen das grammatische Geschlecht noch öfterer, als die Bedeutung, auf die nur bey den Personen eigentlich durchgängig Rücksicht genommen wird. Im Deutschen ist ja der nehmliche Fall, z. B. das Thier,

Pferd, Lamm, Panther ꝛc., die Katze, der Hund, u. s. w. Ja sogar das Weib, das Mädchen, weil diese Personen in Deutschland lange Zeit eine Waare gewesen sind, die man, wie im alten Testamente bey den Juden geschehen, kaufte.

§. 39.

Substantiva masculina sind:

1. Der Bedeutung nach alle Mannspersonen, sie mögen eine Endung haben, welche sie wollen, daher werden einige, wie *feminina*, andere wie *adjectiva masculina* declinirt, z. B. Paweł, Człowiek, Żołnierz, Wojewoda, Starosta, Kłamca, Sknéra, Łowczy, Jagiełło.

2. Der Endung nach Thiere und Sachen auf alle Consonanten, welche im *gen.* u oder a haben, besonders:
   a) die meisten auf die harten Consonanten b. c. d. f. g. h. k. ł. m. n. p. r. s. t. w. z. cz. rz. sz. szcz. dz. dż.
   b) Auf die weichen Consonanten b′. ć. l. m′. ń. p′. ś. ź. dź. welche im *gen.* ja oder ju haben,
   c) fast alle die sich auf die Diphtongen endigen, z. B. *a*) dąb, błąd, owoc, traf, głóg, słuch, krok, wał, dym, sen, snop, zbór, las, płot, staw, wóz, klucz, zwierz, kosz, chrabąszcz, deżdż, ostrowidz; *b*) drob′, łokieć, chmiel, dzień, drop′, łoś, paw′, śledź; *c*) gay, kley, kiy, stróy, róy.

Es versteht sich von selbst: daß zu No. 1. gehören: a) alle *nomina propria generis masculini*, z. B. żaba, der Frosch, wilga, die Goldammer, sind ihrer Endung nach *feminina*, aber der JPan Wojewoda Żaba, Wilga, Xiążę Sapieha u. s. w. sind wie im Deutschen der Herr von Fink, von der Weide ꝛc. *generis masculini*, z. B. zacny Żaba, Wilga, Sapieha. b) Die Nahmen der männlichen Geister, Götter, denn diese sind ebenfalls der Mythologie und der Religion nach, also der Bedeutung nach, Mannspersonen, z. B. Anioł, Bog, Merkuryusz (g. a.), oder Merkury, der Mercur u. s. w. c) Die Nahmen der Spiele und Tänze, die

Mannspersonen sind daher Kupiec, Goniony, Faraon, Anglez, Mazurek, Kozak, auch Mißbrauchsweise wohl Maryasz, Lomber, Pikiet, Wisk, die manchmahl, so wie Bilar, immer zu No. 2. zu rechnen sind. d) Die Kartenblätter, die Mannspersonen bedeuten Tuz, As, Panfil, Niźnik, Wyźnik, Król, Kinal. e) trup, die Leiche, denn es wird immer als Mannsperson *a potiori* betrachtet.

Ferner: da der *Gen.* No. 2. entscheidet, so giebt es keine Ausnahmen; außer kuczbay und koley, wovon der Grund §. 40. nachzusehen ist.

§. 40.

Substantiva feminina sind:

1. Der Bedeutung nach alle Weibspersonen.
2. Der Endung nach alle Thiere und Sachen die sich auf a oder i endigen, als z. B. żaba, ropa, piwnica, sinogarlica, wilga, klatka, łani.
3. Dem *Genitivo* auf i nach, die meisten die sich endigen auf b'. ć. l. m'. ń. p'. ś. w'. w. ź. als z. B. żob', chęć, kość, kąpiel, karm', sień, człap', oś, konew, maź.
4. Dem *Genitivo* auf y nach, viele die sich endigen auf c. cz. rz. sz. ż. als z. B. noc, klacz, twarz, mysz, odzież.

Es versteht sich von selbst, daß zu No. 1. gehören:

a) die *nomina propria generis feminini*, sie mögen eine Endung haben, welche sie wollen. Die eigentlichen polnischen Nahmen endigen sich alle entweder wie *feminina substantiva* auf a und i oder wie *feminina adjectiva* auf a, z. B. Wilżyna, Żabina, Sapieżyna. Marysia, Anusia (*per apocopen*, Anuś, *gen.* i, Maryś, u. s. w.), oder Poniatowska, Sołtykowa u. s. w. Die sich als *adjectiva* endigen, werden wie *adjectiva* declinirt. Aber auch die ausländischen Dydo, Pallas, *Eustoschium*, *Maintenon*, sind *feminina*, sie mögen *declinabilia* oder *indeclinabilia* seyn, siehe darüber den Anhang der 6 Declinationen Cap. LX.

b) Die Nahmen der Göttinnen, z. B. Ceres, Minerwa.
c) Die Nahmen der Spiele, die weibliche Personen bedeuten, z. B. ciuciubabka, ślepa babka, die blinde Kuh, *f.* die Kartenblätter, die weibliche Figuren, bedeuten, dama, kralka, daher wohl auch dwóyka, tróyka, czwórka, piątka, szóstka, siódemka, ósemka, dziewiątka.

Der Ausnahme nach sind *feminina:* Kuczbay (kuczbaja), der Fries (ein Zeug), Koley, *gen.* kolei (*obs.* koleja), das Wagengleis, die Reihe. So wie diese zwey Wörter auch die eigentliche feminine Endung haben, so haben sie auch sehr viele andere von No. 3. und nicht weniger No. 4. z. B.

Babus	Babusia.
Biel	Biela. *
Brzoskiew *	Brzoskwinia.
Butel	Butla.
Córuś	Córusia.
Dań	Danina.
Darń	Darnina.
Gałąź	Gałęzia.
Gardziel	Gardziela.
Gospodyni	Gospodynia.
Jabłoń	Jabłonka.
Karm,	Karmia.
Kaźń	Kaźnia.
Klacz	Klacza. *
Mać	Maciora.
Maryś	Marysia.
Matuś	Matusia.
Padew	Padwa, Padua.
Straż	Straża. *
Wysep	Wyspa.
Żob	Żobia.

Der Augenschein lehrt, daß man diese Doppelendungen nicht anders, als aus dem Gebrauch lernen kann.

§. 41.

§. 41.

Substantiva neutra sind:

1) der Bedeutung nach die Buchstaben, z. B. wielkie K. B.; otwarte a, ściśnione a.

2) Der Endung nach, die sich auf e ę. (nach andern e. é.), und o endigen, z. B. słońce, kazanie, imię (imie), słowo.

3) Der Bedeutung und Endung nach:
 a) alle junge Thiere, die als *diminutiva* vorkommen auf ę. und o. oder die besondere Nahmen haben: als orlę, orlątko, szczenię, szczeniątko, oślę, oślątko;
 b) alle *augmentativa* auf ysko, isko, z. B. wilczysko, oślisko, dzbanisko, łożczysko;

4) alle *neutra adjectiva*, die als *substantiva* gebraucht werden und wie *adjectiva* gehen, z. B. strawne, Kostgeld, stołowe, Tafelgeld ꝛc. (*gen.* ego,) sie sind *sing. tant.* *)

§. 42.

Sogenannte *Communia* giebt es im Polnischen nicht, man müßte denn das Wort sługa, *m* der Diener, eig. und fig.; *f.* die Dienerin, eig. und fig. dafür ansehen wollen, weil dobry sługa, der gute Diener, dobra sługa, die gute Dienerin heißt. Man kann aber keineswegs sagen zając kotna, sondern zając kotny, zając samiec, zając samica. Gość ist jetzt nur im *masculino* gebräuchlich, Gawęda, szkapa, ist *masc.* und *fem.* Die eine bemitleidende Nebenidee habenden *no-*

---

*) Die *augmentativa* auf isko, ysko, die von *masculinis* herkommen, werden auch oft, zumal in Kleinpolen, wie *masculina* gebraucht, welches aber nicht nachzuahmen ist, z. B. ten psisko przyszedł, statt to psisko przyszło; biédny konisko zmordował się, statt biédne konisko zmordowało się. Eben so auch die *augmentativa* der Art von den *femininis*, suczysko wyła, kobiécisko pisała, statt suczysko wyło, kobiecisko pisało.

mina substantiva der Personen auf ina, yna, *vid. Note* §. 34. sind zwar *masculina* und *feminina* zugleich, haben aber der Sache nach immer eine masculine, der Grammatik nach oft eine feminine Bedeutung, z. B. biedny szewczyna, biedna szewczyna, bedeutet immer einen armseligen Schuster, armen Teufel von Schuster, man mag es als *femininum* oder als *masculinum* grammatisch construiren oder behandeln. So sind auch Babus, *m.* ein altes Weib, Corus. *m.* eine häßliche Tochter, *masculini generis*, im verächtlichen Sinne grammatisch, wenn sie gleich auch physisch weibliche Personen bedeuten. Eben so auch babstyl, ein altes Weib, morus, ein schmutziges Weib, Mädchen: tłuk, eine sich herumtreibende Weibsperson, sämmtlich *gen.* et *acc. sing.* a. Aber wahre *Communia* im *masc.* und *fem.* gebräuchlich sind: Niemowa, niemota, eine stumme Person; niecnota, ein liederlicher Mensch, Tacit I. 185.; bzdura, pieszczota, ein drollig Ding; rura, ein Tölpel, z. B. głupiś rura, niedołęga, auch biedny kaleka und biedna kaleka, ein armer Krüppel, *masc.* und *fem.* (doch vom *fem.* das *fem.* gewöhnlicher). Eben so auch psota, ein Verderber — inn; pierdoła, Stänker — inn; brawura, ein Bravourmacher — inn. Papla, gaduła, gaducha, Plaudertasche *m.* et *f.* Niemczura, Deutschmichel (Deutschliese, *f.* seltener) u. a. m. Wenn aber niemowa, niemota, die Stummheit, bzdura, die Posse, rura, der Röhrknochen, niecnota, die Untugend, brawura, eine bravour, pieszczota, die Tändeley heißet, die, wenn diese Wörter als Eigenschafts-Substantiva nicht als Personen vorkommen, so sind sie immer der Endigung nach *generis feminini.*

§. 43.

Es giebt im Polnischen *Heterogenea* und *Heteroclita.* Eben so auch *defectiva* und eine Menge Wörter, die bloß *singularis tantum* oder *pluralis tantum* sind, siehe Anhang zu den 6 Declinationen. Hier z. B. Cud, das Wunder, *plur.* Cuda, die Wunder, Szlachcic, der Edelmann, Szlachta, die Edelleute, Brat, der Bruder, Bracia, die Brüder, Xiądz, der Priester, Xięża, die Priester.

§. 44.

Singularia tantum sind mehrere *Collectiva*, z. B. Groch, die Erbsen und die Erbse, Bób, die Bohnen und die Bohne, denn Grochy, Erbsenfelder, Erbsengattungen, Boby, Bohnenfelder.

§. 45.

Die *pluralia tantum* sind ihrer Endung und Declination nach, entweder *masculina* oder *feminina* oder *neutra*, z. B.

1) *Masculina* sind: androny, biesagi, drożdże, cęgi, cepy, czary, dudy, dyby, gody, graty, kapcie, kleszcze, kleszczyki, kruszki, kurpie, łakocie, łakotki, łowy, lèki, mary, migi, młodzianki, nosze, nożyce, nożyczki, obcęgi, okopy, okowy, okulary, organy, partesy, pomyje, podsłuchy, pierwospy, plecy, pięsy, schody oder wschody, *dim.* schódki, skrzele, skrzypce, szczypce, szarawary. Tatry, wety, widelce, widełki, wybiórki, wzorki, wyścigi, zołzy, auch Holendry, *item* die ausländischen auf a, z. B. akta.

2) *Feminina* sind:
   a) alle auf iny, z. B. bobowiny, grochowiny, zgoniny, imieniny.
   b) Die Namen der Länder *pluralis tantum*, z. B. Chiny, Niemcy, Czechy, Węgry, Prussy, Inflanty.
   c) viele auf i, drzwi, piersi, śmieci, wici, rupieci, świątki, sanki, drzwiczki, otrąbki, jatki, płotki.
   d) einige auf e und ie, gromnice, sianie; auch rupiecie, śmiecie.
   e) auf y, otręby, *gen.* otrąb, pludry, suchoty, zalety.

3) *Neutra* sind: bliźnięta, drwa, gusła, nieba, niebiosa, krośna, krosienka, wrota, żarna. Siehe mehreres Capitel IX.

§. 46.

Es sind im Polnischen eben so, wie in allen slavonischen Tochtersprachen, sieben *Casus*, Fälle, przypadki (*obs.* spadki).

Frage: Wer, was?

Nominativus, Nennfall, pierwszy przypadek (*obs.* przypadek mianujący).

Wessen?

Genitivus, Zeugefall, drugi przypadek (*obs.* przypadek rodzacy).

Wem?

Dativus, Gebefall, trzeci przypadek (*obs.* p. dawający.

Frage: Wen, was?

Accusativus, Anklagefall, czwarty przypadek (*obs.* p. oskarzajłcy).

Vocativus, Rufefall, piąty przypadek (*obs.* p. wołający).

Womit, wodurch?

Instrumentalis, Werkzeugfall, szósty przypadek (*obs.* p. statkowy).

Frage: Wo?

Localis, Ortsfall, siódmy przypadek (*obs.* przyp. mieyscowy).

Daß der *Instrumentalis* auf die Frage womit, der *Localis* auf die Frage wo, die Stelle des lateinischen *Ablativi* vertrete, ist aus der Frage schon an und für sich selbst klar. Es wird aber jedem des Lateins unkundigen Deutschen nicht schwer seyn, schon aus der Benennung des *Casus* und der Frage, seine Bedeutung zu begreiffen, wenn er nur einige grammatische Kenntniß seiner Sprache hat. Ueber den Gebrauch des *Instrumentalis* und *Localis* siehe die *Syntaxis* (Wortfügung) nach. Den *Localis* haben russische deutsche Grammatiker *narrativus* oder *præpositivus* genannt. Der Name *Localis* ist wohl der schicklichste.

Decliniren heißt polnisch przypadkować (*obs.* spadkować).

V. Capitel.

Die erste Declination.

Nomina substantiva masculini generis.

§. 47.

Die erste Declination enthält drey Abtheilungen: 1) Personen (osoby). 2) Thiere (zwierzęta). 3) Sachen (rzeczy). Diese drey Abtheilungen theilet man auch zuweilen in zwey Abtheilungen ein, in: I. lebendige, żywotne rzeczowniki, d. i. 1) Personen und 2) Thiere, II. in leblose, nieżywotne, d. i. 3) Sachen.

Zu den lebendigen *substantivis masculini generis* gehören alle Personen und Thiere, die etwas lebendiges vorstellen oder vorgestellt haben, sie mögen wirklich noch leben oder schon lange todt seyn, oder auch gar nicht gelebt haben, wie z. B. Tuz, das Taus, Wyżnik, der Obermann, Mazurek, der Tanz Masurek u. s. w., lew malowany, piesek śrebrny, złoty u. s. w., siehe §. 39.

§. 48.

Diese drey Abtheilungen unterscheiden sich eigentlich in der Beugung nur dadurch, daß: 1) die Personen den *genitivus* und *accusativus* gleich haben; 2) die Sachen den *nominativus* und *accusativus* einerley haben; 3) die Thiere a) im *singulari numero*, wie die Personen b) im *plurali numero*, wie die Sachen gehen, siehe die *Paradigmata* §. 49.

§. 49.

Imiona żywotne. Lebendige.		Imiona nieżywotne. Leblose.
Osoby, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.
Numerus singularis,	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.
Nom. Król, der König.	Krogulec, der Sperber.	Skarb, der Schatz.
Gen. Króla, des Königes.	Krogulca, des Sperbers.	Skarbu, des Schatzes.
Dat. Krolowi, dem Könige.	Krogulcowi, dem Sperber.	Skarbowi, dem Schatze.
Acc. Króla. den König.	Krogulca. den Sperber.	Skarb, den Schatz.
Voc. Królu, o du König.	Krogulcu. o du Sperber.	Skarbie, o du Schatz.
Instr. Królem, mit dem Könige.	Krogulcem, mit dem Sperber.	Skarbem, mit dem Schatze.
Loc. w Królu, in dem Könige.	w Krogulcu, in dem Sperber.	w Skarbie, in dem Schatze.
Numerus pluralis,	liczba mnoga,	Mehrzahl.
Nom. Królowie, die Könige. Króle (*fem.* Endung), siehe §. 66. 71. 72.	Krogulce, die Sperber. (Krogulcy, siehe §. 67. *masc.* Endung).	Skarby, die Schätze.
Gen. Królów, der Könige.	Krogulców, der Sperber.	Skarbów, der Schätze.
Dat. Królom, den Königen.	Krogulcom den Sperbern.	Skarbom, den Schätzen.
Acc. Królów, die Könige.	Krogulce. die Sperber.	Skarby, die Schätze.
Voc. Królowie. o ihr Könige.	Krogulce. o ihr Sperber.	Skarby, o ihr Schätze.
Instr. Królami, mit den Königen.	Krogulcami, mit den Sperbern.	Skarbami, mit den Schätzen.
Loc. w Królach, in den Königen.	w Krogulcach, in den Sperbern.	w Skarbach, in den Schätzen.

Imiona żywotne. Lebendige. | Imiona nieżywotne. Leblose.

Osoby, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.
Numerus singularis,	liczba pojedyńcza,	einfache Zahl.
Nom. Biskup, der Bischof.	Sęp, der Geyer.	Nóż, das Messer.
Gen. Biskupa, des Bischofs.	Sępa, des Geyers.	Noża, des Messers.
Dat. Biskupowi, dem Bischofe.	Sępowi, dem Geyer.	Nożowi, dem Messer.
Acc. Biskupa, den Bischof.	Sępa, den Geyer.	Nóż, das Messer.
Voc. Biskupie, o du Bischof.	Sępie, o du Geyer.	Nożu, o du Messer.
Instr. Biskupem, mit dem Bischofe.	Sępem, mit dem Geyer.	Nożem, mit dem Messer.
Loc. w Biskupie, in dem Bischofe.	w Sępie, in dem Geyer.	w Nożu, in dem Messer.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom. Biskupi, die Bischöfe.	Sępy, die Geyer.	Noże, die Messer.
Gen. Biskupów, der Bischöfe.	Sępów, der Geyer.	Nożów (ży), der Messer.
Dat. Biskupom, den Bischöfen.	Sępom, den Geyern.	Nożom, den Messern.
Acc. Biskupów, die Bischöfe.	Sępy, die Geyer.	Noże, die Messer.
Voc. Biskupi, o ihr Bischöfe.	Sępy, o ihr Geyer.	Noże, o ihr Messer.
Instr. Biskupami, mit den Bischöfen.	Sępami, mit den Geyern.	Nożami, mit den Messern.
Loc. w Biskupach, in den Bischöfen.	w Sępach, in den Geyern.	w Nożach, in den Messern.

Imiona żywotne. Lebendige. Osoby, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Imiona nieżywotne. Leblose. Rzeczy, Sachen,
Numerus singularis,	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.
Nom. Poganin, der Heyde.	Rak, der Krebs.	Kléy, der Leim.
Gen. Poganina, des Heyden.	Raka, des Krebses.	Kléju, des Leims.
Dat. Poganinowi, dem Heyden.	Rakowi, dem Krebse.	Kléjowi, dem Leime.
Acc. Poganina, den Heyden.	Raka, den Krebs.	Kléy, den Leim.
Voc. Poganinie, o du Heyde.	Raku, o du Krebs.	Kléju, o du Leim.
Instr. Poganinem, mit dem Heyden.	Rakiem, mit dem Krebse.	Kléjem, mit dem Leime.
Loc. w Poganinie, in dem Heyden.	w Raku, in dem Krebse.	w Kléju, in dem Leime.

Numerus pluralis,	liczba mnoga,	Mehrzahl.
Nom. Poganie, die Heyden.	Raki, die Krebse.	Kléje, die Leimarten.
G. Poganów (an), der Heyden.	Raków, der Krebse.	Kléjów, der Leimarten.
Dat. Poganom, den Heyden.	Rakom, den Krebsen.	Kléjom, den Leimarten.
A. Poganów (an), die Heyden.	Raki, die Krebse.	Kleje, die Leimarten.
Voc. Poganie, o ihr Heyden.	Raki, o ihr Krebse.	Kléje, o ihr Leimarten.
Instr. Poganami, mit den Heyden.	Rakami, mit den Krebsen.	Kléjami, mit den Leimarten.
Loc. w Poganach, in den Heyden.	w Rakach, in den Krebsen.	w Kléjach, in den Leimarten.

Imiona żywotne. **Lebendige.** | **Imiona nieżywotne.** **Leblose.**

	Osoby, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.
	Numerus singularis,	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.
Nom.	Paź, der Page.	Ryś, der Luchs.	Kamień, der Stein.
Gen.	Pazia, des Pagen.	Rysia, des Luchses.	Kamienia, des Steines.
Dat.	Paziowi, dem Pagen.	Rysiowi, dem Luchse.	Kamieniowi, dem Steine.
Acc.	Pazia, den Pagen.	Rysia, den Luchs.	Kamień, den Stein.
Voc.	Paziu, o du Page.	Rysiu, o du Luchs.	Kamieniu, o du Stein.
Instr.	Paziem, mit dem Pagen.	Rysiem, mit dem Luchse.	Kamieniem, mit dem Steine.
Loc.	w Paziu, in dem Pagen.	w Rysiu, in dem Luchse.	w Kamieniu, in dem Steine.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom.	Paziowie, die Pagen. (*fem.* End. Pazie siehe §. 66. 71. 72.	Rysie, die Luchse.	Kamienie, die Steine.
Gen.	Paziów, der Pagen.	Rysiów (rysi), der Luchse.	Kamieniów, (gewöhnlicher (ni), der Steine.
Dat.	Paziom, den Pagen.	Rysiom, den Luchsen.	Kamieniom, den Steinen.
Acc.	Paziów, die Pagen.	Rysie; die Luchse.	Kamienie, die Steine.
V.	Paziowie (zie), o ihr Pagen.	Rysie, o ihr Luchse.	Kamienie, o ihr Steine.
Instr.	Paziami, mit den Pagen.	Rysiami, mit den Luchsen.	Kamieniami (ńmi) mit den Steinen.
Loc.	w Paziach, in den Pagen.	w Rysiach, in den Luchsen.	w Kamieniach, in den Steinen.

§. 50.

Alle Personen *generis masculini*, die sich auf Consonanten endigen, siehe §. 39 und 47, sonach die Spiele und Kartenblätter, die §. 39 angeführt worden sind, und andere, welche Mannspersonen bedeuten, gehen wie Krol, wenn sie sich auf die im Deutschen und Lateinischen nicht vorkommenden Buchstaben: b′, ć, ch, cz, dź, m′, ń, p′, rz, ś, sz, szcz, w′, ź, ż, ferner auf c, g, k, l, endigen; wie Biskup, aber wenn sie sich auf die im Deutschen vorkommenden Buchstaben: b, d, f, m, n, p, r, s, t, w, x, z, und auf ł endigen. Nach Poganin gehen aber alle auf anin: z. B. Chrześcijanin, Mieszczanin, Amerykanin. Zu beobachten sind hierbey jedoch die Regeln §. 65—77. vom *nominativo pluralis*, wo auch über die sogenannte feminine Endung Auskunft gegeben worden ist.

Beyspiele zur Uebung.

Dziedzic, der Erbe. Królewicz, der königliche Prinz. Uczeń, *gen.* cznia, der Schüler. Stryy, *gen.* yja, der Oheim von väterlicher Seite. Wuy, *gen.* uja, der Oheim von mütterlicher Seite. Burmistrz, der Bürgermeister. Małżonek, *gen.* nka, der Ehemann. Staruszek, *gen.* szka, der Greis. Cesarz, der Kayser. Gospodarz, der Wirth. Papież, der Pabst. Konwisarz, der Kannengießer. Piekarz, der Bäcker.

Pielgrzym, der Pilger. Kapłan, der Opferpriester. Hetman, der Feldherr. Olbrzym, der Riese. Opat, der Abt. Cygan, der Zigeuner. Turczyn, der Türke. Węgrzyn, der Ungar. Bisurman, der Muselmann. Opiekun, der Vormund. Szwab, der Schwabe. Żyd, der Jude. Stangret, der Kutscher.

Chrześcijanin, der Christ. Amerykanin, der Amerikaner. Mieszczanin, der Bürger. Wrocławianin, der Breslauer. Warszawianin, der Warschauer. Gdańszczanin, der Danziger. Ormianin, der

Armenier. Dworzanin, der Hofmann. Przedmieszczanin, der Vorstädter. Indyanin, der Indianer. Augustyanin, der Augustinermönch. Włościanin, der Bauer. Podlasianin, der Podlachier.

Nach Paź gehen Gość, der Gast. Jaś, Hänschen. Michaś, Michelchen und andere.

§. 51.

Alle Thiere *generis masculini*, die sich auf Consonanten endigen, laut §. 39 gehen nach Krogulec, wenn sie sich auf die im Lateinischen und Deutschen nicht vorkommenden Buchstaben: b', ć, cz, dz, dź, m', ń, p', ś, rz, sz, szcz, w', ż, ź, ferner auf c, g, k, l, mit Beobachtung der Regeln vom *nominativo pluralis*, *vid.* §. 65 78. endigen, nach sęp aber, wenn sie sich auf die im deutschen vorkommenden Buchstaben schließen, b, d, t, m, n, p, r, s, w, x, z, und auf ł.

Beyspiele zur Uebung.

Jednorożec, das Einhorn. Koziorożec, *g.* żca, der Steinbock. Padalec, *g.* lca, die Eydechse. Zając, der Hase. Mól, *gen.* mola, die Motte. Soból, *gen.* ola, der Zobel. Wróbel, *gen.* óbla, der Sperling. Wieprz, der Bork. Tchórz, der Iltis. Węgorz, der Aal. Wąż, *gen.*ęża, die Schlange. Chrabąszcz, der Käfer.

Sum, der Wels. Bocian, der Storch. Kapłun, der Kapauner. Kaczor, der Entrich. Komar, die Mücke. Ogar, der Jagdhund. Chart, der Windhund. Kogut, der Hahn. Kot, die Katze, (der Kater). Lis, der Fuchs. Dzięcioł, *g.* oła, der Specht. Kret, der Maulwurf.

Nach Ryś gehen Jeleń, der Hirsch. Łoś, das Elendthier. Łosoś, der Lachs. Struś, der Strauß. Gołąb', *gen.* ębia, die Taube. Kielb', *gen.* bia, der Gründling. Karp', *gen.* pia, der Karpfen und andere.

§. 52.

Eben dieß gilt auch von den Sachen, mit dem Zusatze jedoch, daß der *genitivus* nach den Regeln §. 54 verschieden ist, a oder u.

Beyspiele zur Uebung.

Pogrzeb, das Begräbniß. Ślub, die Trauung. Sposób, *gen.* obu, die Art. Potop, die Sündfluth. Przystęp, der Zutritt. Obraz, das Bild. Głos, die Stimme. Obóz, das Lager.

Piec, der Ofen. Bicz, die Peitsche. Ufnal, der Hufnagel. Krzyż, das Kreuz. Miecz, das Schwert. Płaszcz, der Mantel. Kałamarz, das Tintenfaß. Ratusz, das Rathhaus. Ołtarz, der Altar. Lichtarz, der Leuchter. Kosz, der Korb. Talerz, der Teller.

Gay, der Hahn. Ray, das Paradies, *g.* aju. Pokóy, *gen.* oju, der Frieden. Róy, der Bienenschwarm. Zdróy, *gen.* oju, der Quell. Zawóy, *gen.* oju, der türkische Bund. Jedwab', *gen.* biu, die Seide, *plur.* die Seidenarten. Korab', *g.* bia, die Arche. Gwóźdź, *gen.* dzia, der Nagel.

§. 53.

Die Mannspersonen, die sich nicht auf Consonanten endigen, sondern auf a, werden wie *feminina*, und die sich auf i, y, endigen, wie *adjectiva* declinirt, siehe §. 39, und gehören sonach nicht hierher in die erste Declination, eben so wie die *nomina propria* auf a, i, y, e, o. und die *indeclinabilia*, siehe darüber den Anhang Cap. IX.; z. B. Murgrabia, Starosta, Wojewoda, Noe, Jozue, Sobieski, Krayczy, Podstoli, Jagiełło, Tarło.

Vom *Genitivo Singularis.*

§. 54.

I. Alle lebendigen *Substantiva*, die sich auf Consonanten endigen, Mannspersonen oder Thiere bedeuten, haben in der Regel im *genitivo* a, z. B. Król, *gen.* Króla, Olbrzym, *gen.* a, u. s. w.

Hiervon sind nur ausgenommen:

1) Wół, *gen.* wołu, der Ochse, bawół, *gen.* wołu, der Büffelochs, skop, *gen.* skopu, der Schöps.
2) Die Thiere, die als Waaren übers Meer kommen, und als *nomina collectiva* zu betrachten sind, z. B. dorsz, *g.* u, der Dorsch, sztokfisz, *gen.* u, der Stockfisch, laberdan *gen.* u, der Laberdan, kabłon, *gen.* u, der Kabeljau; als lebendige Wesen würden sie aber einzeln den *gen.* auch auf a haben, wenn sie vorkämen, z. B. złowiłem pięknego sztokfisza.
3) Die *nomina collectiva*, die Personen oder Thiere bedeuten, siehe unten.

NB. Aber keine Ausnahme machen die *Substantiva*, welche im *singulari* den *acc.*, wie den *gen.* auf a formiren, siehe oben.

II. Die leblosen *Substantiva*, Sachen, Ideen, haben u oder a.

u haben:

1) der Bedeutung nach,
   a) alle *nomina collectiva* (imiona zbiorowe), die viele Personen oder Thiere bedeuten und als abstrakte Ideen zu betrachten sind, z. B. lud, *gen.* ludu, das Volk, naród, *gen* narodu, die Nation, gmin, *gen.* gminu, die Gemeinde, der Pöbel, gad, *gen.* du, die Amphibien, owad, *gen.* adu, die Insecten, drób, *gen.* obiu, das Hühnervieh, und so alle andere.
   b) Alle *nomina collectiva*, die Waaren, Gewächse, Metalle, Gerichte bedeuten, z. B. towar, *g.* u,

die Waare, anyż. g. żu, der Anies, ryż. g. żu, der Reis, groch, g. u, die Erbsen, len, g. lnu, der Flachs, jedwab', g. biu, die Seide, ołów', g. wiu, das Bley, mosiądz, g. ądzu, der Messing, rynsztunek, die Rüstung, moderunek, g. nku, die Equipirung, Montirungsstücke u. s. w. Auch die *diminutiva collectiva*, z. B. anyżek, g. żku, der Anies, rumianek, g. nku, die Camillen, kléjek, g. kléyku, der Graupenschleim, gehören hierher.

Ausnahmen sind nur jęczmień, g. enia, die Gerste, owies, g. owsa, der Hafer.

c) Die *Verbalia masculini generis*, z. B. smak, von smakować. der Geschmack, słuch, von słuchać. das Gehör, śmiech, von śmiać się, das Lachen, ruch von ruchać, die Bewegung, stek, ściek, der Abfluß, von ściekać, mór, die Pest, von mrzéć, auch eben so pożytek, g. tku, von pożywać, zarobek, g. bku, von zarobić, upad, upadek, g. dku, von upadać, siew, zasiew, zasiewek, g. wku, von siać, zasiewać, und so alle andere.

d) die vier Tage der Woche auf ek, siehe Cap. IX.

e) die Eigenschaften, z. B. rozum, dowcip, talent.

2. Der Endung nach die meisten auf b. d. ch. f. g. k. ł. m. n. p. r. s. t. w. z, ferner die auf die Diphtongen ay. ey. iy. oy. óy. uy. (*exc.* kiy und léy), viele auf c.

3. Der Endung und Bedeutung nach:

a) diejenigen Städte, *a*) welche sich auf keine polnischen Buchstaben endigen, lateinischen Ursprungs sind, z. B. Rzym, Londyn, Medyolan, g. u. *b*) welche französischer, deutscher und anderer unslavischer Benennung sind (ausgenommen die auf burg und berg), z. B. Lyon, Toulon, Madryt, Sztutgart, Frankfort, Sztokholm, *gen.* u; *c*) die sonst als *indeclinabilia* vorkommen und unslavonischer Abkunft sind,

z. B. Brest, Ferrol, Offenheim, auch *gen.* Brestu, Ferrolu u. s. w.; *d)* die ächt türkischen Stambuł, Gałac oder Gałacz, Bender, Alep, *gen.* u; *e)* die slavischen auf gród, gorod, horod, hrad, grad, welches alles ein Wort bedeutet und von grodzić, umzäunen, grod, ein Schloß, herkommt, siehe *exc.* S. 65.; auch die auf stok und tok, z. B. Białystok, Rożannystok, *g.* Białegostoku, Rożannegostoku, Rosztok, *gen.* u.

Ausnahmen sind nur die deutsche Endung burg, berg, die griechische pol, siehe unten II. a.

b) die Flüsse, die nicht in Polen sind, z. B. Ren, Men, *gen.* u, auch Dunay, *gen.* aju, Jaorlik, Irtysz, Don und andere.

NB. Man findet, daß in alten Büchern manche dieser Flüsse auch den *genitivus* auf a bilden, so wie auch manche von obenbenannten Städten, z. B. do Dunaja, Bielski. Kron. cał. świata 1553. list. 192; z Rżyma ib. 158. Man muß diese Archaismen nicht nachahmen.

Die Flüsse in der Ukraine: Dniester, Dnieper, haben *g.* u und a, z. B. Dniestra und Dniestru, Dniepra u. u. Nar. Chodk. II. 373. 418. 427. 370 u. s. w.

c) Die Länder und Gebirge *generis masculini*, z. B. Banat, Palatynat, Liban, Karpat, Krępak, Bieściad, Bieskid, *gen.* u. denn die Gebirge sind als *collectiva* zu betrachten; aber einzelne Berge haben im *genitivo* a, z. B. Strzebel, *gen.* bla, Wawel, *gen.* Wawela.

a haben:

1. Der Bedeutung nach,

a) Die einzelnen Stücke, Glieder des Körpers, Sachen, Kleidungsstücke, Werkzeuge, mit einem Worte die Dinge, die keine Aggregate und das wahre Gegentheil von den *coll.* sind, z. B.

kawał, nos, surdut, pas, bijak, bosak, *g.* a. u. a. m., siehe Tab. §. 56., diejenigen ausgenommen, die in Betracht, daß sie aus mehrern Stücken bestehen oder bestehen können, im *genitivo* u haben, z. B. habit, kafar, *genit.* u. Daher ändert auch bey manchen Worten der *gen.* auf a oder u den Begriff der Sache selbst, z. B. drót, *gen.* ótu. der Drath, die Waare; *coll. g.* óta, ein einzelner Drath, z. B. zum Stricken; gors, *g.* u, der Busen, *coll.*; *g.* a die Busenkrause, siehe darüber Cap. IX.

b) Alle *diminutiva* und [illegible] auch alle *derivativa*, die ursprünglich *diminutiva* gewesen sind, z. B. wałeczek, *gen.* wałeczka, die kleine Walze, kawałeczek, *gen.* czka, das Stückchen, czépek, *gen.* pka, die Haube, członek, *gen.* nka, das Glied, naparstek. der Fingerhut, narostek, das angewachsene Stück, *gen.* tka u. s. w.

Die *diminutiva* der *collectivorum* behalten u, z. B. maczek, anyżek, *genit.* maczku, anyżku; auch budynek, *g.* nku, das Gebäude, mrozek, *g.* zku, der kleine Frost, als *verbale*, eben die auf ik, z. B. mrozik, sztyfcik u. s. w. haben *g.* u, przysionek, *g.* nku, die Halle.

c) Die auf Consonanten sich endigenden eilf Monathe: Styczeń, *gen.* cznia, Marzec, *genitiv.* marca, Czerwiec, *gen.* wca, Lipiec, *g.* pca, Wrzesień, *g.* śnia, Październik, *g.* a, Listopad, *g.* a, Grudzień, *g*, dnia.

d) Die Geldsorten insgesammt, z. B. talar, tynf, szeląg, grosz, szóstak u. s. w.

e) Die grammatikalischen Benennungen, z. B. rzeczownik, zaimek, *gen.* mka, siehe S. 29 ferner die Büchertitel auf nik, z. B. zielnik, słownik, *gen.* a.

f) zuweilen die Bäume einzeln und selbstständig, d. i. nicht *coll.*, also nicht als Mittel, Holz, Aggregat ꝛc. genommen, z. B. dąb, *gen.* ęba, jesion, *gen.* a, jawór, *gen.* ora. Doch gewöhnlicher *g.* u.

g) Die

g) Die Pflanzen auf ik. und iec. einzeln und selbstständig, z. B. słonecznik, glistnik, g. a, jałowiec, g. wca. biedrzeniec, g. ńca. Jedoch auch g. u, als Mittel, collective Frucht ꝛc., z. B. glistniku, Wurmsaamen, jałowcu, Wachholder (Beeren, Holz), biedrzeńcu, Pimpinell.

NB. Alle andere Pflanzen, die *collectiva* sind, z. B. pieprz, barszcz, oman, porost, mech, chaber, ber, g. bru, bez g. bzu, so auch die *dim. coll.* auf ek, z. B. sporek, płytek, g. rku, tku, haben immer u. Auch czerwiec, g. wcu.

h) die einzelnen Früchte, z. B. arbuz, orzech, kasztan, melon.

2. Der Endung nach die meisten auf ec, ek, el, eł, die das e im *gen.* nicht beybehalten, ferner auf ak, ik, ąg, ąk, yc, cz, rz, szcz, ż., siehe Tab. §. 56. *(exc. verbalia et collectiva)*.

3. Der Endung und Bedeutung nach:

a) diejenigen Städte, *a*) welche slavischen Ursprungs oder slavischer Benennung sind, von der Elbe bis nach Siberien, z. B. Ostrog, Lublin, Berlin, Szczecin, Siewierz, Rżew, Tobolsk, Irkuck, g. a., Kraków, Mszczonów, Tambow, g. owa. Jarosław, Zasław, Wrocław, g. ia. *b*) die sich auf polnische Buchstaben endigen oder die ächt slavische Namen erhalten haben, z. B. Paryż, *gen.* ża. Wiedeń, *gen.* dnia.

excipe. 1) Die auf gród und die verwandten Endungen: gorod, horod, grad, hrad, siehe oben S. 63., z. B. Nowogród, Raygród, Wiszehrad, Wicegrad, Nowgorod, Mirgorod, Biełhorod, Belgrad. *gen.* u. So auch Carogrod, *gen.* odu, Constantinopel, auch Siedmiogród, g. odu, Siebenbürgen. Aber die auf das *diminutivum* grodek, haben im *gen.* dka, z. B. Nowogrodek, Dawidgrodek, *gen.* odka.

2) Die auf stok und tok, siehe *ib.*, z. B. Białystok, *gen.* Białegostoku, Rosztok, *gen.* Rosztoku etc.

c) Die Städte deutschen Ursprungs auf burg, berg, z. B. Strażburg, Hamburg, Bamberg, g. a. *d*) Die Städte auf pol, z. B. Krystynopol, Maryampol, Konstantinopol, *g.* ola.
exc. Neapol, *gen.* Neapolu.

e) Die in Polen liegenden Städte und Dörfer auf in, yn, ausländischer Benennung, z. B. Izabelin, Czornsztyn, Rabsztyn; Olsztyn, *gen.* a.

b) Die Flüsse in Polen: Wieprz, Bug, San, Irkliy, *gen.* ija.
exc. Boh, *gen.* u, der Fluß Boch in Podolien u. s. w.
NB. Man findet oft in alten Büchern Bugu, Sanu u. s. w.

c) Einzelne Berge, siehe II. u. oben.

§. 55.

Sowohl wegen der Mannigfaltigkeit der Bildung des *genitivi*, als auch deswegen, weil nach §. 39 und 40. der *gen.* auf a, oder u oder y, das *genus* entscheidet. Endlich, weil im *genitivo singularis* auch Wegwerfungen der Buchstaben e, ie, z. B. palec, palca, kłykiec, kłykcia vorkommen, manchmahl aber auch Zusätze von Buchstaben üblich sind, z. B. tydzień, tygodnia, auch Verwandlungen, z. B. poprąg, *g.* ęgu., statt finden, so muß man den *genitivus* zugleich mit dem *nominativo* aus dem Wörterbuche oder dem Gebrauche erlernen.

§. 56.

Folgende Tabelle kann zum Nachschlagen und zur Uebersicht dienen.

Endung	hat u.	hat a.
ab	schab	*exc.* zuweilen und selten grab, die Buche.
ąb	wrąb, dąb, *gen.* ębu.	dąb, ząb, *gen.* ęba.
eb		chléb, *gen.* eba.
ob. rb. ub.	żłob	*exc.* czub.
yb, rzb.		*exc.* grzyb.
b'.	jedwab', *gen.* biu, als *coll.*	korab', *gen.* bia.
c.	plac, und alle insgesammt.	*exc.* iąc, miesiąc. iec, koniec, *g.* ńca. rzec, korzec, *g.* korca lec, walec, *g.* walca. yc, xiężyc. *exc.* kloc.
ć.	dziegieć, *g.* ciu, *coll.*	Łokieć, *gen.* łokcia, und alle insgesammt.
d.	grad, ogród, und alle insgesammt.	*exc.* kord (*obs.* ogród).
f.	traf, und alle insgesammt.	*exc.* tynf, laut §. 54. hut.
g.	posag, und alle insgesammt.	drąg, szeląg, laut §. 54. *exc.* pług, kańczug u. a. m.
ch.	śmiech, grzech, und alle insgesammt.	*exc.* orzech, kielich, brzuch, kożuch, łańcuch, fartuch, fleytuch, obuch, paluch, kuch, makuch, wańtuch, wytrych.
ak.	smak, und alle insgesammt.	*exc.* szóstak, trojak etc. laut §. 54. bijak, bórak, bosak, chodak, hak, kołpak, kułak, łyczak, przetak, wiatrak, pniak.
ąk.		strąk und alle insgesammt.

Endung	hat u.	hat a.
ek.	stek, *g.* u, zasiewek, *gen.* wku, pożytek, *g.* tku. (*verbalia*).	1) Die *diminutiva* auf ek, z. B. ogródek, *g.* ódka u. s. w., laut §. 54. 2) Die *derivativa*, die wohl ehedem *diminutiva* gewesen. Czépek, *g.* pka (von *obs.* czypiec, *g.* pca). Członek, *g.* nka, garnek, *g.* nka (von garniec, *g.* nca). Korek, *g.* rka, kubek, *g.* bka, naparstek, *g.* tka, obwarzanek, *gen.* nka, ogarek, *g.* rka. Ołówek, *g.* ówka, opłatek, *g*, tka, pagórek, *g.* górka, pępek, placek, podróbek, podnóżek, *gen.* nóżka, podstawek, półkoszek, półmisek, stoczek, stołek, stryczek, tłuczek, węborek. żołądek, żółtek, die alle im *genitivo*, wie oben das e wegwerfen. So auch słojek, *g.* słóyka. 3) ćwiek, osiek, *g.* ćwieka, osieka.
ęk.	dźwięk, brzęk u. s. w. laut §. 54. sęk, osęk, und alle insgesammt.	*exc.* sęk, zuweilen.
ik.	szpik, ciemiernik, und alle *verbalia*, lik, ponik.	1) Alle *diminutiva*, z. B. kącik, laut §. 54. 2) Alle *derivativa*, die ursprünglich *diminuti-*

Endung	hat u.	hat a.
		va gewesen, z. B. harapnik, kozik, krwawnik, piernik. 3) Alle grammatische Benennungen, z. B. rzeczownik, przymiotnik. 4) Październik, laut § 54.
lk.	katafalk.	
łk.	zgiełk.	
nk.	szynk.	
ok.	wzrok.	tłomok.
uk.	bruk und alle insgesammt.	buńczuk.
yk.	ryk und alle *verbalia*.	1. alle *diminutiva*, strumyk. 2. język, smyk.
al.	*exc.* stal, *coll.*	pal, und alle insgesammt
el.	*exc.* chmiel, *coll.* dzięgiel etc.	bąbel, *g.* ela, bla. Cyrkiel, *g.* kla, knebel, *g.* bla, figiel, *gen.* gla, kręgiel, *g.* gla, kufel, *g.* fla, pędzel, *g.* dzla, pocięgiel, *g.* gla, pytel, *g.* pytla, rubel, *g.* rubla, skobel, *g.* skobla, sopel, *g.* sopla, stępel, *g.* stępla, tygiel, *g.* gla, tytel, *g.* tytla, węgiel, *gen.* węgla.
ól.	ból (als *verbale*).	wól, *gen.* wola u. a. m.
ul.		ul.
yl.		dyl.
ł.	wał, kał, und alle insgesammt.	Kieł, *g.* kła, kocieł, *gen.* kotła, kubeł, *gen.* bła, węgieł, *g.* węgla.
m.	dom, und alle insgesammt.	

Endung	hat u.	hat a.
n.	chrzan, und alle insgesammt.	bałwan, buzdygan, czekan, czołn, dzban, dzwon, kałdun, klin, kołtun, komin, melon, młyn, piorun, roztruchan, żupan.
		Bęben, *g.* bna.
ń.	*exc.* tytuń, *coll.*	dzień, *g.* dnia, und alle insgesammt.
p.	strop und alle insgesammt.	*exc.* słup, snop, strup.
p'.		gnyp'.
r.	bór, *gen.* boru, dwór, *g.* oru, und alle insgesammt.	1) *obs.* dwór, außer in adverbialischen Redensarten. 2) Kaptur, kosztur, pazur, sér, sznur. 3) Ceber, *g.* bra, świder, *g.* dra. 4) Talar, *vid.* §. 54, auch puhar, suchar.
s.	głos und alle insgesammt.	Dubas, kłos, nos, obrus, pas, trzos, wąs, włos, owies, *g.* owsa.
	las, *g.* u, d. Wald, das Holz.	las, *g.* a, der Wald, der Ort.
t.	odbyt, zaszczyt, u. alle *verbalia.* funt, *g.* u, unbestimmt.	bót, gnat, kąt, knot, łót, młot, płot, świat, żywot, *funt.* *g.* a, bestimmt.
w.	staw	chlew, *g.* wa, rękaw.
w'.	ołów', *g.* owiu.	
x.	flux.	
y.	pokóy, *g.* oju. May, *gen.* maju, die Mayen, Bäume.	Pokóy, *g.* oja, *obs.* May, *g.* maja, der Monat May, laut §. 54. Kiy, *g.* kija, ley, *g.* leja.

Endung	hat u.	hat a.
z.	powóz, *gen.* ozu, so auch alle *verbalia*, nawóz und andere.	wóz, *g.* a. guz.
cz.	*exc.* płacz, *verbale.*	bicz, klucz und alle andere.
rz.		brewiarz, koncerz und alle insgesammt, kierz, *g.* krza.
sz.	czynsz, *coll.*	pałasz und alle andere.
szcz.	deszcz, *coll.*	płaszcz und alle insgesammt.
dz.	mosiądz	rydz und andere.
dź.		gwódź, *g.* dzia und andere.
ż.	anyż, ryż und alle *collectiva.*	Oręż, nóż, krzyż etc.

§. 57.

Das e werfen im *genitivo per syncopen* (przez wyrzutnią), weg:

1) Alle *diminutiva* auf ek, z. B. ogródek, *g.* ódka, das Gärtchen, kawałek, *g.* łka, das Stückchen, kawałeczek, *g.* czka, das ganz kleine Stückelchen u. s. w, siehe Tabelle §. 56.

2) Alle *derivativa* auf ek, die *diminutiva* ursprünglich gewesen sind, z. B. korek, *g.* korka der Stöpsel, członek, *g.* członka, das Glied u. s. w., siehe Tabelle 56.

Die nicht *derivativa* und *diminutiva* sind, behalten das e, z. B. sąsiek, osiek, wiek, człowiek u. s. w., eben so alle auf ech, alle ausländische und die *verbalia.* Nur dech hat tchu, seltener dechu, welches in oddech gewöhnlicher ist.

3) Die auf ec, z. B. korzec, korca, padalec, *gen.* lca, siehe §. 56. Tabelle.

4) Auf en, bęben, *g.* bębna, bochen, *g.* bochna, błazen, *g.* zna, len, *g.* lnu, rożen, *g.* żna, sen, *g.* snu.

5) Auf eń, dureń, *g.* durnia, sążeń, *g.* sążnia, Styczeń, *g.* cznia, sworzeń, *g.* swornia, uczeń, *g.* ucznia, współuczeń, *g.* współucznia; aber korzeń, jęczmień u. a. haben enia.
6) Auf ew, lew, *g.* lwa, szew, *g.* szwu, *cf.* die *feminina.*
7) łeb, *g.* łba, sęp, *g.* sępu und alle *derivativa.*
8) Auf el, er, hycel, *g.* hycla, wróbel, *g.* wróbla, ceber, *g.* ra u. s. w., siehe Tab. §. 56.
9) Auf eł, orzeł, *g.* orła, karzeł, *g.* karła, siehe *ib.*
10) Einige auf t, z. B. chrzest, chrztu, aber szelest hat szelestu und so andere, oset, ostu, ocet, octu.

ie, werfen weg:
1) Die auf iec, ieć, z. B. myśliwiec, *gen.* wca, oyciec, *g.* oyca, kojec, *g.* koyca, kłykieć, *gen.* kłykcia, wiecheć, *g.* wiechcia, taniec, *g.* tańca, szaniec, *g.* ńca, chudziec, *g.* chudźca, und so andere.
2) Auf iel, kręgiel, *g.* kręgla, węgiel, węgla u. s. w., siehe Tabelle §. 56.
3) Auf ieł, kocieł *g.* kotła, kozieł, *g.* kozła, osieł, *g.* osła, siehe ebendaselbst.
4) Auf iem, najem, *g.* naymu.
5) Auf ień, dzień, *g.* dnia und so die *Derivativa,* tydzień, *g.* tygodnia (*obs.* oder *vulg.* tydnia), grudzień, *g.* dnia, ogień, *g.* gnia, pień, przekupień, sierpień, stopień, *g.* pnia, wrzesień, *g.* śnia, więzień, *g.* źnia, przychodzień, zbrodzień, *g.* dnia. Aber płomień, kamień, hat *g.* enia.

Przybycień, kwiecień, haben *g.* przybytnia, kwietnia.
6) Kierz *g* krza, kiep, *g.* kpa.
7) Auf ies, nicht ieś, pies, *g.* psa; owies, *g.* owsa, aber obieś, *g.* obiesia, bies, *g.* biesa.

§. 58.

iu, ia, haben im *genitivo singularis* diejenigen *nomina*, welche sich auf weiche gestrichene Buchstaben endigen: b′, ć, m′, ń, p′, ś, w′, ź, und zwar nach

den im §. 54, 56, 57. angeführten Regeln. Außerdem verwandeln aber noch im *genitivo singularis* und daher auch in allen *Casibus* viele *nomina:*

1) ą in ę, als nämlich: dąb, głąb, kłąb, *g.* ębu; ząb, *g.* ęba; krąg, okrąg und *Derivativa* poprąg; zaprząg. *g.* ęgu; rząd, die Reihe (nicht die Regierung), urząd, obrząd, swąd, błąd, *g.* ędu; dziewosłąb, g. ęba; gołąb', jastrząb', *g.* ębia; xiądz, *g.* ędza; mąż, wiąz, *g.* ęzu. Auch zaciąg, *g.* ęgu, der Frohndienst; aber zaciąg, *gen.* ągu, die Werbung.

Außer diesen verwandeln auch ą in ę zuweilen trąd, *g.* ądu und ędu, ciąg, *g.* ięgu und iągu.

Nicht in allen *Casibus* aber pieniądz, siehe Capitel IX., ferner die auf iąc, zając, miesiąc, tysiąc, siehe §. 79.

Niemahls verwandeln ą in ę rząd, die Regierung; mosiądz, *g.* u, das Messing; die *derivativa verbalia* von ciąg, als przeciąg, pociąg, zaciąg; daher zaciąg, die Werbung, *g.* ęgu (*exc.* zaciąg. *g.* ęgu, der Frohndienst, pociąg, *g.* ęgu, statt pocięgiel, *g.* gla, der Spannriemen des Schuhmachers); cięgiem und ciągiem, statt wciąż; in einem fort ist ein *adverbium.*

Man findet in alten Büchern Abweichungen davon, z. B. jastrząba, statt jastrzębia. *Deut.* 14. 12. Bibl. Brzeska.

Ferner wird in Kleinpolen oft mosiądz, *g.* mosiędzu, declinirt; es sind diese Abweichungen als Archaismen oder Provinzialismen anzusehen.

2) c in t, z. B. kocieł, *g.* tła, kwiecień, przybycień, *g.* tnia, siehe §. 57.

3) dz in d, z. B. grudzień, zbrodzień, *g.* dnia, siehe §. 57.

4) i in y, die Endungen ajec, ajem, ejec, ejek, ijek, z. B. Dunajec, *g.* dunayca; kojec, koyca; lejek, *g.* leyka; najem, *g.* naymu; kijek, *gen.* kiyka u. s. w.

5) ó in o, die *nomina substantiva* auf ób, ób', ód, óg, ół, ór, ów, óy, óz, ódz, órz, óż;

aller Bedeutung und jeder Declination verwandeln das ó in o, z. B. grob, g. grobu (żób, g. obi, *fem.*), ogród, g. grodu; głóg, g. ogu; wół, g. wołu; wzór, g. wzoru; rów, g. rowu; róy, g. roju; wóz, g. wozu; wódz, g. wodza; węgórz, g. orza; gwóźdź, g. oździa; nóż, g. noża.

Exc. End. auf ól, z. B. Król, g. Króla; mól, g. móla; wól, g. óla; ból, g. bólu; ausgenommen sól, g. soli, *fem.* das Salz; soból, g. sobola, der Zobel; dzięcioł, g. oła, der Specht.

So hat anch drót, szrót, immer g. otu, nämlich als Ausnahme von den *nominibus substantivis* auf oc, oć, of, och, ok, om, on oń, op, op', os, oś, ot, ocz, osz, die niemahls ó haben; noc, nocy, paproć, paproci; groch, grochu u. s. w.

6) y in i, die Endungen ay, ey, iy, oy, uy, yy, z. B. zwyczay, g. aju; oléy, g. oleju; kiy, g. ija; stróy, g. oju.

NB. zu §. 54—58.

Außer den oben angeführten Abweichungen von den Regeln, die man in alten Büchern findet und die als Archaismen nicht nachzuahmen sind, z. B. von Rzym, g. a. statt u. Dunay, g. aja, statt aju; jastrząb, g. ba, statt jastrząb', g. bia; siehe §. 54, 56 u. s. w., trift man auch noch eine Menge anderer veralteter Abweichungen, z. B. luda im *gen.* statt ludu, ob es gleich ein *collectivum* ist, strusa statt strusia. *Deut.* 14. Danziger und Radziwiler Bibel; pokóy, g. oja (Gornicki 79. Dzieje), und so mehrere. Aber diese Abweichungen muß man jetzt nicht mehr nachahmen; so wenig, wie man im Deutschen Archaismen nachahmt.

Vom *Dativo Singularis.*

§. 59.

Die allgemeine Endung owi im *dativo singularis* kann in u contrahirt werden, besonders geschieht dieß

hinter der Präposition ku, z. B. kukońcowi, statt ku końcowi.

Folgende Wörter haben niemahls owi, sondern immer u. 1) Bog, *dat.* Bogu; Brat, *dat.* Bratu; Chłop, *dat.* pu; Chłopiec, *dat.* pcu; chléb, *dat.* chlebu; człek, *dat.* człeku (aber Człowiek, *dat.* człowiekowi); diabeł, *dat.* błu; kat, *dat.* katu; korzec, *dat.* korcu; ksiądz, *dat.* księdzu; oyciec, *dat.* oycu; pan, *dat.* panu; parobek, *dat.* parobku; palec, *dat.* palcu; czart, *dat.* czartu; świat, *dat.* światu; wiatr, *dat.* wiatru. 2) Alle *monosyllaba*, lew, *dat.* lwu (aber Lew, Leo, *nom. propr.* Lwowi); pies, *dat.* psu; sen, *dat.* snu; bez, *dat.* bzu; łeb, *dat.* łbu; len, *dat.* lnu; chrzest, *dat.* chrztu. Auch dzień, *dat.* dniu; (doch dniowi selt.); dech, *dat.* tchu.

Man findet auch in alten Büchern die *monosyllaba* auf owi, im *dativo*, z. B. lwowi statt lwu. Ps. 17 V. 12. (*ed. Ged. et Brestens.*), allein dieß ist jetzt als ein Archaismus anzusehen.

Vom *Accusativo Singularis.*

§. 60.

Zu Folge §. 48 und der Paradigmen haben die Mannspersonen den *genitivus* und *accusativus* gleich, und dazu gehören auch laut §. 39 und 50 die Mannspersonen bedeutenden Bilder, Spiele, Tänze, Kartenblätter ohne Ausnahme, z. B. tuz, niżnik, wyżnik, anglez u. s. w., siehe oben §. 39, 48, 50.

Eine Ausnahme hiervon machen die Tage der Heiligen, z. B. na S. Jan, na S. Michał, auf Johannis, auf Michaelis; aber man sagt nicht: mamy święty Jan, S. Michał, sondern mamy Świętego Jana, Świętego Michała, nämlich *per ellipsin* (przez wyrzutnią), dzień, uroczystość, święto, daher auch: wczoray było S. Michała, Jana, gestern war Michaelis, Johannis. Die Heiligen selbst gehen der Regel nach stets als Personen. Prosiłem S. Jacka, Michała etc.

Szturchaniec, kułak, der Stoß, Rippenstoß, Stoß mit dem Fuße, werden auch wie Personen construirt, masz kułaka, masz szturchańca, da hast du einen Stoß, einen Tritt. Eben so auch drapak, szłapak, figiel, g. glu, bas, z. B. dadź, pojechać drapaka, Reißaus-nehmen, zrobić figla, dadź basu.

Die Redensarten: wsiadać na koń, zu Pferde steigen; iśdź za mąż, heyrathen; żyć brat za brat, brüderlich mit einander leben; iśdź na zwierz, auf die Jagd gehen; sind adverbialische Redensarten, siehe §. 292.

Daß trup, die Leiche; immer als Mannsperson zu betrachten ist, siehe §. 39, 48, 50. Eben so werden die Thierfelle, wie lebendige Thiere declinirt, mam lisa, niedźwiedzia, ich habe einen Fuchsbalg, Bärenbalg. Die ganzen Pelze sind im *plurali* nur gewöhnlich lisy, der Fuchspelz, niedźwiedzie, der Bärpelz, perewistki u. s. w.

Die Thiere: wół, bawół, skop, haben auch den *genitivus* und *accusativus* gleich; zabić wołu, bawołu, skopu, die als Waaren aber und als *collectiva* zu betrachtenden, über das Meer kommenden Thiere: Sztokfisz, dorsz, kablon etc. haben den *nominativus* und *accusativus* gleich: mam sztokfisz, kablon, ich habe Stockfisch, Kabeljau ꝛc.; denn in kupić sztokfiszu, kablonu, ist nicht der *accusativus*, sondern der *genitivus*, siehe in der *Syntaxis* die *verba* nach, die den *genitivus* und besonders den *genitivus partitivus* regieren, z. B. chcieć, dadź, wziąć, porwać, podadź u. s. w.

Nach Joseph Dąbrowski hat sonst in allen slavischen Dialecten der Accusativ, wie der Nominativ gelautet. Man findet auch davon im alten Polnischen Spuren, *cf.* §. 80.

Vom *Vocativo Singularis.*

§. 61.

I. ie haben:

1) alle *nomina substantiva*, die sich auf die im Deutschen vorkommenden Consonanten endigen: b, d, f, m', n, r, s, t, w, x, z; ferner:
2) auf ł. Nur ist zu bemerken, daß nach §. 28.

die sich immer in dzie.
tie — — in cie.
rie — — in rze.
łie — — in le verwandelt, siehe die Tabelle §. 62, wo auch die Ausnahmen vorkommen.

II. u haben alle *nomina substantiva*, die sich auf die polnischen Buchstaben g und k und die Diphtongen endigen, und zwar:
1) iu, die im *genitivo* ia oder iu haben, und sich auf b', ć, m', ń, p', w', ź, dź. endigen, z. B. jedwabiu, gościu, dniu, gapiu etc., siehe Tab. §. 62.
2) u haben *a*) alle, die sich auf c, ż, cz, rz, sz, szcz, dz. endigen; *b*) auf g, k, l, z. B. klocu, traczu, piekarzu, głogu, krzaku, królu etc.; siehe Tabelle §. 62, 63, wo auch einige Abweichungen vorkommen; *c*) alle auf Diphtongen, z. B. zwyczaju, zdroju etc.; siehe eben daselbst.

Tabelle über den *Vocativus Singularis*.

§. 62.

Endung	hat ie.	hat u.
b.	Jakóbie und alle insgesammt.	
b'.		drobiu und alle insgesammt §. 61. II.
c.	*exc*. die End. c. Pers. starcze, kupcze etc. siehe §. 63.	zającu, klocu und alle insgesammt §. 61. II.
ć.		gościu, §. 61 II.

Endung	hat ie.	hat u.
d.	żydzie und alle insgesammt §. 61 I.	*exc.* cudu, ludu, dziadu (selten dziadzie.)
f.	grafie und alle andere.	
g.	*exc.* Boże (*ob.* Bodze).	stogu und alle insgesammt §. 61. II.
h.	*exc.* Woyciesze selt.	Woyciechu, strachu und alle insges. §. 61 II.
k.	*exc.* człecze, człowiecze.	Człeku und alle andere, *ibid.*
l.		Królu und alle andere *ib.*
ł.	Michale und alle andere nach der Verwandelung §. 61 I.	
m.	sumie und alle andere *ib.*	
n.	młodzianie u. alle andere *ib.*	*exc.* synu, nicht mehr synie, außer skurwysynie und skurwysynu.
ń.		uczniu und alle andere §. 61 II.
p.	chłopie und alle insgesammt.	
ṕ.		gapiu und alle insgesammt.
r.	piwowarze und alle andere nach der Verwandelung §. 61 I.	
s.	głosie und alle andere §. 61 I.	
ś.		karasiu und alle andere §. 61 II.
t.	Bracie und alle andere nach der Verwandelung §. 61 I.	

Endung	hat ie.	hat u.
w.	Stanisławie und alle andere §. 61 I.	
w'.		Pawiu und alle insgesammt §. 61.
ay.		zwyczaju (und alle andre §. 61 II.)
éy.		oleju
iy.		kiju
oy.		zdroju
uy.		wuju
yy.		stryju
z.	wozie und alle andere §. 61 I.	
ż.		stróżu und alle andere.
cz. rz.		grzywaczu, piekarzu.
sz. szcz.	*exc.* xięże.	kustoszu, płaszczu.
dz.		rydzu, siehe §. 61 II.
ź. dź.		paziu, gwoździu, siehe *ib.*

§. 63.

Die Personen, die sich auf ec endigen, haben im *vocativo* cze statt cu, z. B. Oyciec, oycze; Chłopiec, chłopcze; Krawiec, krawcze; Niemiec, niemcze; Głupiec, głupcze. So auch szewc (szwiec), szewcze; so auch Starzec, starcze; Molojec, mołoycze und so alle andere.

exc. Selten von Kupiec, kupcze; siehe unten die Ausnahme S. 80.

Boże von Bóg; Xięże von Xiądz.

Cudu von Cud ändern in der Regel nichts.

Człecze und Człowiecze statt Człeku; człowieku ist sehr gewöhnlich.

Von Woyciech, Woyciesze, statt Woyciechu, ist altväterisch.

Außer der Verwandelung am Ende der Wörter des die in dzie. rie in rze, tie in cie, łie in le, §. 28, 61, 62, wird mitten in den Wörtern: ia, io in ie ver=

wandelt; nach §. 28 z. B. obiad, obiedzie; zjazd, zjeździe; kościoł, kościele; świat, świecie; wiatr, wietrze; aber miód hat miodzie, *obs.* miedzie; eben so zbiór, zbiorze und alle *Derivativa* von brać: außer ubior, ubierze und ubiorze. Dziad hat gewöhnlicher dziadu und so in allen *Derivativis* Pradziad, Naddziad. Las hat lesie, lod hat lodzie (seltener ledzie). In den *nominibus propriis* wird oft der *nominativus* statt des *vocativus* gebraucht, z. B. Michał, Piotr, Stanisław, Zawisza etc. Aber mit dem Worte Panie wird in Taufnahmen gewöhnlicher der *vocativus* selbst gesetzt, z. B. Panie Michale, Panie Pietrze u. s. w., *exc.* Panie Kupiec, siehe oben (vielleicht wegen des Doppelsinnes mit kupczę, ich handele), denn die meisten Ausnahmen von der Regel haben ihren Grund in der Vermeidung des Doppelsinnes. So sagt man auch Panie Arnold, Panie Wojewoda, Panie Mayster, und thut dieses besonders oft in den *nominib. propriis* der Zunahmen.

Vom *Instrumentali Singularis.*

§. 64.

Hier ist zu bemerken, daß hinter g und k immer i eingeschaltet wird, nach §. 7, daher Bogiem, Człowiekiem u. s. w.

Vom *Locali Singularis.*

§. 65.

Der *Localis Singularis* ist beständig so, wie der *Vocativus*, ausgenommen:

1) in den Ausnahmen auf cze, §. 62, 63 und in den Ausnahmen auf że, sze, §. 63, wo er bey der Regel bleibt, z. B.

Chło-

Chłopiec, Chłopcze, w Chłopcu.
Kupiec, Kupcze, w Kupcu.
Człowiek, Człowiecze, w Człowieku.
Człek, Człecze, w Człeku.
Bóg, Boże, w Bogu.
Woyciech, Woyciesze, w Woyciechu.

2) Syn, Pan, dom, haben jetzt im *Locali* immer u, und nicht mehr ie, wie ehedem.

3) Bór hat w boru und seltener w borze; so ist auch w dziadu gewöhnlicher, als w dziadzie. Chłop hat w chłopie und w chłopu; dzień hat we dnie, *adverbialiter* am Tage, sonst dniu, z. B. po dniu, nach dem Tage, und so in allen Fällen.

NB. Es sind Archaismen, z. B. w Panie *Fredro* 443, w rycerskim człowiecze. *Gorn.* dzieje 79.

Vom *Nominativo Pluralis.*

§. 65.

Im *nominativo pluralis* haben:

I. Die lebendigen *Substantiva*, 1) die Personen, meistentheils; 2) die Thiere, zuweilen eine doppelte Endung, welches die polnischen Grammatiker die masculine und feminine Endung nennen, z. B. Krolowie, masc. End. krole, fem. End.; Olbrzymi, masc. End. olbrzymy, fem. End., siehe die *paradigmata* §. 49 II.; die leblosen *substantiva* haben aber nur eine Endung, nämlich die feminine Endung, z. B. noże, skarby u. s. w., siehe *ib.*

Die feminine Endung hat ihren Nahmen davon, daß sie auch in den *substantivis feminini generis* vorkommt: e, (ie), y, i, z. B. piwnice, basnie, kości, und daß damit bey Thieren immer, bey den Personen oft das *verbum* im *feminino* construirt wird, wenn gleich die *substantiva*, die das *verbum* regieren, *masculini generis* sind, z. B. psy, konie przyszły, nicht przyszli; aber psi przyszli, siehe die Syntaxis. Die

masculine Endung 1) owie, 2) y, i, mit Verwandelungen, hat davon den Nahmen, daß sie meistentheils nur den Mannspersonen zukommt, und daß das *verbum* immer im *masculino* mit ihr construirt wird, sie mag Mannspersonen oder Thieren beygelegt werden, z. B. ludzie wpadli, psi wpadli do izby, siehe die Syntaxis.

§. 66.

Von der masculinen Endung owie.

Diese Endung, siehe §. 49, haben eigentlich:

1) Alle Amtspersonen, sie mögen sich endigen, wie sie wollen, z. B. Królowie, Monarchowie, Papieżowie, Cesarzowie, Wojewodowie, Starostowie, Podskarbiowie, Posłowie, Apostołowie u. s. w.
   exc. Biskup, Kanonik.
2) Die *nomina propria* aller Mannspersonen, welcher Endung es sey, die auf ski ausgenommen, z. B. Chodkiewiczowie, Radziwiłłowie, Tarłowie, Janowie, Pawłowie.
3) Die Ehrentitel und Verwandschaftsnahmen, die sich als *masculina* auf Consonanten oder Diphtongen endigen. Pan, Oyciec, Teść, Wuy, Stryi, Pasierb, Dziad, der Großvater, *cum Deriv.* swat, dziewosłąb, zięć, szwagier, oyczym u. s. w.; Panowie, Synowie, Oycowie etc.

   exc. Die *anomala* Brat, Szlachcic, Xiądz.
   NB. Opiekun, Wnuk haben owie und ni, cy nach der Verwandelung, siehe §. 68.

4) Die *Patronymica* von den Aemtern, z. B. Wojewodzic, Kasztelanic, Królewicz u. s. w., des Woywoden, Castellan, Königs-Sohn; *plural.* Wojewodzicowie, Kasztelanicowie, Krolewiczowie u. s. w.
5) Die alten Völker: Persowie, Partowie, Medowie, Medyiczykowie, Ateńczykowie u. s. w.
6) Der Endung nach die Mannspersonen auf f, g, ek, ń, z. B. Filozof, szpieg, zbieg, astrolog,

staruszek, ziomek, uczeń; *pl.* Filozofowie, szpiegowie, astrologowie, staruszkowie, zbiegowie, ziomkowie, uczniowie u. s. w.

exc. parobek und pachołek; *pl.* der Verwandelung nach parobcy, pachołcy (*obs.* pachołkowie, siehe §. 68.) So auch Turek, *pl.* Turcy.

NB. Auf g bilden die Mannspersonen ächtpolnischer Benennung den *nominativus pluralis*, gewöhnlicher nach der femininen Endung i, z. B. szpiegi, zbiegi (szpiegi hat auch szpiedzy); die Mannspersonen ausländischer Benennung bilden den *nominativus pluralis* gewöhnlicher auf owie, z. B. Pedagogowie, Astrologowie, und nicht mehr wie sonst auf dzy, Astrolodzy. Pedagodzy u. s. w. Die polnischen und ausländischen auf ga aber haben dzy, z. B. sługa, sludzy, koledzy.

Ferner der Endung nach manchmahl: a) auf yk, (nicht ik, siehe §. 69), z. B. Heretykowie, kupczykowie, krawczykowie Doch dieß ist nicht immer gewöhnlich, denn die ursprünglichen polnischen Mannspersonen auf yk. formiren gewöhnlicher den *nominativus pluralis* in der femininen Endung auf ki, z. B. kupczyki, krawczyki. kowalczyki, weil sie niemahls die masculine Endung cy, nach der Verwandelung haben können; die ursprünglich aus fremden Sprachen herstammenden Benennungen haben aber öfterer die verwandelte masculine Endung cy. z. B. Heretycy, Historycy. b) Auf r, z. B. Bohatyr, Szyper, Bohatyrowie, Szyprowie; Piwowar. Gbur hat Piwowarzy, Gburzy, häufiger als Piwowarowie, gburowie. Die Nahmen der Nationen auf r, z. B. Hollendrowie, Tatarowie. statt Hollendrzy, Tatarzy, ist altväterisch gesprochen, siehe §. 68, ausgenommen im Falle §. 67, 1.

§. 67.

Außer diesen Fällen, kommt diese Endung owie noch vor, wiewohl nicht immer:

1) in feyerlichen Anreden des sonorischen Klangs wegen: a) bey denjenigen Mannspersonen, die ihre masculine Endung nach der Verwandelung nicht haben. b) Auch bey andern, z. B. Mości Panowie kupcowie, Mości Panowie Anglikowie u. s. w.
2) Bey den Thieren, wenn sie mit menschlichen Eigenschaften, als vernünftige Geschöpfe, z. B. redend, handelnd u. s. w. aufgeführt werden, und zwar besonders, wenn diese Thiere keine masculine Endung nach der Verwandelung haben, z. B. Ptaszkowie leśni śpiewali, aber ptacy śpiewali; wilcy wyli; so bacy statt bąki; so jarząbkowie statt jarząbki u. s. w.

§. 68.

Veralteter Gebrauch der Endung owie.

Die Endung owie ist sonst weit mehr im Gebrauche gewesen, daher findet man in ältern Büchern Żydowie statt żydzi. Szwedowie statt Szwedzi. Hollendrowie statt Hollendrzy. Zdunowie statt zduni. Pastuchowie statt pastuszy. Doboszowie statt dobosze u. s. w. Ja sogar Narodowie, z. B. Ps. 2 V. 1 Brescier und Danziger Bibel. Man muß dieses nicht nachahmen, außer höchstens in feyerlichen Anreden laut §. 67 1.

§. 69.

Masculine Endung i und y, nach der Verwandelung.

y haben bey den Mannspersonen nach der Verwandelung:

1. des k in c, die Endungen ak, ik, ok, uk, und die fremden auf yk, welche auf cy den *nominativus pluralis* masculiner Endung formiren, z. B. Polak, Polacy, Szlązak, Szlązacy, cyrulik, cyrulicy, żarłok, żarłocy, pajuk, pajucy, historyk, historycy u. s. w.

NB. *exc.* 1) Endung ek, siehe §. 66; 2) ächt polnische auf yk, siehe ebend.; 3) Pajukowie, Haydukowie, statt Pajucy, Haydućy ist obsolet, siehe §. 66. Żak hat aber żakowie, żacy.

Die Districtsbeamten auf ik haben gemeiniglich owie. Miecznik, Stolnik etc., *pl.* owie nach §. 66, 1.

2. Des r in rz, die Endung r, z. B. Tatar, Tatarzy, piwowar, piwowarzy u. s. w.

exc. szwagier wegen §. 66, 3. Szyper, *pl.* szyprowie und szypry.

3. Die auf c, z. B. Szewc, Kupiec, Krawiec u. s. w., szewcy, kupcy, krawcy; daher auch Posłaniec, posłańcy und alle verwandte Wörter. Eben so: Rodzicy, Dziedzicy und alle andere. Ja deswegen haben auch die Mannspersonen auf ca, die sonst wie *feminina* declinirt werden, cy, z. B. Zbóycy, Radzcy u. s. w.

exc. Die *patronymica* auf ic und oyciec und andere §. 66.

4. g wird bloß in śpieg selten, so wie in den Personen *masculini generis* auf ga in dzy verwandelt, z. B. szpiedzy, koledzy, słudzy von śpięg, kolega, sługa, siehe wegen der Endung og etc. §. 66 b.

§. 70.

i haben nach der Verwandelung.

1) Des b in b', die Mannspersonen auf b, z. B. Szwab, der Schwabe, Szwabi.

2) Des d in dź, die auf d, z. B. Żyd, Szwed; żydzi, szwedzi; daher sąsiad, sąsiedzi.

exc. Medowie, die Meder, wegen §. 66, 5. und so alle andere der Art in den folgenden Nummern.

3) Des ch in ś. Die auf ch, z. B. Mnich, Mnisi, Włoch, Włosi, Stelmach, Stelmasi u. s. w.

NB. 1. Ehedem schrieb und sprach man statt si, szy, Mniszy, Włoszy, Stelmaszy. Stelmach formirt gewöhnlicher den *nomin. pluralis* nach der femininen Endung Stelmachy.

2. *exc.* Strych, *plur.* strychowie statt włóczęga, ein Landstreicher (groß-polnischer Provinzialismus).

3. Duch hat immer duchy femininer Endung, niemahls mehr duchowie.

4) Des ł in l. Diabeł, *pl.* Diabli, Anioł, Anieli (auch Aniołowie), Apostoł hat immer Apostołowie wegen §. 66, 1. Karzeł, *pl.* karli (karłowie selt.) Konował, Kurschmidt, konowali.

5) Des m in m', alle auf m, z. B. Pielgrzym, *pl.* mi.

exc. Kum, *pl.* kumowie wegen §. 66, 3.

6) n in ń, alle auf n, z. B. Hetman, Cywun, Błazen, Zdun, Murzyn etc. Hetmani, Cywuni, Błaźni, Zduni etc.

exc. 1. Pan, Syn, Patron, welche niemahls ni haben, sondern immer owie, siehe §. 66, 3., oder die feminine Endung y, siehe §. 72. 2. Es versteht sich von selbst, daß die Beamten, z. B. Hetman und andere auch owie haben, wegen §. 66, 1.; Kasztelan hat immer Kasztelanowie. 3. Dziekan hat jetzt immer und Kapłan gewöhnlicher ni, außer in Fällen §. 67 1. Opiekun hat opiekuni, und opiekunowie, siehe §. 66 3. 4. Die auf anin laut *paradigma* §. 49.

7) Des p in p', alle insgesammt, z. B. Biskup, Arcybiskup, Chłop, Pop, *pl.* Biskupi, Chłopi etc.

8) Des s in ś, alle auf s, z. B. Sas, *plur.* Sasi, so Flis, *pl.* si. Sołtys, *pl.* si u. s. w.

exc. 1. Persowie ist gewöhnlicher als Persi, laut §. 66, 5. 2. Sołtys hat auch Sołtysowie §. 66, 1. Czerkies, Czerkiesi, Czerkiesowie.

9) Des t in ci, alle auf t, z. B. Prałat, Opat, Oszust, Czart u. s. w., Prałaci, opaci, oszuści etc.

exc. 1. Kurfirszt, falit, herszt, die owie haben.
2. Bandyt, Woyt, die owie und ci haben.
3. Swat, *vid.* §. 66, 3.

NB. Student, frant, kat, die jetzt immer studenci, franci, kaci haben, hatten sonst studencia, francia, kacia und waren *anomala*, wie brat. Von den Thieren Kot, koci.

10) Des z in ź. Die auf z, z. B. Francuz, *pl.* Francuzi.

11) f bildet auch die masculine Endung auf i, nach der Verwandelung, z. B. Grafi, Filozofi, doch haben alle diese Wörter auch owie. Grafowie, Filozofowie, siehe §. 66, 6.

i haben ohne Verwandelung:

1) Die Mannspersonen und die Thiere auf x, z. B. Felixi, fenixi, masculiner, Felixy, fenixy, femininer Endung.

2) Die Mannspersonen auf g und k, jedoch immer femininer Endung, z. B. Bogi, Kupczyki u. s. w., siehe darüber nach die vorhergehenden und nachfolgenden §§.

§. 71.

Feminine Endung e, ie, i, y.

Die Thiere und Sachen, siehe *paradigmata* §. 49, haben in der Regel die feminine Endung, ausgenommen, wenn die Thiere laut §. 67, 2, als handelnd mit menschlichen Eigenschaften begabt, figürlich oder emphatisch, oft auch tändelnd oder scherzend gleichsam personificirt vorgestellt werden, oder bey besondern darauf Bezug habenden Gelegenheiten, siehe §. 67, 2. und die Syntaxis.

Auch haben die Mannspersonen alle insgesammt die feminine Endung nach ihren Finalbuchstaben, §. 72, jedoch mit dem Unterschiede, daß diejenigen Mannspersonen, die besondere masculine Endungen, §. 66, 67, 68, 69, 70, owie, i, y haben, die feminine Endung

nur in dem Fall annehmen, wenn sie als Ideen oder Sachen verstanden, oder mit dem Nebenbegriff eines passiven oder untergeordneten Zustandes gebraucht werden, siehe die Regel vom *Accusativus* §. 80. Den Nebenbegriff bildet aber oft Scherz, Mitleid, Liebe, Tändeley, Verachtung, Zurücksetzung, Herzlichkeit und andere Empfindungen. Man kann dieß nur aus dem Contraste ersehen, z. B. biedni Trojanie, biedne Trojany, Sasy Sasi. Polacy, Polaki u. s. w.

Diejenigen Mannspersonen, die ihren Finalbuchstaben nach keine masculine Endung haben, außer im Fall, wenn es Beamte oder andere §. 66 angeführte Personen sind, formiren ihren *nominativus pluralis* ohne allen Nebenbegriff, auf die feminine Endung, siehe §. 72—73.

§. 72.

I. e haben die Endungen c, l, cz, rz, sz, szcz, dz, ż, und die Diphtongen ay, ey, éy, iy, oy, uy, z. B. owoc, *pl.* owoce; mól, móle; miecz, miecze; pacierz, pacierze; pałasz, pałasze; płaszcz. płaszcze; mosiądz, mosiądze; nóż, noże; gay, gaje; kléy, kléje; kiy kije; róy roje; (wuy, wuje; nämlich nach der femininen Endung).

II ie haben die Endungen der weichen polnischen gestrichenen Buchstaben: b'. ć. m'. ń. p'. ś w'. ź. dź., z. B. jedwab', jedwabie; łokieć łokcie; drop', dropie; łoś, łosie; paw', pawie; paź, pazie; śledź, śledzie; stopień, stopnie; pień, pnie; und so alle andere.

exc. Dzień, welches immer im gemeinen Leben dni hat, z. B. pędziłem dni wesołe w Warszawie; daher suchedni, krzyżowe dni, der Quatember, die Quatembertage. Jedoch macht man auch diesen *pl. nom.* zuweilen auf ie, z. B. Gazeta Warsz. 1809. Mense Aprili; jedoch ist dieß nicht ganz recht. Aber dnie, die Tagewerke, ist ganz recht (Czacki o Prawach Lit. I. 220.; so auch dnie i roboty Hezyoda *Przyb.*) Auch hat Ty-

dzień im *nom. pl.* tygodnie, *g.* tygodni, *contr. abus.* tydnie, welches letztere nicht nachzuahmen ist. Die adverbialische Redensart we dnie i w nocy, Tag und Nacht, alle Tage, alle Nächte, beweiset, daß der *nom.* ie auch alt ist. W dzień i w nocy Tag und Nacht ist oft synonym, daher kann auch we dnie i w nocy der *Localis* seyn.

III. i haben die Endungen g und k, z. B. róg, rogi; potok, potoki.

IV. y haben die Endungen: b. d. f. h. ł. m. n. p. r. s. t. w. x. z., z. B. Grób, groby; sad, sady; traf, trafy; słuch, słuchy; wał, wały; sum, sumy; dzban, dzbany; trop, tropy; sér, séry; pas, pasy; grot, groty; rów, rowy; fenix, fenixy; wyz, wyzy.

§. 73.

Die Mannspersonen formiren ihre feminine Endung, wie die Sachen nach §. 72. Folgende Endungen haben auch bey den Mannspersonen nur die feminine Endung cz, rz, sz., (*exc.* die Beamten, §. 66, 1.), z. B. Tkacz, tkacze; blacharz, blacharze; dobosz, dobosze u. s. w. Proboszcz, proboszcze und proboszczowie; wódz hat wodzowie.

Die Endung el hat auch niemahls eine andere, als die feminine Endung e, z. B. Obywatel, obywatele; kowal, kowale u. s. w. Aber die Endung iel, die meist *verbalia* enthält, hat e und seltner owie, z. B. Nauczyciel, Przyjaciel, Zbawiciel, *pl.* e, seltener owie.

Gość hat immer goście; kmieć, kmiecie; urwipołeć, połcie; gap, gapie; und so alle andere auf die weichen gestrichenen Buchstaben, wenn sie nicht der Bedeutung nach §. 66, 1. 2. 3. die Endung owie haben, z. B. Karasiowie, Łosiowie, die Herrn Karaś, Łoś u. s. w.

Die Endung anin hat immer im *nominativo pluralis* anie.

§. 74.

Die aus dem lateinischen herstammenden *nomina substantiva* auf t, auch einige aus dem Deutschen haben im *nominativo pluralis* a, z. B. fundament, grunt, kunszt, koszt, unkoszt, akt, *pl.* fundamenta, grunta, koszta etc.

Auch okręt hatte sonst manchmahl okręta statt okręty, vielleicht wegen dem alten *Dualis*, siehe §. 84.

Man findet zwar fundamenty gór, *Num.* 18. 8., grunty światy *ib.* 18. 16., aber das sind Archaismen.

Verschiedene lateinische Wörter auf es haben oft auch den *nom. pluralis* auf a, z. B. exces, deces, excesa, decesa. Nicht alle haben a, z. B. ordynans, kwadrans hat e, *pl. nom.* ordynanse, kwadranse.

§. 75.

Die masculine und feminine Endung eines und des nämlichen Wortes ändert oft den Begriff desselben: wilcy, die Wölfe, wilki żelazne, die eisernen Feuerböcke; koźli, kozły, die Böcke, kozły, die Holzböcke; lisy, die lebendigen Füchse, lisy, der Fuchspelz.

§. 76.

Die Verwandelungen im *nominativo pluralis* ändern so wenig, wie im *vocativo* und *locali singularis* die *characteristica*, das ist den Buchstaben vor der Beugung in den übrigen *casibus*, z. B. Wilcy, wilki, *gen.* wilków; koźli, kozły, *g.* kozłów; lisy, lisi, *gen.* lisów u. s. w.

§. 77.

Die *masculina* in Kartenblätter haben, wie andere Mannspersonen laut §. 39, den *nominativu pluralis* in doppelter, das heißt in masculiner und femininer Endung, z. B. Niźnicy, Wyźnicy, tuzi und Niźniki, Wyźniki, tuzy. Aber die Tänze, z. B. Anglez, Mazurek; ferner trup, die Leiche, haben nur die feminine Endung: Anglezy, Mazurki, trupy.

Vom *Genitivo Pluralis.*

§. 78.

Die Endung ów im *genitivo pluralis* ist, wenige Fälle ausgenommen, durchgängig. Ja es haben sogar die Mannspersonen, die Beamten sind, §. 66, 1., und Familiennahmen, *ib.* 2, die selbst nicht wie *masculina* declinirt werden, doch im *genitivus* ów, z. B. Królów, Starostów, Dozorców, Tarłów etc. Nur in folgenden Fällen wird dies ów weggeworfen oder verwandelt.

I. *per apocopen* (przez wyrzutnią na końcu).

1) Die *substantiva masculina*, welche auf die weichen Buchstaben: b', ć, m', ń, p', ś, w', ź, sich endigen und im *nom. pluralis* ie haben, werfen gemeiniglich von iów das ów weg. Man sagt öfterer gołębi, karpi, śledzi, promieni, kamieni etc., als gołębiów, karpiów, śledziów.

Koń, ludzie, goście, dzień, haben immer koni, ludzi, gości, dni.

2) Die Mannspersonen auf anin thun es ebenfalls, z. B. Poganów und Pogan, siehe §. 49.

3) In den alten Büchern findet man Wojewód statt Wojewodów, sług statt sługów; dieß ist jetzt ungewöhnlich, außer in sługa, z. B. tyle sług; jedoch noch gewöhnlicher służących (das ist das *Participium* von służyć).

II. Die auf ąc, ądz, machen den *genitivus pluralis* auf ęcy, ędzy, z. B. zające, zajęcy, tysiące, tysięcy, miesiące, miesięcy etc. Statt zajęcy kommt oft zająców, aber statt tysięcy, miesięcy, Monathe, niemahls mehr tysiąców, miesiąców vor. Miesiąców statt xiężyców, Monde, Himmelskörper, Figuren, findet man noch zuweilen eher.

III. Die auf el, iel, haben im *genitivo* elów und eli, z. B. Obywatel, *g.* eli, elów, Trzy Króle, das Dreykönigsfest, hat auch zuweilen Króli, z. B. do trzech Króli.

IV. Alle, die im *nominativo pluralis* e haben, nämlich von c, cz, rz, sz, szcz, dz, ż, können den *genitivus* auf y contrahiren, z. B. nożow, widelców; noży, widelcy u. s. w.

Korzec, *g.* korca, grosz, garniec, półgarniec, haben niemahls ców, wiertel niemahls ow, sondern im *genitivo pluralis* heißt es stets: korcy, garncy, groszy, półgarncy, wierteli.

Żołnierz hat auch gewöhnlicher Żołnierzy, als Żołnierzów.

Czas hat bloß in der adverbialischen Redensart do tych czas, bis jetzt, die Endung ow nicht; sonst aber heißt es in allen Fällen czasów, z. B. początek złych czasów.

V. Kamieni statt Kamieniów ist sehr gewöhnlich. *Gen.* XXVIII. v. 11.

Vom *Dativo Pluralis.*

§. 79.

Der *Dativus Pluralis* ist immer om, nicht óm, wie es in manchen deutschpolnischen Grammatiken falsch stehet, siehe §. 49. Die Endung óm ist ein falscher Provinzialismus.

Ehedem war der *dativus pluralis* in den Wörtern auf a, am, wie im Altslavonischen und Russischen, allein dieß ist schon selbst zur Zeit Sigismund Augusts nicht mehr sehr gewöhnlich gewesen, wenigstens nicht so wie im *feminino.*

Vom *Accusativo Pluralis.*

§. 80.

Er ist bey den Personen doppelt, siehe *Paradigmata* §. 49. Die feminine Endung ist wie der *Nominativus*, z. B. Króle, Olbrzymy, die masculine, wie der *Genitivus*; z. B. Królów, Olbrzymów. Die fe-

minine Endung wird nur mit dem Nebenbegriff eines passiven Zustandes, wenn die Personen gleichsam als Sachen betrachtet werden, gebraucht, pobił, poraził wielkie Hetmany, harde Króle, wyniosłe Niemce u. s. w. So wie im *nominativus pluralis* harde Króle myślały inaczey, wyniosłe Kartaginczyki.

Vom *Vocativo Pluralis.*

§. 81.

Der *Vocativus Pluralis* ist immer dem *Nominativus Pluralis* gleich.

Vom *Instrumentali Pluralis.*

§. 82.

I. Endung ami. Diese Endung ist die gewöhnlichste. Sie wird aber oft in mi contrahirt, z. B. Krolmi statt Krolami, promieńmi statt promieniami, kamieńmi statt kamieniami u. s. w. Ehedem war diese Contraction weit gewöhnlicher, als jetzt, doch kommt sie auch noch jetzt nicht selten vor; nur hütet man sich, das a wegzuwerfen, wenn vor dem ami mehrere Consonanten da sind, z. B. pasterzmi statt pasterzami, sagt man jetzt nicht. Folgende Wörter werfen immer das a weg: koń, końmi; ludzie, ludźmi; pieniądze, pieniędzmi.

Oefterer spricht man auch wół, wołmi als wołami.

II. Endung y. Statt der Endung ami ward sonst sehr häufig die Endung y gebraucht, z. B. nad Pany, nad Syny, z listy statt nad Panami, z listami, z chrześcijany statt z chrześcijanami. Am häufigsten geschahe dieß mit dem Beysatz eines Adjectivs, z. B. grzechy swemi, wszelkiemi sposoby, wały swemi u. s. w. Es ist dieß auch jetzt noch in feyerlichen und adverbialischen Reden nicht ganz ungewöhnlich,

z. B. przed czasy, vor Zeiten, zu zeitig, temi czasy, in diesen Zeiten, während diesen Zeiten, wszelkiemi sposoby u. s. w.

Diese Contraction des ami und y fand und findet nur statt:

1) in denjenigen Wörtern, welche im *nominativo pluralis* ihre feminine Endung auf y haben. 2) In denjenigen, die sich auf iec, im *nominativo singularis*, auf cy, im *nominativo pluralis* masculiner Endung endigen, z. B. *Koch* Ps. 96 V. 1. z mieszkańcy swemi, daher auch 3) in den *masculinis* auf ca, die ebenfalls im *nominativo pluralis* cy haben, z. B. między zbóycy jest mieszkanie moje, *Koch.* Psalm 120.; siehe przyjaciel, Cap. IX.; 5) am seltensten in den *subst.*, die den *nom. pl.* auf e haben, z. B. z uciętymi palcy, *Jud.* 1. 6. Radz. Bibel.

III. Endung i. Sie fand und findet nur vor g und k statt, und es gilt von ihr alles, was von der Endung y ist gesagt worden. Alle Wörter auf g und k, die ihre feminine Endung auf i haben, verwandelten sonst häufiger, verwandeln auch noch jetzt in feyerlichen Reden und sonst, doch seltener ami in i, z. B. między wilki statt między wilkami, nad śpiewaki Dawidowemi, statt nad śpiewakami u. s. w.

Es versteht sich von selbst, daß man ohne Autorität die Endungen II. y, III. i im *Instrumentali pluralis* nicht nachahmen darf, und daß Archaismen keine Muster der Sprache mehr sind, es sey denn, daß man sie wieder in Wog bringt, welches nur classische Schriftsteller, und auch die nicht immer thun können.

Vom *Locali Pluralis.*

§. 83.

Der *Localis pluralis* endigt sich jetzt im *masculino* immer auf ach.

Veraltet sind die Endungen: 1) och, wovon jetzt keine Spur mehr vorkommt, z. B. w pałacoch, Brescier Bibel, Ps. 48 V. 4 w konioch, Ps. 20 V. 8. odwu rogoch. Rev. *Præf.* in *Apocal.* 2) Die Endung ech oder iech mit Verwandelungen, z. B. w Narodziech, w ludziech, w paniech, w czasiech, w lesiech, w namiociech, w woziech u. s. w., wovon noch in den Ländernahmen *pluralis tantum generis feminini* Spuren übrig sind, siehe §. 102.

Vom *Dualis* in der ersten Declination.

§. 84.

Man findet noch in alten Büchern und in der Sprache des gemeinen Mannes auf dem platten Lande Spuren vom *Dualis numerus*, der drey sich gleiche *Casus* auf a, wie das Wort dwa, zwey, hatte, nämlich *Nominativus*, *Accusativus* und *Vocativus*, z. B. dwa łokcia (*Exod.* 37, 25) zwey Ellen, dwa kloca, zwey Klötzer, dwa grosza, zwey Groschen, dwa tysiąca (1 *Paralip.* 19, 7.) zwey Tausend, dwa miesiąca, zwey Monathe u. s. w.

Schon im siebzehnten Jahrhunderte war dieser *Dualis* nach dem Zeugnisse des Matthias Dobracki nicht bey allen Wörtern, sonach selten gebräuchlich. Auch jetzt findet man auf dem Lande seltener hiervon, als von dem *Dualis* in den *Verbis* Spuren übrig.

VI. Capitel.

Die zweyte Declination.

Nomina substantiva feminini generis.

§. 85.

Die zweyte Declination hat so, wie die erste, ebenfalls drey Abtheilungen, aber nach ganz andern Grundsätzen.

I. Die *feminina*, die sich auf a und i endigen, laut §. 40, z. B. ryba, wygoda, piwnica, kula, Pani, łani u. s. w. So auch bania, biblia, loterya u. s. w.

II. Die *feminina*, die sich auf die weichen Consonanten: b', ć, l, m', ń, p', ś, w', (oft nur w), ź endigen, und im *genitivo* i haben, z. B. żob', sieć, kądziel, karm', sień, człap', oś, marchew', konew, odpowiedź, *gen.* żobi, sieci etc., marchwi, konwi, odpowiedzi.

Hierher sind auch zu rechnen die zwey Ausnahmen §. 40 S. 48. Koley, *g.* kolei; Kuczbay, *g.* bai. Oboy, *g.* oboi, statt oboja, die Hautbois, auch oboje, *gen.* bojów, *pl. f. masc.* Szley, statt szleja, szleyka, *g.* szlei, szleyki.

III. Die *feminina*, die sich auf die harten Consonanten: c, cz, rz, sz, ż, endigen und im *genitivo* y haben, z. B. noc, klacz, twarz, mysz, odzież, *g.* y, wesz, *g.* wszy, und andere.

§. 86.

In der zweyten Declination entscheidet lediglich allein die Endung.

Diejenigen *feminina*, die wie *nomina adjectiva* gehen, so wie die *masculina*, die wie *feminina* declinirt werden, siehe Cap. IX., wo auch die *anomala* und *defectiva* vorkommen.

I. Abtheilung die Endungen a und i.

1) Endung a *Genitivus* y.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

Nom. Ryba, der Fisch.	trzoda, die Heerde.	Piwnica, der Keller.
Gen. Ryby, des Fisches.	trzody, der Heerde.	Piwnicy, des Kellers.
Dat. Rybie, dem Fische.	trzodzie, der Heerde.	Piwnicy, dem Keller.
Acc. Rybę, den Fisch.	trzodę, die Heerde.	Piwnicę, den Keller.
Voc. Rybo, o du Fisch.	trzodo, o du Heerde.	Piwnico, o du Keller.
Instr. Rybą, mit dem Fische.	trzodą, mit der Heerde.	Piwnicą, mit dem Keller.
Loc. w Rybie, in dem Fische.	w trzodzie, in der Heerde.	w Piwnicy, in dem Keller.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom. Ryby, die Fische.	trzody, die Heerden.	Piwnice, die Keller.
Gen. Ryb, der Fische.	trzód, der Heerden.	Piwnic, der Keller.
Dat. Rybom, den Fischen.	trzodom, den Heerden.	Piwnicom den Kellern.
Acc. Ryby, die Fische.	trzody, die Heerden.	Piwnice, die Keller.
Vocc. Ryby, o ihr Fische.	trzody, o ihr Heerden.	Piwnice, o ihr Keller.
Instr. Rybami, mit den Fischen.	trzodami, mit den Heerden.	Piwnicami, mit den Kellern.
Loc. w Rybach, in den Fischen.	w trzodach, in den Heerden.	w Piwnicach, in den Kellern.

2) Endung a *Genitivus* i.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

Nom.	Sztuka, die Kunst.	Kula, die Kugel.	Noga, der Fuß.
Gen.	Sztuki, der Kunst.	Kuli, der Kugel.	Nogi, des Fußes.
Dat.	Sztuce, der Kunst.	Kuli, der Kugel.	Nodze, dem Fuße.
Acc.	Sztukę, die Kunst.	Kulę, die Kugel.	Nogę, den Fuß.
Voc.	Sztuko, o du Kunst.	Kulo, o du Kugel.	Nogo, o du Fuß.
Instr.	Sztuką, mit der Kunst.	Kulą, mit der Kugel.	Nogą, mit dem Fuße.
Loc.	w Sztuce, in der Kunst.	w Kuli, in der Kugel.	w Nodze, in dem Fuße.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom.	Sztuki, die Künste.	Kule, die Kugeln.	Nogi, die Füße.
Gen.	Sztuk, der Künste.	Kul, der Kugeln.	Nóg, der Füße.
Dat.	Sztukom, den Künsten.	Kulom, den Kugeln.	Nogom, den Füßen.
Acc.	Sztuki, die Künste.	Kule, die Kugeln.	Nogi, die Füße.
Voc.	Sztuki, o ihr Künste.	Kule, o ihr Kugeln.	Nogi, o ihr Füße.
Instr.	Sztukami, mit den Künsten.	Kulami, mit den Kugeln.	Nogami, mit den Füßen.
Loc.	w Sztukach, in den Künsten.	w Kulach, in den Kugeln.	w Nogach, in den Füßen.

3) Endung ia *Genitivus* i.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

Nom. Ziemia, die Erde, das Land.	suknia, das Kleid.	Szyja, der Hals.
Gen. Ziemi, der Erde.	sukni, des Kleides.	Szyi, des Halses.
Dat. Ziemi, der Erde.	sukni, dem Kleide.	Szyi, dem Halse.
Acc. Ziemię, die Erde.	suknią, das Kleid.	Szyję, den Hals.
Voc. Ziemio, o du Erde.	suknio, o du Kleid.	Szyjo, o du Hals.
Instr. Ziemią, mit der Erde.	suknią, mit dem Kleide.	Szyją, mit dem Halse.
Loc. w Ziemi, in der Erde.	w sukni, in dem Kleide.	w Szyi, in dem Halse.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom. Ziemie, die Erdarten, Länder.	suknie, die Kleider.	Szyje, die Hälse.
Gen. Ziem, der Erdarten.	sukien, der Kleider.	Szyi, der Hälse.
Dat. Ziemiom, den Erdarten.	sukniom, den Kleidern.	Szyjom, den Hälsen.
Acc. Ziemie, die Erdarten.	suknie, die Kleider.	Szyje, die Hälse.
Voc. Ziemie, o ihr Erdarten.	suknie, o ihr Kleider.	Szyje, o ihr Hälse.
Instr. Ziemiami, mit den Erdarten.	sukniami, mit den Kleidern.	Szyjami, mit den Hälsen.
Loc. w Ziemiach, in den Erdarten.	w sukniach, in den Kleidern.	w Szyjach, in den Hälsen.

4) Endung ya. *Gen.* yi. 5) Endung i *Gen.* i.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

	4)	5)
Nom.	Prowincya, die Provinz.	Pani, die Frau.
Gen.	Prowincyi, der Provinz.	Pani, der Frau.
Dat.	Prowincyi, der Provinz.	Pani, der Frau.
Acc.	Prowincyą, die Provinz.	Panią, die Frau.
Voc.	Prowincyo, o du Provinz.	Pani, o du Frau.
Instr.	Prowincyą, mit der Provinz.	Panią, mit der Frau.
Loc.	w Prowincyi, in der Provinz.	w Pani, in der Frau.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

	4)	5)
Nom.	Prowincye, die Provinzen.	Panie, die Frauen.
Gen.	Prowincyi, der Provinzen.	Pań, der Frauen.
Dat.	Prowincyom, den Provinzen.	Paniom, den Frauen.
Acc.	Prowincye, die Provinzen.	Panie, die Frauen.
Voc.	Prowincye, o ihr Provinzen.	Panie, o ihr Frauen.
Instr.	Prowincyami, mit den Provinzen.	Paniami, mit den Frauen.
Loc.	w Prowincyach, in den Provinzen.	w Paniach, in den Frauen.

II. Abtheilnng.

6) Endung auf b́, ć, l, ḿ, ń, ś, ź, *Gen.* i.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

Nom.	Kość, der Knochen.	baśń, das Mährchen.	Kąpiel, das Bad.
Gen.	Kości, des Knochens.	baśni, des Mährchens.	Kąpieli, des Bades.
Dat.	Kości, dem Knochen.	baśni, dem Mährchen.	Kąpieli, dem Bade.
Acc.	Kość, den Knochen.	baśń, das Mährchen.	Kąpiel, das Bad.
Voc.	Kości, o du Knochen.	baśni, o du Mährchen.	Kąpieli, o du Bad.
Instr.	Kością, mit dem Knochen.	baśnią, mit dem Mährchen.	Kąpielą, mit dem Bade.
Loc.	w Kości, in dem Knochen.	w baśni, in dem Mährchen.	w Kąpieli, in dem Bade.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom.	Kości, die Knochen.	baśnie, die Mährchen.	Kąpiele, die Bäder.
Gen.	Kości, der Knochen.	baśni, der Mährchen.	Kąpieli, der Bäder.
Dat.	Kościom, den Knochen.	baśniom, den Mährchen.	Kąpielom, den Bädern.
Acc.	Kości, die Knochen.	baśnie, die Mährchen.	Kąpiele, die Bäder.
Voc.	Kości, o ihr Knochen.	baśnie, o ihr Mährchen.	Kąpiele, o ihr Bäder.
Instr.	Kościami, mit den Knochen.	baśniami, mit den Mährchen.	Kąpielami, mit den Bädern.
Loc.	w Kościach, in den Knochen.	w baśniach, in den Mährchen.	w Kąpielach, in den Bädern.

III. Abtheilung.

7) Endung auf c, cz, rz, sz, ż, *Gen.* y.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

Nom.	Twarz, das Gesicht.	Noc, die Nacht.
Gen.	Twarzy, des Gesichtes.	Nocy, der Nacht.
Dat.	Twarzy, dem Gesichte.	Nocy, der Nacht.
Acc.	Twarz, das Gesicht.	Noc, die Nacht.
Voc.	Twarzy, o du Gesicht.	Nocy, o du Nacht.
Instr.	Twarzą, mit dem Gesichte.	Nocą, mit der Nacht.
Loc.	w Twarzy, in dem Gesichte.	w Nocy, in der Nacht.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom.	Twarze, die Gesichter.	Nocy, die Nächte.
Gen.	Twarzy, der Gesichter.	Nocy, der Nächte.
Dat.	Twarzom, den Gesichtern.	Nocom, den Nächten.
Acc.	Twarze, die Gesichter.	Nocy, die Nächte.
Voc.	Twarze, o ihr Gesichter.	Nocy, o ihr Nächte.
Instr.	Twarzami, mit den Gesichtern.	Nocami, mit den Nächten.
Loc.	w Twarzach, in den Gesichtern.	w Nocach, in den Nächten.

§. 87.

Daß der *Dativus* und *Localis numeri singularis* immer gleich sey, und in der ersten Abtheilung auf a mit vorhergehendem Consonanten die Verwandelungen §. 28 statt finden, steht man schon aus den Paradigmen (vergleiche damit §. 61, I.)

Eben so erhellt auch fast auf den ersten Blick:

I. Daß in der ersten Abtheilung: a) nach ryba alle diejenigen *feminina* gehen, welche vor dem a die meistens im deutschen vorkommenden Consonanten haben: b, d, f, m, n, p, r, s, t, w, x, z, und oben drein (noch vergleiche §. 50.) das ł, wobey jedoch wie bey trzoda die Verwandelungen §. 28. II. die in dzie, rie in rze, tie in cie, łie in le stets statt finden, b) nach piwnica gehen alle diejenigen *feminina*, welche vor dem a, c, cz, dz, rz, sz, szcz, ż, das ist einen Buchstaben, welcher im Deutschen oder im Lateinischen meistens gar nicht, oder in einer andern Bedeutung vorkommt, haben, vergleiche ebenfalls §. 50; c) die vor dem a ein g, k oder l haben, gehen nach ihren Paradigmen mit den Verwandelungen §. 28; d) die auf ia, ya sich endigen, gehen alle insgesammt nach den Paradigmen mit Beobachtung ihres Unterschiedes im *Accusativo singularis*, siehe darüber §. 91 nach; e) die auf i sich endigen, gehen alle ohne Ausnahme nach ihrem Paradigma.

II. Die auf die weichen Buchstaben: b′, ć, m′, ń, p′, ś, w′ (w), ź sich endigen, werden alle nach ihren Paradigmen declinirt, jedoch mit Beobachtung ihrer Verschiedenheit im *Nominativo pluralis*, siehe §. 49, 94.

III. Eben so auch die auf die harten Consonanten c, cz, rz, sz, ż, siehe §. 49, 94.

Einige regelmäßige und andere Ausnahmen siehe bey jedem Casus.

Beyspiele zur Uebung.

I. a) nach ryba: baba, das alte Weib; harfa, die Harfe; jama, die Höhle; rana, die Wunde; kupa, der Haufen; kosa, die Sense; potrawa, das Gericht, die Speise; taxa die Taxe; Brzoza, die Birke.

Ferner mit den Verwandelungen nach §. 28 *a*) Gospoda, die Herberge; kara, die Strafe; cnota, die Tugend; szkoła die Schule. *b*) Die auf ka, cha, ga, siehe §. 90, wo auch Beyspiele sind.

b) nach piwnica gehen: szubienica, der Galgen; ładownica, die Patrontasche; tarcza, das Schild; burza, der Seesturm; tłuszcza, der gemeine Pöbel.

c) nach ziemia: świnia, das Schwein; bania, dynia, der Kürbiß; kania, der Weiher; nach suknia aber studnia, der Brunnen; wiśnia, die Kirsche; łaźnia, das Badehaus; nach szyja: żmija, die Otter; zgraja, das Gesindel; nadzieja, die Hoffnung; nach prowincya: fakcya, proporcya, loterya und so andere fremde; so auch Szwecya, Finlandya etc

II. Nach kość: okoliczność, der Umstand; przykrość, die Unannehmlichkeit; sposobność, die Geschicklichkeit, Gelegenheit, und unzählige andere *adjectiva* auf ość, siehe Cap. VII. Nach kość: nić, der Faden; sieć, das Netz; wieś, *g.* wsi; myśl; aber nach baśń: żerdź, die Stange; kieszeń, die Tasche; marchew, die Möhren, die Möhre, *plur.* Möhrenfelder, Möhrenarten; brukiew, die Erdrübe; konew, die Kanne, *gen.* marchwi, brukwi, konwi; nach kapiel: latorośl, der Propfreis; gardziel, die Halsröhre; pościel, das Gebett Bette; auch koley, *g.* kolei, *pl.* koleje, und so kuczbay, siehe §. 85.

III. Nach twarz: grabież, der Raub, *pl.* Raubstücke; obręcz, der Reifen; straż, die Wache; nach noc:

rzecz, die Sache; mysz, die Maus, und einige andere, siehe §. 94.

Vom *Genitivo Singularis.*

§. 88.

Aus §. 86, 87 und den Beyspielen erhellt: Daß:

I. den *genitivus* auf y alle diejenigen *feminina* machen, welche 1) vor dem a einen Consonanten haben, ausgenommen g, k, l, hinter welchen kein y kommen kann, siehe §. 7; 2) welche sich auf die harten Consonanten c, cz, rz, sz, dz, ż endigen.

II. Sonach haben im *genitivo singularis* i.
1) die vor dem a ein g, k, l, haben, siehe die Paradigmen §. 87. *cf.* §. 7; 2) die vor dem a einen Vocal i oder y haben, siehe §. 87; 3) die sich auf die weichen Consonanten endigen: b', ć, m', ń, p', ś, w' (w), ź, siehe §. 86, 87.

NB. Ehedem machten die *feminina*, die vor dem a die harten Buchstaben: c, cz, dz, rz, sz, szcz, haben, so wie diejenigen, die vor dem a einen Vocal i oder y haben, den *genitivus* auf e, z. B. twierdze statt twierdzy, ziemie statt ziemi, piwnice statt piwnicy u. s. w. Man findet davon noch im 17. Jahrhunderte unzählige Beyspiele, z. B. in der Bibel. Auch viele auf ew machten den *gen. sing.* auf ie, z. E. krew, *g.* krwie.

Viele auf ia, besonders ausländische und die auf i, machten den *genitivus singularis* auf ie, z. B. Azia, Azya, *g.* Aziey, Azyey, Bracia, *g.* Braciey, Pani, *g* Paniey. Dieses ist nun im 18. Jahrhundert gänzlich abgekommen.

Die *feminina* auf owa, yna, die *per motionem masculinorum* entstanden sind, siehe Cap. IX. nach, z. B. Królowa, Sapieżyna, Podstolina, denn sie gehören laut §. 86 nicht hierher.

Es giebt auch noch einige Verwandelungen bey dem *genitivo* in der Mitte der Wörter:

ą in ę, gałąź, *g.* gałęzi.
krawądź, *g.* krawędzi.
żołądź, *g.* żołędzi.

Es finden auch Wegwerfungen (wyrzutnie) des e statt.

1) in den *femininis* auf ew, ew', insgesammt als marchew', warząchew', *g.* chwi, bukiew', cerkiew', rzodkiew', brukiew', miętkiew', rukiew', *g.* kwi, stągiew, żagiew (łagiew *obs.*), chorągiew, *g* gwi. Konew, panew, *g.* nwi; krew, *g.* krwi; jątrew, *g.* trwi, die alle nach baśń gehen. So auch brew, *g.* brwi, nach kość.

2) in płeć, *g.* płci; cześć, *g.* czci; wieś, *g.* wsi; wesz, *g.* wszy (*obs.* reż, rży statt żyto).

Vom *Dativo Singularis.*

§. 89.

I. Endung ie (bey einigen nach der Verwandelung bloß e) haben alle diejenigen *feminina*, die nach ryba gehen, siehe §. 88, z. B. babie, jamie, kupie u. s. w.

Nach der Verwandelung §. 28 aber alle auf da, ra, ta, ła, ga, cha, ka.

a) die in dzie, z. B. gospoda, gospodzie.
rie in rze, z. B. kara, karze.
tie in cie, z. B. cnota, cnocie.
łie in le, z. B. szkoła, szkole.

b) g in dz, z. B. trwoga, trwodze.
ch in sze, z. B. pociecha, pociesze.
k in c, z. B. męka, męce.

Außer diesen Verwandlungen wird auch noch ia (io) in ie, in den Wörtern miara, wiara, ofiara verwandelt, daher *dat. sing.* mierze, wierze, ofierze; miotła hat miotle und mietle. Diese Verwandelung findet nicht mehr in siostra, ściana, żona statt. Man sagt nicht mehr, wie ehedem, siestrze,

ścienie, żenie, sondern siostrze, ścianie, żonie. Polska, Polen, hat Polsce und Polszcze. Polszcze ist jetzt gewöhnlicher, daher Polszczyzna.)

II. Endung i. Diese Endung haben laut Paradigmen: 1) alle auf la, und die vor dem a einen Vocal haben, z. B. wola, dynia, prowincya, *gen.* woli, dyni, prowincyi; 2) alle auf die weichen Consonanten: b′, ć, m′, ń etc., z. B. żob′, nić, karm′, sień etc., *dat.* żobi, nici, karmi, sieni etc. (siehe §. 87, 88).

III. Endung y. Diese Endung ist gebräuchlich: 1) in allen *femininis*, die nach piwnica gehen, daß ist vor dem a die harten Consonanten: c, cz, dz, rz, sz, szcz, ż haben, siehe §. 88, z. B. płaca, płacy, tarcza, tarczy, władza, władzy, burza, burzy, cisza, ciszy, wieża, wieży; 2) in allen *femininis*, die sich auf die harten Consonanten: c, cz, rz, sz, ż endigen, z. B. twarz, twarzy, noc, nocy u. s. w., siehe §. 88.

Vom *Accusativo Singularis.*

§. 90.

Dieser Casus endigt sich auf ę oder ą.

I. ę haben alle insgesammt, die sich auf a endigen und nicht unter die Ausnahmen gehören; siehe die Paradigmen §. 87, I.

II. ą haben:

1) die auf ola, wola, der Wille, rola, der Acker, dola, das Schicksal.
   exc. rola, die Rolle (die man spielt).
2) die auf bla, z. B. przerębla, szla.
   exc. szabla, der Säbel.
3) die ausländischen auf ia, iia, z. B. Angliia, biblia.
4) die auf chnia, dnia, knia, lnia, rnia etc., d. h. alle diejenigen, die vor dem nia einen Consonanten haben, z. B. kuchnia, kuchnią; studnia, studnią; kielnia, kielnią u. s. w. Die aber keinen

Consonanten vor dem nia haben, diese haben ę, z. B. kania, kanię, dynia, dynię, świnia, świnię u. s. w.

5) Msza. *acc.* mszą.

6) die ausländischen Wörter auf iia, yia, ya, laut den Paradigmen, z. B. Grecya, Grecyą, Angliia, Angliią u. s. w. Die inländischen auf iia, yia, haben aber ę, z. B. żmija, żmiję, szyja, szyję; nadzieja, nadzieję u. s. w.

III. ą und ę haben: 1) die auf ża, z. B. wieża. *acc.* wieżę, wieżą, róża, różę, różą; 2) oft auch die auf cza, szcza, rza, z. B. wieczerza, burza, tęcza, puszcza, tłuszcza, *acc.* ą, ę.

NB. Jetzt wird es immer gewöhnlicher, den *Accusativus* der *femininorum* auf ża, cza, immer auf ę zu bilden. Sonst war der *Accusativus* auf ą weit gewöhnlicher, und zwar nicht blos in diesen, sondern auch in den *femininis* auf ynia, z. B. pustynią statt pustynię. *Koch.* Ps. 107, V. 18. Nur bey den Worten auf rza, szcz, ist der alte Gebrauch auch jetzt noch üblicher.

Vom *Vocativo Singularis.*

§. 91.

I. Endung o. Alle auf a machen *Vocativus singularis* auf o, siehe die Paradigmen §. 86, z. B. rybo, piwnico, panno, matko, etc.

exc. Die tändelnden diminutiven Endungen der weiblichen Tauf- und Verwandschaftsnahmen auf sia, nia, chnia, ka, la u. s. w. Kasia, Marysia, Jagusia, *voc.* Kasiu, Marysiu, Jagusiu, und so auch Kasinku, Maryniu, Marychniu, Marynienku, Marysienku, Marysieneczku, Jagulu; vom *nominativo* Kasinka, Marynia, Marychnia, Marynka, Marysieńka, Marysieneczka, Jagula; alles *diminutiva* von Catharine, Marie, Hedwig, wie im Deutschen Käth-

chen, Mariechen, Mariele, Hedwigchen, Phichchen, siehe Seite 45. So auch Ciotuniu, Ciotusiu, Mamuniu, lu, Matuniu, Matynku etc. von Ciotunia, sia, Mamunia, la, matynka u. s. w. Aber die primitiven femininen Taufnahmen, die nicht *diminutiva* sind, haben nach der Regel o, z. B. Panno Maryanno, Panno Katarzyno, Małgorzato u. s. w. Man kann auch so wie bey den masculinen Taufnahmen den *nominativus* statt des *vocativus* brauchen, Maryna, Katarzyna, Małgorzata etc., aber es ist weniger gebräuchlich, und hat den Nebengriff der Subordination, vergl. §. 63, ausgenommen in der Apocopirung des sia in ś, siehe unten II. etc.

II. Endung i. Sie findet statt:

1) in den *femininis* auf i, siehe Paradigmata Pani und so alle andere;

2) in den *femininis* auf die weichen Consonanten, siehe §. 88. Sie haben insgesammt den *vocativus*, wie den *genitivus*, z. B. kości, baśni, kąpieli u. s. w.

exc. Die apocopirte Endung der weiblichen diminutiven tändelnden Taufnahmen auf ś, die sonst sia haben, z. B. Maryś, Hanuś, Anuś, Małgoś, haben im *vocativo* nicht i, sondern iu (siehe *Num.* 1. *exc.*), oder sie werden beständig im *nominativo*, statt im *vocativo*, wie diese masculinen Taufnahmen gesetzt, siehe §. 63.

III. Endung y. Diese Endung haben alle *feminina*, die sich auf harte Consonanten: c, cz, rz, sz, ż, endigen, siehe §. 88, 89. Der *vocativus singularis* ist immer bey denselben, wie der *genitivus singularis*, z. B. odzieży, nocy, rzeczy, siehe §. 89. (Młodzieżo, odzieżo, z. B. uwagi nad życiem Jana Zam. 355. ist vom *nom.* młodzieża, odzieża, die nur selten sind.)

IV. Endung u, siehe bloß die Ausnahme *Num.* 1.

V. Archaistischer oder veralteter *vocativus* ist: gospodze statt gospodyni oder pani vom altpolnischen *masculino* gospodyn, Herr Bielski Chronik von Polen 19 und 52.

Vom *Instrumentali Singularis.*

§. 92.

Die Endung ą ist ohne Ausnahme allgemein:

I. ą haben 1) alle Wörter auf a, die vor dem a einen Consonanten haben, siehe die Paradigmen, z. B. rybą, piwnicą, sztuką, kulą etc; 2) alle, die sich auf harte Consonanten: c, cz, rz, sz, ż, endigen, z. B. odzieżą, nocą.

II. ią haben 1) alle auf ia, siehe die Paradigmen, z. B. dynią, ziemią; 2) alle auf i, z. B. Panią, Boginią; 3) alle auf die weichen Consonanten, auf l ausgenommen, also alle auf die gestrichenen Buchstaben: b', ć, m', ń, p', ś, w' (w), z. B. kością, baśnią u. s. w.

III. yą, haben alle auf ya, z. B. prowincyą, fakcyą.

Vom *Locali Singularis.*

§. 93.

Er ist immer so wie der *Dativus singularis*, siehe also §. 90.

Vom *Nominativo Pluralis.*

§. 94.

In diesem Casus finden fünf Endungen statt: y, i, e, ie, ye.

I. y haben: 1) alle diejenigen, welche vor dem a die Consonanten: b, d, f, ch, ł, m, n, p, r, s, t,

w, x, z haben (vergl. §. 72), z. B. ryby, dymy, bramy, rany etc. 2) Von denen, die sich auf harte Consonanten endigen, nur folgende: noc, moc, mit den *Derivativis*, rzecz, mysz, wesz, *gen. sing.* und *nom. pl.* wszy.

II. i haben:

1) die sich endigen auf ga und ka, siehe die Paradigmen §. 87, z. B. noga, męka, *plur.* nogi, męki (vergl. §. 72).

exc. ręka, die Hand, wovon ręce, der alte *Dualis* jetzt als *nominativus pluralis* üblich ist, siehe §. 103.

2) Die auf ć und ś, z. B. nić, sieć, *pl.* nici, sieci, kość, złość, przykrość, kości złości, przykrości, gęś, gęsi, wieś, *gen.* wsi, *pl.* wsi u. s. w.

3) Die Ausnahmen III. IV.: myśl, brew, pieśń, *plur.* myśli, brwi, pieśni.

exc. a) die weiblichen diminutiven Tauf- und Verwandschaftsnahmen auf ś insgesammt, z. B. Maryś, Jaguś, Anuś, Ciotuś, die ie haben.

b) Waszeć, Waszmość, haben auch Waszeć, Waszmość, siehe Cap. IX.

c) Wieś, *gen.* wsi, das Dorf, hat oft *nom. pl.* wsie, z. B. *Nar. hist.* Nar. Polsk. II. 294. *Ed.* I. So findet man auch oft andere Wörter der Regel entgegen im *nom pl.* auf ie, die im *nom. pl.* i haben müssen, z. B. włoście statt włości. Mowy Seym VI. 324 własnoście, *ib.* X. 266. Man muß dies aber keineswegs nachahmen.

III. e haben:

1) alle diejenigen, welche vor dem a c, cz, dz, l, rz, sz, szcz, ż haben, z. B. piwnice, tarcze, kule, wieczerze, pasze, tłuszcze, wieże.

2) die sich mit Ausschluß des c auf die oben gedachten Consonanten: cz, l, rz, sz, ż endigen, z. B.

słodycze, kąpiele, twarze, kokosze, straże u. s. w.

exc. a) die auf c und rzecz, mysz, wesz, siehe I. 2; b) mysl, *pl.* myśli.

IV. ie haben:

1) die sich auf ia endigen, siehe die Paradigmen, z. B. ziemie, dynie, świnie etc.

2) die sich auf b', m', ń, p', w' (w), ź endigen, z. B. żob', karm', sień, marchew', konew, maź, *pl.* żobie, karmie, sienie, marchwie, die Möhrenarten, Möhrenfelder, konwie, mazie.

exc. a) brew, *gen.* brwi, *nom. plur.* brwi; b) pieśń, *gen.* śni, *nom. pl.* pieśni.

3) die weiblichen diminutiven Tauf= und Verwandschaftsnahmen auf ś, siehe II. 2. *exc.* a, z. B. Anusie, Marysie, Kasie, Ciotusie.

V. ye haben bloß die aus dem lateinischen und andern Sprachen herstammenden auf ya, z. B. fakcya, fakcye; loterya, loterye.

Vom *Genitivo Pluralis.*

§. 95.

I. Durch die Wegwerfung der Endbuchstaben des *nominativi pluralis.*

1) Die Wegwerfung des letzten Buchstaben im *nominativo pluralis* bey den Wörtern, die im *nominativo singularis* vor dem a einen Consonanten haben, macht den *genitivus pluralis*, der meisten *femininorum*, z. B. *nom. plur.* ryby, piwnice, bramy, tarcze, kule, nogi, sztuki etc., *gen. pl.* ryb, piwnic, bram, tarcz, kul, nóg, sztuk.

2) Die sich auf die weichen gestrichenen Consonanten: b', m', ń, p', w' (w), ź (nicht ć und) endigen, und im *nominativo pluralis* ie haben, werfen ebenfalls bloß ihren Endbuchstaben weg, daher: *nom. plur.* żobie, karmie, wiśnie, gałęzie, *gen. pluralis* żobi, karmi, wiśni, gałęzi.

3) Die

3) Die ursprünglich polnischen Wörter auf ia oder auf i, die im *nominativo pluralis* ie haben, werfen nicht bloß das e, sondern auch das i, also das ganze ie weg, z. B. banie; dynie, panie, *gen. pl.* bań, dyń, pań.

exc. Einige, die vor dem nia einen Consonanten haben, und deshalb entweder zu 1, 2, oder zu den Ausnahmen §. 97 gehören, siehe §. 97, sukuia, studnia etc.; lutnia, kuchnia, *gen. pl.* sukien, studzien, lutni, kuchni etc.

II. Durch die Beybehaltung des Endbuchstabens des *Nominativi pluralis.*

Der *Genitivus Pluralis* ist mit dem *Nominativo Pluralis* ganz gleich:

1) in den *femininis* auf ć und ś, z. B. nić, kość, *pl.* nici, kości, *nom.* und *gen. pl.*

2) in den wenigen *femininis* auf c und in den Ausnahmen §. 94, I. 2, rzecz, mysz, wesz, brew, myśl, *nom. et gen. plur.* rzeczy, myszy, wszy, brwi, myśli.

NB. wszy hat auch im *g. pl.* wszów, so wie pchły, pchłów (siehe §. 98 vom *genitiv. fem.* ów).

III. Durch die Verwandelung des e in y (hinter l, in i.)

1) Alle diejenigen *feminina*, die sich auf cz, rz, sz, ż endigen, siehe §. 94, III. 2, und im *nominativo pluralis* e haben, verwandeln das e in y, z. B. kradzież, słodycz, twarz, straż, *nom. plur.* kradzieże, słodycze, twarze, straże; *gen. pluralis* kradzieży, słodyczy, twarzy, straży.

2) Die auf l verwandeln das e in i (vergl. §. 7); daher kąpiel, *nom. pl.* kąpiele, *gen. pl.* kąpieli, und so alle andere.

3) Die im *nominativo singularis* ya, im *nominativo pluralis* ye haben, verwandeln das ye in yy; daher prowincya, fakcya, prowincyy, fakcyy.

NB. Viele schreiben und sprechen prowincyi, fakcyi. Auch findet man häufig prowincyów, fakcyów (siehe von dem *genitivo pluralis* im *feminino* auf ów, §. 98).

§. 96.

Außer der Verwandelung §. 95, III. des e in i und y, finden auch noch andere Verwandelungen im *genitivo pluralis* statt.

I. ę in ą vor ga und ka, als nämlich: męka, pręga, księga, wstęga (dzięga, die Schwiele, der Striemen), *gen. plur.* mąk, prąg, ksiąg, wstąg (dziąg). Auch ręka, *gen. plur.* rąk und ręku, der alte Dual siehe §. 103.

exc. dzięga, dzieniuszka, deńga, richtiger dzieńga, deniuszka, eine russische Münze, die Denga heißt, die Hälfte von einer Kopiyka oder einem Kreuzer, denn der *plural.* ist meist *masculini generis* dengi, dziengi, dzieniuszki, *gen. pl.* dengów, dziengów, dzieniuszków; doch auch dzieniek, deniek; dieser *pluralis* heißt oft wie im Russischen Geld, jedoch nur russisches Geld, oder Geld mit einem Nebenbegriffe.

II. y in ie, die in dzie, tie in cie, io in ie u. s. w. in einigen *femininis*, die Einschaltungen haben, siehe §. 97.

§. 97.

Die Einschaltungen im *genitivo pluralis* sind gewöhnlich in einigen Fällen, wenn mehrere Consonanten am Ende des Wortes nach Wegwerfung des oder der Finalbuchstaben sich treffen, z. B. statt grabk von grabki, sagt man grabek, statt sukn von suknia, sukien u. s. w., um die Aussprache zu mildern.

Es wird aber eingeschaltet:

I. e und zwar,

1. beständig:

a) bey allen *femininis*, die vor dem k einen oder mehrere Consonanten haben, z. B. beczka, rynka, omyłka, miska, deska, deszczka, laska, *gen. pl.* beczek, rynek, omyłek, misek, desek, deszczek, lasek u. s. w. So auch in den *diminutivis*, z. B. siekierka, siekiereczka, skrzyneczka, *gen. plur.* siekierek, siekiereczek, skrzyneczek.

exc. łaska, die Gnade, *gen. plur.* łask; aber łaska statt łasica; łasiczka, die Wiesel (*mustela*), *gen. plur.* łasek.

NB. desk statt desek, z. B. *Exod.* 38. 7., misk statt misek *obs.*

b) in denjenigen *femininis*, die sich auf bla, chla, chna, czma, dła, tła, dra, tra, twa endigen, als nämlich: szabla, burchla, *gen. pl.* el; pchła, *g. pl.* pcheł (auch pchłów, siehe §. 98 *); swachna, druchna, *g. pl.* swachen, druchen, karczma, *g. pl.* karczem; szkudła, *g. pl.* szkudeł; miotła, *g. pl.* mioteł mieteł; kołdra, *g. pl.* kołder; cytra, *g. pl.* cyter; bitwa, brzytwa, klątwa, pletwa, tratwa **); *g. pl.* bitew, brzytew, klątew, pletew, tratew u. s. w.

exc. siostra, *g. pl.* sióstr, nicht mehr siostér, siester, siestr.

Łza hat *gen. pl.* łez, mißbrauchsweise łzów; siehe §. 98.

2. Willkührlich wird das e eingeschaltet oder nicht eingeschaltet in rózga, *g. pl.* rozg und rozeg.

---

*) Auch *per metathesin* płech, welches so wenig als tkc nachzuahmen.

**) Vergl. S. 9. statt tratwa sagte man ehedem, und man spricht noch so in Großpolen: trafta, trawta, *gen. plur* traft, trawt.

Ehedem sagte man: *g. pl.* izdeb statt izb von izba, nach dem altslavonischen; daher das *dim.* izdebka, *f.* das Stübchen, *derivativum* izdebna, *g.* izdebney, siehe Cap. IX. das Stubenmädchen.

II. ie wird eingeschaltet:

a) in den *femininis* auf gła, kła, nka, kra, mna, nna, sna, wca, wna, als nämlich: z. B. igła, *g. pl.* gieł; ćwikła, *g. pl.* ćwikieł; bańka, niańka, *g. pl.* baniek, nianiek; iskra, *g. pl.* iskier; panna, wanna, trunna, *gen. pl.* panien, wanien, trunien; für trunna auch trumna, daher *gen. pl.* trumien; sosna, *g. pl.* sosien; owca, *gen. pl.* owiec, grzywna, *g. pl.* grzywien.

exc. 1) pigwa, *g. pl.* pigw (*obs.* pigiew); pluskwa, *g. pl.* pluskiew, pluskw; tykwa, tykwia, *g. pl.* tykw, tykw', tykwi. 2) Die Pflanzen dziewanna, marzanna, *g. pl.* dziewann, marzann.

b) in einigen auf nia mit vorhergehendem Consonanten, als nämlich: głownia, łaźnia, luśnia, studnia, suknia, wiśnia, wozownia; *gen. plur.* głowien, łazien, łusien, studzien, sukien, wisien, wozowien.

NB. 1) Die auf lnia, rnia haben, lń, rń, z. B. cegielnia, drukarnia, papiernia, *g. pl.* elń, arń, erń. 2) Die andern auf nia mit vorhergehendem Consonanten, als: ćwiertnia, czereśnia, lutnia, katownia, kielnia, kuchnia, ozdownia słodownia, trześnia, zbrodnia etc. haben den *gen. plur.* auf ni, wie im *singulari*, z. B. ćwiertni, czereśni etc., denn die alten *genitivi pluralis* ćwiercien, lucien, zbrodzien, und wenn andere noch von der Art mit Verwandelungen vorkommen, sind längst veraltet.

c) Węgry, Niemcy, *pl. t.* Ungarn, Deutschland, haben *g. pl.* Węgier, Niemiec.

NB. Węgier, *g.* gra, der Ungar; Niemiec, *g.* mca, der Deutsche, gehen ganz regulär

als *masculina*, daher *gen. plur.* Węgrów, Niemców, der Ungarn, der Deutschen; nicht mit Węgier, Niemiec, Ungarn, Deutschland zu verwechseln sind.

III. y in i wird verwandelt und e eingeschaltet:

1) in den *femininis* auf yka, wo ein Vocal vorhergehet, als z. B. bayka, czayka, soyka, stoyka, czuyka, kopiyka, dwoyka, troyka etc., *gen. pl.* bajek, czajek, sójek, stojek, czujek, kopijek, dwójek, trójek.

2) So macht auch woyna, wojen; staynia, stajen.

Vom *Genitivo Pluralis* im *Feminino* auf ów.

§. 98.

Man hört sehr oft im gemeinen Leben viele *feminina* im *genitivo pluralis* auf ów machen, aber nur Unwissenheit oder Unachtsamkeit sind es, die diesen *genitivus* also machen. Wer gut und ordentlich spricht, wird nicht muchów, gruszkow, pannow u. s. w. statt much, gruszek, pannien und dergleichen sagen. So wie man im Deutschen im gemeinen Leben viele Sprachfehler im *nominativo pluralis* hört, z. B. die Mädchens, die Herrns und dergl., so ist es auch im Polnischen im *genitivo pluralis*. Fehler gelten aber nicht als Regel.

Jedoch findet man auch oft in guten Schriften in folgenden Fällen *feminina* im *genitivo pluralis* auf ów.

1) in den *monosyllabis* (einsylbigen), z. B. gra, *gen. pl.* grow. Krasicki Szachy in dem Buche Listy. Tom. II. 83, Sat. XI. Gracz Vers 31. Ehedem sagte man gier und gry, wie im *nom. pl.*, welches letztere auch jetzt noch vorkommt. So auch kra, ehedem kier, jetzt krow und kry, pchlow

von pchła; ćmów von ćma, der Nachtschmetterling, wszów von wsza; wsiów statt wsi von wieś, z. B. Mowy Seym VIII. 202. (łzów statt łez seltener von łza). Spów kann von Sep, spu, *m.* und nicht von sep. *g.* spy, *f.* seyn; welches beydes statt zsypka veraltet ist. Dma. Mgła, haben selten den *gen. pl.* Msza, die Messe, *nom. plur.* msze, *gen. pl.* mszy (selt. mszow).

2) in den lateinischen und ausländischen auf ia, ya, z. B. prowincyow statt prowincyy, prowincyi. Parafiów statt parafii oder parafiy. Konst. 1791. 29. März von der Eintheilung der Woywodschaften; Komissyów oder Komissiów. Mowy Seym. III. 167. und so in unzähligen Fällen.

3) in denjenigen Wörtern auf nia, die den *genitivus pluralis*, wie den *genitivus singularis* machen, siehe §. 97. II. b. NB. 2., lutniow, kuchniów etc., so auch pigwów, tykwów, §. 97. II. a. *exc.*

NB. Die *genitivi* wyspów, ospów, odsepów, sind nicht von *femininis*, wyspa, ospa, sondern von den zum Theil veralteten *masculinis*, wysep, *g.* spu, osep, *g.* ospu, wovon odsep, *g.* sepu, noch sehr gebräuchlich.

Vom *Dativo Pluralis.*

§. 99.

Er ist jetzt beständig auf om, wie im *masculino*, z. B. rybom, piwnicom etc., siehe die Paradigmen §. 87.

Ehedem war er auf am, selbst noch bis zu Ende des 17. Jahrhunderts, daher findet man ihn noch sehr oft in der Danziger Bibel und in andern Schriften. 1778 wollte ihn Herr Kopczyński wohl nur zum Unterschiede des *masculini* auf om formiren. Tom. II. Przyp. 156. 1807. im *Essay. sur la grammaire Polonoise* S. 68 hatte er seine Meinung geändert.

§. 100.

Der *Accusativus* und *Vocativus Pluralis* ist immer wie der *Nominativus Pluralis*, z. B. ryby, piwnice, kości etc.

§. 101.

Der *Instrumentalis Pluralis* ist immer auf ami. So wie bey den *masculinis* §. 82, so wird auch bey den *femininis* das a manchmahl weggeworfen, z. B. gałęźmi statt gałęziami. Auch findet man, wiewohl seltener Contractionen des ami in y, z. B. stodoły statt stodolami, und die Endung ema, oma, siehe §. 103. vom *Dualis*.

§. 102.

Der *Localis Pluralis* endigt sich jetzt immer auf ach, z. B. w rybach, piwnicach, trzodach etc. Ehedem endigte er sich auch oft auf ech, iech, mit Verwandelungen, z. B. w rybiech, w siestrzech, w cnociech u. s. w. Davon ist nur in folgenden Ländernahmen, die *pluralis tantum* sind, der *Localis* auf ech, iech, übrig: Niemcy, w Niemczech; Węgry, w Węgrzech; Prussy, w Prusiech; Włochy, we Włoszech; Turcy, w Turczech. Inflanty hat aber gewöhnlicher w Inflantach, als w Inflanciech.

W ręku statt w rękach, siehe *Dualis* §. 103.

Vom *Numero Duali* bey den *Substantivis Feminini Generis.*

§. 103.

Dieser *numerus* ist bey den *femininis* weit länger und häufiger im Gebrauch gewesen, als bey den *masculinis*. Er wurde sonst wie das Wort dwie, zwey, im *feminino* flectirt. Am gewöhnlichsten waren der *nominativus*, *accusativus* und *genitivus*, der immer in den *femininis* auf a so war, wie der *dativus singu-*

laris. z. B. dwie nodze, dwie głowie, dwie rybie, auch wohl dwie koście, dwie krwie u. s. w.

Von diesem *Dualis* ist nur noch der *Pluralis* von ręka geblieben, jedoch nicht mehr als *dualis*, sondern als *pluralis*, daher:

Nom. ręce, die Hånde; *Gen.* ręku, der Hånde (rąk); *Dativus* rękom, den Hånden (*obs. Dualis* rękoma); *Acc.* ręce, die Hånde; *Voc.* ręce o ihr Hånde; *Instr.* rękami, rękoma; mit den Hånden; *Loc.* w ręku, w rękach, in den Hånden.

Siehe auch den *Dualis* vom *neutro*, oczy und uszy, Cap. IX. bey oko, ucho.

VII. Capitel.

Die dritte Declination.

Nomina substantiva neutrius generis.

---

§. 104.

Die *Neutra*, die wie *Adjectiva* gehen, §. 41, 4, so wie auch alle *neutra anomala*, *indeclinabilia* und die aus dem Lateinischen auf um, siehe Capitel IX.

Alle eigentliche polnische *Neutra Substantiva* haben drey gleiche Casus: *Nominativus*, *Accusativus* und *Vocativus*, und diese drey Casus endigen sich im *Pluralis* auf a, siehe die Paradigmen §. 105.

Die *Neutra Substantiva* auf e, mię (mie, mié nach andern), auf o, nicht iko bedeuten insgesammt leblose Sachen, Ideen, *nomina collectiva* u. s. w., z. B. pole, ramię, imię (ramié, imié, ramie, imie), słowo, dobro, etc

Die *Neutra Substantiva* auf ę, nicht mię (mie, mié), auf iko bedeuten lebendige Personen oder Thiere,

z. B. lwię, lwiątko, xiążę, xiążątko, chłopię, dziewczę. Die Thiere auf ę sind meistens junge Thiere, siehe Seite 37 §. 35.

Ohne Rücksicht auf die Lebendigkeit oder Leblosigkeit der Hauptwörter *generis neutrius*, werden sie alle nach ihren Endungen e, ę, o declinirt, siehe §. 105.

Auf nie, cie, endigen sich die *verbalia*, imię, der Nahmen, plemię, das Geschlecht, ist auch eine Art *verbale* von dem altslavonischen imieti, plemieti sia, polnisch, mieć, plemić się, denn man findet auch statt imie, imienie. So dürften auch alle Endungsverwandte Wörter von imię und plemię, als nämlich: brzemię, die Last, ciemię, der Scheitel, ramię, der Arm, die Schulter, siemię, der Saame, Leinsaamen, znamię, das Mahl, Wunderzeichen, wymię, der Kuheiter, dymię, der Schambug, *verbalia* seyn, wovon aber die *verba primitiva* verloren gegangen oder unbekannt sind.

Die *augmentativa* auf ysko, isko, sind nach ihrer Abstammung leblose oder lebendige Gegenstände. Sie werden, wie *neutra* auf o mit einer kleinen Ausnahme der Lebendigen im *genitivo pluralis* declinirt, siehe §. 113.

Die wenigen Ausnahmen von der Regel, siehe bey jedem Casus.

§. 105.

Numerus Singularis.

Nom.	Pole, das Feld.	Kazanie, die Predigt.
Gen.	Pola, des Feldes.	Kazania, der Predigt.
Dat.	Polu, dem Felde.	Kazaniu, der Predigt.
Acc.	Pole, das Feld.	Kazanie, die Predigt.
Voc.	Pole, o du Feld.	Kazanie, o du Predigt.
Instr.	Polem, mit dem Felde.	Kazaniem, mit der Predigt.
Loc.	w Polu, in dem Felde.	w Kazaniu, in der Predigt.

Numerus Pluralis.

Nom.	Pola, die Felder.	Kazania, die Predigten.
Gen.	Pol, der Felder.	Kazań, der Predigten.
Dat.	Polom, den Feldern.	Kazaniom, den Predigten.
Acc.	Pola, die Felder.	Kazania, die Predigten.
Voc.	Pola, o ihr Felder.	Kazania, o ihr Predigten.
Instr.	Polami, mit den Feldern.	Kazaniami, mit den Predigten.
Loc.	w Polach, in den Feldern.	w Kazaniach, in den Predigten.

Numerus Singularis.

Nom.	Imię, der Name.	Cielę das Kalb.
Gen.	Imienia, des Namens.	Cielęcia, des Kalbes.
Dat.	Imieniu, dem Namen.	Cielęciu, dem Kalbe.
Acc.	Imię, den Namen.	Cielę, das Kalb.
Voc.	Imię, o du Name.	Cielę, o du Kalb.
Instr.	Imieniem, in dem Namen.	Cielęciem, mit dem Kalbe.
Loc.	w Imieniu, in dem Namen.	w Cielęciu, in dem Kalbe.

Numerus Pluralis.

Nom.	Imiona, die Namen.	Cielęta, die Kälber.
Gen.	Imion, der Namen.	Cieląt, der Kälber.
Dat.	Imionom, den Namen.	Cielętom, den Kälbern.
Acc.	Imiona, die Namen.	Cielęta, die Kälber.
Voc.	Imiona, o ihr Namen.	Cielęta, o ihr Kälber.
Instr.	Imionami, mit den Namen.	Cielętami, mit den Kälbern.
Loc.	w Imionach, in den Namen.	w Cielętach, in den Kälbern.

Numerus Singularis.

Nom.	Słowo, das Wort.	Stado, die Heerde.
Gen.	Słowa, des Wortes.	Stada, der Heerde.
Dat.	Słowu, dem Worte.	Stadu, der Heerde.
Acc.	Słowo, das Wort.	Stado, die Heerde.
Voc.	Słowo, o du Wort.	Stado, o du Heerde.
Instr.	Słowem, mit dem Worte.	Stadem, mit der Heerde.
Loc.	w Słowie, in dem Worte.	w Stadzie, in der Heerde.

Numerus Pluralis.

Nom.	Słowa, die Wörter.	Stada, die Heerden.
Gen.	Słów, der Wörter.	Stad, der Heerden.
Dat.	Słowom, den Wörtern.	Stadom, den Heerden.
Acc.	Słowa, die Wörter.	Stada, die Heerden.
Voc.	Słowa, o ihr Wörter.	Stada, o ihr Heerden.
Instr.	Słowami, mit den Wörtern.	Stadami, mit den Heerden.
Loc.	w Słowach, in den Wörtern.	w Stadach, in den Heerden.

Beyspiele zur Uebung.

Nach pole: serce, das Herz, mieysce, der Ort, morze, das Meer, wesele, die Hochzeit, oblicze, das Antlitz, zboże, das Getreide, *pl.* die Getreidearten, Getreidefelder; nach kazanie: doświadczenie, die Erfahrung, przykazanie, das Geboth, mniemanie, die Meinung, zdanie, die Meinung, pytanie, die Frage, pomieszkanie, die Wohnung.

Nach imię: siehe die Beyspiele §. 104; nach cielę: źrzebię, das Füllen, prosię, das Ferkel, kurczę, das junge Huhn, jagnię, das Lamm, szczenię, der junge Hund, zwierzę, das Thier.

Nach słowo: jarzmo, das Joch, prawo, das Recht, ogniwo, das Kettenglied, ziarno, das Korn, *pl.* die Körner, drzewo, der Baum, bogactwo, der Reichthum.

Nach stado mit den Verwandelungen, siehe §. 28 und §. 61, 62, błoto der Straßenkoth, *pl.* die Sümpfe, dłóto, der Meissel, krzesło, der Stuhl, gniazdo, das Nest, pióro, die Feder.

Vom *Genitivo Singularis.*

§. 106.

Der *genitivus singularis* endigt sich immer auf a; 1) indem e oder o in a verwandelt wird, z. B. pole, pola, kazanie, kazania, słowo, słowa etc., siehe die Paradigmen; 2) die auf mię, siehe §. 104, haben im *gen.* mienia, siehe Paradigma imię. §. 105; 3) die vor dem ę einen andern Buchstaben haben, und junge Thiere oder sonst etwas lebendiges bedeuten, haben *gen.* ęcia, z. B. cielę, cielęcia, xiążę, xiążęcia u. s. w.

Vom *Dativo Singularis.*

§. 107.

Er ist durchgängig auf u, indem der *genitivus* auf a in u verwandelt wird, siehe die Paradigmen.

Nur die Wörter imię und południe haben auch neben dem regelmäßigen *dativo* auf u, imieniu, południu, auch noch imieniowi, z. B. 1 Paral. 28. 3. południowi, z. B. *Num.* 28. 3.

Vom *Accusativo Singularis.*

§. 108.

Nach §. 104 ist dieser Casus immer wie der *nominativus.* Das einzige Wort xiążę, der Fürst, welches ehedem *generis neutrius* war, nun aber stets *generis masculini* ist, macht eine Ausnahme, denn es wird jetzt der *accusativus singularis* immer wie der *geniti-*

vus gemacht, z. B. widziałem xiążęcia młodego, nicht wie sonst młode xiążę, so wie man nicht mehr: xiążę młode mowiło. sondern: xiążę młody mówił, sagt und schreibt. Außer in dem *accusativo singularis* geht xiążę, so wie alle andere auf ę (nicht mię), siehe Paradigma §. 105 ganz regelmäßig.

§. 109.

Vom *Instrumentali Singularis* ist nur zu merken, daß in den *neutris*, welche vor dem Endbuchstaben o ein g oder k haben, nach §. 7, S. 11, eben so wie im *masculino* §. 64 immer ein i eingeschaltet wird, weil, wie §. 7 besagt, hinter g und k kein e kommen kann, z. B. wieko. *instr.* wiekiem, mleko, mlekiem u. s. w.

Es versteht sich von selbst, daß die im *genitivo* ia haben, im *instrumentali*, so wie in allen andern *Casibus* ihr i behalten und sonach iem haben, siehe §. 105. kazaniem, imieniem, cielęciem, und so alle andere.

Vom *Locali Singularis.*

§. 110.

I. u haben:

1) wie im *Dativo* alle *neutra* auf e, ę, z. B. w polu, w kazaniu, w imieniu, cielęciu u. s. w., siehe die Paradigmen §. 105.

2) die auf co, cho, go, ko, z. B. gorąco, w gorącu (rucho, w ruchu *ob.*), wieko, jabłko, woysko, łożko etc., w wieku, jabłku, woysku, łożku. So auch in allen *diminutivis* auf czko, szko, z. B. miasteczko, łóżeczko, jabłuszko, *loc.* w miasteczku, łożeczku, jabłuszku.

3) Siehe *exc.* dobro.

II. ie haben alle auf o (*exc.* ro, ło), z. B. w drzewie, w piwie, w niebie, w jarzmie etc., von drzewo, piwo, niebo, jarzmo u. s. w, wobey aber die Verwandelungen nach §. 7 zu beobachten sind,

als nämlich die in dzie, tie in cie, rie in rze, łie in le, als z. B.

Nom. stado, udo, *loc.* w stadzie, w udzie.

Nom. sito, koryto, żyto, *loc.* w sicie, korycie, życie etc.

Nom. pióro, futro, olstro, *loc.* w piórze, futrze, olstrze.

Nom. koło, pudło, berło, *loc.* w kole, pudle, berle u. s. w.

NB. Von diesen Verwandelungen macht nur eine Ausnahme dobro, das Gut, das Gute, *loc.* w dobru.

Święto hat keinen *Localis*, siehe Cap. IX. die Tage der Woche.

Außer dieser beständigen Verwandelung nach §. 7. findet man auch mitten im Worte:

1) die Verwandelung des ia io in ie, und auch des la, lo in le, in folgenden Wörtern: ciało, w ciele, gniazdo, w gnieździe, miasto, w mieście, ciasto, w cieście, jezioro, w jezierze (auch w jeziorze), zwierściadło, w zwierciedle, rzemiosło, rzemiesło, w rzemieśle. So auch lato, w lecie, żelazo, w żelezie und w żelazie. Andere Wörter, z. B. wiadro, siodło, wiosło, pióro, bleiben unverwandelt, w siodle, w wiośle, w piórze u. s. w. Czoło hat czole, eig.; czele, fig. z. B. na czele woyska, an der Spitze der Armee, daher naczelnik, der Generalissimus. Wiano und siano haben w wienie, w sienie, nach alter, w wianie, sianie nach neuerer Sitte.

2) s wird in ś verwandelt: a) in den *neutris* auf sło, wenn der *Localis* nach §. 7 aus dem łie in le verändert wird, als nämlich: masło, hasło, krzesło; rzemiosło, wiosło, dziąsło, prząsło, *loc.* w maśle, haśle, krześle, rzemieśle, wiośle, dziąśle, przęśle; b) in denen auf sto, wenn daraus cie wird, ciasto, miasto, w cieście, w mieście.

Vom *Nominativo Pluralis.*

§. 112.

Die Endung dieses Casus ist durchgängig a, und zwar:

1) a wie im *genitivo* haben alle *neutra* auf e und o, siehe die Paradigmen §. 105.

2) miona, alle auf mię, siehe imię, §. 105. Die Endung mienia statt miona, z. B. imienia, *Nom. Acc Voc. pl. Dat.* imieniom, *Instr.* imieniami, *Loc.* imieniach, statt imiona, imionom etc. ist seltener und daher nicht nachzuahmen.

3) ęta, alle auf ę, nicht mię, siehe cielę, §. 105.

4) Ausnahmen sind nur oko, ucho, siehe §. 118. vom *Dualis* und Cap. IX.

Ziele hat im *plurali* zioła, und so regelmäßig in allen *Casibus* vom veralteten Worte zioło, daher *Dim.* ziolko. Aber wesele hat nicht mehr im *plurali* wesoła, sondern regelmäßig wesela. z. B. Mowy Seym VI. 283. Rede des Bischofs von Luck, Adam Naruszewicz. Der *Plur.* Wesoła ist ein Archaismus, der noch in Großpolen üblich ist.

Niebo hat im *plurali* nieba und altslavonisch niebiosa etc.

Jaje hat *nom. pl.* jaja, *gen. pl* jay, *dat.* jajom etc., und auch (jayca, *g. pl.* jajec, *dat.* jaycom etc., letzteres mit einem Nebenbegriffe der Obscönität) u. s. w.

Dziécię, hat im *nom. pl.* Dzieci, und gehört zu den *heteroclitis*, siehe Cap. IX.

Nasienie hat *nom. pl.* nasiona, seltener nasienia, g. nasion, siehe imię, §. 105. *cf.* Capitel IX. Jęczmień, *cf.* §. 152.

Vom *Genitivo Pluralis.*

§. 113.

Die Wegwerfung des letzten Buchstaben im *nominativo pluralis* bildet den *genitivum pluralis,* z. B. pola, *gen. pl.* pól, kazanie, *gen. pl.* kazań u. s. w.

Wobey aber zu bemerken:

1) bey den *neutris,* die sich auf mię (mie, mię), endigen, wird der *genitivus pluralis* nur von der Endung mioma gemacht.

2) Bey den *neutris* auf ę (nicht mię), wird ę in ą verwandelt, z. B. cielę, cielęta, cieląt, kurczę, kurczęta, kurcząt, xiążę, żęta, żąt und so alle andere insgesammt.

Außerdem aber ist noch folgendes zu beobachten:

I. Die Verwandelung des ę in ą findet auch statt in mięso, *gen. pl.* mias, święto, świąt.

II. Es giebt Einschaltungen des e, ie, im *genitivo pluralis,* bey den *neutris* fast eben so, wie bey den *femininis* siehe §. 97 und zwar:

1) e wird eingeschaltet,

a) bey den *neutris* auf ko und ło, wo ein Consonant vorher geht, als z. B. cło, szydło, krzesło, pudełko, łóżko, jabłko, *gen. pl.* ceł, szydeł, krzeseł, pudełek, łożek, jabłek. So auch in allen *diminutivis* auf czko, rko, szko, z. B. pudełeczko, puzderko, jabłuszko, *gen. pl.* pudełeczek, puzderek, jabłuszek.

exc. 1. Endung sko insgesammt, als nämlich die *verbalia,* z. B. nazwisko, przezwisko, odsepisko und andere, *gen. plur.* nazwisk, przezwisk, odsepisk; ferner die *Augmentativa* auf isko, ysko, z. B. łożczysko, mieścisko, dzbanisko, *gen. pl.* łożczysk, mieścisk, dzbanisk, vergl. III. unten wegen der männlichen.

2. Die auf rło und einige auf sło, als nämlich: berło, garło (gardło), hasło, masło,

deren

deren *gen. plur* selten ist, rzemiosło hat, *gen. plur.* rzemiosł, wiosło, *gen. plur.* wioseł, szkło, *gen. pl.* szkieł, zwierściadło hat jetzt zwierściadeł, veraltet ist zwierściadł, daher *dim.* zwierściadełko und zwierściadłko.

3. źdźiebło (źdźiobło), źdźbło. hat *gen. plur.* źdźiebł, źdźiebęł, *per metathesin,* źdźbeł.

b) bey denen auf bro, chro, dro, tro, als nämlich: z. B. srebro, biodro, żebro, chuchro, wiadro; puzdro, olstro, futro *gen. pl.* sreber, bioder (selt. biedr), żeber, chucher, wiader, puzder, olster, futer.

exc. dobra, *plur. tant.* die Güter, Landgüter, Pertinenzien eines Gutes, *gen. pl.* dóbr.

2) ie mit Verwandelungen (vergl. §. 97) diejenigen auf no, die vor dem no einen Consonanten haben, als: bagno, drewno, gowno, gumno, okno, płotno, sukno, wapno, krośno, oder gewöhnlicher *pl. tant.* krośna, *gen. plur.* bagien, drewien, gowien, gumien, okien, płócien, sukien, krosien.

exc. ziarno, *gen. pl.* ziarn, żarna, *gen. pl.* żarn, czołno, *g. pl.* czołn und czołen.

III. Die masculine Endung ów haben im *genitivo pluralis:*

1) Die *heteroclita* cud, dziw, die im *plurali* cuda, dziwa haben, *g.* cudów, dziwow.

2) Die *augmentativa,* siehe §. 35, 37, 104. auf isko, ysko, die Mannspersonen oder männliche Thiere bedeuten, z. B. Chłopisko, wilczysko, psisko, *gen. pl.* chłopisków, wilczysków, psisków.

3) Das Wort piekło, z. B. wstąpił do piekłów. Pęta hat *gen. pl.* pęt, pąt, pętów.

4) Die *monosyllaba* dno, *gen. pl.* dnów, tło, *gen. pl.* tłów.

exc cło, *gen. pl.* ceł (nicht cełł, ob es gleich sehr oft in den Gesetzbüchern (*Volumnia Legum*) so vorkommt), szkło, *gen. plur.* szkieł, nicht szkłow, gzło, *gen. pl.* giezł, drwa, *pl. tant. g.* drew.

5) Wegen des Doppelsinnes przymierze, *gen. pl.* przymierzow, *Tac.* II. 296. Narzędzie, *gen. pl.* narzędziow, *ib.* 356, auch narzędzi oder *coll.* im *sing.* narzędzia, naczynie, *gen. pl.* naczyń (*obs.* naczeń, naczyniów), oder *gen. sing. coll* naczynia, siehe unten.

6) Die *verbalia* auf nie, cie, findet man oft im *gen. pl.* auf ow, aber diese Bildung wird als ungrammatisch jetzt immer mehr und mehr verworfen, ob man sie gleich auch in den besten Schriftstellern antrift. Man muß sie also demungeachtet nicht nachahmen; z. B. żądaniow, *Nar.* Leb. des Chodkiewicz I. 185., *Hist. Nar. Polsk.* VII. 105 und 57. und Mowy Seym. VI. 259. nadaniów. *Hist. Nar. Polsk.* II. 87. Mowy Seym VI. 287. So ćwiczeniów, *Hist. Nar. Polsk.* II. 65. powodzeniow II. 176. zamięszaniów, *ib.* 369. upominaniów III. 378. rozlewaniów V. 255., und unzählige andere Beyspiele zayściów VI. 270. życiow II. 298 u. a. m. Ja man findet auch andere *neutra* so ungrammaticalisch gebildet, z. B. bagnow statt bagien. *ib.* VI., so wie auch *feminina* gonitwow statt gonitew. *Tac.* II. 238 rozległościow. Mowy Seym V. 146. podróżów, *ib.* 300. statt rozległości, podróży. Man muß dieß aber keinesweges nachahmen. Bezprawiow statt bezpraw von bezprawie. *Nar. Hist. Polsk.* II. 104. III. 372. VII. 167. przedmieściow statt przedmieść, dürfte vielleicht wegen *Num.* 5. oben zu excipiren seyn, um auch nur den Schein des Doppelsinnes zu vermeiden, nämlich mit den verwandten Wörtern bez praw, praw, umieść.

Man findet in alten Büchern naczynie, pokolenie, przykazanie, im Sinne des *genitivi pluralis* auf a,

es ist dieß aber eigentlich der *genitivus singularis* im collectiven Sinn genommen, z. B. wiele naczynia, podług dwunaści pokolenia, *Exod.* 39 14. Amst. Bib., so auch dziesięcioro przykazania, denn man findet auch dwanaście pokolenia Izraelskiego, dziesięcioro oder dziesięć przykazania Boskiego, so wie man ähnliche Constructionen auch im *masculino*, z. B. rzędy kamienia *Exod.* 39 10. dwa tysiące luda, żołnierza u. s. w. antrist. So wenig aber wie kamienia, luda, żołnierza, der *genitivus pluralis* ist, so wenig ist es auch naczynia, pokolenia, przykazania in jenen Redensarten. Ja sogar, wenn man dziesięcioro przykazania Boskich, dwanaście pokolenia Izraelskich findet, so ist der *genitivus substantivi* pokolenia, przykazania im *sing.* und des *adj.* Boskich, Izraelskich im *plurali*, wie man im Lateinischen sagt: *pars cæsi, pars capti sunt*, oder *magna multitudo capti sunt*, ohne daß *pars*, *multitudo* jemahls deswegen zum *nominativo pluralis* werden.

Vom *Dativo Pluralis*.

§. 114.

Er ist jetzt durchgängig, wie im *masculino* und *feminino* om. Ehedem war er am, óm, vergleiche §. 79, 99; siehe die Paradigmen §. 105.

§. 115.

Der *Accusativus* und *Vocativus Pluralis* ist laut §. 104. stets wie der *Nominativus Pluralis*.

§. 116.

Der *Instrumentalis Pluralis* ist wie in der ersten §. 82. und zweyten §. 101. Declination immer ami. Es finden hier ebenfalls wie §. 82. 1. Contractionen oder Wegwerfungen des a statt, z. B. kołmi statt kołami, polmi statt polami u. s. w.

Die Contraction auf y, z. B. słowy, usty, laty imiony, zwierzęty u. s. w. war und ist noch weit gewöhnlicher in den *neutris*, als in den *femininis*, daher przed laty, vor Zeiten, przed cztérema laty u. s. w.

Von den *neutris* auf sko findet man diese Contraction in ski, z. B. Sehon i Og ruszyli z woyski, *Deut.* 20 7. Radziwiller Bibel, *cf. Exod.* 12. 51. Danziger, aber dies letztere ist gar nicht mehr gewöhnlich. Eben so wenig wie poli statt polami oder polmi.

§. 117.

Der *Localis pluralis* ist jetzt durchgängig auf ach, war aber sonst auch auf ech, iech, mit Verwandelungen, z. B. w niebiesiech, w polech, w stadziech, w błociech, w leciech, w uściech u. s. w.

Vom alten *Numero Duali* in den *Substantivis generis neutrius.*

§. 118.

Adverbialische und sprichwörtliche Redensarten haben noch jetzt einige Spuren vom *Dualis* der *neutrorum* auf o erhalten, z. B. dwie lecie statt dwa lata, dwie słowie statt dwa słowa. *Prov.* mądrey głowie, dość dwie słowie. Die Wörter auf ko hatten den *Dualis* aber auf ce, z. B. dwa kolce, oba kolce, statt dwa kółka, oba kółka. *Exod.* 39, 16. 17. Amsterdammer Bibel (nicht dwie kolca, obie kolca, Hallische und Königsberger, *Exod.* 30, 4, *cf.* dwie obrączce, Radz. obrączki, Wuy), denn man findet dwa und dwie woyszcze, woysce; so auch dwie działce, statt dwa działka, zwey Stücke Artillerie, Papr. herby. 97. Daher ist auch das veraltete dwie oce, von oko, das jetzige dwie oczy, dwa oka von oko, dwie uszy von ucho entstanden, siehe Cap. IX. Ferner dwieście von sto, siehe *ib.*

Die Unbestimmtheit im Gebrauche des masculinen oder femininen Zahlworts dwa und dwie, oba, obie vor den *neutris* ist nun zugleich mit dem alten *Dualis* ganz abgekommen. Alle *neutra* erfordern die Zahlwörter dwa, oba im *plurali*, wie die *masculina*, nur oczy und uszy machen eine Ausnahme im *plurali*, siehe Cap. IX., die dwie, obie, wie die *feminina* vor sich haben.

VII. Capitel.

Von den Beywörtern, Eigenschaftswörtern (Przymiotniki, *Nomina Adjectiva*), und Umstandswörtern (Przysłówki, *Adverbia*).

§. 119.

Die biegsamen, in keiner Sprache so ausgebildeten *nomina adjectiva* der polnischen Sprache, bilden den Geschlechtern nach, drey Declinationen, nämlich: I) *Masculina*, II) *Feminina*, III) *Neutra*. Sie gehen alle insgesammt regelmäßig, und können füglich in ein Capitel zusammen gebracht werden, siehe §. 128.

Es sind aber im Polnischen weit mehr *Adjectiva*, als im Deutschen, denn fast von jedem *Substantivo*, welches eine Person, ein Thier oder eine selbstständige Sache bedeutet, giebt es im Polnischen besondere *adjectiva*, die man oft im Deutschen in Ermangelung eines gleich völlig entsprechenden Adjectivs durch ein Substantiv, und zwar durch einen Casus desselben oder die Concretion geben muß, als z. B. Lis, der Fuchs,

lisi, *adj.*, daher lisi ogon, der Fuchsschwanz, lisia noga, der Fuß des Fuchses, lisie oko, das Auge des Fuchses. Głowa, der Kopf, główny, *adj.* Haupt=, hauptsächlich, daher rzecz główna, Hauptsache, hauptsächliche Sache. Rzeka, der Fluß, rzeczny, *adj.* rzeczna woda, Flußwasser, rzeczne brzegi, Ufer der Flüsse, des Flusses. Alle diejenigen *adjectiva*, die aber im Deutschen als von *substantivis* herkommend, zu finden sind, sind auch im Polnischen, z. B. Kamień, der Stein, kamienny, steinern, Stein=, kamienna ławka, die steinerne Bank, Steinbank, kamienne góry, łomy. Steinbruch u. s. w.

Wie aber von den *substantivis* die *adjectiva* abstammen, das lehrt der Sprachgebrauch; hier ist nur zum Beyspiele genug:

1. Die Endung owy findet statt:
   a) bey allen Bäumen, z. B. *subst.* jesion, die Esche, *adj.* jesionowy, eschen; *subst.* grab, die Hagebuche, *adj.* grabowy, hagebuchen; *subst.* olsza, die Erle, *adj.* olszowy, erlen u. s. w. von dąb die Eiche, ist das *adj.* dębowy, eichen; mit der Verwandelung des ą in ę.
   b) bey vielen andern *substantivis*, z. B. pole, das Feld, *adj.* polowy; ogród, der Garten, ogrodowy, Garten=; wół, der Ochse, wołowy, Rinds=; aber bawół, der Büffel, bawoli, siehe unten; perła, die Perle, perłowy, von der Perle, Perlen= und so andere.
2. Endung ny mit manchen vorhergehenden Consonanten und Verwandelungen nach §. 28, z. B. von las, der Wald, *adj* leśny; góra, der Berg, *adj.* górny, dół, die Grube, das Thal, *adj.* dolny; korzeń, die Wurzel, korzenny.
3) Endung cy, czy, ty, sty und andere der Art in mancherley Fällen, z. B. zając, der Hase, *adj.* zajęczy, kobieta, die Frau; *adj.* kobiecy, kobiéci; nos, die Nase, nosaty, nasenartig, gebogen; pęk, ein Bund, pękaty, bauchig; szabla, der Säbel, *adj.* szablasty, säbelartig; korzeń, die

Wurzel, korzenie, die Gewürze; korzenny, würzhaft, korzeniasty, wurzelartig, korzenisty, voller Wurzeln, lesisty von las, waldig, bagnisty von bagno, sumpfigt und so andere.

4. Die Endung i ist häufig bey den *adjectivis* von den Thieren, z. B. lisi, Fuchs= ośli, Esels= krowi, Kuh= barani, Schöpsen= aber wołowy, Rind= skopowy, Schöpsen= owczy, Schaf=, z. B. wołowe mięso, Rindfleisch, baranie, skopowe, Schöpsenfleisch.

5) Die Endung ki mit mancherley Veränderungen und Einschaltungen, z. B. Krol, der König, krolewski, königlich; Wojewoda, der Woywode, Wojewodziński, des Woywoden, Województwo, die Woywodschaft, *adj.* Wojewodzki. So auch Brat, der Bruder, *adj.* braterski, brüderlich, siehe §. 121. Oyciec, der Vater, *adj.* oycowski, väterlich; siostra, die Schwester, *adj* siestrzyński, schwesterlich; matka (verächtlich mać), die Mutter, macierzyński, mütterlich, welche *adj.* mit den veralteten *possessivis* oyców, bratów, siestrzyn, matczyn u. s. w. nicht zu vermengen sind, so wie auch nicht mit oyczysty, vom Vater geerbt; macierzysty, von der Mutter geerbt.

Lexica und *Etymologica* müssen darüber die Auskunft geben; der Raum einer Grammatik ist dazu zu enge.

Daß auch von den *verbis, verbalibus, adverbiis, præpositionibus adjectiva* abstammen, wie im Deutschen und andern Sprachen, versteht sich von selbst, z. B. pożyteczny, nützlich von pożytek, der Nutzen, pożywać, genießen, bitny, tapfer, kriegerisch von bić się, zamaszysty, weit, gut zum Ausholen, von zamach, der Ansatz zum Hiebe, von machać hin und her fahren, zadni, Hinter= von za, hinter, z. B. zadnie koła, die Hinterräder, von zad, das was hinten zu liegt. Zgodny verträglich, von zgodzić, godzić się u. s. w. unzählige andere.

So versteht es sich auch von selbst, daß viele *adjectiva primitiva* sind, z. B. piękny, schön, weiß, gruby, dick, grob, rzadki, selten, nicht dicht, das lat. *rarus*, welches zum Theil im Deutschen fehlt, und so andere mehr. Von manchen giebt es *adjectiva* in diesem, von andern in jenem Sinne. Das Lexicon giebt Auskunft über die Verschiedenheit der Bedeutung und des Gebrauchs, ein und das nämliche *adjectivum* hat oft viele Bedeutungen. Manche *adjectiva* sind gewöhnlicher, manche ungewöhnlicher, noch andere veraltet, siehe die *possessiva* §. 121. Aus den wenigen Beyspielen S. 134, 135 sieht man die Mannigfaltigkeit der etymologischen Bildung der *adjectivorum*, die im Polnischen, so wie in allen Sprachen statt findet.

Wandelung der Eigenschaftswörter, *motio adjectivorum*, rodzajowanie przymiotników.

§. 120.

Die masculine Endung ist: I) y, z. B. dobry, biały, wesoły und so die meisten; II) i, z. B. tani, głupi, ubogi, krótki, ośli, orli; III) ein Consonant *per apocopen*, d. i. durch Wegwerfung des oder der Endbuchstaben, z. B. wesół statt wesoły, powinien statt powinny, wszystek statt wszystki *obs.*

Die feminine Endung ist: I) a bey denen 1) die y im *masculino* haben, z. B. dobra, biała, wesoła; 2) die gi, ki, li, im *masculino* haben, z. B. uboga, krótka, ośla, orla; 3) bey den auf die Consonanten apocopirten, z. B. wesoła, powinna, wszystka; II) ia bey denen auf i (nicht gi, ki, li), z. B. tania, głupia.

Die neutrale Endung ist e, ie, und bey einigen wenigen o. I) e, 1. bey allen, die im *masculino* y oder li haben, z. B. dobre, białe, wesołe, ośle, orle, bey denen auf die Consonanten, z. B. wesołe, gotowe u. s. w.; *exc.* *a*) g, k, nach §. 7. und *b*) die o haben. II) ie bey allen, die auf i (nicht li) oder *per apocopen*

auf g und k sich endigen, z. B. tanie, głupie, dalekie u. s. w. III) die o haben, siehe §. 121.

§. 121.

Die regelmäßige Motion ist sonach: y, a, e oder i, ia, ie, ki, ka, kie, gi, ga, gie, li, la, le, z. B.

Piękny, der schöne, piękna, die schöne, piękne, das schöne.
dorosły, der erwachsene, dorosła, die erwachsene, dorosłe, das erwachsene.
czerwony, der rothe, czerwona, die rothe, czerwone, das rothe.
przedni, der feine, przednia, die feine, przednie, das feine.
Lwi, Löwen=, lwia, Löwen=, lwie, Löwen=.
Rysi, Luchs=, rysia, Luchs=, rysie, Luchs=.
gibki, der geschmeidige, gipka, die geschmeidige, gibkie, das geschmeidige.
ubogi, der arme, uboga, die arme, ubogie, das arme.
Ośli, Esels=, ośla, Esels=, ośle, Esels=.
Koźli, Bocks=, koźla, Bocks=, koźle, Bocks= u. s. w.

Ferner ist auch eben so regelmäßig die Motion in den *possessivis*, auf ów und yn, deren Gebrauch nun aber veraltet oder doch nur im gemeinen Leben und dieß auch da selten üblich ist, z. B.

Oyców, a, e, dem Vater
Bratów, a, e, dem Bruder
Kupców, a, e, dem Kaufmanne
Krawców, a, e, dem Schneider
Matczyn, a, e, der Mutter
Siestrzyn, a, e, der Schwester
Ciotczyn, a, e, der Tante
— gehörig.

Diese *possessiva* sind vermuthlich deswegen veraltet, weil viele Wörter von ihnen als *substantiva* in den Sprachgebrauch gekommen sind, z. B. Bratowa, Synowa, Kupcowa u. s. w.

Eben so sind auch die *possessiva* von den Taufnahmen seltener als sonst, aber nicht, als die obigen *possessiva*, z. B. von Jan, *adj* Janow a, e Maciejów, a, e, u. s. w. Gar nicht selten sind, jedoch nur im Reden, die *possessiva* von den *diminutivis* der Taufnahmen, z. B. Jasiów, a, e. Marysin, a. e. Andzin, Anusin, a, e, u. s. w. Im Schreiben kommen auch diese *possessiva* selten vor.

Hiermit sind aber die *adjectiva* von den *nominibus propriis* nicht zu vermengen, die Oerter bedeuten, z. B. von Warszawa, Warschau, Warszawski; Kraków, Krakau, Krakowski u. s. w. Nur der Gebrauch lehrt ihre eigene Bildung, z. B. von Machnowka, ist das *adj.* Machnowiecki und nicht Machnowski welches von Machnów, das *adjectivum* ist. Von Nowogrodek ist das *adj*. Nowogrodzki. ob es gleich eigentlich Nowogrodecki heißen sollte, aber niemand spricht anders, als Województwo Nowogrodzkie. Powiat Nowogrodzki u. s. w.; von Grodno ist das *adj*. Grodzieński, von Wilna Wileński, von Lublin Lubelski. von Kamieniec Kamieniecki. Dieß ist genug, um die Mannigfaltigkeit der Bildung auch dieser *adjectivorum* zu zeigen, und auf die Lectüre und den Sprachgebrauch aufmerksam zu machen. *)

Folgende *adjectiva* weichen gewissermaßen von der regelmäßigen Motion dadurch ab: 1) daß sie im *nominativo masculino* auf Consonanten allein oder auch auf y oder i zugleich sich endigen; 2) daß einige im *neutro* noch statt der Endung e die Endung o haben.

I. Die apocopirten *Adjectiva*, die bloß im *neutro* e, im *masculino* auch y oder i haben.

Bezpieczen, bezpieczny, *adj* sicher.
Godzien, godny. a, e, würdig.
Gotów, gotowy, a, e, fertig.

---

*) Ich bemerke dieß mit Fleiß, weil einstens in einer Zeitung jemand die richtige Uebersetzung: Kommissya Machnowiecka, die Commission zu Machnówka, fein sauber in Machnowische Commission uncorrigirte.

Każden, dy, da, e, jeder.
Łaskaw, wy, wa, we, gnädig, zahm.
Mocen, cny, cna, cne, stark.
Pełen, pełny, voll.
Pewien, pewny, a, e. gewiß:
Podobien, bny, a, e, ähnlich.
Szkodzien, szkodny, schädlich; *Fredr.* 594 selt.
Świadom, my, ma, me, bekannt, kundig.
Wdzięczen, wdzięzny, reizend, dankbar, verbunden.
Wesół, wesoły, ła, łe, freudig.
Wiadom, my, ma, me, bekannt, kundig.
Zdrów, wy, wa, we, gesund.

Und so mehrere, die jetzt seltener vorkommen, z. B. pilen, pilny, silen, silny, srog, srogi, das heißt: jetzt ist pilny, silny, srogi, gewöhnlicher als pilen, silen, srog.

II. Die bloß o im *neutro*, nie y oder i im *masculino* haben:

jeden, jedna, jedno, einer, eine, eins.
rad, rada, rado, gern, *def.*
sam, sama, samo, selbst.
wart (warcien selt.), warta, warto, werth.
kontent, ta, to, zufrieden.
wszystek, wszystka, wszystko, alle.

III. Die o und e im *neutro* haben und doppelt sind:

winien, winna, winno, winné, schuldig *(debitus, reus)*.
winny, winna, winne, Wein-, z. B. winny ocet, Weinessig.
powinien, powinna, powinne, powinno, schuldig, verpflichtet.
powinny, powinna, powinne, verwandt, verschwägert.
żaden, żadna, żadne, no, keiner.

Man hat die *Adjectiva*, die im *nominativo masculino* doppelte Endungen haben, *abundantia* genannt, weil man sich diese doppelte Endung als überflüssig dachte. Dieß ist aber der Fall nicht, denn man kann die apocopirten *Adjectiva* nicht nach Belieben apocopirt oder unapocopirt brauchen, z. B. łaskawy, zahm, kirre, wird nie apocopirt, łaskaw, gnädig, sehr oft. Ja es giebt Fälle, wo die Apocopirung durchaus nöthig ist, bądź tak łaskaw, sey so gütig, sagt man allgemein und nicht bądź tak łaskawy. Eben so czyś gotów? bist du bereit, bist du im Stande? czy gotowy obiad, ist das Mittagessen fertig? (nicht gotów). So mocen, gewöhnlich, fig. befugt, berechtigt, bevollmächtigt, mocny, eig. stark, z. B. ty moceneś to zrobić, bist du das bevollmächtigt, befugt zu thun? ty mocnyś, du bist stark?

Mit *substantivis* findet man auch mißbrauchsweise das *neutrum* von sam, auf e, z. B. toż samo nieszczęście, welches als Fehler nicht nachzuahmen ist. Aber winne, powinne uszanowanie, die schuldige Ehrfurcht, ist ganz richtig, denn winno, powinno, steht nur bey dem *verbo* bydź, seyn, z. B. toż samo nieszczęście powinno było przyprowadzić go do upamiętania się, das Unglück hätte ihn zum Nachdenken bringen sollen, wo es also gleichsam zum *verbo* gehört. Cóż temu winno, was ist schuld daran? wer ist daran schuld. Man sieht hieraus, daß man ohne Autorität diese *Adjectiva* nicht apocopirt oder unapocopirt brauchen darf.

Die *Participia* wurden ehedem auch sehr oft apocopirt, z. B. ukrzyżowan statt ukrzyżowany, wzięt statt wzięty u. s. w.

Ueberhaupt waren die Apocopirungen ehedem im Polnischen, so wie noch jetzt im Russischen, weit häufiger.

Steigerung der *Adjectivorum* (stopniowanie przymiotników, *comparatio adjectivorum*).

§. 122.

So wie im Deutschen und in allen gebildeten Sprachen, so sind auch im Polnischen drey Stufen, (stopnie, *gradus*), als nämlich: die erste Stufe, pierwszy stopień, *gradus positivus*, die zweyte Stufe, drugi stopień, *gradus comparativus*, und die höchste oder dritte Stufe, trzeci stopień, *gradus superlativus*:

Der *Positivus* bildet die andern Stufen und zwar meistentheils dadurch, daß im *comparativo* zu den Wurzelbuchstaben des *adjectivi* die Sylbe szy hinzugesetzt wird, als z. B. grub*y*, grubsz*y*, chud*y*, chudsz*y* u. s. w.

Aus dem *Comparativo* wird der *Superlativus* durch die Vorsetzung der Sylbe nay (ehedem na) gebildet, als z. B. grubszy, *nay*grubszy, chudszy, *nay*chudszy (*obs.* nagrubszy, nachudszy). So werden die meisten *Adjectiva* durch alle Stufen gesteigert, als z. B.

Pos. lichy, a, e, *Comp.* lichszy, a, e, *Superl.* naylichszy, a, e,
der, die, das geringe, geringere, geringste,
gęsty, a, e. gęstszy, a, e. naygęstszy, a, e.
der, die, das dichte, dichtere, dichteste,
słaby, a, e. *Comp.* słabszy, a, e. *Superl.* nay słabszy, a, e.
der, die, das schwache, schwächere, schwächste.

Viele *Adjectiva* haben aber Einschaltungen und Verwandelungen bey der Comparation, z. B.

Pos. piękny, schön, *Comp.* pięknieyszy, *Superl.* naypięknieyszy; przykry, unangenehm, *Comp.* przykrzeyszy, *Superl.* nayprzykrzeyszy, siehe §. 28, 124.

§. 123.

Es können nicht alle *adjectiva* diese drey *gradus* der Comparation ihrer Natur nach haben, als nämlich: die *adjectiva temporalia* (der Zeit), z. B. jutrzeyszy, dzisieyszy, roczny etc., die *numeralia*, siehe Cap. IX. die veralteten und andern *possessiva*, §. 121 S. 137, z. B. oycow, matczyn etc., die *materialia*, z. B. dębowy, eichen; jesionowy, olszowy, erlen; murowany, gemauert u. s. w. Alle eigentliche *participia*, die nicht *adjectiva* geworden sind, z. B. pobity, złapany, und manche aus *participiis* entstandenen *adjectiva* auf ący, ty, z. B. pachniący, śmierdzący, lity u. s. w. Dieß ist so, wie im Deutschen. Eben so können auch keinen Comparativ haben diejenigen *adjectiva*, die im Deutschen durch die Concretion gegeben werden, und von Thieren, Personen rc. abstammen, z. B. lisi, ośli, lwi, męski, białogłowski und dergl., z. B. męski kapelusz, Mannshut, lisi ogon, Fuchsschwanz. Allein es giebt doch auch *adjectiva*, die keinen grammatischen Comparativus haben, wenn sie gleich allerdings einen physischen Comparativus admittiren, z. B. obcy, fremd; die auf dzy, cudzy, fremd, rydzy, fuchs- oder feuerroth; die auf sy: als łysy, kahl; kusy, kurz, kurz abgestutzt.

Diese *adjectiva* werden so, wie auch alle andere in gewissen Fällen, durch die *adverbia* bardziey, mehr, naybardziey, am meisten comparirt.

Umgekehrt, so wie diese *adjectiva* keinen grammatischen besondern *comparativus* im Polnischen haben, so giebt es dergleichen, die im Polnischen einen haben, ob er gleich im Deutschen fehlt, z. B. cały, ganz; calszy, mehr ganz, weniger schadhaft; główny, Haupt- hauptsächlicher, głównieyszy, mehr Haupt-, hauptsächlicher, z. B. głownieysza rzecz, mehr Hauptsache, hauptsächlicher.

§. 124.

Es sind in der Comparation der *adjectivorum* folgende Regeln zu beobachten, weil alle *adjectiva*

so wenig im Polnischen, als in jeder andern Sprache, nach einem Leisten gehen können.

I. Ohne Veränderung des Wurzellauts bloß durch den Zusatz der Sylbe szy. nach der Wegwerfung des y oder i werden comparirt, die meisten, die vor der Endsylbe einen Vocal haben, und namentlich:

1) die Endung by, z. B. gruby, słaby, grubszy, słabszy.

2) Endung chy, z. B. lichy, kruchy, *comp.* lichszy, kruchszy, auch lichy, liższy, kruchy, kruższy und so andere.

3) die Endung dy, z. B. chudy, chudszy, młody, młodszy.

exc. hardy, *comp.* hardzieyszy, twardy, *comp.* twardszy (selten twardzieyszy).

4) Endung my, z. B. łakomy, łakomszy.

5) Endung ni, z. B. tani, tańszy.

exc. przedni, *comp.* przednieyszy; so auch średni, powszedni, pośledni: das seltene zadni statt tylny, hat keinen Comparativ.

6) Endung py und pi, z. B. tępy, tępszy, głupi, głupszy.

exc. skąpy, skępszy.

7) Endung ry, z. B. stary, starszy, chory, chorszy.

exc. die vor dem r einen Consonanten haben, als mądry, mędrszy (und mądrzeyszy, Kleinpolnischer Provinzialismus), szczodry, szczodrzeyszy und alle auf ry mit vorhergehendem Consonant, als: bystry, chytry, ostry, pstry, *comp.* bystrzeyszy, chytrzeyszy etc. Mokry, przykry, *comp.* mokrzeyszy, przykrzeyszy. Dobry, siehe unten *anomala*.

8) Endung ty, z. B. skryty, skrytszy, bogaty, bogatszy, oczewisty, oczewistszy (seltener oczewiścieyszy), graniasty, graniastszy u. s. w.

exc. żołty, żołcieyszy, żołtszy und die Endung sty, nicht asty, isty, II. 6.

9) Endung wy, z. B. łaskawy, łaskawszy.
exc. łatwy, łatwieyszy, trzeźwy, rzéźwy, *comp.* źwieyszy.

10) Endung zy, ży, z. B. choży, choższy, świeży, świeższy, porywczy, porywczszy.
exc. rączy, *comp.* ręczszy, czczy, hat keinen *comp.*; miąższy, *comp.* mięższy, miąższcieyszy.
duższy von duży ist *obs.*

II. Mit Veränderung des Wurzellautes durch Weglassung, Einschaltung und Verwandelung des oder der letzten Buchstaben vor dem y oder i nach §. 28. besonders in den meisten Endungen, die vor dem y oder i mehrere Consonanten haben.

1) Endung ki, durch die Weglassung des k, z. B. brzydki, cienki, ciężki, słodki, *comp.* brzydszy, cieńszy, cięższy, słodszy.
NB. 1. Verschiedene auf ki haben doppelte *Comparativos*, als: darski, darższy, darścieyszy; gibki, gibszy, gibcieyszy, szybki, szybszy, szybcieyszy; giętki, giętszy (selt. giętcieyszy), płaski, płaższy, płaścieyszy, lekki, lekszy (lekcieyszy *obs.*), lżeyszy (letki, letszy, kleinpoln. Provinzialismus). Siehe nach die auf sty. S. 145.
2. wąski, węższy, niski, niższy, rześki, rześzszy, miałki, mielszy.
3. daleki, dalszy; wysoki, wyższy; głęboki, głębszy; széroki, szérszy.

2) Endung gi, durch Verwandelung des g in ż, z. B. drogi, droższy; ubogi, uboższy.

3) Endung ły: a) durch Verwandelung des ł in l. biały, bielszy; śmiały, śmielszy; cały, calszy; goły, golszy; trwały, trwalszy; wesoły, weselszy; czuły, czulszy; otyły, otylszy; dbały, dbalszy; wspaniały, wspanialszy; miły, milszy (*obs.* mileyszy); b) die vor dem ły einen Consonanten haben, werfen ły weg und schalten die Sylbe ley ein, z. B. biegły, biegleyszy; ciepły, cie-

ciepleyszy; ciągły, ciągleyszy; ścisły, ściśleyszy.

NB. Mały, zły, *anomala* siehe unten.

4) Endung ny: a) durch Verwandelung n in ń, z. B. słony, słońszy; ukochany ukochańszy; so auch b) on in eń, czerwony, zielony, czerwieńszy, zieleńszy, uczony, uczeńszy. przestrony. przestrzeńszy *); c) durch Einschaltung der Sylbe iey, bey denen, die vor dem ny Consonanten oder Diphtongen haben, z. B. chwalebny, chwalebnieyszy; zacny, zacnieyszy; ładny, ładnieyszy; hoyny, hoynieyszy; buyny, buynieyszy; und so alle andere in Menge.

5) Die Endungen dy, ry, wy, mit vorhergehendem Consonanten, haben auch Einschaltungen: dy, dziey; ry, rzey; wy, wiey; siehe die Ausnahmen oben, z. B. szczodry, szczodrzeyszy; łatwy. łatwieyszy; so hardy, żółty u. s. w., siehe die Endungen ry, ty, wy, oben.

6) Endung sty (nicht asty, isty), hat die Einschaltung und Veränderung ściey, z. B. czysty, gęsty, prosty, tłusty, *comp.* czyścieyszy, gęstcieyszy, prościeyszy, tłuścieyszy; selt. oczewiścieyszy; doch auch czystszy, gęstszy. prostszy, tłustszy, oczewistszy. Częsty hat jetzt immer częstszy. Przezroczysty, przezroczystszy und przezroczyścieyszy. Pusty selten puścieyszy und pustszy, gewöhnlicher bardziey pusty.

7) End. ący hat ętszy, z. B. gorący. gorętszy.

III. Daß ą in ę bey der Comparation, jedoch nur in der *penultima* (vorletzten Sylbe), verwandelt wird, nach §. 28, sieht man in obigen Beyspielen, als: gorący, mądry, skąpy, wąski. *comp* gorętszy, mędrszy, skępszy, węższy. siehe oben. In der *antipenultima* und in denen auf ny, ły, bleibt das

*) Przestrony nicht przestronny, von przez ohne, strona: die Seite 4, so wie przezpieczny statt bezpieczny ehedem üblich war, stronny hat stronnieyszy, wie alle, lit. c.

K

ą, z. B. rozsądny, rozsądnieyszy, so wie auch in rządny, okrągły, rządnieyszy, okrągleyszy. Eben so sieht man auch die Verwandelung des ia in ie in der Mitte des Worts nach §. 28. in biały, śmiały, *compar.* bielszy, śmielszy; aber dbały, dbalszy; wspaniały, wspanialszy.

IV. Völlige *anomala* in Betreff der Comparation sind auch im Polnischen, so wie in allen andern Sprachen.

dobry, gut, lepszy, besser; (dieß kommt her vom altslavonischen lepy, schön, gut, ist aber gar nicht im Positiv zu brauchen.)

zły, böse, gorszy, schlimmer.

wielki, groß, większy, größer *obs.* więtszy).

mały, klein, mnieyszy, kleiner.

niezły, nicht übel, niezgorszy, nicht ganz schlecht, ziemlich gut, nienaygorszy, nicht ganz übel, ziemlich gut, womit nie zły, nie gorszy, nie naygorszy, nicht böse, nicht schlimmer, nicht der schlimmste; im absoluten entgegengesetzten Sinne von zły nicht zu verwechseln ist.

Man findet in alten Büchern veraltete *Comparativos*, z. B. statt większy, więtszy; so auch statt cieńszy, tnieyszy, cieńcieyszy, statt kruchy, kruchcieyszy. Alle diese Formen sind als Archaismen und einige davon, die nicht allgemein gebräuchlich waren, als Provinzialismen anzusehen und nicht nachzuahmen.

§. 125.

Sowohl die *Positivi*, als auch die *Comparativi* und *Superlativi*, werden alle nach den Paradigmen §. 128 declinirt, wobey wegen der masculinen und femininen Endung im *nominativo pluralis* und wegen dem Unterschiede der Mannspersonen, Thiere und Sachen im *accusativo* der *masculinorum* manches zu bemerken ist, siehe die Regeln über die Casus §. 129, 130, 131.

Die *Participia* gehen alle insgesammt, wie die *Adjectiva*, die sich so, wie dieselben endigen. Manche von ihnen sind wie im Lateinischen und Deutschen auch

nun zu wirklichen *adjectivis* geworden, z. B. uczony, gelehrt (*doctus*), ukochany, geliebt; zawołany, berühmt, wzięty, berühmt; pachniący, riechend, wohlriechend; woniący, wohlriechend; śmierdzący, stinkicht.

§. 126.

Von den meisten *adjectivis*, das heißt von allen denen, die wirklich abstracte Eigenschaften bedeuten, nicht *possessiva*, *materialia* und dergleichen sind, werden auf ość, *nomina substantiva generis feminini* gebildet, welche der Kürze wegen *adjectivalia* benannt werden können; auch die deutsche Sprache hat dergleichen auf heit, keit, so wie die Lateinische auf *as*, aber nicht in der Menge, z. B. słaby, schwach, słabość, Schwachheit, *debilis*, *debilitas*; hardy, trotzig, hardość, der Trotz; cały, ganz, całość, die Integrität; dziki, wild, dzikość, die Wildheit u. s. w.

Nicht bloß von den *Positivis*, sondern auch von den *Comparativis* werden oft dergleichen *adjectivalia* gebildet, als z. B. większość, die Mehrheit; mnieyszość, die Minorität; lepszość, die Meliorität. Daß man nicht ohne Autorität Wörter bilden darf, versteht sich von selbst, chorość ist Unsinn von chory, chorowitość von chorowity gut Polnisch. So auch dobry, nicht dobrość, sondern dobroć, von podobny ist podobieństwo gewöhnlicher, als podobność; beydes ist nicht ganz synonym; doch diese Beyspiele genügen zur Warnung.

§. 127.

Außer der gewöhnlichen Vergleichung durch die Motion nach den drey Stufen giebt es auch noch einige andere Arten der Motion durch Präpositionen und Adverbien.

1) Durch die *Præp.* prze, z. B. przemądry, überklug, eig. und fig., sehr klug; przezacny, sehr vornehm, so auch przewielebny, hochwürdig; daher auch przenayświętszy, der hochheiligste; przenaywielebnieyszy, der hochwürdigste.

2) Durch za und zbyt, nadto, nader, za wielki, za mały, zbyt wielki, zbyt mały, nadto wielki, nadto mały, zu groß, zu klein.
3) Durch nie, z. B. nie brzydki, nicht häßlich; nie mały, nicht klein u. s. w. Oft schreiben manche nie brzydki, nie mały, als ein Wort. Hierher gehört das niezły, niezgorszy, nienaygorszy, siehe §. 124.
4) Durch arcy, z. B. arcydobry, arcypiękny u. s. w, außerordentlich gut, schön, arcy ist das deutsche Erz-. Es wird auch mit *substantivis* zusammengesetzt, z. B. arcyfrant, Erzschelm.
5) Durch wcale, ganz; bardzo, sehr; wielce, sehr; z. B. mądry, ładny u. s. w., vernünftig, schön, wie im Deutschen.
6) Bey den *comparativis:* bardziey, mehr; daleko, weit, bey weitem; nie równie, ungleich, z. B. lepszy, mędrszy, besser, vernünftiger u. s. w. wie im Deutschen.
7) lada, wird gewöhnlicher nur zu jaki, oder ellip-tisch, ohne jaki allein oder mit einem andern *adjectivo* gesetzt; und heißt irgend, z. B. lada Człowiek, lada jaki Człowiek, irgend ein Mensch, der erste, beste, sey es auch der schlechteste, geringste, nie lada jaki głupi Człowiek, nie lada Człowiek, nie lada jaki Człowiek, nicht der erste, beste i. e. der geringste, schlechteste, dümmste Mensch, daher adverbialisch für sich allein nie lada, nicht schlecht heißt.

Zum Schlusse und zur Uebersicht dieses Paragraphen setzen wir folgende Stufen der Vergleichung des *adjectivi* gut her: 1) nie zły, 2) nie zgorszy, 3) nie naygorszy, 4) nie lada, 5) dobry, 6) bardzo dobry, 7) arcy dobry, 8) wcale dobry, 9) lepszy, 10) daleko lepszy, 11) nierównie lepszy, 12) nic lepszego, 13) naylepszy.

§. 128.

Paradigmata Declinationis IV. V. VI. nominum adjectivorum.

I. Endung y.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	Bogaty, der reiche,	bogata, die reiche,	bogate. das reiche.
Gen.	Bogatego, des reichen,	bogatey, der reichen,	bogatego. des reichen.
Dat.	Bogatemu, dem reichen,	bogatey, der reichen,	bogatemu. dem reichen.
Acc.	Personen u. Thiere, wie der *genitivus*; Sachen, wie der *nominativus*: den reichen.	bogatą, die reiche,	wie der *Nom.* das reiche.
Voc.	wie der *Nominativus.*		
Instr.	bogatym, mit dem reichen,	bogatą, mit der reichen,	bogatem. mit dem reichen.
Loc.	w Bogatym, in dem reichen,	w bogatey, in der reichen,	w bogatem. in dem reichen.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom. Bogaci, Masc. End. der Mannspersonen.
Bogate *(per tria genera)*, die reichen.
Gen. Bogatych, der reichen.
Dat. Bogatym, den reichen.
Acc. Masculine Personen wie im *genitivo*, aber 1) masculine Thiere, Sachen; 2) alle *feminina*, und 3) *neutra*, wie im *nominativo*; die reichen.

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Voc. wie der *Nominativus* mit dem Unterschiede der masculinen und femininen Endung: o ihr reichen.
Instr. Bogatymi, *masc.* Bogatémi (*fem.* und *neut.*), mit den reichen.
Loc. w Bogatych, in den reichen.

II. Endung i.

Numerus singularis, liczba pojedyncza, einfache Zahl

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	Ubogi,	uboga,	ubogie, der, die, das arme.
Gen.	Ubogiego,	ubogiey,	ubogiego.
Dat.	Ubogiemu,	ubogiey,	ubogiemu.
Acc.	Ubogiego, Ubogi.	ubogą,	ubogie.
Voc.	Ubogi,	uboga,	ubogie.
Instr.	Ubogim,	ubogą,	ubogiém (ubogim).
Loc.	w Ubogim,	w ubogiey,	w ubogiém (ubogim).

Numerus pluralis, liczba mnoga, Mehrzahl.

Nom.	Ubodzy, Ubogie.	ubogie,	ubogie.
Gen.	Ubogich.		
Dat.	Ubogim.		
Acc.	Ubogich, Ubogie.	ubogie,	ubogie,
Voc.	Ubodzy, Ubogie.	ubogie,	ubogie.
Instr.	Ubogimi,	ubogiémi,	ubogiémi (ubogiemi).
Loc.	w Ubogich.		

§. 129.

Aus den Paradigmen §. 128 erhellt: 1) daß im *masculino* nur der Unterschied zwischen den Mannspersonen, Thieren und Sachen im *accusativo singularis* und *pluralis* nach den Regeln §. 48, 60, 80. beobachtet wird; 2) daß im *nominativo pluralis* die Mannspersonen eine besondere ihnen nur eigenthümliche masculine Endung haben, welche der Verwandelung, nach §. 28, unterworfen ist. Die Thiere und Sachen *generis masculini* haben immer die durch alle drey Geschlechter gehende feminine Endung, siehe §. 66—77, es sey denn, daß die Thiere nach §. 67 als personificirt vorgestellt werden, siehe die Beyspiele daselbst, ptaszkowie leśni, ptacy weseli śpiéwali, ptaki śpiéwały u. s. w.

§. 130.

Verwandelung der masculinen Endung der Adjectiven im *nominativo pluralis*.

by in bi. z. B. słaby, słabi.
dy in dzi. z. B. młody, młodzi.
gi in dzy. z. B. ubogi, ubodzy.
chy in si. z. B. płochy, płosi, so auch:
hy in si. z. B. błahy, błasi.
Ehedem schrieb und sprach man płoszy statt płosi.
ki in cy. z. B. wysoki, wysocy; Królewski, Królewscy.
ły in li. z. B. trwały, trwali.
my in mi. z. B. wiadomy, wiadomi.
ny in ni. z. B. skromny, skromni.
py in pi. z. B. skąpy, skąpi.
ry in rzy. z. B. stary, starzy.
sy in si. z. B. łysy, lisi.
ty in ci. z. B. bogaty, bogaci.
wy in wi. z. B. łaskawy, łaskawi.
szy in si. z. B. gorszy, gorsi; so alle *comparativi* und *superlativi*. Ehedem schrieb und sprach man auch gorszy statt gorsi.
ży in zi. z. B. choży, chozi. (Ehedem choży.)

Außer dieser Verwandelung wird auch noch verwandelt:

1) ony in eni, ieni, in allen *adjectivis* und *participiis*, als uczony, zielony, czerwony, strzyżony zbawiony, *plur.* uczeni, zieleni, czerwieni, strzyżeni, zbawieni u. s. w.
2) ia wird in ie verwandelt, in biały, śmiały, *pl.* bieli, śmieli.
   Blady hat bledzi, bladzi, wesoły, weseli.
3) ący in ęcy, als gorący, goręcy.

§. 131.

Ausnahmen von der Regel giebt es nur sehr wenige.

Die *Pronomina*, die wie *adjectiva* gehen und im *Acc. sing fem. generis* ę haben, siehe Cap. X. So geht auch jeden, jedna, jedno, zuweilen wszystek, wszystka, wszystko, sam, sama, samo.

Defectiva sind: rad, rąda, rado; kontent, kontenta, kontento, und meistens auch wart, warta, warto, die nur im *nom. sing.* und *plur.* gebräuchlich sind: radzi, rade, kontenci, kontente, warci, warte. Mości, mościa, siehe Cap. IX.

Alle auf Consonanten sich endigenden *adjectiva*, siehe §. 121. S. 137, gehen wie die andern nach ihrer unapocopirten Endung, z. B. pewien, pewna, pewne, *gen.* pewnego, pewney, pewnego, und so alle andere. In Ermangelung der unapocopirten Endung darf man nur statt der Endung im *fem.* oder *neutro* sich i oder y nach der Regel denken, z. B. sam, sama, samo; wszystek, tka, tko, *gen.* samego, samey, samego; wszystkiego, wszystkiey, wszystkiego.

Den *Instrumentalis* und *Localis singularis* machen viele ohne Unterschied im *neutro* und *masc.* auf ym, siehe §. 13 S. 16.

Den *Instrumentalis pluralis* machen viele auf emi, statt ymi, émi; und iemi, statt imi, iémi ohne Unterschied der *generum*, siehe *ib.*

Aus §. 13 S. 16, folglich von dem Unterschiede der alten und neuern Orthographie erhellt: daß man in der Rechtschreibung der *adjectivorum* uneinig gewesen, und noch ist, besonders S. 17. das *Pronomen* ten, ta, to. Wir folgen hier der Mehrheit, um nicht die Accente zu häufen, und schreiben sonach nicht dobry, dobrá, dobré, *gen.* dobrégo, dobréy, dobrego u. s. w., siehe S. 17 und folg.

Von den *Adverbiis* (o przysłówkach).

§. 132.

Das *Adverbium* (przysłówek, *gen.* ówka), ist im Lateinischen und Polnischen ganz gleich. Vom Deutschen *adverbio* unterscheidet sich sonach das polnische *adverbium*, so wie das lateinische, das heißt, es gehört eigentlich nur zum *verbo* und nicht zu dem *substantivo*, in den Fällen ausgenommen, wo es dem *substantivo adverbialiter* beygelegt wird, z. B. Człowiek jest dobry, der Mensch ist gut, nicht dobrze, denn der Mensch, der gut ist, ist der gute Mensch, aber Człowiek pisze, mówi źle, dobrze, spricht gut, schlecht, denn gut, schlecht ist nicht der Mensch, sondern es wird gut oder schlecht geschrieben, das Schreiben ist gut oder schlecht. Man muß also die *adjectiva* und *adverbia* wohl unterscheiden, um nicht unleidliche Germanismen zu machen. So heißt daję ci złoto, nie srebro, ich gebe dir Gold, nicht Silber, wie im Deutschen, denn nie geht auf Silber nicht auf daję, siehe die Syntaxis vom Worte nie oder von der Negation.

§. 133.

Die *Adverbia* sind im Polnischen eben so verschieden, wie im Lateinischen und Deutschen, es giebt unter ihnen *primitiva*, z. B. tu, tam, gdzie, *derivativa*, z. B. stąd, tamtędy, wczoray, onegday, *simplicia*, *composita* und *decomposita*, nie, wnet, tuż, pobocznie u. s. w. Man kann sie sich auch in *adverbia*

loci, *temporis* u. s. w. nach Belieben eintheilen. Daß sie *indeclinabilia* sind, versteht sich von selbst, so wie auch zum Theil *imcomparabilia*, z. B. tu, tam, gdzie, wczoray etc können keinen *comparativus* oder *superlativus* haben.

§. 134.

Diejenigen *adverbia* aber, die von *adjectivis* abstammen, haben eine Comparation, *per gradus*, z. B. *posit.* mądrze, gładko, pięknie, széroko, *comp.* mądrzéy, gładziéy, piękniey, szérzéy, *superl.* naymądrzéy, naygładziéy, naypiękniey, nayszérzéy u. s. w.

§. 135.

Es werden aber die *adverbia* vom *positivo* der *adjectivorum* gebildet, wie folget:

I. auf o haben die Bildung:

1) die Endungen by. cy, chy. dy, gi, hy, ki, my, py, ży, czy, fast insgesammt, und ły, ry, ty, wy, wenige Ausnahmen abgerechnet, z. B. gruby, *adv.* grubo, gorący, gorąco, kruchy, *adv.* krucho; chudy, *adv.* chudo; drogi, *adv.* drogo; błahy, *adv.* błaho; wiadomy, *adv.* wiadomo; tępy, *adv.* tępo; świeży, *adv.* świeżo; rączy, *adv.* rączo. So auch biały, biało; ciepły, ciepło; podły, podło; rychły, rychło; wesoły, wesoło; mokry, mokro; czworograniasty, czworograniasto u. s. w. So auch surowy, zdrowy, żywy, żwawy, trzeźwy, łatwy, *adv.* surowo, zdrowo, żywo, żwawo, trzeźwo, łatwo. Auch die *adjectiva verbalia* auf ały von den *verbis* auf eć, ał, eię, z. B. zgrzybiało, napęczniało, nabrzmiało; desgleichen von den *verbis* auf nąć, z. B. opuchło, rozwlekło u. s. w.

exc. a) Verschiedene auf ły: 1. einige *verbalia*, welche auf o wie die dritte Person *gen. neutr. temporis perf.* oder *imperf.* klingen würden, z. B. biegło, ciągło, stało, trwało, czuło, dbało; diese haben e, als näm-

lich: biegle, ciągle, stale, trwale, czule, doale, von den *adj.* biegły, ciągły etc. Aber ścisły hat śle, sło. Opieszały, ło, le; wypukły, ło, le. Mdło, nur mdło, so auch przeszło, *cf.* §. 276, doskonały, zapamiętały, nagły haben nur le, wspaniały, zuchwały, ło und le, śmiały, śmiało (altväterisch śmiele), (miły, miło, mile, nicht Syn., siehe die Syntaxis); związły hat zwięźle und związło, rozwioźle, rozwiozło.

b) dobrze, mądrze, szczérze, auch szczodrze und szczodro, chytrze und chytro.

c) srogo und srodze von srogi.

d) einige auf ty, als skryty, należyty, rozmaity, pospolity, *adv.* cie, so auch nieodbicie, unvermeidlich von nieodbity. Andere, besonders *adjectiva verbalia collectiva* haben immer o, als nämlich suto, uparto, nadęto, opięto. Doppelte Endungen haben obfity (*obs.* okwity, von okwitnąć), *adv.* obficie, obfito, so auch oczywisto und oczywiście von oczywisty, rzeczywiście von rzeczywisty, selten to. Otwarto, offen, z. B. drzwi stoją, otwarcie, offenherzig, z. B. powiedam.

e) łaskawie von łaskawy und siehe die auf iwy unten.

2) Die Farben insgesammt auf alle Endungen, z. B. biały, czerwony, błękitny, niebieski, zielony, bury, szary, żółty, czarniawy, szarawy, *adv.* biało, czerwono, błękitno, niebiesko, buro, szaro, żółto, czarniawo, szarawo u. s. w. Daher auch siehe unten ciemno, jasno, von ciemny, jasny.

3) Die meisten collectiven und materiellen *Adverbia*, siehe die Ausnahmen pełno, mléczno, pieprzno und so andere, daher: kościsto, ognisto etc.

II. io haben die Endungen ni, pi, z. B. głupio, tanio von głupi tani u. s. w.

III. ie haben: 1) die Endungen ny, iwy, z. B. ładny, piękny, chwalebny, szczęśliwy, *adv.* ładnie, pięknie, chwalebnie, szczęśliwie. So auch uniżenie, nieskończenie, niewypowiedzianie (uczenie selt.), szalenie von uniżony, nieskończony etc.

wobey aber zu excipiren:

exc. 1) Die *adverbia collectiva* auf no, z. B. pełno, ludno, mętno, chmurno, pochmurno, mleczno, pieprzno, szafranno, trudno u. s. w. 2) Die Farben auf no, ciemno jasno błękitno, czerwono u. s. w., siehe oben S. 155. 3) widno, ciasno, zimno, chłodno, dawno, smutno, łacno (selten smutnie, łacnie), welche auch als *coll.* zu betrachten sind. 4) Die no und nie zugleich haben, und zwar a) willkührlich: sprośno, snadno, spieszno, bezimienno dwumienno, daremno. b) Nicht willkührlich, siehe die Syntaxis und S. 155 oben: miło mile; groźno, boleśno, pewno podobno, auch groźnie, boleśnie, pewnie, podobnie; c) wolno und zgodno, siehe Syntaxis und Cap. IX.

2) Einige Ausnahmen siehe oben.

IV. e haben: 1) Die Ausnahmen der Endungen ły, ry, z. B. trwale, czule, stale, mądrze, dobrze etc.

2) Einige uralte Ableitungen, z. B. wielce, wysoce, die besondere Bedeutungen haben, dalece, meist nur in adverbialischen Redensarten, z. B. tak dalece.

§. 136.

So wie die von den *adjectivis* abstammenden *adverbia* vom *positivo* der *adjectivorum* herkommen, so werden auch ihre *comparativi* von den *comparativis*

der *adjectivorum* gebildet. Die Sylbe szy wird nämlich: 1) bloß weggeworfen in allen *comparativis adjectivorum*, die vor dem szy jey oder éy haben, z. B. płaścieyszy, *comp. adjectivi* vom *pos.* płaski, *comp. adv.* płaściey, vom *pos.* płasko; ciepleyszy, *comp. adj.* vom *pos.* ciepły, *comp. adv.* ciepley vom *pos.* ciepło; 2) Die Sylbe szy wird in jey oder ey verwandelt bey allen *comparativis adjectivorum*, die vor dem szy nicht jey oder ey haben, wobey aber die Verwandelungen §. 28. dzie in dzie, tie in cie, rie in rze, zu beobachten sind, ferner auch: daß das i vor allen harten Consonanten, z. B. ż, rz, cz, die keine Verwandelung leiden, so wie auch vor dem l weggelassen wird. Sonach ist z. B. von gruby, grubo, grubszy, *comp. adv.* grubiey; von tępy tępo, tępszy, *comp. adv.* tępiey u. s. w. Von słodki, słodko, słodszy, *comp. adv.* słodziey; krotki, krotko, krotszy, *comp. adv.* krociey, bogaty, to, tszy, *comp. adv.* bogaciey, ostry, ostro, ostrzeyszy, *comp. adv.* ostrzéy; mądry, madrze, mędrszy, *comp. adv.* mądrzéy, mędrzey: aus doppelten Gründen. Eben so mit Weglassung des i von świeży, żo, ższy, *comp. adv.* świeżey, porywczy, czo, czszy, *compar. adv.* porywczey. So muß auch von ciężki, żko, ższy, *compar. adv.* ciężey; niski, sko niższy, *comp. adv.* niżey: von wąski, sko, węższy, *comp. adv.* wężey; von długi, go, ższy, *comp. adv.* dłużey; von daleko dalszy, *comp. adv.* daley seyn. So auch von trwały, le, lszy, *comp. adv.* trwaléy, wspaniały, le, lszy, *comp. adv.* wspanialey; von biały, biało, bielszy, *comp. adv.* bieley; śmiały, lo, śmielszy, *comp. adv.* śmieley. So auch miły, miło, le, milszy, *comp. adv.* miley, miałki, miałko, mielszy, *comp. adv.* mieley. Die Endung cho, ho, hat szey, szey, ższey, z. B. kruchy, cho chszy, *comp. adv.* kruszey, krużzey, krużéy; błahy, błaho, błahszy, *comp. adv.* błaszey, błaższey, nach der Verwandelung §. 28.

Zu merken sind noch lekki, lekko, lekkie, lekszy, lekcieyszy, *comp. adv.* lekciey, gewöhnlicher lżey von

łżeyszy *); miękki, ko, kszy (kcieyszy), *comp. adv.* miękczey, miękciey; ciasny, sno, ciaśnieyszy (*obs.* cieśnieyszy), *comp. adv.* cieśniey, seltener ciaśniey; srogi, srogo, srodze, sroższy, *comp. adv.* srożey; prędki, prędko, prędszy, *comp. adv.* prędzey; rzadki, ko, rzadszy (*obs.* rzedszy), *comp. adv.* rzedziey (*abus.* rzadziey).

Völlige *Anomala* sind:
dobrze, lepiey; źle, gorzey; wielce **), więcey; mało, mniey.

Gorzko, kuso, łyso, haben keinen *comp. adv.* mehr oder höchst selten.

Archaistische *comparativi adv.* sind rzedszey, statt rzedziey; pośledzey von poślad, cieńczey statt cieniey; gibczey statt gibciey u. a. m.

Den *Superlativus* macht bey den *adverbiis* eben so, wie bey den *adjectivis* die vorgesetzte Sylbe nay (ehedem na), siehe §. 122 S. 141, z. B. naygrubiey, naysłodziey, naybogaciey etc.

Es giebt auch *Adverbia*, die nicht von *adjectivis* herkommen und doch comparirt werden, als z. B. bardzo, bardziey, naybardziey (*obs.* poślad statt potém, pośledzey)

Manche *Adverbia* haben bloß den *positivus* und *comparativus*. andere bloß den *comparativus*, z. B. raczey (*obs.* radniey, radziey). vom *adj.* rad; *adv. pos.* fehlt. Vom *pos. adv.* inak, vom *adj.* inaki, *comp.* inaczey; so ist wohl pierwey, *contr.* pierw, auch eine Art *comparativus*.

§. 137.

Nicht von allen *adjectivis* können *adverbia* gebildet werden. Es haben nämlich keine *adverbia*: 1) die *adjectiva temporis*, die von *adverbiis tem-*

---

*) Dieses łżeyszy ist offenbar von łża, nie łża, es ist leicht, möglich, nicht leicht, nicht möglich, entstanden, welches łza nie łza, jetzt ganz veraltet ist.

**) wiele ist kein *adverbium*, sondern *nomen substantivum*

poris selbst herkommen, z. B. jutrzeyszy, von jutro; dzisieyszy von dziś etc., wohl aber codzienny, *adv.* codziennie; doroczny, *adv.* dorocznie u. s. w. 2) Die *materialia*, z. B. drewniany, złoty, bydlęcy, cielęcy, hölzern, golden, von Vieh, Kalbs-, kalbledern. 3) Alle diejenigen, die von Thieren herkommen und im Deutschen durch die Concretion gegeben werden, z. B. lwi, rysi, ośli etc., siehe S. 142. Endlich haben aber auch 4) die *adjectiva* auf ski, die von Personen herkommen, so wie einige andere, die sonst ihre *adverbia* hatten, nun keine mehr, ob man sie gleich noch in alten Büchern findet, z. B. diabelsko, bestyalsko, męsko statt diable, diabelnie, von diabli, diabelny, po bestyalsku, mężnie, walecznie. Sonach haben z. B. królewski, cesarski, papieski, przyjacielski keine *adverbia*, sondern sie werden mit po und dem contrahirten *dat.* auf u gegeben; po królewsku, po cesarsku, po papiesku, po przyjacielsku. Eben so machen es auch alle *adjectiva* der Sprachen und Nationen, z. B. po Francuzku po Niemiecku, po Włosku, po Polsku etc. (*exc.* po łacinie nicht po łacińsku Lateinisch, siehe darüber die Syntaxis und Cap. IX von den adverbialischen Declinationsformen. Daß bliski, niski, darski, plaski, niebieski, szlizki statt ślizgi etc., die *adv.* auf ko haben müssen, weil sie nicht von Personen abstammen, versteht sich von selbst, siehe oben §. 134, 136.

§. 138.

Die Comparationspartikeln §. 128 finden auch bey den *adverbiis* statt prze, za, zbyt, nie, nader, nadto, arcy, wcale, bardzo, bardziey. Nur lada steht meistens bey jak, oder ohne jak elliptisch.

§. 139.

Verschiedene *adverbia*, die keinen *comparativum* haben, werden so wie ihre *adjectiva*, von denen sie abstammen, durch bardziey, naybardziey comparirt,

z. B. łyso. kuso. bardziey łyso, kuso, naybardziey łyso, kuso, siehe §. 123.

§. 140.

Veraltete Formen von *adverbiis* sind nicht nachzunahmen, wie die auf sko, §. 137, męsko, diabelsko, bestyalsko, und so auch viele andere, z. B. łatwie statt łatwo; ładno statt ładnie, welches letztere zum Theil als ein Provinzialismus anzusehen ist. Głupie, *Num.* 12. 11. bogacie, Papr. herby 67.

Diminutiva adjectivorum et adverbiorum.

§. 141.

Im Polnischen giebt es *diminutiva* der Adjectiven und sonach auch der Adverbien, z. B. mały, klein, maluśki (maluczki *obs.*), malutenki, malusienki, malusieneczki, maluteneczki, sehr klein, klein winzig; *adv.* sienko, tenko, neczko. So auch krotki, kurz, króciuchny, króciotenko, sienki, sieneczki, *adv.* chno, tenko, sienko, eczko u. s. w. Diese tändelnden Diminutiven sind nur zuweilen, wie das deutsche, klein winzig, oder die Provincialismen kleinnumper, kleinnumperle im Reden, selten im Schreiben gebräuchlicher, als z. B. maluczko, *Joh* 16. V. 16. Danzig. Bibel und *Wuy.* über ein Kleines, welches jetzt so wie das Deutsche über ein Kleines ganz veraltet ist. Man braucht aber wohl noch die *adv* auf tenko chno, sienko, aber nur im Reden, nicht im Schreiben, z. B. leciuchno, leciusienko, krociuchno urznąć, uciąć co.

IX. Capitel.

Anhang zu den sechs Declinationen.

I. Von den *Substantivis Masculinis*, die wie *Feminina* gehen.

§. 142.

Wie *Feminina* gehen alle *Substantiva Masculina* auf a, die Mannspersonen bedeuten (*exc.* Sędzia und Hrabia, Grabia *cum derivat.* §. 144), es mögen Amts- oder andere Personen oder auch *Nomina propria* seyn. Je nachdem ihre Endung ist, je nachdem vor dem a ein im Lateinischen und Deutschen gewöhnlicher, oder in anderer Bedeutung oder gar nicht vorkommender Buchstabe ist, je nachdem gehen sie, zu Folge ihres *Paradigma*, §. 86, als nämlich: Wojewoda, Starosta, Przystawa, Żaba, *nom. propr.* nach ryba; Wilga, *nom. propr.* nach noga; dawca, poborca, mówca, radzca, zwyciężca und viele andere nach piwnica. Die Verwandelungen im *dat.* §. 89 finden auch hier statt, z. B. Wojewodzie, Staroście, Wildze u. s. w.

exc. Sapieha, *nom. pr. genit.* hy, *dativus* Sapieże

Im *Singulari* ist überhaupt bey allen diesen *Substantivis* nicht die geringste Abweichung von der gewöhnlichen Declination. Aber im *plurali* ist der *nom.* und *acc.* von den Paradigmen abweichend, als nämlich:

Nom. Wojewodowie, Starostowie, Żabowie, Wilgowie, Radzcy. Dawcy, Poborcy.

Gen. Wojewodów (*obs.* Wojewód), Starostów, Żabów, Wilgów, Radzców, Dawców, Poborców.

Dat. Wojewodom, Starostom, Zabom etc., wie §. 86.
Acc. wie der *Genitivus.*
Voc. wie der *Nominativus.*
Instr. Wojewodami, Starostami etc., wie §. 86.
Loc. w Wojewodach, w Starostach etc., wie §. 86.

Wegen diesen Abweichungen siehe §. 48, 60, 66, 80.

Es versteht sich von selbst, daß die femininen Endungen im *Nominativo pluralis* Wojewody, Starosty, Radzce und so weiter, statt finden nach §. 71, 72, 73, 86.

Eben so auch im *Accusativo pluralis* nach §. 80.

II. Von den *Substantivis Generis Masculini Fem.* und *Neutrius,* die sich wie *Adjectiva* endigen und gehen.

§. 143.

Wie *adjectiva* nach §. 128 gehen: 1) alle *substantiva masculina* auf y und i, das heißt, die sich wie *adjectiva* endigen, z. B. Krayczy, Podkomorzy, Podstoli, Szymanowski, *nom. proprium.* Gajowy, Leśniczy u. s. w.; 2) alle *feminina*, die von *substantivis masculinis* abstammen, die wie *nomina adjectiva* gehen, oder die von *nominibus propriis* herkommen, z. B. Podstolina, Hilzenowa, Królowa, Kupcowa, Sapieżyna, Kurdwanowska, Xiężna etc. *) 3) einige *neutra collectiva*, z. B. podymne, Rauchfanggeld; pogłówne, Kopfgeld; stołowe, Tischgeld; strawne, Kostgeld; mostowe, Brückengeld u. s. w. Diese *neutra* sind insgesammt *sing. tantum.* In den *neutris* ist gar keine, in den *femininis* nur eine sehr geringe Abweichung von §. 128. In den *masculinis* sind aber einige Abweichungen nach §. 48, 66.

---

*) Królewna geht jetzt immer nach dem Paradigma ryba, §. 86, *gen. pl.* Królewien, nach §. 97 S. 115.

I. *Parad. Neutr.* *Nom.* Podymne, *Genit.* ego, *Dat.* emu, *Acc.* und *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* podymném, *Loc.* w podymném.

II. *Parad Fem.* *Sing. Nom.* Podstolina, Królowa, Krayczyna, Xiężna, Sapieżyna, Jazłowiecka. *Gen.* Podstoliney, Krayczyney, Królowey, Xiężney, Sapieżyney, Jazłowieckiey. *Dat.* eben so. *Acc.* Podstoliną, Królową, Krayczyną, Xiężną, Sapieżyną, Jazłowiecką. *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* wie der *Acc.* auf ą. *Loc.* wie der *Dat.*

Plur. *Nom.* Podstoline, Królowe, Krayczyne, Xiężne, Jazłowieckie. *Gen.* Podstolinych, Królowych, Krayczynych, Xiężnych, Sapieżynych, Jazłowieckich. *Dat.* Podstolinym, Królowym *) und so weiter laut §. 128. *Acc.* und *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* emi, Królowemi etc., laut §. 128. *Loc.* wie der *Genitivus.*

Man sagt zumahl in Kleinpolen im *Nom. Plural.* Podstoliny, Krayczyny, Sapieżyny statt Podstoline, Krayczyne, Sapieżyne und declinirt sie wohl auch gar wie andere *Substantiva* nach §. 36. Aber die sich nicht auf yna, ina im *Nom. Plur.* endigen, haben immer *Nom. Plur.* e, z. B. Królowe, Jazłowieckie u. s. w.

Eben so macht man provinciell in Kleinpolen oft den *Acc.* auf ę statt ą. welches Herr Kopczyński als einen grammatischen Fehler erklärt.

Alle *nomina propria* der Frauenzimmer auf owa, gehen wie Królowa, z. B. Klozowa, Hilzenowa. Butrymowiczowa, Pawłowa, Kupcowa etc., siehe S. 39, 40.

III. *Parad. Masc.* *Sing. Nom.* Podstoli, Podskarbi, Krayczy, Woyski, der Tribun, Jazłowiecki.

Gen. Podstolego, Podskarbiego, Krayczego, Woyskiego, des Tribuns, Jazłowieckiego.

*) Man findet auch królowom und so weiter.

Dat. Podstolemu, Podskarbiemu, Krayczemu, Woyskiemu, Jazłowieckiemu.
Acc. wie der *Gen.* nach §. 48 und 128.
Voc. wie der *Nom.*
Sing. Instr. Podstolim, Podskarbim, Krayczym etc. nach §. 128.
Loc. Eben so nach §. 128.

Plur. Nom. Podstolowie, Podskarbiowie, Krayczowie, Woyscy, Jazłowieccy, nach §. 66.
Gen. Podstolich, Podskarbich, Krayczych, Woyskich, Jazłowieckich.
Dat. Podstolim, Podskarbim, Krayczym, Woyskim, Jazłowieckim.
Acc. wie der *Gen.* nach §. 48.
Voc. wie der *Nom.*
Instr. Podstolimi, Podskarbimi, Krayczymi, Woyskimi, Jazłowieckimi.
Loc. Podstolich, Podskarbich, Krayczych etc. nach §. 128.

Die Verwandelung im *Nom. Plur.* der End. ski in scy ist allgemein.

Daß viele statt Podstolimi, Podskarbimi, Krayczymi, Podstolemi, Podskarbiemi, Krayczemi, wie §. 131 bey den *Adjectivis* sprechen und schreiben, ist fast von selbst abzunehmen.

So wie Krayczy, so gehen viele Tauf- und Zunahmen, als: Wincenty, Jacenty, Ambroży, Jérzy, Manucy, Witacy, auch wohl Merkury, Horacy, Bogumiły, *gen.* ego, auch Bogumił, *g.* a. Amtspersonen, Podkomorzy, Podczaszy etc. So geht auch der Monath Luty, Februar; denn das ist eigentlich ein *adj.* liuty, luty, heißt altslavonisch grausam. Der Beynahme Chrobry, oder nach dem Moscowitischen Dialecte Chrabry, tapfer, ist ein *adj.* Eben so Smiały, Krzywousty, auch das *Subst.* Krzywoust, *gen.* a, etc. nach §. 49 gemacht.

So wie Podstoli gehen alle *nomina propria* auf li, als Piatoli, Boboli, Tekieli, wie Podskarbi, alle

auf i, nicht li, z. B. Fontani, Bontani, *nom. propr.* u. s. w.

So wie Jazłowiecki, so gehen unzählige polnische *nomina propria* auf cki, ski, ński, rski, z. B. Gałecki, Krasuski, Trzciński, Psarski u. s. w. Denn daß diese adjective Endungen, so wie das deutsche er, z. B. von Assenheim, der Assenheimer; von Schwarzenberg, der Schwarzenberger u. s. w. gebildet worden sind, darf nicht erst gesagt werden. Die Neuigkeit des deutschen Wörtlein von bey adlichen Nahmen ist bekannt. Die Unwissenheit und der Drang der Umstände hat es auch, so wie das *de* in das Polnische bey fremden Nahmen gebracht. Manche Polen haben in Eingaben an deutsche Regierungen, um ihren Geburtsadel anzuzeigen, sich auch von genannt. Die polnische Sprache hat dieses von immer verschmähet und das *de* nur in fremden Nahmen geduldet, z. B. *de Salmour, de Feuillade, de Sagramoso* etc., so auch in den Deutschen, z. B. *de Hohenzollern, de Solms, de Hohenlohe.* Weil das eigentliche von gar nicht polnisch schreibbar ist, da man den Buchstaben v im Polnischen gar nicht hat. Der polnische Geburtsadel wird aber von andern gegen andere durch die Beysätze der Adjectiven bezeichnet, z. B. Urodzony, in der Canzelley und in gerichtlichen Verhandlungen, z. B. Ur. Szczyt, Kociełł, und so weiter, oder Wielmożny. im gemeinen Leben, welches aber auch Honoratioren beygelegt wird. Dieß Wielmożny geben die höchsten Behörden nur denen, die sonst das Prädicat Jaśnie Wielmożny, Excellenz haben; so wie Jaśnie Wielmożny, nur denen, die sonst Jaśnie Oświecony, Durchlaucht, haben. Hohe Collegien, die nicht die souveraine Gewalt hatten, bekamen den Titel Prześwietny und Jaśnie Oświecony, z. B. Trybunał, Prześwietna Kommissya Skarbowa u. s. w. Nayjaśnieyszy, Allerdurchlauchtigster kam nur dem Könige zu. Man hat aber auch oft die Reichsstände auf den Reichstagen Nayjaśnieysze Stany, Prześwietne Stany genannt, so auch die Tribunale zu Lublin, Petricau, Grodno, Wilna, Nowogrodek, Minsk,

per alternatam, Nayjaśnieyszy Trybunał. Während der preußischen Regierung in Großpolen hat man auch die Regierungen und Cammern Nayjaśnieysza Regencya, Kamera genannt, aber nicht mit vollem Rechte, weil sie nach den preußischen Justizgrundsätzen weder die souveraine Gewalt der Reichstage, noch die richterliche ultimatarische Gewalt der Tribunäle hatten, so etwa, wie das Obertribunal in Berlin, dem lediglich dieß Prädicat Nayjaśnieyszy zukommen würde. Die Titel steigen so in Polen, wie in Deutschland. Wysoka Dyrekcya Skarbowa, Edukacyina hieß es dann im Herzogthum Warschau 1807–1815. Adliche Personen selbst, die ihre Rechte kannten, pflegten durch die Nennung ihres Wappens ohne oder mit dem Beysatz herb auszudrücken, als z. B. NN. herbu Junosza Podoski. NN. herbu Rawicz Kamieński u. s. w., oder auch NN. Nałęcz (herbu Nałęcz) Małachowski. Im Deutschen mußte man das übersetzen: NN. Podoski, aus dem Hause oder Geschlechte oder des Wappens Junosza u. s. w., denn lateinische Acten drücken das durch *de gente* aus, z. B. *de gente* Nałęcz *) Wer die Wappen kennen lernen will, muß des Jesuiten Niesiecki: Korona Polska, Wappenbuch, Herbarz, 1728 mit Duńczewski Supplementen 1766 nachsehen. Doch um auch nur einigen Begriff vom polnischen Adel zu haben, darf man *Cromer de republica Poloniæ* **), z. B. in den Elzevirischen Republiken S. 100 nachschlagen, und man wird es leicht verstehen, wenn man weiß, was der deutsche Adel ist, wie er entstanden, sich verändert und gebildet hat, denn der polnische hat mit ihm hierin zum Theil gleiches Schicksal.

---

*) Nałęcz heißt eine Binde, Schleife, altpolnisch, und dieß ist auch das Wappenzeichen vieler Familien.

**) Mit Fleiß citire ich dieses bekannte Buch, weil es mehrmahls abgedruckt und auch Deutsch übersetzt ist.

III. *Nomina Propria* auf e. o. (*anomala* a.)

§. 144.

I. Die *Nomina Propria* auf e gehen wie die *Adjectiva*, z. B. Kloze, Jozue, Noe, *Gen.* Klozego, Jozuego, Noego, *Dativus* emu. *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* Klozem, Jozuem, Noem. *Loc.* eben so. *Pluralis* Klozowie; Jozue, Noe, können keinen *pl.* haben. *Gen.* Klozych, *Dat.* Klozym etc., siehe §. 143.

Gewöhnlich läßt man diese *nomina propria* undeclinirt, und unterscheidet sie durch vorgesetzte *nomina adjectiva* oder *substantiva*, z. B. Pan Lefevre, Pana Lefevre, Młodemu Lefevre u. s. w.

Man findet oft die *nomina propria masc.* auf e im *plurali* so declinirt, als wenn sie sich auf einen Consonanten oder auf a geendigt hätten. Klozowie, Klozow u. s. w., siehe §. 86 und 142.

II. Die *nomina propria* auf o sind entweder lithauische oder polnische Nahmen. Von erstern ist die Zahl weit größer, als von letztern. Sie gehen ganz abweichend.

1. *Paradigma* der lithauischen Nahmen.

Singularis.

Nom. Jagiełło, Zabiełło, Kościuszko.
Gen. Jagiełły, Zabiełły, Kościuszki.
Dat. Jagiele, Zabiele, Kościuszce.
Acc. Jagiełłę, Zabiełłę, Kościuszkę.
Voc. wie der *Nom.*
Instr. Jagiełłą, Zabiełłą, Kościuszką.
Loc. wie der *Dat.*

Pluralis.

Nom. Jagiełłowie, Zabiełłowie, Kościuszkowie.
Gen. Jagiełłów, Zabiełłów, Kościuszków.

Dat. om. *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* ami. *Loc.* ach.

So gehen Ryłło, Poletyłło, Orzeszko und andere.

2. *Paradigma* der polnischen Nahmen.

Jagiełło wird auch auf diese Art declinirt, doch seltener.

Nom. Jagiełło, Tarło. *Gen.* Jagiełła, Tarła. *Dat.* Jagiełłowi, Tarłowi. *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* Jagiełłem, Tarłem. *Loc.* w Jagiele, w Tarle.

Der *pluralis* ist wie bey den lithauischen auf o.

So wie Tarło gehen nicht viele eigentliche *nomina propria*, z. B. Jodko, Royko, aber viele *diminutiva*, z. B. Benedysio, Stasio, Tomcio u. s. w. siehe unten.

So gehen auch die russischen Taufnahmen auf iło, yło, z. B. Michaiło, Michayło, Gawryło u. s. w.

Jagiełło wird auch Jagiellon oft geschrieben, daher *Gen* Jagiellona, daher das *Adj.* Jagieloński, die *Patronymica*, Jagiellończyk, Jagiellonka.

III. *Anomala* auf a. Grabia *cum Derivat.* Sędzia und Hrabia, gehen ganz abweichend. *Gen.* Sędziego, Hrabiego, *Dat.* emu. *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* Sędzio, Hrabio. *Instr.* ą. *Loc.* Sędziu (Sędzim *Fredro.* 11.) Hrabiu, Hrabi.

Plur. *Nom.* Sędziowie, Hrabiowie. *Gen.* Sędziów, Hrabiów. *Dat.* om u. s. w., ganz regelmäßig wie §. 49.

Hrabia geht auch noch anders *Gen.* *Dat.* Hrabi. *Acc.* Hrabię. *Voc.* bio. *Loc.* bi. *Pluralis* wie oben.

Grabia statt Hrabia, Murgrabia, Burgrabia, gehen ganz nach Hrabia in beyden Arten der Declination. Rękoymia, rękoimia, jetzt nur in der letzten Art.

IV. Von andern *Nominibus propriis*.

§. 145.

Die *nomina propria* muß man nicht willkührlich flectiren, sondern auf den Gebrauch sehen, Kociełł, Koziełł, hat nicht *gen.* Kotła, Kozła, sondern *gen.* Kociełła, Koziełła.

Die französischen in andere Sprachen gar nicht übertragbaren Nahmen bleiben in der Regel undeclinirt. Manche hat der häufige Verkehr polonisirt, z. B. Henryk Walezy, Walezyusz, Heinrich von *Valois*. So wie manche Deutsche mit unerträglicher Weisheit das deutsche Publikum belehren, daß man Moskau ein paar Hundert Jahre falsch geschrieben habe, indem es Moskwa heiße, so fehlt es auch in Polen an Männern nicht, die die längst eingeführten durch den Gebrauch sanctionirten, durch den alten ehrwürdigen Verkehr bekundeten, polonisirten Nahmen, wieder expoloniſiren möchten, wie man Moskau exgermanisiren wollte, ob man gleich Venedig, Mayland, Lissabon duldet und vernünftiger Weise dulden muß, ohne dafür *Venezia*, *Milano*, *Lisboa*, einzuzwängen. Doch haben die polnischen Reformatoren weniger Glück hierinnen, als die Deutschen.

§. 146.

Die aus dem lateinischen herkommenden Eigennahmen (*nomina propria*, imiona właściwe), sind so wie alle andere Wörter, Sachen, Thiere ꝛc. durch den langen Gebrauch größtentheils polonisirt und zwar:

I. *Masculina*:

Die auf o in der Endung on, z. B. Platon, Cyceron, *gen.* ona, *dat.* onowi, u. s. w. ganz regelmäßig, siehe §. 49.

Die auf *as*, *gen.* *æ*, in der Endung asz, z. B. Tomasz, Eneasz. Manche aber in der Endung ey, z. B. Andrzey, Jędrzey, Maciey, Andreas, Mat-

thias u. s. w., *g.* Tomasza, Eneasza, Jędrzeja, Macieja u. s. w., ebenfalls ganz nach der Regel *Paradigma* §. 49.

Die auf *as. gen. antis*, machen im *nom.* ant, z. B. Pallas, Pallant *gen.* Pallanta. sie gehen so, wie viele Amtsnahmen, die aus der lateinischen Endung *ns* abstammen, z. B. Adjutant, Regient, siehe *Paradigma* §. 49.

Die auf *us* sind bald unverändert, bald aber mit dem Zusatze eines z, z. B. Justynus, Justynusz, Florus, Florusz. Manche werfen ihre Endung weg, z. B. Pryam, Pryamus, Pryamusz, Jakób, Józef und so andere, *gen.* a. (Ren, Men, *gen.* u. und so siehe die Städte, Flüsse, Berge.) Manche haben andere Verwandelungen, z. B. Marek, *gen.* rka, Paweł, Gaweł, Szaweł, *gen.* wła, Marcus, Paulus, Gallus, Saulus. Marcin, *g.* a, Martin. Einige gehen wie *adjectiva*, z. B. Antoni, Idzi, Wirgili, auch Wirgiliusz; Horacy, auch Horacyusz; Kay, *g.* Kaja; Pompey, *gen.* peja. Mikołay, *g.* aja, Nicolaus wie gewöhnliche *Substantiva* auf Diphtongen.

Die auf *es, is, os, gen. is.* unverändert, z. B. Eschines, Dafnis, Minos, *gen.* a.

Die auf *es, gen. etis, is, g. idis*, mit der Veränderung nach der Flexion. Chremet, Paryd, *gen.* a.

Die auf b, d, f, g, k, l, m, n, r, x, bleiben unverändert, z. B. Job, Dawid, Filozof, Annibal, Magog, Fryderyk, Daniel, Adam, Pan, Kastor, Astyanax, *gen.* a.

Die auf *lis, gen. lis*, endigen sich auf ł, z. B. Michał, so wie Jenerał, officiał, *gen.* a.

Die lateinischen *nomina propria masc. gen.* auf a gehen wie die polnischen *nom. propr. masc. gen.* auf a z. B. Seneka, Numa u. s. w., siehe §. 142.

Die lateinischen Calenderheiligen oder Taufnahmen, die sehr gänge und gebe sind, sind nur in der polnischen Form gebräuchlich, z. B. Michał, Matteusz, Łukasz, Tomasz, Benedykt, Augustyn, Maciey, Jędrzey,

Die tändelnden *diminutiva* der Taufnahmen sind sehr mannigfaltig: Michaś, Michałek, Matteusz, Matteuszek, Matuś, Łukaś, Łukaszek, Tomaś, Tomek, Tomcio, Benedyś, Benedysio, Benędycio u. s. w. vergleiche hiermit §. 36. S. 44 und §. 91. S. 108. u. s. w. Die Declination ist immer regelmäßig laut Angabe oben; nur die auf o gehen auf Tarło S. 168.

Die lateinischen profanen Nahmen, die nicht so gänge und gäbe sind, werden meistentheils unverändert gebraucht.

Wie die aus dem lateinischen herstammenden Amtsnahmen, Sachen rc. polonisirt worden, das lehrt das *Lexicon* oder *Etymologicon.* Hier zum Beyspiele bloß *masculina:* orygirał, szpital, ordynans, purgans, rejent, regient, adjutant, exemplarz, turybularz, kalendarz, cmentarz, dyaryusz, summaryusz, affekt, kwadrat, kwadrans, kazus, gradus, spirytus, fundusz, oléy, przywiléy, laur (*obs.* lawr). Die Mannigfaltigkeit der Bildung fällt in die Augen. Wer deutsch kann, wird sagen: es ist im Deutschen eben so; denn er darf nur an die mannigfaltige Bildung der nämlichen Wörter denken.

Es giebt auch im Polnischen polnische Wörter mit lateinischen Endungen, z. B. odartus, utracyusz, dadatywus, migus, kwiatesy, rwetes, domator, niezgrabiasz und andere mehr. Sie gehen ganz regelmäßig nach ihrer Endung nach den Paradigmen §. 49.

II. *Feminina:*

Die lateinische Endung a wird wie die gewöhnlichen *fem.* Endungen a nach §. 86 declinirt, z. B. Wirginia, Lukrecya, Balbula u. s. w.

Die Endung e wird oft in a verwandelt, z. B. Tyzba statt Tyzbe, Eurydyka, Cyrka statt Eurydyce, Cyrce. Doch kommen diese *nom. propr.* auf e als *indeclinabilia fem. gen.* vor.

Die Endung ium wird oft in ia verwandelt, z. B. Glycerya, Eustochia statt Glyceryum, Eustochium; doch kommen diese *nom. propr.* auf um auch als *fem. indecl.* vor.

Die Endung o hat nach dem lat. den *gen.* auf ony, z. B. Juno, Dydo, *gen.* ony, *dat.* onie u. s. w. nach §. 86, als wenn es Junono, Dydona, im *nom. sing.* geheissen hätte.

exc. Safo, *indecl. fem.* Die Stadt Sulmo hat im *nom.* Sulmona, *gen.* ony u. s. w.

Endung er, es, us, *gen.* ery, z. B. Ester oder Estera, *g.* ry. Ceres, *g.* rery. Wenus, Wenera, *gen.* ery, nach §. 86.

Endung *is*, *gen. idis*, macht es, wie die Endung o. *gen.* onis, daher: Dafnis, Fillis, Dorys, *gen.* Dafnidy, Dorydy, Fillidy u. s. w., weil diese *nom. propr.* oft auch wirklich auf a gebildet werden, d. i. Dafnida, Doryda, Fillida. Eben so Pallas, *gen.* Pallady.

Eben so wie bey den *masculinis*, so lehrt auch bey den *femininis* das *Lexicon* und der Gebrauch die Einbürgerung der aus dem lateinischen directe oder indirecte abstammender *femininorum*, z. B. die meisten von der Endung o auf ia, ya, als administracya, kondycya, okazya u. s. w., siehe das *Paradigma* prowincya, §. 86, nach welchem auch mehrere von der Endung a gehen, z. B. biblia, policya, so auch Ewanielia, Komitywa, Medycyna, Metryka und andere, die nach ihren Endungen nach §. 86 gehen, und das Mannigfaltige der Bildung zeigen. Eben so rezerwa, disputa, poezya, admiralicya, klauzula, klistera, krystera und andere, die theils aus dem Mittellatein, theils aus dem französischen entstanden sind.

Planeta, Płaneta, Kometa, werden bald als *masc.*, bald als *fem.* gebraucht, gehen aber regelmäßig nach dem Paradigma.

§. 147.

So wie die französischen auf verschluckte Endungen sich endigenden *nomina propria* und oft die Deutschen auf e Italienischen auf i, o, und andere undeclinirt gelassen werden, so werden dafür diejenigen ausländischen *nomina propria* gemeiniglich

declinirt, die sich auf eine der polnischen Sprache angemessene Declinationsendung schließen, z. B. Mustafa, Selim, Klopstok, Lessing, Fontana u. s. w.

V. Von den lateinischen Endungen *um*, *en*, *a*, *Generis Neutrius*.

§. 148.

Die lateinische Endung *um* hat viele *neutra* in die polnische Sprache geliefert, die wahre *Heteroclita* seyn würden, wenn sie nicht wegen §. 113 III. S. 129, 130 zu den *neutris homoclitis* gerechnet werden könnten. Sie sind im *singulari* insgesammt *neutra indeclinabilia*, z. B. moje wotum, mein Votum; stare archiwum, das alte Archiv, und so weiter, *gen.* mojego wotum, starego archiwum, *dat.* mojemu wotum, siehe §. 128.

Im *Plurali* gehen sie, wie folget:

Nom. Wota, die Vota, Stimmen.
Gen. Wotów, der Votorum, Stimmen.
Dat. Wotom, den Votis, Stimmen.
Acc. und *Voc.* wie der *Nom.*
Instr. Wotami, mit den Votis, Stimmen.
Loc. w Wotach, in den Votis, Stimmen.

So gehen eine Menge Wörter auf um, die ihre Endung beybehalten haben, z. B. ministeryum, antypendyum, arcnistyeyum, gimnazyum, audytoryum u. s. w.

Manche haben ihre Endigung umgeändert, z. B. komitywa, ewanielia, dokument, monument u. a. m. Diese gehen, wie oben besagt, nach ihrer Endung, als *feminina* oder *masculina*.

Daß auch andere *neutra* aus dem Lateinischen im Polnischen herkommen, z. B. wino, vielleicht auch grono, versteht sich von selbst.

§. 149.

Von den *neutris* auf a werden die Buchstaben auf a, z. B. alfa, beta u. s. w. immer als *neutra indeclinabilia* wegen §. 41. angesehen.

So werden auch poema, drama, komma, systema, schema und andere der Art, als *neutra indeclinabilia* angesehen.

Pascha, manna und andere sind *gen. fem.*

Doch wird auch komma, systema, schema, manchmahl declinirt. *Gen.* komatu, systematu, schematu. *Dat.* owi und u. *Acc.* und *Voc.* wie *Nom.* *Instr.* tem. *Loc.* cie. *Plur. Nom.* kommata, systemata, schemata etc., siehe §. 148 den *Plur.* von Wota.

§. 150.

Die lateinischen *neutra* auf *en, gen. inis,* die in der polnischen Sprache sich eingebürgert haben, sind keine *neutra,* sondern wahre *masculina* im Polnischen, z. B. examen, regulamen (karmen selt.), *gen.* inu, *dat.* inowi etc., siehe skarb §. 49. Im *Plurali* aber haben sie nach §. 74 so wie die auf t und s, auch a, z. B. *Pluralis Nom.* examina, regulamina. *Gen.* nów. *Dat.* nom. *Acc. Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* nami. *Loc.* nach.

Examiny, regulaminy ist statt examina, regulamina selten.

VI. *Heteroclita* und *Heterogenea.*

§. 151.

Xiądz, *gen.* ędza, der Priester; Brat, der Bruder; Szlachcic, der Edelmann, gehen im *sing.* ganz regelmäßig, siehe §. 49, nur, daß der *dat.* Xiędzu, Bratu, heißet, nach §. 59, *voc.* Xięże. Aber im *plurali* werden diese drey Wörter: 1) als *feminina collectiva, num. sing.*; 2) mit einigen Abweichungen declinirt, als nämlich: *Pluralis*

Nom. Xięża, Bracia, Szlachta.
Gen. Xięży, Braci, Szlachty.
Dat. Xięży, żom, Braci, ciom, Szlachcie,
Acc. (Xiężą *obs.*) Xięży (Bracią *obs.* oder bloß *coll.*), Braci, Szlachtę.
Voc. (Xiężo *obs.*), Xięża (Bracio *obs.*) Bracia, (Szlachto), Szlachta.
Instr. Xiężą, Xiężmi, Bracią, Braćmi, Szlachtą.
Loc. w Xięży, w Braci, w Szlachcie.

Daß diese drey Wörter im *plurali* wirkliche *collectiva feminina singularis numeri* sind, sieht man aus der Beyfügung der *adjectivorum*: nasza Bracia, do naszey Braci, nasza Szlachta, unser Adel, d. i. unsere Edelleute, do naszey Szlachty u. s. w.

Xięża ist ehedem auch so vorgekommen, aber es ist schon längst nur als *Plur.* gebräuchlich: nasi Xięża, naszych Xięży. Eben so sagt man nasi Bracia, naszych Braci, naszym Braciom u. s. w. Nasi Szlachta, naszych Szlachty ist weniger gewöhnlich, als naszey Szlachty.

Ehedem sagte man auch Szlachcice (cowie), *gen.* Szlachciców, *dat.* Szlachcicom etc. Papr. herby 104. Dieß ist nicht mehr Sitte und hat den Nebenbegriff der Geringschätzung.

Man findet auch *Dat* Xiędzom, *Instr.* Xiędzami, *Loc.* w Xiędzach, aber das ist als *obs.* nicht nachzuahmen.

§. 152.

Unter die *Heteroclita* sind zu zählen, die §. 112 angeführten *neutra*: ziele, jaję, niębo, nasienie (nicht mehr wesele), siehe daselbst S. 127.

Dziecię, *gen.* ęcięcia, geht ganz regelmäßig im *sing.*, siehe *paradigma* cielę, §. 105, aber im *plur.* hat es: *Nom.* Dzieci. *Genit.* Dzieci. *Dat.* ciom. *Acc.* und *Voc.* ci. *Instr.* Dziećmi. *Loc.* w Dzieciach, siehe §. 86 *paradigma* kość.

Außer diesen gehören noch hierher: Cud, das Wunder (*miraculum*), Dziw, das Wunder (*mirum*

quid), *nom. plur.* cuda, dziwa, *gen.* wów. *dat.* wom. *acc.* und *voc.* wa, *instr.* wami, *loc.* wach. Es sind also wahre *heterogenea*, siehe §. 98. Cudy, *pl.* heißt wunderliches Zeug, Unsinn, z. B. cudy, niewidy, prawi, gada, miele. So auch jęczmień, *gen.* enia u. s. w., im *sing.* nach §. 49, *pl.* jęczmiony, jęczmienie, *gen.* nów, niów u. s. w. nach §. 49. Eben so hatte sonst auch kamień, kamiony, *masc.* nach §. 49 kamiona, *neutr.* nach §. 105. Doch kann dies auch von dem veralteten *nom. sing.* kamienie, *g.* nia, abstammen, *Dabr.* Dom. III. Quadray. 166., aber das ist nicht mehr üblich.

Xiążę, siehe *paradigma* cielę §. 105 und 108, wird oft in der Declination im *sing.* contrahirt, als *genit.* Xiążęcia, *contr.* Xięcia, *dat.* Xiążęciu, *contr.* Xięciu, *instr.* Xiążęciem, *contr.* Xięciem, *loc.* w Xiążęciu, *contr.* Xięciu. Im *Plurali* findet keine Contraction statt.

NB. *Adjectiv.* Xięci statt Xiążęcy ist im Sprechen sehr üblich, im Schreiben nicht sehr gewöhnlich. Die Abbreviatur W. Xcia Mość hat dazu beygetragen.

VII. Titulaturen.

§. 153.

Mości, *masc.* Mością, *fem.* im *sing.* bloß *Voc.*; Mości, *masc.* Moście, *fem* im *Plur.* bloß *Voc.* ist ein *Adjectivum defectivum*, eine Contraction von dem veralteten Mościwy, das vielleicht aus einer noch ältern Contraction, von Miłościwy, entstanden ist. Daher kommt Miłościwy Pan, dies Prädicat wird aber nur Königen, Fürsten und allenfalls Excellenzen gegeben, z. B. Nayjaśnieyszy Królu, Miłościwy Panie, Allerdurchlauchtigster König, Allergnädigster Herr; Jaśnie Oświecony Xiążę, Miłościwy Panie, Allerdurchlauchtigster Fürst, Allergnädigster Herr. Davon ward Mościwy gebildet, welches zu allen andern Personen gebraucht wurde. Endlich sank es zu bürgerlichen und

andern

andern gemeinen Leuten herab, Mnie wielce mościwy Panie, Hochedler Herr u. s. w. Es wird höchstens noch manchmal im Schreiben, sehr selten im Sprechen gebraucht.

Das *Subst.* Mość ist entweder aus obigen Contractionen oder aus miłość, oder wie manche andere wollen, aus możność entstanden. Wasza Miłość, Ewr. Liebden, ist noch im Böhmischen üblich. So kommt aber weder Mość noch Miłość im Polnischen mehr vor. Es ist aber Mość mit andern Wörtern zusammengesetzt üblich, wie folget:

1) Waszmość veraltet, außer im Canzelleystyle, das italienische *Vossignoria;* das lateinische *Vestra dominatio.* So lautet es noch in einem von der höchsten Behörde geschriebenen Briefe in der Warschauer Zeitung Jahrgang 1807. Dziękujemy Waszmości u. s. w.

Aber im gemeinen Leben darf man es nicht brauchen, außer etwa in Versen, oder wenn man altväterisch zu sprechen Ursache hat.

2) Waszeć, Waść, sind bloße Contractionen von Waszmość. Sie haben ihre ehrenvolle Bedeutung zum Theil verloren; sind bloß noch gebräuchlich: 1. Waszeć, zu alten Personen, etwa das deutsche Ihr; 2. Waść, zum Gesinde, Juden und niedrigen Personen, oft verächtlich, das deutsche Er, Sie, 3te Person *sing.* Wem die Geschichte des deutschen Ihr und Er bekannt ist, dem wird es nicht wundern, daß es dem Waszeć und Waść eben so ergangen ist. So wie das deutsche Er nach gerade seinen Abschied bekommt, so geht es auch dem Waść. Schimpfwort ist es eigentlich nie, aber zur unrechten Zeit gesagt, rebûtirt es, wie das deutsche Er. *)

---

*) In der Redensart z Waszecia; coś z Waszecia, siehe Cap. IX. unten §. 158. ist eine Art adverbialischer *Genitivus,* und man sieht noch die ehrenvolle Bedeutung des Wortes, indem es etwas Ansehnliches, eine respectable Person, bedeutet; seltener kommt z Waszmościa vor.

Sowohl Waszmość als Waszeć und Waść werden egal declinirt, als nämlich: *G.* Waszmości, Waszeci, Waści, *Dat.* eben so, *Acc.* wie der *Gen.* (doch auch Waszmość, wie der *Nom.* nach §. 80), *Voc.* wie der *Genitivus*. *Instr.* Waszmością, Waszecią, Waścią. *Loc.* wie der *Gen.* *Plur.* *Nom.* Waszmość, Waszeć, Waść, *Gen.* ci, ciów. *Dat.* ciom. *Acc.* wie der *Gen.* oder *Nom.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* ściami. *Loc.* ściach.

Daß von Waszmość, Waszeć, Waść, die *adjectiva possessiva* Waszmościn, Waszecin, Waścin, die *Verba* Waszmościać, Waszeciać, Waściać, entstanden, und die Schicksale ihrer *primitivorum* gehabt haben, ist aus den *Lexicis* zu ersehen.

3) Dieses Waszmość ist durch Waszmość Pan, Waszmość Pani, Panna, und dieses durch die Contraction Waść Pan, Waść Pani, Panna, verdrängt worden, welches letztere jetzt zu sprechen, wahrer Unsinn ist, weil dieses durch WacPan, WaćPan (*vulg.* Klein. WasPan, falsch Assan), ferner WacPani, WacPanna, verdrängt worden ist.

Nur zu seines Gleichen ganz familiär oder zu Niedrigern kann man WacPan, WacPani, WacPanna, *Monsieur, Madame, Mademoiselle;* sagen. Für Höhere und nicht im familiären Tone ist dieses WacPan etc. durch WacPan Dobrodziéy, *masc.* WacPani Dobrodziéyka, WacPanna Dobrodziéyka, Wielmożna WacPani Dobr., WacPanna Dobr., verdrängt worden. Alle diese Anredetitel oder Wörter erfordern die zweyte Person im *Singularis*. Sie gehen regelmäßig, siehe Pan, Pani, Panna, z. B. WacPan, *gen.* WacPana, WacPana Dobrodzieja so auch WacPani Dobrodziéyki, WacPanny, Dobrodziéyki u. s. w., siehe §. 49, 86. und *cf.* §. 59. S. 75. Nur im *Voc.* heißt es Mospanie, Mości Panie, Mości Panie Dobrodzieju, Mości Dobrodzieju, Mościa Pani (Panno), Mościa

Pani (Panno), Dobrodziéyko. *Plur.* Mości Panowie, Moście Panie etc. *)

Im Reden hat man einige Decenien des vorigen Jahrhunderts: WacPan Dobr. in Aściey, *gen* eja, WacPani Dobr. in Aśka, Assyndźka, Wassyndźka und noch anders corrumpirt. Diese Corruptionen haben die simplen Ausdrücke Pan, Pani, mit der dritten Person *sing. num.* längst verdrängt, z. B. proszę Pana (Pani), siedzieć, niech Pan (Pani) raczy siedzieć u. s. w. Co Pan, Pani mówi.

Im Briefstyl ist so wie im Deutschen das Ewr. Wohlgeb., Ewr. Hochwohlgeb. das WWMMPan Dobr., WWMMPani Dobr., WWMMPanna Dobr., d. i. Wielmożny WacPan Dobrodziéy, Wielmożna WacPani oder Panna Dobrodziéyka geblieben.

4) Ein *Collectivum* der Art ist WacPaństwo, WacPaństwo Dobrodzieystwo mit der zweyten oder dritten Person, *sing. num.* bloß von vielen Personen oder von zweyen, Herr und Gemahlin, oder wo von der ganzen Familie die Rede ist, indem auch die Aemter dergleichen *coll.* bilden, als nämlich: Państwo Podkomorstwo, der Herr und die Frau Landkämmererin, Państwo Kasztelaństwo u. s. w.

5) Jegomość, Jéymość. Es gehört der Grammatik nach immer zur dritten Person. Sr. Gnaden, Ihro Gnaden. Nur wie man im Deutschen beydes auch zum Reden in der dritten Person *plur.* braucht, so braucht man es auch *abusive* im Polnischen mit der zweyten oder dritten Person *sing.* Czego Jéymość, Jegomość chce richtiger, als czego Jéymość, Jegomość chcesz. Die Declination ist ganz wie beym Worte Waszmość im *singulari*, aber im *plurali* weicht sie davon ab, als nämlich:

*) Dieses alles in der Gradation, wie es hier steht, Mospanie, ist sonach ganz gemein, familiär; Mości Panie, etwas höher, und Mości Panie Dobr. noch höher u. s. w. gesprochen.

Nom. Ichmość (nämlich mość als ein *coll.* im *sing.*; ich. im *plur. numero: eorum dominatio. earum dominatio)*, dieß besonders bey allen Zusätzen Ichmość Xięża, Oycowie, Panowie, Panie, Panny etc. und so in den folgenden *Casibus*. Ichmoście ohne Zusatz, oft mit einem Nebenbegriff der Behandlung als Sache, Stücke, siehe §. 60, 80. Daher also auch weniger ehrenvoll. Ichmościowie eben so, oder *obs.*
Gen. Ichmość, bey Zusätzen, z. B. Xięży Panów etc., siehe oben; Ichmości, Ichmościów, ohne Zusatz mit dem Nebenbegriffe.
Dat. Ichmość, bey Zusätzen, ciom, ohne Zusatz.
Acc. wie der *Gen.* *Voc.* fehlt, oder *abusive* wie der *Nom.*, das *Adjectivum* Mości, Mościa, vertritt seine Stelle, siehe oben. *Instr.* Ichmość, bey Zusätzen, Ichmościami, ohne Zusatz. *Loc.* w Ichmość, bey Zusätzen, w Ichmościach, ohne Zusatz.

So wie im *Plurali* Ichmość bey den Zusätzen von Xiądz, Pan, Pani, Panna etc. in den *casibus obliquis* undeclinirt bleibt, so ist es auch im *Singulari*, wenn nämlich Xiądz, Pan, mit Jegomość, Pani, Panna mit Jeymość zusammen gesetzt wird, z. B. z Jegomość Panem, z Jegomość Xiędzem, z Jeymość Panną, Panią u. s. w.

Es wird aber Jegomość den Wörtern Xiądz, Pan, Jeymość; den Wörtern Pani, Panna vorgesetzt, aber bey Król, krolowa, królewic, królewna; Xiążę, xiężna, xiężniczka wird es nachgesetzt, z. B. Król Jegomość. Xiążę Jegomość, Xiężna Jeymość; Sero Majestät der König Durchlaucht, der Fürst, die Fürstin. So JWXBiskup, i. e. Jaśnie Wielmożny Xiądz Biskup. WJMcPan N., Wielmożny Jegomość Pan N. Sero Hochwürden der Herr Bischof Exc., Sero Hochgebohren, Hochwohlgebohren H. N. Nayjaśnieyszy Krol Jegomość, Jaśnie Oświecony Xiążę Jegomość, und so auch im *feminino* N. Krolowa Jeymość etc. Vergleiche *Num.* 6 unten.

Daß man statt Mościpanie, Mościanie corrumpirt gesprochen, wovon im Trotz S. 895 noch Spuren sind, und welches ich selbst von alten Leuten als Kind gehört habe, ferner daß Jegoć, Jeyć, schlesische Corruptionen sind, bemerke ich hier zur Warnung, um nicht dergleichen Archaismen und Provincialismen und Corruptionen der sprachrichtigen Formen zu brauchen.

6) Es kommt Mość auch mit *adjectivis* und *pronominibus* vor, woraus erhellt, daß es immer *generis fem.* ist, wenn auch gleich das *verbum* im *masculino* dabey steht.

Wasza Królewska Mość, Ewr. Königliche Majestät, Wasza Xiążęca Mość, Ewr. Durchlaucht, dieses erfordert bey dem *masculino* i. e. Könige und Fürsten, das *verbum* im *masculino*, z. B. mowiłeś, raczyłeś; beym *fem.*, aber im *fem.*, d. i. von den Königinnen, Fürstinnen, Wasza Xiążęca, Krolewska Mość mowiłaś, raczyłaś. Eben so ist es auch mit dem Worte Jego Krolewska Mość, Sero königl. Majestät, Jéy Królewska Mość, Ihro königliche Majestät, Jego Xiazęca Mość, Sero Durchlaucht, Jéy Xiążęca Mość, Ihro Durchlaucht.

Diese Wörter werden sehr oft alle insgesammt abbrevirt, als nämlich: Wmci, Waszmości; Jmć, JMC.; Jegomość, Jeymość; WPan, WacPan; WMPan Dobr., WacPan Dobr. u. s. w., siehe eben daher auch J. K. M. Jego, Jéy Królewska Mość; J. X. M. Jego, Jéy Xiążęca Mość; W. K. M., Wasza Król. Mość; W. X. M., Wasza Xiążęca Mość.

Julian Ursin Niemcewicz, einer der besten polnischen Dichter, hat in seinem Drama, der Egoist (Samolub) 1815 in Versen, versucht, das altpolnische Wy. Ihr, welches noch auf dem platten Lande unter dem Landvolke üblich ist, wieder einzuführen. Im russischen wird das Wy wie im französischen *Vous*, im deutschen das Sie gebraucht. Unmaßgeblich würde ich meynen, daß es vielleicht rathsamer wäre, daß edle, römische und griechische Ty, Du, welches man wirklich oft genug im 17ten und 18ten Jahrhunderte gebraucht hat, allgemein

zu machen. Im 16ten Jahrhundert war das Wy, Ihr, *Vous*, auch bey Hofe üblich, wo man das aus den prosaischen Aufsätzen des Joannes Kochanowski schon kannte. Umyliście się Xiężę Krupski, idźcież do domu zjeśdź, sagte Siegmund August zu seinem Schmarotzer K., der bey ihm essen wollte.

VIII. *Nomina defectiva,* Imiona ułomne, mangelhafte Nennwörter.

§. 154.

Zu den *nominibus defectivis* gehören zwar im weitesten Sinne auch diejenigen, die bloß *singularis* oder *pluralis tantum* sind, obgleich manche ihrer Natur, das heißt, ihrer polnischen Bedeutung nach, keinen *pluralis*, andere keinen *singularis* haben können. Siehe §. 43, 44, 45, z. B. złoto, das Gold; srebro, das Silber; drzewo, das Holz; rzodkiew, Rettig; marchew, die Möhren; rzepa, Rüben; cyna, Zinn, eig. u. fig. das Zinngeschirr; widły, die Gabel, Mist-, Heu- oder andere große Gabel; nosze, die Trage; dziatwa, die Kinder. So auch viele *verbalia:* przepych, upor, odpor, mor, upadek, byt, odbyt, pobyt u. s. w.

Eigentlich gehören aber nur diejenigen dazu, die keinen ganzen *numerus*, sondern nur einen, zwey oder drey rc. Casus haben, siehe §. 156.

Rok das Jahr; hat im *pl.* lata, die Jahre, von lato, der Sommer. Doch sagt man dwa roki statt dwa lata, *abusive.* Rok kommt aber eigentlich von rzec, sagen, her, daher wyrok, obrok etc., und heißt ursprünglich der gerichtliche Termin, daher rok zawity, *terminus peremptorius.*

Człowiek hat im *plurali* ludzie, die Leute, Menschen, *gen.* ludzi, *dat.* dziom, *acc.* wie der *gen. voc.* wie der *nom. instr.* ludźmi, *loc.* w ludziach (*obs.* w ludziech). Man findet in alten Büchern Człowieki,

z. B. *Stat. Litt. XIV.* 26. Aber das ist nicht nachzuahmen.

Lud. das Volk; hat jetzt *pl.* ludy, und ist ganz regelmäßig *exc. voc.* und *loc.* ludu nach §. 62.

§. 155.

Es erhellt schon aus §. 44, daß manche *substantiva* etwas anders im *singulari* und etwas anders im *plurali* heißen, und daß dieß unter andern bey *collectivis*, jedoch auch bey andern statt findet, zum Beyspiel:

Bas, der Baß, ein Schlag.	basy, Schläge.
Błoto, der Gassenkoth.	błota, die Sümpfe.
Brud, der Schmutz.	brudy, beschmutzte Wäsche.
Burak, eine rothe Rübe.	buraki, die rothen Rüben auf dem Felde, ein Gericht.
Chléb, das Brod, *coll.*	chleby, Wecken Brod.
Ciasto, der Teig.	ciasta, Gebackenes, Kuchen.
Jęczmień, die Gerste.	jęczmiony, jęczmienie, Gerstensaaten.
Kurp', der Bewohner der Ostrolenker Heyde.	kurpie, die Bastschuhe desselben, schlechte Schuhe, fig.
Mosiądz, der Messing.	mosiądze, Messingstücke, Geräthe.
Okow, der Beschlag.	okowy, die Fesseln.
Owies, der Hafer.	owsy, Hafersaaten.
Sen, der Schlaf, Traum.	sny, die Träume.
Śrebro, das Silber.	śrebra, die silbernen Geräthe.
Woda, das Wasser.	wody, die Gewässer, Gesundbrunnen, (wie im lat. *Aquæ Sextiæ Grani* etc.), z. B. Karlsbadzkie.
Wschód, der Aufgang.	*(oriens)*, wschody, die Treppe.

Żelazo, das Eisen. — żelaza, eisernes Geräthe, gewöhnl. żelastwo.

Żyto, das Getreide. — żyta, die stehenden Getreidesaaten, die Getreidearten.

§. 155.

Von den *substantivis pluralis tantum* siehe §. 45. Hier ist nur noch zu bemerken:

I. Daß ehedem noch weit mehrere waren und zwar besonders Ländernahmen, deren es auch jetzt noch genug giebt, siehe S. 51. §. 45, so auch Kujawy, Żuławy, Kaszuby (Mazury, gewöhnlicher Mazowsze) Dony, gewöhnlicher Kozacy Dońscy, (Donce), Szwaycary, Niderlanty, die noch gänge und gäbe sind. Aber veraltete Ländernahmen sind: Rakuzy; Rakusy statt Austrya, Bawary, Bawory, *gen.* rów, u, ar. or, statt Bawarya, Saś *gen.* si, Sasi, *g.* sów, statt Saxonia, z. B. w Sasiech, Race statt Serwia u. a. m.

Diese veralteten Wörter jetzt zu brauchen, wäre so unrecht, als wenn jemand Człowieki statt Ludzie, siehe §. 154 polnisch, Werlt statt Werlet, Minne statt Liebe, Reisige statt Soldaten, Deutsch sprechen wollte.

II. Daß dazu noch gehören: eine unzählige Menge Oerter, Städte, Dörfer in Polen, Lithauen und in andern slavischen Ländern auf ce, e, ki, szki, ny, wy und andere Endungen der Art, z. B. Kozienice, *g.* kozienic, Birze, *g.* birz, Turki, *gen.* turek, Radziwiliszki, *g.* szek, Bielany, Orany, *g.* an, Leypuny, *g.* pun, Botuczany, *g.* czan, Pyzdry, *g.* pyzdr, Puławy, *g.* puław u. s. w. Sie sind alle *gen. fem.*, außer, wenn sie ursprünglich ihrer Bedeutung nach *gen. masc.* sind, z. B. Brody, *g.* brodów, von bród, *gen.* odu, die Furth, zusammengelaufenes Wasser. So auch diejenigen ausgenommen, die keine dergleichen plurale Endung haben, z. B. Radziwiłłów, Lublin, Warszawa, Grodno u. s. w.

NB. Manche Oerter findet man doppelt, z. B. Smoleńsk, Lipsk, und andere findet man sonst Smoleńsko, Lipsko, welches veraltet ist; aber man sagt noch Wilno, *g.* Wilna, Wilna, *g.* Wilny.

III. Daß es ungewiß ist, ob folgende zu den *masculinis* oder *femininis* zu rechnen sind.

Ciernie, *gen. pl.* cierni, cierniów, cierń, auch *neutr. coll.* ciernie, *gen.* ni.

Widły, *gen.* wideł (*obs.* widłów), widełki, *gen.* dełków (selt. widełek), widelce, bestimmt *m.*, weil auch widelec, *gen.* lca, vorkommt.

Szarawary, *gen.* ów und ar, aber bestimmt *fem.* spodnie, *gen.* dni, portki, maytki, *gen.* tek, pludry, *gen.* der, bestimmt *masc.* raytuzy, *gen.* raytuzów; mayty. *gen.* tów.

Gacie, *gen.* ci (nicht ciów), *dim.* gatki, *gen.* tek und tków, *masc.* und *fem.* grabie, *gen.* bi und biów *masc.* und *fem.*, aber grabki, *g.* bek (und bków selt.), von *obs.* grab', *g.* bi, *fem.*

So sind auch łakocie, *g.* ci, śmiecie, *g.* ci, rupiecie, *g.* ci (selt. ciów.)

§. 156.

Eigentliche *defectiva* im strengsten Sinne sind diejenigen *nomina*, die nur einige *Casus* haben. Die meisten von ihnen sind nun fast zu wahren *adverbiis* geworden; daher werden manche mit den *præpositionibus* na, no, po, w, die sie regieren, als ein einziges Wort geschrieben.

I. *Monoptota*, d. i. die nur einen Casus haben:
1) bloß *Accusativus* na bakier, w ciąż, w (na), grubsz, w klar (nicht zu vermengen mit klar, der Lutter, Vorlauf beym Brandweinbrenner), w (na) miąsz, w niwecz, w obec, na oklep, na opak, o (na) podal, w ręcz, na wspak, na wstecz, na wzajem, na wznak, na udry u. s. w. In wzajem oddawać, wstecz cofać, wspak leżeć, opak czynić kommen obige vier *defectiva* auch ohne *præp.* und

in den drey letztern Redensarten ganz adverbialisch vor. 2) Bloß *Instr.* całkiem, hurmem, nurkiem, milczkiem, niedośpiechem, obłazem, płazem, raptem, ukradkiem u. s. w.; 3) bloß *Loc.* po macku, po ciemku, na doręczu, na podoręczu, na doręczy, na stręczy.

II. *Diptota*, d. i. die zwey Casus haben: 1) *Nom.* und *Acc.* wet za wet, z. B. oddaję, to jest wet za wet. 2) *Gen.* und *Acc*, z dala, na dal, z obu rącz, w rącz; 3) *Gen.* und *Instr.* z nienacka, nienackiem, z cichacza, cichaczem (*obs.* nieobaczkiem, z nieobaczka); 4) *Acc.* und *Instr.* na hurt, hurtem na oścież, oścież, na oklep (*obs.* oklepem), na stórcz, storczem; 5) *Instr.* und *Loc.* omackiem, w omacku u. s. w.

III. *Triptota*: 1) dzięka, dzięki, z. B. Bogu dzięka jest, Bogu dzięka (była), było, Bogu dzięki niech będą, Bogu albo komu dzięki składać; 2) *nom.* rzeź, *g.* rzezi, *acc.* na rzeź. 3) *gen.* do szczętu, *acc.* na (w) szcząt, *instr.* szczętem, ze szczętem u. s. w.

IV. *Tetraptota* sind: ranek, ranka, rankiem, po ranku, na spół, wspoł; po społu, wspołu (*obs.* wspołem statt pospołem), ukos, z ukosa, na ukos, ukosem.

V. *Polyptota*, denen bloß ein Casus fehlt, siehe in der dritten Declination §. 113 S. 129. II. 2. Außer diesen kann man aber dahin rechnen:

Die 7 Tage der Woche und das *nom.* święto, das Fest, welche acht *nomina* keinen *localem* in beyden *numeris* haben. Es ersetzt aber denselben der *acc.* mit der Präposition w, z. B. w niedzielę, w poniedziałek, we wtorek, we śrzodę, we czwartek *), w piątek, w sobotę, also auch we święto und w powszedni dzień, so auch im *plur.* w poniedziałki, wtorki we święta, w powszednie dni, z. B. pościł, jadł z mięsem u. s. w.

*) we Czwartku, w Piątku, w Srzodzie heißt in der Stadt, Czwartek, Piątek, Srzoda, so na Czwartku, auf dem Territorio oder der Jurisdiction Czwartek in Lublin.

Dzień hat indeß, wenn die Rede von etwas anderen als den Wochentagen ist, einen *loc.* als na dniu dzisieyszym, am heutigen Tage; so auch we dnie, w dzień, am Tage, w tych dniach, in diesen Tagen, statt tych dni. Die Wörter: uroczystość, fest, festyn, werden oft eben so, wie święto construirt, z. B. w tę uroczystość, w ten fest, w ten festyn, doch haben sie auch den *Localem*, przy tey uroczystości, na tym feście, na tym festyniu.

IX. *Nomina anomala*, **Imiona nieforemne.**

§. 157.

Wenn man alle *nomina defectiva*, ferner alle in manchen *Casibus* regelmäßige Abweichungen habende *nomina* unter die Zahl der *anomalorum* setzen wollte, so würde die Menge derselben groß werden, siehe §. 54, 59, 62, 63, 65—77, 88, 89, 90, 91, 92, 96, 97, 98. u. s. w.

Allein da bey den regelmäßigen Verwandelungen nach §. 28. bey den regelmäßigen Abweichungen nach Cap. IX. §. 142. folgg. diese *nomina* keine eigentliche *anomala* sind, so bleiben nur als wahre *anomala*. außer den §. 144. S. 168 angeführten auf a, noch folgende *nomina:*

1) Echo ist im *sing. indecl.;* im *plurali* geht es wie Wörter auf um, §. 148, also *Nom.* echa, *Gen.* echów etc.

2) Przyjaciel, Nieprzyjaciel geht im *Singulari* ganz regelmäßig nach §. 49. Im *Plurali* aber so: *Nom.* Przyjaciele, Nieprzyjaciele (*obs.* owie). (Przyjacioły, Nieprzyjacioły feminine Endung §. 71); *Gen.* Przyjacielów, Nieprzyjacielów oder li. Przyjaciół, Nieprzyjaciół. *Dat.* elom, ołom. *Acc.* wie der *Gen.* oder wie der *Nom.* nach der Construction, vergleiche §. 80. *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* Przyjacielami, Nieprzyjacielami, Przyja-

ciołami, Nieprzyjaciołami; Przyjaciołmi, Nieprzyjaciołmi; und nach §. 82. Przyjacioły, Nieprzyjacioły. *Loc.* olach, ołach.

3) Jezus Chrystus oder Krystus, geht ganz regelmäßig Jezusa Chrystusa etc; siehe §. 49. Nur in alten Büchern findet man Jezu Chrysta oder Jezu Krysta, *Gen.* und Jezu Kryste oder Chryste *Voc.* Seltener *Instr.* z Jezu Chrystem, *Loc.* w Jezu Chryście. Diesen Archaismus findet man auch in neuern protestantischen Gesang- und Gebetbüchern.

So geht auch Pan Jezus, *Voc.* Panie Jezu. Wohl zu merken in der einzigen Zusammensetzung Dzieciątko Jezus, das Kindlein Jesus, (ein großes Kinder- und Krankenhospital in Warschau), ist Jezus indeclinabel, z. B. do Dzieciątka Jezus, przed Dzieciątkiem Jezus u. s. w. Wenn aber von der Person des Kindlein Jesu selbst die Rede ist, so kann man beyde Worte oder nur das erste allein decliniren.

4) Oko geht im *sing.* ganz regelmäßig, aber im *plur.* heißt oczy, die Augen, eig. der Menschen, der Thiere. Oka, die Augen, z. B. im Stricken, auf der Suppe, ehedem auch oczę, offenbar der alte Dualis. Nach §. 118 heißt es immer dwie oczy, dwa oka. Der *plur.* oka geht regelmäßig, oczy aber nach der Form des alten Dualis; *Nom.* oczy, *gen.* oczu, oczow (ocz) *dat.* oczom, *acc.* oczy, *instr.* oczami (oczyma), *loc.* w oczach (w oczu).

5) Ucho, das Ohr, geht ebenfalls im *sing.* regelmäßig, im *plur* ist ucha u. s. w. regelmäßig: die Ohren, die Henkel, uszy aber nach der Form des alten Dualis, die Ohren der Menschen und Thiere, doch auch die Lappen ꝛc. Nach dieser Form geht uszy eben so, wie oczy, als nämlich: *Nom.* uszy, *gen.* szu, szow (usz), *dat.* szom, *acc.* szy, *voc.* szy, *instr.* szami (szyma), *loc.* szach (w uszu).

Die eingeklammerten Endungen sind seltener. Siehe nach §. 84 und die *Decl.* ręce, §. 103 und 118, so er-

giebt sich die ganze Lehre vom alten Dualis, den meist solche Sachen nur hatten, die von Natur gewöhnlich paarweise vorkommen, jedoch auch oft andere. So findet man nozdrzema, nogoma, zanadrzema, so auch listoma und andere *instr.* der Art, welches alles, außer in oczy, ręce und uszy nicht mehr nachzuahmen ist.

6) Man kann auch raz wohl hierher rechnen, siehe unten Abschn. XI.

7) Pieniądz, *gen.* dza, *dim.* pieniążek, *g.* żka, heißt ursprünglich ein Pfennig, jetzt aber jedes einzelne Geldstück. In dieser Bedeutung geht pieniądz ganz regelmäßig, ądza, *dat.* ądzowi etc.; *nom. plur.* pieniądze. *gen. plur* pieniądzów, z. B. z pieniądzów Domicyana, *Tac.* III. 380. Note aus den Münzen, i. e. Geldstücken, die Domitian prägen ließ. Aber hiervon ist verschieden das *plur tant.* pieniądze, Geld, *coll. gen.* pieniędzy, *dat.* niędzom, *acc.* und *voc* wie der *nom. instr.* pieniędzmi, *loc.* w pieniądzach. Das *dim* pieniążki heißt auch tändelnd: das Geld; geht aber ganz regelmäßig wie der *sing.*

X. Von den Declinationsformen der *Adverbiorum.*

§. 158.

Daß die *Adverbia* an und für sich selbst *Indeclinabilia* sind, ist bereits §. 133 gesagt worden. Doch haben manche *adverbia* auf o, die von *adjectivis* herstammen, einzelne Casus, besonders mit den Präpositionen na, po, z, za, indem sie gleichsam als *substantiva* betrachtet worden sind, z. B. osobno, besonders; z osobna, in das besondere; wszem w obec i każdemu z osobna, allen insgesammt und jedermänniglich in das besondere; wolno frey, nicht stramm; z wolna langsam; prędko schnell; na prędce. in der Eile; z prędka, eiliger Weise, übereilt; cicho, still; po cichu, in aller Stille; młodo, jung; z młodu, von Jugend auf;

za młodu, in der Jugend; pełno, voll; z pełna, für voll; nie z pełna, nicht für voll; so na nowo, von neuem; z nowu (gewöhnlicher znowu), wiederum. Man könnte zwar alle diese *adverbia* unter die *nomina substantiva defectiva* zu §. 156 rechnen, denn wirklich kommt mało fast vollständig, jedoch adverbialisch in verschiedenem Sinne declinirt vor, z. B. z mała, statt z malenkiego, von Klein auf; mało do mała uczyni wiele, *Prov. adde parum parvo magnus cumulatur. acervus Cnap.* III. 572. bez mała, wenig fehlte daran, po mału, langsam; po mału statt po trosze, trochu, ein wenig, nach und nach; po malutenko, *dim* langsam (*obs.* po malušku, po maluczku u. s. w.) Ja sogar *obs. Luc.* 16. 10. Kto wierny jest w małe Danz. Bib. statt w naymnieyszey rzeczy *Wuy. ib.* w rzeczach naymnieyszych. Brześć. Bib. *ib.* małem na małem, kann wohl malém, na małem; *instr. adj.* von mały seyn. Indeß kann man auch die Casus auf a als *genitivos contractos adverbiales*, wie die auf u, als *dativos contractos* ansehen, siehe po Polsku, po Niemiecku, S. 159 §. 137, denn folgende Constructionen berechtigen dazu: z Niemiecka, z Francuzka, z Polska, *more (ex more), Germanico, Gallico, Polonico,* nach deutscher, französischer, polnischer Sitte, Sprechart, nach deutschem, französischem, polnischem Sprachgebrauche, welches man auch z Niemieckiego, z Francuzkiego, z Polskiego etc., ausdrücken kann. Der nämliche Fall ist bey den Farben, z. B. z czerwona, z błękitna, z niebieska statt z czerwonego, z błękitnego, z niebieskiego, aus dem rothen, blauen spielend, schimmernd, d. i. in das rothe, blaue spielend. Doch können diese *gen.* auf a, auch eben so gut adverbialische *genitivi* von den *adverbiis* auf no, und den veralteten auf sko seyn, wie auch die *dativi contr.* S. 159 §. 137 auch als *locales* von den nämlichen *adverbiis* angesehen werden können, denn wenn man für die erste Meinung die unläugbaren *dat.* po złotemu, po jednemu po woyskowemu (*contr.* po woyskowu u. s. w. anführen kann; so kann man für letztere die *locales* po jednym, jedney, jednem, po złotowce, po połzłotku, po

groszu, po talarku in Anschlag bringen; (*sub judice lis est*).

XI. Von den Zahlwörtern, *Nomina numeralia*, Imiona liczbowe.

§. 159.

Die Zahlwörter weichen im Polnischen, so wie in allen slavonischen Tochtersprachen vom Deutschen und Lateinischen (jedoch von letzterem weniger), sehr ab. Sie sind ihrer Urquelle treu geblieben, daher kommt ihre verschiedene, sehr philosophische Bildung. Der Sprachforscher kann mancherley Betrachtungen darüber anstellen, die aber zu weit führen würden. Ich begnüge mich wegen den Veränderungen nach den Zahlen f ü n f, f u n f z e h n, f u n f z i g, h u n d e r t, t a u s e n d, an das griechische πεμπάζω, πεμπάζομαι zu erinnern.

Alle polnische Zahlwörter lassen sich eintheilen:

I. in unbestimmte Zahlwörter, *numeralia indeterminata*, imiona liczbowe ogólne czyli bez-okoliczne, z. B. viele, wenige, etliche u. s. w., siehe §. 161.

II. in bestimmte Zahlwörter, *numeralia determinata*, imiona liczbowe szczególne czyli okoliczne, z. B. die Cardinalzahlen 1, 2, 3 ꝛc., Ordinalzahlen, der erste, zweyte, dritte u. s. w., siehe §. 166 und folg.

Die *numeralia indeterminata* dienen den *determinatis* größtentheils zum *Paradigma*.

Numeralia indeterminata.

§. 160.

Es sind aber die *numeralia indeterminata* folgende:

I. ganz undeterminirte.

1) Die *nomina collectiva:*

ile (*quantum*), so viel, wie viel.

tyle (*tantum*), so viel.
wiele, viel; wiele? jak wiele? wie viel?
siła (fast *obs.*) a) sehr viel, b) wie viel?
2) Die *adverbia:*
mało, wenig; więcey, mehr; mniey, weniger; naywięcey, am meisten; naymniey, am wenigsten.
trochę, ein Bißchen, ein wenig ꝛc.
dosyć, genug; nadto, zu viel.
3) Die *Pronomina:*
co, was; nic, nichts; kto, wer; nikt, niemand.
4) Die *adjectiva:*
wszystek, tka, tko, wszelaki, wszelki, wieloraki, ili, tyli, każden, żaden etc.

II. halb undeterminirte:
1) kilka, etliche, d. i. zwischen zwey und neun, nicht zehn.
kilkanaście, etliche über zehn, bis 19 *incl.*
kilkadziesiąt, etliche Zehner über 20, z. B. 30, 40, 50 ꝛc. bis 90 *incl.*
kilkaset, etliche hundert.
kilka tysięcy, etliche tausend.
2) kilkoro, *neutr. coll.* etliche von verschiedenem Geschlechte, von verschiedener Art, ihrer etliche, z. B. dzieci, sztuczek, psikusów u. s. w.
kilkanaścioro, etliche über zehn *neutr. coll.*
(kilkoronaście, *obs.* statt kilkanaścioro).
3) Kilkoraki etc.

Declination der *Numeralium Indeterminatorum.*

§. 161.

1. *Nomina. coll.* ile, tyle, wiele, siła, kilka, gehen ganz gleich, als nämlich:
Gen. ilu, tylu, wielu, siłu, kilku.
Dat. eben so, wenn das *numeratum* ein *substantivum* oder *adjectivum* im *Dat.* auf die Frage wem,

wem, dabey steht, sonst aber, wenn das *numeratum* nicht dabey steht, ilom, tylom, wielom, siłom, kilkom.

Acc. bloß Mannspersonen wie der *Gen.*, jedoch nur *per appositionem*, siehe §. 163 andere *nomina*, wie der *Nom.*

Instr. ilą, tylą, wielą, siłą, kilką.

Loc. w ilu, tylu etc., wie der *Gen.*

Man findet oft in alten Büchern wiela, im *gen.* von wielu, dieß ist nicht mehr üblich. So findet man auch archaistische Casus wielem, *instr. sing.* wielmi, *instr. pl.*, dieß ist alles *obs.* Kilka ist sonst in kila, *gen.* kilu etc. contrahirt worden; auch das ist nicht mehr üblich, das heißt, man hört es noch manchmahl in den Provinzen, und findet es noch in alten Büchern, z. B. selbst im Joh. Koch., aber jetzt kommt es nicht mehr vor. Eben so ist auch der *instr.* kilkiem *obs.*

Statt siła war sonst auch siłę so wie trochę gebräuchlich, aber jetzt spricht niemand so.

2. Die *Nomina coll.* kilkanaście, kilkadziesiąt ect. werden so declinirt:

Gen. Kilkunastu, kilkudziesiąt, kilkuset, kilku tysięcy.

Dat. eben so mit dem beygesetzten *numerato*, seltener ohne *numerato* kilkunastom, kilkom tysięcy oder gewöhnlicher kilku tysięcom.

Acc. die Mannspersonen *per appos.* wie der *Gen.*; andere *nomina* wie der *Nom.*

Instr. kilkunastą, kilkądziesiąt, kilkąset, kilką tysięcy oder gewöhnlicher kilku tysięcmi, cami, auch kilką tysięcmi, cami.

Loc. w kilkunastu, kilkudziesiąt, w kilkuset, w kilku tysięcach, w kilku tysięcy.

Obs. ist kilkunaści statt kilkunastu, kilkudziesiąci statt kilkudziesiąt, welches erstere man oft in den Bibeln findet.

Eben so ist *obs.* kilanaście, kiladziesiąt, kilaset, kila tysięcy, siehe oben kila.

Man findet auch noch andere Formen, die wohl nie gang, gang und gäbe gewesen sind, z. B. kilkunaście statt kilkunaści.

3. *Nomen coll.* kilkoro (*obs.* Kilgorgo).

Dieses *neutr. coll.* geht ganz nach cielę, §. 105, als nämlich:

Nom. kilkoro, *gen.* kilkorga, *dat.* kilkorgu, *acc.* und *voc.* wie der *nom. instr.* kilkorgiem, *loc.* w kilkorgu.

Eben so geht kilkanaścioro, *gen.* orga u. s. w. Das ungewöhnliche *obs.* selten vorkommende kilkoronaście hatte *gen.* kilkoronastu, kilkorganastu, kilkorganaście, siehe die verwandten Paradigmata.

Kiloro, *gen.* kilorga, statt kilkoro; kilanaścioro, *gen.* orga statt kilkanaścioro, kiloronaście statt kilkoronaście ist längst veraltet.

4. *Indeclinabilia:*

sind die *Adverbia* mało, mniéy, naymniéy, więcéy, naywięcey, troche, trochę, troszkę, troszeczkę, dosyć, nadto.

Man findet aber, daß mało sonst declinirt wurde, siehe die Spuren davon §. 158, seine Stelle vertritt jetzt oft nie wiele, nicht viel. So kommen auch Spuren von der Declination von trochę vor, welches vom selten vorkommenden *femin.* trocha, *neutr.* troche, abstammt, woher po trosze, po trochu, dla trochy, dla trocha, so auch dla trochę (troche), chleba, mięsa etc. herkommt. Nad trochą ludzi Chod. II. 102., über eine Handvoll Leute, nad trochę, mehr als eine Handvoll.

5) Die *Pronomina* siehe unter den *pronominibus* Cap. X.

6) Die *Adiectiva* siehe oben §. 128., vergleiche §. 121 S. 140.

Zu merken ist noch, daß statt wszystek, tka, tko, oft von dem slavischen wieś, wsia, wsio, altpolnisch wszy, wsza, wszo vorkommt, *g.* wszego, z. B. ode wszego, złego (*fem.* wszey, *obs.*), *dat.* wszemu, *gen. pl.* wszech. z. B. ze wszech miar, in aller Rücksicht, Stworca wszech rzeczy, *dativus pluralis* wszem,

zum Beyspiel wszem, w obec, siehe §. 158. Andere Casus kommen selten vor.

Każden hat nur bey den Sachen einen *pluralem*, bey den Personen wird dafür wszyscy, *masc.* wszystkie *fem.* gesetzt.

§. 162.

Die unbestimmten Zahlwörter, welche *nomina collectiva* sind, oder die *adverbia*, die als *nomina collectiva* gebraucht werden, sonach laut §. 160. ile, tyle, wiele, siła, kilka, kilkoro, *cum derivat.* więcéy, mniéy, *cum deriv.* trochę. mało, dosyć, nadto, sind alle ohne Ausnahme als *neutra coll. singularis numeri* anzusehen, denn sie erfordern das *verbum* im *neutro singularis* und das *numeratum* im *genitivo singularis* oder *pluralis*, außer, wenn dasselbe *per appositionem* da steht. Etwas ähnliches findet man in der deutschen Construction: es waren ihrer viel, wenig, etliche, in der lateinischen *erat vini tantum, pecuniœ satis*. Geldes genug, *hominum multi* u. s. w. Aber im Polnischen muß immer das *verbum* im *singulari* gesetzt werden, z. B. wiele, jak wiele tam jest koni? wie viel Pferde sind da? jest ich pięć, es sind ihrer fünf, siehe unten §. 169. Mało było ludzi na komedyi, es waren wenig Leute in der Komödie, do tego klucza należy, należało, należeć będzie wiele, nie wiele folwarkow u. s. w., ile słów wniydzie na kartkę, tyle ich napisz; day więcéy chleba, więcéy żołnierzy w starém, niż w nowém mieście jest, było, będzie; mam kilka groszy; wiele, dosyć, nadto pieniędzy, chleba, kaszy, séra, koni, wołów etc.

§. 163.

Per appositionem stehen bey den *numeralibus collectivis*: 1) im *dativo* gemeiniglich alle *substantiva*, weil es allgemein üblich geworden ist im *dativo*, den Casus mehr durch das *numeratum* als durch die Zahl anzudeuten, wielu wierzycielom zapłaciłem należytość, nie mało nieprzyjacielom oddałem sprawiedli-

wość. tylu kobietom powiedziałem prawdę u. s. w.; 2) im *instr.* und *loc.* z tylą Panami, z wielą ludźmi, w tylu rzeczach, w wielu rzęczach; 3) im *acc.* nur bey den Mannspersonen im bestimmten Falle, z. B. miałem kilku przyjaciół, ktorzy etc., ich hatte etliche Freunde, welche rc.; znałem wielu ludzi takich, ich kannte viele solche Menschen. Sonst aber nicht, z. B. mam wielu nieprzyjaciół, ich habe viele Feinde; trupem położył wiele Turczynów, miałem kilka przyjaciół, ich hatte einige Freunde, i. e. drey, vier. Znałem wiele ludzi, ich habe viele Leute gekannt.

Im Reden wird oft gegen den richtigen Sprachgebrauch gefehlt.

§. 164.

Oft steht der *Genitivus* wielu, tylu, ilu, kilku statt des *Nominativus*, wenn von Mannspersonen oder von Personen vorzugsweise die Rede ist, z. B. wielu ludzi przypatrywało się temu, kilku mówiło, einige Menschen sahen dem zu, etliche sagten. Oft sogar mit dem *plur.* des *verbi:* wielu przypatrywali się temu, wielu mówili, chcieli etc.

§. 165.

Die unbestimmten Zahlwörter, die *Pronomina* sind und wie *Pronomina* gehen, werden in der Construction wie *Pronomina* behandelt. Siehe Cap. X.

Die unbestimmten Zahlwörter, die *Adjectiva* sind, aber wie gewöhnliche *Adjectiva*, siehe Capitel VIII., z. B. kto idzie? swóy; nie mam nic; co masz? czego chcesz, co chcesz? to nie jest wszystko u. s. w.

Jedoch siehe unten wegen der Negation in den *verbis* die Syntaxis nach.

Numeralia determinata.

§. 166.

Die bestimmten Zahlwörter, imiona liczbowe okoliczne oder szczególne theilen sich ein in folgende:

1) *numeralia cardinalia,* imiona liczbowe pierwotne, Grundzahlen; 2) *numeralia ordinalia,* imiona liczbowe porządkowe, Ordnungszahlen; 3) *numeralia multiplicativa,* imiona liczbowe ilorakie, vervielfachende Zahlen, und *proportionalia,* stosunkowe, Verhältnißzahlen; 4) *numeralia distributiva,* imiona liczbowe podziałowe, eintheilende Zahlen; wozu noch zu rechnen sind: 5) die *adverbia numeralia,* die eigentlich durch Constructionen gegeben werden; 6) die Brüche, ułomki.

Imiona liczbowe pierwotne, *Numeralia cardinalia,* Grundzahlen.

§. 167.

I. *Adjectiva,* die vier ersten Zahlen 1, 2, 3, 4, als nämlich:

jeden, *m.* jedna, *f.* jedno, *n.* einer, eine, eines. Dieses Zahlwort wird wie ein *pronomen adjectivum* declinirt, d. h. *acc. fem.* ist ę, jednę, nicht jedną, *nom. pl.* Mannspers. jedni, sonst alle andere *subst.* jedne, siehe Cap. X. u. VIII.

dway, *m.* Mannspers. dwa, *m.* andere *subst.*; dwie, *f.* dwa, *n.* zwey.

trzéy, *m.* Mannsp.; trzy, *m. f. n.*

cztéréy, *m.* Mannsp.; cztéry, *m. f. n.* vier.

Die Declination siehe §. 168.

II. *Nomina collectiva, substantiva,* alle übrigen von 5. *incl.* an, als nämlich: 5 pięć, 6 sześć, 7 siedm, 8 ośm, 9 dziewięć, 10 dziesięć, 11 jedenaście, 12 dwanaście *), 13 trzynaście, 14 czternaście, 15 piętnaście, 16 szesnaście, 17 siedmna-

*) Dieses naście kommt nicht von sto her, sondern von dem altslav. im russis. üblichen nadcat über zehn der; die Sylbe cat kann wohl mit dem deutschen Zehn verwandt seyn, aber nicht davon herstammen; der griechische Ursprung der Zahlen in allen slavonischen Dialecten ist augenscheinlich.

ście, 18 ośmnaście, 19 dziewiętnaście, 20 dwadzieścia, 21 dwadzieścia i jeden, 22 dwadzieścia i dwa u. s. w., nicht jeden dwadzieścia, dwa dwadzieścia denn dieß ist nicht mehr Sitte, ob es gleich sonst oft so vorkam, wohl aber dwadzieścia jeden, dwadzieścia dwa u. s. w, mit Weglassung des i. Dieß gilt auch von allen nachfolgenden Zehnern, Hunderten und dergl. 30 trzydzieści, 31 trzydzieści i jeden, 32 trzydzieści i dwa u. s. w., 40 czterdzieści, 50 pięćdziesiąt, 60 sześćdziesiąt, 70 siedmdziesiąt, 80 ośmdziesiąt. 90 dziewięćdziesiąt, 100 sto, 101 sto jeden, 102, sto dwa, 110 sto dziesięć, 200 dwieście (NB ście ist der alte *Dualis*, siehe §. 118 S. 132.). 201 dwieście jeden, 202 dwieście dwa, 222 dwieście dwadzieścia i dwa, 233 dwieście trzydzieści i trzy u. s. w., 300 trzysta, 400 czterysta, 500 pięćset (NB. set der *Genit.*, siehe unten §. 169) 600 sześćset. 700 siedmset, 800 ośmset, 900 dziewięćset. 1000 tysiąc, 1001 tysiąc i jeden, 1010 tysiąc i dziesięć, 1125 tysiąc sto dwadzieścia i pięć, 2000 dwa tysiące. 3000 trzy tysiące, 4000 cztery tysiące, 5000 pięć tysięcy, 6000 sześć tysięcy, (NB. tysięcy ist der *Gen.*, siehe unten §. 169, daher überall so: 20,000 dwadzieścia tysięcy, 30,000 trzydzieści tysięcy u. s. w., 100,000 sto tysięcy oder jeden kroć sto tysięcy, 200,000 dwa kroć sto tysięcy, selt. dwieście tysięcy. außer nach Millionen, und so auch die folgenden: 300,000 trzy kroć sto tysięcy, 400,000, cztery kroć sto tysięcy u. s. w., 1,000,000 million oder dziesięć kroć sto tysięcy, 1,100,000 million sto tysięcy oder seltener jedenaście kroć sto tysięcy u. s. w., 2,000,000 dwa milliony, 3,000,000 trzy milliony, 3,205 256 trzy milliony dwa kroć sto pięć tysięcy. dwieście pięćdziesiąt i sześć, oder wohl in der Zusammensetzung trzy milliony dwieście pięć tysięcy, dwieście pięćdziesiąt i sześć; pięć, millionów u. s. w.

Im schnellen Sprechen wird oft sto tysięcy hinter kroć ausgelassen, daher dwa kroć, trzy kroć ma majątku,

verstehe *per ellipsin* sto tysięcy, er hat 2 oder 300,000 im Vermögen. Daher krocie liczyć, krociami liczyć, Hunderttausende zählen, krociami błogosławić, klnąć, mit 100,000, *scil.* Teufeln, fluchen.

§. 168.

Die *cardinalia adjectiva* haben eben so, wie die *ordinalia adjectiva*, wie aus §. 167 erhellt, ihre Motion nach den drey Geschlechtern. Wie jeden, jedna, jedno, declinirt wird, ist §. 167 gesagt worden. Die andern drey *adjectiva* 2, 3, 4, haben folgende Declination:

1. dwa und nach diesen oba, obie, beyde; obadwa, alle beyde.

Nom. dway, obay, obaydway, Mannspersonen, dwa, oba, obadwa, *fem.* und *masc.* End. *Fem.* dwie, obie, obiedwie (*abus. Provin.* obydwie), *Neutr.* dwa, oba, obadwa.

Gen. dwuch (dwu), obu (obuch), obudwuch.

Dat. dwóm, obóm, obudwóm (dwom, obom, obudwom, *Provinc.* dwum, obum, obudwum, *abus.*); mit nachfolgendem *numerato* auch wie der *Gen.*

Acc, Mannspersonen wie der *Gen.* Andere *Subst.* wie der *Nom.*

Voc. wie der *Nom.*

Instr. dwoma, oboma, obudwoma, dwiema, obiema.

Loc. wie der *Genit.* mit der *Præp.* w, z. B. we dwuch tygodniach, we dwu tygodniach, w obudwuch dniach u. s. w.

Wohl zu merken: 1) daß der *dativus* oft sonst auch wie der *instr.* formirt worden, 2) daß der *dat.* jetzt oft so gemacht wird, wie der apocopirte *genitivus*, i. e. auf u, siehe Kopczyński Przyp. II. 177, welches nicht nachzuahmen ist, außer, wenn das *numeratum* dabey steht, z. B. dwu Braciom, obu Braciom statt dwóm Braciom, obóm Braciom; 3) die Endung dwiema obiema kommt eigentlich nur den *femininis* zu; 4) in Kleinpolen wird statt obadwa oft obydwa gesagt, und so de-

clinirt obydwuch, obydwóm, offenbar ein fehlerhafter Provincialismus.

2. trzy, cztéry.

Nom. trzey, czterey, Mannspersonen, trzy, cztéry, alle andere *Subst.*, jetzt auch selbst der Mannspersonen.
Gen. trzech, czterech.
Dat. trzem, czterem.
Acc. wie der *Gen.* bloß die Mannspersonen; sonst wie der *Nom* alle andere *Subst.*
Voc. wie der *Nom.*
Instr. trzema, czterema (*contr.* czterma).
Loc. wie der *Gen.*

Hierbey ist zu bemerken, daß der *dat.* in dwa, trzy, cztéry, oft besonders bey den *femininis* wie der *instrumentalis* sonst ist formirt worden.

Die Construction dieser *numeralium adjectivorum* ist ganz ihrer Natur gemäß, das heißt, sie richten sich nach ihren *substantivis*, z. B. Dway Bracia w Kairze, Ibrahim i Osman, żyli w zgodzie, dwa konie są tu, cztéry są tam, dwie krowy mam w stayni u. s. w., dałem te pieniądze obóm siostrom (obu siostrom), widziałem obiedwie siostry; obudwuch Braci w kościele und s. w.

Wenn aber 2, 3, 4, hinter das *numeratum* gesetzt werden, so regieren sie wie *nomina collectiva indeterminata* ile, tyle, wiele etc., oder die *determinata* 5, 6 etc., das heißt, wie die andern Grundzahlen den *Genitivus*, nämlich koni dwa, *scil.* jest, nicht są w stayni, wie im lat. *equorum duo sunt*, im Deutschen; es sind ihrer (der Pferde) zwey. So auch koni, psów, koszul cztéry, kamienic trzy u. s. w., statt cztéry konie, cztéry psy, cztéry koszule, trzy kamienice, z. B. są, ma, przedał, darował etc.

§. 169.

Von pięć, fünf, *incl.* an bis in das Unendliche, sind alle Grundzahlen *nomina collectiva*, die in der Construction so wie die *nomina coll. indeterminata*

ile, tyle, wiele etc. §. 162. das *verbum* im *neutro singularis* und das *numeratum* entweder im *genitivo* oder *per appositionem* erfordern, als z. B. wiele (jak wiele), jest kamienic na tey ulicy? wie viel gemauerte Häuser sind auf dieser Gasse? jest ich pięć, es sind ihrer fünf, było, będzie pięć, sześć, ośm, sto, tysiąc, dwa tysiące kamienic, domów etc. Do tego klucza należy, należało, należeć będzie pięć, dziesięć folwarków, sto włości, pięćset pięćdziesiąt włościan u. s. w.

So wie laut §. 164 der *gen.* wielu, tylu, ilu, kilku etc., oft statt des *nom.* stehet, so kommt auch der *gen.* pięciu, sześciu u. s. w. bis 99. vor, pięciu było Braci, pięciu Braci dało (dali) towary na kredyt.

§. 170.

Von pięć fünf an *incl.* bis sto hundert *excl.* richten sich die Grundzahlen in der Declination nach dem Muster der unbestimmten Zahlwörter, ile, tyle, wiele etc., einige wenige Abweichungen abgerechnet. Sie lassen sich insgesammt in 3 und mit den übrigen in 7 Abtheilungen bringen, als nämlich:

I. von pięć, fünf, bis dziesięć, zehn,
II. von jedenaście, eilf, bis czterdzieści, vierzig,
III. von pięćdziesiąt, funfzig, bis dziewięćdziesiąt, neunzig,
} *Nomina coll. gen. neutrius.*

IV. sto, hundert, ein fast regelmäßiges *neutrum.*
V. Von dwieście, zweyhundert, bis dziewięćset, neunhundert, *nom. coll. gen. neutr.*
VI. tysiąc, tausend,) regelmäßige
VII. million, billion etc.) *Masculina.*

Declination der Grundzahlen.

§. 171.

1. Von 5 bis 10.

Pięć, sześć etc. bis dziesięć gehen alle gleich, als nämlich, z. B.

Nom. pięć, sześć, dziewięć.

Gen. pięciu (*obs.* piąci), sześciu (*obs.* sześci), dziewięciu (*obs.* dziewiąci).

Dat. wie der *Gen.* mit dem *numerato;* om, ohne *numerato*, z. B. pięciu Braciom, dwóm, nie pięciom zapłaciłem, siehe §. 161, so sześciom etc.

Acc. wie der *Gen. per apposit.* bey Mannspers., sonst wie der *Nom.*, siehe §. 162.

Voc. wie der *Nom.*

Instr. pięcią, sześcią, dziewięcią.

Loc. w pięciu, sześciu, dziewięciu (*obs.* piąci, sześci, dziewiąci).

NB. Man findet auch den *instrumentalis* auf oma statt auf ią, z. B. Michałowi Palniew z siedmioma folwarkami (Gazeta Warsz. 1809 Nro. 21). Das ist aber nicht nachzuahmen.

2. Von 11 bis 40 *incl.*

Alle diese Zahlen gehen ganz gleich, nämlich nach jedenaście alle insgesammt, nach dwanaście, aber auch noch dwadzieścia nach dem Muster von kilkanaście, als nämlich:

Nom. jedenaście, dwanaście, dwadzieścia.

Gen. jedenastu, dwunastu, dwudziestu (*obs.* jedenaści, dwunaści, dwudzieści).

Dat. jedenastu, dwunastu, dwudziestu, wenn das *numeratum* im *dativus* nachkommt, sonst jedenastom, dwudziestom etc. nach §. 161.

Acc. wie der *Gen.* oder *per apposit.* bey Mannsp. nach §. 161, sonst wie der *Nom.*

Instr. jedenastą, dwunastą, dwudziestą.

Loc. wie der *Gen.*

So geht also auch trzydzieści, cztérdzieści nach jedenaście, *gen.* trzydziestu, cztérdziestu etc.

3. Von 50 bis 100 *excl.*

Die Zahlen pięćdziesiąt, sześćdziesiąt etc. gehen ganz gleich, als nämlich:

Nom. pięćdziesiąt, sześćdziesiąt, *gen.* pięciudziesiąt (*obs.* piącidziesiąt, piącidziesiąci), sześciudziesiąt (*obs.* sześcidziesiąt, sześcidziesiąci) und so weit., siehe pięć, sześć, oben, dziesiąt wird immer unflectirt angehängt.

4. Sto.

Sto geht fast wie słowo, §. 105, nur *Gen.* u. *Loc. Sing.* ist stu, z. B. od stu ludzi, we stu ludzi, we stu ludziach we stu miastach. Der *Gen. Sing.* sta ist bey der wirklichen Zählung der Personen und Sachen, und aller anderen Dinge veraltet, er kommt aber noch vor, wenn man vom Hundert im abstracto spricht, z. B. pięć, sześć od sta, 5, 6, vom Hundert (Procent). I jednego sta nie było, jednego i drugiego sta nie będzie. Auch das eine Hundert war nicht voll da, war nicht da. Ein und das andere hundert wird fehlen. I stu niebyło heißt: es waren nicht hundert. Der ganz regelmäßige *Pluralis* kommt auch vor, wenn von den Hunderten als Decimalstellen die Rede ist, z. B. w stach, sonst aber in den Zusammensetzungen kommt nur der *pl.* sta, set, stom, sta, stami, *contr.* sty, bey den Grundzahlen vor. Der *Loc.* fehlt in den Zusammensetzungen und dafür steht der *Gen.*, siehe unten.

5. 200 bis 1000 *excl.*

Die Grundzahlen von 200 bis 1000 *excl.* gehen wie folget:

Nom. dwieście, trzysta, cztérysta, pięćset und nach diesem pięćset alle übrigen.

Gen. dwuchset, trzechset, cztérechset, pięciuset (*obs.* piąciset).

Dat. dwómset, trzemset, czteremset (*obs.* trzemstom, cztéremstom, *abus.* trzystom, cztérystom), piąciuset (*obs.* pięciset), pięciomset.

Acc. wie der *Gen. per appos.*, sonst wie der *Nom.*, siehe §. 161.
Voc. wie der *Nom.*
Loc. we dwuset, we trzechset, we cztérechset, we pięciuset etc., wie der *Gen.*

6. 1000.

Das *masculinum* tysiąc geht ganz nach §. 49. *paradigma* nóż, *gen.* tysiąca etc. Nur der *dativ. sing.* ist immer tysiącu, *gen. plur.* tysięcy (*obs.* ist tysiąców).

Dwa tysiące, trzy tysiące, cztéry tysiące, pięć tysięcy und nach diesem letztern alle andere gehen den vorhergehenden Beyspielen zu Folge ganz ordentlich:

Gen. dwuch, trzech, czterech, pięciu tysięcy.
Dat. dwóm (dwu), trzem, czterem, pięciu tysięcom.
Acc. wie der *Nom.*
Voc. wie der *Nom.*
Instr. dwoma, trzema, cztérema, pięcią tysięcami oder *contr.* tysięcy.
Loc. we dwuch, trzech, cztérech, pięciu tysięcach.

Dwa kroć, trzy kroć u. s. w., als elliptische Redensarten von jeden kroć sto tysięcy, dwa kroć sto tysięcy, werden selten anders declinirt, als bey *Præposit.*, z. B. daleko jeszcze, do dwuch kroć sto tysięcy, do trzech kroć sto tysięcy u. s. w., auch *indecl.* do dwa kroć sto tysięcy, trzy kroć sto tysięcy, so wie immer do jeden kroć sto tysięcy, do stu tysięcy u. s. w.

Uebrigens ist die Declination auch ganz gleichförmig, als nämlich: jeden kroć sto tysięcy ist immer ein *indeclinabile*, dwa, trzy, kroć, wird nach S. 200 declinirt, *gen.* dwuch, trzech kroć sto tysięcy oder stu tysięcy, dwóm, trzem kroć sto oder stu tysięcy u. s. w.

§. 172.

Die aus zwey unconcrescirten Zahlen bestehenden *Numeralia* gehen also:

Nom. dwadzieścia, trzydzieści etc., jeden, dwa; 21, 31, 22, 32, pięćdziesiąt i jeden, dwa, 51, 52, dwadzieścia pięć, pięćdziesiąt pięć, sześć etc. *Gen.* dwudziestu, trzydziestu i jednego, dwuch; pięćdziesiąt i jednego, pięciudziesiąt dwuch oder pięćdziesiąt dwuch, dwudziestu pięciom oder ciu mit dem *numerato* pięćdziesiąt pięciu, oder ciom, wie oben oder pięciudziesiąt pięciu oder pięciom u. s. w., siehe die oben angeführten *Paradigmata.*

§. 173.

Was von den *indeterminatis* §. 162, 163 gesagt worden ist, gilt auch von den *determinatis*, wie aus §. 169 erhellt.

Noch ist aber zu bemerken, daß *per appositionem* die bestimmten Zahlen nicht bloß im *dativo*, im *acc.* Mannspersonen in bestimmten Fällen und im *instrumentali*, sondern auch in andern *casibus* vorkommen, und besonders mit vorangehenden *pronominibus*, z. B. te dziewięć Muzy, są, były, będą; tych dziewięciu Muz, tym dziewięciu Muzom u. s. w.

Oft kommen sie aber vor den *numeratis*, besonders hinter den *pronominibus indeclinabiliter* vor: te dziewięć Muzy, są, były, będą, tych dziewięć Muz, tym dziewięć Muzom.

Daß im *Accusativo* auf die Frage wiele, jak wiele? die Apposition nicht statt findet, wenn von der Zahl im Allgemeinen die Rede ist, versteht sich von selbst nach §. 162, z. B. mam pięć, sto, tysiąc Chłopów, nicht pięciu, stu Chłopów, wohl aber miałem pięć Chłopów takich und pięciu Chłopów takich, ktorzy etc.

Numeralia ordinalia, Imiona liczbowe porządkowe, Ordnungszahlen.

§. 174.

Die Ordnungszahlen sind wie im Deutschen und Lateinischen regelmäßige *Adjectiva*, und ihre Declination ist dem zufolge nach §. 128, so wie ihre Motion nach §. 120, z. B. pierwszy, pierwsza, pierwsze, der, die, das erste, drugi, ga, gie; seltener wtóry, ra, re, der, die, das zweyte. *Gen.* pierwszego szey, szego, drugiego u. s. w. Deswegen ist es genug, sie bloß im *masc.* anzuführen, als nämlich:

Trzeci, der dritte, czwarty, piąty, szósty, siódmy, ósmy, dziewiąty, dziesiąty, jedenasty, dwunasty, trzynasty, czternasty, piętnasty, szesnasty, siedmnasty, ośmnasty, dziewiętnasty, dwudziesty, dwudziesty i pierwszy, oder dwudziesty pierwszy und s. w. drugi etc., trzydziesty, czterdziesty pięćdziesiąty, sześćdziesiąty, ośmdziesiąty, dziewięćdziesiaty, setny, dwusetny, trzysetny oder trzechsetny, cztersetny, pięćsetny, sześćsetny, siedmsetny, ośmsetny, dziewięćsetny, tysiączny, dwutysiączny, trzytysiączny und s. w., millionowy, billionowy etc.

§. 175.

Hierher gehören auch die im Polnischen seltenen adverbialischen Apocopirungen samotwór, samotrzeć, samoczwart, samopiąt, samoszust, von den ganz veralteten samowtóry, ra, re, samotrzeci, cia, cie, samoczwarty, a. e. selbstander, selbstdritter, selbstvierter 2c.

§. 176.

Zu bemerken ist noch, daß durch Ordinalzahlen im Polnischen ausgedruckt werden:

1) die Tage der Monathe, z. B. drugiego, trzeciego Maja, ośmnastego Czerwca u. s. w.

2) die Jahrzahlen, z. B. rok siedm setny, czterdziesty dziewiąty od założenia Rzymu jest rokiem narodzenia Pańskiego, das Jahr 749. *a. u. c.* ist das Geburtsjahr Christi, rok tysiączny sześćsetny ośmdziesiąty trzeci (oder i trzeci). sławny odsiecza Wiednia, rok tysiączny ośmsetny ósmy u. s. w.

Der Kürze wegen pflegt oft nur die letzte Zahl oder die letzte und vorletzte Zahl eine Ordnungszahl zu seyn, und die übrigen werden als *indeclinabilia* in den Grundzahlen gesetzt, z. B. rok siedmset czterdziesty czwarty, 744. pięćset dziewięćdziesiąty czwarty oder dziewięćdziesiąt czwarty 594. roku tysiąc sześćset ośmdziesiąt trzeciego oder ośmdziesiątego trzeciego, *anno* 1683. ośmset ósmego, *anno* 1808. u. s. w., w roku ośmset ósmym, tysiąc sześćset ośmdziesiąt trzecim oder ośmdziesiątym trzecim, so daß nur die Ordnungszahl in der Declination flectirt wird. Dwudziesty, trzydziesty, czterdziesty müssen aber immer in Ordnungszahlen ausgedrückt werden.

3) Die Stunden, z. B. pierwsza oder pierwsza godzina, druga, trzecia, dwunasta, Eins oder ein Uhr, zwey, drey, zwölf, bije, jest, biła, będzie u. s. w.

Numeralia multiplicativa, Imiona liczbowe ilorakie, Vervielfachende Zahlen*), und *Proportionalia*, Stosunkowe, Verhältnißzahlen.

§. 177.

Collectiva diversi generis.

Dwoje, ihrer zwey, zwey von verschiedener Art, zweyfach (oboje, beyde.)

---

*) Ueber die Unschicklichkeit der Benennung zu disputiren, dürfte hier nicht der Ort seyn, *in verbis simus faciles.*

troje, ihrer drey, drey von verschiedener Art, dreyfach.
czworo, ihrer vier, vier von verschiedener Art, vierfach, und so:
pięcioro, fünf; sześcioro, sechs; siedmioro, sieben; ośmioro, acht; dziewięcioro, neun; dziesięcioro, zehn *); jedenaścioro, eilf; dwanaścioro, zwölf; trzynaścioro, dreyzehn; cztérnaścioro, vierzehn; piętnaścioro, funfzehn; szesnaścioro, sechzehn; siedmnaścioro, siebenzehn; ośmnaścioro, achtzehn; dziewiętnaścioro, neunzehn und weiter nicht; es sind dieß eigentlich keine Grundzahlen, noch weniger *neutra* von denselben, sondern es sind regelmäßige, abgeleitete *substantiva collectiva gen. neutrius* wie kilkoro und folglich nach §. 105 declinabel, als nämlich:
Nom. dwoje, troje, czworo, und so alle übrigen auf ro.
Gen. dwoyga, troyga, czworga etc.
Dat. dwoygu, troygu, czworgu.
Acc. und *Voc.* wie der *Nom.*
Instr. dwoygiem, troygiem, czworgiem etc.
Loc. w dwoygu, troygu, czworgu etc.
Es kommt auch der *nomin.* kilkorgo, dwoygo, troygo, czworgo (dwoyko *Tac.* I. 53) vor, daher ist der *gen.* leicht zu erklären, siehe Kopczyński *Essay.* S. 155.

Der Bedeutung nach sind diese *substantiva numeralia* ein Aggregat von mehrern verschiedenen Dingen oder von übereinander liegenden Theilen, Falten, daher złożyć co we dwoje, in zwey Hälften, Falten schlagen, we czworo, in vier, w pięcioro, in fünf Falten, Theile u. s. w.

Sonst aber kommen sie so wie kilkoro dzieci, sztuczek, psikusów vor, z. B. dwoje, troje, pięcioro, dziewięcioro dzieci, nasienia, korzenia etc. 2, 3, 5, 9, Kinder

---

*) In den protestantischen Katechismis heißt es dziesięcioro Bożych przykazań, daher vorzugsweise dziesięcioro, der Decalogus; in den kathol. heißt es dziesięć Bożych przykazań.

Kinder von verschiedenem Geschlechte, zwey, drey, neunerley Saamen, Gewürz, und zwar nach der Construction §. 162, jest, było, będzie, mam, miałem, będę miał. Obgleich diese Zahlen eigentlich nicht über 19 hinausgehen, so sagt man auch dwadzieścia i dwoje, troje, czworo, *gen.* dwudziestu i dwoyga, troyga, czworga etc., z. B. Dzieci, ein seltener, aber doch mehrmals da gewesener Fall.

So wie dwoje, so geht auch oboje, *g.* oboyga, *dat.* gu etc. Dieses oboje ist ebenfalls ein *nom subst.* oboje Państwo beyde Herrschaften, der Herr Gemahl, und die Frau Gemahlin, *gen.* oboyga Państwa. Król oboyga Sycylii, der König beyder Sicilien; Marszałkowie oboyga Narodów, die Marschälle von beyden Nationen, d. i. von der polnischen und lithauischen, hiermit ist nicht zu verwechseln das *adj.* oboi, oboja, oboje, *gen.* obojego, obojey, obojego, beyderley. *)

Veraltet sind jednoro, so wie tyloro, iloro, siehe kiloro §. 161.

Eben so sind pięcioronaście, *gen.* pięciorganaście oder nastu und andere der Art ganz veraltet.

§. 178.

Von diesen *substantivis aggregativis* kommen die eigentlichen *adjectiva multiplicativa* und *proportionalia* her, und zwar:

I. auf die Frage jaki (*qualis*), auf welche Art, wie vielerley, wie vielfach.
  jednoraki *obs.*, dafür jetzt jednaki, ka, kie, gebräuchlich, einerley (nicht einfach, siehe unten).
  dwojąki, ka, kie zweyerley, zweyfach,) (gewöhn-
  trojaki etc., dreyerley, dreyfach,) (licher
  dwoisty, troisty, vielleicht weil dwojak dwojaczek, trojak, trojaczek, nun regelmäßige *masc.* geworden sind.

*) So gab es *adj.* dwoi, troi, statt dwoisty, troisty, aber diese *adj.* sind *obs.*

czworaki, viererley, vierfach und so pięcioraki, sześcioraki, siedmioraki etc. bis dziesięcioraki, am gewöhnlichsten; von da an bis dziewiętnastoraki seltener, die *Adv.* sind wie gewöhnlich ko und heißen auf mehrerley Art, mehrfach. So ist auch wieloraki, kilkoraki etc.

II. Von den *defectivis* dwóynasób, we dwóynasób, tróynasób, we tróynasób, czwórnasób, we czwórnasób u. s. w. zweyfach, dreyfach, vierfach eig. auf einander; fig. zweyfältig, dreyfältig, vierfältig u. s. w. stammen die *adj.* dwóynasobny, tróynasobny, czwórnasobny u. s. w. ab; wovon die *adv.* auf nie sich endigen.

Eigentlich sind diese *defectiva* apocopirte und zusammengesetzte Redensarten, z. B. w troy na sob statt w troje na sobie.

III. Außer diesen *adjectivis* stammen auch noch davon einige *distributiva* her, siehe unten §. 181. podwóyny, potróyny etc.

§. 179.

Die gewöhnlichsten und vollständigsten *numeralia adjectiva multiplicativa* bildet das *adverbium* kroć, auf die Frage wielekrotny? wie vielfach? z. B. jednokrotny, einfach, einmahlig; dwukrotny, zweyfach, zweymahlig, zweyfältig; trzykrotny, dreyfach, dreymahlig, dreyfältig; czterykrotny, czterokrotny, pięćkrotny oder pięciokrotny, sześćkrotny oder sześciokrotny u. s. w., dwudziestokrotny, trzydziestokrotny, stokrotny, dwusetkrotny, pięćsetkrotny, tysiąckrotny u. s. w. Das *adv.* ist nie. Die Declination nach §. 128.

Numeralia distributiva, Liczby podziałowe, eintheilende Zahlwörter.

§. 180.

Die *Præposition* po bildet die *distributiva*; als folgt:

I. mit Cardinalzahlen:

1) po jednemu, po jednym, einzeln, einen nach den andern, *a.* 1, z. B. po jednemu Człowieku, *dat.*; po jednym Człowieku, *loc.*; po jednemu talarku, à 1 Rthlr.; po jednym talarku, à 1 Rthlr. Der *dat.* owi wird immer in u contrahirt, so auch po złotemu, po czerwonemu złotemu, czeskiemu etc.

Masc. Mannsp.	*Fem.*	*Masc* nicht Mannsp. u. *Neutra.*
po dwuch,	po dwie,	po dwa.

z. B. po dwa grosze, talary etc.

po trzech,	po trzy,	po trzy.
po czterech,	po cztery,	po cztery.

und so weiter, po pięć, sześć, siedm, ohne alle Rücksicht auf die Personen bis po stu ludzi, po sto talarów, po tysiącu ludzi, po tysiąc ludzi, talarów, nicht po stu talarów, tysiącu talarów.

II. mit Ordinalzahlen:

Naywprzód, nayprzód, zuerst.

Po wtóre, po drugie, zum zweyten.

Po trzecie, zum dritten, po czwarte, piąte, szóste, und so weiter, immer das *neutrum* der Ordinalzahl.

III. in *Adjectivis*:

Pojedynczy, einfach, *adv* czo.

Podwóyny, doppelt, zweyfach, *adv.* nie.

Potróyny. dreyfach, z. B. czerwony złoty.

Poczwórny, vierfach, daher poczwórny pojazd, viersitziger Wagen.

Popiątny, poszóstny, podwudziestny u. s. w. kommt selten vor, und die ehemaligen *primitiva* dziesiątny, zehn Stück; dwudziestny, zwanzig Stück enthaltend, kommen fast gar nicht mehr vor.

Adverbia numeralia, Przysłówki liczbowe.

§. 181.

Außer den von den *adjectivis multiplicativis* §. 178, 179. herkommenden *adverbiis* und einigen andern, die man auch hierher rechnen könnte, z. B. jedynie von jedyny, wcale, ze wszystkiem, giebt es keine eigentliche *adverbia numeralia* im Polnischen, außer den zweyen kroć und raz, *singularis*, razy, *plural*.

§. 182.

Kroć ist eigentlich ein mangelhaftes *nomen substantivum*, siehe §. 167. krocie liczyć etc., hiervon ist kroć als ein völliges *adverbium indeclinabile*, und heißt: mahl. Es wird aber wegen §. 167 meistens nur in den Hunderttausenden gebraucht.

Raz heißt eigentlich: ein Hieb, Schlag, vom *verbo* razić, rażę, hauen, schlagen, und hat manche eigentliche und figürliche Bedeutungen, siehe das *Lexicon*. Es bildet ab. dieses Wort die *adverbia numeralia*.

I. Mit den Cardinalzahlen: raz, jeden raz, raz jeden, einmahl; dwa razy, zweymahl; trzy razy, dreymahl; cztery razy, viermahl; pięć razy, fünfmahl; sześć razy, sechsmahl u. s. w., sto razy, tysiąc razy, sto tysięcy razy, million razy, z. B. jest, było, będzie tak, dawałem ci to, mówiłem to u. s. w. NB. von dwa an heißt es immer razy. (Kilka razów Papr. herby 43, 45., *obs.* ist nicht nachzuahmen.)

II. Mit den Ordinalzahlen: piérwszy raz, drugi, trzeci, czwarty raz, piąty raz, setny raz, tysiączny raz, das erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte, hun-

dertste, tausendste Mahl, *indecl.* mówiłem ci to, było, będzie, tak u. s. w.

Jedoch wird auch raz bey den *ordinalibus* declinirt, z. B. *Gen.* pierwszego, drugiego razu, das erste Mahl, *obs.* u. selt. außer mit *Præp.* od (z), pierwszego razu, vom ersten Mahl, vom ersten Augenblick, od, do pierwszego, drugiego razu; zum ersten, zweyten Mahl, vom ersten, zweyten Schlage, Falle rc. od, do razu, auf einmahl. *Dat.* kommt selten oder gar nicht vor. *Acc.* selten ohne *Præp.* na pierwszy, drugi, trzeci raz, auf das erste, zweyte, dritte Mahl; na inszy raz, auf ein andermahl. *Voc* selten. *Instr.* razem, auf einmahl, daher zum Unterschiede: pierwszą, drugą, trzecią razą, das erste, zweyte, dritte Mahl u. s. w., tą razą, dießmahl, inszą razą (inszy raz), ein andermahl. Doch sagt man auch za pierwszym, drugim, trzecim razem, zum ersten, zweyten, dritten Mahle. *Loc.* w pierwszym, drugim, trzecim razie etc., beym ersten, zweyten, dritten Falle, das erste, zweyte, dritte Mahl u. s. w., po razu, nacheinander.

Fractiones, Brüche, Ułomki.

§. 183.

Die im gemeinen Leben vorkommenden Brüche sind: pół, halb, die Hälfte; połowa (*obs.* połowica), die Hälfte; ćwierć, das Viertheil, und die davon abstammen.

Pół ist jetzt ein *nom. subst. indeclinabile* und wird bloß nur im *nom.* und *acc.* gebraucht, z. B. to jest (było, będzie), pół wołu, das ist ein halber Ochse, die Hälfte vom Ochsen, przetniey na pół całego wołu, haue in die Hälfte durch (auf die Hälfte) den Ochsen u. s. w., pół do pierwszey, drugiey, trzeciey, halb eins, zwey, drey, *scil.* godziny, Uhr. *Obs.* ist der *plur.* poły, na poły.

Sehr gebräuchlich sind Zusammensetzungen statt pół kwarty, półkwarty, *neutr. indecl.* auch wohl pół-

kwarta regelm. *fem.* So auch połkwaterka, *fem.* poł-setek płotna, und andere mehr, siehe das *Lexicon.*

Połowa ist ein regelmäßiges *subst. fem.*, es heißt nie halb, sondern immer bestimmt die Hälfte, do połowy, zur Hälfte, połowę mam, day u. s. w., połowa jest, będzie, była, es ist schon die Hälfte, z. B. drogi, beczki etc.

Ćwierć ist ein regelmäßiges *fem.*, siehe Paradigma kość §. 86. jest ćwierć mili, drogi, korca, łokcia u. s. w., aber ein Viertel auf 1, 2, 3 Uhr, jest był, będzie kwadrans na pierwszą, drugą, trzecią, so trzy kwadranse na pierwszą, drugą, trzecią, ¾ 1, 2, 3, *scil.* godzinę Uhr.

Aus poł und wtóry, siehe §. 174, ist entstanden: *masc.* połtora, *fem.* połtory, połtorey, anderthalb, es sind dieß adverbialische, *gen. contracti*, z. Beysp. *masc.* połtora łota, łokcia, korca u. s. w., *fem.* połtorey ćwierci, kwarty, miary u. s. w., die nur im *nom.* und *gen.* und *acc.* und stets undeclinirt vorkommen, z. B. jest, będzie, było, połtora łota, połtorey kwarty, mam, dam, chcę połtora łota, połtorey kwarty u. s. w. Im *fem.* wird auch noch der *instr.* flectirt, z połtorą kwartą, z połtorą ćwiercią, aber im *masc.* nicht z połtora korcem, łokciem etc.

Nach połtora *masc.* bilden sich alle solche Brüche im *masc.* poł trzecia, połczwarta, połpiąta (auch połpiętą, day mi połpiąta talara, połszósta łokcia u. s. w. Die *feminina* sind etwas seltener nach połtorey, z. B. połtrzeciey kwarty mi trzeba, day mi u. s. w.

Zur Fortsetzung dieser Brüche darf man nur bey den *ordinalibus* den *gen.* ego in a verwandeln, den *gen.* ey unverändert lassen.

Połtora wurde sonst wie wiele declinirt. Jetzt ist dieß nicht mehr üblich.

§. 184.

Die arithmetischen Brüche werden aus den *ordinalibus* gebildet, z. B. trzecia, czwarta, piąta, szósta,

dziesiąta, setna, tysiączna, millionowa część, und so weiter.

Daher entstehen die Zusammensetzungen dwie trzecie, pięć szostych, dziesięć pięćdziesiątych oder pięć z szóstych, sto dziesięć z pięćdziesiątych części.

§. 185.

Das Einmahleins ist jeden raz jeden czyni jeden, dwa razy dwa czyni cztery u. s. w.

§. 186.

Para, das Paar, ist jetzt ein regelmäßiges *Substantivum*. Oft wird aber parę so wie trochę gebraucht, z. B. jest, było, będzie tam parę pończoch, ludzi. Sonst ging auch para wie wiele, *gen.* paru. Dieß ist *obs.*

Außer den bereits angeführten nicht nachzuahmenden eingeklammerten Archaismen, findet man auch noch andere, von denen fast keine Spuren mehr übrig sind, z. B. dwiemanastom, trzemanastom, cztermanastom statt dwunastom, trzynastom etc., trzydzieściu, dwudzieściu, piącinaści, pięciunastu und andere mehr, z. B. przed trzema dziesty Bielski Kron. siv. 57. dwiemanaście, *ib.* 41.

§. 187.

Ursprünglich sind die Cardinalzahlen von 5 bis 90 wahre *feminina* gewesen, wie noch im Russischen; sie sind es jetzt aber nicht mehr, und kommen sie ja als *feminina* vor, so ist es *per ellipsin*, ta liczba; z. B. ta liczba sześć u. s. w., man braucht auch dafür jeden, dwóyka, tróyka, czwórka, piatka, szóstka, siódemka, osemka, dziewiątka, doch mißbrauchsweise, denn das sind die Nahmen der Kartenblätter und ihrer Gestalt. Dziesiątka, die französische Zehn, kralka, die Zehn in der polnischen und deutschen Karte. Sonst werden sie lieber auch als *neutr. coll.* gebraucht, pięć Rzymską liczbą jest pięknieysze, jak Arabską u. s. w.

§. 189.

Es versteht sich von selbst, daß im Polnischen die Zahlenwörter manche Zusammensetzungen bilden, daher kommen die *temporalia*, z. B. dwuroczny, trzyletni, trzechletni oder letny, czteroletni, cztérletni, pięcio oder pięćletni, dwunastoletni, dwudziestoletni, trzynastoletni, cztérdziestoletni, pięćdziesiątletni, stoletni, stuletni, tysiącletni u. s. w., zwey=, drey=, vier=, fünf=jährig, jednomiesięczny, całomiesięczny, dwumiesięczny, trzymiesięczny u. s. w., dwugodzinny, trzechgodzinny, dwutygodniowy, trzytygodniowy etc.

So tróykąt, pięciokąt, sześciokąt, wielokąt, sześciogran, czworobok, sześciobok, wielobok, und davon die *adj.* tróykątny, pięciokątny, sześcioboczny und andere, die das *Lexicon* lehrt.

Selten kommen vor drugoletni, trzecioletni, czwartoletni u. s. w., in das 2te, 3te, 4te Jahr gehend, also nicht synonym mit dwuletni, trzyletni, cztérletni u. s. w.

X. Capitel.

Pronomina, Zaimki, Fürwörter.

§. 189.

Pronomina substantiva sind:

1) ja, ich, ty, du, siebie, seiner, meiner, deiner. Sie gehen also:

Singularis.

Erste Person.	Zweyte Person.	Dritte Person.
N. ja, ich,	ty, du,	fehlt, dafür, on, er. ona, sie, ono, es.
G. mnie,	ciebie,	siebie.

(auch *contr.* mię, cię, się, z. B. żal mi cię; usłuchay mię.)

D. mnie, mi,	tobie, ci.	sobie.
A. mnie, mię,	ciebie, cię,	siebie, się.
V. fehlt,	ty,	fehlt.
In. mną,	tobą,	sobą.
L. we mnie,	w tobie,	w sobie.

Pluralis.

N. my,	wy,	fehlt, dafür oni. one (ony), sie.
G. nas,	was,	Die andern
D. nam,	wam,	Casus wie
A. wie d. *Gen.*		der *Singu-*
Voc. fehlt,	wy,	*laris.*
In. nami,	wami,	
L. w nas,	w was.	

Siebie, sobie etc. heißt auch oft meiner, deiner, mir, dir u. s. w., siehe §. 198.

Der veraltete Dualis naju, waju, ist in niemandens Munde mehr.

2) kto, wer, co, was, nikt, niemand, nic, nichts.

Gen.	kogo,	nikogo,	czego,	niczego.
Dat.	komu,	nikomu,	czému,	niczému.
Acc.	kogo,	nikogo,	co,	nic.
Voc.	fehlt.			
Instr.	kim,	nikim,	czém,	niczém.
Loc.	w kim,	nikim,	w czém,	niczém.

nikt und nic sind nicht aus nie und kto und nie und co, sondern aus ni kto, ani, co, entstanden, denn man findet auch in alten Büchern nikto, nico; nieco aber heißt: etwas, ist *indecl.* und *adv.* ni w kim, ni w czém, statt w nikim, w niczém, kommt manchmahl noch vor, siehe §. 194.

§. 190.

Die *Pronomina Adjectiva* sind:

1) *demonstrativa*, ten, ta, to, dieser, diese, dieses.

ów, owa, owo, jener, jene, jenes.
on, ona, ono, jener, jene, jenes.

2) *possessiva:*

móy, moja, moje, mein.
twóy, twoja, twoje, dein.
swóy, swoja, swoje, seyn, auch; mein, dein.
nasz, nasza, nasze, unser.
wasz, wasza, wasze, euer.

Obs. sind moyski, twoyski, jegoyski, waski; üblich ist aber noch swoyski (selt. naski), einheimisch, zahm, nicht wild, z. B. ten zwierz etc., wo es also seine Pronominität verliert.

Naszyniec, waszyniec, *genit.* ńca, sind keine *pronomina*, sondern *nomina substantiva*.

Relativa sind: ktory, ktora, ktore, welcher, welche, welches; und das *subst.* co.

Interrogativa sind: czyi, czyja, czyje, ferner kto, co, który.

Responsivum: niczyi, niczyja, niczyje.

Alle *pronomina adjectiva* gehen gleich, so wie die *adjectiva* §. 128. auch mit den nämlichen Verwandelungen im *nom. plur.* masculiner Personen, als nämlich:

ten hat ci, móy, twóy, swóy, moi, twoi, swoi, który, którzy, nasz, wasz, nasi, wasi, ów, on, owi, oni, czyy, czyi.

Den einzigen Unterschied macht nur der *acc.* im *fem.*, z. B. tę, moję, twoję, naszę etc.

So macht es auch jeden, jedna, jedno, *acc. fem.* jednę, sam, sama, samo, welches letztere viele zu den *pronominibus* mit rechnen.

Sing. Nom. ten, ta, to. *Gen.* tego, tey, tego. *Dat.* temu, tey, temu. *Acc.* tego, ten, tę, to. *Voc.* fehlt. *Instr.* tym, tą, tém. *Loc.* w tym, w tey, w tém.
Plur. Nom. ci, te. *Gen.* tych. *Dat.* tym. *Acc.* tych, te. *Voc.* fehlt. *Instr.* tymi, temi (témi). *Loc.* w tych.

§. 191.

On, ona, ono, jener, jene, jenes, geht ganz regelmäßig, wie ten, ta, to, nach §. 128 ausgenommen, daß es im *nom. feminini* im *plurali* ony und one hat. So macht es auch winnien und powinien, *nom. plur. fem.* winny, powinny były te kobiety.

Von diesem on, ona, ono, jener, jene, jenes, ist aber ganz verschieden: on statt jen, welches nun ganz veraltet ist, siehe das Lied Bogarodzica, Bielski S. 19. Stat. *Vol. I. Præf.* S. 3. *f.*, vielleicht ja statt ona, *neutr.* je. wie aus dem *acc.* je erhellt, statt ono. So wie dieses on, ona, ono, bey dem *pronomine substantivo* siebie, die Stelle des *nominativi* vertritt, so thut es auch hier, als nämlich:

Singularis.

Nom.	on,	ona,	ono.
Gen.	jego (go),	jey,	jego (go).
Dat.	jemu (mu),	jey,	jemu (mu).
Acc.	wie der *Gen.*		
Pers.	sonst go,	ją, ję,	je.
Instr.	im,	fehlt,	im (jém).
Loc.	fehlt.		

Pluralis.

Nom.	oni,	one, ony,	one.
Gen.	ich.		
Dat.	im.		
Acc.	ich.	je.	je.

Instr. imi, *obs.* weil es nicht ohne *Præpos.* vorkommt.
Loc. fehlt, weil er nur mit Präpositionen vorkommt.

Dieses nehmliche Wort wird nämlich bey *Præp.* mit einem n *per prosthesin* vermehrt, als nämlich:

Gen.	niego,	niey,	niego.
Dat.	niemu,	niey,	niemu.
Acc.	wie der *Genit.*	nią, nię,	nie.
Instr.	nim,	nią,	nim (niém).
Loc.	w nim,	w niey,	w nim (niém).

Plur.

Gen. nich.
Dat. nim.
Acc. nich, Mannsperſ. nie andere *Subst.*
Instr. nimi, niemi (niémi).
Loc. w nich.

Man findet z. B. im Martin Bielski, daß im 16ten Jahrhunderte dieser Gebrauch nicht immer beobachtet wurde. Sehr häufig heißt es dort do jego, przez ję u. ſ. w. Aber im 17. und 18. Jahrhunderte ist dieser Gebrauch allgemein geworden, und man kann nicht anders jetzt sprechen, als do niego, przez nią, bez niey u. ſ. w.

Gi statt go ist ein Archaismus, der noch im Böhmischen, aber nicht mehr im Polnischen gänge und gäbe ist. So ist auch *obs.* ii, i, ji statt gi.

Von der *aphæresis* des *pronomen* on, *g.* jego, und der Contraction von ja, ty, siebie, das ist von den Sylben go, mu, mi, mię, ci, cię, się.

§. 192.

Die *per aphæresin* gebildeten Formen von on, *g.* jego, go, mu, statt jego, jemu, können niemahls einen Satz anfangen, sie gehören eigentlich hinter das *verbum*, das sie regieret, werden aber oft hinter das regierende oder regierte *pronomen*, oder hinter das Subject vor dem *verbo* gesetzt: widziałem go, dałem

mu, doch ja go widziałem, ja mu dałem. Pan go widział, żołnierz mu dał, żołnierz to mu dał wczoray etc. Eben so auch hinter Conjunctionen, z. B. kiedyś go widział? gdybym go widział, gdy mu dał. Pan N., gdy go nie chciał, rzekł etc.: auch hinter den *adverbiis* und den *Casus verbi*. z. B. pięknie go spotkał, dobrze mu dał po nosie; chleba ci nie da, wodki ci obiecuje. Siehe die Lehre von den Conjunctionen, denn in jeder Conjunction steckt *per ellipsin* oder *per suffixum* ein *pronomen personale*. Das Subject drückt aber immer eine Person des *verbi* aus. So wenig wie die aphäresirten Formen von on, *genitivus* jego, Sätze anfangen, so wenig können die Contractionen von ja, ty, on, *gen.* siebie, es thun, z. Beysp. mnie dano, tobie powiedziano, nicht mi dano, ci powiedziano, wohl aber dano mi, powiedziano ci. So heißt es nicht się tak mylić nikt nie może, sondern tak się mylić nikt nie może, oder tak mylić się etc., nikt się tak etc., nikt się mylić; nikt mylić się u. s. w.

Es finden auch die Contractionen nicht statt hinter den *præpositionibus*, z. B. przez ciebie, dla mnie, o ciebie, ku sobie, ku tobie u. s. w., nicht przez cię, o cię u. s. w., das wäre Unsinn.

exc. Die *Verba* przedsiębrać, przedsięwziąć, die *verbalia* przedsiębranie, przedsięwzięcie, das *adverbium* przecię, przecięż.

Es können auch diese Contractionen und aphäresirten Formen vor dem *pron.* sam, sama, samo, nicht statt finden, als nämlich: 1) ja sam, ja sama, ja samo, ich selbst; *dat.* mnie samemu, samey, mir selbst; mnie samego, samę, mich selbst u. s. w.; 2) ty sam, sama, samo, du selbst; tobie samemu, samey, dir selbst; ciebie samego, samę, dich selbst u. s. w.; 3) on sam, ona sama, ono samo, er, sie, es selbst; *dat.* sobie samemu, samey, sich selbst; siebie samego, samę, sich selbst. So auch dla niego samego, niey samey, für ihn, sie selbst; jemu samemu, jey samey, ihm, ihr, selbst; jego samego, ihn selbst u. s. w.

exc. samo przez się, von selbst, an sich selbst, adverbialische Redensart.

Die aphäresirten Formen go mu und die contrahirten mi, ci, mię, cię, się, können auch nicht allein auf Fragen als einzelne Antworten stehen. Komu dałeś? jemu (nicht mu); tobie (nicht ci), kogo widziałeś? jego (nicht go), ciebie (nicht cię), wohl aber komu dałeś? dałem mu; kogo widziałeś? jego (nicht go), ciebie (nicht cię), wohl aber komu dałeś? dałem mu; kogo widziałeś? widziałem go.

Eben so leiden die disjunctiven Sätze die *Aphœresis* und Contraction nicht, z. B. tobie, nie jemu dałem; mnie nie tobie to powiedziano; falsch wäre hier ci; mu, mi, ci.

§. 193.

Mit den Präpositionen contrescirte sonst oft, jetzt nur im höhern Style der *Gen.* und *Acc.* niego von on; *gen.* niego etc., z. B. doń statt do niego, poń, po niego, dlań, dla niego, przezeń, przez niego, przedeń, przed niego, weń, w niego, oń, o niego, nań, na niego, nadeń, nad niego, zań, za niego u. s. w.

§. 194.

Eben so machte es sonst das *pronomen substantivum* co, mit verschiedenen Präpositionen, z. B. przecz statt przez co, zacz statt za co, ocz statt o co, nacz statt na co, und so eben auch nic, z. B. nizacz statt za nic, nijocz, o nic, daher kommt noch das *adv.* w niwecz, statt niwco, w nic. Diese Concretion des co mit Präpositionen ist nun ganz veraltet und abgekommen. Eben so niokim, nizkim, statt o nikim, z nikim, und andere dergleichen. Der Augenschein lehrt: daß die philosophische Abneigung der polnischen Nation gegen den Doppelsinn, z. B. nizkim statt z nikim und niskim, *humilis* diese Redensarten verbannt hat.

§. 195.

Das *Pronomen Substantivum* co, ist oft ein *collectivum*, und steht statt którzy, które, z. B. wszyscy,

co byli tam; wielu tam padło, co mniemali, że jeszcze są bezpieczni.

Mit *Substantivis* der Zeit wird co durch das deutsche alle, übersetzt.

Co dzień, alle Tage; co miesiąc, alle Monathe; co rok alle Jahre; co dwa, trzy lata, alle zwey, drey Jahre; co dwa, trzy tygodnie, miesiące, alle zwey, drey Wochen, Monathe; co pięć dni, tygodni, lat, alle fünf Tage, Jahre, Wochen u. s. w. Es ist dieß übrigens wie im Deutschen eine adverbialische Redensart.

§. 196.

Oft wird co mit ten oder einem andern *pronomine* ów, on, ty, statt który, a. e. zusammengesetzt, ten to był, co mówił do nas; ta, co przyszła do nas, powiedziała nam to; o ty, co mieszkasz na niebiesiech u. s. w. Oft wird in den *casibus obliquis*, das *pronomen demonstrativum* ausgelassen, z. B. widziałem kobiétę, co go zabiła; pannę, co jey był portret. Daher hat man eine eigene Declination davon erfunden, z. B. *Gen.* co go, co jey, co go; *Dat.* co mu, co jey, co mu u. s. w., co ich, co im, co w nich etc., aber nicht willkührlich wird co statt który, która, które gesetzt, sondern bloß bey wirklich dastehenden oder *per ellipsin* ausgelassenen *demonstrativis.*

§. 197.

Móy, twóy, swóy, wird im *feminino* und *neutro* und in den *casibus obliquis* contrahirt.

Singularis.

Nom. Masc. Móy, twóy, swóy. *Fem.* moja, twoja, swoja (ma, twa, swa). *Neutr.* moje, twoje, swoje (me, twe, swe).

Gen. Masc. Mojego, twojego, swojego (mego, twego, swego). *Fem.* mojey, twojey, swojey (mey, twey, swey). *Neutr.* wie im *Masc.*

Dat. Masc. Mojemu, twojemu, swojemu (memu, twemu, swemu). *Fem.* wie der *Genitiv. Neutr.* wie im *Masc.*

Acc. Masc. wie der *Gen.* oder *Nom.* nach §. 48, 128. *Fem.* moję, twoję, swoję (selt. ją), (mą, twą, swą). *Neutr.* wie der *Nom.*

Voc. Masc. wie der *Nom.*

Instr. Masc. Moim, twoim, swoim (mym, twym, swym). *Fem.* moją, twoją, swoją (mą, twą, swą). *Neutr.* mojém, twojém, swojém (mém, twém, swém).

Loc. Masc. wie der *Instr. Fem.* wie der *Dativ. Neutr.* wie der *Instr.*

Pluralis.

Nom. Moi, moje, me.
Gen. Moich, mych.
Dat. Moim, mym.
Acc. wie der *Gen.* oder *Nom.* nach §. 48, 128.
Voc. wie der *Nom.*
Instr. moimi, mymi, *masc.*; mojemi, memi, mojémi, mémi *fem.* und *neutr.*
Loc. w moich, mych.

§. 198.

Aus §. 189, 190. erhellt, daß swóy und siebie in allen drey Personen gebraucht wird, das heißt: mein, dein, sein, meiner, deiner, seiner, eft bedeutet. Dieß ist nicht willkührlich, sondern nur der Fall; wenn *persona verbi* und *persona pronominis* einerley ist. In diesem Falle: 1) kann oft swóy, 2) muß immer das siebie. swoy gesetzt werden.

1) Es kann swoy oder móy, twóy gesetzt werden, z. B. ja mam swoy kapelusz oder móy kapelusz; ty przedałeś swoję kamienicę oder twoję kamienicę. ich, mein, du, dein. Aber on kupił twoję kamienicę; ja mam twóy kapelusz, er, dein; ich, dein.

2) Es

2) Es muß siebie, swóy, gesetzt werden.
Swóy muß bloß in der dritten Person, siebie etc. in allen drey Personen gesetzt werden, wenn *persona verbi* und *pronominis* einerley ist. Ja sobie sam winienem, ich mir; ich bin mir selbst daran schuld (also ja sobie. nicht ja mnie). Ty siebie tylko samego kochasz. du dich, nicht ty ciebię, du liebst nur dich selbst, ty się oszukałeś (nicht cię), du hast dich betrogen, du dich. Daher ist auch in den *verbis reciprocis* się durch alle drey Personen gebräuchlich; wohl aber muß es heißen: ja ciebie kocham, ty mnie szanujesz, ich dich, du mich. Ich liebe dich, du ehrest mich; denn hier ist *persona verbi* und *pronominis* nicht einerley. So heißt also auch: Każdy swojego szuka, każdy o swoje upomina się, swóy swego lubi u. s. w. Powiadał mi to o twoim Bracie, swoim Panu, er erzählte mir dieß von deinem Bruder, seinem Herrn, er sein, er dein.

Wo das Wörtchen sein im Lateinischen durch *ejus* gegeben wird, im Deutschen durch desselben, derselben, gegeben werden kann, wo es nicht auf das Subject geht, da ist im Polnischen immer jego, jey, z. B. powiadał mi to o jego Panu, er erzählte mir das von seinem Herrn, von desselben Herrn, nicht von seinem eigenen, sondern von eines dritten *de ejus domino*, nicht *de suo domino*, o swoim Panu. Mam jego czapkę, ich habe seine (desselben, eines dritten) Mütze, swoję czapkę, moje czapkę (swoję własną, moję własną), meine eigene Mütze.

§. 199.

Es giebt auch im Polnischen *pronomina composita*, z. B. ktokolwiek, jeder, wer es sey, *gen.* kogokolwiek u. s. w. So cokolwiek, *gen.* czegokolwiek. Eben so czyikolwiek. ktorykolwiek, *gen.* czyjego, któregokolwiek. Es kommt kolwiek auch noch bey dem *adjectivo* jaki, z. B. jakikolwiek, *gen.* jakiegokolwiek vor, denn es wird eigentlich zu den *interrogativis* ge-

setzt und bedeutet das lat. *cunque*, z. B. in *quicunque*, *qualiscunque* etc. Daher auch bey den *adverbiis* jakokolwiek. jakokolwiek bądź, *utcunque*, wie es auch sey. Vergleiche das Capitel von den *Encliticis*.

Tamten, tamta, tamto, jener, jene, jenes, ten tam, ta tam, to tam, dieser, diese, dieses da, ów tam, owa tam, owo tam, können auch unter die *pronomina composita* gerechnet werden.

Statt jaki kommt auch oft *per aphæresin* ki (ka *obs.*) kie, *gen.* kiego. kiéy, kiego vor. Jedoch geschieht dieses bloß im Reden, nicht im Sprechen. Da oft jaki statt który, so wie *qualis* statt *qui* gesetzt wird, so hat das Veranlassung gegeben, jaki. ka, kie zu den *pronominibus* zu rechnen. Es gehören aber jaki, nijaki, każdy, żaden, inny, inszy keineswegs zu den *pronominibus*, sondern es sind wahre *adjectiva*. und każdy, żaden, inny, inszy. gehören zu den *numeralibus indeterminatis*. So ist auch sam, sama, samo eigentlich nur *per ellipsin* unter die *pronomina* zu rechnen, on sam, ona sama, ono samo, siehe §. 192 und was niejaki, niektóry heißt, siehe das Cap. von der Negation. Doch will man es unter die eigentlichen *pronomina* setzen, so mag es immer seyn; denn es ist im Polnischen, wie in andern Sprachen: daß ein und das nämliche Wort zu zweyerley Redetheilen nach der Verschiedenheit der Bedeutung gehört, z. B. das Böse, *ubi*, *quando*, *ante*, *post* u. s. w.

Statt jaki. *qualis* steht oft co za, co za Człowiek, co za bydło, co za pieniądze; wegen des Doppelsinnes ist dieß manchmahl nicht nachzuahmen.

§. 200.

Vom *Pronomine substantivo* co sind verschiedene *Casus* wahre *adverbia* geworden: czego, *per ellipsin*, statt dla czego? warum? z. B. płaczesz, mówisz. Czemu (*per ellipsin* ku, welches ku niemahls mehr gesetzt wird), warum, czemu nie idziesz, nie dajesz? u. s. w., po czemu. wie theuer. Es werden auch die deutschen Concretionen wovon, woran, womit, worin

u. s. w. damit ausgedrückt, z czego, od czego, w czém, na czém, czém u. s. w.

§. 201.

To, es, das *Neutrum* von ten, ta, to, hat eben so, wie co, mancherley Bedeutungen, und bildet adverbialische Redensarten: auf die Frage czemu? warum? die Antwort temu, darum, po czemu, wie theuer, po temu, so theuer (unbestimmt), po temu, darnach, z. B. jest co, ist etwas, nämlich gut, schlecht u. s. w.; so auch: po temu, gdy, że etc., demnach, zu Folge, dem, daß, tém im, je – je, z. B. im kto lepszy, tém posłuszniejszy, potém, hernach, co po tém? was soll das, was nutzt das? do tego, dazu. W tém, in dem Augenblick, przytém, hierbey, przyczém, wobey u. s. w. Daher kommt auch die Conjunction to, so, und andere Redensarten, siehe die *Lexica*. z. B. ten to Człowiek, dieser Mensch nämlich, wo to, die Conjunction nämlich (*quidem*), bedeutet.

Ty statt te. *nom. pl.* ist *obs.* te statt to, *nom. sing. neutr.* falsch.

XI. Capitel.

Vom *Verbo*, o słowie, vom Zeitworte im Allgemeinen.

§. 202.

Das Zeitwort, *verbum*, słowo, ist ein biegsamer Ausdruck (wyraz odmienny), durch die *modos* (tryby), *tempora* (czasy), *numeros* (liczby), Personen (osoby) und im Polnischen auch durch *genera* (rodzaje).

Es giebt im Polnischen genau zu reden nur *Verba activa* oder *neutra*, słowa czynne albo nijakie. Die *verba passiva*, słowa bierne, werden durch die Construction gegeben. Oft werden sie durch *verba reciproca*, słowa zaimkowe, ausgedrückt.

Zu dem *Verbo* gehört auch das *Participium*, imiesłów, von mancherley Bedeutung.

Modi sind eigentlich nur drey, *numeri* jetzt nur zwey, *tempora*, vier; Personen und Geschlechter drey, siehe die Conjugation.

Eintheilung der Zeitwörter, ihrer Bedeutung, Zusammensetzung und Abstammung nach.

§. 203.

Alle polnischen *Verba* theilen sich ihrer Bedeutung nach in doppelter Rücksicht in zwey doppelte Hauptclassen ein:

I. Eintheilung in Rücksicht der Vollendung.

I) Die Zeitwörter der unvollendeten Handlung, *verba actionis imperfectæ*, słowa niedokonane.

II) Die Zeitwörter der vollendeten Handlung, *verba actionis perfectæ*, słowa dokonane.

Sodann:

II. Eintheilung in Rücksicht der Frequenz.

I) *Verba una actione defuncta*, słowa jednotliwe, Zeitwörter der einzelnen einfachen Handlung.

II) *Verba frequentativa*, słowa częstotliwe, Zeitwörter der mehrfachen Handlung.

Außer diesen beyden Rücksichten sind im Polnischen, so wie auch in andern Sprachen noch zwey Eintheilungen:

1) der Zusammensetzung nach:
1. einfache Zeitwörter, słowa niezłożone, *verba simplicia*;
2. zusammengesetzte, słowa złożone, *verba composita*;
3. doppelt zusammengesetzte, słowa dwa razy złożone, *verba decomposita*.

2) Der Abstammung nach:
1. *Primitiva*, Stammzeitwörter, słowa pierwotne;
2. *Derivativa*, abgeleitete Zeitwörter, słowa pochodne.

Auf die Eintheilung der Zeitwörter nach ihrer Bedeutung muß man aber besonders Acht haben, wenn man nicht Barbarismen begehen will, denn alle *verba* gehören zu beyden Hauptclassen unter eine oder die andere Rubrik und darnach richtet sich sowohl ihr Sinn, als auch ihre Conjugation.

§. 204.

Zeitwörter der unvollendeten Handlung sind alle diejenigen *verba*, die ein unvollendetes Thun oder Handeln bedeuten, während welchem etwas anders noch erfolgt oder erfolgen kann; sonach auch, was mehrmahls geschieht und was fortdauert, z. B. stehen, stać; lesen, czytać: trinken, pić; sitzen, siedzieć u. s. w. sind Zeitwörter unvollendeter Handlung, denn wenn man steht, wenn ich stehe ꝛc., so ist die Handlung des Stehens nicht vorbey, ich stehe noch, noch immer fort; wenn ich lese, trinke, sitze, so ist die Handlung des Lesens, Trinkens, Sitzens noch nicht vorbey, sondern sie dauert fort, ich lese, trinke, sitze noch immer fort.

Dahingegen sind:
die Zeitwörter der vollendeten Handlung diejenigen *verba*, die ein Thun oder Handeln bedeuten, was mit der Handlung zugleich schon vorbey ist, z. B. aufstehen, wstać; durchlesen, przeczytać; austrinken, wypić; sich niedersetzen, usiąść, das heißt, sobald

ich aufstehe, so stehe ich nicht mehr auf, die Handlung des Aufstehens ist also vorbey, eben so, wenn ich etwas durchlese, austrinke, so ist die Handlung des Lesens, Trinkens vorbey, wenn ich mich niedersetze, so setze ich mich nicht mehr nieder, sondern ich sitze schon wirklich.

Ein Blick lehrt, daß man schon aus der deutschen Bedeutung oft erkennen kann, ob das *verbum* unvollendeter oder vollendeter Handlung sey. Zu erstern gehören nämlich die meisten *primitiva*, zu letztern die meisten *derivativa*: die erstern sind meistens an ihrer Einfachheit, daß sie *simplicia* sind, die letztern an ihren Zusammensetzungen mit Präpositionen, daß sie *composita* sind, kennbar. Indeß man kann sich nicht immer darnach richten, denn es giebt auch *verba simplicia primitiva*, die zu den Zeitwörtern der vollendeten Handlung gehören, z. B. siąśdź sięśdź, sich niedersetzen, dadź, geben, ledz, hinfallen u. s. w. Man muß also aus dem Sprachgebrauch, aus *Lexicis* und *Vocabulariis* wissen, welcher Beschaffenheit ein *Verbum* sey, so wie man im Latein nur daher das *passivum* und *deponens* zu unterscheiden lernt.

Was in einem ununterbrochenem Thun, in einer einzelnen Handlung geschieht, daß ist ein *verbum* der einzelnen einfachen Handlung słowo jednotliwe, was mehrmahls wiederholt wird, mehrmahls zu geschehen pflegt, das ist słowo częstotliwe, z. B. stać, stehen, spać, schlafen, pić, trinken, sind słowa niedokonane jednotliwe, Zeitwörter der unvollendeten einfachen Handlung, ob man sie gleich auch im Sinn der mehrmahls wiederholten Handlung brauchen kann, z. B. często śpi na dworze, pije nadto u. s. w., stawać, mehrmahls stehen bleiben, sypiać, zu schlafen pflegen, pijać, zu trinken pflegen, sind słowa niedokonane częstotliwe Zeitwörter der unvollendeten mehrfachen Handlung, *frequentativa actionis imperfectæ*, denn wenn etwas mehrmahls geschieht, so dauert es noch fort; was häufig wiederkommt, ist noch nicht vorbey. Es sind also die meisten *frequentativa*, Zeitwörter der

unvollendeten Handlung, z. B. przeczytywać, mehrmahls durchlesen, przepijać, mehrmahls vertrinken, mehreres womit nachtrinken, przestawać, aufhören in mehreren Pausen, dann und wann, biegać, hin und her laufen, prześladować, verfolgen. Der Augenschein lehrt wiederum: daß die *frequentativa* oft mit Präpositionen zusammengesetzt, durch eine veränderte Endung von den sł. d. jed. sich unterscheiden, diese Endung ist oft awać, ywać, ować, im *præs. inf.* awam, ywam, aję, uję, *præs. indic.* Jedoch muß man auch hier den Sprachgebrauch niemahls aus der Acht lassen, denn es giebt sł d. częst. *frequentativa* vollendeter Handlung, z. B. wygotować, przegotować nabrać, auskochen, durchkochen, überkochen, auflesen in Menge, zusammenraffen u. s. w., die der Anfänger leicht für *frequentativa* unvollendeter Handlung nehmen könnte. So sind auch die *verba decomposita*, pozabijać, ponabierać. sł. d. częst. alle, alles todtschlagen, alle, alles wegnehmen, alle, alles ausgeben, *verba* vollendeter Handlung; dahingegen die obenangeführten wstać, wypić, usiąść, sł. d. jed. przeczytać, aber sł. d. jed. und częst. sind, denn, daß ein Wort beydes seyn kann, lehrt auch der flüchtigste Blick in das *Lexicon*.

Mit Fleiß enthalte ich mich aller Bemerkungen über den schönen philosophischen Sprachgebrauch, den die polnische Sprache von ihrer Mutter der altslavonischen geerbt hat. Einige Winke darüber habe ich in der Vorrede zu meinem *Lexicon* gegeben. Der Sprachforscher kann sie sich von selbst machen, dem Anfänger sind sie zu hoch, dem *profectiori* müssen sie mit der Zeit von selbst einfallen.

§. 205.

Das sł. nd. *), das Zeitwort unvollendeter Han-

*) Das *Verbum actionis imperfectæ*, das Zeitwort der unvollendeten Handlung, soll der Kürze wegen immer sł. nd. das *Verbum actionis imperfectæ*, der vollendeten Handlung, sł. d. heißen; jed. das *Verbum* der einzelnen Handlung; częst. der mehrfachen, weil die polnischen Benennungen die kürzesten und angemessensten sind.

dlung hat alle unvollendete Zeiten, *tempora imperfecta*, czasy niedokonane, als nämlich:

1) *Præsens*, czas teraźnieyszy, die gegenwärtige Zeit, die an sich nicht vorbey seyn kann, z. B. czytam, piszę, czynię, słyszę, ich lese, schreibe, thue, höre.

2) *Imperfectum*, *præteritum imperfectum*, czas przeszły niedokonany, die halbvergangene Zeit, i. e. während welcher etwas anders geschieht, geschehen kann, geschehen konnte, geschehen ist, czytałem, ich las; pisałem, ich schrieb; czyniłem, ich that; słyszałem, ich hörte; z. B. gdy to się stało, kilka razy, das lat. *legebam*, *scribebam*, *faciebam*, *audiebam*, nicht zu vermengen mit *legi*, *scripsi*, *audivi*.

3) *Plusquamperfectum actionis imperfectæ*, czas zaprzeszły niedokonany; die längst vergangene Zeit unvollendeter Handlung §. 207.

4) *Futurum compositum*, czas przyszły niedokonany oder złożony, die unvollendete zukünftige Zeit, z. B. będę czytał, będę pisał, będę czynił, będę słyszał, ich werde lesen, schreiben, thun, hören etwas, nämlich: mehrmahls, unbestimmt, wie was. Auch czytać będę, pisać będę, czynić będę, słyszeć będę, i. e. noch unbestimmter; ich werde lesen, schreiben ꝛc. im Allgemeinen.

§. 206.

Das sł. d. das Zeitwort vollendeter Handlung, kann im Polnischen nur die vollendeten *tempora* haben, mithin kein *Præsens*, kein *Imperfectum*, es hat sonach:

1) *Præteritum Perfectum*, czas przeszły dokonany, die wirklich vergangene Zeit, z. B. przeczytałem, ich habe durchgelesen, *perlegi*; napisałem, ich habe geschrieben, *scripsi*; uczyniłem, ich habe gethan, *feci*; usłyszałem, ich habe gehört, *audivi*; nicht zu vermengen mit *perlegebam*, *scribebam* etc.

2) *Plusquamperfectum actionis perfectæ*, siehe §. 207. czas zaprzeszły dokonany, die längst vergangene Zeit vollendeter Handlung.

3) *Futurum simplex*, czas przyszły dokonany, niezłożony, die einfache künftige Zeit, z. B. przeczytam, ich werde durchlesen; napiszę, schreiben, niederschreiben, aufschreiben, hinschreiben; uczynię, ich werde thun, etwas durchsetzen; usłyszę, hören, vernehmen.

Auch der flüchtigste Blick lehrt den wesentlichen Unterschied zwischen den *temporibus imperfectis* und *perfectis*. Letztere sind bestimmter, erstere allgemeiner: listy pisać będę, jak mi się podoba, ich werde Briefe schreiben, wie es mir gefällt; napiszę te listy, jak mi się podoba, ich werde diese Briefe niederschreiben, wie es mir gefällt; listy te pisać będę (będę pisał), jak mi się podoba, ich werde mir diese Briefe schreiben, wie es mir gefällt; sind keine *synonyma*; so wenig, wie gdy list pisałem, przyszedł do mnie, gdy list napisałem, przyszedł do mnie, als ich den Brief schrieb, so kam er zu mir, als ich den Brief geschrieben hatte, so kam er zu mir, *litteras quum scriberem, quum perscripsissem*. Man sieht schon daraus, daß man im Deutschen die *tempora* oft anders geben muß, als sie im Polnischen da stehen, so wie das auch im Lateinischen oft der Fall ist. *Cæsar vicit Gallos* und *vincebat Gallos*, Cezar zwyciężył, zwyciężał Gallów, ist im Latein niemahls einerley, wenn es auch im Deutschen oft verwechselt wird: Cäsar überwand die Gallier, hat die Gallier überwunden, weil im Deutschen das *tempus historicum* das *imperfectum* ist.

§. 207.

Obgleich sowohl das sł. nd. als das sł. d. ein *plusquamperfectum* hat, so ist doch dieß *plusquamperfectum* nicht gleichbedeutend. In den Zeitwörtern der unvollendeten Handlung ist es unvollendet, in den der vollendeten Handlung vollendet, z. B. gdy pisałem był, gdy napisałem był, da ich geschrieben hatte;

1) im ersten Falle unbestimmt, 2) im zweyten bestimmt. So auch: gdy czytałem był, gdy przeczytałem był, da ich gelesen hatte, da ich durchgelesen hatte.

Eine buchstäbliche Uebersetzung ist in keiner Sprache denkbar. Das Polnische nach dem Deutschen modeln oder beurtheilen zu wollen, ist so unvernünftig, als wenn man Latein nach den Regeln der deutschen Grammatik schreiben wollte.

Von der Bildung der Zeitwörter.

§. 208.

So mannigfaltig die Bildung der Nennwörter ist, so verschieden ist auch die Bildung der Zeitwörter. *Etymologica* und *Lexica* oder der Sprachgebrauch geben darüber die beste Auskunft. Hier nur zum Beyspiele: Siąśdź, sieśdź, sich niedersetzen, sł. d. jed. Davon kommt her siadać, sł. nd. jed. und częst. sich mehrmals niedersetzen, sich einmal niedersetzen; usiadać, sł. nd. jed. und częst., einmal, mehrmals; usiąśdź, sł. d. jed. sich einmal niedersetzen, wie, fest, gut 2c., przesiąśdź (auch *rec.* się), sł. d. jed. einmahl, przesiadać się sł. nd. jed. und częst., sich mehrmahls herüber setzen, an einen andern Ort setzen; przesiadywać, uję, ywam, się, sł. nd. częst. sich mehrmahls herüber setzen, sich an einen andern Ort setzen; przysiąśdź, sł. d. jed. sich worauf setzen, aufsitzen zum Mitfahren, przysiadać, sł. nd. jed. und częst. sich worauf mehrmahls setzen, daher synonym mit przysiudy robić, sich niederbucken im Tanzen beym Kosak, und so stammen noch hiervon ab, wysiąśdź, wysiadać, wysiadywać, dosiąśdź, dosiadać. So auch das verwandte siedzieć, sitzen; von dem: wysiedzieć, dosiedzieć, przesiedzieć, wysiadywać. dosiadywać. przesiadywać. nasiedzieć się, und andere *verba* herkommen, siehe das *Lexicon*.

Von brać. biorę. kommt dobrać, dobierać, nabrać, nabierać, przebrać, przebierać, wybrać, wybierać u. s. w.

Von czytać, przeczytać, przeczytywać, doczytać, doczytywać, wyczytać, wyczytywać, odczytać u. s. w.

Von Pić, dopić, upić, wypić, napić się, przepić u. s. w. Davon popijać, wypijać, napijać, upijać się, przepijać u. s. w. in mancherley Bedeutung.

Diese Beyspiele genügen, das Mannigfaltige der Bildung zu zeigen. Die Mannigfaltigkeit der Bildung ist im Polnischen so groß, wie im Deutschen und Lateinischen, denn die Autorität entscheidet alles.

§. 209.

Die Verwandelungen §. 28. finden bey der Bildung der Zeitwörter wieder sehr oft statt, so wie auch bey der Conjugation selbst, z. B.

a in e. siadł, siedli, latać, lecić.
ą in ę. wziąć, wziął, wzięła, zaprządz, zaprzęgać.
e in a. zjeździć, zjadł, zjadać.
e in o. nieść, niosę. wynieść, wynosić.
b in b′. skubać, skubię, robić, rób′.
ć in c. tracić, tracę, trać.
ć in t. pleść, plotę, spleść, splatać.
c in k. tłuc, tłukę, rozwlec, rozwlekać.
g in ż. mogę, możesz.
k in cz. tłukę, czesz, tłok, tłoczyć, tłuczek.
l in ł. mléć, mełł, mełli.
ł in l. dał, dali.
mi in m′. m. karmię, karm′, pokarm.
ń in n. tonie, tonę.
o in a. powrócić, powracać.
o in e. biorę, bierzesz, nosić, nieść.
pi in p′. kropić, krop′.
si in ś, prosi, proś.
s, si in sz. prosić, proszę.
s, ś in sz. krzesać. krzeszę, uprosić, upraszać.
t in c. kołatać, kołacę oder kołaczę.
st in szcz, chłostać, chłoszczę.
wi in w′, bawić, baw′.
z in ż. kazać, każę.

zi in ź. wozić, wóź.
ż in z. wieźć. wiozę.
śdź in d. zwieśdź, zwiodę.
śdź in dn. kraśdź, kradnę (weil kradę *obs.* ist).

Besonders kommen auch die Verwandelungen des die in dzie vor, z. B. będę, będziesz, rie in rze, biorę, bierzesz, tie in cie, gniotę, gnieciesz, vor. So auch, wie aus obigen erhellt: ja, jo in je, wie bey den Declinationen.

§. 210.

Die mit den *verbis* zusammengesetzten *præpositiones* sind folgende:

1) do, zu, darzu, an, i. e. noch mehr dazu, völlig zu Ende, z. B. dorobić, sł. d. dorabiać, nd. darzu machen, anmachen, domalować, sł. d. darzumahlen, anmahlen, zu Ende mahlen, ausmahlen, dostać, anę, d. dostawać, aję, nd. erlangen.
2) na, auf; nałożyć sł. d. nakładać, nd. auflegen, darauf legen, nabrać sł. d. nabiérać sł. nd. auflesen, nehmen in Menge, napisać sł. d., aufschreiben, niederschreiben, daher: napełnić. d. napełniać, nd. erfüllen, namazać, d. vollschmieren und a. m., bey den *Reciprocis* zur Genüge: naśmiać się, d. sich satt lachen.
3) nad, darüber, über etwas, hierzu, nadstawiać, nd. nadstawić, d., worüber hinstellen, anstellen, *per antithesin*, worunter hinhalten, nadbiegać, nd., nadbiedz, d., herzu, herbey laufen, naddać, zu viel geben u. s. w. Auch nade statt nad in nadegnę, von nadgiąć, so naderwać, sł. d. nadrywać, nd., und andere mehr.
4) o, ob, obe, um, herum, okazać, rings herum zeigen, bezeugen, obkładać, okładać, nd. obłożyć. d. belegen, obeznać, d. obeznawać, nd. bekannt machen, z czém, womit u. s. w.
5) od, ode, von, ab, auf; oddadź, d. oddawać, nd. abgeben, odebrać, d. odbierać, nd. abnehmen,

empfangen, odchodzić, nd. odeyśdź, d. abgehen, odszpuntować, d. aufspunden, odpieczętować, d. aufsiegeln u. s. w.

6) po, nach, hin, posyłać, nd. posłać, d. hinschikken, hinsenden, pobrać, d. insgesammt hinnehmen, wegnehmen, von brać. Pokazać, d. pokazywać, nd. zeigen und s. w. Oft drückt diese *Præp.* bloß das sł. d. aus, z. B. podziękować, położyć u. a. m.

7) pod, pode, unter, podstawić, d. podstawiać, nd. untersetzen, unter etwas hinstellen, podkładać, nd. podłożyć, unterlegen u. s. w. poderwać, d. podrywać, nd. unten anreißen, ládiren, podebrać, d. podbiérać, nd. unten wegnehmen.

8, 9, 10) prze, *per apocopen* statt przed und przez, in verschiedenem Sinne, przed, vor; przez, durch, z. B. przekładać, nd. przełożyć, d. umlegen, vorlegen, vorstellen, dazwischen legen, czém; przewidywać, nd. przewidzieć, d. voraussehen, przepowiadać, nd. przepowiedzieć, d. vorhersagen; przepływać, nd. przepłynąć, d. durchschwimmen. Przez statt bez in przestawać, nd. przestać, d. aufhören.

11) przy, dazu, zu; przyrobić, dazu machen, anmachen, zuweben; przykrywać, nd. przykryć, d. zudecken; przybijać, nd. przybić, d. zunageln; przypuszczać, nd. przypuścić, d. zulassen und so weiter.

12) roz, roze, auseinander, zer-; rozebrać, d. rozbiérać, nd. auseinander nehmen, zerlegen; rozpróć, d. rozparać, nd. zertrennen u. s. w.

13) s vor c, f, k, p, t; ś vor ci statt z, in doppelter Bedeutung:

a) statt des altslavonischen so das polnische z, *cum instr.* zusammen; oder:

b) das altslavonische iż, das polnische z mit dem *Gen.* herunter, składać, nd. złożyć, d. zusammenlegen, herunterlegen; ściągać, nd. ściągnąć, d. zusammen ziehen, herunter

ziehen; sfolgować. d. nachlassen; spadać, nd. spaśdź, d. herunter fallen u. s. w.

14) u. ab, weg, einen Theil ab, daher auch, wie machen, uciąć. d. ucinać, nd. abhauen; urobić, d. abmachen, losmachen, losweben, abweben; uchodzić, nd. uyśdź. d. davon gehen, hingehen, passiren; ubiérać. nd. ubrać, d. anziehen wie; uymować, nd. ująć, d. abnehmen u. s. w.

15) w, we, hinein, herein; wpychać, nd. wepchnąć, d. hineinstoßen; wmawiać, nd. wmówić, d. einreden u. s. w.

16) wy, heraus; wynosić, nd. wynieść, d. heraustragen; wypadać, nd. wypaśdź, d. herausfallen u. s. w.

17) z, ze, siehe oben s., zbiérać, nd. zebrać, d. zusammen sammeln, versammeln, zusammenbringen; zlecieć, d. zlatać, d. zlatywać, nd. herunter fliegen, fallen u. s. w. Hierher gehören auch: zostać, d. werden; zostawać, nd. verbleiben.

18) za. hinter etwas hin, z. B. zarzucić, d. zarzucać, nd. hinter etwas hin etwas werfen; daher: ver-, zu-, verwerfen, zuwerfen; zakrywać, nd. zakryć. d. verdecken, zudecken u. s. w. Oft drückt auch die *Præp.* za das *inchoativum* aus, z. B. zaśpiewać, d. 1. anheben, anfangen zu singen, zabeczeć, d. 4. zu blöcken ic.

NB. Zo ist keine einfache Präp., sondern z und o eine Doppelpräposition, z. B. zostać, zostawać, ostać, stać; zobaczyć, obaczyć, buczyć, siehe §. 211. 3.

§. 211.

Noch ist zu bemerken:

1) Daß unter diesen *præpositionibus* nur ob, roz, wy, unzertrennbare Fürwörter sind, sogenannte *præpositiones inseparabiles*, die andern kommen auch selbstständig vor den *nominibus* vor.

2) Die *præpositiones separabiles* und *inseparabiles* werden von ihren *verbis* niemahls wie im Deut-

schen getrennt, z. B. ich lese das Buch in kurzem durch, przeczytam książkę w krótce.

3) Außer obigen einfachen mit den *verbis* concrescirten *præpositionibus* giebt es auch noch doppelt zusammengesetzte mit den *verbis* concrescirte Präpositionen, als nämlich:

a) in den *frequentativis*, die besonders sł. d. częst. bedeuten mit na und po.

Naob, z. B. naobcinał gałęzi, näml. dosyć, pęk, moc u. s. w. Poob, z. B. poobrywał wszędzie guziki. pood, z. B. poodcinał główki makowkom, pona, ponadawał wiele włości służalcom; popodstawiał garnuszki pod beczkę, d. poprzedawać, d. poprzypuszczać, d. u. s. w., porozpraszać, d. poucinać, d. powyganiać, powypuszczać, d. etc.

So auch:

b) poprzestawać, nd. poprzestać, d. aufhören; z kim, mit jemanden umgehen; poprzysięgać, nd. poprzysiądz, d. zuschwören.

c) wz, in die Höhe, z. B. wznosić, nd. wznieść, d. in die Höhe heben, ręce, oczy do nieba, wzruszać, nd. wzruszyć, d. erregen.

d) im gemeinen Leben kommen manchmahl nicht nachzuahmende Zusammensetzungen der *verborum* mit *præpositionibus* vor, z. B. przyprzybijać statt naprzybijać u. a. m.

§. 212.

Tempora thematica sind immer drey, und zwar in der dritten Person des *Singularis*.

I. In den Zeitwörtern der unvollendeten Handlung: 1) *Præsens infinitivi*, 2) *Imperfectum*, 3) *Præsens indicativi*, z. B. czytać, czytał, czyta.

II. in den Zeitwörtern der vollendeten Handlung: 1) *Futurum infinitivi*, 2) *Præteritum perfectum*, 3) *Futurum simplex*, z. B. przeczytać, przeczytał, przeczyta.

So wie die *primitiva* gehen, so gehen auch die *derivativa*, z. B. przeczytać wie czytać; wypić wie pić u. s. w.

§. 213.

Im Polnischen ist nur ein einziges Hülfs-Zeitwort, słowo posiłkowe: bydź, seyn.

Conjugationen sind aber vier, nach den vier *literis characteristicis* (głoski cechowe), a, e, i, y, in der dritten Person des *Præsentis* oder *Futuri simplicis*, das heißt: des *Præs.* in den Zeitwörtern der unvollendeten; des *Fut. simpl.* in den Zeitwörtern der vollendeten Handlung, als nämlich:

I. *lit. charact.* a, z. B. *Præs. inf.* czytać. *Imperf.* czytał. *Præs.* czyta, czytam, so auch *Fut. inf.* przeczytać. *Præt. perf.* przeczytał. *Fut. simpl.* przeczytam;

II. *lit. charact.* e, z. B. *Præs. inf.* gotować. *Imperf.* gotował. *Præs. ind.* gotuje, ję, und so in andern Endungen; siehe die 2te Conjugation Capitel XIII. So auch zgotować, zgotował, zgotuje, ję;

III. *lit. charact.* i, z. B. czynić, czynił, czynię, ni; uczynić, uczynił, uczynię, ni;

IV. *lit. charact.* y, z. B. uczyć, uczył, uczę, uczy; nauczyć, nauczył, nauczę, nauczy.

§. 214.

Das Hülfswort bydź (*obs.* być), seyn, ist eigentlich ein regelmäßiges sł. d. bydź, był, będzie, będę, nach der zweyten Conjugation, zu dem noch ein *Præsens anomalon* jestem, und das *Gerund. præs. inf.* dazu kommt. Doch es muß zur Erlernung der Conjugation vorangehen.

Para-

Paradigma des *Verbi Substantivi* bydź, seyn.

Indicativus Modus, Tryb oznaymujący.

Praesens, Czas teraźnieyszy.

Singularis. (Liczba pojedyncza.)	*Pluralis.* (Liczba mnoga.)
Jestem, ich bin.	Jesteśmy, wir sind.
Jesteś, du bist.	Jesteście, ihr seyd.
Jest, er, sie, es ist.	Są, sie sind.

Praeteritum Perfectum, Czas przeszły dokonany.

Singularis.

Masc.	*Fem.*	*Neutr.*
Byłem,	byłam,	byłom, ich war.
Byłeś,	byłaś,	byłoś, du warst.
Był,	była,	było, er, sie, es war.

Pluralis.

Masc. Pers.	*Masc. Fem. Neutr.*
Byliśmy,	byłyśmy, wir waren.
Byliście,	byłyście, ihr waret.
Byli,	były, sie waren.

NB. Dieses *Præteritum* wird auch als *Imperfectum*, czas przeszły niedokonany, blos in diesem *Verbo* gebraucht.

Plusquamperfectum, Czas zaprzeszły, (und zwar in diesem *Verbo* bloß dokonany und niedokonany.)

Singularis.

Byłem był,	byłam była,	byłom było,	ich war gewesen.
Byłeś był,	byłaś, była	byłoś było,	du warest gewesen.
Był był,	była była,	było było,	er, sie, es war gewesen.

Pluralis.

Byliśmy byli,	byłyśmy byli,	wir waren gewesen.
Byliście byli,	byłyście byli,	ihr waret gewesen.
Byli byli,	były były,	sie waren gewesen.

Futurum, (Czas przyszły, hier nur dok. und niedok.)

Singul.	*Plur.*
Będę, ich werde seyn.	Będziemy, wir werden seyn.
Będziesz, du wirst seyn.	Będziecie, ihr werdet seyn.
Będzie, er wird seyn.	Będą, sie werden seyn.

Imperativus Modus, Tryb rozkazujący.

Praesens et Futurum.

Sing.	*Plur.*
Bądź, sey du.	Bądźmy, laßt uns seyn.
Niech będzie, daß er sey, laßt ihn seyn.	Bądźcie, seyd ihr.
	Niech będą, sie mögen seyn.

Infinitivus Modus, Tryb bezokoliczny.

Præs. et Fut. Bydź, seyn.
Gerund. Præs. Będąc, indem man ist, das französische *étant, indecl.*
Particip. Præs. Będący, a. e. der, die, das, da ist.
Gerund. Perf. Bywszy, nachdem, indem, er, sie, es gewesen ist, *indecl.* das französ. *ayant été.*
Particip. præteriti passivi fehlt; in *comp.* byty, z. B. nabyty, dobyty.
Subst. Verbale. Bycie.

Allgemeine Regeln bey der Conjugation des *Verbi* bydź, die auch bey andern *Verbis* gelten.

§. 215.

Die masculine Endung im *plurali* im *perfecto* oder *Imperfecto*, byliśmy, byliście byli, und sonach auch im *Plusquamperfecto*, byliśmy byli, byliście byli, byli byli, kommt nur den Mannspersonen zu, allen andern *Substantivis* aber die feminine Endung, z. B. Ludzie, Bracia byli tam, konie, woły były tam. So auch konie, woły przyszły. Wenn aber die Thiere *masc. gen.* personificirt vorkommen, siehe §. 65, 67, so erfordern sie die masculine Endung, z. B. ptaszkowie leśni byli, so auch śpiewali, aber ptaki śpiewały u. s. w.

Der *Imperativus* wird durch das *Encliticum* że verstärkt; es heißt dies tryb rozkazujący z naleganiem, z. B. bądźże, sey doch du, niechże będzie, daß er sey, bądźmyż, bądźcież, niechże będą. So machen es auch andere *Verba*.

Das niech oder niechay ist der *Imperativus* von dem veralteten *Verbo* niechać, lassen. Niech będzie pochwalony Jezus Chrystus. Gelobet sey Jesus Christus, der allgemeine Gruß des Landvolkes, nachdem das alte slavische Pomagay Bóg, corrumpirt; Pomabóg, zu Ende des vorigen Jahrhunderts verdrängt worden ist. Ja pamiętam jeszcze, jak ludzie Pomabóg mówili, so sagte einst ein Greis zu mir, der sich seines Alters nicht zu erinnern wußte.

Der *Imperativus* drückt auch mit dem niech den *Concessivus* (tryb dopuszczający), aus, z. B. niech będzie, będą, czyta, idzie, robi sobie co, chce u. s. w.

Vom *Suffixo*.

§. 216.

Die Endungen em, eś, eśmy, eście, heißen das *Suffixum*, zakończenie odłączne, weil sie vom *Verbo* getrennt zu andern Wörtern angehängt werden können. Beym *Verbo* bydź, seyn, findet dieß *Suffixum* im 1) *Præs.* 2) *Perf.* 3) im *Plusquamperfecto* statt; bey andern *Verbis* aber nur im 1) *Imperf.* sł. nd. oder *Perf.* d. 2) im *Plusquamperfecto*, weil nur in diesen *temporibus* die Sylben em, eś, eśmy, eście, vollständig oder syncopirt vorkommen.

Es kann aber das *Suffixum* an alle Wörter angehängt werden, jedoch mit Weglassung des e hinter einem *Vocali*, wie das aus byłam, byłom, byliśmy, byłyśmy etc. schon erhellt. Żołnierzem, sprich Żołnierz-em, żołnierz eś, ich bin ein Soldat, du bist ein Soldat; kobietam, ich bin ein Weib; kobietaś, du bist ein Weib; dzieckom, ich bin ein Kind; dzieckoś, du bist ein Kind. Indeß geschieht es doch mit *substantivis* nicht so häufig und allgemein: żołnierzem, żołnierześ, kommt selten vor, ersteres ist sogar wegen des Doppelsinnes mit dem *instrumentali* gar nicht nachzuahmen. Eben so kommt auch jam statt ja jestem, selten,

außer in der Bibelsprache oder im höhern Style vor, tyś ist aber sehr gewöhnlich, myśmy, wyście, ist eben so sehr im Gebrauche. Man muß, wie in allem, also auch hier nach dem Sprachgebrauche sich richten. Bey dem Gebrauche des *Suffixi* beym Worte jestem wurde sonst im *Præs.* immer noch die dritte Person zugesetzt, z. B. jam jest, statt ja jestem, tyś jest statt ty jesteś, myśmy są, wyście są, statt my jesteśmy, wy jesteście, aber das ist jetzt nicht mehr Sitte. Es wird jetzt jest fast immer *per ellipsin* ausgelassen, sa ist aber jetzt in diesem Falle beynahe schon ganz unerhört, ob man es sonst in den besten Schriftstellern findet, z. B. *Nicol. Koch. Rot. I.* cnotaśmy są szczęśliwi. Ja sogar sąśmy statt jesteśmy *Siel.*

Im *Perfecto* oder *Imperfecto* kann die Weglassung der dritten Person *per ellipsin* niemahls statt finden, weil man es sonst für das *Præsens* nehmen würde, es heißt also tyś był, tyś była, tyś było, myśmy, wyście byli, były, dobrym był, dobraś była u. s. w., denn dobrym, dobryś, dobram, dobraś, dobrem, dobreś, dobrzyśmy, dobrześmy, ist das *Præs.* ich bin gut, du bist gut u. s. w. Jam był ist bloß nur noch in der Bibelsprache üblich. Des Uebelklangs wegen wird był był, była była vermieden, also durch die Trennung der *suffixorum* nicht herbey geführt, z. B. dobryś był był, dobraś była była ist selten, byłaś dobra, byłeś dobry wird oft statt byłeś był dobry, oder byłeś był dobrym, und byłaś była dobra oder dobrą gesetzt.

Hier in der Trennung des *suffixi* ist die Ursache von der Rection des *instrumentalis* bey den *verbis* Seyn, Werden; zu suchen, siehe die Syntaxis.

Am häufigsten wird aber das *suffixum* vom *verbo* getrennt bey den Conjunctionen, und zwar besonders bey denen, die mit der Conjunction by zusammen gesetzt werden.

§. 217.

By heißt: daß, damit, auf daß; das lat. *ut* und kann nur das *imperfectum* oder *perfectum* regieren,

by byłem, byłam, byłom, by byłeś, byłaś etc. und mit versetztem *suffixo* bym był, była, było; byś był, była, było; by był, by była, by było; byśmy byli, były; byście byli, były etc. Denn by jestem ist Unsinn, es heißt aber by byłem etc., das ich wäre, und vertritt auch die Stelle des deutschen und lateinischen *Præsens*, daß ich sey, *ut sim*. Dieß gilt auch von allen andern *verbis* by czytałem, eś oder byś czytał, byś czytała etc. heißt damit, daß ich läse, du läsest, lese, lesest, also *imperf. perf.* und *præs.* by piłem, piłam etc. piłeś, piłoś etc.; byśmy, byście, pili, piły, daß ich, du trinke, wir, ihr, trinket, *præs.* und tränke, tränket, *imperf. perf.* u. s. w., *ut legam*, *legerem*, *legerim*, *bibam*, *biberem*, *biberim*. So auch im *plusquamperf.* bym był pił, była piła, byś był pił, była piła u. s. w., daß ich getrunken hätte, du getrunken hättest u. s. w.

§. 218.

Durch die Conjunction by wird bloß mit ihr allein oder mit ihr in Zusammensetzungen mit den Conjunctionen a und że, daß (lat. *quod*), iż, daß (*quod*); aby, żeby, iżby, daß, damit, auf daß (das lat. *ut*), nicht bloß der *Conjunctivus*, sondern auch der *Optativus*, *Potentialis*, mit einem Worte jeder *modus subjunctivus* gebildet, indem aby, żeby, iżby, und alle andere Zusammensetzungen, als z. B. gdyby, im Fall, wenn, jeżeliby, wofern, ażeby, auf daß, ponieważby, weil nämlich, maaßen, so wie by an und für sich selbst das *imperfectum*, *perfectum* oder *plusquamperfectum* erfordern, d. i. *tempora* mit *suffixis* und weil sie sonach nie bey einem *tempore*, was kein *suffixum* hat, also bey keinem *præsens*, auch bey jestem nicht und bey keinem *futuro simplici* oder *composito* stehen können.

Es ist sogar fast gewöhnlicher mit dem by und den mit demselben zusammengesetzten Conjunctionen des *suffixum* zu vereinigen, als es beym *verbo* zu lassen, also z. B. abym był, abyś był, ist gewöhnlicher, als aby byłem, aby byłeś u. s. w.

Vom *Modus Conjunctivus*, Tryb łączący.

§. 219.

I. Der gewöhnliche *Conjunctivus* wird also bloß durch das *Imperfectum*, *Perfectum* und in andern *verbis*, außer jestem auch *Plusquamperfectum* ausgedrückt, als nämlich:

Singularis.

By byłem, byłaś, było; bym, abym, żebym, iżbym był, była, było.

By byłeś etc.; abyś, żebyś, iżbyś był, była, było.

By był etc.; aby, żeby, iżby był, była, było.

Pluralis.

By byliśmy etc.; abyśmy, żebyśmy, iżbyśmy byli, były.

By byliście etc.; abyście, żebyście, iżbyście byli, były.

By byli etc.; aby, żeby, iżby, byli, były.

II. Der *Optativus*, Tryb życzący, wird ausgedrückt durch die Interjection o, mit der Conjunction by.

Oby byłem etc. Obym, był, była, było, o daß ich wäre.

Oby byłeś etc. Obyś był, była, było, o daß du wärest u. s. w., siehe den *Conj.*

So Obym czytał, pił, obyś czytał, pił, czytała, piła etc.

III. Der *Potentialis*, Tryb możny, wird durch die Versetzung gemacht. Aus bym był wird byłbym u. s. w., als nämlich;

Byłbym, byłabym, byłobym, ich möchte (würde, könnte), seyn.

Byłbyś, byłabyś, byłobyś, du möchtest, würdest, könntest seyn u. s. w., siehe oben.

Da hier der Uebelklang der Wiederholung vom był był, była była, an sich schon vermieden ist, so kommt auch Byłbym był, Byłabym była, u. s. w. im *plusquamperfecto* vor.

Dieß gilt natürlicher Weise auch von andern *verbis* czytałbym, piłbym, czytałabym, piłabym u. s. w., czytałbyś, piłbyś etc., so auch byłbym czytał, byłbyś czytał oder czytałbym był, czytałbyś był u. s. w.

So wie die *suffixa*, so wird auch by als ein *suffixum conjunctionis* versetzt, z. B. Kobiétaby to zrobiła, statt kobieta zrobiłaby to; byłbyś dobrym, dobrymbyś był, gdybyś nie tracił tyle pieniędzy.

§. 220.

Das *Suffixum* wird auch oft mit Conjunctionen zusammengesetzt, die nicht mit by concrescirt sind, z. B. mit że, ponieważ, gdy, jeżeli u. s. w. In diesen Fällen wird nur das *præs.* jest, są, *per ellipsin* ausgelassen, die andern mit dem *suffixo* versehenen *tempora*, sowohl vom *verbo* bydź, als auch von andern *verbis* müssen ausgedrückt werden, z. B. żem Człowiek poczciwy, o tém niechciéy wątpić; gdyś rzetelny, wierzę ci; jeżeliście tacy ludzie, uczynię to; ponieważem był wtedy u ciebie; gdym tę książkę czytał; żeście tę książkę mieli, wiedziałem o tém.

Auch mit den *adverbiis* kommt das *suffixum* oft vor, z. B. dobrześ mu dał, dobrzeście mu to powiedzieli, ślicznieście udali to przed nim.

§. 221.

Noch ist zu bemerken, daß wenn zu den auf ą sich endigenden Wörtern das *suffixum primæ personæ* angehängt wird, oft *per epenthesin* ein m dazwischen gesetzt wird, z. B. xiążnąm oder xiężnąmem widział w kościele; własnąm ręką oder własnąmem ręką to podpisał.

Das ą und ę wird vor dem *suffixo* wie am Ende gelesen, siehe S. 3, 4.

Bey den Diphtongen ist es wie bey den Vocalen, z. B. więceym, *J. Koch.* 510. lepiéym etc.

§. 222.

So wie das *verbum* bydź sonst einen *Dualis* hatte, von dem man Spuren genug in alten Büchern findet, und den man zumahl im Cracauischen oft auf dem platten Lande noch hört, so hatte dieser *Dualis* auch ein trennbares *suffixum:* wa, ta.

Er lautete aber: jesteśwa, wir beyde sind, ihr beyde seyd; jesteśta, sie beyde sind; byliśwa, wir beyde waren, ihr beyde waret; byliśta, sie beyde waren; będziewa, wir beyde werden seyn, ihr beyde werdet seyn; będzieta, sie beyde werden seyn, so bądźwa, bądźta, u. s. w.

In Schlesien hatte man auch noch eine besondere *prima persona dualis* auf ma, z. B. jesteśma, byliśma u. s. w. Davon findet man aber in Polen keine Spuren mehr. Man muß aber wissen, daß man in den schlesischen Dialecten sehr viele Archaismen hat, die es sehr verdienen, gesammelt, aber nicht nachgeahmt zu werden. Im *præs.* und *perf.* wurden die *suffixa* des *Dualis* wa, ta, so wie das *suffixum* em, eś etc. getrennt und mit andern Worten zusammengesetzt, z. B. obojeśwa statt obojeśmy, obojeśta, statt obojeście u. s. w.

Statt der Endung em war sonst ech wie im Böhmischen; und statt eśmy, echmy, im Polnischen gebräuchlich, z. B. jestechmy, so auch bylichmy statt byliśmy. byłech statt byłem; byłach statt byłam; byłoch statt byłom; byłychmy statt byłyśmy; daher ward auch das *suffixum* so gebraucht: bych gardło miał dadź, sagt Leo Sapieha, statt bym gardło miał dadź, nie uczynię tego, als er dem Zar Borys Hodunów seinen neuen Titel verweigerte. Dieser Archaismus ist noch in Schlesien nicht ungewöhnlich, in Polen ist er ganz abgekommen.

XII. Capitel.

Von der ersten Conjugation, o pierwszey formie czasowania.

§. 223.

Die erste Conjugation, welche nach §. 213 a zur *Characteristica* hat, ist eine der leichtesten und regelmäßigsten.

Die *Tempora Thematica* sind *inf.* ać, *perf.* oder *imperf.* ał, *præs.* oder *fut. simpl.* a, am.

Paradigma Primæ Conjugationis.

Indicativus Modus, Tryb oznaymujący.

Præsens, Czas teraźnieyszy.

Singularis.	*Pluralis.*
Czytam, ich lese.	Czytamy, wir lesen.
Czytasz, du liesest.	Czytacie, ihr leset.
Czyta, er, sie, es lieset.	Czytają, sie lesen.

Imperfectum, Czas przeszły niedokonany.

Singularis.

Masc.	*Fem.*	*Neutr.*
Czytałem,	łam,	łom, ich las.

Czytałeś, du lasest u. s. w., siehe byłem.

Plusquamperfectum, Czas zaprzeszły niedokonany.

Masc. Czytałem był oder Byłem czytał.
Fem. Czytałam była oder Byłam czytała.
Neutr. Czytałom było oder Byłom czytało, siehe das *plusquamperf.* Byłem był, Seite 242. Czytałeś był oder Byłeś czytał etc.

Futurum Compositum, Czas przeszły niedokonany, złożony.

Singularis.

Masc.	*Fem.*	*Neutr.*
Bedę czytał, ich werde lesen.	będę czytała,	będę czytało,
Będziesz czytał, du wirst lesen.	będziesz czytała,	będziesz czytało,
Będzie czytał, er wird lesen,	będzie czytała, sie wird lesen,	będzie czytało, es wird lesen.

Pluralis.

Będziemy czytali, *Masc.* Personen; Będziemy czytały, andere *Substantiva*, wir werden lesen.
Będziecie czytali, czytały, ihr werdet lesen.
Będą czytali, czytały, sie werden lesen.

Imperativus Modus, Tryb rozkazujący.

Sing.	*Plur.*
Czytay, lies du.	Czytaymy, laßt uns lesen.
Niech czyta, er mag lesen.	Czytaycie, leset ihr.
	Niech czytają, laßt sie lesen.

Infinitivus Modus, Tryb bezokoliczny.

Præs. Czytać, lesen.
Gerund. præs. Czytając, indem man lieset.
Particip. præs. Act. Czytający, ca, ce, der, die, das liest.
Gerund. perf. Czytawszy *), nach dem man gelesen hat.
Particip. perf. pass. Czytany, a, e, gelesen.
Impersonale præt. Czytano, man las.
Subst. Verbale. Czytanie, das Lesen.

§. 224.

So wie das sł. nd. geht, so geht auch jedes sł. d., das ein *derivativum* davon ist, als nämlich:

---

*) So wie ich mir es zur Pflicht gemacht habe, nach dem Muster des Herrn Kopczyński die veralteten Formen des Dualis und andere Archaismen anzuführen, so kann ich auch die *gerundia imperfecta* nicht unerwähnt lassen, *cf.* §. 228. Der gelehrte Herr Recensent meines Wörterbuchs in der Hall. Allgem. Lit Zeitung 1807, dem ich übrigens für manche treffliche Bemerkung den innigsten Dank abstatte, hat mit einem großen Wundergeschrey mir die sonderbare Ehre der Erfindung dieses *gerundii imperfecti* zugeschrieben, mit der Behauptung: daß dasselbe nie existirt habe, wobey er sich auf die Aussage des Hrn. Kopczyński II. Przyp. 226 beruft. Trotz, Woyna u. a. m, die im Polnischen keine Neulinge waren, konnten mich vor der zugemutheten Ehre bewahren. Indeß als abgesagter Feind alles Polemisirens, begnüge ich mich ein Paar Dutzend der ersten besten Stellen aus alten und neuern Classikern anzuführen, ohne alle Folgerungen, in dem festen Vertrauen, daß dem gelehrten Hrn. Rec. diese Quellen so gut bekannt sind und offen stehen, wie mir, z. B. Jechawszy Martin Bielski, Kr. Pol. Ed. 1764, 237, 401. Luk. Gornicki. Dzieje Ed. 1754. 149. Naruszewicz hist. Nar. Pol. I. 390 ofiarowawszy Mart. Bielski Kr. Pol. 511., leżawszy *ib.* 320. Luk. Gorn. *l. c.* 167. prosiwszy, Mart. Bielski *l. c.* 428. dobywawszy *ib.* 462. mieszkawszy *ib.* 316. Luk. Gorn. *l. c.* 31. 114. częstowawszy Mart. Bielski *l. c.* 478. mówiwszy. Luk. Gorn. *l. c.* 165. So auch im Niesiecki, Korona Polska: słuchawszy IV. Strzemię; szwankowawszy III. 227. Das vom Hrn. Rec. gerügte Wort selbst nie czytawszy. Naru-

Paradigma verbi actionis perfectæ primæ conjugationis.

Perfectum, Czas przeszły dokonany.

Przeczytałem, łam, łom, ich habe durchgelesen, leſ, łaś, łoś etc., siehe *Imperf.* Czytałem.

Plusquamperfectum, Czas zaprzeszły dokonany.

Przeczytałem był oder Byłem przeczytał, Przeczytałam była oder Byłam przeczytała etc., siehe *Plusquamperf.* Czytałem był etc.

Futurum simplex, Czas przyszły dokonany niezłożony.

Przeczytam, ich werde durchlesen, asz, a, siehe *Præs.* czytam.

Imperativus.

Przeczytay, niech przeczyta, przeczytaymy etc., siehe oben *Imperativus* czytay.

Infinitivus.

Præs. et Fut. Przeczytać, durchlesen.
Gerund. præs. fehlt.
Particip præs. fehlt.
Gerund. perfect. Przeczytawszy, nachdem man durchgelesen hat.

---

szewicz. Życie Chod. II. 326. szedłszy Marc. VI. 37. Życ. Chod. II. 210. M. Bielski Kron. Pol. 552. Zab. przyjemn. Doch das ist genug zum Beweise der Wahrheit, wovon mehrere Beläge in Menge aufzutreiben es gar nicht schwer ist.

Particip. præt. pass. Przeczytany, a. e. durchgelesen.

Subst. Verbale. Przeczytanie, das Durchlesen.

§. 225.

Die im Zeitworte vollendeter Handlung fehlenden *Tempora*, werden entweder durch das *verbum primitivum* unvollendeter Handlung oder durch das *derivativum frequentativum* gegeben, z. B. hier entweder durch czytać oder przeczytywać. Das *verbum frequentativum* przeczytywać, przeczytywał, przeczytywa, przeczytywam, geht ganz regelmäßig, als sł. nd. nach czytać. Seltener kommt przeczytywać, wał, przeczytuje, uję, nach der zweyten Conjugation vor. Aber sehr gewöhnlich ist wyczytuję, nieczytuję u. a. Dieß muß der Sprachgebrauch lehren, so wie er lehrt, daß czetnę, czetł, czedł, verwandte und veraltete Formen sind, und zwar von einem sł. d. jed. część, czetnać, welches zählen, lesen, geheißen hat, daher czytać im Russischen noch rechnen bedeutet, daher die Wörter poczet, die Zahl; poczytuję, ywam kogo za co, ich halte jemanden wofür, und so andere Derivationen, welche die *Lexica* und der Sprachgebrauch an die Hand geben müssen.

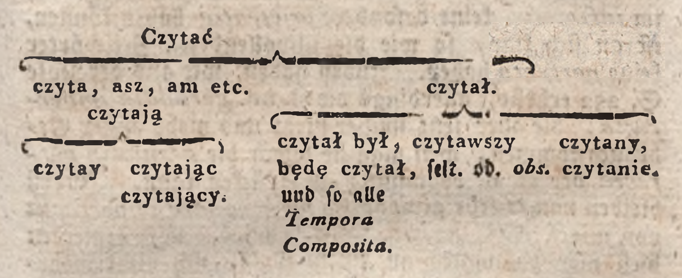
§. 226.

Was von dem *suffixo* und von dem *conjunctivo, potentiali, optativo*, §. 216—220 bey dem Hülfsworte bydź gesagt worden ist, das gilt alles auch hier, z. B. czytałbym, czytałabym, czytałobym, ich möchte, würde lesen, abym, żebym, iżbym, bym czytał, czytała, czytało, daß ich lese ꝛc., piękniebyś czytał, byłbyś pięknie czytał u. s. w., siehe S. 244—249. Eben so przeczytałbym, byłbym przeczytał, przeczytałbym był, ich würde durchlesen, durchgelesen haben, ich hätte durchgelesen u. s. w., abym, żebym, iżbym, bym przeczytał, ła, ło, abyś, żebyś, iżbyś, byś przeczytał, ła, ło u. s. w. So ist es auch in den andern Conjugationen.

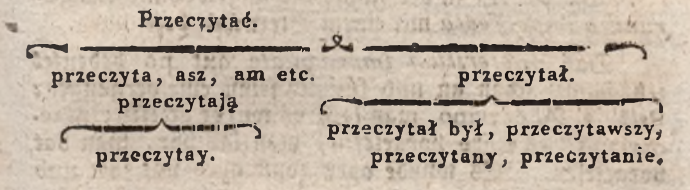
§. 227.

Der Augenschein lehrt, daß zur Bildung des *verbi* in der ersten Conjugation folgende Abstammung zur Norm liegt:

Zeitwort unvollendeter Handlung, słowo niedokonane.



Zeitwort vollendeter Handlung, słowo dokonane.



§. 228.

Weil die französische Sprache ihre Ausdrücke: *étant, ayant été, aimant, ayant aimé, gérondifs* so ist wohl das beste, die entsprechenden będąc, bywszy, czytając, czytawszy. przeczytawszy, *gerundia* zu nennen. Im Polnischen heißen sie mit Recht imiesłów, *participium*, weil sie oft die Stelle desselben vertreten, auch ehedem oft genug verwechselt wurden, z. B. siedzący statt siedząc zrobił co, so auch naleźli żonę Tarquiniusza — stroyąc krotofile, goduyąc y napiyayąc

syę dobrze — naleźli Lukrecyą myędzy robotnicami robyąc Martin Biel. Kr. cał. św. 95. b., auch zabił go syedząc na tronie statt syedzącego na tronie *ib.*, welches jetzt nicht nachzuahmen ist, außer daß niechcący wider Willen, als ein *adverbium indecl.* vorkommt, auch chcący niechcący, mit oder wider Willen, *indecl.* in dieser adverbialischen Redensart.

Daß die Zeitwörter der vollendeten Handlung auch im *infinitivo* keine besondere *præsentia* haben können, ist an sich klar, so wie die unvollendeten Zeitwörter keine *perfecta* haben. Indeß haben, wie aus der Note S. 252 erhellt, allerdings die sł. nd. *gerundia imperfecta*, die aber jetzt immer mehr und mehr außer Gebrauch kommen, weil man sie durch die *gerundia perfecta* der sł. d. bestimmter ausdrücken kann. Indeß bleiben immer sehr gewöhnlich die *gerundia imperfecta* von mieć, iśdź, jechać, jeśdź, chcieć. Wir bemerken dieß hier zusammen an einem Orte, um nicht mehrmahls davon zu reden. Die seltnern hört man auch noch oft mit Negationen, z. B. nie czytawszy Życ. Chodk. II. 326.

Wir werden in der Folge die ungewöhnlichern *gerundia imperfecta* mit einem Sternchen bezeichnen.

Das *præteritum impersonale* auf no bedeutet jetzt immer schon an und für sich selbst eine vergangene Zeit, z. B. czytano, man las, es wurde gelesen; przeczytano, es ward vorgelesen, man las vor, man hat vorgelesen. Es wurde aber sonst auch mit jest und będzie als *præsens* und *futurum exactum* gebraucht. Dieß geschieht jetzt höchst selten.

Die *verbalia* sind regelmäßige *neutra* nach §. 105, siehe *Parad.* kazanie. Die meisten haben keinen *pluralem*, wenn sie nicht wirkliche *substantiva* sind, z. B. danie, pierwsze, drugie, trzecie, der erste, zweyte, dritte Gang; die erste, zweyte, dritte Tracht, beym Aufgeben zu Tische, wszystkie te dania, alle diese Trachten, so wie te kazania, te starania, usiłowania u. s. w.

§. 229.

§. 229.

Nach dem *paradigma* czytać gehen sehr viele *frequentativa*, z. B. die sł. nd. częst. biegać, czerpać, chować, czekać, dmuchać, szukać, trzymać; nach przeczytać, die *frequentativa derivativa*, sł. d. częst. pobiegać, wyczerpać, poszukać, die sł. d. jed. und częst. schować, potrzymać, poczekać u. s. w. So auch nach czytać: die sł. nd. częst. sięgać, kichać, ruchać, wovon aber die sł. d. jed. sięgnąć, kichnąć, ruszyć nach andern Conjugationen gehen, als nämlich: sięgnąć, kichnąć, nach der zweyten, ruszyć, nach der vierten.

§. 230.

Alle nach dem *paradigma* czytać und przeczytać gehende *verba* sind ganz regelmäßig, ausgenommen:

1) mieć, sł. nd. haben: *præs.* mam etc., siehe czytam; *imperf.* miał, mieli, miała, miały; *imper.* miey, niech ma, mieymy etc.; *inf.* mieć, mając, mający, miawszy, miany, miano; *verbale* mienie.

2) dadź, sł. d. (*obs.* dać); *fut. simpl.* dam, dasz etc., 3te *pers. pl.* dadzą; *perf.* dał, dali, und alles übrige nach przeczytać.

3) słychać, widać, sind *verba defectiva*, die jetzt nur als *impersonalia* vorkommen, słychać. widać (*per ellips. scil.* jest), było, będzie, es ist, war, wird seyn zu hören, zu sehen, man hört, sieht, sahe, hörte ꝛc.

4) obiecać, cał, sł. d. hat kein *fut.*, man sagt nicht obiecam, sondern przyrzekam, von przyrzekać; *deriv.* von rzec, rzekł. rzekę.

5) gnąć hat kein *præs.* und die *deriv.* kein *fut. simplex*, dafür ist pędzę von pędzić z. gebräuchlich.

XIII. Capitel.

Von der zweyten Conjugation, o formie drugiey czasowania.

§. 231.

Die zweyte Conjugation hat die meisten verschiedenen Endungen des *infinitivi;* sie ist sonach die schwerste, weil hier die meisten Verwandelungen nach §. 28. und 209. statt finden. Indessen wird die Schwierigkeit derselben ungemein durch ihre Regelmäßigkeit erleichtert, wenn man sie in fünf Abtheilungen eintheilt.

I. *Verba primitiva* und *derivativa polysyllaba*, wo die Ableitung der *Temporum* wie in der ersten Conjugation ist. Die Endungen ać, ować, ywać, iwać.

II. *Verba primitiva monosyllaba* mit vielsylbigen *derivativis*, wo die Ableitung der *Temporum* wegen der Verwandelung des oder der Consonanten vor der *characteristica* e., von der ersten Conjugation verschieden ist. 1) Die Endungen ec., uc, odz, ydz; 2) alle Endungen auf weiche Doppelconsonanten, also: asc, ąść, eść, eśdź, eźć, iść, iśdź, ość, ośdź, uść, ydź.

III. Dergleichen *Verba*, die im *Participio passivi* ty haben, die Endungen ąc, léć, rzéć, oć, ić, yć, uć.

IV. *Verba neutra* und *inchoativa polysyllaba* auf eć (ać).

V. Zweysylbige *neutra* und *primitiva*, Onomatopöen, *neutro-activa* und *inchoativa* auf nąć.

Erste Abtheilung.

Primitiva und *Derivativa polysyllaba.*

Endung ać, ować, ywać, iwać.

§. 232.

Die Endung ać, nicht ować, zerfällt in folgende Ausgänge:

1) *Inf.* bać, *præt.* bał, *præs.* bię, z. B. dłubać, skubać, grzebać, skrobać, skrzybać u. s. w., dłubać, dłubał, dłubie, dłubię etc.

2) *inf* chać, bloß brzechać, brzechał, brzeszę, bellen, eig.; lügen, fig.; *vulg.;* jechać, *vid.* Ausnahmen unten.

3) *inf.* zdać, *præt.* zdał, *præs.* żdżę, z. B. gwizdać, gwizdał, gwiżdżę, gwazdać, gwazdał, gważdżę.

4) *inf.* gać, *præt.* gał, *præs.* żę: łgać, łgał, łżę, strugać, gał, strużę; muzgać, muzgał hat mużdżę statt muskać. NB. *imperat.* von łgę hat łżéy, weil man łż nicht allein aussprechen kann, und so ist dieß auch in andern Abtheilungen und Conjugationen der Fall, daß éy zugesetzt wird, wenn vocallose Sylben vorkommen.

5) *inf.* jać, *præt.* jał, *præs* ję, z. B. krajać, łajać, bajać, kajać się, tajać, tauen *neutr.*, als nämlich: krajał, kraję, łajał, łaję etc.

6) *inf.* kać, *præt.* kał, *præs.* czę, z. B. płakać, płókać, skakać, krakać, kwokać, tykać, als płakał, płaczę, płókał, płóczę, krakał, kraczę, kwokał, kwoczę u. s. w.

7) *inf.* skać, *præt.* skał, *præs.* szczę, z. B. głaskać, iskać, mlaskać, muskać, pluskać etc., als głaskał, głaszczę, iskał, iszczę etc. Zyskać geht jetzt am gewöhnlichsten nach der ersten Conjugation.

8) *inf.* lać, *prœt.* lał. *prœs.* lę, z. B. bęblać, kaszlać, peplać oder paplać u. s. w., als bęblał, bęblę, kaszlał, kaszlę etc.

9) *inf.* łać. *prœt.* łał. *prœs.* lę, z. B. wikłać, wikłał, wiklę, meist nur in den *comp.;* kudłać, łał, kudlę, gewöhnlicher kudłam.

10) *inf.* mać. *prœt.* mał. *prœs.* mię, z. B. łamać, kłamać, drzymać etc., łamał, kłamał, łamię, kłamię. So auch łomać statt łamać.

11) *inf.* pać. *prœt.* pał. *prœs.* pię, z. B. capać, chapać, chrupać, chłypać, chłapać, drapać, kapać, kąpać, kopać, klepać, łupać, szłapać, szczypać, żłopać u. a. m. *prœt.* capał, chapał etc. *prœs.* capię, chapię, chrupię etc.

12) *inf.* rać. *prœt.* rał. *prœs.* rzę, z. B. babrać, bazgrać, czochrać, gmérać, karać, orać, szemrać, żebrać u. a. m. *prœt.* babrał, bazgrał. *prœs.* babrzę, bazgrzę, karzę, orzę etc.

13) *inf.* sać. *prœt.* sał. *prœs.* szę; czesać, kołysać, krzesać (*obs.* krzosać) (kasać selten, außer in den *compos.* zakasać, podkasać, d.), pisać, pląsać. *prœt.* czesał, kołysał etc. *prœs.* czeszę, kołyszę u. s. w. So ciosać, ciesać, sał, ciószę, cieszesz, cioszesz.

14) *inf.* tać. *prœt.* tał. *prœs.* cę, oder nach dem Brauche vieler Provinzen und mancher Schriftsteller czę, z. B. bełkotać, chéchotać się, deptać, drużgotać, klekotać, kłopotać, kołatać, szamotać, szczebiotać u. s. w. *prœt.* bełkotał, chéchotał się, deptał etc., *prœs.* bełkocę, chéchocę się oder bełkoczę, chéchoczę się u. s. w.

15) *inf.* stać. *prœt.* stał. *prœs.* szczę, z. B. chłostać, świstać, szelestać, *prœt.* chłostał, świstał. *prœs.* chłoszczę, świszczę, szeleszczę etc.

16) End. awać, bloß in den *Verbis* sł. nd. jed. und częst., die niemahls ywać haben, wohl aber auch in

einem noch frequentativern Sinne, als sł. nd. częst. nach der ersten Conjugation gehen, als dawać, poznawać, doznawać, wyznawać und andere verwandte *deriv.* von znać, stawać, *praet.* awał. *praes.* aję, ajesz, als sł. nd. jed. und częst., 2. etc., auch dawam, poznawam etc., stawam sł. nd. częst. 1.

17) *inf.* zać. *praet.* zał. *praes.* żę, als nämlich: lizać, mazać, rzezać, wiązać, sł. nd. *praeteritum*, zał. *praes.* liżę, mażę, rzeżę, wiążę. So auch kazać, kazał, każę, sł. nd. predigen, statt mieć, prawić kazanie, selt. außer im höhern Style; gewöhnlicher każę, sł. d. jed. befehlen, lassen, *jubebo, jubere.* So auch rżac, rżał, rżę, nd.

NB. Ausnahmen hiervon sind: 1) diejenigen *verba* auf ać, die wie *Inchoativa* gehen: chwiać się, dziać się, grzać, kulać, lać, piać, wiać, wrzać, ziać. *praet.* chwiał się, kulał, lał etc., *praes.* chwieję się, kuleję, leję etc.; 2) gorać, gorzać, (goréć, goreję, nach der IV. Abth.), ist jetzt in den meisten *temporibus* durch das *verbum* palić się, verdrängt worden; am üblichsten ist noch gore, es brennt; gorejący, brennend, lichterloh, als Flamme, eig.; brünstig fig. *neutr.* nicht *act. Imp.* gorzał, ała, zło etc., vollständig (selt. gorał, a, o, goreli, gorały). Von jarać ist noch jarzący (jarzęcy *abus.*), hell brennend; 3) słać, betten, hat *praet.* słał. *praes.* ścielę. *Imperat.* ściel. *Particip. pass.* słany, doch meist nur in *comp.* usłana droga, posłane łóżko. Doch auch selt. ścielony, wovon *verbale* ścielenie; 4) słać, schicken, hat słał, szlę (ślę), *Imperat.* szley (śley), *Particip. pass.* słany, meist nur in *comp.*, z. B. przysłane, odesłane towary; 5) ssać, rwać, zwać, żwać. *praet.* ssał, rwał, zwał, żwał. *praes.* ssię, rwę, zwę, auch zowię, in *comp.* gewöhnlicher zwę; żwę,

ssiesz, rwiesz, zwiesz etc. *Imperat.* ssiéy (*obs.* ssay, vom *obs.* ssam), rwiéy, zwiéy (*obs.* zów), żwiéy; 6) brać, prać, brał, prał, biorę, piorę, bierzesz, pierzesz etc. *Imp.* bierz, pierz, wie in der 2ten Abth., sonst *particip* brany, prany etc., wie in der ersten; 7) dmać, dmał, dmę, dmiesz, sł. d. częst., es ist seltener als dąć, dął, dmę, dmiesz, sł. nd. jed. und częst. 1. nach der III. Abth.; 8) miotać, miotał, miocę, mieciesz, ist seltener als die Verwandten und *Derivativa*, miotam, miotę etc., siehe II. Abth.; 9) jechać, jechał (*obs.* jachać, ał), jadę, jedziesz, sł. nd. 2., nach der II. Abth. *Imperat.* jedź. *Particip. pass.* jechany, wie in der ersten; 10) *anom.* wrzać, przać, siehe unten.

Noch ist zu bemerken, daß viele *Verba*, die jetzt allgemein nach der ersten Conjugation gehen, sonst zu den *verbis* §. 232. gehörten, z. B. hasać, kłusać, czerpać u. a. m., haszę, kłuszę, czerpię, welches nicht nachzuahmen ist, tkczę von tkać, sł. nd. 1. ist ganz *obs.* eben so.

Strugać, pląrać, chetować się, szamotać się, miotać; selt. deptać, kołatać, łechtać, und die Onomatopöen świerkotać, klekotać, und andere mehr; kommen auch in der ersten Conjugation, jedoch immer als sł. nd. częst. 1. vor.

Skubać, grzebać haben obsolete Formen nach der 2ten Abth. skuść, skubł, skubę, bię, welches gar nicht mehr und grześć, grzebł, grzebę, bię, welches im *infinit.* und in den *compositis* noch zum Theil vorkommt.

Poję jesz statt pieję von piać ist *obs.* altslavonisch. So ist auch rąbić, łupić, 3. statt rąbać, bał, bię, łupać. łupał, łupię. 2. *obs.*, wiewohl man es oft noch in der Bibel findet, z. B. *Jud. XIX. summ. IV.* zrąbiwszy. *Lev. I.* 6. rozrąbi u. s. w.

§. 233.

Die Endung ować enthält viele von *nominibus* abstammende und aus fremden Sprachen herkommende Wörter, z. B. *inf.* gotować, całować, rachować, malować, bierzmować, *praet.* ował: *praes.* uję, als gotuję, całuję, rachuję, bierzmuję u. s. w.

Eben so gehen eine Menge zusammengesetzter abgeleiteter *verborum*, die bald sł. nd. jed., bald nd. częst. sind, z. B. naśladować, prześladować, ował, uję: połyskować się, kował, kuję się, czę, ruckweise mehrmahls, jed. in einem, doszlakować, wyszlakować, ował, uję, sł. d. częst. 2. und so andere mehr.

In vielen *Verbis*, die ować und awać gemeinschaftlich hatten, ist jetzt immer die Endung ywać, hinter g und k iwać üblich, als nämlich: rozwięzywać, zawięzywać, ywał, zuję, sł. nd. częst. und jed. 2. dochowywać, ywał, wuję, sł. nd. częst.; jed. 2. wylizywać, zywał, zuję, sł. nd. częst. und jed. 2. wymazywać, ywał, uję, sł. nd. częst. und jed. 2. wyskakiwać, iwał, uję, sł. nd. częst. und jed. 2. zasługiwać, iwał, uję, aber auch zasługować, ował, uję, sł. nd. częst. 2. Alle diese *Verba* kommen auch in der ersten Conjugation und zwar in einem mehr frequentativern, abgesetzten Sinne vor, z. B. rozwięzywam, dochowywam, wylizywam, wymazywam, wyskakiwam, zasługiwam etc. Die ehemalige Endung awać, ować, bey diesen *verbis* ist nicht mehr üblich, und deswegen sagt und schreibt man nicht mehr rozwięzawać, rozwięzywać, dochowawać, dochowować, wohl aber noch manchmahl zasługować u. s. w.

Zu bemerken ist noch, daß darować, wał, uję, kein *fut. comp.* hat, denn daruję ist *praes.* und *futurum simplex* zugleich; podaruję von podarować ist immer nur *fut. simplex*, wie bey allen sł. d. jed.

§. 234.

Paradigma der zweyten Conjugation erster Abtheilung.

I. Słowo niedokonane.

Indicativus Modus.

Praesens.

Kołacę *), kołacesz, kołacę, kołacemy, kołacecie, kołacą, ich klopfe, du klopfest ꝛc.
Łamię, łamiesz, łamie, łamiemy, łamiecie, łamią, ich breche, du brichst ꝛc.
Orzę, orzesz, orze, orzemy, orzecie, orzą, ich ackere, du ackerst ꝛc.
Gotuję, gotujesz, gotuje, gotujemy, gotujecie, gotują, ich koche, du kochst ꝛc.
Oszukuję, oszukujesz, oszukuje, oszukujemy, oszukujecie, oszukują, ich betrüge, du betrügst ꝛc.

Imperfectum.

Kołatałem,	łam,	łom,	siehe Czytałem *it.* §. 226.
Łamałem,	łam,	łom,	
Orałem,	łam,	łom,	
Gotowałem,	łam,	łom,	
Oszukiwałem,	łam,	łom,	

Plusquamperfectum.

Kołatałem był, kołatałam była, kołatałom było, und so die andern *verba*, siehe Czytałem był etc., *it.* §. 226.

---

*) Statt kołacę spricht man oft kołaczę, czesz, cze und so weiter.

Futurum compositum.

Będę kołatał, ła, ło.
Będę łamał, ła, ło.
Będę orał, und so die andern *va. ba.* siehe będę czytał.

Imperativus Modus.

Singularis.

Kołac *), łam', orz **), gotuy, oszukuy, klopfe, brich, ackere du ꝛc.
Niech kołace, łamie, orze etc., wie im *Praes. indicat.*

Pluralis.

Kołacmy, łam'my, orzmy, gotuymy, oszukuymy, laßt uns klopfen, brechen ꝛc.
Kołaccie, łamcie, orzcie, gotuycie, oszukuycie, klopfet, brechet ihr ꝛc.
Niech kołacą, łamią, orzą etc., wie im *praes. indicat.*

Infinitivus Modus.

Praes. Kołatać, łamać, orać, gotować, oszukiwać.
Gerund. praes. Kołacąc, łamiąc, orząc, gotując, oszukując.
Particip. praes. Kołacący, łamiący, orzący, gotujący, oszukujący.
Gerund. praet. * Kołatawszy, łamawszy etc. selten, siehe die sł. d.
Particip. praet. pass. Kołatany, łamany, orany, gotowany, oszukiwany.

---

*) Statt Kołac (Kołacz), **) orz kommt sehr oft vor: oray vom veralteten oram, nach der ersten Conjugation Kołatay, von dem auch jetzt noch sehr üblichen Kołatam nd. 1.

Praet. impersonale. Kołatano, łamano, orano, gotowano, oszukiwano.
Subst. Verbale. Kołatanie, łamanie, oranie, gotowanie, oszukiwanie.

II. Słowo dokonane.

Indicativus.

Praet. perf. Zakołatałem, złamałem, zorałem, zgotowałem, oszukałem, siehe *Imperf.* oben.
Plusquamperf. Zakołatałem był, złamałem był etc., siehe ebendaselbst.
Futurum simplex. Zakołacę, złamię, zorzę, zgotuję, siehe oben das *Praesens* S. 272., oszukam, siehe nach der ersten Conjugation czytam, S. 250.

Imperativus.

Zakołac, złam' etc., siehe oben *imperąt.*

Infinitivus.

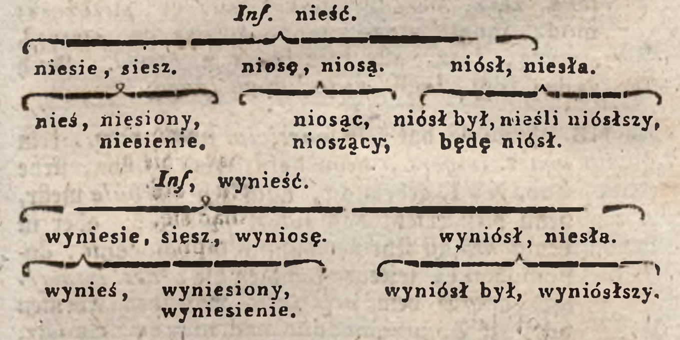
Praes. Zakołatać, złamać, zorać, zgotować, oszukać.
Gerund. praes. und *Particip. praes.* fehlt.
Gerund. praet. perf. Zakołatawszy, złamawszy, zorawszy, zgotowawszy, oszukawszy.
Participium praet. pass. Zakołatany, złamany, zorany, zgotowany, oszukany.
Praet. imperf. Zakołatano, złamano etc., wie oben.
S. Verbale. Zakołatanie, złamanie etc., wie oben.

Zweyte Abtheilung.

Primitiva Monosyllaba, einsylbige Stammwörter auf c und dz und die weichen Doppelconsonanten mit mehrsylbigen abgeleiteten Zeitwörtern, *cum deriv. polysyllabis.*

§. 235.

Die Verwandelung des oder der Consonanten vor der *characteristica* e zieht folgende Veränderung in der Ableitung der *Temporum* nach sich.



Man sieht, daß der ganze Unterschied darin bestehet: 1) daß von der dritten Person des *Singularis* und nicht des *Pluralis* im *Præsenti* des sł. nd. und im *Futuro simpl.* des sł. d. folgendes abstammt: a) der *Imperativus*; b) das *Participium præteritum passivi*, weil es im *perfecto* die Endung ał nicht vorgefunden; 2) und sonach auch c) die *verbalia*, die nicht auf anie, sondern auf enie sich endigen.

Es werden aber die *Tempora thematica* also formirt:

1) End. c. das ist ec, *præt.* ekł, *præs.* ecze, ekę; uc. *præt.* ukł. *præs.* ucze, ukę.

So gehen: a) piéc, ciéc, siéc, *cum derivat.; prœt.* piekł, ciekł, siekł; *prœs.* piekę, ciekę etc., pieczesz, cieczesz etc. So auch wściec się, wściekł się, wściekę się, sł. d. (wściekać się 1. nd.); b) tłuc, tłukł, tłucze, tłukę; c) wlec, wlokł, wlekli, wlokę (wlekę), wleczesz etc., mit den *deriv.* oblec, wywlec, odwlec etc.; d) rzec, rzekł, rzekę, rzeczesz, *prœs.* und *fut.*, war sonst *prœs.*, daher rzekąc, *contr.* rzkąc, *obs.* rzeknę, niesz, ist eig. nur *fut.*, selt. Das ganze *verbum* kommt meistens nur im Sinne des lat. *inquit.* vor.

2) End. dz, das ist ądz, edz, odz, ydz, hat nur wenige *verba primitiva*, lądz, lągł, lęgł, lągę, lęgę, żesz; strzedz, strzegł, strzegę, strzeżesz; módz, mógł, mogę, możesz; strzydz, strzygł, strzygę, żesz, alle vier mit den *Deriv.* Auch żedz, żogł, żegli, żeże, żogę (żegę).

NB. 1) módz hat kein *particip. prœt. pass.*, kein *praet. impers.*, denn dafür wird można, siehe Cap. XVI. gebraucht, auch kein *verbale* mehr, denn dieß ersetzt das *subst.* możność, aber in den *comp.* ist sehr gewöhnlich przemożenie, dopomożenie, seltener kommen die *praet. imperf.* und andere dem *primitivo* fehlenden Formen vor, z. B. przemożono nad nim etc. Zmódz, zmógł, zmogę, ist ganz vollständig üblich; 2) zaprządz, prządł, ęgli, prządę, przędę, ężesz, und Verw. z. B. odprządz, wyprządz, przeprządz, haben kein *primitivum*, d. siądz, siągł, sięgli, siągę, sięgę, ężesz, kommt nur in *comp.* vor, z. B. przysiągę, przysięgę, dosiągę etc.; statt siądz wird gemeiniglich siągnąć, sięgnąć gebraucht, nach der V. Abtheilung. Ledz, legł, legę, lężesz, siehe legnąc besonders in *comp.* poledz, zaledz. Biedz, biegł, wovon biegę, eżesz ganz *obs.*, siehe biegnąć, d., so auch in *comp.* pobiedz, dobiedz, odbiedz etc.

3) Die auf weiche doppelte Consonanten ausgehenden Endungen haben folgender Maßen ihre *tempora thematica*:

Inf.	*Praet.*	*Praes.* nd. *Fut.* d.
a) aść,	asł, aśli,	asie, asę,

als paść, pasł, pasę, siesz.

b) ąść,	ąsł, eśli,	ęsie, ęsę,

als trząść, trząsł, ęśli, trzesę, ęsiesz (*obs.* trząszę, trzęszę).

c) aśdź,	adł, adli,	1) adzie, adę, 2) adnie, adnę,

als: 1) kłaśdź, kładł, kładę, kładziesz, auch kładnę, von kładnąć, V. Abth.

NB. *Particip. pass.* kładziony, *Verb.* kładzenie und kładnienie (*abus.* kładzienie).

2) *d.* paśdź, padł, padnę, niesz; *nd.* kraśdź, kradł, kradnę, niesz, denn kradę, dziesz, ist *obs.*, aber davon ist kradziony, gestohlen, *particip. praet. pass. Verb. obs.*, dafür ist kradzież, *f.*

d) ąśdź,	ądł, ędli,	ędzie, ądę, ędę,

als prząśdź, prządł, ędli, prządę, ędę, ędziesz. *Particip. pass.* przędziony, *verb.* prządzenie, przędzenie. Siąśdź, richtiger sieść oder sieśdź, hat aber siadł, siedli, siadła, siadły, siądę, siędziesz.

e) ąźć,	ązł, ęźli,	ęzie, ązę,

als grząźć, grązł, gręźli, grązę, gręziesz (gewöhnlicher grąznę).

f) eść,	1) ośl, eśli,	jesie, osę.

als nieść, niósł, nieśli, niosę, esiesz.

Inf.	*Praet.*	*Praes.*
	2) otł, etli,	ecie, otę,

als pleść, gnieść (mieść selt., außer in *comp.* z. B. zamieść, odmieść), kleść; plotł, gniótł, miótł, kletł, nicht klotł; pletli, gnietli, mietli; plotę, pleciesz, gniotę, gnieciesz, miotę, mieciesz, kletę (*obs.* klotę), eciesz.

g) eśdź,	1) odł, edli,	ebę, ebiesz,

bloß grześć, grzebł, grzebę, biesz, siehe oben S. 269. nur in *comp.* und selt. Daher pogrześć, ebł, ebę, *obs.* ebię, selten.

	2) adł, edli,	edzie, odę,
	3) ebł, ebli,	ędzie, ądę,

als wieśdź, wiódł, wiedli, wiodę, wiedziesz; *vid.* siąśdź oben, und jeśdź, jadł, jedli, jem, siehe *anomala.*

h) eźć,	1) azł, eźli,	ezie, ezę,

als leźć, lazł, leźli, lezę, leziesz (*anomala* znaleźć, naleźć, siehe unten.

	2) iozł, ieźli,	iezie, ozę,

als wieźć, wiozł, wieźli, wiozę, wieziesz.

i) ęźć, bloß uwieźć, uwiąźć statt uwięznąć, siehe więznąć, IV. Abth.

k) iśdź, so wie jeśdź, sind *anomala,* siehe unten.

l) ośdź,	odł, odli,	odzie, odę,

als bośdź, bodł, bodę, bodziesz, *particip. pass.* bodzony; *verb.* bodzenie.

m) ość bloß rość, siehe rosnąc, V. Abth.

n) ydź ist bloß bydź, siehe oben Cap. X. mit allen *Deriv.* und *Compositis.*

o) uść ist bloß *obs.* skuść, siehe oben S. 269.

p) yźć,	yzł,	yzie, yzę,

als gryźć, gryzł, gryźli, gryzły, gryzę, gryziesz.

§. 237.

Paradigma

von der zweyten Abtheilung der zweyten Conjugation.

I. Słowo niedokonane.

Indicativus.

Præsens.

Singularis.

Piekę, pieczesz, piecze, pieczemy, pieczecie, pieką, ich backe ꝛc.

Wiodę, wiedziesz, wiedzie, wiedziemy, wiedziecie, wiodą, ich führe ꝛc.

Wiozę, wieziesz, wiezie, wieziemy, wieziecie, wiozą, ich fahre *act.* ꝛc.

Plotę, pleciesz, plecie, pleciemy, pleciecie, plotą, ich flechte ꝛc.

Strzegę, strzeżesz, strzeże, strzeżemy, strzeżecie, strzegą, ich hüte ꝛc.

Imperfectum.

Singularis.

Masc.	*Fem.*	*Neutr.*		
Piekłem,	łam,	łom.		
Wiodłem,	wiodłam,	wiodłom,	wiedłam,	wiedłom.
Wiozłem,	wiozłam,	wiozłom,	wiezłam,	wiezłom.
Plotłem,	pletłam,		pletłom.	
Strzegłem,	strzegłam,		strzegłom.	

(siehe Czytałem.)

Pluralis.

Masc. Perſ.	*Masc.*	*Fem.* *Neutr.*	
Piekliśmy,	piekłyśmy.		siehe Czytaliśmy etc.
Wiedliśmy,	wiodłyśmy,	wiedłyśmy.	
Wieźliśmy,	wiozłyśmy,	wiezłyśmy.	
Pletliśmy,	pletłyśmy.		
Strzegliśmy,	strzegłyśmy.		

Plusquamperfectum.

Piekłem był, łam była, łom było.
Wiodłem był, wiedłam była, wiedłom było u. ſ. w., ſiehe czytałem był, und beobachte die §. 236. und oben im *imperf.* nach §. 209 angegebenen Verwandelungen.

Futurum Compositum.

Będę piekł, będę piekła, będę piekło.
Będę wiódł, będę wiedła, będę wiedło u. ſ. w. mit den Verwandelungen nach §. 209, 236, wie będę czytał etc.

Imperativus.

Singularis.

Piecz, niech piecze; wiedź, niech wiedzie; wieź, niech wiezie; pleć, niech plecie; strzeż, niech strzeże.

Pluralis.

Pieczmy, pieczcie, niech pieką.
Wiedźmy, wiedźcie, niech wiodą.
Wieźmy, wieźcie, niech wiozą.
Plećmy, plećcie, niech plotą.
Strzeźmy, strzeźcie, niech strzegą.

Infini-

Infinitivus.

Praes. Piéc, wieśdź, wieźć, pleść, strzedz.
Gerund. praes. Piekąc, wiodąc, wioząc, plotąc, strzegąc.
Particip. praes. Piekący, wiodący, wiozący, plotący, strzegący.
Gerund. praet. imperf. selten, siehe die sł. d. unten.
Particip. pass. Pieczony, wiedziony, wieziony, pleciony, strzeżony.
Praet. impersonale. Pieczono, wiedziono, wieziono, pleciono, strzeżono.
Subst. Verbale. Pieczenie, wiedzienie, wiezienie, plecienie, strzeżenie.

II. Słowo dokonane.

Indicativus.

Praeteritum Perfectum.

Upiekłem, przywiodłem, zawiozłem, uplołem, ustrzegłem, siehe oben das *Imperf.*

Plusquamperfectum.

Upiekłem był, przywiodłem był etc., siehe das *plusquamperf.* oben.

Futurum simplex.

Upiekę, przywiodę, zawiozę, uplotę, ustrzegę, siehe oben das *praes.*

Imperativus.

Siehe oben upiecz, przywiedź, zawieź, upleć, ustrzeż etc.

Infinitivus.

Praes. et Fut. Upiec, przywieśdź, zawieść, upleść, ustrzedz.
Gerund. praes. et particip. praes. fehlen.
Gerund. praet. perf. Upiekłszy, przywiódłszy, zawiózłszy, uplotłszy, ustrzegłszy.
Particip. praet. pass. Upieczony, przywiedziony, zawieziony, upieciony, ustrzeżony.
Praet. impersonale. Upieczono, przywiedziono, zawieziono etc., siehe oben.
Subst. Verb. Upieczenie, przywiedzienie, zawiezienie, uplecienie, ustrzeżenie.

§. 238.

Die excipirten *Anomala* siehe zu Ende der zweyten Conjugation.

Die Verwandelung des a in e, ja, jo in je, im *fem.* in den End. ąść, ąśdź, ąźć, aść, eśdź, eźć ist laut Angabe §. 236. und Paradigmen allgemein, *exc.* jeśdź, leźć, sieśdź, jadłem, jadłam, jedliśmy, jadłyśmy; leźliśmy, lazłyśmy, siadłem, siadłam, siedliśmy, siadłyśmy; prządłem, przędłam, przędliśmy, przędłyśmy u. s. w. Man fehlt indeß oft gegen den richtigen Sprachgebrauch.

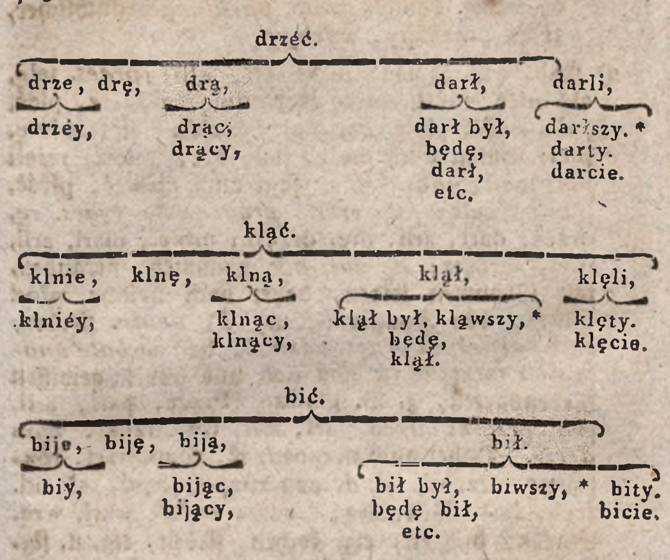
Niosłam, wiodłam, wiozłam, *fem.* — łom, *neutr.* Kop. II. 214. wird immer gewöhnlicher statt niosłam, wiedłam etc.

III. Abtheilung mit dem *Participio praet. passivi* in ty, *Primitiva Monosyllaba* auf ć, *cum deriv. Polysyllabis:*

§. 239.

Die Ableitung der *temporum thematicorum* hält die Mittelstraße zwischen der ersten und zweyten Abtheilung, wie folgendes Schema zeigt; die auf ić, uć,

yć haben aber die Ableitung wie in der ersten Conjugation, als nämlich:



§. 240.

Es werden aber die *tempora thematica* also formirt:

1) Endung ąć: a) jąć, *præt.* ął, ęli, *præs.* nę, als: giąć, giął, ęli, gnę, gniesz; kląć, klął, ęli, klnę, klniesz; miąć, miął, ęli, mnę, mniesz; piąć, piął, ęli, pnę, pniesz; żąć, żął, ęli, żnę, żniesz. So auch począć, zacząć, wszcząć, odpocząć, czął, ęli, cznę, d.; ciąć, ciął, ęli, tnę, tniesz; b) ąć, ął, ęli, mę; dąć, dął, ęli, dmę, dmiesz; jąć, jął, jęli, imę, miesz, *cum deriv.* Daher auch wziąć (*ab.* wziąść), wziął, ęli, wezmę, miesz; żdżąć, żdżął. ęli, żdżmę, miesz.; selt. außer in *comp.* wyżdżąć, auch żąć, żął, żmę, *per syncopen.*

NB. Piąć, jąć, żdżąć, haben nur in dem *comp.* das *particip. passivi.* So ist auch von kląć in *comp.* das *particip. passivi* gebräuchlicher, z. B. przeklęty, wyklęty.

2) End. eć: a) leć, *praet.* ełł, ełli, *praes.* ielę, als mleć, mełł, mielę oder miolę, mielesz, pleć, pełł, pełli, pielę oder piolę, pielesz; statt miolę, pielę kommt auch melę, pelę vor; miołł, mieli statt mełł, *abus.* Man sagt auch plewść, pleść, plewł, pelę; b) rzeć, *praet.* arł, *praes.* rę, drzeć, darł, arli, drę, drzesz; mrzeć, marł, arli, mrę, mrzesz; *a*) *obs. act.* grimmen, betäuben, mit Grimmen leiden, daher noch üblich: głód mrzeć, den Hunger leiden, *b*) *neutr.* sterben, *sine participio praet. passivi*, das *verbale anomalon* mrzenie ist bloß *act.* und nur in gewissen Redensarten, z. B. głodu. Przeć, parł, arli, prę, przesz; trzeć, tarł, arli, trę, trzesz, *cum deriv.* Daher auch rozpostrzeć, rozpostarł, rozpostrę, trzesz, sł. d. von rozpościerać, sł. nd. żreć, żarł, żarli, żrę, żrzesz; wrzeć, warł, wrę, wrzesz; bullern, eig. kochen, sieden, eig. u. fig. *neutr.*, daher hat es im *primitivo*, so wie mrę und selbst auch prę, żrę, kein *particip. passivi*, auch selbst kein *verbale*, wohl aber in den *comp.*, z. B. zawarty, rozwarty, so wie zażarty; selt. rozżarty; selbst von wrę, kommt otwarty, ein *adj.* statt des *obs.* odwarty vor, welches nur noch von den seltenen odewrzeć, odwarł, odwrę, d. 2. odwierać, nd. 1. ein wenig ablehnen, ein wenig öffnen, herkommt, und durch otwierać, nd. częst. 1. und otworzyć, d. jed. und częst. 4. ist verdrängt worden, siehe 4te Conjugation. Wenn gleich party nur in den *comp.* vorkommt, z. B. odparty, zaparty, wyparty, so ist doch das *verbale* parcie gebräuchlich: das Drücken, selten; aber oft: das Aufblähen, Stechen, Drücken in den Gedärmen.

3) Endung ić: *praet.* ił, *praes.* iję, als: bić, bił, biję; pić, pił, piję, gnić, gnił, gniję; wić, wił,

wiję, jesz. NB. wić hat jetzt selten ein *particip. pass.*; auch ist das *verbale obs.* sowohl im *primitivo*, als in den *comp.*; davon ist aber noch: rok zawity, der *terminus peremtorius*, zawicie na głowę, ein langes leinwandenes Kopftuch der Bauerweiber. Die *Deriv.* von winąć ersetzen die ungewöhnlichen *Tempora* von wić. Z rozwitemi chorągwiami statt z rozwiniętemi chorągwiami ist nicht ungewöhnlich.

4) End. yć: *praet.* ył, *praes.* yję, als kryć, krył, kryję; myć, mył, myję; ryć, rył, ryję; szyć, szył, szyję; tyć, tył, tyję, *neutr.* wyć, wył, wyję, *neutr.*; żyć, żył, żyję, *neutr.*; die drey *neutra* tyć, wyć, żyć, haben kein *particip. passivi*, wohl aber die *verbalia* tycie, wycie, życie; statt żyję sagte man sonst zywię, wiesz etc., so spricht jetzt niemand, aber es steht oft so in den Bibeln, z. B. zywię Bóg, statt jako Bóg żyje.

5) End. óć, ół, olę, bloß kłóć, kłół, kolę, esz; próć, prół (porł *obs.*) porę, porzesz; für próć kommt auch pruć *Num.* 6. als Provinzialism vor, daher sł. nd. wyparać, rozparać, d. porę, rozporę etc.; wykałać, wykłuwać, nd. wykolę, d. u. s. w.

6) End. uć: *praet.* uł, *praes* uję, als nämlich: bluć, czuć, kluć (kłuć statt kłóć nicht nachzuahmen), knuć, kuć; obuć, d.; pluć, psuć, pruć, snuć, suć, szczuć, truć, żuć; *praet.* bluł, czuł etc., *praes.* bluję, czuję etc.

NB. bluć, czuć, pluć, psuć, pruć, truć, żuć, haben nur in den *compositis* das *participium praet. passivi*, als zbluty, uczuty, poczuty, wykluty, zepsuty, rozpruty, wypruty, gewöhnlich rozpróty, otruty, struty etc. Nur kuć und obuć haben kuty, obuty; snuć, szczuć, suć, haben kein *particip. pass.* żuć, selt. außer in *comp.* Die *verbalia* sind regelmäßig, siehe das *Paradigma* blucie, klucie (knucie selt.), kucie (obucie selt.), plucie (plucie selt. außer in

comp.), z. B. zepsucie (prucie selt.); aber snucie, sucie, szczucie kommen fast gar nicht mehr vor, denn statt szczuć sagt man szczwać, szczwał, szczuję (selt. szczwam), daher szczwany. szczwanie; statt żuć sagt man żwać, żwał (selt. żwę, żwiesz), daher żwany, żwanie und żucie. Zuć ist *obs.*, außer in den *compositis* zzuć, zzuł, zezuł, zzuję. zezuję, d. 2. herunter wzuć, wzuł, wzuję, d. 2., herauf wyzuć, wyzuł, wyzuję aus, ausziehen Schuhe, Strümpfe, eig. przezuć, auf einen andern Fuß anziehen u. s. w. Wyzuć, fig. berauben, zzuwać, wzuwać, wyzuwać etc. nd. 1. Statt pluć kommt auch plwać, plwał, vor.

§. 241.

Paradigma der III. Abtheilung der II. Conjugation.

I. Słowo niedokonane.

Indicativus.

Præsens.

Dmę, dmiesz, dmie, dmiemy, dmiecie, dmą, ich blase, du bläsest ꝛc.

Mielę, mielesz, miele, mielemy, mielecie, mielą, ich mahle, du mahlst ꝛc.

Biję, bijesz, bije, bijemy, bijecie, biją, ich schlage, du schlägst ꝛc.

Drę, drzesz, drze, drzemy, drzecie, drą, ich reiße, du reißest ꝛc.

Imperfectum.

Singularis.

Dąłem,	dęłam,	dęłom,	ſiehe Czytałem.
Mełłam,	mełłam,	mełłom,	
Biłem,	biłam,	biłom,	
Darłem,	darłam,	darłom,	

Pluralis.

Dęliśmy,	dęłyśmy,	ſiehe *ib.*
Mełliśmy,	mełłyśmy,	
Biliśmy,	biłyśmy,	
Darliśmy,	darłyśmy,	

Plusquamperfectum.

Dąłem był, dęłam była etc., ſiehe die vorigen *Paradigmata.*

Futurum Compositum.

Będę dął, dęła, dęło, mełł, mełła, mełło etc., ſiehe ebendaſelbſt.

Imperativus.

Dmiéy, niech dmie, dmieymy, dmieycie, niech dmą.
Miel, niech miele, mielmy etc.
Biy, niech bije, biymy etc.
Drzéy, niech drze, drzéymy etc.

Infinitivus.

Præs. Dąć, mleć, bić, drzéć.
Gerund. præs. Dmąc ſelt. mieląc, bijąc, drąc.
Part. præs. Dmący ſelt. mielący, bijący, drący.
Gerund. perf. ſelten außer in *compositis*, z. B. zadąwszy, zmełszy, zbiwszy, zdarłszy und ſo in andern.

Particip. pass. Dęty, jetzt meist getrieben, von getriebener Arbeit, mełty und mielony, bity darty.
Præt. imperf. Dęto, mełto, gewöhnlicher mielono etc.
Verbal. Dęcie, mełcie oder mielenię, bicie, darcie.

II. Słowo dokonane.

Siehe die andern *Paradigmata*, z. B. *præt. perf.* zadąłem, wydąłem etc., zmełłem etc.

§. 242.

Zu bemerken ist noch: daß regelmäßig alle *Participia* in ęty diejenigen haben, die die masculine End. im *præt. plur.* ęli hatten, z. B. dęty, wzięty, zapnięty etc.; die andern aber, die ali hatten, haben aty, von der dritten Person im *Sing.*, z. B. darty, zawarty etc. Die übrigen haben die *participia passivi* nach ihrer Endung, siehe das *Paradigma*, z. B. von bił, bity, von szył, szyty, kuł, kuty u. s. w. Das Schema der Ableitung zeigt dieß am besten.

Wezmę, wziąć, hat einen dreyfachen *Imperativus*: weźmiey, *Jes.* 8. 1., niech weźmie, weźmieymy etc. und weźm', weź, niech weźmie, weźm'my, weźmy, weźm'cie, weźcie etc.

IV. Abtheilung *Neutra* und *Inchoativa polyssyllaba* auf éć oder eć (ać).

§. 243.

Zu dieser Abtheilung gehören:

1) die meisten *neutra inchoativa*, die von *adjectivis*, und manche, die von *substantivis* herkommen, z. B. von blady, blednieć; jasny, jasnieć; czarny, czernieć; żołty, żółcieć; zielony, zielenięć; biały, bieleć; czerwony, czerwienieć; so

auch von słaby, słabieć; mądry, mędrzeć; mężny, mężnieć; głupi, głupieć; rozumny, rozumnieć; cienki, cieńczeć oder cieńszeć; ciężki, ciężeć; dziki, dziczeć; ubogi, ubożeć; mdły, mdleć; lipki, lipnieć u. s. w., nämlich nach den Verwandelungen §. 28. und 209. So kommt von *substantivis:* von baba, babieć, babiać; von starzec, starzeć, starzać się; von ból, boleć, bolał, boleję, z. B. nad czém, niszczeć von nic und so weiter. *)

2) Verschiedene *neutra*, die wohl mit den *inchoativis* verwandt zu seyn scheinen, aber keine *inchoativa* mehr sind, z. B. szaleć. śmiać się, topnieć, drętwieć. Manche verwandte von ihnen gehen nach der dritten, z. B. kipieć, szumieć etc. und gehören nicht hierher.

3) Die *neutra*, die Ausnahmen auf ać, S. 261 sind; und die offenbar mit den *inchoativis* eine Verwandschaft haben, als z. B. kulać, kulał, kuleję u. s. w.

4) Die *activa derivativa*, vom *obs.* um, der Verstand; umieć, rozumieć, die im *præs.* em haben. So auch die im activen Sinne oft vorkommende *neutr.* śmieć, wovon, śmiał, śmiem, nicht zu vermengen mit śmiać się, śmiał się, śmieję się, siehe *Num.* 2.

5) Die *anomala* wiedzieć, wissen, chcieć, wollen. Ja sogar, wenn man will mieć haben, siehe S. 257.

§. 244.

Die Ableitung der *Temporum* ist, wie in der ersten Abtheilung, siehe das Schema S. 259. Die Formation der Stammtemporum aber wie folgt:

---

*) Richtiger ist éć als eć, weil das erstere der guten Aussprache gemäßer ist.

1) Endung eć: *præt.* ał, eli. *præs.* eję, als ciężeć, ciężał; eli, ciężeję; ciemnieć, ciemniał, eli, ciemnieję; ładnieć, ładniał, eli, ładnieję u. s. w.

2) Endung ać: *præt.* ał, eli. *præs.* eję, als kulać, kulał, kuleli, kuleję; lać, lał, leli, leję u. s. w. So auch starzać się, starzał, eli się, starzeję się etc.

3) *act.* End. mieć: *præt.* miał. *præs.* miem, als umieć, umiał, umiem.

4) Wiedzieć und chcieć, siehe unten die *anomala.*

§. 245.

Zu bemerken ist noch: daß die meisten *Verba* dieser Abtheilung als *neutra* kein *Participium præteritum passivi* haben können. Dieß wird aber entweder von den verwandten *activis* 3. *Conjugationis* entlehnt, z. B. für czernieć, czernieję, von szczernić, 3. szczerniony, für zemdleć, zemdleję, 2. von zemdlić, 3. zemdlony, von zbogacić, 3. zbogacony u. s. w., oder man nimmt dafür die *adjectiva verbalia*, die von den *derivativis* oder verwandten *inchoativis* dieser *verborum* selbst abstammen, z. B. osłabły von osłabnąć, osłabnę, szczerniały von szczernieć, szczernieję, ociężały von ociężeć; zemdlały von zemdleć, zemdleję, zdrętwiały u. s. w., siehe Cap. XVI. Indeß haben nicht alle *verba* dergleichen *adjectiva verbalia.* Szaleć hat zum *participio præt. pass.* szalony. Manche *verba*, die als *neutra* im *primitivo* kein *participium præt. passivi* haben, haben es in den *derivativis activis*, z. B. wyśmiany, powiedziany u. s. w.

§. 246.

Der Mangel der *participiorum præt. passivi* hat in manchen *verbis* den Mangel oder die Seltenheit der *præterit. impersonalium* und *subst. verbalium* zur Folge, jedoch nicht immer, z. B. drętwienie, topnienie, żółcienie und andere *inchoativa* sind im *verbali*

nicht ungewöhnlich, wenn sie gleich kein *participium prœt. passivi* und kein *prœt. impersonale* haben. Doch sind im ganzen genommen, die *verbalia derivativa* jedes in seiner Bedeutung üblicher, z. B. zdrętwienie, stopnienie; so kommt auch ocięženie, osłabienie öfterer vor, als cięženie, słabienie.

§. 247.

Die Conjugation ist ganz wie in der ersten Abtheilung, jedoch mit Beobachtung der Verwandelung im *prœterito*, und in denen auf mieć auch im *prœsens*, z. B.

Prœs. Bledniéję, niejesz, nieje, niejemy, niejecie, nieją.
Rozumiem, rozumiesz, rozumié, rozumiemy, rozumiecie, rozumieją.
Imperf. Sing. Bledniałem, łam, łom.
Rozumiałem, rozumiałam, rozumiałom.
Plur. Bledniełiśmy, bledniałyśmy.
Rozumieliśmy, rozumiałyśmy.
Plusquamperfectum und *Fut. Compositum* wie gewöhnlich.
Imperativus. Bledniéy etc. Rozumiéy etc.
Infinitivus. Bledniec, rozumieć; bledniejąc, rozumiejąc; bledniejący, rozumiejący (bledniawszy, selt. auch selbst zbledniawszy und andere *comp.*, selten wegen des gewöhnlichern zbladłszy von blednąc). *Particip pass.* fehlt von bledniec, aber von dem *act.* rozumieć, rozumiany. *Praet. impers.* fehlt von bledniec, aber vom *act.* rozumieć: rozumiano. *Verbal.* Blednienie, rozumienie.

Die sł. d. zbledniec, zrozumieć und andere, z. B. wybledniec, wyrozumieć, gehen wie gewöhnlich, indem sie sich nach dem Beyspiele aller anderer nach ihren *Primitivis* genau richten, siehe die vorhergehenden *Paradigmata*.

§. 248.

Nach diesem *Paradigma* gehen alle andere *Verba* dieser Abtheilung. Außer der Verwandschaft mit den *activis* der dritten Conjugation, giebt es auch noch viele *synonyma* und verwandte Wörter auf nąć z. B. blednąć, żółknąć, mit blednieć. żółcieć; so oziębieć mit oziębnąć, *obs.* przydnąć, außer in *comp.* mit brzydnieć und so andere mehr, siehe V. Abtheilung.

V. Abtheilung, zweysylbige *Neutra primitiva*, Onomatopöen, *Neutra activa* und *Inchoativa* auf nąć.

§. 249.

Zu dieser Abtheilung gehören:

1) die zweysylbigen *neutra primitiva* und Onomatopöen vollendeter Handlung auf nąć, die nur einen Hieb, Satz, Ruck, Laut bedeuten, als z. Beysp. beknąć, bąknąć, bruknąć, błysnąć się, brząknąć, bryknąć, chrapnąć, chrupnąć (drapnąć, *obs. act.* statt zadrapać się raz, sondern *neutr.*; statt dadź drapaka), drygnąć, dygnąć, fuknąć, kalsznąć, kichnąć, kinąć, kiwnąć, klęknąć, krzyknąć, kwiknąć, parsknąć, pierzchnąć, plusknąć oder plusnąć, plunąć, prysnąć, pipnąć und Verw. puknąć, runąć, ryknąć, sapnać, sarknąć, stanąć, wionąć, węchnąć oder wąchnąć, władnąć, wrzasnąć, westchnąć, ziewnąć, zionąć u. s. w., z. B. gęgnąć etc.

NB. *Comp. Activa* entstehen auch aus diesen *neutris*, z. B. zapluskać, zaplusnąć co czém und so andere.

2) *Neutro-activa*, d. i. dergleichen *Neutra*, die auch als *Activa* gebraucht werden, bodnąć, bryznąć oder bryzgnąć, buchnąć, capnąć, chapnąć, chopnąć, chłostnąć und Verw. cofnąć oder ca-

snąć, gwizdnąć und Verw. der Bedeutung nach, z. B. świstnąć, chwostnąć, dmuchnąć, drasnąć, huknąć, faytnąć, golnąć, grabnąć, grypsnąć, gruchnąć, klasnąć, kropnąć, krzosznąć, łechtnąć, łupnąć, łusknąć, łyknąć, machnąć, minąć, miotnąć, mrugnąć, mruknąć, rąbnąć, rypnąć, szargnąć, szczypnąć, szczyknąć, tknąć, trząsnąć (żonąć von żenić, pędzić idyll), und andere mehr, (Gadnąć nur in zagadnąć, zgadnąć, und *Imperat.* gadniy gadula).

3) *Onomatopoeicæ hyperdissyllabœ*, dreysylbige *neutra primitiva* von gleicher Bedeutung, als z. B. terliknąć, bełkotnąć, druzgotnąć u. s. w.

4) Die *neutra inchoativa* auf nąć: a) meistens sł. nd., als cichnąć, cierpnąć, chrzepnąć oder krzepnąć, chrzypnąć, chudnąć, cuchnąć, gasnąć, gęstnąć, gewöhnlicher gęstnieć, außer im *præt. contr.*; ginąć, grąznąć, kląsnąć, kwitnąć, klesnąć, łaknąć und Verw. lgnąć, lipnąć, marznąć, mierzchnąć się, *impers.* moknąć, niknąć, pachnąć, płonąć, płynąć, puchnąć, ślepnąć, słynąć, stygnąć, tchnąć, athmen, wilgnąć, więdnąć: b) einige dok. braknąć. NB. *Fut.* oft im Sinne des *Præs.*, wie daruję; doch oft dafür auch już brak czego, *scil. per ell.* jest; buynąć, paknąć, siągnąć, sięgnąć; c) d. u. nd. siąknąć.

Hierher gehören auch noch:

5) folgende doppelte Endungen habenden *verba*: *)
a) biegnąć statt biedz sehr selt., biegł nicht bie-

---

*) Einige Grammatiker haben die polnischen *Verba*, die mehrere Formen haben, *abundantia* benannt, indem sie die Verschiedenheit der Bedeutung der Formen übersehen. Wir nehmen so wenig von dieser vermeintlichen Abundanz Notiz, wie von der Conjugation *mixta* des Lexicographen Troß, dem übrigens das Verdienst gebührt, zuerst auf die Spur der Verschiedenheit der Zeitwörter der unvollendeten und vollendeten Handlung gekommen zu seyn, welche Verschiedenheit jedoch aber erst Herr Kopczyński in seiner Grammatik für die Na-

gnął; biegnę nicht biegę, siehe S. 268.; b) legnąć statt ledz, selt. legł, nicht legnął, legnę (selt. lęgę), siehe S. 268.; c) rosnąć und rość, rósł (nicht rosnął), rosnę (nicht mehr rostę, rościesz), daher das verw. *act.* rościć, ścił, szczę, 3. z. B. pretensye, żądanie; d) sięgnąć, sięgnął, sięgnę ganz regelmäßig nach der V. Abth., aber in *deriv. comp.* sehr oft nach der II. Abth. S. 268. vom *obs. primitivo* siądz; e) uwiąznąć, uwięznąć, uwieźć, uwiązł (uwięznął selt.), uwięznę (*obs.* uwiążę, ężę, ęziesz), vom seltenern więznąć, więźć, wiązł, ęzli, więznę (*obs.* wiązę, więzę, więziesz). So auch grzęznać, grząznąć, grzęźć, grząźć, grząszł, grzęznę, grząznę (*obs.* grązę, ziesz) oder gręznąć, grąznąć, gręźć, grzął, gręzę, siehe S. 269.; f) auch die verwandten paśdź, kraśdź, kłaśdź, kann man hierher rechnen, siehe S. 269.

6) Die *Neutra monosyllaba* auf nąć: brnąć, schnąć, ślnąć się, tchnąć, athmen.

7) Die *Activa monosyllaba* und *dissyllaba* auf nąć, die ursprünglich *neutra* gewesen sind, als nämlich: a) *d.* pchnąć, tknąć, tchnąć, rühren, *afflare;* nd. mknąć, meist nur in dem *comp.*, rznąć, żgnąć oder dźgnąć, żdźgnąć, kommt auch oft im Sinne des *futuri* vor, obgleich das *fut. compositum* sehr gewöhnlich ist; b) ciągnąć, cisnąć, nd. drücken; cisnąć, *obs.* ciskrząć, d. werfen. Auch das bloß in *comp.* vorkommende winąć, wovon zawinąć, zawijać, nd. *neutr.* do portu, *activ.* paczkę, odwinąć, odwijać, przewijać, przewinąć, womit wić II. Abth. verwandt ist; sunąć,

---

tionalschulen 1778 in ihr wahres Licht gesetzt hat. Für Deutschland hat Hr. Casius zuerst davon Kunde genommen, und zwar in seinem, wie er sagt, viele Jahre früher angelegten Lehrgebäude der polnischen Sprache, Berlin 1797., vor ihm und nach seiner Behauptung aus seinen Heften der *Pseudonymus* Adamowicz 1796.

nd. ścignąć, bloß im *comp.* doścignąć, wyścignąć, d.

§. 250.

Die Formation der *temporum thematicorum* ist in den meisten so: *inf.* nąć, *præt.* nął, nęli; *præs.* nę, niesz, z. B. ciągnąć, ciągnął, ciągnęli, ciągnęliśmy, ciągnęłyśmy; ciągnę, ciągniesz; garnąć, garnął, nęli, garnę, garniesz; schnąć, schnął, schnęli, schnęliśmy, schnęłyśmy, schnę, schniesz und so alle andere.

Die Abstammung ist folgende:

ciągnąć,
rznąć,

ciągnie, ciągnę, rznie, rznę,	ciąga, rzna,	ciągnął, nęli, rznął, rznęli.
ciągniéy, rzniéy, ciągniony, rznięty, ciągnienie, rznięcie.	ciągnąc, rznąc, ciągnący, rznący.	ciągnął, * ciągnąwszy, rzął, * rznąwszy. był, będę, ciągnął, rznął etc.

Nach dieser Formation und Abstammung ist leicht das *Paradigma* von selbst zu entwerfen, siehe zweyte und dritte Abtheilung.

§. 251.

Zu bemerken ist nur:

I. Daß die Sylbe nął in vielen *verbis* auf nąć im *præt.* contrahirt wird, z. B. wsiąknął und wsiąkł, wsiąknęła, wsiękła, schnął, sechł, schnęła, schła, schnęło, schło. Ja es hat sogar in vielen *verbis* die Contraction die Endung nął ganz verdrängt, als nämlich in chudnąć, wo chudnął nicht mehr gebräuchlich ist; sondern chudł meist im *comp.*, z. B. schudł, nicht schudnął, wychudł; so skrzepł, meist im *fem.* oder *neutro* gebräuchlich; eben so klęsł von klęsnąć. Ueber=

haupt sind in den *compositis.* die Contractionen besonders im *feminino* und *neutro* gewöhnlicher, als marzło und nicht marznęło, aber Człowiek marzł und marznął cały dzień na dworze; ucichła ta wieść, ucichł wiatr, nicht ucichnął, ucichnęła.

Contrahirt und uncontrahirt sind gebräuchlich, jedoch im *masc. sing.* in erster Person zur Vermeidung der Einsylbigkeit gewöhnlicher uncontrahirt, sonst in der Beugung aber zweysylbig nach Belieben contrahirt oder uncontrahirt: beknął, bekł, bąknął, bąkł, brząknął, brząkł, błysnął, błysł, parsknął, parskł, przysnął, przysł und so viele Onomatopöen, z. B. gęgnął, gęgł, gruchnął, gruchł u. s. w. NB. *exc.* huknął, fuknął.

Gewöhnlicher contrahirt in den *comp.*, contrahirt oder uncontrahirt im *primitivo,* jedoch mit Vermeidung der Einsylbigkeit kommen vor: (außer schnął und sechł etc., siehe oben), siąknął, siąkł; więdnął, wiądł, niknął, nikł; trząsnął, trząsł; ziębnął, ziąbł; węchnął, węchł. Gewöhnlicher contrahirt im *primitivo* und *comp.* ist gasł statt gasnął von gasnąć. Stets contrahirt in den *Compositis* und nun immer auch schon in dem *primitivo* kommt vor, puchł, chudł, chrzypł, bladł, chrzepł, krzepł; von puchnąć, chudnąć. und so auch die im *præt. primitivi* ungewöhnlichen, die nur meistens im *comp.* vorkommen, z. B. oślepł, zblakł.

Immer contrahirt kommen vor: 1) die *verba Num.* 5. S. 285, wo die Endung nął im *præt.* veraltet ist, daher biegł, rosł, kładł etc.; 2) die *impers.* mierzchło się, so auch wilgło, lgło, obgleich sonst das *neutr. pers.* wilgnęło, lgnęło, gebräuchlich ist.

Am gewöhnlichsten uncontrahirt kommt vor: kwitnął (außer in *compositis* kwitł, z. B. zakwitł, okwitł etc.) So auch die *derivativativa* von wyknąć, z. B. przywykł, nawykł, odwykł.

Niemahls werden contrahirt: 1) die *activa monosyllaba* und *dissyllaba Num.* 7. S. 286. *excipe,* sechł, schła, schło statt schnął etc., obgleich bey manchen Spuren sind, daß sie ehedem contrahirt worden

sind,

sind, z. B. der Archaismus tkło statt tknęło, das *adj.* ciągły ist ein offenbares *verbale contractum*, so kommt pomkły statt pomknęły *obs.* sonst vor, und andere mehr; 2) alle *neutra*, die nicht oben angeführt worden sind, als z. B. ginąć, kichnąć, kiwnąć, plusknąć, plunąć u. s. w., die immer ginął, kichnął etc. haben; 3) alle *neutro-activa Num* 2. S. 284. *exc.* oben zgadnąć, S. 284, welches immer zgadł hat, aber zagadnął, zagadł, von zagadnąć, ansprechen, kommt vor.

II. Aus dem Schema der Ableitung sieht man, daß es eine Verschiedenheit im *Participio præterito passivi* und im *verbali* giebt: 1) Endung ony, enie; 2) End. ęty, ęcie.

Das *Partic. præt. pass* fehlt; 1) in allen *neutris* auf nąć, die jedoch das *verbale* auf enie haben, siehe S. 286. §. 249. 1., z. B. bęknienie, kichnienie, ryknienie u. s. w. So auch in den *neutris monosyllabis*, z. B. brnienie etc. S. 285.; 2) in den *neutro-activis*, wenn sie als *neutra* vorkommen; 3) in den *inchoativis neutris*, die so wie die *inchoativa* auf eć oft disen Mangel durch *adjectiva verbalia* auf ły ersetzen, z. B. schudły, zbladły, rosły, uschły etc., siehe Capitel XVI.

Alle diese *Verba* haben ihr *Verbale* auf enie, *exc.* einige *Num.* 2., siehe unten.

Particip. præt. pass. Endung ny, *verbale* End. enie, haben jetzt immer ciągnąć, cisnąć im *prim.* und *comp.*, z. B. ciągniony drot. uciśniony lud etc.

Particip. præt. pass. End. ty, *Verbale* cie, haben jetzt immer:

1) Die *Activa monosyllaba* pchnąć, tknąć, rznąć etc., siehe S. 286. §. 249. 7. pchnięty. pchnięcie, tknięty. tknięcie u. s. w. Daher *verbale* tchnienie, das Athmen, *neutr.*, tchnięcie, *act.* die Afflatio, Inspiration. Doch natchniony und natchnięty oft *syn.*, oft jedoch mit dem Unterschiede, daß natchniony mehr nd. oder d. częst. und natchnięty mehr d. jed. ist, doch oft auch d. częst., *exc.* mknąć in den *derivativ.*; 2) die *derivativa* von winąć, daher zawinięty, zawinięcie, zwinięty etc.

Beyde Endungen ony und ty, enie und ęcie haben noch: die *deriv.* von garnąć, z. B. rozgarniony, rozgarnięty, die *deriv.* von sunąć, z. B. posunięty, seltener posuniony, die *deriv.* von mknąć, z. B. pomknięty, pomkniony, pomknięcie, pomknienie. Cofnąć hat cofniony und cofnięty, daher cofnienie, seltener cofnięcie, dźwignąć, dźwigniony und dźwignięty.

Der Unterschied von tchnienie, das Athmen, tchnięcie, die Afflatio, ergiebt sich aus S. 286, dennoch ist natchnienie und natchnięcie oft *syn.*, siehe S. 287. Schnięcie statt schnienie, zawinienie, zawiniony, statt zawinięcie, zawinięty, sind Archaismen.

Anomala nach der zweyten Conjugation.

§. 252.

1) Die *Præs.* em haben. Jeśdź, essen; wiedzieć, wissen. *Præs.* jem, jesz, je, jemy, jecie, jedzą; so auch wiem, wiesz, wie, wiemy, wiecie, wiedzą, siehe rozumiem S. 283.; *præt.* jadłem, wiedziałem, łam etc.; jedliśmy, jadłyśmy, wiedzieliśmy, wiedziałyśmy. *Imp.* jedz, wiedz (wiedz). *Inf.* jeśdź, jedząc, jedzący, jadłszy, jedzony, jedzenie, wiedzieć, wiedząc, wiedzący, wiedziawszy (*part.* wiedziany *obs.*). (wiedzenie selt., wofür wiedza, *fem.* gebräuchlich ist, z. B. bez wiedzy czyjey). Von wiem stammt ab dowiedzieć się, erfahren, powiedzieć, sagen etc.; sł. nd., dowiadywać, wam, uję się, powiadać, edać u. s. w., siehe *Lexica* und *Vocabularia.*

2) Jechać, jechał, jadę, siehe S. 262.

3) Chcieć, chciał, chcę, *præs.* chcę, chcesz etc., chcą; *præt.* chciał, chciała, chcieliśmy, chciałyśmy. *Imperat.* chciey. *Inf.* chcieć, chcąc, chcący, chciawszy, chciano, chcenie.

4) Iśdź, geht also: *præs.* idę, idziesz, idzie, idziemy, idziecie, idą, ganz regelmäßig; *præt. sing.* szedłem, szedłeś, szedł, szłam, szłom, szłaś,

szłoś etc. *plur.* szliśmy, szłyśmy etc. (*obs.* szedliśmy, szedłyśmy). *Imperat.* idź, idźmy etc. *Inf.* iśdź, idąc, idący, szedłszy. NB. *Particip. præt. pass.*, *præt. impers.* und *Verbale* fehlen. In alten Büchern kommt noch iście, ście vor. Aber in den *compositis* sind die *verbalia* üblich, z. B. wyiście, przyiście, odeyście und so weiter. Das *Particip. præt. pass.* wird aber durch *adjectiva verbalia* ersetzt, z. B. wyszły, przybyły, odeszły u. s. w., siehe Capit. XVI.

Sonst gehen die *Deriv.* ganz nach ihrem *primitivo*, als z. B. wyidę (wynidę altpoln.), wyidziesz, wyidzie; przyidę, przyidziesz, przyidzie; póydę, póydziesz, póydź, niech póydzie u. s. w. So wyszedłem, wyszłam, przyszedłem, przyszłam u. s. w.

5) Nayśdź, naszedł, naydę, dziesz, sł. d. jed. 2. na co, worauf gerade (von ungefähr) stoßen, *neutr.*; finden *act.* (wie im Russ.), ist im activen Sinne fast ganz *obs.*, denn es ist von dem regelmäßigen nayśdź, naydł, naydę, znayśdź, znaydł, znaydę selt. und bloß im höhern Style, bey Dichtern und sonst in andern Fällen, verdrängt worden. In Prosa sagt man aber dafür naleźć, nalazł, eźli, naydę, wo alsdenn naydę von idę, naleźć etc. von leźć herkommt, so wie *tollo* von *fero* im Lateinischen und so viele griechische *Verba*, z. B. λαμβανω von ληβω seine *Tempora*, formirt. Die Conjugation ergiebt sich nach idę und lezę von selbst. Statt naleźć sagt und schreibt man aber am gewöhnlichsten znaleźć, znalazł, eźli, znaydę, d. 2., so wie znaydować statt naydować, sł. nd. częst. und nd. 2. NB. Von nayśdź, znayśdź; ist der *Imperat.* naydź, znaydź, doch auch naydziey, znaydziey. *Part. præt.* znaleziony, *Subst. Verbale*, znalezienie.

6) Es gehören noch hierher:

a) wréć, wrzać. Das regelmäßige wrzéć S. 276.

hat nämlich auch wréć, warł, wrał, wrę, wresz gehabt, und man hört es auch noch so manchmahl, aber nur bloß im *primitivo*, das heißt in der Bedeutung: kochen, sieden, niemahls aber in den *derivativis* von zawierać, otwierać, odwierać, przywierać etc., zumachen, aufmachen u. s. w. Daher ist auch entstanden wrzać, wrzał, wrze, wrę, wrzesz, kochen, sieden, bullern.

b) das regelmäßige przéć hat auch preć, parł, prę, presz gehabt und man hört es auch noch im Sinne *a*) elastisch drücken, schieben, *b*) blähen, jedoch NB. beydes selten, *c*) *Rec.* się, läugnen, *obs.* Daher: 1) przać, przeć, przéć, przał, przę, esz, sł. nd. 2 und eję, ejesz, brennen, *scil.* als erbremset, wund, roth, zaprzać, przał, przę, esz, sł. d. 2. roth, wund werden; 2) przeć się przał się, przę się, sł. nd. 2. zaprzeć, przał, przę się, sł. d. częst. und jed. 2. läugnen, verläugnen, nun fast *obs.* und von den ganz regelmäßigen *verbis*, zapierać się, nd. 1. zaprzéć, zaparł, zaprę się, d. 2., czego ganz verdrängt. NB. Sowohl die *obs.* als die gewöhnlichen Formen gehen übrigens alle nach der Regel und nach den Paradigmen.

7) dożrzeć, sł. d. 2. reifen, auch doyrzeć *abus.* hat: dożrzeć, dożrzał, dożrzeję, sł. d. 2., wie alle *inchoat.* oder dożrzeć, dożrzał, dożrzę. esz, sł. d. 2. welches letztere jetzt seltener und fast *obs.* ist. Es muß nicht mit doyrzeć, doyrzał, doyrzę, ysz, 4. von dozieram, siehe die vierte Conjugation, verwechselt werden. Von dożrzeć, eję, 2. ist dożrzewać, sł. nd. częst. und jed. 1.

8) gorzeć, goreć statt gorać. gorzać ist wie das ganze *verbum obs.*, die S. 287. angegebenen *Tempora* ausgenommen.

9) Pachnąć hat im *participio præs.* pachnący und pachniący. Chłonąć eben chłonący und chłoniący; doch letzteres von dem *obs.* chłonić d. 3.

Pseudo-anomala.

§. 253.

Die *Verba* pojąć, wyjąć und andere *Derivativa* von jąć sind keine *Anomala*, denn sie verwandeln nur i in y ganz regelmäßig nach §. 209, als: pojąć, pojął, poymę, wyjąć, wyjął, wyimę u. s. w., siehe nach darüber S. 24, 25. etc., wegen der Orthographie, denn viele schreiben poimę, wyimę etc., poimać, sł. d. częst. 1. könnte dazu verleiten, aber richtiger ist doch poymę, wyimę. doymę oder dóymę der allgemeinen Aussprache gemäß.

Aber gewissermaßen unter die *anomala* ist zu rechnen: stać, stał, stoję, stoisz, statt des im Schreiben veralteten, im gemeinen Leben hin und wieder sehr gebräuchlichen stojeć, stojał, eli, stoję, stehen; nach der dritten Conjugation, nicht zu verwechseln mit stawać, stawał, staję, stajesz, sł. nd jed. und częst. 2. mehrmahls oder einmahl stehen bleiben, stawać, stawam, sł. nd. 1., mehrmahls stehen bleiben, stanąć, stanął, stanę, niesz, sł. d. jed. 2., einmahl stehen bleiben, wovon in den *compositis* mancherley verwandte Zusammensetzungen entstehen, z. B. przestawać, wał, staję, sł. nd. częst. und jed. 2. wam, nd. częst. 1. przestać, stał, stanę; niesz, sł. d. jed. und częst. 2. aufhören, dostawać, wał; staje, sł. nd. częst. und jed. 2. dostać, dostał, dostanę, niesz, sł. d. jed. und częst. 2. bekommen, und so andere dagegen. Wystawać się, sł. nd. częst. 1. wystaję się; sł. nd. częst. und jed. 2.; wystać, stał, stoję, stoisz się, sł. nd. częst. und jed. 3., durch langes Stehen sich setzen, ausjähren, gut werden etc. Man muß hierin sich ganz nach dem Sprachgebrauch, das ist nach der in den *Lexicis* und *Vocabulariis* richtig angegebenen Autorität richten, denn es heißt: stać się, stał się, staję się, sł. nd. częst. und jed. 2., stanąć się, stał się (nicht stanął się), stanę się, sł. d. jed. 2. werden, zostać, został, zostanę, sł. d. jed. und częst. 2. werden, bleiben, zostawać, zostawał, zostaję, werden, verbleiben, verharren, *Rec.*

się, bleiben, übrig bleiben, zostawać się, 1. heißt: übrig bleiben. Uebrigens gehen alle diese *verba* ihrer Angabe zufolge nach ihren Paradigmen.

XVI. Capitel.

Von der dritten Conjugation,
o trzeciey formie czasowania.

---

§. 254.

Die dritte Conjugation ist ganz regelmäßig und eben so leicht wie die erste. Sie theilt sich in drey Abtheilungen:

I. Abtheilung, Endung *Infinit.* ić. *Præt.* ił. *Præs.* ę oder ię.

II. Abtheilung, Onomatopöen, Endung *inf.* ać. *præt.* ał. *præs.* ię.

III. Abtheilung, *Neutra-Continuativa* und andere *Neutra* und *Neutro-activa*, Endung *inf.* eć. *præt.* ał, eli. *præs.* ę oder ię.

§. 255.

In Betreff der Abstammung der *Temporum*, so ist sie in der ersten Abtheilung folgend:

Nosić,
czynić,

nosi,	noszę,	noszą,	nosił,	
czyni,	czynię,	czynią,	czynił,	
noś,	nosząc,	noszony,	nosił był,	*nosiwszy,
czyń,	czyniąc,	czyniony,	będę nosił,	* czyniwszy,
	noszący,	noszenie,	czynił był,	
	czyniący,	czynienie,	będę czynił,	
			etc.	

In der zweyten Abtheilung ist sie ganz, wie in der ersten Conjugation.

In der dritten Abtheilung ist sie abweichend, weil viele *neutra* kein *participium præt. passivi*, verschiedene kein *verbale* und manche *neutro activa* auch beydes oder eines von beyden nicht haben, siehe unten.

§. 256.

ię haben im *præs.* oder *fut. simpl.* in der ersten und dritten Abth. alle die vor dem ić oder ieć, eć, des *inf.* nicht c, dz, l, rz, s, sc, z, ździ haben, denn letztere haben bloß ę mit Verwandelungen nach §. 209, als nämlich:

1) cić; a) cę, z. B. wrócić, wrócę; rzucić, rzucę; lecieć, lecę etc., die aber b) cz vor dem cić in *inf.* haben: czę, als chrzcić, chrzczę, czcić, czczę.

2) dzić, dzę, szkodzić, szkodzę, śmierdzieć, śmierdzę etc.

3) lić, lę, chwalić, chwalę, myśleć, myślę, woleć, wolę.

4) rzić, rżę, mierzić, mierżę.

5) sić, szę, prosić, proszę, nosić, noszę.

6) ścić, szczę, pościć, poszczę, puścić, puszczę.

7) zić, żę, grozić, grożę, razić, rażę.

8) ździć, żdżę, jeździć, jeżdżę, gnieździć się, gnieżdżę się u. s. w.

9) pomnieć hat auch pomnę, *obs.* pomnię, wovon noch pomniąc, siehe unten.

In der zweyten Abtheilung haben alle insgesammt ię, z. B. chrapię, sapię, spię etc. Hierher gehört auch bać się, bał się, boję, boisz się, welches nicht mehr in den Formen bojeć się, bojał, bojeli się, im Schreiben und gutem Style üblich ist, so wenig wie stojeć, jał, oję, oisz, sondern stoję, stoisz, stał, stali, stałyśmy, stać; beyde *Verba*, wie es sich von selbst versteht, als reine *neutra* ohne *part. præs. pass.* Das

verbale banie się, ist sehr selten; stanie kommt aber jetzt nur meist in den *comp.* dostanie etc. vor.

§. 257.

Paradigma

der drey Abtheilungen, der dritten Conjugation.

I. Słowo niedokonane.

Indicativus.

Præsens.

Czynię, czynisz, czyni, czynimy, czynicie, czynią, ich thue, du thuest ꝛc.
Proszę, prosisz, prosi, prosimy, prosicie, proszą, ich bitte, du bittest ꝛc.
Spię, spisz, spi, spimy, spicie, spią, ich schlafe, du schläfst ꝛc.
Lecę, lecisz, leci, lecimy, lecicie, lecą, ich fliege, du fliegst ꝛc.

NB. Statt czynimy, prosimy, spimy, lecimy, ist sehr gewöhnlich czyniemy, prosiemy, spiemy, leciemy.

Imperfectum.

Singularis.

Czyniłem,	łam,	łom,	siehe Czytałem.
Prosiłem,	łam,	łom,	
Spałem,	łam,	łom,	
Leciąłem,	łam,	łom,	

Pluralis.

Czyniliśmy,	czyniłyśmy,	siehe Byliśmy, S. 242.
Prosiliśmy,	prosiłyśmy,	
Spaliśmy,	spałyśmy,	
Lecieliśmy,	leciałyśmy,	siehe rozumieliśmy, S. 283.

Plusquamperfectum.

Czyniłem był, prosiłem był etc., siehe die vorigen Paradigmen.

Futurum Compositum.

Będę czynił etc., siehe die übrigen, Będę czytał etc.

Imperativus.

Singularis.

Czyń, proś, spiy, leć, niech czyni, prosi, spi, leci.

Pluralis.

Czyńmy, prośmy, spiymy, lećmy etc., siehe die andern Paradigmen.

Infinitivus.

Præs. Czynić, prosić, spać, lecieć.
Gerund. præs. Czyniąc, prosząc, spiąc, lecąc.
Part. præs. Czyniący, proszący, spiący, lecący.
Præt. * Czyniwszy, prosiwszy, spawszy, leciawszy.
Participium præt. pass. Czyniony, proszony; spany nur in *comp.*, z. B. zaspany, wyspany; es fehlt bey lecieć, aber nach der Analogie zu schließen, any, z. B. cierpiany, jedoch siehe unten §. 260.
Præt. impers. Czyniono, proszono, spano, leciano.
S. Verbale. Czynienie, proszenie, spanie, lecenie.

II. Słowo dokonane.

Siehe die andern Paradigmen und das voranstehende nach der Analogie der Regel, als: *Præt. perf.* uczyniłem, uprosiłem, przespałem, nämlich: kilka godzin, całą godzinę, wyleciałem, uleciałem u. s. w.

§. 258.

Zu bemerken ist noch, daß der *imperativus* auf iy statt findet: 1) in allen *verbis*, die in der 3ten *persona sing.* vor deren i zwey Consonanten haben, z. B. drwiy, kpiv u. s. w. *exc.* die eść haben, z. B. puść nicht puściy, welches ukrainisch wäre; 2) in den *verbis*, die einen Consonanten vor dem n haben; ist die Endung des *imperativi* doppelt, als draźniy und draźń; waśniy und waśń seit.

§. 259.

Zu der ersten Abtheilung gehören sehr viele *verba activa primitiva* und *derivativa* und *reciproca*, als z. B. mścić, gasić, kłócić, karmić, trafić und s. w. Auch nicht wenige *frequentativa* der dritten Conjugation, z. B. nosić, wynosić, przynosić, jeździć, zwozić, wywozić u. s. w.

Zu der zweyten Abtheilung gehören nur einige Onomatopöen, z. B. chrapać, chrypać, chrzypać, sapać, skrzypać, und so auch spać, schlafen, ursprünglich ebenfalls eine Onomatopöe. Nun sind auch hierher zu rechnen bać się und stać.

§. 260.

Die meisten *verba* der dritten Abtheilung sind *defectiva*: denn als *neutra intransitiva* haben sie schon an sich größtentheils kein *participium præt. passivi*. Indeß haben fast alle das *Subst. verbale* und viele das *præt. impersonale*.

Das *Subst. verbale* kommt aber wie sonst in der dritten Conjugation von der 3ten Person *præs.* im *plur.* her, als: von cierpią, cierpienie; von lecą, lecenie; siedzą, siedzenie; wiszą, wiszenie; kipią, kipienie u. s. w., so wie in den andern *verbis*, z. B. noszenie, jeżdżenie etc. von noszą, jeżdżą. Jedoch sind diejenigen ungewöhnlich, die durch *verbalia masculina* verdrängt worden sind, nämlich: muszenie, szumienie, śmierdzenie, bolenie, denn dafür sagt man: mus, szum, smród, bol. Woleć hat gar kein

verbale, das *fem.* wola ersetzt es. Von pomnieć ist auch nur in den *comp.* das *verbale* gebräuchlich, als: wspomnienie, napomnienie, przepomnienie.

Die *praet. impersonalia* kommen von dem *praet. indicativi* in ał her, als cierpiano, siedziano, musiano, bzdziano (doch auch bździono), pierdziano, widziano; pomnieć, pomniał, pomnę, sł. d. ist meist durch wspomnieć. wspomniał, wspomnę, verdränet worden und hat selten pomniano, sondern gewöhnlicher ist wspomniano, częst.; wspomniono, jed. Ueberhaupt ist jetzt wspomnieć immer d.; pomnieć meist d. und nicht mehr nd. Daß es aber sonst nd. war, sieht man aus dem *Gerund. praes.* pomniąc.

Cierpieć, widzieć, haben als *neutro-activa* ihr gewöhnliches *particip. praet. passivi*, wie das *praet. impers.*, also vom *praet. indicat.* in ał, z. B. cierpiany, widziany, aber wspomnieć hat wspomniony, und selt. częst. wie sonst wspomniany. Myślony bloß in den *comp.* gewöhnlich kommt von der Form myślić, myślił, myślę her, z. B. zmyślony, wymyślony u. s. w.

Alle eigentliche *neutra continuativa*, *inchoativa* und andere dieser Abtheilung ersetzen das *participium praet. passivi*, wie in der IV. Abtheilung in der 2ten Conjugation durch verwandte *participia* oder *adjectiva verbalia*, als zaćmiony, von ćmieć; wykipiały von kipieć; obwisły von wisieć; utkwiony von tkwieć u. s. w.

Die hierher gehörigen *Verba* sind: 1) meistens *Neutra impersonalia*: brzmieć, grzmieć, ćmieć (ćmiał *obs.*, dafür ćmił, daher auch ćmić), kipieć. So ist auch nur in der dritten Person *sing.* oder *plur.* gebräuchlich, z. B. oko, noga, bolał, bolała, bolało (boleli *abus.*), bolały etc.; boleć, wehe thun; nicht zu vermengen mit *inch.* boleć, boleję, ejesz 2., siehe S. 281.; 2) vollständige *Neutra personalia* aber sind: lecieć, leciał, eli, lecę; musieć, musiał, eli, muszę, müssen *neutr.* nicht zu vermengen mit musić, sił, muszę, *act.* nöthigen; świerzbieć, swędzieć, tleć,

tlał, eli, tlę, lisz (auch nach der zweyten manchmahl tlesz), tkwieć, bździeć, bździał, eli, bżdzę, pierdzieć, pierdział, eli, pierdzę; śmierdzieć, śmierdział, eli, śmierdzę; szumieć, miał, mię; skomleć, woleć, lał, lę.

XV. Capitel.

Von der vierten Conjugation, o czwartey formie czasowania.

§. 261.

Diese Conjugation hat nur zwey Hauptabtheilungen:

I. *Neutra continuativa*, zum Theil auch Onomatopöen. Endung *Inf.* eć (zwey Ausnahmen ać). *Praet.* ał, eli. *Præs.* oder *Fut. simpl.* ę, ysz.

II. *Activa* und einige *Neutra*. End. *Inf.* yć. *Præt.* ył. *Præs.* oder *Fut. simpl.* ę, ysz

§. 262.

Die zur ersten Abtheilung gehörenden *Verba* sind etwa folgende: beczeć, bęczeć, błyszczeć się, burczeć, wird auch als *act.* gebraucht, cieżeć, dyszeć; dzierżeć, auch *act.*; huczeć, jęczeć, krzyczeć, ikrzeć się, iskrzeć się, klęczeć, leżeć, milczeć, mżeć, doch auch in der *act.* Form patrzyć, jedoch nie im activen Sinne; pęczeć, przyszczeć się, słyszeć, sterczeć und die Onomatopöen: chrzęszczeć, kawęczeć, piszczeć, skowyczeć, skwierczeć und verwandte, świszczeć, trzeszczeć, wrzeszczeć u. s. w.

Hierher gehören noch: 1) die *Derivativa* vom veralteten irzeć, iźrzeć, sehen; z. B. dóyrzeć, doyrzeć. zał, rzę, d. ersehen, gewahr werden; czego, wornach sehen, etwas pflegen ꝛc., so uyrzeć, ersehen, gewahr werden; wyyrzeć, heraus sehen, einen Blick; spoyrzeć (*obs.* poyrzeć), hinblicken; weyrzeć, hineinblicken; przeyrzeć, zayrzeć u. s. w.; 2) drżać (nicht mehr drżeć), drzał, eli, drżę, zittern; szczać, szczał, eli, szczę, pissen; *imperat.* drżyy, szczyy; so auch lżyy von lżyć; 3) die veralteten *Anomala* preć und wreć. Von preć, prvł, prę, kommt in alten Büchern meist nur pry vor, das lat. *inquit*; wreć, wrył, wrę, statt wrzeć. wrzał, wrę. wrzesz nach der 2ten Conjugation, ist längst veraltet.

Die Ableitung der *temporum* ist wie in der dritten Abtheilung der 3ten Conjugation, das heißt: vom *prœt.* in ał, kommt das *part. prœt. passivi*, in den *neutro activis* oder das *prœt. impers.* in den *neutris intransitivis*, z. B. słyszany, słyszano. von słyszał; patrzano, von patrzał, patrzeć; patrzono aber von der Form patrzyé. Das *Subst. Verbale* hat aber enie, man mag es herleiten von der dritten Person *plur. prœs.* oder ano in enie verwandeln, so ist es immer regelmäßig, z. B. patrzenie, słyszenie. chręszczenie, trzeszczenie u. s. w. Alles übrige siehe das *Paradigma.*

Die Regelmäßigkeit der zweyten Abtheilung macht alle Anmerkungen überflüssig. Die Ansicht des *Paradigma* lehrt alle Eigenheiten der Beugung. Zu bemerken ist nur, daß wie in der 1sten Abtheil. der dritten Conjugation, so auch hier das *participium prœt. pass.* und *Subst. Verbale* von der dritten Person *Pluralis* im *Prœs.* oder *Futurum simplex* abstammt, als z. B. męczony, męczono, męczenie u. s. w.

§. 263.

Paradigma quartæ Conjugationis.

I. Słowo niedokonane.

Indicativus.

Praesens.

Singularis.	*Pluralis.*
Słyszę, ich höre; uczę, ich lehre.	Słyszymy, uczymy, wir hören, lehren.
Słyszysz, uczysz,	Słyszycie, uczycie.
Słyszy, uczy.	Słyszą, uczą.

Statt ymy spricht man sehr häufig emy, z. B. słyszemy, uczemy.

Imperfectum.

Sing. Słyszałem, łam, łom,) siehe
Uczyłem, łam, łom,) Czytałem.
Plur. Słyszeliśmy, słyszałyśmy,) siehe *ib.*
Uczyliśmy, uczyłyście,)

Plusquamperfectum.

Słyszałem był, uczyłem był etc., siehe die vorhergehenden Paradigmen.

Futurum compositum.

Będę słyszał, ała, ało,) siehe die vorigen Paradigmen, NB. bey słyszeć, mit der Verwandelung.
Będę uczył, ała, yło,)

Imperativus.

Sing. Słysz, niech słyszy; ucz, niech uczy.
Plur. Słyszmy, uczmy etc., siehe die vorigen Paradigmen.

Infinitivus.

Praes. Słyszeć, uczyć.
Gerund. praes. Słysząc, ucząc.
Particip. praes. Słyszący, uczący.
Gerund. praet. Meist nur in den *compositis*, z. B. usłyszawszy, wyuczywszy, nauczywszy u. s. w.
Particip. praet. pass. Słyszany, uczony.
Subst. Verbale. Słyszenie, uczenie.

II. Słowo dokonane.

Praet. perf. Usłyszałem, Nauczyłem etc., siehe die vorhergehenden Paradigmen und das sł. niedokonane.

Beyspiele zur Uebung in der 2ten Abtheil. *act.*: liczyć, ostrzyć, mnożyć, ważyć, smażyć, wróżyć, leczyć u. s. w., *neutr.* służyć.

XVI. Anhang zu den vier Conjugationen.

I. Vom *Passivo.*

§. 264.

Daß es im Polnischen kein eigentliches *passivum* giebt, ist aus §. 202 zu ersehen. Aus den *Paradig-*

matibus aber erhellt: daß dennoch in den *verbis activis* und *neutris*, die im weitläuftigsten Sinne *transitiva* genennt werden können, zwey passive Formen existiren, nämlich: 1) das *Participium præteritum passivi* in any, ony oder aty, ęty, und 2) das *praet. impers.* in no oder to, z. B. czytany, niesiony, darty, rznięty, czytano, niesiono, darto, rznięto.

§. 265.

Das *Passivum* der andern Sprachen wird sonach im Polnischen auf dreyfache Art gegeben:

I. *Personaliter*, persönlich, durch die *Paraphrasis* (Umschreibung).
II. *Impersonaliter*, unpersönlich.
III. Durch *Reciproca*.

§. 266.

Personaliter wird das *Passivum* gegeben durch das Hülfswort bydź und dessen *Derivativum* bywać, mit dem *participio præterito passivi*, in der umschreibenden Beugung (*Conjugatio periphrastica*, als z. B. jestem prześladowany, a, e. ich bin verfolgt, *i. e.* ich werde verfolgt; byłem prześladowany, byłam prześladowana etc., ich war verfolgt, *i. e.* ich wurde verfolgt; będę prześladowany, a. e. wörtlich: ich werde seyn verfolgt, *i. e.* ich werde verfolgt werden. So auch bywam prześladowany ich pflege verfolgt zu werden, *i. e.* ich werde oft verfolgt; bywałem prześladowany, ich wurde oft verfolgt u. s. w.

Da bydź und bywać wie alle *Verba* des Seyn und Werden den *Instrumentalis* regieren, so kann man auch sagen: jestem prześladowanym prześladowaną; byłem prześladowanym, ną etc. Da das *Verbum* bydź im *Praes.* und in den *praeteritis suffixa* hat, so wie bywać in den *praeteritis*, so kann auch das *suffixum* nach §. 216 getrennt werden, prześladowany byłem, prześladowanym był, prześladowanam była u. s. w. NB. In diesem Falle muß das *Participium* vor das Hülfsverbum kommen, sonst nicht.

§. 267.

Impersonaliter wird das *Passivum* gegeben:

1) durch das *Praeteritum impersonale*, als nehmlich: czytano, es wurde gelesen, man las; śpiewano, es ward gesungen, man sang; bito, es ward geschlagen, man schlug. *NB.* es wird immer der *Accusativus* davon regiert, z. B. czytano książkę, śpiewano pieśni, bito monetę, wie im Deutschen: man las das Buch, sang Lieder, schlug Münze, d. i. es wurde das Buch gelesen, die Lieder wurden gesungen, die Münze geprägt, und so weiter.

Da man indessen jetzt nicht mehr wie sonst im *praes.* und *fut.* daß *praet. impers.* zu brauchen pflegt, siehe S. 265. so ist oft dieß zur Ausdrückung des *passivi* nicht hinlänglich. Es wird also dasselbe noch ausgedrückt:

2) Durch die dritte Person des *pluralis*, wie im Lateinischen, wo das *aiunt*, *ferunt*, *tradunt*, gebräuchlich ist, so: z. B. powiadają, *per ellipsin scil.* Ludzie, die Leute sagen, *i. e.* man sagt; powiadali, man sagte. Chcieli to zrobić, ale nie mogli, man wollte das machen, man konnte es aber nicht. Es versteht sich von selbst, daß ein Subject dazu leicht supplirt oder aus dem Contexte hergeleitet werden muß, z. B. Ludzie, Polacy, Panowie *etc.*

3) Durch die dritte Person der *Reciprocorum*, z. B. te rzeczy tak się robi; te wiersze tak się czyta; zaprawia się ryby tym sposobem, und so weiter, robiło się, czytało, zaprawiało się, mit dem *Accusativo* wie *Num.* 1.

Das deutsche man, französische *on*, wird auch durch Człowiek, und kto ausgedrückt, als zum Beyspiel kto wié, co go czeka; Człowiek nie wié, co go czeka. Człowiek chce czasem czego, a sam nie wié, czy to dla niego dobrze będzie, u. s. w.

§. 268.

Durch *Reciproca* wird das *Passivum personaliter* gegeben, a) wie im Deutschen, z. B. Szląsk dzieli się na dwie części. Polska dzieli się na trzy prowin-

cye. Starożytne Włochy dzieliły się na trzy kraje, jako to Włochy właściwe, Gallia z tey strony Alpów i Wielka Grecya, u. s. w. b) abweichend to się tak kładzie, zawjia, das wird so gelegt, zusammen gewickelt; wörtlich: legt sich so zusammen, wickelt sich so, siehe die *Reciproca*.

Impersonaliter siehe §. 267. 3.

§. 269.

Daß obige drey Arten das *Passivum* auszudrücken, oft nicht willkührlich seyn, sondern die eine Art mehr die andere weniger zum Contexte paßt, muß noch angemerkt werden, so wie auch, daß man jest, są. *per ellipsin*. bey der *conjugatio periphrastica* §. 266. oft ausläßt, z. B. Szląsk podzielony na dwie części, Polska na trzy prowincye. Richtiger ist z dzieł na prędce czytanych nie można wiele pamiętać, z dzieł, które się prędko czyta, als które się prędko czytają. aber richtiger oder gewöhnlicher ist woysko podzieliło się, podzielono woysko na trzy udziały, als woysko podzielone było, in dem Sinne die Armee theilte sich, ward getheilt in drey Detachements; denn im Sinne die Armee war getheilt in drey Detachements, ist: woysko podzielone było ganz recht.

Es wird auch oft das *passivum* in das *activum* in der Construction verwandelt. Gallia w przeciągu dziesięciu lat przez Cezara została zwyciężona. Cezar zwyciężył Gallią *etc.*

II. Vom *Verbo Reciproco*, o slowie zaimkowém.

§. 270.

Es giebt doppelte *Verba Reciproca* im Polnischen:

I.) solche, die schon von ihrem Ursprunge an *reciproca* sind, z. B. bać się, śmiać się, brzydzić się, starać się und siehe andere in den Beyspielen Cap. XII—XV.

II.) solche, die durch die Zufügung des *pronominis* się *reciproca* werden. Alle *verba transitiva* und *neutra* nehmen dieses się zu sich a) wie im Deutschen, z. B. bić się, sich schlagen; ratować się, sich retten; nudzić się sich langweilen, u. s. w. b) indem die *verba* ganz andere Bedeutungen bekommen, z. B. uczyć się, lernen von uczyć, lehren; kochać się, verliebt seyn, w kim, in jemanden, von kochać, lieben. Dieß muß man aus *Lexicis* und dem Sprachgebrauche erlernen.

§. 271.

Die Conjugation der *Reciprocorum* ist; ihrer Endung nach, wie bey den andern *verbis*. Das *Pronomen* się bleibt durch alle drey Personen nach §. 198. S. 224. unverändert.

III. Vom *Verbo impersonali*.

§. 272.

Die *Verba impersonalia*, słowa nieosobiste, sind im Polnischen dreyfach.

1) solche, die nur in der dritten Person *sing. impersonaliter* vorkommen, z. B. a) chce mi się, chce ci się, chce mu się, chce nam się, chce wam się, chce im się; chciało mu się *etc.* będzie mu się chciało; niech mu się chce u. s. w. *scil.* czego, z. B. pieniędzy; szybki z okna, kafla z pieca u. s. w. b) jest, było, będzie, es giebt; nie masz, nie ma, nie było, nie będzie, es giebt nicht. Daher die Frage im *Nominativo:* jest tam kto? ist jemand da? Antwort im *Genitivo:* nie masz nikogo, żywego ducha, es ist niemand da, keine Seele da; nie masz, nie było żywey duszy u. s. w. c) widzi mi się, widziało mi się, widzieć mi się będzie oder będzie mi się widziało, d) zdaje mi się, zdawało mi się *etc.* (seltener zda mi się, außer im *futuro simplici* oder ungewisser), zdało mi się

praet. perf. u. s. w. siehe die verwandten *person.* zdadź, zdawać się, unter dadź; dnieje, dniało, dnieć, zmierzcha się, mierzchnie, mierzchło, nąć się; zmierzchnie się *etc.*, grzmi, brzmi, miało *etc.* siehe S. 299. e) godzi się, godziło się *etc.* es ist billig, z. B. co uczynić, etwas zu thun; godzi mi się; godziło mi się co uczynić ich muß, mußte etwas thun; *scil.* ich muß, mußte moralisch. f) Należy, należy się, należało, należéć, należéć się, man muß, es gebührt sich ꝛc. sonst regelmäßig *personaliter*, z. B. należę sam do tey familii, należymy, *etc.* So auch andere, z. B. wypogadza się, mrze, marło *etc.* die auch *personaliter* vorkommen.

2) Die dritte Person im *sing.* und *plur.* haben, z. B. a) boli, bolało, boléć, siehe S. 299. z. B. boli mnie oko, noga, bolały, oczy *etc.* So auch b) tyczeć się, co się nas tycze, (tyczy), tyczało, tyczyło, tykało (*obs.* tknie); interesa; które się nas tyczą, tyczały, tykały. c) śni mi się, śniło mi się, es träumt mir, aber śniły mi się mary różne, dziwy *etc.*; *praes.* im *plur. impersonaliter* fehlt.

3) So wie im Lateinischen alle *activa* und *neutra* eine dritte Person des *sing.* im Sinne des *neutrius* in allen *temporibus* im *passivo* haben: z. B. *curritur, itur, statur, stabatur, ventum est, dictum est, etc.* so ist es auch im Polnischen in allen *verbis*, z. B. idzie się, man geht, es wird gegangen; szło się, kocha się, man liebt, es wird geliebt, *amatur*; jedzie się, kochało się, szło się, u. s. w.

Dergleichen *impersonalia activa*, die im Deutschen durch man gegeben werden, regieren auch den *accusativus*. siehe §. 267. robi się te rzeczy tak, man macht die Sachen folgendermaßen, statt te rzeczy tak się robią; gotuje się, gotowało się rybę tę tym sposobem und gotowała się ryba tym sposobem, u. s. w.

IV. Von den *Adverbiis impersonalibus.*

§. 273.

So wie die *Participia praeteriti passivi*, als ächte *adjectiva* ein *praeteritum impersonale* auf no bilden, welches gleichsam das *adverbium* oder das *neutrum verbale* von ihnen ist, als czytano, kołatano, siehe die Paradigmen, so machen auch viele *adjectiva* ein *neutrum adverbiale* oder *adverbium impersonale*, welches so wie die *verba impersonalia* gehet, und construirt wird, z. B. miło mi, es ist mir angenehm, *scil. per ell.* jest, nicht miłe mi jest, miło mi było, będzie, wohl aber sagt man: dobrze mi (*scil per ellip.* jest), było, będzie, etc. es ist mir wohl, recht gut zu Muthe, kleidet mich, ꝛc. Wo es aber ein *adverbium* auf o giebt, da muß man das *adverbium* auf o mit dem *verbo* bydź *impersonaliter* gebraucht werden, z. B. równo mi to wszystko będzie, das wird mir alles gleich seyn, nicht równie, so nie raźno mi, nie miło mi, boleśno mi, daremno; srogo jest. było prosić go o co, nicht srodze, daremnie, siehe S. 155. 156. und Cap. IX. §. 193. So auch wolno mi czynić co, zgodno z oryginałem, *scil.* jest; tęskno, trudno, markotno, nudno mi było, jest patrzeć na to, und so weiter. So dziwno mi jest, było będzie, ich wundere mich; es ist mir wunderlich; dziwnie mi jest, es ist mir sonderbar zu Muthe, d. i. übel, sonderbar. Ungewöhnlich ist diese Construction mit *adverbiis* von *adjectivis verbalibus exc.* obrzydło mi jest, selt. było będzie, aber wohl obrzydłą mi było (będzie) rzeczą etc. und *per ellip.* obrzydłą mi jest, pewną mi jest. Die Unkunde hat diese letztere, sonst gewöhnlichere Construction etwas verdrängt.

V. Von den *Nominibus substantivis et adjectivis impersonalibus.*

§. 274.

Es giebt auch *nomina substantiva et adjectiva impersonalia*, z. B. żal mi jest, było, będzie, es ist

mir leid, es thut mir leid; potrzeba (jest, *per ellips.* meist ausgelassen), było, będzie, es ist nöthig, ꝛc. *per aphaeresin*, trzeba, (*contr. vulg.* trza), so auch nie trzeba, (*vulg.* nie trza), von nie potrzeba; można (wird *per ellips.* rzecz, und jest ausgelassen), było, będzie, es ist möglich, ꝛc. man kann, konnte, ꝛc. co zrobić, co mu powiedzieć, można mi co uczynić: hierher gehört nicht wstyd mi jest, był, będzie, wohl aber wstyd mi oder wstyd mię, jest, było, będzie, wo der *Accus.* etwa *per ell.* des *pronomen* na regiert wird, siehe das Capitel von der Negation und von den Ellipsen.

VI. *Adjectiva verbalia*, Przymiotniki słowne.

§. 275.

Viele *neutra primitiva*, besonders aber die meisten *neutra derivativa composita* von den *verbis* auf eć, éć, zweyter und dritter Conjugation, auf nąć zweyter Conjugation siehe §245. und 251. haben *adjectiva verbalia* die aus dem *praeterito* entstanden sind, und die Stelle des fehlenden *participii praeteriti passivi*, ersetzen. Manche von diesen *adjectivis verbalibus* haben *adverbia* und *substantiva adjectivalia* und manche sind sogar von *activis* entstanden, ja viele von ihnen haben die Spur ihres Ursprungs fast ganz verloren, indem sie auch die Comparation haben, die sonst den eigentlichen *adjectivis verbalibus* fehlt. Dergleichen sind: trwały, śmiały, ciągły, biegły, okazały, czuły, otyły, u. a. m. siehe S. 144. 154. Hierher kann man noch rechnen: wystrzymały, wyniosły, wypasły, spasły, odległy, przyległy, osiadły, nabrzmiały, wypukły, wpukły, wklęsły, wyklęsły, von denen die *adverbia* ungewöhnlich, die *substantiva adjectivalia* aber sehr gebräuchlich sind, so wie auch diejenigen, deren *adverbia*, bloß selten sind, als wściekły, zajadły, opieszały, *adv.* le. obrzydły, obmierzły, *adv.* ło. wyrozumiały, niezrozumiały, *adv.* le. Endlich gehört

auch hierher rosły, dorosły, die wohl einen *comparativus*, aber kein *adverbium* und kein *substantivum verbale* haben.

§. 276.

Eigentliche *adjectiva verbalia*:

I.) vom Hülfswort bydź, *deriv.* były, bywszy, przybyły;

II.) von der ersten Conjugation bywały und siehe oben § 284. wytrzymały, trwały, die nun vollständige *adjectiva* sind;

III. von der zweyten Conjugation, wypadły, zapadły, przypadły, spadły, opadły, zsiadły, geronnen; wylęgły, sprzęgły, odwlekły, rozwlekły, zarosły, przerosły, wypiekły, przepiekły, spiekły, ociekły, przeciekły, die *derivativa* von szły: wyszły, doszły, odeszły; *NB.* przyszły und przeszły gehören zu § 274. przybyły ersetzt das *adjectivum verbale* von przyyśdź, wyjaśniały, zgrzybiały, zbabiały, ogorzały, opęczniały, spęczniały, napęczniały, zbolały, zemdlały, omdlały, u. s. w. von der Endung eć; opełzły, spełzły, ostygły, zbladły, zgęstły, okrzepły, skrzepły, spuchły, opuchły, napuchły, osłabły, oślepły, verächtlich statt ociemniały; uwlęzły, zwięzły, zmokły, uwiędły, sklęsły, etc. wpukły, uschły, wyschły, doschły, obeschły, etc. und andere mehr von der Endung nąć.

IV. von der dritten Conjugation: zasiedziały, wystały, wykipiały, ospały, wyspały.

V. von der vierten Conjugation nur etwa: zależały, uleżały, wyleżały, doleżały sämmtlich *derivativa* vom *verbo* Leżeć. Należyty gehört zu § 277. Die meisten *verba* von der vierten Conjugation haben als *activa* keine solche *adjectiva neutralia*.

§. 277.

Es giebt im Polnischen noch andere *adjectiva verbalia*, die von dem *verbali masculino* oder *feminino*

und nicht vom *praeterito* abstammen, auch mancherley eig. und uneigentliche Bedeutungen haben, die also hierher nicht gehören, z. B. dowodny, von dowód, von dowodzić; lotny, von lot, von lecieć; mściwy, vom *obs.* msta statt zemsta, von mścić się.

So giebt es auch andere *adjectiva verbalia* der Art, die nicht vom *praet.* sondern von andern *Temporibus* herkommen, z. B. godziwy, niegodziwy, von godzi się; przemyślny, wymyślny, entweder von przemysł, wymysł oder von przemyśli, wymyśli; należyty von należy się, u. s. w.

VII. Von Archaismen in allen vier Conjugationen.

§. 278.

Es ist bereits bey jeder Conjugation die Rede von manchen Archaismen gewesen, die nicht mehr nachzuahmen sind. Außer obigen in das besondere angeführten, ist im Allgemeinen noch anzumerken: daß so wie das Hülfswort bydź. eben so auch alle vier Conjugationen einen Dualis, statt den Sylben my und cie, wa, ta, also statt śmy, ście, śwa, śta, siehe S. 249. § 222. hatten z. B. robiwa, czytawa, robiwa, czytawa, robiliśwa, czytaliśwa, robiliśta, czyliśta, u. s. w. Póydźwa, idźwa, idźta, póydźta, u. s. w.

Was von der Endung ma, S. 249. als von einem schlesischen Solöcismen gesagt worden ist, gilt auch hier.

Dieser alte Dualis ist ganz abgekommen, so wie bych statt bym, z. B. czytałbych, czytałabych, czytałybychmy, u. s. w., siehe S. 249. *ib.*

So findet man auch noch ältere Formen des Dualis, z. B. Obaśwa swych taiemnic sobie się zwierzała y do pańskiego domu obaśwa w miłości chadzała, *Koch.* Psalm 55. und oboieśwa była. *Piotr. Koch. IV.* 46. statt zwierzałaśwa, chadzałaśwa, byłaśwa. Alles dieß ist nicht nachzuahmen, siehe § 222.,

wenn man gleich noch auf dem platten Lande, z. B. robiliśwa, robiliśta, póydźwa, idźwa, idźta, u. s. w. manchmal hört.

§. 279.

Oczyściać, statt oczyszczać, oczyścienie statt oczyszczenie. z. B. *Num.* 5. und andere unanalogische Formen, die oft in den Bibeln vorkommen, z. B. Będę zayrzał, *Deut.* 28. *v.* 34. sind ebenfalls nicht nachzuahmende Archaismen, obgleich es ehedem so üblich war.

So kommt dadząc vor. Bielski Kron. cał. św. 95. Kaźąc, skarga. Zyc. S. Radg. przyczytając Papr. Herby 97. und so andere Formen, deren Veraltung der erste Blick lehrt.

Immer seltener werden die apocopirten Ausdrücke słyszym, uczym, czynim, dajem etc. statt słyszymy, uczymy, czynimy, dajemy, so wie auch alle übrigen, siehe S. 140. §. 121.

XVII. Capitel.

Von den Partickeln.

§. 280.

Daß die unbiegsamen Redetheile, części mowy nieodmienne, *particulae*, Partickeln, sehr uneigentlich genannt werden, ist eine bekannte Sache, hat aber doch auch manches für sich.

§. 281.

Von den *Adverbiis*, przysłówki; ist die Rede Cap. VII. S. 153. §. 132—140., gewesen, ferner Cap. IX. *Num. X.* §. 158. *ib.* XI. S. 192. und folg.

sodann auch Cap. XVI. § 272. So nach bleibt hier nichts mehr zu sagen übrig, als daß §. 300. noch im Syntaxis von ihnen die Rede seyn wird.

Die Conjunctionen (spowniki. Bindewörter), regieren an und für sich selbst keinen *Modus*. sondern nur, wenn sie mit der Sybe by zusammen gesetzt werden, siehe § 217. 218.

Die Conjunctionen werden auf mancherley Art eingetheilt:

1.) Die *Conjunctiones copulativae* sind: i. und i — i, so wohl, als auch; także, auch; także też, ebenfalls auch; też, auch; oraz, zugleich; oraz i, zugleich auch; to — to, so wohl, als auch; to—to, bald—bald; tak—jak, sowohl, als auch nie tylko, ale, i u. s. w.

2) *Conjunctiones disjunctivae*, a. und, aber, welches mit: i, und, nicht zu verwechseln ist, z. B. du lachst, und (aber) ich weine; ty śmiejesz się, a ja płaczę, ja nieszczęśliwy jestem, a jednak nie rozpaczam. ich bin unglücklich, und (aber) verzage nicht. Im letztern Falle könnte doch auch i stehen, aber niemahls im erstern.

Ale, *) aber; zaś, aber; *NB.* ersteres fängt immer den Satz an, letzteres wird immer wie das lat. *autem* hinter ein Wort gesetzt, ty obiecujesz mi to, ale ja wiem, że etc. ty obiecujesz mi to, ja zaś wiem. etc.

zasię ist im Sinne des zaś ganz *obs*. ob es gleich sonst so sehr üblich war, und in den Bibeln oft auch so vorkommt. Daß es aus za siebie entstanden ist, lehrt der Augenschein. Die Interjection zasię, zurück, z. B. zasię psie, zurück du Hund, laß es seyn ꝛc. ist noch gewöhnlich; zasię tobie od tego, du Hund, laß das liegen.

ni, weder; ani. weder; ni —ni, ani—ani, weder —noch; das lat. *nec—nec.*

---

*) In Schlesien wird ale oft so wie zaś gesetzt, z. B. ja chcę, ty ale nie chcesz, das ist falsch.

albo, lub, oder; albo — albo; lub — lub, entweder, oder, so auch czy — czy, czy — czyli.

3) *Conjunctiones adversativae* sind: die obgenannten a, ale, jednak, jednakowoż, atoli, wszelako, przecię, przecież, wszakże postaremu, u. s. w. die *obs.* acz, aczkolwiek, u. a. m.

4) *Conjunctiones causales:* bo, bowiem, *conj. postp.*, albowiem, ponieważ, że und alle die mit by zusammengesetzt werden, żeby, aby, iżby, gdyby etc. vergleiche § 217. 218.

5) *Conjunctiones conditionales*, jeżeli, niżeli, jeżli, jeśli, niżli. Sie werden oft durch die Zusetzung des by, *causales*, z. B. jeżeliby, niżeliby, byleby. u. s. w. gdyby etc. siehe § 217. 218.

NB. Zu Kiedy wird fast niemahls by gesetzt.

6) *Conjunctiones explanativae* sind: jako to, albo, czyli.

7) *Conjunctiones interrogativae*, czy, ob, und das *encliticum* li, siehe unten.

Ein Blick lehrt, daß manche *conjunctiones primitivae*, andere *derivativae*, einige *simplices* andere *compositae*, und zwar mit einander selbst zusammengesetzt sind, so wie auch: daß manche auch als *adverbia* vorkommen, oraz, wraz, to, u. s. w.

§. 282.

Die Interjectionen, wykrzykniki, sind bloße Ausruffungen, deswegen nennt sie auch Hr. Kopczyński in seinem *Essay*. 1807. Wykrzyki. Sie lassen sich eintheilen:

1.) in ursprüngliche Interjectionen a, o, hey, ey, ey, ach, och, sam, bloß verächtlich, z. B. póydź sam, ot, na, nu, wey, *sing.* und *plur.* fi, pfe, i, won, cyt, st, ba (bay); ferner auch: die Onomatopöen, trzask (nicht das *m. verb.*), szast, szust, prask, plask, smyk, łap, cap, łub, cup, hup, huk (nicht das *masc. verbale*), puk, puf, paf, bęc, rym, wenn etwas fällt, daher bęcnać, rymnąć d. 2. fallen *vulg.*

2.) in abgeleitete zwey- und mehrsylbige Interjectionen: rata (vermuthlich ein alter *imperat.*) *obs.*; ratuy, ratuycie; gwałt oder gwałtu. Wara, nimm dich in Acht (wohl auch ein alter *imperat.*), biada, wehe, z. B. tobie, żeś, etc. niestety, niestetyż (niestecież *obs.*), das französische *helas!* Przebóg (eine Contraction statt przez Boga, welches man nicht mehr sagt, wohl aber dla Boga), um Gottes Willen. (Bawey, *obs.* und *vulg.* *scil:* von ba, bay und wey, sag und sieh, ey Possen!). Weycie, der *plur.* von wey, oto, siehe da! patrzayże; patrzaycie, die Onomatopöen, haru, haru, tere fere bzdere, fiu bzdziu, der mythologische Archaism lelóm polelóm, die Contraction Boday statt Bógday, siehe § 283. Het, weil dahin, het tam, weil dahin dort, daher hetta, schwude, links statt ksobie; *opp.* od siebie, rechts in der Sprache der Fuhrleute.

3.) in Interjectionen mit *encliticis*, eyże, otże, otóż, nuż, nuże, nużenu, naści, etc. siehe die *enclitica*.

4.) Zu den Interjectionen rechnet man fälschlich ganze Redensarten, denn auf diese Art wäre jeder Ausruf, der *Vocativus*, und Gott weiß was eine Interjection, wir führen hier nur z. B. an: do Biesa, do Bisa, do Kata, do kaduka, do trzysta diabłów, do diabła, do diachła, diąbła zjadł, u. s. w.

§. 283.

Die Interjectionen regieren an und für sich selbst weder *casus* noch *modos* noch *tempora*, denn man kann sie absolut ohne Verbindung mit der Construction des Contextes setzen.

Im Contexte aber regieren sie verschiedene Casus, z. B.

1.) *Nominativus.* a, o, och, ot, jaki to Człowiek, a co to za Ludzie, Diabli.

2.) *Vocativus.* o Boże, o Człowieku etc.

3.) *Dativus.* Biada nam, wam, mnie, so auch niestety nam, wam, etc.

4.) *Genitivus per Ellipsin*, o miłosierdzia Boskiego, nemlich co za cud, jaka wielkość. O der Barmherzigkeit Gottes.

Da Boday aus Bóg day entstanden ist, so muß immer hinter demselben by, żeby, gesetzt oder gewöhnlicher *per ellipsin* verstanden werden, z. B. Boday, byś zdechł, boday żeby cię diabli (kaci) wzięli, oder Bodayeś zdechł, boyday cię kaci wzięli, u. s. w.

Von den *Encliticis* (Przyrostki).

§ 284.

Die polnische Sprache hat viele *Enclitica*, die man als *adverbia* oder *interjectiones* ansehen kann, als nehmlich:

1.) ż hinter Vocalen, że hinter Consonanten, z. B. tenże, dieser nehmlich; taż, die nehmliche; toż, das nehmliche. *Gen.* tegoż, teyże, tegoż. *Dat.* temuż, teyże, temuż, u. s. w. So cóż, was denn; cóżeś zrobił, was hast du denn gemacht? dayże, gieb doch; idźże, gehe doch; idźmyż, laßt uns doch gehen; czytaycież, leset doch. Jakiż to człowiek? was ist doch das für ein Mensch? Man sieht, daß dieses ż, że, die Wörter, denen es beygefügt wird, verstärkt.

2.) ś, si, z. B. coś, etwas, irgend etwas; *gen.* czegoś, czemuś etc. z. B. chce czegoś, ale sam nie wie co; czemuś tam poradzić chce, ale nie umie. *NB.* dieß ist nicht zu verwechseln mit dem *Suffixo*, z. B. czemuś nie był w domu, dla czegoś nie dał mi tey książki u. s. w. Coś, etwas; *nom.* und *gen.* cosi, *euph.* Pasterze się śmieli z Zosi, bo uyrzeli u niey cosi; jakiś, jakaś, jakiegoś, jakieyś etc. oder jakisi, jakiegosi, jakieysi, irgend jemand ansehnliches, rc. ktoś, irgend jemand, a) ansehnliches, b) ungewisses, *gen.* kogoś, komuś etc. z. B. komuś dałem to, ale

nie wiem komu; kogoś widziałem, seltener kogośem, (sprich kogoś—em), widział etc Man muß dieß ebenfalls mit dem *Suffixo* nicht vermengen; z. B. kogoś zabił? nikogo. Komuś to dał oder komużeś to dał? tobie, jemu etc.

3.) ści, ist selten, außer 1) in naści, *vulg.* da hast du es; 2) jakiści, jakaści etc. selten.

4.) siś, bloß jakisiś, którysiś, jakasiś, jakiesiś, którasiś, któresiś, *gen.* jakiegosiś etc.

5.) ć, ci, eigentlich eine Contraction, *Dativus* ci, vom *pron.* ia. *NB.* ć. hinter Vocalen, ci hinter Consonanten. Jać póydę, ale ty się zostaniesz, ich werde wohl gehen, du bleibst aber; tenci to był, co, etc. das war derjenige, der, u. s. w. *NB.* außer bey ten, ta, to, ist dieß *encliticum* veraltet: *exc.* Jużci, jużcić, freylich schon, ja freylich schon; jać, onać, aliści, und andere dergleichen Ausdrücke sind Archaismen.

6.) li, es ist dieß ein Fragewort, und heißt: ob, das lat. *an, num,* oder das lat. *encliticum, ne;* sonst war es weit gewöhnlicher, jetzt wird es nur meist in höherem Style gebraucht oder concrescirt mit czyli, und in andern Conjunctionen als jeżeli, niżeli, alboli, atoli, u. s. w. Es wird das li an alle Wörter angehängt, auf denen der Ton, Accent, die Hauptidee liegt, ausgenommen: daß es nie mit den einsylbigen *Pronominibus* zusammengesetzt wird, weil dieß oft einen häßlichen Doppelsinn geben würde, z. B. wyli, myli, und dergl. Zum Beyspiele genügen die Phrasen: dadząźli tyle na wioskę twoję? widzieliłi kiedy takie zgorszenie? Takieli to było szczęście! u. s. w.

§. 285.

Die Conjunction by kann auch als ein *encliticum* angesehen werden: da sie aber selbstständig vorkommt, so schließt man sie mit Recht davon aus, so wie die *Suffixa,* deren Sinn, Bedeutung und Function von den hier genannten *encliticis* ganz verschieden ist, siehe darüber § 216.—222.

XVIII. Capitel.

Von den Vorsetzungswörtern, *Praepositiones*, Przedimki.

§. 286.

Die Wichtigkeit der Präpositionen erfordert es, daß man ihnen ein eigenes Capitel widmet. Von den mit den *Verbis* zusammengesetzten Präpositionen, siehe §. 210.

Hier ist nur die Rede von denjenigen, die selbstständig vorkommen und wie in andern Sprachen Casus regieren.

§. 287.

Die selbstständigen Präpositionen theilen sich am besten ein, je nachdem sie die Casus regieren.

I.) Mit dem *Nominativus* allein steht bloß adverbialisch: za statt jaki, das deutsche für, z. B. co za jeden, co za jeden Człowiek, jaki Człowiek, wer, was für ein Mensch; co za cud, jaki cud, was für ein Wunder, d. i. welch ein Wunder, und so weiter.

II.) mit dem *Genitivo* allein kommen vor: 1) bez, do, dla, koło, około, krom, okrom, zamiast (*obs.* miasto), od, podle, podług, śrzód, pośrzod, prócz, oprócz, u, wedle, według, względem, 2) die *adverbia*, die *per ellipsin* Präpositionen geworden sind, blisko, poprzek, z. B. blisko lasa, blisko do lasa, od lasa, poprzek od oder do czego. so auch zbliska, w poprzek, naprzeciwko, wewnątrz, zewnątrz, wzdłuż, 3) die *prae-*

positiones compositae, die auch oft einzeln abgesondert vorkommen: z pod, zpod oder spod, und so bey den folgenden, z pomiędzy, spomiędzy, z ponad, sponad, z pośrzód, w pośrzód, w śrzód, wpośrzód, wśrzód, z przed, sprzed, z nad, zza, *) als zum Beyspiele; bez odwłoki do ciebie dla wiadomey przyczyny koło (około), trzeciey etc. przyydę, so auch spod góry, wysunęli się zza lasa żołnierze etc. spomiędzy nich ten naylepszy etc. krom, okrom, sind seltener gebräuchlich, als prócz, oprócz.

III.) Den *Dativus* allein regieren:
ku, przeciw, naprzeciw, przeciwko, (gwoli statt kwoli).

NB. 1) przeciw, naprzeciw, przeciwko, findet man oft wider den bessern Sprachgebrauch mit dem *Genitivo*, 2) ku wurde sonst oft nur durch ein k angezeigt, daher die Redensarten (kwoli, *obs.*; ksobie, sehr gewöhnlich, 3) hinter ku wird oft die Endung owi in u contrahirt: z. B. ku Lwowu, ku wieczoru, etc.

IV.) Den *Accusativus* allein regiert: przez (*obs.* prze), z. B. przez grzeczność, ludzkość.

V.) Den *Localis* regiert allein: przy, z. B. przy boku królewskim, przy tobie.

VI. Den *Nominativus* (siehe oben I.), *Accusativus* und *Instrumentalis*.

Za, 1) auf die Frage wohin, hinter wem, hinter was hin, *cum accus.* idź za mnie, eig., gehe hinter mich hin, fig. heyrathe mich, daher: weź za wołu 50 talarów, nimm für den Ochsen 50 Thlr.; za gotowe pieniądze, für baar Geld, za talar, für einen Thaler; płacę za Brata, ich zahle für meinen Bruder, *i. e.* an seiner statt; za siebie, für mich selbst

*) Man könnte hierher zu No. 3. rechnen: okrom, około, oprócz, według, etc. aber sie kommen niemahls unconcrescirt vor.

selbst, u. s. w. 2) auf die Frage wo, hinter wem, hinter welcher Sache: idź za mną. gehe hinter mir her; połoź za firanką, leg es hinter dem Vorhange, wohin hin; daher: a) für wen? za kim mówić, für jemanden sprechen, d. i. zu seinem Besten; b) wann? za czasem, mit der Zeit; za panowaniem, unter der Regierung, daher: c) wann zu Folge? zu Folge wessen: za dekretem, za pozwem, nach dem Decret, nach, zu Folge der Citation.

NB. za kommt auch mit dem *Genitivo* vor, aber nur *per ellipsin*, z. B. za Zygmunta Augusta (*scil.* panowaniem), za czasów Stefana, za życia, za pogody, daher auch in den adverbialischen Redensarten za świéża, zawczasu.

VII. Den *Genitivus* und *Accusativus* regiert: mimo, z. B. mimo wolą jego, mimo woli jego.

VIII. Den *Genitivus* und *Instrumentalis* regiert z und zwar:

1) z, mit; welches aus dem altslavonischen so, entstanden ist, z. B. z duszą i z ciałem, z przyjacielem.

2) z, aus, welches aus dem altslavonischen iż, entstanden, z. B. z domu, z Warszawy etc.

z, kommt auch als *adverbium* vor: ungefähr, etwa, z. B. z jeden, ze dwa, ze trzy, z pięć, etc. z wóz siana etc. Daher ist die Meinung, daß es den *Accus.* regiert: z. B. daruy mi z jeden wóz siana, ze dwa wozy siana, mam z wóz siana, z korzec owsa, z łokieć sukna. z kwartę piwa, u. s. w. Der *Accus.* wird aber eigentlich vom *Verbo* oder *per ellipsin* regiert. Da aber z in diesen Redensarten und *per ellipsin* ein Zahlwort machen hilft, so wird es auch auf die Frage wer oder was, wie ein Zahlwort construirt, z. B. z kwartę piwa, so wie będzie trochę, spadło, było z wóz siana spadło przedało się ze dwa wozy siana. Die Redensarten, mam z się roboty, iest mi (mię), z to, ich habe genug, z. B. sił, Kräfte; mam z to sił, sind längst veraltet.

z, mit den adverbialischen Formen und mit *adjectivis contractis*, siehe S. 190. §. 158.

IX Den *Accusativus* und *Instrumentalis* regieren: und zwar den *Acc.* auf die Frage wohin, den *Instr.* auf die Frage wo:

Między, z. B. rzuć między nas tę piłkę; leży między nami piłka.

Nad, z. B. nad kościół wyżey nie póydzie kula; nad kościołem pokazuje się gwiazda.

Pod, z. B. włóż pod łóżko piłkę; leży pod łóżkiem piłka.

Przed, z. B. wystaw przed oczy sobie te rzeczy; wystaw przed oczami te rzeczy.

Po nad, ponad, z. B. przystąpił po nad brzegi Wisły, ponad brzegiem Wisły stał obozem.

Za siehe *Num. VI.* z gehört nicht hierher, siehe *Num. VIII.*

X. Den *Accusativus* und *Localis* regieren: und zwar den a) *Acc.* auf die Frage wohin, b) wornach; den *Loc* auf die Frage a) wo, b) wenn.

Na, z. B. na tron wstąpił, na tronie panował.

O, z. B. o co prosisz? o czém mówisz.

Po, z. B. po co idziesz? po zwycięztwo, po zwycięztwie.

W, z. B. w skrzynkę kładę rzeczy, w skrzyni leżą rzeczy.

NB. Daß po sonst den *Dativus* auch regiert hat, und davon noch eine Menge adverbialischer Redensarten gang und gäbe sind, siehe darüber S. 164. §. 137. und S. 190. §. 158.

§. 288.

Bez, od, nad, pod, przed, przez, w, z, nehmen in gewissen Fällen noch ein e, *per epenthesin* zu sich. Dieß geschahe sonst weit häufiger, so bald nach diesen Präpositionen Wörter kamen, die sich mit mehreren Consonanten anfangen. Jetzt ist dieser Gebrauch abgekommen, außer in folgenden Fällen, wo er allgemein üblich ist:

I.) vor den *casibus obliquis* des *pronomen* ja, als nehmlich: bezemnie, odemnie, nademnie, nademną, podemnie, podemną, przedemnie, przedemną, wemnie, przezemnie, zemnie, z. B. wychodzą robaki, zemną.

NB. Diese *praepositiones* concresciren gemeiniglich mit dem *pronomine*, einige schreiben sie unconcrescirt. Daß das e *epentheticum* in den *compositis* oft statt findet, versteht sich von selbst, z. B. bezecny, odesłać, naderznąć, wetknąć, zewlec. *exc.* przed und przez, die ihr d und z wegwerfen, z. B. przekładać, przełożyć. Manchmahl ist dieß e aber nicht gebräuchlich, z. B. bezczynny, bezbronny, wwiązany. u. s. w.

II.) in adverbialischen Redensarten, z. B. ode dnia, von Tagesanbruch; nicht od dnia, *a dato;* nade dniem; früh morgens vor Tagesanbruch; z. B. wyjadę, nicht *syn.* mit nad dniem, z. B. pierwszego Kwietnia ubolewam. Przede dniem, vor Tagesanbruch, nicht *syn.* mit przed dniem pierwszego Maja będę w Warszawie, pode dniem, *sub diluculo,* nicht *syn.* mit pod dniem, *sub dato,* so we dnie, bey Tage; gewöhnlicher w dzień; nadewszystko, z nadewszystkiem; ode drzwi, von der Thür ab, *adv.* nicht od drzwi von der Thür; *scil.* ein Fragment, Stück, doch auch *syn.* mit ode drzwi; przede wszystkiem, und przed wszystkiem, przede drzwi, przede drzwiami, nade drzwiami, nade drzwi, ferner ze dworu, ze dwora, ode dworu, przede dworem, przede dwór. *scil.* von außen, draußen, heraus; nicht *syn.* mit przed dwor zatoczono armaty, und dergl. Veraltet sind beze tchu, beze drzwi, przeze drzwi, wofür bez tchu, bez oddechu, gebräuchlicher ist, selten ist przede śmiercią statt przed śmiercią. und so manche andere.

Oft werden diese Redensarten als ein Wort geschrieben, als odednia, nadedniem, etc.

III. we und ze, ist noch gewöhnlich vor mehreren Consonanten, z. B. ze słuchu, Nar. II. 1. ze

szkoły *ib.* 117. ze zdobyczą, *ib.* 131. ze Włoch. *ib.* 357. we Włoszech, we Wrocławiu, we Lwowie, ze Lwowa. Doch sagt man z Włoch, z Wrocławia, w Wrocławiu, aber nicht w Włoszech, w Lwowie, z słuchu, z szkoły, wohl aber w słup, w szkołę, z. B. trzasł piorun, u. s. w. Auch sagt man ze Szląska, ze Swidnicy, ze szlachtą und z Szląska, z Swidnicy, z szlachtą.

Eigentlich muß ze stehen vor zł, sr, sn, st, lw, kann stehen oder nicht stehen vor zn, wsz; jedoch in den adverbialischen Redensarten entscheidet der Gebrauch, z. B. ze wszech miar und z wszech miar, aber nur ze wszystkiém, we wszystkiém, und so gewöhnlicher in allen andern *Casibus*. So auch we drzwi, we drzwiach, (seltener w drzwi, w drzwiach).

§. 289.

Die polnischen Präpositionen entsprechen oft den deutschen und lateinischen Präpositionen nicht ganz, wie das in allen Sprachen zu geschehen pflegt, daß die Präpositionen in jeder ihren besondern Sinn und Gebrauch haben, z. B. *per me licet, facias pro lubitu,* meinetwegen thue es, wie es dir beliebt, *pour moi faites comme il vous plait,* dla mnie czyń, jak ci się podoba. ist ein und der nehmliche in jeder dieser vier Sprachen nach ihrem besondern Genius verschiedener Weise ausgedrückter Satz. Man muß daher die Bedeutung der polnischen Präpositionen sich genau merken und nach ihrem Sinne im Polnischen sich richten, wenn man nicht Germanismen machen will.

Beyspiele von abweichender Bedeutung in den polnischen Präpositionen: 1) idę do szkoły, jadę do Warszawy; piszę do kogo, szczotka do bótów, aż do nowego roku, podobny do kogo, 2) grosz od potrzeby, szczotka od bótów, lepszy od Trajana, 3) koło tey roboty chodzić muszę 4) podług rzeki, podług woli, według woli, 5) po prożbie, po proszonym chlebie chodzić, iśdź, przyyśdź, 6) iśdź na wino piwo; bydź na winie, piwie, objedzie, na komedyi, wyiśdź na miasto, póyśdź do miasta, chodzić

chodzić po mieście, w mieście, 7) idę z pola, powracam się z kościoła, 8) na dniu dzisieyszym, etc. 9) o chlebie i o wodzie pościć, iśdź o (po) żebranym chlebie. So auch o tym czasie aber nicht o tym roku sondern około tego roku, okręt o stu armat, od stu armat, u. s. w.

§. 290.

Man muß besonders nicht vermengen: 1) dla und za, z. B. dla mnie to uczyń, thue das für mich, d. i. zu meinem Besten; za mnie to uczyń, thue das für mich, d. i. an meiner statt; płacę za Brata, ich zahle für den Bruder, d. i. an seiner Statt, za konia, od konia, für ein Pferd; od mili, za milę, für die Meile; dla Brata, für den Bruder; d. i. daß er es bekomme, genieße, rc. um seinetwillen; dla konia na siano und so weiter, 2) u und przy, u stolika stoi krzesło, przy stoliku stoi krzesło, scheinen synonym zu seyn, sind es aber nicht ganz: u in der Gegend des Tischchens, przy, dicht, neben bey, daher: służę u Pana N. ich diene bey dem Hrn. N., z. B. als Lakay, Koch, rc. przy Panu N., bey dem Hrn. N., als sein Hofmeister, Gouverneur, Gesellschafter, und dergleichen. Przy tobie nauczyłem się tego, bey dir, in deiner Gesellschaft habe ich das gelernt; u ciebie, bey dir in deiner Behausung habe ich dieß gelernt, u. s. w. jestem u Brata, ich bin beim Bruder, *scil.* kilka godzin na obiedzie, jestem przy Bracie, *scil.* w niebezpieczeństwie całe życie, na wychowaniu, doch jestem u Brata na nauce, na wychowaniu, całe życie etc. Man sieht hier oft die Verschmelzung der Idee von selbst. 3) do und w, jadę do Warszawy, do lasa, do domu, do siebie, wjeżdżam, jadę w las, d. i. w głąb lasu, daley w Warszawę; d. i. w głąb miasta, 4) na und w, idę na komedyą, jestem na komedyi, żyję w szpitalu, jestem w mieście; idę na piwo, na wino; jestem w karczmie, na piwie przepił nie mało, w winie utonęła mucha, 5) po und za, idę po wino, idę za interesem, 6) od und o. *NB.* od ist das lat. *a,* von; o, das lat. *de,* von, über; idę od ciebie, mam

od niego zegarek; mówię o tobie, mam o nim co powiedzieć, 7) od und z, od Warszawy szedł odgłos, aus der Gegend von Warschau; z Warszawy szedł odgłos, aus Warschau; idę, jadę, z Warszawy, wrócę się z pola.

§. 291.

Es giebt mehrere veraltete Präpositionen, die jetzt selten oder gar nicht vorkommen, als außer der oben angeführten miasto und dem seltenen krom, okrom: wedla, wmiast, kromia, wprzek. Veraltete Redensarten sind, z. B. przez dwie mile od Krakowa, statt może dwie mile od Krakowa, za co korzec żyta? statt po czemu korzec żyta? und andere mehr. Od czegoż nie będzie korzec? heißt: wie ist der genaueste Preis des Scheffels.

Eine sehr gewöhnliche Redensart ist blisko tému (*per ellipsin*, ku, welches ku niemahls gesetzt wird), als z. B. rok, es ist seitdem fast ein Jahr; blisko tému było, oder blisko tego było że już miał wyjechać, es war nahe daran, daß rc.

Prze kommt nur in Przebóg vor, prze Bóg, przeto, und dergl. siehe §. 290.

Bez statt przez in der Bedeutung: durch, przez statt bez in der Bedeutung: ohne, ist längst veraltet, ob es gleich noch in diesem Sinne von Unkundigen, d. i. von gemeinen Leuten, Frauenzimmern und andern verwechselt wird, z. B. idę bez most przez kapelusza statt przez most bez kapelusza, ein offenbahrer Fehler und Unsinn.

§. 292.

Es giebt im Polnischen adverbialische Redensarten, wo die Präpositionen ihre Rection gleichsam verlieren oder die *nomina substantiva* als Sätze im Ganzen *indeclinabiliter* lassen oder sie als Sachen behandeln, wenn es gleich Thiere oder Personen sind, vergleiche § 60 und 80, als: z. B. siadłszy na koń dzielny *Nar. Tac. III.* 203. pod koń hetmański Papr. Herby 99. so kubek w kubek podobny, chłop w chłopa oder

chłop w chłop, koń w konia oder koń w koń, ein Bauer wie der andere, ein Pferd wie das andere, so ist auch iśdź na zwierz, wpaśdź na koń. Auch iśdź za mąż, iśdź za mąż pierwszy raz, drugi raz etc., aber iśdź za kogo, za Pana N., za pierwszego, drugiego męża, żyć Brat za Brat, za Pan Brat siehe S. 76.

Hierher kann man rechnen Prze Bog, prze żywy Bog.

Es versteht sich von selbst, daß man dergleichen Redensarten nicht ohne Autorität brauchen, noch weniger bilden darf.

§. 293.

Unter die adverbialischen Redensarten mit Präpositionen sind zu rechnen, w brew, gerade in das Gesicht, z. B. powiedzieć co komu, daher w brew prawa, schnur stracks dem Gesetze entgegen, so auch w dłuż, w szerz czego, w tył; u. s. w. So sind auch die concrescirten *adverbia* wzwyż nazad, die fast obsoleten wzad, pozad, nicht als eigentliche Präpositionen anzusehen, wenn man sie gleich so gut wie względem, podle, podług, według, dahin rechnen könnte, weil sie mit ihnen einen gemeinschaftlichen Ursprung haben.

§. 294.

Eben so muß man bey den Zahlen die Präpositionen oft so ansehen, wie §. 294. das heißt, daß sie den ganzen Satz *indeclinabiliter* regieren, z. B. poszedł w pogoń w sto koni, w pięć huzarów, padło do (blisko, koło, przeszło) tysiąc ludzi, sto ludzi, u. s. w. więcey, mniey, haben aber jak oder niż bey sich.

SYNTAXIS, SKŁADNIA.

Die Syntaxis, Wortfügung wird verschieden eingetheilt. Ohne darüber weitläuftig zu seyn, begnüge ich mich zu bemerken, daß ich mich an die gewöhnlichste Eintheilung derselben in drey Theile halten zu müssen glaube: 1.) *Syntaxis convenientiae*, składnia zgody, die Wortfügung der Uebereinstimmung, 2) *Syntaxis regiminis*, składnia rządu, die Wortfügung der Regierung, 3) *Syntaxis ordinis*, składnia szyku, die Wortfolge.

Vieles hat die Polnische Construction mit dem Deutschen, noch mehreres aber mit dem Lateinischen gemein, der Kürze wegen wird es genügen das gemeinschaftliche nur zu berühren, um das besondere genauer anzeigen zu können, ohne viel Raum einzunehmen.

XIX. Capitel.

Syntaxis convenientiae, Składnia zgody.

§. 295.

So wie im Deutschen und im Lateinischen, so ist es auch im Polnischen:

1) daß das *adjectivum* jeder Art, sich nach seinem namentlich ausgedrückten oder *per ellipsin* verstandenen *substantivo* richtet in gleichem *genere*,

numero und *casu*, z. B. piękne drzewo, wysokie góry, gęste lasy, głupi zwiérz, małpa śmieszna, ten wieprz, temi pachniącemi ziołami, ostatnia (*scil.* rzecz), pożyczać, u. s. w.

2) Das *Pronomen relativum* richtet sich aber im *casu* nach dem in seinem Satze folgenden *verbo* und im *genere* und *numero* nach dem im vorhergehenden Satze stehendem *substantivo*, z. B. odday mi książkę, którą ci móy Brat pożyczył, nie mam jeszcze tych pieniędzy, które ci się należą.

NB. Dieß gilt auch vom *adjectivo*, jaki, jaka, jakie, wenn es statt oder im Sinne des *relativi* steht, siehe S. 226.

3) das *Verbum* stimmt überein in der *persona numero* (und auch im *genere* wie im Latein), nach der Person des Subjects, Król rozkazał, królowa przyjechała, Panowie ustąpcie etc.

§. 296.

Es findet im Polnischen statt, was im Lateinischen oft vorkommt.

1) Wenn zu zwey *Subjectis* ein *Verbum* kommt, so steht es im *Plurali*, z. B. matka i siostra były u nas. Hierbey ist noch zu merken: daß das *Masculinum* wie im Lateinischen den Vorzug hat, Brat i siostra byli u nas.

2) Eben dieß geschieht auch mit den *adjectivis*, oyciec i syn przyiacielscy (*scil. per ellipsin* są), oyciec i córka grzeczni.

3) Die *Collectiva* regieren oft den *Pluralem*, część padli, część wzięci w niewolą.

§. 297.

Die *Collectiva*, welche Titulaturen sind und mit Państwo *per appositionem* zusammen gesetzt werden, erfordern das *verbum* fast immer der Höflichkeit wegen im *plurali*, z. B. Państwo Podkomorstwo przyjechali, Państwo Podoscy przyjechali, Podkomorstwo przy-

jechali, siehe S. 179. Jaśnie Wielmożne Państwo Kasztelaństwo przybyli. Sonst Jchmość Państwo Podkomorstwo musi mi zapłacić ten dług, co mi się należy.

§. 298.

Man vermeidet oft den zu zwey *Subjectis* gehörenden *pluralem* durch die *Praep.* z, z. B. Brat z siostrą był u mnie. Mąż z Żoną pojechał do Warszawy. So wie im Lateinischen hört man auch zuweilen Mąż z Żoną pojechali. Horacyusz z Wirgiliuszem przyzwyczaili go do tego. (Kras. Hist. na dwie ks. podz.).

§. 299.

Abweichend vom Deutschen und Lateinischen werden construirt, ihrer Bedeutung *) nach:

1) die *nomina collectiva*, die nur im Polnischen *collectiva* sind, a) Szlachta, księża, bracia, siehe S. 175. §. 151. So auch dziąsła nożyczki nożyce. Multany etc. siehe S. 182. VIII. und folg.
2) die Zahlwörter, die *nomina collectiva* sind, siehe Cap. IX. Abschn. IX. S. 191. und folgende und insbesondere, §. 162. §. 164. §. 169. z. B. wiele było ludzi, wielu powiadali, powiadało, pięć było koni, sto będzie wozów, u. s. w. Vergleiche damit besonders S. 200. Z. 25.

   NB. Die *neutra coll. diversi generis*, §. 177. erfordern das *verbum* ihrem *genus* und *num.* gemäß, im *neutro singularis*, z. B. troje, czworo, pięcioro, etc. przyszło; wyszło ich dwoje, troje, czworo, etc. Aber oboje hat das *verbum* im *plur. masc.* z. B. wyszli, przyszli, wenn die Rede von Personen ist, und nicht mehr przyszło, wie

*) Die Ursache davon versteht sich von selbst: daß man nehmlich in der polnischen Wortfügung sich nur nach dem Sinne der polnischen Wörter richten muß, welches hier ein für allemahl gesagt wird.

Num. XII. 5. So kann man auch sagen dwojè, troje przyszli, wyszli aber nicht czworo, pięcioro, außer wenn wszyscy vorangeht, oder *per ellipsin* zu suppliren ist, wo alsdenn das *verbum* auch vorzugsweise im *Masc.* stehen kann.

3) Das *pronomen collectivum* co, siehe § 195. S. 222. wszyscy, co byli tam, ferner §. 196. *ib.* ten, co mówił zemną.

4) Das *pronomen substantivum reciprocum* siebie, siehe §. 198. ja sobie sam winienem, etc. S. 225.

NB. Es muß nicht sobie, sondern mnie, tobie, u. s. w. gesetzt werden, in den Participialconstructionen, die aufgelöset einen ganzen Nebensatz ausmachen, dziękuję ci za łaskę mnie wyświadczoną, denn dieß heißt aufgelöset, dziękuję ci za łaskę, któryśmi wyświadczył, wo also *persona verbi* wyświadczył und *pronominis* mi nicht einerley ist: dziękuję ci za łaskę sobie wyświadczoną heißt aufgelöset; dziękuję ci za łaskę, którąś sobie sam wyświadczył, ich danke dir, für die Gefälligkeit, die du dir selbst erwiesen hast. Hieraus erhellt sodann, daß die Regel von der Convenienz der Person des Pronomens und Verbi sich auf das nächste regierende *verbum* oder *participium* bezieht, als z. B. hier auf wyświadczyć.

5) Das *pronomen possessivum* swóy, swoja, swoje, siehe §. 198. S. 224. ja mam móy oder swoy kapelusz.

NB. Der Unterschied zwischen jego, sein, desselben, *ejus;* und sein, sein eigen, swóy, siehe S. 225.

6) Eben so werden auch viele *verba* dem Polnischen gemäß vom Deutschen abweichend construirt, wenn sie nicht den deutschen Bedeutungen der Wörter entsprechen, so wie das zwischen dem Deutschen

und Latein und allen Sprachen der Fall ist, z. B. *careo dentibus, vapulo, jose* u. s. w. So ist es auch im Polnischen, siehe die *Reciproca* S. 305. *Impersonalia* S. 307. oder vielmehr das ganze XVI. Capitel.

7) Siehe S. 81. § 65. wegen der masculinen und femininen Endung.

§. 300.

Das *Neutrum* to entspricht ganz den deutschen Ausdrücken das und es, als nehmlich: to był (jest, będzie), piękny człowiek, dobry pan; to jest zacna kobieta, piękna panna; to byli (są) dobrzy ludzie etc. das war ein schöner Mann, rc. So auch to była już noc, es war schon Nacht; to był już dzień, to już gwiazdy pokazywały się na niebie, to jeszcze było wczas etc.

NB. Damit ist offenbar verwandt, a) die Construction der Zahlwörter, die *collectiva* sind, siehe §. 299. 2. to jest (było pięć, tysiąc, sto etc. to jest dwa, trzy etc. b) die Construction des *verbi impersonalis*, siehe § 271. denn man sagt nach to mi się chce, chciało etc. statt tego mi się chce, chciło; to mi się zdaje, widzi etc. c) die Construction des *adverbii impersonalis* und des *substantivi impersonalis*, z. B. to mi miło, to już późno *scil.* jest; so było, będzie, etc. to mi żal (jest), było będzie u. s. w. siehe §. 272. 273.

To, so, *conj.* gehört nicht hieher, kiedy mi to uczynisz, to będę ci wdzięcznym.

§. 301.

Oft wird to *per ellipsin* weggelassen, siehe §. 300. już późno, już noc była etc., so wie auch andere Worte, die das Subject ausmachen, z. B. to ostatnia (*scil.* rzecz), pożyczać; to śliczna kłamać, to niegodziwa słowa nie dotrzymać. Wegen diesen Redensarten siehe §. 272. Statt to śliczna kłamać etc. sagt

man gewöhnlicher, to ślicznie kłamać *scil.* jest, to niegodziwie nie dotrzymać słowa, to ślicznie było będzie kłamać, etc. so wie man to źle, to dobrze spricht, und niemahls mehr to zła, to dobra. Man muß sich hier nach dem Sprachgebrauche richten. Bey den *Adverbiis* ślicznie, niegodziwie, kann man sich noch *per ellipsin* zrobiono, uczyniono etc. denken, wie im lat. *hoc male erat scil. factum, hoc facete erat, scil. dictum,* to dobrze było *scil.* powiedziano. Indeß uczyniono, zrobiono wird sehr selten in diesem Sinne ausgedrückt.

Von der Rede im Polnischen.

§. 302.

Im Polnischen spricht man:

1) Du in der zweyten Person *sing.* a) zu Gott; b) zu dem Könige und allen hohen Personen in feyerlichen Reden; c) in der Construction mit den Titulaturen Waszmość, Waszeć, Waść, WacPan, WacPan Dobrodziey, Wasza Krolewska Mość etc. siehe §. 153. z. B. Boże. Królu, Panie, zmiłuy się nademną. Racz WPan Dobr. darować mi tę winę, u. s. w.

2) Ihr in der zweyten Person des *Pluralis* a) bloß nur zum Landvolke, als welches diese Sitte hat, zu Respektspersonen seines Standes und zu seines Gleichen so zu sprechen, z. B. Tatulu daycież nam chleba. Idźcie Matulu. Panie Gospodarzu, nie macie siekierki, und dergl.

Vermuthlich war bis in das 16te Jahrhundert der Gebrauch des wy, Ihr; im Polnischen auch unter höhern Ständen eben so üblich, wie im Russischen, im Französischen *vous,* siehe darüber S. 151. Bis endlich Wasza Miłość, Waszmość. die Nachahmung des Italienischen und Lateins es verdrängten. Hiervon sind auch noch Spuren im alten und im Preußischen Canzelleystyle übrig, z. B. Wem

uprzeymie nam miłym oznaymujemy, abyście. Indeß sind die im Nahmen des Königs von Polen ausgestellten Citationen in Polen mit Tobie, abyś construirt worden. My Stanisław August, etc. Tobie urodzonemu NN. rozkazujemy, abyś, siehe Tręb. b) siehe S. 179. Przyszliście WacPaństwo etc. welches aber immer mehrere Personen sind und eigentlich als *pluralis* von *Num.* 1. zu betrachten ist.

3) Wie im Hebräischen durch die dritte Person, a) in der größten Höflichkeit, bloß mit Pan, Pani, z. B. niech Pan raczy darować, daruje. Panna ist weniger submiß, als Pani, welches man zu allen erwachsenen weiblichen Personen sagen kann, denen man die höchste Ehrerbietung erweisen will. Panna ist familiärer. d) Pan, Pani mit dem *nomine proprio* oder Amtsnahmen ist auch an sich weniger als ohne demselben, z. B. niech Pan N. raczy darować, und dergl. niech Pan Komornik raczy darować, und dergl.

NB. Król, xiążę, ksiądz, und die *fem.* derselben leiden niemahls Pan vor sich, z. B. Pan Król, Pan Xiążę ist Unsinn, sondern Król oder Xiążę Jegomość, Królowa, Xiężna Jeymość, Xiężniczka Jeymość und JX. Jegomość Xiądz. Man kann aber wohl sagen Królu Panie, Królu i Panie; Xiążę, Panie; Xiążę i Panie. So auch Król Pan, Xiążę Pan *scil.* jest oder nasz u. s. w.

Nayiaśnieyszy Królu, Miłościwy Panie. Jaśnieoświecony Xiążę, Miłościwy Panie, Jaśniewielmożny Panie, Panie i Dobrodzieju. Wielmożny Mości Panie Dobrodzieju oder i Dobr. oder Panie ausgelassen, das ist die Stufenleiter der Titulatur siehe außer obigem Citat. §. 153. S. 183.

4) im Dualis in der 3ten Person hört man das Landvolk oft zu seines Gleichen sprechen, z. B. moy Grzasiu idźta po siekierkę do karczmy; przynieśta wody, und dgl. Dieß heißt *obs.* dwoić komu;

5) in Schlesien ist die böhmische Construction, die wie im Deutschen in der 3ten Person *pluralis* spricht, durch die Länge der Zeit, die Schlesien von 1355. bis 1740. Böhmen unterworfen gewesen ist, wieder allen Sprachgebrauch des Polnischen gänge und gäbe geworden. Niech siedzą, niech dają, czego chcą? hört man überall von Niedrigern zu Höhern oder von Honoratioren untereinander sprechen, aber das ist grundfalsch. Es ist nicht besser, als wenn man idy chutko, siady na konia, statt idź prędko, siaday na konia, ukrainisch sprechen wollte.

XX. Capitel.

Syntaxis regiminis, Składnia rządu.

A Von der Rection der Casus (Fälle).

I) Vom *Nominativo*.

§. 304.

Der *Nominativus* stehet:

1) auf die Frage wer oder was? kto? co? *quis? quid?* als Subject, z. B. kto tam jest? ja jestem, dzieciç jest Kto tędy jedzie? idzie? Furman, żołnierz, etc. Co tam leży? worek z pieniędzmi

2) auf die Frage: jaki? was für einer? *qualis?* als Subject oder Prädicat, z. B. jaki tam leży, jest

worek? biały, czarny etc. jaka tam rzecz leży, stoi? garnek, u. s. w.

NB. Kto idzie? wer da? swóy, gut Freund.

3) Das *Verbum* Seyn, die *verba* heißen, genennt werden, haben wie im Lateinischen und zum Theil im Deutschen zwey Nominative, nemlich: den Subjects- und Prädicatsnominativ, ja jestem ubogi, ty jesteś bogaty ja nazywam się Jazłowiecki; on nazywa się Piotr, ty jesteś nieuk, uczony głupiec, u. s. w.

NB. Siehe Abschn. VI. vom *instrumentali.*

4) Der *Nominativus* steht oft *indeclinabiliter*, z. B. mam na imię Piotr, jest mu na imię Paweł, wie im Lateinischen, *est illi nomen Petrus*, jest jey na imię Marysia, Zofia etc. Die Ortsnahmen stehen oft *per ellipsin* zwany, zwana, zwane im *nominativo*, z. B. mam wieś Michałówka (*scil.* zwaną) we wsi Michałówka (*scil.* zwaney) pod miasteszkiem Kozienice. u. s. w. Diese elliptische Construction ist oft deutlicher und daher auch gewöhnlicher, als die Apposition; denn we wsi Michałowce könnte so verstanden werden, daß der *nom.* nicht Michałówka, sondern Michałowce, *gen.* wiec oder wców hieße, wie z. B. Kielce, Borówce, Ożuchówce u. s. w.

5) Der *Nominativus* steht *per appositionem* Cyceron Konsul mówi; Król Pan rozkazuje, lud pokorny słucha; oyczyzna. ludzkość, przymiot ludzi poczciwych, wymagała to od niego

6) Der *Nominativus praedicati* steht oft statt des *adverbii*, z. B. statt naypierw to zrobił Cezar, heißt es oft naypierwszy to zrobił Cezar. Wesoło rozśmiał się na to, und wesół rozśmiał się na to, u. s. w. Sonst war dieß noch häufiger. Chodzi nagi, stoi prosty kann man jetzt nicht sagen; statt chodzi nago, stoi prosto und andere Redensarten. Der Sprachgebrauch entscheidet.

II. Vom

II) Vom *Genitivo.*

§. 305.

Der *Genitivus* stehet wie im Deutschen und Lateinischen:

1) auf die Frage: wessen? czyy, czyja, czyje? czyy to kapelusz? mego Brata, czyja sukienka? mojey siostry etc.
2) auf die Frage wessen, wenn zwey an sich verschiedene *Substantiva* zusammen kommen, z. B. Stwórca i Rządzca wszech rzeczy, Zbawiciel świata.
3) auf die Frage: którego, którey, którego, welches, welcher, welches, *per ellipsin*, z. B. którego to Kazimierza obraz? Wielkiego czyli Trzeciego.

NB. Es versteht sich von selbst, daß dieß von jaki anstatt który gesetzt, auch gilt. Jakiego chcesz sukna? białego *per ellipsin*, kilka łokci, etc.

§. 306.

Der *Genitivus* steht im Polnischen wie im Lateinischen bey Beschreibungen der Eigenschaften, welcher *Genitivus* im Deutschen oft durch Präpositionen gegeben wird. Bohatyr cnót wielkich, Pan znacznego majątku, człowiek wielkiego wzrostu, niskiego urodzenia, u. s. w.

§. 307.

Der *Genitivus* steht bey einigen *adjectivis* auf die Frage wessen wie im Deutschen, nehmlich: godzien, wart, pełen, potrzebny, syt, wiadomy, świadom, zwyczayny, pewien, und deren Gegentheil niegodzien, nie wart, etc. z. B. godzien kary, wart pochwały.

So auch bliski, z. B. śmierci; ferner im höhern Style, chciwy, łakomy, pamiętny, pomny, z. B. sławy, skąpy, oszczędny, z. B. swego, u. s. w. Aber im gemeinen Leben, chciwy, łakomy na pieniądze, so wie oszczędny, skąpy na swojem.

NB. Biegły, wdzięczen, und andere mehr, regieren niemahls mehr den *Genitivus*, sondern es heißt biegły w czem, wdzięczen za co. So heißt es auch bogaty w co, obfity w co, szczodry w czem, u. s. w. Winien regiert den *Dativus*, on temu winien, er ist daran schuld, doch auch den *Genitivus*, winien śmierci, des Todes schuldig. Math. V. 22.

§. 308.

Der *Genitivus* wird oft von den *Pronominibus* co, etwas, und nic, nichts; regiert, z. B. powiem ci co dobrego, co nowego; chcesz co dobrego; życzysz sobie co nowego; nie masz nic nowego; nie słyszałeś nic nowego, welche Redensarten nicht zu vermengen sind mit co dobre, was gut ist; co nowe, was neu ist; co złe, was böse ist, rc. z. B. co dobre, to czyń, a złego nie czyń, indeß sagt man auch, czyń co dobrego, a złego nie czyń, welches nicht synonym ist, als nehmlich: thue was gut ist, und thue das Böse nicht; nicht synonym: thue etwas gutes, und das Böse thue nicht. Doch wird es auch wegen der Verwandtschaft der Idee oft verwechselt und synonym gebraucht wie *aliquid bonum, aliquid boni, nihil boni, nihil bonum.*

§. 309.

Der *Genitivus* wird gesetzt bey allen Zahlwörtern, die *collectiva* sind oder als *collectiva* construirt werden, siehe Cap. IX. Abschn. IX S. 191. und folgende, besonders aber §. 162. §. 164. §. 169. Ja sogar auch S. 200. Z. 25.

Es findet der *Genitivus* nur dann nicht statt, wenn die Construction *per appositionem* vorkommt, siehe §. 163. 169. und 173. Wohl zu merken, daß selbst auch im *instr.* und *loc.* statt in der Apposition zu construiren, oft der *Genitivus* gesetzt wird, z tylą Panow, z wielą Panow; kilkunasta klęsek poniżony nieprzyjaciel nur m *dat.* allein, siehe §. 163. ist die Apposition jetzt fast

allgemein herrschend, und ein Archaismus zu sagen pięciom głupich Panien, sześciom Braci, u. s. w.

Der *Genitivus* findet auch statt bey den Zahlwörtern die *adverbia* sind, z. B. dosyć, więcey, mniey, etc. siehe Cap. IX., z. B. pieniędzy, chleba, etc.

§. 310.

Daß der *Genitivus* von den meisten Präpositionen regiert wird, siehe §. 287. als nehmlich bez, do, dla, etc. S. 319.

Eben so daß auch *adverbia per ellipsin* den *Genitivus* wie die Präpositionen regieren, siehe S. 320.

Eben so wird der *Genitivus* regiert von adverbialischen Redensarten, die wie die Präpositionen gesetzt werden, z. B. w brew prawa, w tył czego, etc. siehe S. 327.

NB. Zu bemerken ist: 1) daß auf die Frage dokąd? wohin? immer do, und auf die Frage w co? worein? immer w mit dem *Acc.* zu setzen ist, siehe §. 289. S. 324. und Abschnitt IV. vom *acc.* 2) auf die Frage do kogo? an wen? zu wem; steht auch immer do, als: z. B. piszę do Brata, idę do Pana N. do siebie etc., 3) auf die Frage skąd oder zkąd ist immer z, siehe S. 326. §. 290. 7.

§. 311.

Der *Genitivus partitivus*, welcher dem französischen *partitif* entspricht, wird auf die Frage czego? co? wenn oder was? bey allen *verbis* gesetzt, die ein Verlangen oder Mittheilen oder den Erwerb eines unbestimmten Theiles oder Genusses oder Gebrauches einer Sache ausdrücken, mit einem Worte bey allen *verbis*, die in ihrem *imperativo* ein Verlangen nach dem Besitze eines Theiles, Genusses oder Gebrauches einer Sache ausdrücken können. Im französischen steht da immer der *genitivus partitif* und im deutschen kann man dieß bey den *collectivis* an dem Mangel oder der Auslassung

des Artikels und bey einzelnen Sachen am unbestimmten Artikel ein, eine, eines, merken, z. B. day mi chleba, gieb mir Brod; chcę wody, ich will Wasser; przyniosłem ci mięsa, day mi noża, gieb mir ein Messer; pożycz mi nożyczków, borg mir eine Scheere; trzeba mi pieniędzy, kup' mi sukna, jedwabiu, pieprzu, etc.

Es wird aber der *genitivus partitivus per ellipsin* construirt, denn man sagt day mi bochenek chleba, szklankę wody, chcę ceber wody, trzeba mi ceber wody, przyniosłem ci mięsa, mięsa kilka funtów, kupiłem sukno, sukna kilka łokci, łót jedwabiu, funt pieprzu, kupiłem wiele pieprzu; trochę pieprzu, etc. Man kann schon hieraus von selbst sehen, daß der *genitivus partitivus* niemahls in bestimmten Fällen statt finden kann: das heißt, wenn man eine bestimmte Sache, Quantität fordert, kauft, erwirbt, etc. wo im Deutschen der bestimmte Artikel voran steht, im Polnischen ein *Pronomen* oder eine andere Bestimmung vorkommt, z. B. day mi ten chleb, day mi chléb, co na stole leży; kup' mi taki noż, jaki masz od Pana N., funt pieprzu u. s. w.

§. 312.

Der *Genitivus* steht bey vielen *verbis*, die im Deutschen oder im Lateinischen den *accusativus* regieren, z. B. dobywać miasta die Stadt bestürmen, erobern; dobydź, erobern; dochodzić prawdy, die Wahrheit untersuchen; dóyśdź prawdy, die Wahrheit erforschen; dopinać czego, etwas durchzusetzen suchen; dopiąć czego, etwas durchsetzen; dokazywać sztuki, dokazać sztuki, ein Kunststück als Wagehals, Held, etc. zeigen, ein Abentheuer bestehen, auch sztukę; dorastać lat auch do lat die Jahre erreichen, erwachsen; szukać czego, und co, etwas suchen; zapierać się czego, etwas läugnen; nabywać, nabydź dóbr, und dobra, u. s. w. Aus diesen Beyspielen erhellt schon, daß diese *Verba* theils *per ellipsin* wie dorastać do lat, dóyśdź do prawdy, theils wegen ihrer Präposition, wie dokazywać sztuki und sztukę, theils wegen ihrer verschiedenen Bedeutung, wie dostawać, dostać pieniędzy z kieszeni und do-

stać urząd, list, etc. (siehe unten), den *genitivus* re=gieren. Man muß sie also genau ihrer Bedeutung nach lernen und sich nach dem Sprachgebrauche richten.

Es gehören aber zu dieser Art der Zeitwörter:

I.) Viele *Verba*, die mit der Präposition do, concrescirt sind: 1) die nur allein den *gen.* und fast niemahls den *acc.* außer in den Ausnahmen §. 318. regieren: doczekać, erleben, z. B. śmierci czyjey, dostąpić, er=langen, zum Beyspiel, urzędu, dopilnować, wahr=nehmen bis wohin, etwas in Acht nehmen, dochodzić, dóyśdź; doglądać etc., dozierać; dorastać, dorość, dorosnąć, dostać. ał, oię, oisz, 3. dostawać, 1. placu, seinen Stand halten, sich stellen, nicht weichen. 2.) Die beydes den *gen.* und *acc.* zu sich nehmen: dobywać, dobydź, dochować *), etc., dokonać etc., doganiać, dogonić, dopędzić etc., dokazać etc., dopełniać nić; dopuszczać, ścić; dozwalać, dozwolić; doświadczać, czyć; doznać etc., domacać etc. auch do czego, und so auch dotykać etc., dosięgać, etc., dojechać, dopaśdź, etc., do czego und *per ellipsin* czego. Hierher gehören auch die *Verba* die ein Endigen der Sache bedeuten, docinać, dociąć; docierać, dotrzeć; odpiłować, zum Beyspiel, drzewo und drzewa. 3) Die zu §. 311. gehören; in unbestimmten Fällen also den *genitivus partitivus* haben, in den bestimmten aber den *accusativus* dokładać, dołożyć, z. B. pieniędzy, talar, dokupić, dokupować, aber dorabiać, dorobić meist bestimmt, also im *acc.* dostać, dostawać, heraus=langen, herausholen, *gen.* woreczka z kieszeni; bekommen *gen.* eine unbestimmte Quantität, *acc.* be=stimmt etwas, einzelne Sachen; dosypać, etc. siehe §. 311. 4) Die *Reciproca* auf do, und zwar: a) domagać się czego und o co, dopuszczać, ścić, się czego; domyślać, ślić, się czego, b) doczekać

---

*) Dieß etc. bedeutet, daß die verwandten *frequ.* dochowywać, am. 1. uję. 2. eben so wie dochować, den *gen.* und *acc.* regieren, und so ist es in den folgenden *verbis*.

się etc., dobadać się etc., dopytać się etc., czego und seltener do czego, und so alle andere in der Bedeutung durch ein Thun, Wirken, wohin kommen, gelangen, dokopać się złotych gór und do złotych gór, etc., daher wohl: c) Alle *reciproca* von den *activis* und *neutris* in der Bedeutung *a*) sł. nd. zu erwerben suchen, sich auf den Hals zu ziehen suchen, *b*) sł. d. sich erwerben, zuziehen, z. B. dorobić, dorabiać się majątku, und do majątku wegen *lit. b.*) sich Vermögen erwerben, dokopać się choroby, dotańcować się choroby (selt. do choroby), u. s. w.

Ja sogar dopilnować się, doczekać się czego, z. B. czego, złego, choroby, czego dobrego, sławy, szczęścia, pieniędzy.

II) Viele *Verba* mit der Präposition na, und zwar: 1) mit dem *gen. partitivo* nach §. 311. *per ellipsin* eines unbestimmten Zahlworts wiele, tyle, trochę etc. sonst in bestimmten Fällen mit dem *acc.* als: nagotować mięsa, napiec chleba, nagotować bicz, rózgę, nanosić drew, nakłaśdź, nałożyć drew na ogień etc. *NB.* Viele von diesen *verbis* kommen nur in unbestimmten Fällen vor mit oder ohne *Ellipsis*, z. B. napiec chleba und napiekę chleba kilka bochenków, aber nicht napiekę chléb, und so andere. 2) Mit dem *genitivo partitivo* besonders die auf Doppelpräpositionen sich endigen: naob, naprzy, naz u. s. w., z. B. naobcinał gałęzi, naobrywał kwiatków, nazbierał pieniędzy, etc. 3) *per ellipsin*, trochę, ein wenig, *scil.* sich etwas beschädigend, wo na manchmahl statt nad steht, z. B. naruszyć czego sobie, narazić sobie czego, z. B. ręki, palca. 4) In besondern Redensarten nabywać, nabydź dóbr und dobra; nauczać, nauczyć kogo czego, z. B. języka jakiego; nadawać, nadadź komu co, czego, z. B. dóbr, dobra, geben, ertheilen; auch nadadź, nadawać kogo czem, belehnen; 5) bey *Reciprocis*, a) *per ellips.* dosyć, dobrze, z. B. najeśdź się czego, z. B. chleba, natańcować się czego, narobić się czego, und so andere mehr. b) *per ellips.* trochę, z. B. napić się, trinken einen Schluck, z. B. wody,

Wasser; wina, Wein, u. s. w. Es versteht sich von selbst, daß diese *Reciproca* auch mit den *per ellipsin* ausgelassenen *numeralibus indeterminatis* dosyć, trochę, dobrze vorkommen.

III. Mit nad, meist nur nadwerężyć nadwerężać sobie co und czego, sich etwas verletzen, zum Beyspiel zdrowie oder zdrowia, nadstawiać, nadstawić czego na co, z. B. ucha, miseczki etc., *per ellipsin*, trochę. Andere *Verba* kommen selten mit der *Ellipsis* vor, z. B. nadgryźć oder nagryźć jabłka statt nadgryźć jabłka trochę, ist veraltet; man sagt gewöhnlicher nagryźć, nadgryźć trochę jabłko, u. s. w.

VI. Mit o, ob, nur ochraniać, ochronić co und czego, siehe §. 313. obaczyć, zobaczyć czego statt poszukać, siehe *ib.*, omieszkać, etc. czego und co.

V. Mit od und zwar: 1) *per ellips.* od, welches auch dabey stehen kann; odstąpić, etc. odbieżeć, odbiedz, odbiegać, odchodzić, odeyśdź, odjechać, etc. z. B. obozu, przyjaciela, etc.; oduczyć etc., z. B. kogo czego oder seltener od czego, odwyknąć etc., odzwyczaić etc., odumrzeć etc. So auch mit *Rec.* się, odrzec się etc., odprzysiądz się etc., oduczyć się etc. 2) odmówić etc. *obs.* czego, sondern jetzt co.

VI. Mit po, bloß nur noch poprzestawać, etc. czego, z. B. żartów, popierać sprawy und sprawę, pozbywać, pozbydź się czego, z. B. tych dobr, gości etc. aber ohne się jetzt im *genit.* und *acc.* pozbędę te dobra oder tych dóbr komu, postradać co und czego, z. B. sławy, sławę; potrzebować czego, brauchen, bedürfen; und co, brauchen, gebrauchen.

NB. Potrzebować czego unbestimmt, nach § 311. *cum gen. partit.* oder unbestimmt, wozu, z. B. igły und igłę. Die Zahlwörter, bestimmten *quanta* immer im *acc.* potrzebuję łokieć sukna, nicht łokcia sukna wohl aber łokcia und łokieć do mierzenia.

Sonst waren noch mehr *verba* auf po die den *Genitivus* regierten, aber dieses ist nicht mehr Sitte, z. B. postrzegać, pociągać, u. s. w. Wenn aber noch manchmahl *verba activa* auf

po mit dem *gen.* vorkommen, so ist es *per ellipsin* trochę, dobrze, lepiéy, z. B. potrząś worka *scil.* trochę, gewöhnlicher potrząś worek oder potrząś worek trochę; poprawiać etc., czego *scil.* trochę kommt aber noch vor, und ist nicht ganz *syn.* mit poprawiać etc., co, denn letzteres ist vollständiger.

VII. Von den *verbis* auf prze, die nun insgesammt den *acc.* regieren, bloß przestawać, przestać, seyn lassen, czego, z. B. żartów und przekąsić chleba *scil. per ellips.* kawałek; przestrzegać co und czego, z. B. zakon, zakonu Bożego, nach §. 311. Przedłużyć komu, co und czego, z. B. lat, lata, siedzenia, siedzenie w areszcie und so przeciągnąć, przewlec, und andere dergleichen *cum genit. partitivo*, nach §. 311. Aber przebaczyć przepomnieć czego komu sind Archaismen.

VIII. Mit der Präposition przy: 1) einige *verba* in der Bedeutung des Büßens, z. B. przypłacić czego czém, przybeczeć czego czém, u. s. w. auch co czém, z. B. sweywoli und sweywolą, 2) viele *verba* mit dem *gen. partit.* in der Bedeutug noch mehr dazu, nach §. 311. z. B. przydadź, przyczynić, przykładać, przysporzyć, czego, also in bestimmten Fällen *cum acc.* co. 3) in *Reciprocis per ellips.* do czego, nur selten und *obs.* außer przyczepić się czego statt do czego. So ist auch przysłuchać się czego statt czemu. z. B. nauk statt naukom seltener.

IX. Mit der Präposition u, 1) mit dem *gen. partitivo*, nach § 311. *per ellips.* trochę, jetzt seltener als sonst, z. B. uléy wody, umkniéy stołu, *scil.* trochę, doch auch stół als eine einzelne bestimmte Sache, uléy wodę, das Wasser, z. B. was oben ist ꝛc. bestimmt, daher nicht immer syn. Gewöhnlicher uléy wody trochę etc. so auch upić, ujeśdź czego *scil.* trochę, kawałek, selten ohne Beysatz, und so andere, *exc.* umykay ręki, głowy, Hand weg, Kopf weg, auch z ręką, z głową, welches letztere jetzt weit gewöhnlicher ist, und *cum acc.* rękę; głowę, 2) sehr gewöhnlich noch in den *verbis*, die eine partitive Bedeu-

tung an sich selbst haben, z. B. ująć, uymować; umnieyszyć, etc., uwłaczać, udzielać komu czego. *NB. cum gen. partitivo*, z. B. sławy, honoru etc. sonst mit dem *acc.* umnieyszyć sławę czyją, etc. 3) upominać się etc., czego, gewöhnlicher o co, do czego, za co, etc.

X. Mit wy, bloß 1) wyglądać, wyżebrać, wyprosić, wyuczyć, etc. siehe §. 313. als *deriv.* 2) wymagać czego und co (wymodz co, seltener czego), verlangen, erzwingen, herauslocken von jemanden, rc. also auch der Bedeutung nach, siehe S. 304. 3) wyrzec się etc. czego, *per ellips.* od, der *acc.* findet auch hier statt in bestimmten Fällen, z. B. udzielam mu sławy, jedzenia etc., tę sławę, to jedzenie po trosze etc. So sind auch używać, etc. czego und seltener co; upatrywać czego und co, uchować etc., od czego *per ell.* czego, gebräuchlich.

XI. Mit der Präposition za. Die *Verba* zayrzeć, zazierać, zazdrościć etc., beneiden, *act.* zażywać etc., zachować etc., od czego *per ellipsin* czego. *Rec.* zapierać się etc., czego, siehe §. 316. Einige andere, z. B. zapomnieć etc., bloß nur mit dem *gen. part.* § 311. sonst mit dem *acc.* co. Zazdrościć komu czego, zasięgać rady czyjey, zachować kogo od czego, seltener *per ellipsin* czego.

XII. Mit der Präposition z. Die *Verba* zwierzać się, etc. komu czego; *obs.* ist zbawić kogo czego, statt pozbawić, pozbawiać kogo czego; zrzec się czego, etc., *per ellipsin* od. Zbywać, zbydź czego und co. *Rec.* się czego. Zaniedbać etc. czego und co, zaniechać czego und co.

§. 313.

XIII. Die *Verba primitiva* mit ihren *deriv.* die ein Suchen, Verlangen, Erwarten, Sehen und Sich sehnen wornach, bedeuten, daher auch ein Mitleid, eine Mittheilung, eine sorgfältige Pflege oder Vertheidigung ausdrücken, regieren den *Genitivus.* Es sind folgende, wovon manche jedoch laut Angabe auch

den *acc.* oder andere *Casus* mit Präpositionen zu sich nehmen:

Badać oder badać się, forschen.

Bronić czego, verwehren; czego und co, vertheidigen.

Chybić czego und co, verfehlen, z. B. cel, celu.

Czekać, erwarten, z. B. ratunku, pomocy oder na ratunek, pomoc.

Chronić co, czego selt. wofür ochraniać, ochronić, gebräuchlich, czego, etwas zu ersparen, zu schonen suchen, co ersparen, erhalten.

Litować się czego, gewöhnlicher nad czém.

Łaknąć czego, wornach hungern, eig. und fig.

Macać czego, wornach tappen, fühlen; co, etwas fühlen, ertappen.

Oszczędzać czego und co, ersparen.

Patrzeć czego, wornach sehen, etwas mit den Augen suchen, etwas pflegen, in Obacht nehmen, z. B. roboty, przyjaciela; szewc kopyta patrzy, etc.

Pilnować czego, etwas in Obacht nehmen, pflegen, warten, hüten als Wächter, z. B. pilnuję ogrodu, pilnuję roboty, dzieci, etc.

Pragnąć, dursten, eig.; verlangen, fig. Im gemeinen Leben sagt man nicht: pragnę, ich durste; sondern mam pragnienie, ich habe Durst, pić mi się chce, etc.

Prosić kogo o co, z. B. prosić Brata i Siostry o co, doch prosić siostrę (nicht siostry wegen des Doppelsinnes), na obiad, prosić czego od kogo, z. B. prosiłem wspomożenia od niego, gewöhnlicher prosiłem go o wspomożenie. So auch das verwandte żebrać, z. B. żebrałem miłosierdzia od niego, żebrałem o miłosierdzie u niego.

Pytać oder gewöhnlicher pytać się, z. B. Siostry Brata etc.

Ratować czego und co, z. B. miasto und miasta, doch jetzt gewöhnlicher mit dem *acc.*

Słuchać, co und czego, etwas sorgfältig anhören; czego, etwas befolgen, rady czyjey, wessen Rath.

Strzedz, hüten, czego und co, z. B. ogród, ogrodu, zakon, zakonu.

Szanować statt ochraniać, z. B. zdrowia, sonst mit dem *acc.* dziecię, bogi. etc.

Szukać, suchen, czego, z. B. łokcia, doch auch łokieć sukna, mit einem Beysatze, sonst aber nicht.

Tykać, tknąć, anrühren; im *act.* oder *neutro* nur mit dem *gen. part.* sonst mit dem *acc.* z. B. tknę kółka, kółko. Aber immer mit dem *gen.* im *Rec.* się.

Tykać się, tyczeć się, tknąć się czego, etwas betreffen; daher dotykać się, etc.

Uczyć kogo czego, jemanden etwas lehren, *Rec.* się czego, etwas lernen, z. B. polskiego języka, die polnische Sprache.

Winszować czego komu, eig. *per ellips.* do czego, gratuliren, z. B. do nowego roku, nowego roku.

Wołać, zawołać, rufen, kommen lassen; Brata, siostry, doch auch Brata, siostrę, vielleicht siostry *per ellipsin* imię. So auch wzywać, wezwać, powołać, etc. immer mit dem *acc.*

Żądać czego und co, verlangen.

Żałować czego und co, etwas bedauern, nicht geben wollen, nicht gönnen; sonst: etwas betrauern, z. B. śmierci czyjey, śmierć czyją. So auch żałować grzechów, grzechy, die Sünden bereuen, auch za grzechy.

Żebrać czego, o co, bitten, betteln um etwas, siehe prosić.

Życzyć komu czego und co, wünschen; piękne suknie, pięknych sukien, etc., daher pożyczać, pożyczyć, czego und co, borgować, czego und co, folgować, nachlassen; doch auch wohl nach § 311. unbestimmt, z. B. czasu, czas. Użyczać, użyczyć, co, czego.

NB. Wąchać, wietrzyć, niuchać, bloß nur suchend, mit dem *gen.* czego. sonst mit den *acc.* co. Da diese Worte niedrig sind, so braucht man dafür czuć *act.* und *neutr.*, z. B. czuć jest, był zapach przykry, czuję zapach przykry.

Folgende *Derivativa* die im *primitivo* nicht gebräuchlich sind, aber den *genitivus* regieren, können der

Bedeutung nach auch zu diesem §. gerechnet werden, wir haben sie aber der *Praep.* wegen unter §. 312. angeführt, als potrzebować, wymagać, dopraszać się czego und o co, zażywać używać mit ihren *deriv.* und so andere mehr, z. B. wyglądać, wyżebrać, etc.

§. 314.

XIV. Die *Impersonalia* die eine Nothwendigkeit, Lust, Verlangen oder Gegentheil bedeuten, trzeba und *deriv.* chce mi się und *deriv.* z. B. odechce mi się, zachce mi się, etc. regieren den *Genitivus*, als: z. B. trzeba (potrzeba) mi piwa, chleba, chce mi się piwa, odechciało mi się sera, zachciało mi się mięsa, u. s. w.

Hierher sind zu rechnen die Redensarten; brak czego, es fehlt etwas; szkoda, go, jey, es ist Schade um ihn, um sie; pieniędzy, um das Geld etc. Auch strach czego, z. B. strach tey drogi, *scil. per ellips.* statt od tey drogi, aber strach go, strach mnie gehört nicht hierher, *scil. per ellips.* bierze, wziął, siehe IV. Abschn. vom *Accusativo.*

XV. Auch die *Impers.* von bywać, bydź, als przybywa, ubywa morza, przybyło, ubyło ludzi, und so weiter.

Hier gehören auch die *Substantiva impersonalia* die eine unbestimmte Zahl bedeuten, z. B. moc ludzi, gwałt pieniędzy jest, było będzie. *NB. vulg.*

Brakować, nd. czę. und jed. braknąć, d. jed. zabrakować, czę. und jed. zabraknąć, d. jed. fehlen, regiert als *impersonale* auch den *Genitivus*, sonst nicht, als: z. B. brakło talara, braknie talara, zabraknie pieniędzy, sonst brakuje talar, brakuje talar, grosz.

§. 315.

XVI. Viele *Reciproca primitiva* mit ihren *derivativis*, die eine Furcht oder Hoffnung bedeuten, so wie auch diejenigen *Reciproca primitiva* und *derivativa* die ein Forschen, Fragen, Läugnen, Ergreiffen, lei-

dentschaftliches Festhalten andeuten; regieren den *Genitivus*, als nehmlich:

Bać się, sich fürchten, z. B. śmierci, vor dem Tode, so auch *deriv.* obawiać się, so auch die verw. lękać się, zlęknąć się; strachać się.

Bronić się, chronić się und die *derivat.* von chorować się, z. B. zachować, uchować się, nehmlich *per ellipsin* od, welches od auch manchmahl und bey zachować und uchować, bronić się, gewöhnlicher gesetzt wird, z. B. bronić się od złego, uchować się od zguby.

Mścić się czego, za co, z. B. śmierci Brata, za śmierć Brata.

Badać się czego, siehe §. 313. forschen.

Chwytać się, chwycić się etc., imać, się jąć, się czego, etc., etwas ergreifen, eig. und fig. trzymać się czego, etwas fest halten, nehmlich *per ellips.* do, welches do auch manchmahl vorkommt, z. B. chwycić się do czego, jąć się do czego: trzymać się do czego, heißt aber eigentlich sich dicht woran anhalten, bleiben, eig. Wziąć się brać się do czego ist jetzt ohne do nicht gebräuchlich: etwas vornehmen, z. B. do rzemiosła, ein Handwerk.

Wstydzić się, sich schämen, z. B. grzechow, błędu.

Die *Deriv.* von wiedzieć, die erforschen heißen: als wywiadywać się, dowiadywać się, wywiedzieć się, dowiedzieć się, erforschen, nd. erfahren, d.; z. B. rożnych rzeczy, verschiedene Sachen, auch: o rożne rzeczy, o rożnych rzeczach. So auch Spowiadać się czego (selten z czego), beichten, z. B. grzechow,

Die *Derivativa* von dem *obs.* Przać się; zapierać się, zaprzeć się, läugnen.

Wstrzymać, ywać się czego, od czego, sich enthalten.

§. 316.

Der *Genitivus* steht bey den *verbis* und der Negation auf die deutsche Frage wen oder was? wo im Deutschen und Lateinischen der *Acc.* stehen muß, z. B. nie mówię ci tego, żebyś się gniewał, ale że dłużéy twoich

grymasów znieść nie mogę, nie dam ci chleba, nie pozwolę ci pić wody, nie pokażę ci obrazków moich, und so weiter.

Es ist jetzt nach und nach Sitte geworden auch den *Acc.* statt des *Gen.* zu setzen, z. B. nie mowię ci to, żebyś się gniewał, ale twoje grymasy znosić nie mogę; nie pozwolę ci pić wodę. Dieß läßt sich wegen znosić und pić, die ohne Negation da stehen und den *Acc.* regieren, mit Fug und Recht vertheidigen. Fehlerhaft ist es aber, wenn es gleich oft vorkommt, nie dam ci ten chleb, ten bochenek chleba, co leży na stole statt nie dam ci tego chleba, nie dam ci tego bochenka chleba, etc. Dennoch ist die Sitte also zu construiren nicht ganz neu, denn so findet man im *Fredro Num.* 334. aby drugie niezepsować.

NB. Es versteht sich von selbst, daß nie an sich, wenn es nicht zum *Verbo* gehört keinen *Casus* regiert, daher bleibt in diesem Fall der *Acc.*, z. B. nie Córkę, ale Syna ganię.

§ 317.

Die *Impersonalia* nie masz, nie było, nie będzie, nie trzeba und andere insgesammt mit der Negation, erfordern durchaus den *Genitivus*, nie masz wina, chleba, etc. ludzi, nie trzeba owoców, nie potrzeba tu drążka, u. s. w. siehe § 314.

§. 318.

To, co, nic stehen oft *adverbialiter*, oder im *Acc.* bey den *verbis*, die sonst den *Genitivus* regieren, § 312—314 und nic auch bey den *verbis* mit der Negation § 315—317. Als nehmlich: 1) bey den *verbis* die *Gen.* und *Acc.* regieren: co szukasz, czego szukasz? to, tego, oft nicht *syn.* nic nie szukam, niczego nie szukam, 2) *adverbialiter:* czego się pytasz statt dla czego się pytasz? tego statt dla tego; to się pytay, frage doch; cóż się pytasz? was fragst du denn? *NB* nicht *syn.*, o co się pytasz? o to się pytay, warum fragst du? frag darnach; nic się nie pytam, ich frage gar nicht;

o nic się nie pytam, ich frage nichts weiter nach; 3) ob es gleich nicht *syn.* ist, so wird es doch *syn.* wegen der Verschmelzung der Idee gebraucht, ja to dóydę, ja tego doydę, ty nic nie doydziesz, niczego nie dóydziesz, nic się nie dobadasz się, niczego nie dobadasz się.

Nic steht hinter den *verbis* mit der Negation immer im *Acc.*, als: nie mam nic, nie dam nic, nie pożyczę ci nic, nie wydam nic, nie powiem nic, nie chcę nic, nie trzeba nic nie chce mi się nic, und so weiter, bloß in den *verbis* die an sich einen *Genitivus* regieren: § 312 314. und die ein Suchen, Forschen bedeuten, kann auch der *Gen.* niczego stehen und zwar gewöhnlich vor dem *Verbo* niczego nie doydziesz, niczego nie wybadasz się. So wie auch bey den *Reciprocis* 3 5. niczego się nie boję nie boję się nic, oder niczego. Da niczego oft *adverbialiter* vorkommt, in der Bedeutung nicht schlecht, als nemlich: niczego mu do twarzy, ta robota niczego, on niczego robi, pisze, etc. statt nie źle mu do twarzy, ta robota nie źle wyglada nie zła, on nie źle robi pisze etc., so muß man ohne Autorität niczego nicht brauchen; sondern lieber nic setzen: nic nie szukam, nic nie chcę u. s. w. weil man dadurch allen Doppelsinn vermeidet.

Aus diesen Gründen steht auch nur allein nic, bey den *impersonalibus*, z. B. nie masz nic, nie było nic.

§. 319.

Der *Genitivus* steht oft wie im Latein bey dem *Verbo* bydź, *per ellipsin* rzecz, obowiązek, powinność, znak u. s. w. als jest do mądrego milczeć, głupiego bajać; skromnego na małem przestawać, etc.

Bydź dobrey myśli, bydź wesołey myśli, entspricht der deutschen Redensart: gutes Muthes seyn. Aehnliche Redensarten sind bydź wesołego umysłu, humoru; bydź wspaniałego umysłu, serca, dobrego serca, lustigen Muthes seyn, großmüthig seyn, gutes Sinnes seyn, ꝛc. ein gutes Herz haben.

§. 320.

Nicht der *Gen.*, sondern der *Acc.* ist in den Redensarten dadź kułaka, szturchańca, einen Stoß geben; dadź drapaka, szłapaka, Reißausnehmen; eben so grać gonionego, denn man sagt: w gonionego, mam Mazurka und Mazurek. Angleza und Anglez, siehe S. 46. §. 39. S. 75. 76. § 60. Aber der *Gen.* ist unstreitig in den Redensarten zatrąbić pojezdnego, wsiadanego *scil. per ellipsin* pieśń. So auch zakrawać włoskiego, francuskiego, weil man z włoska, z francuska, z włoskiego, z francuskiego, coś włoskiego, francuskiego, dafür sagt. Tańcować, Polskiego statt Poloneza, *acc.* ist *obs.*. Zweifelhaft ist es bey den *inchoativis* zagrać, zaśpiewać, zabeczeć etc., ob es der *gen.* oder *acc.* ist, z. B. jak zagra Mazurka, jak zaśpiewa litanią, piosneczkę, dumę, jak zatrąbi pojezdnego. Es scheint nur in der adjectiven Endung *per ellipsin* der *gen.* zu seyn, sonst aber der *acc.*, wie tańcować Mazurka, Kozaka etc., siehe S. 75. 76.

§. 321.

Der deutsche *Gen.* der *Substantivorum*, wird oft durch *adjectiva* im Polnischen gegeben, z. B. Łaska Pańska, Herrngunst; die Gefälligkeit, Gewogenheit des Herrn; łaska pańska na pstrym koniu jeździ; to łaska pańska, że Pan przyymuje odemnie tak powinność moję. So auch łaska królewska, oycowska, etc. So kommen auch die Redensarten Prozba przyjacielska, żądanie królewskie, przyjacielskie, nieprzyjacielskie, rozkaz królewski, und so andere Redensarten, wie das auch im Deutschen selbst geschicht. Słowo Boże, Gottes Wort, das Wort Gottes, und das göttliche Wort. Baranek Boży, das Lamm Gottes; Śmierć Chrystusowa, der Tod Christi; serce Jezusowe, das Herz Jesu und andere theologische und biblische Ausdrücke, die noch gäng und gäbe sind.

Die veralteten *possessiva* matczyn, oyców etc. S. 137. § 121. und *adjectiva nominum propriorum* Pawłów, Janow, etc., gehören auch hierher, siehe S. 137. *ibid.*

ibid. mit Ausnahme der *adjectivorum* der Ortsnahmen, z. B. Krakowski, Warszawski etc. So ist auch hierher zu rechnen, die ganz abgekommene Construction śmierć Pana Jezusowa, ręce Pana Crystusowe, und dergl. Diese Redensart spuckt nur noch in schlesischen und in preußischen Predigten.

Die Titulaturen der Könige, die im Lateinischen durch den *Gen.* im Deutschen durch von und in ausgedrückt werden; werden durch *adjectiva* gegeben, z. B. Król Polski, Cesarz Francuzki, Austryacki, Moskiewski oder Rossyyski, Arcyxiążę Austryacki, Wielki Xiążę Litewski, Xiąże Brunświcki etc. Sułtan Turecki ausgenommen, Król Etruryi, Król Wysp Maldywyyskich, etc.

Der concrescirte deutsche *Genitivus* wird immer durch *adjectiva* gegeben, siehe Capitel VII. S. 133. z. B. lisi ogon, Fuchsschwanz; woda rzeczna, Flußwasser, u. s. w.

Genitivi obsoleti. Veraltete *Genitivi.*

§. 322.

Es sind ehedem weit mehr *Verba* gewesen, die den *Genitivus* regierten, z. B. kosztować etc., naymować etc., und so viele *derivativa*, siehe § 312. laut Angabe, z. B. pociągać, nagryźć, nadgryźć, u. s. w. Dieß ist nicht mehr Sitte.

Płakać czego kommt nur im höhern Style vor: sonst o co. Doch sagt man czego płaczesz? *per ell.* dla, statt dla czego płaczesz? warum weinst du? wie denn auch in mehreren Redensarten dla elliptisch bey den *Verbis* § 312 – 314. ausgelassen wird.

Die *Adjectiva* wdzięczen, pilen, silen, und andere die sonst den *Genitivus* regierten; regieren ihn jetzt nicht mehr, siehe § 307.

Der *Genitivus* bey den *comparativis adjectivorum* und *adverbiorum per ellipsin*, od oder do ist veraltet, z. B. wyższy brata statt od brata, niż brat, jak brat. Bogatszy króla statt od króla, niż król,

jak król, u. s. w. daléy lasa statt daléy od lasa, daléy jak las, etc. Doch sagt man noch in Betreff der Lage niższy, wyższy słońca, bliższy ciała, bliższy lasa, bliższy dziedzictwa aber nicht mehr dalszy Warszawy, miasta etc. Wohl aber wird noch nach Cap. VIII. § 287. bey den *comparativis adverbiorum* wyżey, niżey, bliżey, so wie bey den *adverbiis* poniż, wzwyż, wzdłuż, und andern, siehe *ib.* der *Gen.* ohne Präposition gesetzt, z. B. bliżey miasta statt bliżey do oder od miasta, poniż Dniestra, wzwyż Horynki na Wołyniu etc.

Z to sił, z to mocy, etc. ist *obs.* siehe Cap. XVIII. S. 32. Z. 381.

Genitivus, von der Zeit.

§ 323.

Auf die Fragen: kiedy? wenn? (lat. *quando?*) ferner: którego dnia, miesiąca, roku, czasu, tygodnia, welchen Tag, Monath rc., (*quo anno, mense? etc.*) steht der *Genitivus*.

1) bey den unbeniemten Tagen, Monathen und Jahren, als tego dnia, miesiąca, roku, tygodnia, dnia dzisieyszego an heutigem Tage, *dato;* dnia ninieyszego, an gegenwärtigem Tage, *dato;* so auch roku, miesiąca, dnia teraźnieyszego, przyszłego, przeszłego, bieżącego, dnia wczorayszego, onegdayszego, (kiedayszego, Provinc. und Archaism. statt któregoś). Ja sogar tey nocy, in dieser Nacht, *scil. praes. praet. et fut.;* przeszłey nocy, vergangene Nacht; dzisieyszey nocy, heutige Nacht, aber nicht przyszłey, denn dieß heißt auch tey nocy.

exc. tego czasu, wofür w tym czasie, in dieser Zeit; w ten czas, damahls gebraucht wird; tey godziny, heißt *tout a l'heure;* und ist selten üblich, denn auf die Frage o którey godzinie? heißt die Antwort: tey godziny; zaraz natychmiast, o piérwszey, dru-

giey, trzeciey, o pół do drugiey, o kwadrans na czwartą etc., siehe S. 207. 214.

NB. tey niedzieli statt w tę niedzielę, ist üblich.

2) Die mit Zahlen und zwar laut § 176. mit Ordinalzahlen ausgedrückten Monathstage und Jahre, z. B. roku ośmsetnego ósmego oder ośmsetósmego, dnia ośmnastego Czerwca etc., siehe *l. c.* S. 206. 207.

exc. a) die sieben Tage der Woche, siehe S. 186. V. b) die Monathsnahmen an und für sich selbst, z. B. w Wrześniu, w Lipcu, u. s. w.

NB. 1) Daß auch dieser *Genitivus* sich durch eine Ellipsis erklären läßt, lehrt die Redensart w przeciągu roku ktorego, godziny, dnia, miesiąca. u. s. w. 2) Hierher gehören nicht die auf die Frage wenn stehenden Redensarten: a) *per ellipsin* a) auf die Frage: co dziś jest? co dziś mamy? §. 60. dziś świętego Michała, jutro S. Jacka, wczoray było S. Agaty, u. s. w. *scil.* święto, dzień, uroczystość. Co wczoray było? wczoray mieliśmy S. Michała, Piotra w okowach. *b*) S. 321. za życia, etc. b) §. 183. Z. 10. pół do pierwszey, drugiey, trzeciey, etc. S. 213.

III. Vom *Dativo*.

§. 324.

Der *Dativus* steht auf die Frage: wem? komu? czemu? wie im Deutschen und Lateinischen:

1) bey vielen *adjectivis*, die einen Nutzen, Bedürfniß, Aehnlichkeit, Gleichheit, Unterwürfigkeit, oder das Gegentheil hiervon bedeuten, z. B. potrzebna młodzieży karność, zdrowe starcom wino, równy jesteś mnie i jemu, podległy krolowi etc., oder nie potrzebna młodzieży karność, nie zdrowe starcom wino etc., lékarstwo przeciwne zdrowiu, uczynek każdemu przyjemny etc.

2) bey vielen *verbis* a) im allgemeinen, z. B. oddam ci móy dług, nie powiem mu tego. Zapłacę miastu, co się należy etc. b) der *Dat. commodi* oder *incommodi*, przysłużyć się komu; przyciąć, dociąć komu jak; do żywego; folgować komu, ulżyć miastu krajowi etc. c) bey den *verbis compositis* auf pod, podpić, podochocić, podchmielić sobie etc. sich ein Räuschchen trinken; podjeść sobie. sich im Essen es wohl schmecken lassen, d) pleonastisch, on to sobie zrobi. on mi tego dokaże, er wird sich schon das machen, er wird mir das schon durchsetzen ꝛc.

3) bey *substantivis*, z. B. człowiek człowiekowi zguba.

§. 325.

Die *adjectiva*, die eine Nähe eig. und fig., Verwandtschaft eig. und fig. ausdrücken, regieren oft einen *Dativus*, koszula bliska, bliższa, naybliższa ciału; bliski to mi krewny, podobien bratu, pokrewny im Pan N. Doch sagt man auch laut §. 307. koszula bliższa, naybliższa ciała, podobien do Brata, pokrewny z niemi, u. s. w. So regiert auch winien, schuldig den *dat. pers.* winien mu sto czerwonych złotych; powinien steht jetzt selten mit einem *Casu* sondern immer mit *verbis*.

§. 326.

Abweichend vom Deutschen steht der *Dativus:*

1) bey dem *verbo* jest etc., z. B. Pan jest czasowi statt nad czasem, kto mądrze nim szafuje Fredr. Człowiek człowiekowi zdrowie Knap etc. Ferner siehe S. 336. 4. von Taufnahmen und §. 327. *dat.* von der Zeit.

2) bey manchen *verbis*, z. B. wierzę tému, ich glaube es; dziwuję się tému, ich wundere mich darüber; wątpię tému, doch auch o tém, ich zweifle daran; modlić się komu, modlić się do kogo, zu jemanden bethen; prosić się komu, je-

manden flehentlich bitten, um von etwas schlimmen, lächerlichen ꝛc. loszukommen.

3) bey den *verbis* auf przy, die den Deutschen auf zu, nicht entsprechen, z. B. przywykać czemu, doch auch do czego, przygotować komu co, aber co do czego, na co, doch viele hiervon entsprechen dem Deutschen zu, z. B. przysłuchiwać się kazaniu, przypatrywać się dziwom etc.

4) bey den *verbis*, die ein Herrschen oder Commando ausdrücken, panować krolestwu statt nad krolestwem; hetmanić woysku statt nad woyskiem, woyskiem; dowodzić, przywodzić woysku statt nad woyskiem.

5) die *verba* błogosławić, łajać, złorzeczyć, urągać się, szczęścić, ulegać, podlegać, upodobać się, regieren einen *Dativus*, z. B. błogosławić ludowi, łajać komu, złorzeczyć miastu, urągać się przyiacielowi, szczęści Bóg tobie w czynnościach twoich etc. Doch heißt es auch błogosławić, łajać kogo; und łajać kogo ist im gemeinen Leben gewöhnlicher, so kommt auch urągać się z kogo, z czego vor.

6) die *verba impersonalia*, chce mi się, potrzeba, mi etc., regieren den *dativus personae*, siehe § 272. So kommt auch sonst noch vor: das fast *obs.* przystoi mu oder mi statt przystoyno mu oder mi etc. So werden auch construirt: wypada mi, należy mi, należy mi się, und andere mehr, die auch als *verba personalia* gewöhnlich sind.

7) die *verba obsoleta*, waszmościać, waszeciać, dwoić, das noch gewöhnliche tykać, regierten sonst immer den *dativus*, nehmlich: waszmościać etc. komu, heißt waszmość, zu jemanden sagen, tykać komu du zu jemanden sagen. Jetzt sind diese Redensarten selten.

8) bey den *substantivis verbalibus*, von den *verbis* die einen *dat.* regieren, z. B. sprzyjanie oyczyznie, dla zapobiegania złemu etc.

§. 327.

Der *Dativus* von der Zeit.

1) Mit dem *Verbo* jest kommen von der Zeit folgende Redensarten vor: jest (było, będzie), temu rok, dwa lata, pięć lat, sto lat; jest (było, będzie), mu (jéy, dziecięciu etc.), rok, dwa lata, pięć lat etc.

2) Mit przeszło: przeszło temu rok, dwa lata, pięć lat etc. *scil.* było, będzie. In alten Büchern findet man auch przeszło jest: auch jetzt spricht man so, nur mit dem Unterschiede, daß przeszło alsdann das *adv.* über bedeutet, z. B. rok przeszło temu jest, heißt: es ist über ein Jahr seitdem; rok przeszło temu, ein Jahr ist seitdem vorüber. Daß dieß oft synonym ist, versteht sich von selbst. So heißt es auch: wyszedł mnie rok, przeszedł mi rok statt rok mi minął, skończył się, z. B. na służbie, w służbie, bytności u kogo, mile, źle, dobrze, prędko etc.

3) Minął mu (jey, dziecięciu etc.), rok, minęły mu dwa lata, minęło pięć lat etc. auch *impers.* minęło mu rok, minęło mu dwa lata, pięć lat etc. So auch skończył mi się rok, doch skończyły mu się dwa lata, skończyło mu się pięć lat, etc. *NB.* skończyło mu się rok, dwa lata ist nicht nachzuahmen, wegen des Doppelsinnes der activen Bedeutung, siehe § 267. 3.

Es versteht sich von selbst, daß diese Construction auch mit tydzień, dwie, trzy niedziele, pięć niedziel etc. oder dwa, trzy tygodnie, pięć tygodni etc.; miesiąc, dwa, trzy miesiące, pięć miesięcy etc.; kwartał, dwa kwartały, trzy kwartały, pięć (nicht sześć, wohl aber siedm), kwartałów; dwa dni, trzy dni, pięć dni, etc. und auch sogar godzina, dwie godziny, pięć godzin etc,, und allen möglichen Zeitmaaßen statt finden muß.

§. 328.

Den *Dativus* mit Präpositionen, siehe §. 287. III. S. 320.

Den *Dativus* mit Interjectionen siehe §. 283. 327.; er steht immer dabey auf die Frage wem, wie im Deutschen.

Biéda *substan. fem* steht oft statt biada als Interjection, z. B. biéda nam, wam etc, siehe *l. c.* Eigentlich ist aber bey biéda nam eine Ellipsis jest, statt bieda nam jest, denn man sagt auch biéda nam była, będzie etc. wir hatten Noth, wir werden Noth haben u. s. w., z. B. bez pieniędzy, z tym Człowiekiem etc. So wie man auch sagt kłopot nam. wam (*scil.* jest), był będzie. Diese Construction die der lat. Construction *sum* mit dem *dat.* ganz entspricht und mit den Constructionen §. 272. 273. nicht einerley ist, weil das *verbum* niemahls im *neutro* steht, ist nicht so allgemein wie im Lateinischen, denn man kann nicht sagen jest mi książka. koń etc., sondern mam książkę, konia u. s. w. Aber man sagt auch kłopot nam wielki, biéda nam wielka (*scil* jest), kłopot nam był wielki, biéda nam była wielka z czém, w czém, etc. Ja sogar die *substantiva impersonalia*, §. 273. werden so construirt, sobald man zu ihnen ein *adjectivum* beygefügt, z. B. żal mi był wielki, wstyd mi był wielki poyśdź do niego i przepraszać go; żal móy był nieskończony, u. s. w.

IV. Vom *Accusativo.*

§. 329.

Der *Accusativus* steht auf die Frage: wen oder was? kogo? co? wie im Deutschen.

1) Bey den *verbis activis*, z. B. mam chléb, mam konia, oddam dług móy w naznaczonym czasie.
2) Bey den *verbis reciprocis*, wenn sie die deutsche Partickel man ausdrücken, siehe § 267. 3. S. 305.

Als Ausnahmen hiervon sind anzusehen: 1) der *genitivus partitivus*, §. 311. 2) die Construction der Zahlwörter, siehe §. 309. 3) die *verba*, die an sich *per ellipsin*, oder wegen einer Präposition oder ihrer ab-

weichenden Bedeutung wegen, den *gen.* oder einen andern Casus regieren, siehe §. 312. und andere bey jedem Casus.

§. 330.

Der *Accusativus* wird im Polnischen außerdem noch regiert:

1) von *praepositionibus* siehe §. 287. IV. przez durch VI. za auf die Frage wohin? hinter, für, S. 320. VII. mimo, außer IX. auf die Frage wohin? między, zwischen; nad, über; pod, unter; przed vor; S. 322. X auf die Frage wohin? wornach, na, auf; o, um; po, nach; w, in.

2) von der Zeit auf die Frage? wie lange? jak długo, z. B. jak długo bawiłeś się w Warszawie? rok, dzień, dwa dni, pięć lat, u. s. w.

3) von der Größe, dem Raume und der Quantität, auf die Frage wie viel, wie lang, wie groß? wiele cię kosztuje ta wstążka? pięć złotych? wiele kosztują cię rękawiczki? pół talara. Jak długa wstążka? trzy łokcie, łokieć, dwa łokcie, pięć łokci etc. deszczka dwanaście cali szeroka, listewka dwa cale szeroka etc., wiele dłuższy, szerszy etc.? dwa cale, łokieć, etc. So auch wiele starszy? rok starszy odemnie, dwa lata, trzy lata, pięć lat starszy, młodszy. So auch łokieć większy, skibę szerszy, u. s. w. und dieß oft statt des seltenern o łokieć, na łokieć, o skibę, na skibę szerszy, większy etc., nicht synonym mit większy, szerszy, jak łokieć, jak skiba u. s. w. wie im Deutschen z łokieć szerszy, ze dwa cale węższy, u. s. w. siehe §. 287. S. 322.

NB. 1) Die Redensarten ujechać milę, uyśdź, odbydź, odłożyć milę, odprawić drogę, podróż etc., gehören wie im Deutschen zu §. 329. 2) wie der *acc.* von der Zeit mit Präp. steht, siehe §. 331.

4) auf die Frage: wiele wart? wie viel Werth, Antwort jeden talar, kwartę piwa etc., pięć talarów.

§. 331.

Abweichend von dem Deutschen, dem Polnischen gemäß, steht der *accusativus*:

1) von der Zeit: a) mit Präpositionen: bey den Tagen der Woche, die keinen *Localis* haben, siehe S. 186. V. w czwartek, w piatek. So auch w dzień, we święto, we święta. Aber w noc, heißt in die Nacht hinein; w rok potém, ein Jahr hernach; w rok statt za rok, über das Jahr; so w pięć lat potém, w godzinę statt za godzinę, z. B. potém, in einer Stunde darauf u. s. w., w ten moment. w tę chwilę, w tę uroczystość, gerade in dem Augenblicke, zu der Frist, siehe *l. c.* 191. w poźne lata, in lange späte Jahre hinein; w sam czas, gerade zu rechter Zeit; w obiad, w południe, zu Mittage; w dzień; za dnia, w sam dzień, am Tage; tego a tego, gerade auf den und den Tag; w deszcz, w śnieg, we słońce, zu Regens-, Schnee-, Sonnenzeit, denn wörtlich heißt es in den Regen, Schnee, in die Sonne hinein, na dzień tego a tego, z. B. S. Michała, Jana oder na S. Michał, na S. Jan, §. 60. S. 75. przez dzień, den Tag über; przez cały dzień, rok, miesiąc etc., den ganzen Tag, Monath, das ganze Jahr hindurch (durch, über); za dzień, nach Verlauf eines Tages; za dnia, *gen.* am Tage; za dzień, innerhalb eines Tages; za rok, übers Jahr; za dwa, trzy, dni, pięć dni, in zwey, drey, vier Tagen. Vergleiche hiermit S. 214. Z. 10. na dzień, auf einen Tag, für den Tag; na dzień jaki, gerade auf einen Tag; na czas, auf eine Zeitlang; na piętnasty tegoż miesiąca, auf den 15. dieses Monaths rc. wie im Deutschen, co dzień, co tydzień, co miesiąc etc., S. 223. §. 195. gehören eigentlich nicht hierher, es sind immer adverbialische Redensarten; b) *per ellipsin*, rok cały wytrzymał na służbie, statt przez cały rok wytrzymał, doch kann dieß auch §. 230. 2. gemäß seyn.

2) bey den *Substantivis verbalibus*, wie in seltenen lateinischen Constructionen, z. B. wie das bekannte

curatio rem statt *curatio rei*, auch im Polnischen selten und nur zur Vermeidung vieler monotonen *Genitivi* oder des Doppelsinnes w celu wysłuchania oświadczenie.

3) der *Acc.* der Person bey den *impersonalibus:* wstyd mię, cię, go, ją etc.; strach mię, cię, go, ją etc.; *scil. per ell.* bierze, wziął, weźmie. So auch stanie mnie etc., na co, stało, stać będzie, staje, stawało, stawać będzie, es wird mir rc., ihm zulangen; na co; wozu, worauf; czego, was; z. B. sił na zarobienie tyle pieniędzy; pieniędzy na zapłacenie długu, majątku; auch tyle sił, tyle pieniędzy, majątku etc.

§. 332.

Abweichend stehet auch von dem Deutschen der *Accusativus* bey *verbis neutris*, die *activa* werden und eine den deutschen Wörtern nicht entsprechende Bedeutung haben, z. B. Przebiegam cały szereg tych słów w myśli oder myślą. Przebiegł cały świat. Schodził stare suknie. u. s. w.

Grać, spielen; ist nur in der Bedeutung: rolę, eine Rolle; piosneczkę, ein Lied; und zuweilen in grać grę jaką, und dergl. ein *act.* Aber in grać w kręgle, w karty, w grę jaką, w szachy, w maryasza, u. s. w., ist es ein *neutrum*. Szachy grać. szachów nie grać ist Unsinn. Man muß nicht deutsch, sondern polnisch construiren. Stać szyldwach statt na szyldwachu, szyldwachem ist adverbialisch, stać raka, vielleicht elliptisch postać.

§. 333.

Służyć służbę, bojować bóy, sind Archaismen statt czynić służbę, odprawiać, odbywać służbę, prowadzić woynę.

§. 334.

Zu bemerken ist noch, daß die Zahlwörter und bestimmten Quantitäten bey den *verbis activis*, auf die

Frage wen oder was, immer im *acc.* stehen, siehe § 311. mam łokieć sukna, łót pieprzu, und day mi kilka funtow cukru, und so weiter, vergleiche § 329.

V. Vom *Vocativo.*

§. 335.

Der Gebrauch des *Vocativi* ist im Polnischen wie im Deutschen und Lateinischen: 1) er ruft, z. B. Boże, królu, panie, bracie, moy panie, moja siostro! etc. 2) er steht bey Interjectionen, die ausrufen, §. 283. Zu bemerken ist nur noch:

Daß das *Substantivum* Mość in allen Zusammensetzungen eigentlich immer im *Nominativo* bleibt: also WWMMPan Dobr. WWMMPani Dobrodzieyka, WWMMPanna Dobr. WacPan, WacPani, WacPanna, Wasza Królewska Mość, Wasza Xiążęca Mość etc. stehen immer im *Nominativo*, sie mögen im Deutschen heissen wie sie wollen, Sero Ihro oder Ewr. Wohlgebohrnen, Hochwohlgebohrnen, Sero, oder Ewr. Majestät, Durchlaucht, man mag rufen oder nicht rufen: Day mi WPan wody, racz WWMMPan Dobr. mnie to darować, zechciey mnie WacPani (WacPanna) to wybaczyć etc., Wasza Królewska Mość chciey rozkazać, rozkaż, u. s. w.

Jeymość, Jegomość wird zwar oft als *Vocativus* von gemeinen Leuten gebraucht, z. Beysp. przyydź Jeymość do nas, słuchayno Jegomość, aber das ist sprachwidrig, niech Jeymość do nas przyydzie, niech Jegomość słucha, słuchay WWMMPan Dobr. Proszę słuchać, muß es heissen. Wenn aber Pan, Pani, Panna, Dobrodziey, Dobrodzieyka, ohne dem *substantivo* Mość oder ohne den *derivativis* desselben Wać. WWMM. stehen, so müssen sie wie jedes *substantivum* Król, Xiążę, und dergl. bey der 2ten Person des *imperativi*, und auch in andern *modis* bey der 2ten rufenden Person im *vocativo* gesetzt werden, sie mögen allein für sich oder mit einem *adjectivo* vorkommen, z. B. Panie daruy mi tę winę, racz Pani darować

mi tę winę, Panno day mi wody, Dobrodzieju *), pomyliłeś się, Dobrodzieyko upamiętay się. Panie i Dobrodzieju (Panie Dobr. oft iron.), racz darować mi to. Mości Dobrodzieju, Mościa Dobrodzieyko, (dieß Mości, Mościa ist *adj* siehe §. 131. S. 154.). Jaśniewielmożny Panie, Nayjaśnieyszy Królu, Miłościwy Panie, nie nasza to jest wina u. s. w.

Daß der *Nom.* statt des *Voc.* in gewissen Fällen gebräuchlich ist; siehe §. 63. S. 80. §. 91. II. *exc.* S. 109. Die Zunahmen oder Familiennahmen aber, *nomina propria gentilicia*, besonders die ausländischen, stehen auch bey dem *Voc.* Panie, Mościa Pani, Mościa Panno, im *Nom.* oder *indeclinabiliter*, z. B. Panie Arnold, Mości Arnold, Mościa Pani Arnold etc. So auch Panie Kupiec, Panie Krawiec, Panie Mayster, Panie Woziwoda. Statt kósiu, kosiu sagt man kóś, koś, Hänsel! Hänsel! zum Pferde; statt kiciu, kici, zur Katze, kić! kić! psi! psi! oder ciu! ciu! sind Interjectionen um Hunde zu ruffen.

VI. Vom *Instrumentali.*

§. 336.

Der *Instrumentalis* steht ohne Präposition wie der lat. *Ablativus*, auf die Frage: womit? czem? d. i. mit welchem Werkzeuge? wodurch? z. B. kraję nożem, strzygę nożyczkami, zrobiłem dziurę palcem, ich schneide mit dem Messer, mit der Scheere; habe mit dem Finger ein Loch gemacht rc.

NB. 1) Es wird also im Polnischen die deutsche *Praep.* mit, nicht ausgedrückt, außer wenn das deutsche mit das lat. *cum*, mit in Gesellschaft bedeutet, z. B. idę z Bratem, jadę z towarem, przybyłem z wozami und so weiter, wo die Auslassung des z. ein Fehler seyn würde.

---

*) Ohne Beysatz, Panie, Mości ist dieß ironisch oder fam.

Auch die *verbalia* regieren oft auf die Frage womit den *instr.*, z. B. cięcie szablą, opasanie ogrodu murem, oparkanienie płotem, u. s. w.

§. 337.

Der *Instrumentalis* steht auch wie der lat. *Ablativus*, ohne Präposition auf die Fragen: auf welche Weise? jakim sposobem? *quo modo?* wodurch? czem? wovon? czém? als nehmlich:

1) wie? auf welche Weise? ugodzić się dobrym sposobem, ułatwić sztuką albo rozumem rzecz jaką, auf eine gute Art sich einigen, durch List oder Vernunft eine Sache beylegen.
2) wodurch? oknem wyleźć, głodem umorzyć, durch das Fenster heraus kriechen, durch Hunger tödten (aber nicht mehr głodem umrzeć sondern z głodu).
3) wovon? *NB.* bloß wenn dieß wovon mit wodurch kann vertauscht werden, z. B. bieganiem zmordować się trudami wysilić się, u. s. w. vom Lauffen, d. i. durch das Lauffen sich ermüden, von d. i. durch Mühseligkeiten sich erschöpfen.

In allen diesen Redensarten muß der *instr.* ohne Präposition stehen, doch wo im Deutschen durch stehet, kann auch przez mit dem *acc.* gesetzt werden, statt auf aber na, przez, w nach den Umständen, jedoch findet dieß nicht statt wenn diese Redensarten zu §. 336. oder 338. gehören, das heißt, wenn die Hauptfrage womit, wodurch, darauf paßt, den *Instrum.* also ein Werkzeug anzeigt, siehe §. 336. oder wenn die Redensart adverbialisch ist, durch zu, zur, zum, ausgedrückt wird oder gar nicht verwandelt werden kann, siehe §. 338. 339. z. B. ugodzić się w dobry sposob, und na dobry sposob; ułatwić rzecz przez sztukę, przez rozum; wyleźć przez okno; umorzyć przez głod; zmordować przez bieganie, wysilić przez trudy. Dieß gilt auch in manchen polnischen Redensarten, z. B. trzymać arendą, oder w arendzie, in Pacht haben; handlować hurtem oder na hurt; aber handlować towarami jakiemi, mit gewissen Waaren handeln, z. B.

angielskiemi, mit englischen; na towary, auf Waaren handeln, d. i. barattiren, stechen, und so in andern Redensarten. Die Umwandelung des *instr.* in eine Construction mit Präp. richtet sich nach dem Sprachgebrauche. Kraję przez noż, płynę przez morze, heißt: ich schneide über das Messer weg, fahre durch das Meer hindurch, also ist dieß nicht mit kraję nożem, płynę morzem, §. 336. synonym. So können żadną miarą, żadnym sposobem, mieyscami etc., nicht ungeändert werden, siehe §. 338.

§. 338.

Der *Instrumentalis* stehet *adverbialiter* wie im lat. der *Ablativus*, wo im Deutschen die Präp. zu, zum, zur, vorkommt, z. B. morzem, zur See; wodą, zu Wasser; lądem, zu Lande; piorunem, blitzschnell; (*obs.* trzaskiem). Hierher sind auch zu rechnen die *monoptota*. S. 185. §. 156. 1. 2. całkiem etc., und so auch andere *defectiva*. S. 185. 186. Ferner gehört auch hierher: górą oder przez gorę, oberwärts eig., oberwärts, durch den Oberleib, fig.; dołem, unterwärts eig. und fig. mieyscami, stellenweise; górami oder przez góry durch das Gebirge, z. B. iśdź, ciągnąć, uciekać, und so weiter, wyrywkami, ruckweise. Der *instr. temporis*: dniem, am Tage; nocą, in der Nacht; wieczorem, des Abends; rankiem, des Morgens; godzinami, stundenlang; tym czasem, unterdessen, der Weile; zimą, im Winter; latem, im Sommer, zur Winters- oder Sommerszeit, nicht syn. mit przez dzień, wieczór, zimę, lato etc. den Tag über, die Nacht, den Winter rc. über, seltener jesienią, wiosną statt w jesieni, na wiosnę; porankami, wieczorami. Jaką porą? zimową, letnią, jesienną, wiesienną porą, dżdżystą, śnieżną, mglistą etc. porą, aber nicht jakim czasem, denn czasem, czasem, heißt zuweilen; lasem statt przez las, durch den Wald; lasami statt przez lasy, durch die Wälder; kniejami, durch die Wildbahnen; parowami, durch die Ravins; auch przez knieje, parowy, so manowcami, ścieszkami etc., drogą, gościeńcem; traktem wielkim. *NB.* przez drogę etc.,

gościéniec trakt, heißt über den Weg, die Landstraße weg, queer darüber weg; wierzchem statt na koniu (konno) jechać, wieźć co; auch scherzw.: wierzchem na podeszwach jechać, statt piechoto (pieszo) iść. So auch sankami und seltener na sankach jechać, wozem, powozem, karétą, wozkiem, bryczką, landarą jechać, etc. zu Wagen, zu Wagen in der Carosse, im offenen Wägelchen ꝛc. fahren. Ja hier ist die Redensart allgemein als Wisłą płynąć do Gdańska. Elbą do Hamburga, prostą drogą udadź się do Paryża, powrocić. und dergl. Gromadą, kupą, hurmem, stadem. haufenweise; gromadami, kupami. stadami, haufenweise; und so weiter, kupką statt w kupce, kupkami statt w kupkach, w kupki kępkami w kępki. z. B. rosnąć, krociami. z. B. kląć, liczyć, znaydywać co, hundertfältig, hundert tausendfältig; tysiącami u. s. w. So truchtem jechać, dyrdem lecieć. żywcem złapać, koleją pić auch po kolei; w koléy oder *adv.* koleyno; imieniem. mit den Taufnahmen; nazwiskiem, mit dem Zunahmen; doch imieniem auch mit Nahmen; rodem, von Geburt (*natione*) Weder der *Sing* noch der *Plur.* weder die Umwandelung noch die Nichtumwandelung ist willkührlich. Wo die Umwandelung nicht dabey steht, ist sie nicht zu machen, z. B. przez mieysca, mieyscem statt mieyscami, ist Unsinn. Der Sprachgebrauch allein entscheidet und man muß sich ganz nach der Autorität guter Schriftsteller richten. So heißt es auch końcem oder celem in Absicht, z. B. zapobieżenia czému, oder w celu etc. aber nicht w końcu, auch nicht na końcu, etc. wohl aber dla zapobieżenia, etc.

§. 339.

Daß der *Instrumentalis* von *verbis* regiert wird, sieht man schon §. 336. denn die Hauptfrage womit? czém? kann ohne *verbo* nicht statt finden, und so werden auch zur Regierung der Nebenfragen, §. 337. ja sogar der adverbialischen Redensarten, §. 338. immer *verba* erfordert, sie mögen nun wirklich im Contexte da stehen oder *per ell.* hinzugedacht werden müssen, z. B.

lądem *scil.* jechać, wieźć, ciągnąć, etc. Außer diesen Fällen aber wird auch der *instrumentalis* in andern Rücksichten von folgenden *verbis* regiert, als nehmlich:

1) *verba activa*, die da bedeuten: etwas oder jemanden wozu machen, wozu ernennen, wählen, proclamiren, ausrufen, salben, krönen, weihen, constituiren, bestätigen, ꝛc. die im Deutschen mit der Präp. zu, (zur, zum), construirt werden, erfordern im Polnischen den *instrumentalis*, ohne Präposition: a) zrobić, uczynić kogo czém, co czém, z. B. królem, panem, głupim, szalonym etc. Die sł. nd. robić, czynić, drücken hier die unvollendete Handlung aus, also: machen wollen, zu machen versuchen, z. B. robić kogo głupim szalonym etc. Sie kommen seltener vor, als ihre sł. d., weil es gewöhnlich nicht beym Versuche bleibt. b) mianować kogo czém, z. B. Biskupem, auch mianować na Biskupa, zum Bischofe denominiren; mianować imperatorem, zum Imperator erklären; nicht na imperatora, weil der römische Imperator nicht wie der Bischof nach der Denomination die Weihe oder Krönung abwarten durfte, um ganz Imperator zu seyn, u. s. weiter. Obierać, obrać królem, burmistrzem, sołtysem; auch na króla, pana, na burmistrza, za burmistrza, etc. Nazywać, nazwać, nennen, ernennen sonst, siehe unten, ogłosić, ogłaszać, obwołać, obwoływać królem, czém, und za króla, na króla, jako króla. So auch namaścić etc. ukoronować etc., poświęcić, z. B. Królem, Biskupem, auch na Króla, Biskupa, postanowić kogo czém, potwierdzieć kogo czém, uznawać, uznać, kogo czém oder za co etc

NB. nazywać, nazwać, ernennen; siehe mianować, z. B. Imperatorem, aber mianować, nazywać, nazwać, nennen, kommt auch mit dem *Nom.* vor, z. B. mianowali, nazwali go imperator und imperatorem, so auch nazywać, nazwać na chrzcie Piotr, Michał etc. denn die Construction mit dem *instr.* bey den Tauf=

Taufnahmen ist veraltet, aber nicht bey den Beynahmen (*agnomen*), mianować, nazywać, nazwać Kazimierz Wielki, Jwan Wielki, und Kazimierzem Wielkim, Jwanem Wielkim; mianować, nazywać, nazwać Wielkim (*obs.* wielki).

2) Die *Reciproca* dieser *verborum*, *N.* 1. also: die *Reciproca*, welche bedeuten: wozu gemacht werden, sich wozu machen, wozu ernennt, erwählt rc. werden; sich wozu ernennen, erwählen. Ferner sich wozu machen, erwählen, ernennen lassen. Daher auch die *Reciproca*: sich stellen, (*simulare se aliquem*), als etwas, sich wofür ausgeben, sich nennen, sich tituliren, schreiben, u. s. w., die alle in diesem Sinne mit einander verwandt sind und im Deutschen durch als, wozu, zu, zum, zur, gegeben werden. Als nehmlich: a) zrobić się, uczynić się, werden, sich wozu machen, z. B. królem, zum Könige sich machen, König werden; głupim, rozumnym sich närrisch, verständig machen, närrisch, verständig werden. Robić się, czynić się, nd. heißt meistentheils sich stellen, z. B. głupim, als Narr; rozumnym, verständig. b) mianować się, nazywać się *etc.*, obierać, obrać się Królem, Panem, etc. Pisać się Hrabią na czém, pisać się Królem Nawarry, Etruryi, *etc.*

NB. Nazywać się nd. heißen, hat bey Tauf- und Familiennahmen jetzt immer den *Nom.* nehmlich im Sinne wirklich heißen: z. B. Piotr, Agnieszka, Jazłowiecki *etc.*, jest mi na imię Piotr, Agnieszka, siehe S. 368. *NB.* jestem imieniem, po imieniu Piotr, po nazwisku, z nazwiska, nazwiskiem Jazłowiecki. Nazywać się nd., nazwać się d. sich nennen, einen Nahmen annehmen, kann auch mit dem *instr.* construirt werden: z. B. nazywam się Jazłowieckim, nazwał się Jazłowieckim, gdy do herbu przyjętym został, u. s. w. Bey dem Beynahmen (*agnomen*), ist es gewöhnlicher

den *instr.* zu setzen, z. B. nazwali go Kazimierzem Wielkim, gewöhnlicher als Kazimierz Wielki, nazwali go Wielkim (nicht Wielki).

Udawać, udadź. się czém oder za co, *simulare se aliquem,* sich wofür ausgeben, als etwas stellen, gehört auch hierher, z. B. świętoszkiem, za świętoszka, świętym. Doch kann es auch zu §. 342. gerechnet werden. Das *act.* udawać, udadź, regiert immer den *acc.* der eigenen Person, z. B. udaje rozumnego, a jest głupi. udajesz Pana, a gołyś, jak Turecki święty (wie ein Derwisch), u. s. w. Man kann aber wohl sagen udajesz go Panem, a on goły. siehe §. 342. So regiert auch grać *act.* spielen immer den *acc.* grać rolę jaką Pana, głupiego, rozumnego *etc.*

Robić się, zrobić się. werden, regiert auch manchmal den *nom.*, z. B. ocet robi się już dobry, zrobił, robił się dobry.

3) Die *Verba neutra,* verachten, regieren auch den *instrum.* als: gardzić; pogardzać, dzić; wzgardzać, dzić; kim, czém, jemanden, oder etwas: z. B. Panna kawalerem gardzi, wzgardziła, pogardza, *etc.* Doch regieren auch wzgardzać, pogardzać *etc.*, als *act.* den *accus.* Panna kawalera pogardza, wzgardziła *etc.*

Brakować czém statt przebierać czém, gewöhnlicher w czém. wählen, wählig wühlen, eig.; verächtlich wählen fig. ist *obs.*

4) Die *Verba neutra,* die regieren, lenken, bedeuten, als: władać. nd. czę., władnąć, d. jed. rządzić, kierować, zawiadywać, uję, ywam, nd. czę, und jed. 1. 2. zarządzać, nd. regieren; (zarządzić d. ungewöhnlicher ausser *inch.*), opiekować się, uję, sł. nd. 2. iwać. nd. czę. 2. (opiekać się obs.) als Vormund leiten, besorgen; szafować, womit schalten, z. B. władać, władnąć ręką, rządzić krajem, państwem, opiekować się dziećmi czyjemi, majątkiem czyim, kierować dyszlem, u. s. w.

NB. Rządzić *act.*, kierować *act.* schaffen, liefern, vertheilen, regieren auch den *acc.*, z. B. rzą-

dzić kray, kierować interesa. So zarządzać, zarządzić *act.*, einrichten.

5) das *Rec.* brzydzić się czém, kim, woran, an jemanden einen Ekel finden, etwas oder jemanden verabscheuen, z. B. brzydzę się tobą, aber mierzić kogo sobie eig. den *acc.* und ist *obs.* Dafür ist obmierzać, obmierzić sobie kogo, co. gebräuchlich;

6) die *Verba neutra*, wornach riechen, pachnąć, śmierdzieć trącić, zalatywać *etc.*, zatrącać, czuć jest, z. B. piżmem, zapachem.

7) świadczyć się czém, kim, etwas oder jemanden zum Zeugen anrufen, z. B. Bogiem, Gott; niewinnością, seine Unschuld. So auch wywodzić się czém, usprawiedliwiać się czém *etc.*, die jedoch zu §. 337. gehören.

8) parać się kim statt wdawać się, równać się z kim ist *obs.* eben so ist parać się czém statt zarażać się czém *obs.*

9) Pluć krwią, Blut spucken, speyen; womitować żółcią, Galle auswerfen, und andere *naturalia.*

§. 340.

Die *Verba neutra* Seyn, was man nicht gewesen, sondern geworden ist. Seyn, bekleiden; die *Verba* werden, was man nicht ist, regieren ebenfalls den *Instrumentalis.*

1) bydź, seyn. Es ist dieß nicht willkührlich wenn bey bydź der *Nom.* nach §. 304. *N.* 3. S. 336. oder der *instr.* stehen muß, oft ist es aber der Verschmelzung der Idee und der daher entspringenden Synonimität wegen gleichgültig. Absolut seyn ohne alle Rücksicht erfordert den *Nom.* ty jesteś rozumny, on jest bogaty. Seyn, was man nicht gewesen sondern geworden ist, kann auch im *instr.* stehen; ty będziesz bogatym und bogaty, ty będziesz rozumnym und rozumny. Seyn, etwas bekleiden, etwas seyn, regiert den *Instr.* daher: kto WPan jesteś? Co WPan jesteś? wer sind Sie? jestem burmistrz tuteyszy ich bin der hiesige Burgermeister. Czém WPan jesteś? was sind Sie?

kupcem, doch auch *abus.* weniger richtig; kupiec, ein Kaufmann; denn die Antwort muß sich nach der Frage richten. Gewöhnlich wo der bestimmte deutsche Artickel der, die, das steht; muß der *Nom.* stehen, wo aber kein Artickel oder der unbestimmte ein, eine, eines; steht, der *instr.* jestem teraz burmistrzem, ale potem prostym będę mieszczaninem, jestem teraz burmistrz, ale potem będę prostym tylko mieszczaninem, ich bin jetzt Burgermeister, der Burgermeister. Man sieht hier auch im Deutschen die Verschmelzung der Idee. Seyn, werden, muß immer den *Instrumentalis* regieren, z. B. nie jestem teraz, ale będę żołnierzem, będę kiedyś bogatym, u. s. w. So muß immer auch bey dem *Infinitivo* der *Instr.* stehen, z. B. bydź oycem, panem *etc.*, vergleiche §. 343.

NB. Daß hiermit die Lehre von *Suffixis* §. 216. S. 244. verwandt ist, versteht sich von selbst, siehe S. 245. unten. Die *Gerundia* będąc, bywszy, die meistens unbestimmt vorkommen, erfordern auch den *Instrum.* z. B. będąc kupcem, zrobiłbym to. Bywszy ubogim, nie mógłem tego zrobić. Aber N. N. bywszy Jenerałmajor Woysk N. N. oznaymuję *etc.*

2) zostać, ał, anę, sł. d. jed. 2. werden von freyen Stücken, aus Noth oder sonst wie, jedoch immer völlig etwas werden; regiert den *Instrum.* bleiben, übrig seyn, seyn, verharren aber den *Nom.*, z. B. został żołnierzem; mnichem *etc.*, er ward Soldat, Mönch, został tu sam jeden, tylko kości tu się zostały. Zostawać, ał, aję, awam, sł. nd. 1. 2 heißt selten etwas werden, ausgenommen zuweilen im *praes.* zostaję, und üblich ist auch das *præt. perf.* des *deriv. coll.* hiervon pozostawali, z. B. żołnierzami, mnichami, sie wurden alle insgesammt Soldaten, Mönche; gewöhnlicher heißt zostawać, bleiben, übrig bleiben, verharren. Zostaję, awać, verharren, regiert den *Nom.* oder den *Instr. per ell.* będąc, daher zostaję WWMPana Dobr. nayniższy sługa und nayniższym sługą.

Wszyscy zostali na placu, wszyscy zostali pobici na placu wszyscy zostali pobitemi na placu, sind drey verschiedene und doch am Ende synonyme Ideen.

3) Stać się, stał się, stanę się, sł. d. jed. 2. stawać się, ał, awam, aję się, sł. nd. czę. und jed. 1. 2. nach und nach unmerklich etwas werden, regiert den *Instrum.* staje się powoli dobrym, stał się nieznacznie hardym.

NB. Wenn bydź, stać się, zrobić się, mit z niego construirt wird, so steht immer der *Nom.* stał się z niego cały błazen, jest (był, będzie) z niego cały żołnierz. Zrobił się z niego głupiec wielki, denn man fragt co się stał? co się zrobił? co jest? aber auf die Frage czém się stał, czém się zrobił etc., wozu ist er geworden? ist die Antwort stał się Błaznem, zrobił się dobrym Żołnierzem. So auch auf die Frage czém jest? Antwort żołnierzem, siehe S. 371. 372.

Daß, Soldat werden, Mönch werden, nicht stać się żołnierzem, zakonnikiem heißen kann, sondern zostać żołnierzem, zakonnikiem, sieht man aus der Bedeutung der Wörter selbst. Man kann aber wohl sagen stać się powoli lepszym żołnierzem, bogoboynym zakonnikiem, etc.

§. 341.

Die *Verba activa*, Jemanden wofür ansehen, halten und die *Reciproca*, Scheinen, Sich zeigen als etwas, als wer, Sich als etwas erklären, stellen, regieren den *Instrumentalis*, und zwar *per ellipsin* des *Inf.* bydź. Im Deutschen wird dieser *Inf.* immer, wie im Polnischen oft aufgelöset, nehmlich durch die *Conj.* daß, że, (lat. *quod*), z. B. Sądzę go bydź poczciwym und sądzę go poczciwym und sądzę, że poczciwy, ich halte ihn für ehrlich, ich glaube, daß er ehrlich ist; rozumiałem go bydź przyjacielem oder rozumiałem go przyjacielem moim, że móy przyjaciel.

Jakim cię widzą, takim cię piszą, jakim cię wiedzą, takim cię sądzą, *qualem te vident, talem credunt, Prov.* So auch Pan N. zdawał mi się bydź przyjacielskim, ale był chytrym oder zdawał mi się przyjacielskim, ale był etc., oder zdawał mi się, że przyjacielski, ale etc., u. s. w. Es gehören aber eigentlich hierher:

1) die *verba activa*, widzieć, sądzić, rozumiéć, mienić, mniemać kogo kim, czém, jakim;

2) die *Reciproca*, zdawać się, zdadź się, okazywać się, okazać się, pokazywać, pokazać się, oświadczać się, oświadczyć się, udawać się, udadź się.

3) Alle *Verba* insgesammt, die in der Bedeutung oder anstatt gedachter *activorum* 1. oder *reciprocorum* 2. gesetzt werden, wenn za co, za kogo, in ten, taki, vor einem beschreibenden Satze verwandelt oder ausgelassen worden ist. Nehmlich: mieć, trzymać, wziąć, brać za co, przyymować etc., kogo za co, auch mniemać kogo za co, wofür jemanden halten, nehmen; regiert eigentlich immer den *acc.* miéy go za brata; trzymay go, za co chcesz, wziąłem go za kogo innego etc., nur bey *pronominibus* und *adjectivis*, hinter welchen ein beschreibender Satz, mit jakim, co etc kommt, kann auch der *Instrum.* stehen, z. B. miéy go tém, czém jest; weź, przyymiy go takim, jakim był; bierz, pisz go takim, jakim go bydź widzisz, u. s. w. mieć Panem Władysława Chod. I. 337.

NB. Widzi mi się ktoś kim, czém, coś czém, ist nur im *Praes.* von Personen und Sachen *Impers.* gebräuchlich; widziało mi się coś czém, *Impers.* nur von Sachen. Zdawać się, zdadź się czém kim, jakim hat die übrigen *tempora* von widzieć się, verdrängt. Widzi mi się, es dünkt mich ꝛc., ist ein regelmäßiges *Impers.* Moje widzi mi się, mein Bedünken.

Bey den *Reciprocis*, zdawać się, pokazywać, okazywać się und *deriv.* steht auch manchmahl bydź mit dem *Nom.*, z. B. zdawał mi się bydź poczciwy, pokazywał mi się bydź dobry; und so auch ohne bydź: zdawał mi się dobry, pokazywał mi się dobry.

§. 342.

Der *Instrumentalis* steht oft *per ellipsin* des Wortes będąc als z. B. pojechał cielęciem, a wołem się wrócił, er flog als Gänschen übers Meer, und kam als Gänserich wieder her. Zgłosił się pretendentem do czego, urodził się Panem, Szlachcicem statt zgłosił się jako pretendent etc. So heißt es: która — dziecięciem małém wzięta była w niewolę, welche — als kleines Kind in die Gefangenschaft gerathen war Chod. I. 324.

Diese Construction ist allgemein in *infinitivis*, als: umrzeć bogatym, żyć wesołym, skąpym etc. z. B. trzeba, nie można etc. Hierher gehören die Redensarten: trupem paśdź, poledz, *neutr.*; trupem położyć, *act.*: kołkiem stanąć, słupem stanąć, jak wryty; młynkiem, kółkiem się obracać; hurmem iśdź, oporem iśdź, raczkiem léźć, stadem lecieć, gromadą wpaśdź, obławem iśdź. Gospodą stać, stanąć, und so weiter.

§. 343.

So wie im Deutschen viele *Verba* mit der Präposition mit construirt werden, so werden auch sehr viele im Polnischen mit dem *Instrumentalis* gebraucht, z. B. podeyśdź, podbiedz krwią, mit Blut unterlaufen; nadrabiać sztuką, mit List sich forthelfen, auszukommen suchen; zastawiać, zasłaniać etc., czém, *Rec.* się kim, czém.

Nudzić czém kogo, jemanden womit langeweilen; *Rec.* się czém, sich; nadadź kogo czém udarować, obdarzyć kogo czém.

Przebierać palcami, mit den Fingern fingern; kręcić czém, womit drehen, eig. womit schwindeln, fig.; trząść czém und *deriv.*

Zarazić czém, womit anstecken, *Rec.* się czém, sich womit anstecken; od kogo, von jemanden, und so andere mehr, siehe *Lexica* und *Vocabularia.*

Veraltete Redensarten mit dem *Instrumentalis* sind talarem droższy, calem grubszy; u. s. w. statt o talar droższy, na cal grubszy, o cal, z cal grubszy, und so weiter. Ferner auch: głodem umierać, umrzeć statt z głodu umierać, umrzeć; chrzcić czém, ausgenommen verächtlich, wofür jetzt nazwać kogo jak na chrzcie dadź komu imię na chrzcie und zwar *indeclinabiliter*, z. B. Pietr, Michał, §. 339.

§. 344.

Daß der *Instrumentalis* von Präpositionen regiert wird und zwar: 1) auf die Frage wo: siehe §. 287. VI. za IX. między, nad, pod, przed, ponad, und 2) z, statt dem altslavonischen so, siehe VIII. 2. S. 321. und dergl. S. 22. Note 10.

§. 345.

Der *Instrumentalis* von der Zeit, siehe S. 321. *Praep.* za, ferner die adverbialischen Redensarten § 338. S. 366. Z. 3.

§. 346.

So wie im Lateinischen der *Ablativus* auf die Frage womit, wodurch in dem Sinne §. 336. von Personen und Thieren nicht statt findet, wenn dieselben als handelnde Wesen vorkommen, so kann auch im Polnischen der *Instrumentalis* nicht so gebraucht werden, ob er gleich im Russischen so gewöhnlich ist, sondern es muß przez mit dem *Acc.* gesetzt werden, z. B. Homer przez Pana Dmochowskiego tłómaczony; różne książki przez Pana N. wydane; oświadczenie przez Panią N. und so weiter.

Posyłać co przez umyślnego, przez Posłańca, dadź znać przez kogo, u. s. w.

Eine Ausnahme hiervon macht die Redensart: posyłać furmanem und przez furmana, jechać furma-

nem, so auch jeździć, jechać końmi, wołmi, swemi końmi, cudzemi, nayętemi, podwodnemi.

In dem eigentlichen Sinne des Wortverstandes aber können auch Personen und Thiere nach §. 336. auf die Frage womit, wodurch, im *Instrumentalis* gesetzt werden, wenn sie als wirkliche Werkzeuge vorkommen, zasłaniać się koniem przed gradem, od gradu na polu, doch auch pod koniem, za koniem; zastawiać się kim przeciw strzałom. Es sind auch verschiedene *Verba* §. 339. hierher zu rechnen, z. B. świadczyć się Bogiem, przyjacielem.

VII. Vom *Locali*.

§. 347.

Der *Localis* steht eigentlich nur bey Präpositionen, und die alten Redensarten lecie, zimie, jesieni statt w lecie, w zimie, w jesieni sind ganz veraltet und auch *per ellipsin* zu verstehen. Wie russische Grammatiker deshalb den *Localis* den *praepositivus* genannt haben, siehe S. 52.

§. 348.

Der *Localis* hat drey Functionen:

I.) als eigentlicher *Localis* vom Orte; bey den Präpositionen przy, siehe §. 287. S. 320. und na, po w. *ibid.* S. 322. auf die Frage wo: siedzę przy tobie na ławce po prawey ręce w kościele; mam przy sobie w kieszeni kilka złotych; jestem na komedyi, na obiedzie etc.

II.) als *Localis* oder *temporalis* von der Zeit, und zwar besonders;

1) von den Stunden, auf die Frage o którey godzinie? um wie viel Uhr? o drugiey, trzeciey, czwartey etc., siehe § 176. 3. S. 207 und § 183. S. 213. 214. So o tym czasie, um diese Zeit, sonst nicht; o tey godzinie, um diese Stunde herum, in dieser Stunde; w tey godzinie, in dieser Stunde,

innerhalb dieser Stunde; aber w godzinę, za godzinę, in einer Stunde, z. B. potem, darauf.

NB. Wegen pół und kwadrans, daß diese *indeclinabiliter* gesetzt werden: o poł do drugiey, trzeciey, czwartey etc., o kwadrans na pierwszą o trzy kwadranse na pierwszą, drugą etc., §. 323. S. 355.

2) von den Jahrzahlen, siehe §. 323. S. 354. z. B. w ośmsetnym osmym roku, und so in den andern Redensarten: z. B. w każdym czasie, roku etc.; *exc.* dzień, wo nur każdego dnia üblich ist. So w złym czasie, razie im schlimmen Falle, w naygorszym razie, w momencie, w chwili in einem Augenblicke, w oka mgnieniu. So w tey porze, w jesienney, wiesienney, zimowey, letniey porze. siehe §. 338.

3) na dniu tego a tego, an dem und dem Tage, z. B. na dniu dzisieyszym. wczorayszym, onegdayszym, na dniu dziewiątego tegoż miesiąca Czerwca etc. So auch in den Redensarten wo Ort und Zeit mit einander verbunden ist, na obiedzie, kollacyi, na wieczerzy, zum Mittagessen rc. na podwieczorku, na śniadaniu, na uczcie, na balu, na tańcach, na komedyi, u. s. w.

4) po dniu, nach dem Tage; tego a tego, jakim; po kilku dniach, w kilka dni, za kilka dni, nach einigen Tagen; po upłynieniu czasu jakiegoś, nach Verlauf einer gewissen Zeit; po upłynieniu lat kilku oder kilku lat. kilku dni etc. *NB.* po roku. selten, wegen des Doppelsinnes mit §. 180. S. 211. und folg. Daher po upłynieniu roku etc., po czasie. nach der Zeit, zu spät; po południu, nachmittags; po obiedzie, nach dem Mittagsessen, nachmittags; całe popołudniu, całe poobiedzie, z. B. bawić się gdzie, na całe po obiedzie, po południu, pojechać dokąd, po niewczasie, zur Unzeit.

5) przy, bloß nur etwa: przy obiedzie, przytem, przy śniadaniu, przy podwieczorku, przy kolla-

cyi, przy uczcie, uroczystości etc. so auch przy tey uczcie, przy tey uroczystości, u. s. w.

III) als *Narrativus*, von Sachen, o tobie mówię, o ważnych rzeczach czytałem, słyszałem, u. s. w.

B) Von der Rection des *Verbi*, Zeitworts.

§. 349.

Es ist im Polnischen so, wie im Deutschen, die Regel: daß die Zusammenkunft eines *Verbi* des Wollens, Könnens, Sollens, Müssens oder eines andern Nebenumstandes, mit einem andern *verbo*, dasselbe andere *verbum* im *infinitivo* erfordert, z. B. chcę mówić, mogę powiedzieć, śmiem prosić, spodziewam się mieć to ukontentowanie, *exc.* Die *verba sensuum*, nach denen że, jak etc. kommt słyszę, że śpiewają, widzę jak tańcują oder das *verbale* słyszę śpiewanie etc.

NB. Die Zusammenkunft mehrerer *infinitivorum* ist dem Wohlklange im Polnischen zuwider, z. B. chcę cię prosić przyyśdź do mnie na śniadanie ist nicht gut polnisch, chcę cię prosić, abyś przyszedł, muß es heißen oder chcę cię na śniadanie zaprosić. Man muß also wie im Lateinischen die Häufung mehrerer *infinitivorum* vermeiden. *exc.* Redensarten iśdź etc., kłaśdź spać.

§. 350.

Man kann die polnischen *tempora praesentia* und *praet. imperfecta*, also das *tempus praesens* und *imperfectum* nicht anders ausdrücken als durch *verba* unvollendeter Handlung und die *tempora praeterita perfecta* nicht anders als durch *verba* vollendeter Handlung, siehe §. 203 — 207.

Man muß auch darauf Acht geben, ob die Handlung einmahl oder mehrmahls wiederholt wird, man

irrt sich, wenn man hier nach dem Deutschen verfahren will. Denn:

1) was wirklich zukünftig ist, muß man im Polnischen immer im *futuro* setzen, z. B. ich komme heute zu dir um 6 Uhr, heißt przyydę do ciebie dziś o szóstey godzinie, nämlich: ein Mahl, also im *futuro simplici*. Ich komme nächste Woche alle Tage zu dir um 5 Uhr: w przyszłym tygodniu do ciebie o piątey przychodzić będę, będę przychodził, d. i. mehrmals, also im *futuro composito* oder *frequentativo*, doch auch co dzień przyydę im *fut. simpl.* weil diese Handlung alle Tage einmahl geschieht, also einzeln ist. So wie man aber die Bestimmung co dzień wegläßt so kann es nicht in diesem Sinne przyydę heißen, denn dieß würde nur ein einziges Mahl heißen, sondern przychodzić będę, będę przychodził.

Also auch:

2) wo im Deutschen und Lateinischen das *perfectum* steht, steht im Polnischen das *imperfectum*, wenn es eine unvollendete oder frequentative Handlung bedeutet, z. B. prosiłem go wczoray na obiad, ale nie przyszedł, doch auch zaprosiłem go wczoray na obiad, ale nie przyszedł. Byłem u niego, ale nie zastałem go.

   NB. Byłem ist *praet. imperfectum* und *perf.* Widziałem się z nim, ale nie mogłem nic o tem mówić. Obaczyłem się z nim; ich habe ihn gesehen, getroffen im Vorbeygehen, einen Augenblick gesprochen.

3) Bey einzelnen Handlungen, die als vollendete Handlungen vorkommen, müssen durchaus vollendete *tempora* von *verbis* vollendeter Handlung gebraucht werden, z. B. dałem mu wczoray pieniądze, żeby mi kupił jedwabiu, a on i jedwabiu nie kupił, i pieniędzy nie oddaje, ich habe ihm gestern Geld gegeben, rc. Dawałem mu wczoray pieniądze, ale on nie chciał ich wziąć, ich gab ihm, (d. i. wollte ihm geben), gestern Geld, aber rc. Man kann hier nicht dałem und dawa-

lem verwechseln, denn alsdann würden die Nachsätze zu den Vordersätzen nicht passen. Zapłaciłem (durchaus nicht płaciłem), mu moy dług, a tak mu się teraz nic odemnie nie należy; aber: płaciłem mu tyle razy długi moje, a nigdy nic mi nie mówił o tém, auch zapłaciłem mu tyle razy długi moje, a nigdy etc., denn diese Handlung kann als vollendet oder unvollendet angesehen werden, aber nicht jene Handlung, zapłaciłem mu moy dług, a tak mu się nic więcey nie należy, denn jene Handlung ist durchaus vollendet.

NB. So wie der Deutsche im Lateinischen und selbst im Französischen nicht eher die *tempora* richtig setzen lernt, als bis er die Worte genau nach ihrem Nationalsinne versteht und einiges Sprachgefühl sich erwirbt, so ist es auch im Polnischen. Die Uebung und Lectüre ist hier die beste Lehrerin.

§. 351.

Daß die Partickel by, für sich oder concrescirt immer ein *tempus praeteritum* erfordert, ist § 217. S. 245. 246. gesagt worden, so wie auch §. 218. daß sie die *modus conjunctivus, optativus, potentialis* ausdrückt.

Diese Partickel by, für sich und concrescirt mit a, że, iż, also aby, żeby, iżby, ażeby, stehet aber auch *per ellips.* można. mit dem *infinitivo* und zwar, wo im Deutschen oft die Partickel um, mit dem *inf.* gebraucht wird, z. B. aby zapobiegać zawczasu złemu ztąd wynikającemu (*scil.* można było), trzeba dawać jaknaysurowszą baczność, żeby etc., um aber dem bösen bey Zeiten vorzubeugen rc. Żeby (by) ułatwić wszelkie trudności; żeby (by) uprzątnąć wszelkie zawady, trzeba, iżby etc. So auch iżby (by) to wszystko wykonać, to niepodobna, u. s. w.

NB. Die deutsche Partickel um, mit dem *inf.* wird oft durch dla mit dem *verbali* gegeben, z. B. dla zapobieżenia wszelkiem bezprawiom, dla podwyższenia handlu, dla po-

większenia pomyślności krajowey etc. So heißt es auch on to powiedział, aby go ugryźć, żeby go zmartwić, u. s. w.

Diese elliptische Construction des by, mit dem *inf.* kommt auch noch vor mit byle, byleby, chociażby, choćby, gdyby, jeżeliby etc. und dann heißt es im Deutschen: wenn man, wenn man nur, wenn man gleich, ob man gleich; mit dem *potentiali* oder *conjunctivo*, z. B. by wszystko wziąć, choćby i wszystko, zabrać, dadź, (*scil.* można było), to nic nie pomoże, wenn man auch alles nehmen (geben) könnte, (möchte), wenn man auch alles nähme, gäbe, so ꝛc., byle rzeczy sposobić, to łatwo doyśdź sławy, u. s. w.

NB. Niby, gleichsam, (lat. *quasi*), *adv.* zum Schein, (ironisch), gehört nicht hierher, und regiert kein *tempus praet.*, z. B. niby to jest człowiek, niby ty chcesz, niby ty zechcesz, außer wenn es ungewiß ist oder dem Sinne des *verbi* nach ein *tempus praet.* erfordert: niby ty chciałeś, nibyś ty chciał, nibyś przyszedł dla tego.

Nimby, bevor; regiert so wie alle andere mit by concrescirten Conjunctionen nur *tempora praeterita*.

Byle, irgend, *adv.*; regiert ohne by kein *tempus praet.*, also byle człowiek zrobi to, sobald aber by dazu kommt so muß ein *tempus praet.* darauf erfolgen; byleby chciał, to zrobi und wo das *tempus praet.* nicht da steht, da ist es *per ellips.* zu verstehen; byleby (*scil.* był), dobry człowiek, to zrobi.

Żeby, aby, ist oft ein *adv.* und heißt: auch nur, dann regiert es kein *tempus praet.*, z. B. żeby włosa nie dam ci skrzywić; nie pozwolę ci aby tyle wziąć z tych pieniędzy etc., day mi choć oder aby tyle chleba, maści etc.

§. 352.

So wie im Deutschen, so wird auch im Polnischen der *infinitivus absolutus*, d. i. das *praes. inf.* im sł.

nd. oder *fut.* und *praes.* im sł. d. als Subject, einzeln oder mit andern regierten Worten als *nom. subst. gen. neutr.* mit dem *verbo* bydź construirt, z. B. Jeśdź i pić jest dobrze; jeśdź przysmaczki jest miło, ale nie trzeba przebrać miarki; słuchać rodziców jest (było, będzie) powinnością dzieci, u. s. w.

Die *Infinitivi* słychać, widać, S. 257. §. 230. czuć, werden wie *impersonalia* conjugirt, z. B. słychać, widać jest, było będzie es war zu sehen, zu hören, czuć jest, było, będzie, es war zu riechen, man konnte riechen. Man kann diese Redensart *per ellipsin* można było erklären, doch ist diese *ellipsis* schon so vergessen, daß słychać, widać, czuć jest, było an sich selbst ohne Ellipsis verständlich ist, ja sogar mit można zusammengesetzt eine nicht ganz synonyme Nüance der Idee giebt, słychać było, man hörte; słychać można było, man konnte hören. Jest, wird meistens *per ellips.* ausgelassen, czuć tu zapach jakiś miły; zapach przykry; widać słońce; nie widać słońca, und so weiter.

Auf diese Art werden auch die *infinitivi absoluti* anderer *verborum* conjugirt und die deutsche Construction zu mit dem Subjectsinfinitiv übersetzt, z. B. czytać jest, będzie, było, łatwo, dobrze, pięknie; to przeczytać jest, będzie, łatwo, dobrze, pięknie; lepiey, u. s. w. Das zu lesen ist, wird seyn, war gut rc. *NB.* jest *Praes.* wird auch hier *per ellipsin* oft ausgelassen.

Bloß im *praeterito* sind *per ellipsin* trzeba diese *infinitivi absoluti* in dem Sinne; man mußte etwas thun, es war zu thun, gebräuchlich, als było czytać, było pisać, było iśdź etc., es war nöthig zu lesen, man mußte lesen, man mußte schreiben, man mußte gehen. Oft wird diese Construction an die 2te Person gewendet, było ci czytać, było ci to zrobić wprzód. Ehedem ward dieß ci oft contrahirt: byłoć czytać; zrobić diese Contractionen sind jetzt Archaismen, siehe §. 284. S. 318. Jest kommt hier niemahls vor, sondern im *praes.* trzeba. Byłoby czytać, czytaćby było, terazby to było pisać etc., man mußte lesen, jetzt wäre

es zu lesen, *scil.*, czas, trzeba, die Zeit, nöthig u. s. w., siehe §. 217. 218. und folg.

§. 353.

Mieć, miał, mam, mit dem *Inf.* eines andern *verbi* heißt: haben zu thun, müssen, sollen, verbunden oder verpflichtet seyn, z. B. mam pisać, ich habe zu schreiben, muß schreiben, muß oder soll schreiben, mieliśmy zapłacić sto talarów. ale zapłaciliśmy tylko sto Złotych, wir sollten 100 Rthl. zahlen, aber ꝛc.; wir hatten 100 Rthlr. zu zahlen, aber ꝛc. Masz przyyśdź do Pana, du sollst zum Herrn kommen, u. s. w. Ja miałbym to zrobić? ich sollte es thun? u. s. w.

NB. Mam do pisania, mam do czytania, heißt: ich habe zu schreiben, zu lesen, z. B. viel, mehrere Sachen, różne rzeczy, daher mam wiele do czynienia oder do roboty. ich habe viel zu thun.

Mieć drückt auch das lateinische *dicitur* mit dem *inf. esse*, oder das deutsche sollen aus, z. B. Ona ma bydź bardzo ładna. on ma bydź bardzo bogaty, sie soll sehr schön, er soll sehr reich seyn. Auch auf die Frage czem ma bydź? was soll er seyn? kupcem, ein Kaufmann; bogatym ma bydź. er soll reich seyn. Das deutsche *Verbum* Lassen wird oft durch kazać d. 2. und dadź d. 1. dawać. nd. 2. gegeben und zwar durch kazać, wenn dieß Lassen ein Bestellen, Befehlen, Auftragen bedeutet; durch dadź, dawać, wenn es ein Zugeben, Bewilligen bedeutet, z. B. każę sobie zrobić frak, ich werde mir einen Frack machen lassen: dam sobie włosy krótko uciąć, każę sobie włosy krótko uciąć; so auch nie dam sobie krwi puścić, nie każę sobie fraku takiego robić.

§. 354.

Der durch das Wörtchen zu ausgedrückte deutsche *infinitivus absolutus* stehet auch oft bey *adjectivis*, z. B. gotów to zrobić, łakomy to zjeśdź, chciwy to zabrać wszystko, mocen zapłacić wszystko, on tak

głupi

głupi mieniać się na to etc. Seltener ist dieß der Fall bei *substantivis* im *nominativo*, z. B. Pan władać całem królestwem, kiep zapłacić to wszystko. aber sehr gewöhnlich im *instrumentali*, z. B. on Panem zapłacić to wszystko, zrobić albo nie zrobić czego, dosyć jest błaznem, głupcem oddadź to, co jest jego własnością etc., vergleiche §. 340.

> *NB.* Oft stehen bey den *adjectivis* des Wollens, Begehrens, die einen *genitivus* regieren die *verbalia* mit do und dem *genitivo* oder na und dem *acc.* anstatt des obbemeldeten *infinitivi absoluti*, z. B. chciwy zabrać to wszystko oder chciwy zabrania tego wszystkiego, łakomy na zebranie kilku groszy u. s. w. Der Sprachgebrauch entscheidet, wo und wenn eine Redensart mehr paßt.

Jestem w stanie zapłacić co und jestem w stanie zapłacenia co und czego ist synonym und gleich gewöhnlich, z. B. Jestem w stanie zapłacić sto talarów, zapłacenia sto talarów, stu talarów, jestem w stanie zapłacić tę wieś, zapłacenia tę wieś, nie zapłacenia tey wsi etc.

§. 355.

Statt des *futuri compositi* kann man auch będę mit dem vorangehenden *infinitivo* des sł. nd setzen, z. B. będę czytał, und czytać będę, będę śpiewał und śpiewać będę; będę dobrze czynił przyjacielom, oder dobrze czynić będę. Niemahls kann aber der *infinitivus* des sł. d. auf diese Art gebraucht werden, z. B. przyrzec będę, obiecać będę, ist grundfalsch, bloß stać mię będzie na co, siehe §. 331. weil dieß nicht von stanie mnie na co sondern von dem seltenen stoi mnie na co herkommt; stać, stojeć hieß aber wie noch im Russischen, so auch im Polnischen ehedem so viel als kosztować, kosten. Auch die *verba*, deren *fut.* das *praes.* mit ausdrückt, darować, rzec, kazać, braknąć, leiden das będą niemahls.

Von der Negation.

§. 356.

Daß die Negation bey den *verbis* den *genitivus* regiert, siehe §. 316. Außerdem aber hat die Negation bey den *verbis* noch folgende Eigenschaften:

1) der *imperativus* der sł. d. wird mit der Negation gemeiniglich in den *imperativus* der sł. nd. verwandelt, als z. B.:

a) ohne Negation.	b) mit der Negation.
day mi chleba	nie daway mi chleba.
pożycz mu kilka groszy	nie pożyczay mu nic.
napisz do niego	nie pisz do niego.
pośley to Bratu	nie posyłay tego Bratu.
weź to jabłko	nie bierz tego jabłka.

Nur dann bleibt der *imperat.* der sł. d. mit der Negation, wenn man eine wirklich vollendete Handlung oder eine einzelne bestimmte durch ein solches *verbum* auszudrückende Handlung verbieten oder befehlen will: z. B. nie day mu nic teraz, tylko mię nie zdradź, tylko mi nie zapłać więcey, tylko go nie zabiy, nie uduś go, u. s. w.

2) In den affirmativen Nachsätzen, nach den *verbis sensuum*, sehen, hören, sagen, rc. kann że in żeby verwandelt werden, und sonach wird die directe Construction in die indirecte Construction umgeformt, und zwar oft, ohne daß der Sinn des Satzes sich sehr ändert, z. B.;

Affirmativ.	Negativ.
Widzę, że mię kochasz.	Nie widzę, że mię kochasz oder żebyś mię kochał.
Widać, że słońce nie wschodzi.	Nie widać, że słońce wschodzi; żeby słońce wschodziło.
Słychać, że ma bydź pokóy.	Nie słychać, że ma bydź pokoy; żeby miał bydź pokóy.
Powiadają, że umarł Pan N.	Nie powiadają, że umarł Pan N.; żeby Pan N. umarł.

Indeß genau genommen ist dennoch die Construction żeby und że hinter einer Negation nicht ganz synonym, denn die indirecte Construction mit żeby zeigt mehr Ungewißheit oder mehr das Gegentheil an, z. B. Nie widać że słońce wschodzi man sieht nicht, daß die Sonne aufgeht, d. i. man sieht die aufgehende Sonne nicht, die dennoch wirklich aufgeht, nie widać, żeby słońce wschodziło, man sieht nicht die Sonne aufgehn, sie geht wirklich nicht auf, dürfte wohl wirklich noch nicht aufgehn. So wie aber die deutschen Redensarten: man sieht nicht, daß die Sonne aufgeht, man sieht nicht die Sonne aufgehn, die an sich nicht synonym sind, doch wegen der Verwandtschaft der Idee synonym gebraucht werden, so ist es auch im Polnischen.

3) Daß auf die Fragen im *verbo personali* bydź, seyn; die Antworten oft in dem *impersònali* nie masz, nie było, nie będzie, mit dem *genitivo* nach §. 316. 317. gegeben werden, so wie es sich von selbst versteht daß sie auf die Fragen im *impersonali* co jest, było, będzie, siehe §. 317. was ist da, rc. was giebts da (*masc.* wen giebts da?) im *impersonali* nie masz, nie było, nie będzie, es giebt nichts da, es ist nichts da, es gab nichts da, es war nichts da; erfolgen müssen, als nehmlich:

Frage.	Antwort.
Kto tam jest, *pers.* wer ist da?	Nie masz nikogo *gen.* nach §. 316. *imperson.* nikt nie jest *pers.*
Co tam jest? was ist da?	Nie masz nic nicht niczego; denn nic muß im *acc.* stehen nach §. 318. Nic nie jest ist doppelsinnig, es fehlt nichts, nic mu nie jest; es fehlt ihm nichts; nie było, nie będzie mu nic.

Frage.	Antwort.
Czy Pan (Pani), w domu? Czy Pan (Pani), jest w domu? Ist der Herr, die Frau zu Hause?	Nie masz Pana (Pani), (go, jey) w domu *impers. cum gen.*
Czy był Pan w domu? Czy była Pani w domu? War der Herr, die Frau zu Hause?	Nie było Pana (go) nie było Pani (jey) w domu *cum gen. impers.* Niebył Pan, nie była Pani, *cum nom. pers.*
Czy będzie Pan w domu, Pani w domu? Wird der Herr, die Frau zu Hause seyn?	Nie będzie Pana (go) Pani, (iey) w domu wie oben *impers.* Nie będzie Pan, Pani w domu, *pers.*
Czy jest woda? ist Wasser da? hat es Wasser da? giebt es Wasser da?	Nie masz wody *scil.* nic, immer im *acc.* nach § 318. und so auch wiele i troche (*obs.* trochy), ferner auch pięć kwart und pięciu kwart, dwie kwarty und dwuch kwart *gen.* oder *acc.* i jedney kwarty (*obs.* jednę kwartę), i kwarty (*obs.* kwartę), niemasz i korca, i korzec żyta. *NB.* nie mało jest wody gehört nicht hierher.
Czy była woda w domu? War Wasser da? hatte es, gab es Wasser da?	Nie było wody, nie było jey, *impers.* wie oben *scil.* nic, wiele, pięć kwart, pięciu kwart, dwie kwarty, dwuch kwart; aber nie była woda w domu, *pers.*
Czy będzie woda w domu?	Nie będzie wody, nie będzie jey etc., *impers.*: nie będzie woda etc., *pers.*

Nach diesem Beyspiele richten sich alle mit der Negation *personaliter* und *impersonaliter* gegebene Antworten, z. B. czy jest zgoda? nie masz zgody; nie masz zgody nic, nie było zgody. nie masz mnie w domu, nie będzie mnie oder ciebie w domu, *impers*; nie będę, nie będziesz w domu. *pers*. u. s. w.

4) Nie, nein; gehört nicht zum *verbo* und wird als Antwortspartickel wie im Deutschen gebraucht, siehe §. 357.

5) nic, niki, nigdy, żaden, dna, dne, erfordern eine doppelte Negation, z. B. nic nie mam, nikogom nie wiedział, nigdym u niego nie był, żadnego nie mam więcey losu z loteryi, etc.

NB. 1.) Das deutsche kein wird bey einer bloßen Verneinung immer durch nicht, wie im lat. durch *non* ausgedrückt, z. B. nie mam pieniędzy, ich habe kein Geld; nie mam czasu, ich habe keine Zeit. 2) Zwey Negationen in einem Satze mit obigen Worten nic, nikt etc. also drey zusammen, bejahen, z. B. nigdy nie mogłem bydź tak nieczułym, żadnego nie mogłem w tém nie przewidywać niebezpieczeństwa. Jedoch sind dergleichen Sätze nicht zu häufig. 3.) Die concrescirten Negationen nie, z. B. in niebezpieczeństwo, niegodziwy, nieludzki, u. s. w. kommen nicht in Anschlag, weil sie bloß zu ihrem Worte und nicht zu dem ganzen Satze gehören, und nur das deutsche un ausdrücken, unwürdig, unmenschlich.

Von der Antwort.

§. 357.

Das deutsche Wort Ja, französisch *oui*, ist so wenig im Polnischen, wie im Lateinischen zu finden. Es wird also durch tak jest (*sic est* lat.) gegeben, und will man: Mein Herr, *Monsieur, Madame, etc.* zusetzen,

so muß dieß im *Voc.* geschehen, tak jest, Mości Dobrodzieju; tak jest Panie, Pani, etc. Dieses tak jest päßt auf alle *tempora*, z. B. czy byłeś w domu? tak jest. Oft im gemeinen Leben wird jest *per ellipsin* ausgelassen, tak (lat. *sic*).

In Schlesien sagt man ja, das ist falsch, denn ja heißt ich, (*ego*).

Ale heißt jetzt niemahls mehr ja, sondern das lat. *immo*, ja freylich! ja, ironisch. Daß es sonst ale aber; heißt, siehe §. 281. S. 314.

Nie, nein; ist die verneinende Antwort wie im Deutschen, z. B. byłeś w domu? nie Mości Dobrodzieju, etc.

§. 358.

Bestimmter und genauer antwortet man in dem *verbo*, in welchem man ist gefragt worden, wie im Lateinischen, z. B. Czy dałeś koniom obroku? dałem; dałem, Panie. Czy będziesz WacPan w domu? będę, Mości Dobrodzieju etc. So auch mit der Negation nie dałem Panie, auch nie, Panie, jeszcze nie, Panie, etc.

§. 359.

Daß außer diesen Antworten eine Menge andere, z. B. bardzo chętnie, sehr gern; bardzo dobrze, sehr wohl; *per ellipsin*, uczynię, zrobię co; so auch i owszem, i owszem jak naychętniéy *immo vero lubentissime*, und andere Antworten mehr, es geben muß, versteht sich von selbst.

§. 360.

Daß die *enclitica* ż, że, li, etc. bey den *verbis* oft vorkommen ist bereits §. 284. gesagt worden. Hier ist zu bemerken:

1) Daß die Interjection no, auch oft mit dem *imperativo* so wie ż, że, zusammengesetzt wird, z. B. dayno, gieb doch nur; powiedzno, sage doch und auch powiedzżeno.

2) Das *encliticum* ż, że, wird auch zwischen das *suffixum* und die Wurzel des Worts gesetzt, z. B. dałżem? statt dałemże? jestżem statt jestemże, und so weiter.

C. Von den *Participiis* und *Gerundiis.*

§. 361.

Die *Participia*, die wahre *nomina adjectiva* sind, werden in der Construction als diese behandelt. Die *Gerundia* imiesłowy bezokoliczne, aber bleiben undeclinirt, das *gerundium praes.* in ąc, entspricht den deutschen *adverbiis participialibus* auf end (*obs.* ende), z. B. będąc, seyend; mając, habend; wiedząc, wissend, u. s. w. Es bezieht sich immer *indeclinabiliter* auf das Subject, z. B. ja mając tyle płacić, nie mogłem się uspokoić, aż odebrałem od ciebie zaległą należytość. Będąc uwiadomionym, nie mogłeś dłużey czekać, u. s. w. Man muß es im Deutschen bald durch: weil, bald durch: indem, da, und dergl. wie die altdeutschen Ausdrücke habend, seyend, auflösen, z. B. da ich so viel zu zahlen hatte rc. statt habend (habende), so viel zu zahlen. Man kann es auch im Polnischen so auflösen, gdy mam; gdy miałem tyle płacić etc. Gdy jesteś, gdy byłeś uwiadomionym.

Das *gerundium praet.* in szy, ist durch *praeterita* aufzulösen und zwar auf die nehmliche Art. Ja bywszy tak długo niepłatnym uiścić ci się nie mogłem na terminie oder gdy tak długo niepłatnym byłem, uiścić się nie mogłem etc. da ich so lange nicht bezahlt wurde, so rc. Wer den Gebrauch des *gerundii* in ąc im *praes.* begreift; kann den Gebrauch des *gerundii* in szy im *praet.* von selbst einsehen, weil die Auflösung die nehmliche ist.

Die deutsche Construction ohne zu, wird durch diese *gerundia* mit der Negation gegeben, ohne mich zu rühmen, nie chwaląc się, ohne dein Verdienst herab=

zusetzen, sage ich, nie uwłaczając ci, powiadam, ohne ein Wort zu sagen, nie powiedziawszy słowa, nie mówiąc słowa, u. s. w.

Die *gerundia* regieren die *casus* ihrer *verborum*, z. B. sprzyjając przyjacielowi nie powiedział nikomu, jakie zagraża go niebezpieczeństwo. Dobywszy szpady przebił go na mieyscu.

D. Von der Rection des *Verbalis*.

§. 362.

Daß die *verbalia adjectiva* von den *verbis neutris* in der Construction als wahre *adjectiva* behandelt werden, versteht sich von selbst, siehe §. 275. mam zbiegłego człowieka u siebie; wysusz zmokłe suknie etc.

Daß die *substantiva verbalia* oft die *casus* ihrer *verborum* regieren, siehe bey jedem *casus* §. 326. etc.

Daß sie in vielen Fällen als andere *substantiva* construirt werden, ist auch von selbst zu entnehmen: dobycie miasta było straszne; cieszę się z powodzenia twego; czynię to dla ukontentowania mojego; przez całe kazanie siedział cicho; względem zaprowadzenia karety do stodoły; w tem biciu z armat, und so weiter.

Nur ist zu bemerken, daß die *verbalia substantiva* dem Sinne ihrer *verborum* aus der Construction derselben immer treu bleiben, z. B. cieszenie się z zguby nieprzyjaciół, bicie z armat, weil man cieszyć się z czego, bić z armat, und so weiter sagt.

XXI. Capitel.

Syntaxis ordinis, Składnia szyku.

§. 363.

Die Ordnung der Construction ist im Polnischen so frey, wie im Lateinischen; und kennt weder die strenge Simplicität der französischen, noch die schwierige Regelmäßigkeit der deutschen Construction. Der Ton, der Nachdruck, die Empfindung, der Affect entscheidet, was man zuerst sagen muß oder nicht.

Es steht nehmlich im Polnischen nach Belieben frey:

1) das *adjectivum* oder *substantivum* zuerst zu setzen, z. B. Pan bogaty, bogaty Pan, wielkie miasto, miasto wielkie, wielkie było miasto, miasto było wielkie, mam konia pięknego, pięknego mam konia, pięknego konia mam.

NB. exc. Die bestimmten Redensarten, z. B. trupia głowa, der Todtenkopf; baranek Boży, das Lamm Gottes; kluski z makiem, Mohnklöse; tłusty czwartek, wielki tydzień, wielki czwartek, wielki piątek und so weiter viele andere. Diese müssen insgesammt immer in der Ordnung stehen, wie sie üblich sind, höchstens etwa *per licentiam poeticam* ausgenommen. Ja sogar młody Pan, ein junger Herr; młoda Panna, ein junges Mädchen; młoda Pani, eine junge Frau; aber Pan młody, der Bräutigam; Panna młoda, Jungfrau Braut; Pani młoda, die Frau Braut.

2) Man kann das Subject oder das Prädicat zuerst setzen. Król Jan Wiedniowi od Turków dał odsiecz oder Wiedniowi od Turków Król Jan

dał odsiecz oder odsiecz dał od Turków Król Jan Wiedniowi, u. s. w.

NB. So wie im Lateinischen und zum Theil im Deutschen kann man diesen Satz versetzen. Nur muß man wie im Lateinischen nicht die Grenze der Versetzung überschreiten, z. B. od Wiedniowi Król Turków Jan dał odsiecz, wäre so gut Unsinn, als *a Vindobonam Turcis liberavit Rex Joannes* oder, von Wien König befreyte Johann den Türken. Ein Paar solche Beyspiele genügen zur Lehre und zeigen das absurde der Ueberschreitung der Grenze in der Freyheit der Construction.

§. 364.

Zu bemerken ist hier, daß man keinen Satz anfangen kann:

1) mit den Contractionen von den *pronominibus substantivis* ja, ich; ty, du; on, er; also nicht mit: mi, ci, się, go, etc. siehe §. 192. S. 221.

NB. Die uncontrahirten *Casus* der *Pronominum* können aber wohl Perioden und Sätze anfangen: ty każęsz mi to uczynić, ale ja nie uczynię. Nur ją, *acc.* von ona fängt selten einen Satz an.

2) mit den *particulis postpositivis*, bowiem, zaś, też, siehe S. 314. die wie *autem*, *vero* im Lateinischen immer hinter einem Worte kommen müssen.

NB. albowiem kann am Anfange eines Satzes oder auch als eine *particula postpositiva* stehen, ty albowiem chcesz tego, etc.

Es fangen aber immer die Sätze an: a, ale, a że, meist auch poniewaź, bo, das heißt, es wird nie vor diesen Partickeln ein Wort vorgesetzt.

§. 365.

Die Präpositionen müssen immer vor ihrem *casu* stehen, z. B. przez miasto, przez myśl, dla zapobieżenia złemu. Es giebt im Polnischen keine *praeposi-*

tiones postpositivas, wie etwa im Deutschen, wegen, durch, über, hindurch sind.

NB. Nur das alte gwoli steht oft in alten Büchern als ein *postpositivum*, z. B. żołnierzom gwoli.

§. 366.

Die Negation nie, steht immer vor dem *verbo* zu dem sie gehört, oder vor dem *adjectivo*, *substantivo* oder vor der Partickel, welche sie verneinet: z. B. nie kocham ciebie, ich liebe dich nicht, also wie im Lateinischen: *non amo te;* denn nie ciebie kocham heißt: nicht dich liebe ich; ale kogo inszego, sondern einen andern; *amo non te, sed alium:* So nie, gdym szedł, ale gdym usiadł, stało się to; nie teraz, ale wtedy stało się to, nie dziś, ale wczoray to Jegomość zrobił; nie grzecznie to było; nie brata, ale siostrę życzę mieć u siebie na obiedzie, u. s. w.

§. 367.

Man schließt nicht gern die Sätze mit einsylbigen Wörtern, z. B. mocno się rozgniewał, ciebie się nie boję klingt besser als mocno rozgniewał się, ciebie nie boję się etc. wiewohl letzteres auch nicht falsch ist.

Besonders muß man sich in Acht nehmen lange Perioden oder eine Rede mit einsylbigen Wörtern zu schliessen, also nicht mit się, jest, był. mieć etc. wiewohl man auch hiervon nicht zur Nachahmung dienende Beyspiele findet, e. g. Mowy Seym XI. 124. bo urzędy i dla kosztu i dla tumultu od nich usuwałyby się.

Der sonorische Periodenschluß ist — ᴗ — ᴗ oder — ᴗᴗ | — ᴗ z. B. Mowy Seym. XII. 188. *Narusz.* dziękczy|nienia; uczy|niły; i po|wagi; do|nich przywią|zane. S. 490. przy|kładu nie|było; i sta|nowi; zanieść do|grobu, u. s. w.

§. 368.

Man setzt gemeiniglich das *verbum finitum* zuletzt, z. B. ludzie ludźmi stoją, człowiek się bez człowieka

obeyśdź nie może, u. s. w. Aber der *Imperativus* steht gewöhnlicher jedoch nicht immer vorne an, z. B. kup' chleba, zabierz wszystko, doch auch wszystko zabierz etc.

Wörter, die einerley Anzahl Sylben haben, muß man nicht häufen. Es klingt nicht gut: jam tam dziś był; otoż słyszysz zdanie moje, ktore etc.

Monotone Endungen der Wörter vermeidet man im Polnischen, wie im Deutschen: to zdanie Panie, nie dobre i nie prawda klingt nicht sonderlich.

§ 369.

Man setzt oft wie im Lateinischen zwischen das *adjectivum* und *substantivum* das *verbum*, z. B. konia mam pięknego, pięknego mam konia. Man muß dieß aber nicht etwa immer thun, denn dieß richtet sich nach dem verschiedenen Ausdrucke der Idee, so wie sich der Ton der Stimme nach der Empfindung, dem Ausdrucke und den Umständen richtet. Die deutschen Phrasen: ich habe ein schönes Pferd; ein schönes Pferd habe ich; schön habe ich das Pferd; kann man auf vielerley Art betonen. So ist es auch im Polnischen, mit der Versetzung der Wörter, konia mam pięknego, pięknego mam konia, mam pięknego konia, konia pięknego mam (etwas übelklingend wegen §. 364. aber nicht falsch) und so auch pięknego konia mam. Ferner mit dem Nachdruck der Person ja mam konia pięknego, ja konia mam etc. konia pięknego ja mam, übelklingend wegen §. 364. pięknego ja mam konia, und so weiter.

Man thut dieß auch bey Sätzen mit Präpositionen, z. B. w tym dla nas strachu, w tem owieczek pilnowaniu etc. Diese Beyspiele genügen zu zeigen, wie weit freyer die polnische Construction als die deutsche ist. Zu bemerken ist aber noch, daß wer immer die Transposition (przekładnia), im Polnischen beobachten wollte, es gerade so machen würde, wie derjenige, der es im Lateinischen thäte, d. i. er würde gezwungen, geziert und oft steif schreiben und sprechen.

Prosodia.

XXII. Capitel.

Von der Quantität (iloczas), und von den Versen (wiersze).

§. 370.

Die Hauptregel der polnischen Prosodie ist § 5. *Num.* 5. S. 10. bereits erwähnt worden: daß die vorletzte Sylbe in allen ächtpolnischen Wörtern lang ist, (przedostatnia zgłoska przedłuża się, podnosi się).

exc. 1) die fremden Wörter, die ihr Sylbenmaaß behalten a) alle, wo die lat. Regel *vocalis ante vocalem corripitur* gilt, d. i. wo vor der letzten Sylbe, die sich auf einen Vocal anfängt, in der vorletzten ein Vocal sich befindet, z. B. ewanielia, biblia, siehe S. 10. so auch armistycyum, antypendyum, Antonia, Felicya, u. s. w. b) viele *nomina propria* und andere, z. B. machina, matematyka, loika, Cyceron, Paterkulus etc.

NB. Jedoch nicht alle, denn es wird lang ausgesprochen: Helena, Andromacha, Urszula, Kordula, u. s. w. So auch enema, maxyma, und andere mehr.

§. 371.

Ueber die Polnische Prosodie hat Hr. Kopczyński in seiner Grammatik für die Nationalschulen 1778. Tom. III. und Hr. Nowaczyński in seinem Buche o prozodyi i harmonii języka Polskiego Warschau, 1781. 8vo die beste Auskunft gegeben. Beyde sind darin einig,

daß an sich kurz sind: 1) die *monosyllaba*, z. B. się, mnie, to, etc. die letzten Sylben der Wörter, daher sind wahre *dactyli*, proszę cię, zdaje się. Ferner die Wörter mit den *encliticis*: godzienże, będzieli. So auch mit by und den *suffixis*: dawnoby, jedliśmy, piliśmy, die Endungen in czytaliśmy czytaliście etc. So auch dobrześmy, dobrzeście, jedliby, jeźliby, jeżeliby etc.

exc. a) byśmy, byście, denn es wird lang ausgesprochen, z. B. dalibyśmy, dalibyście, b) jesteśmy, jesteście.

NB. 1) Aus diesem Grunde sind auch die mit *monosyllabis* zusammengesetzten und nicht ganz concrescirten Wörter nahmentlich viele *substantiva* und einige *adverbia*: als *dactyli* auszusprechen, z. B. Białystok, Rożanystok, częstokroć, u. s. w.

2) Die *monosyllaba substantiva* und andere können auch lang gebraucht werden, so auch die letzten Sylben.

§. 372.

Die polnische Sprache kann so gut, wie jede andere alle Versarten und alle Versmaaße ausdrücken. Indeß eignet sie sich am wenigsten zu Jamben, Pyrrichien und Spondeen, d. h. es sind keine einzelnen Wörter, die dieses Maaß haben, aber in der Zusammensetzung kann man auch diese *Pedes* sehr gut bilden. So wie die Böhmische Sprache, so hat auch die Polnische meistens Trochäen und selbst Homers Iliade ist sowohl von Dmochowski als Przybylski in dreyzehnsylbigen Alexandrinern und zwar mit Reimen übersetzt. Merkwürdig ist es, daß Dmochowski fast immer in seiner Iliade seine Alexandriner mit einem Dactylus und Trochäus schliesset, z. B.

— — — — — — — — — — — ◡ ◡ — ◡

Achil|la spie|way mu|zo gniew|zgubny co|szkody.

Es sind aber doch von polnischen Dichtern allerley Versarten bearbeitet worden, und man hat auch Ver=

suche mit reimlosen Versen gemacht. Lucas Opaliński und andere im 17ten Jahrhunderte, Minasowicz in der Mitte des 18ten Jahrhunderts, und Nowaczyński 1781, indeß hat dieß nicht sonderlichen Beyfall gefunden, so sehr man übrigens den Inhalt der Opalinskischen Gedichte schätzt.

Die polnischen Verse haben also den Reim wie andere neuere Völker angenommen. Er erstreckt sich auf anderthalb Sylben und ist rein, z. B. nagroda, szkoda. oder unrein rano, dostaną; zbroi, mojey. In alten Versen war er oft kaum kennbar, z. B. mówił, narodził u. s. w.

Mit dem Reime wird es übrigens wie im Deutschen gehalten, daß sich entweder Vers auf Vers unmittelbar oder wechselweise reimet, daher 1) wiersze przekładane, 2) nieprzekładane, z. B. siehe §. 370. und Karp. *Tom. I.* 103.

— ᴗ ᴗ — ᴗ — ᴗ ᴗ — ᴗ
— ᴗ ᴗ — ᴗ ᴗ — ᴗ

Już się dach | zepsuł || i przez mdłe | sciany
Lada się wicher || prze | kradnie
Słusznie go | spodarz || chodzi stro | skany
Widząc, że | mi dom || u | padnie.

§ 373.

Die meisten eigentlichen polnischen nicht nachgeahmten Gedichte bestehen aus Versen von 4 bis 14 Sylben. Es giebt also viersylbige, fünfsylbige, sechssylbige Verse u. s. w.

So wie in andern Sprachen, so findet man auch im Polnischen gleich- und ungleichsylbige Verse, und in einem Gedichte nicht selten mehrere Arten derselben. Z. B. Krasicki *II.* 277.

— ᴗ — ᴗ
Pani e | Jani e
W każdym | stanie
Zyskać można
Myśl o | strożna
Obrać | umie etc.

Idem. ib. 51.

— ὐ ᴗ — ᴗ
Lew zjadł || był | woła
Strach do || o | koła
Powstał || nie | zmierny etc.

Jan. Kochanowski. Psalm 96.

Chwalcie | Pana | z dobro | ci je | go nie | przebra | ney
Chwalcie | z lito | ści wie | kom ża | dnym ni | e podda | ney etc.

Idem Psalm 80.

Słysz pa | sterzu | Izra | elski | nasz głos | żało | ściwy
Który | jako stado | wodzisz | naród | swóy wła | ściwy, etc.

§. 374.

Die Cäsur (środek, średniówka,) wird jetzt sorgfältig beobachtet, und sie findet statt: entweder in der Mitte des Verses oder wenn die Sylbenzahl ungleich ist, nach der ersten Sylbe, die über die Hälfte herausgeht, siehe §. 372.

Ehedem war man in der Beobachtung der Cäsur nicht so genau.

§. 375.

Alle Sylben, die nicht §. 370 u. 371. als ihrer Natur nach lang oder kurz angegeben worden, sind nach Hrn. Kopczyński gleichgültig, kurz oder lang *ancipites* (obojętne, nach Hrn. Nowaczyński nur unter gewissen Bedingungen, als nehmlich, z. B.

trisyllaba ᴗ — ᴗ odwieczny, nakazem
tetrasyllaba — ᴗ — ᴗ wprowadziły, obyczaje
pentasyllaba ᴗᴗᴗ — ᴗ bałamucili, zachowujemy

und so weiter. So auch Bóg dobro tliwy, tyś nieszczęśliwy etc. Kurz aussprechen *(corripere)* heißt skracać głoskę.

Mehre=

Mehrere Wörter die sonst Anapästen waren z. B.
szczegóły, ogołem fangen einige jetzt an als Dactylen
auszusprechen, szczegóły, ogołem.

§. 376.

Die poetische Licenz besteht darinn:

1) Es werden des Reimes wegen manchmal die Wörter abweichend von der Regel oder archaistisch flectirt, z. B. na wierzchu przyłbice statt przyłbicy. *Illiad. VI.* 83. wie statt wie, Boginię moią statt Boginią moię, woła statt wołu § 373. Ja sogar smoku statt smoka. *Piotr. Koch. Tass. IX.* 25. u. s. w. So kiucą powietrze ptaszkowie leśni. *Karp. Tom. I.* 7.
2) Manchmal werden Sylben geändert, z. B. śpiwa statt śpiewa, um es auf odzywa zu reimen. *Karp. Tom. I.* 7. naśmiwa statt naśmiewa, *ib.* 9 wspomnie statt wspomni. *ib.* 10. powrucił statt powrócił. *ib.* 16. siędę statt siądę, *ib.* 18 u. s. w.
3) Die Dichter erlauben sich eine freyere Versetzung der Wörter, z. B. do swych nam nie da kościołów wstępować. *Piotr. Koch. hist. oboz. IV* 14.
4) Die Dichter brauchen oft Wörter, die in Prosa nicht gewöhnlich sind, z. B. prędkonogi; krasa statt piękność; nowocięty etc.

§. 377.

So wie in andern Sprachen, so giebt es auch im Polnischen Verse von einem oder von verschiedenen *metris*, wiersze jednogatunkowe und kilkogatunkowe, zusammengesetzte und unzusammengesetzte, złożone i niezłożone.

Von den aus alten Sprachen nachgeahmten Versarten, der Saphischen, Alcaischen und anderen gilt alles das, was man im Deutschen zu beobachten pflegt.

Der Verseschmied, Reimschmied Wierszoklet ist im Polnischen vom Dichter Wierszopis, Poeta, Rymopis so verschieden, wie im Deutschen.

Daß eine Sprache, wie die polnische, die so viele italienische Endungen ano, ali, li, la, le, cze, rzą, ża etc. hat, keine abgebissene, verschluckte Endungen kennt, wenig Gutturallaute braucht, zur Musik sich mehr eignen muß, als jede germanische Tochtersprache und manche von ihren slawonischen Mitschwestern, versteht sich von selbst. Das Polnische ist eben so melodisch, wie das Russische und andere slawonische Tochtersprachen. Die beständige Production der vorletzten Sylbe, die manche ihr als einen Mangel vorwerfen, wird durch die kurze Aussprache der *Monosyllaborum* und der letzten Sylbe ersetzt, und ist wohl eine Eigenthümlichkeit der Sprache, aber kein eigentlicher Mangel, so wenig wie der Mangel des Reims bey Griechen und Römern ein Mangel genannt werden kann. Daß übrigens diese Eigenthümlichkeit der polnischen Sprache die Erlernung der lateinischen Quantität erschweret, ist nicht zu läugnen, aber dem bekannten *nos Poloni non curamus quantitatem syllabarum* unbedingt zu glauben, heißt ignoriren, wer Sarbiewski, Janicki, Minasowicz gewesen sind, und andere glückliche Nachahmer der lateinischen Dichtkunst nicht kennen, an deren Spitze selbst der erste National-Dichter Johann Kochanowski stand.

XXIII. Capitel.

Von der Vergleichung der slawonischen Dialecte.

Es ist eine ausgemachte Wahrheit, daß die slawischen Dialecte nicht so sehr von einander abgehen, als die germanischen, daher ist ihre Vergleichung nicht mit so vielen Schwierigkeiten verknüpft, ob sie gleich keines-

weges die Sache eines Anfängers in irgend einer slawischen Sprache seyn kann.

Die erste und beste Bahn hierin hat Joseph Dobrowsky in folgenden Werken gebrochen. Entwurf zu einem allgemeinen Etymologikon der slawischen Sprache. Prag 1813. 8vo S. 86.

2) in der Zeitschrift Slawin und Slowanka.

3) Ausführliches Lehrgebäude der Böhmischen Sprache. Prag 1809. 8vo.

4) in allen seinen historischen Schriften, welche in den Abhandlungen der Bohmischen und Böhmischen Privatgesellschaft stehen. In Engels Vorreden zur Geschichte von Ungarn.

Zu brauchen ist auch Bartholomaeus Kopitar: Grammatik der Slavischen Sprache in *Krain, Kaernten* und *Steyermark*. Laibach bey Wilh. Heinr. Korn 1808. 8vo.

Nach Joseph Dobrowskys richtiger Ansicht, sind alle slawischen Völker unter zwey Hauptabtheilungen zu bringen. Der östliche Slawenstamm, wozu Russen, Serben und Kroaten, der westliche: wozu Böhmen, Polen und Wenden (Syrben in der Lausitz) zu rechnen sind. Mit allem Recht werden sodann das Kleinrussische zum Großrussischen ungeachtet seiner nähern Verwandtschaft mit dem Polnischen, das Slowakische in Ungarn, so wie das Mährische zu dem Böhmischen; das Kaßubische zu dem Polnischen, das Krämerische zu dem Kroatischen u. s. w. gezählt, wenn es auch schon an sich verschiedene Mundarten sind. Je weniger Schriften und Ausbildung eine Sprache hat, desto mehr pflegt sie auch Mundarten zu haben. Auch trägt oft darzu der Umstand bey, daß manche Völker aus vielen Völkerschaften oder Stämmen zusammengesetzt sind. So giebt es z. B. in Ostpreußen und in Schlesien im Polnischen, in der Schweitz im Deutschen bey einem Provincialdialect eine Menge besonderer Unterabtheilungen oder Neben-Dialecte. Dieß kommt daher, weil diese Länder von mancherley Colonien angebaut worden sind. Der aber deutsch sprechende Salzburger muß in Ostpreußen neben dem Nachkömmlinge der Flammländer, Westphälinger und anderer Plattdeutschen eine ganz besondere Mundart

sprechen und seine Mundart wird von Tage zu Tage durch die Nachbarschaft von Polen und Lithauern sich noch verschiedener bilden. So wird man in keinem Lande so heterogene Mundarten einer und der nehmlichen Provinz hören, als in Schlesien sey es deutsch oder polnisch und demungeachtet sind die Verdienste der deutschen Schlesier um die hochdeutsche Sprache anerkannt. Niemand wird sie in Zweifel ziehen, wer die Literatur des XVII. und XVIII. Jahrhunderts kennt. Martin Opitz, Garve, etc. und warum soll man nicht auch sagen: Lessing. der lange und gern in Schlesien lebte. Keinen noch lebenden eingebohrnen oder eingesessenen Schlesier wollte ich hier nennen um auch nicht den geringsten Schein des Schmeichlers zu haben. Auch die Provincialsprache der polnischen Ober- und Niederschlesier hat ihren hohen Werth, und alle diejenigen haben Unrecht, die sie verachten, sie ist nicht von der polnischen Bücher- und guten Conversationssprache verschiedener, als das Deutsche, was die Kräuter um Breslau selbst und andere Landbewohner in andern Gegenden sprechen. Aus ihr kann der beste Pole viel treffliche alte Ausdrücke lernen und manche Bemerkungen über den Uebergang des Böhmischen und Polnischen sammeln, denn obgleich die polnischen Schlesier niemahls practisch ein Volk mit den Böhmen gewesen sind, so hat doch die böhmische Herrschaft über Schlesien vom Jahr 1327 – 1355 bis 1740 des guten und bösen Einflusses auf die Sprache genug gehabt.

Um die slawischen Dialecte mit einander vergleichen zu können, muß man zuvörderst die Alphabethe und Orthographie jedes Dialects sich geläufig machen. Mit dem ältesten bekannten Dialecte derselben dem Altslawonischen mit dem Alphabeth des H. Cyrillus von dem die Kirilitza abstammt, macht man billig den Anfang. Wem die größern Buchstaben des griechischen Alphabeths bekannt sind, dem wird es nicht schwer diese Kirilitza zu erlernen; worin die alten Kirchenbücher, die Bibel, Nestor und eine Menge anderer Schriften im Altslawonischen oder Kirchendialect vorkommen. Eine Tochter dieser Kirilitza ist die russische Schrift, womit alle russi-

schen Bücher seit Peter dem Großen gedruckt worden sind. Auch die Serbier sowohl in Ungarn, als auch in der Türkey bedienen sich dieser neuern russischen Schrift. Eben so auch die Malorossianer oder Kleinrußen. Ihre Kenntniß ist so nach jedem Linguisten, jedem Geschichtsfreunde und Gelehrten, der mit der Literatur der slawischen Welt etwas zu thun hat, höchst nothwendig.

Weniger unentbehrlich ist die Kenntniß des sogenannten hieronymianischen Alphabeths, Glagolitza, worin nur die katholischen Dalmatier ihre liturgischen Bücher haben, und manche alte Handschriften vorkommen. Wegen der uralten und noch für Deutsche wichtigen böhmische Literatur muß man auch das böhmische Alphabeth sich geläufig machen. Es ist von dem Polnischen nicht sehr verschieden, denn offenbar ist das Polnische aus ihm entstanden. Sodann kommen auch die Krainerischen, Lausitzischen und andere Alphabethe in Betracht, die man aus den Grammatiken jedes Dialects erlernen muß.

Ist man nun so weit, daß man sich die Alphabethe der slawischen Dialecte geläufig gemacht hat, so, daß man ihre Schriften lesen kann, so findet sich die Vergleichung der Dialecte gleichsam von selbst, wenn man die besondern Grammatiken und Wörterbücher derselben zur Hand nimmt, denn ohne dieselben läßt es sich doch nicht thun. Im Umgange kann man wohl ein Wörterbuch oder Grammatik entbehren, wenn man im Stande ist die Auskunft auf der Stelle zu erhalten, allein sich selbst überlassen, könnte man doch vielleicht durch den Gleichlaut mancher heterogener Wörter, durch irrige Hypothesen und andere Dinge sich irre leiten lassen.

Es versteht sich von selbst, daß man niemahls zur Vergleichung slawischer Dialecte schreiten darf, ohne sich in einem derselben so fest gesetzt zu haben, daß man ihn wenigstens in seiner Muttersprache verstehe, wenn man ihn auch gleich nicht so gut spricht oder auch den Nationalaccent sich nicht hat eigen machen können. Es ist nemlich eine bekannte Thatsache, daß die Aussprache aller slawischen Dialecte nicht so schwer ist, als manche vorgeben. Aber der wahre Accent ist und bleibt in jeder

Sprache, in jedem Dialecte das Eigenthum des Eingebohrnen. Auch läßt er sich ja durch keine Zeichen angeben oder erschöpfen, daher kann man immer sehr bald in jedem Lande den Ausländer entdecken. Dieß ist ja selbst im Deutschen der Fall, daß man es gleich wissen kann, wo jemand her sey oder wo er erzogen worden. Die richtige Aussprache eines slawischen Dialects, welcher es auch sey, kann nur durch die lebendige Stimme (*viva voce*) gelehrt werden. Weder der Lehrende, noch der Lernende muß sich die Mühe verdriessen lassen, die größte Aufmerksamkeit darauf zu verwenden. Der Accent wird sich auch dann zum Theil von selbst finden, allein ganz sich ihn eigen für die Dauer zu machen ist eine unnütze und unmögliche Sorge. *Naturam si furca expellas, usque redibit.*

Es ist auch dieß gar nicht nöthig, so wenig als es nothwendig ist, daß man sich in jeder Provinz Deutschlands den Provincialaccent oder die Provincialismen angewöhnen soll. Wie sehr sich auch der Accent oft ändere, ist auch eine bekannte Sache. — Man sprach sonst szczegóły jetzt spricht man oft szczegóły.

Wenn man aus einem slawischen Lande in ein anderes reiset, oder sich genöthigt siehet, einen andern slawischen Dialect zu erlernen, so versteht es sich von selbst, daß man sehr bald den zu erlernenden Dialect fassen könne und daß man unendliche Vortheile vor demjenigen habe, der gar keinen slawischen Dialect erlernt. So wie derjenige der Latein kann oder nur die Elemente davon gelernt, leichter französisch, spanisch und italienisch u. s. w. lernt, als der, welcher nichts davon weiß. Ungeachtet man die Vergleichung der slawischen Dialecte aus den oben angeführten Werken am besten erlernen kann, so dürfte doch gegenwärtige kleine Probe davon nicht überflüßig seyn.

Gleichlautende Wörter, die aber doch durch die Länge der Zeit verschieden geworden sind:

Sad, poln. der Baumgarten, Obstgarten; russisch jeder Garten, von sadzić, setzen.

Zimny, poln. kalt; russisch winterlich, Winter: daher zimnoy dworzec, der Winterpallast, russisch; zimny pokoy, das kalte Zimmer, polnisch.
Chłodny, kühl, poln.; chołodny, kalt, russisch.
Prosić, bitten, polnisch; prosit, bitten, fragen; russisch, von prositi, altslawonisch.
Potrzebować, brauchen, nöthig haben, poln.; *obs.* fordern; russisch, trebowat, fordern.

Man sieht: daß gleichlautende Wörter verschiedene, jedoch verwandte Bedeutungen haben, und diese Bemerkung wird einen jeden überzeugen, daß man ohne Wörterbücher und Grammatiken der slawischen Sprachen keine Vergleichungen anstellen kann. Doch ersetzt den Mangel mehrerer Wörterbücher in mehrerer Hinsicht *Linde's* treffliches polnisches Wörterbuch, Warschau 1807 1814. 4., 6. Th. 12 Ducaten in Golde. Wer dieses nebst Adelungs eben so fleißigen deutschen Wörterbuche 8 Dukaten oder 24 Rthlr. Cour. sich anschaffen kann, wird gewiß in der deutschen und slawischen Linguistik sich Hülfsmittel erwerben, die er tagtäglich dankbar benutzen kann.

Einige allgemeine Regeln, die sich bey der geringsten Sprachvergleichung slawischer Zungen von selbst ergeben und dieß zwar aus Joseph Dobrowskys Entwurfe zu einem Etymologikon, altslawonisch, choždu, polnisch, chodzę; russisch, chożu; ich gehe. *Inf.* choditi, altslaw. choditi; russisch choditj (chaditj); polnisch chodzić, (altpolnisch chodziw) und dieß von iti, gehen, (das lat. *ire*) altslaw.; polnisch iść oder iśdź; russisch itj, *Dobr. l. c.* 9. Jedu altslaw.; id, russisch, ich fahre; jadę polnisch; jediesz, du fährest; russisch, jedziesz, polnisch. Wedu, wiedu, ich führe in einem fort; wediesz, du führst; wiodę, wiedziesz, ich führe, du führest, und nun der *Frequentatif* woditi, wodzić von wodu, wodzę, das *Praesens* ist. Alles zusammen verwandt mit wezu, wjezu, wiozę, zweyte Person: weziesz, wjeziesz, wieziesz, ich führe, du führest, führe, kutschiere, du führest, kutschierest. *Inf.* woziti, wozitj, wieźć.

Sechs Zeilen aus Kopitars Grammatik Vorrede S. XXVI mit dem Vermerk: daß die Aussprache aller Dialecte der slawischen Sprache sich mehr einander nähere, als die Schreibart.

Das Dalmatische xabba lautet eben so, wie żaba, denn bey den Illyriern oder Dalmatiern ist x das, was im polnischen und andern Dialecten ż ist, das altslawonische żywiete. Man sieht es auch dem ersten Anblicke nach, daß das Italienische auf das Dalmatische Alphabeth und die Orthographie Einfluß gehabt habe, ohne daß doch der Italiener im Stande wäre das Dalmatische lesen zu können, wenn er es gar nicht lernte. So ist es auch mit dem Böhmischen und Polnischen der Fall gewesen, welche aus dem Deutschen sich Muster genommen, denn in alten polnischen Handschriften findet man oft sch statt sz ganz nach Deutscher Manier, dann nach böhmischer ss statt sz, bis sich endlich die polnische aus dem böhmischen genommene Orthographie unter Siegmund August völlig fixirte, wobey der Drucker Nicolaus Scharffenberger, Mathias Wierzbienta und Johann Januszowski (Lazars Sohn) Lazarowicz die größten Verdienste hatten. Das krainische shaba klingt aber eben so wie żaba. Das Illyrische ch ist das cz in andern Dialecten, cherv oder czerw einerley lautet, u. s. w.



	Samenkorn.	Reh.	Preis.	Frosch.	Sechs.	Wurm.	Hecht.
1.	Zierno	Serna	Ciena	Żaba	Szestj'	Czerw	Szczuka
2.	Serno	serna	zena	shaba	shest	zherv	shzuhuka
3.	Zarno	sarna	cjena	xabba	scest	csarv	sctuka
4.	Zerno	szerna	czena	saba	shest	cherv	schuka
5.	Zrno	srna	cena	żaba	śest	ćerw	stika
6.	Ziarno	sarna	cena	żaba	sześć	czerw, altpolnisch.	szczuka, altpolnisch.
7.	Sorno	szorna	zena	żaba	schescž	ćzerw	sczuka

Man bemerke hier noch daß das altslawonische in Ermangelung der Kirilitza mit polnischen Lettern nach der polnischen Orthographie geschrieben ist, und daß z. B. Zierno oft wie ziarno klingt, serna oder sierna, wie siarna, aber es ist auch oft die alte Aussprache der todten altslawonischen Sprache nun schon längst unbekannt.

Nro. 1. ist altslawonisch; 2. Kranisch; 3. Dalmatisch; 4. Kroatisch; 5. Böhmisch; 6. Polnisch; 7. Wendisch aus der Lausitz, wo dennoch zwey verschiedene Dialecte existiren, wovon der Oberlausitzische dem Böhmischen der Niederlausitzische dem Polnischen sich nähert. Vielleicht waren die Milciener und Syrben in der Oberlausitz und Meissen (böhm. Srbsko,

altp. Svrbsko) Stammverwandte von Böhmen, die Niederlausitzer Syrben oder Wenden Stammverwandte von Polen, wie das von den Luticiern oder Wilzen und Pomeranern in Pommern und zum Theil im Brandenburgischen im 9ten und 10ten Jahrhunderte eine bekannte Thatsache ist.

Dieses wenige genüge, denn wer mehr wissen will, der lese selbst den belobten Entwurf zu einem allgemeinen Etymologikon von Joseph Dobrowsky, aus dem sich freylich nicht ein Auszug machen läßt. —

Kurzgefaßtes polnisch-deutsches Wörterbuch nach der Abstammung.

Aus fremden unslawischen Sprachen abstammende Wörter sind mit einem (†) bezeichnet.

A.

Auf A. sind einige *Conjunctionen*, ausgenommen in allen slawischen Dialecten keine Wörter, außer solchen, die aus fremden Sprachen herstammen.

A, *conj.* und, aber, auch.
Aby, ażeby, daß, damit.
A to, und siehe.
Atoli, jedoch, dennoch.
Acz, aczkolwiek, *conj.* obwohl, obschon, *obs.*
†Agrest, u, Stachelbeeren.
†Aksamit, u, der Sammet. Aksamitny, a, e, *adj.* sammeten, von Sammet.
Albo, *conj.* oder.
Albo - albo, entweder — oder; (bey Fragen: denn etwa).
Alboli, alboli też, oder etwa.
Albowiem, denn.
Ale, *conj.* aber; (ja freylich, *imo vero*). s. S. 314. 390.
Ali, *vid.* Li.
†Alkierz, a, der Erker, Alkove.
†Ambona, y, die Kanzel.
Ani, *vid.* Ni.
†Anioł, a, der Engel.
Anielski, *adj.* englisch.
Archanioł, a, der Erzengel.
†Apostoł, a, der Apostel.
Apostolski, *adj.* apostolisch. Apostolstwo, das Apostelamt.
†Apteka, i, die Apotheke.
Aptekarz, a, der Apotheker. rka, i, *f.*
†Arenda, y, die Pacht, z. B. karczmy, folwarku.
Arendarz, a, der Pächter. Arendarka, i, *f.*
Arendować, ował, uje, 2. ich pachte, verpachte.
†Arkusz, a, der Bogen Papier.
†Armata, y, die Kanone. Armatny, *adj.*
†Assystencya, yi, das Gefolge.
†Ateusz, a, ein Atheist. Ateuszowski, *adj.* atheistisch.
†Austerya, yi, das Wirthshaus, der Gasthof.
†Austrya, yi, Oesterreich. Austryacki, a, ie, österreichisch.
Aż, *conj.* bis.

B.

Ba! *interj.* ja, *fam.*

Baba, y, ein altes Weib, *eig.*; der Schlägel; der Aschkuchen. Babka, *dim.* (u. baba), die Großmutter *adj.* babski, ka, kie; z. B. babskie lato, Alter Weiber-Sommer. Babus, babstyl, a, ein altes Weib, verächtl.

Babić, *nd* 3 Hebammendienste thun, komu.

Prababa, prababka, die Urgroßmutter. Praprababa, praprababka, die Ururgroßmutter Nadprababa, nadprababka, die Ureltermutter. *adj.* bski.

Bąbel, bębel, *g.* bla u. bela, die Blase, Wasserblase, Hautblase. bąbelisty, bębelisty, *adj.* blasenförmig.

Bać się, bał się, bali się, boję, oi się, *nd.* 3. sich fürchten, czego. (*obs.* bojeć, bojał, ję się).

Bojaźń, ni, die Furcht.

Bojaźliwy, *adj.* furchtsam.

Obawiać się, *nd.* 1. sich fürchten, czego, wofür.

Baczyć, *nd.* merken, Achtung geben, na co, worauf, *neutr.*; wahrnehmen, *act.*

Baczny, *adj.* aufmerksam. *adv.* nie. *S.* ność.

Obaczyć, *d.* 4. oglądać, *nd.* 1, oględywać, ądywać, uję, ywam, *nd.* 1. 2. besehen.

Wybaczać, przebaczać, *nd.* 1. wybaczyć, przebaczyć, *d.* 4. verzeihen, co komu. *fam.*

Zabaczać, *provinc. obs.* przebaczać, *nd.* 1. zabaczyć, *d.* 4. (*gew.* przebaczyć, *d.* 4.) übersehen, co.

Badać czego, *nd.* 1. u. *Rec.* się czego, etwas erforschen.

Bagnet, a, das Bajonet.

Bagno, der Sumpf. Bagna, *g.* gien, die Sümpfe.

Bagnisty, *adj.* sumpfig.

Bajać, jał, ję, je, *nd.* 2. plaudern, plappern.

Bajacz, *m.* der Plauderer.

Bayka, *f.* die Fabel. Bajeczka, *dim.* das Mährchen. Bajeczny, *adj.* fabelhaft.

Baśń, śni ein Mährchen, eine Lüge.

Bąk, a, die Rohrdommel; *it.* Roßbreme.

Bękać, *nd.* 1. mehrmals aufsummen, *eig.*; trotzig thun, *fig.*

Bąknąć, *d.* 2. einmahl; bęczéć, ał, ę, *nd.* 4. in einem fort: summen.

Bakier; bloß: na bakier, *indecl.* czapka, die Mütze die Quere oder sonst etwas auf dem Kopfe.

Bałamucić, *nd.* 3. plaudern; *neutr.*; verführen, *act.* kogo czém.

Bałamut. *m.* tka, *f.* tnik, *m.* tnica, *f.* der Plauderer; Verführer. Bałamuctwo, *n.* Plauderey; Verzug; unnützes Gethue; Verführung. Bałamutny, *adj.* dazu geneigt., geeignet.

Balka, richtiger belka, i, der Balken.

Bałwan, a, ein großer Klumpen, eig.; der Götze, fig. verächtl. Bałwaniasty, *adj.* in großen Klumpen.
Bałwochwalca, y, der Götzendiener. *adj.* lczy, lski.
Bałwochwalnia, der Götzentempel.
Bałwochwalstwo, die Abgötterey.
Bania, ni, ein großer bauchichter Krug, eine große Vase; der Kürbiß; eine Rotonda.
Bańka, eine Seifenblase, Wasserblase; der Schröpfkopf. bańki stawia cyrulik.
Bank, u, die Bank, z. B. Wechselbank, Pharaobank ꝛc. pieniądze na banku.
Bankier, a, (*obs.* erz,) der Bankier.
Baran, a, der Widder, eig.; der Hammel, eig.
Barany, der Schafpelz. kożuch barani. *adj.* barani.
Baranek, nka, das Lamm, eig. u. fig. Baranek boży, das Lamm Gottes. Baranki, feine Lammfelle, Baranken.
Baranina, y, Schöpsenfleisch
Barbarzyniec, ńca, der Barbar. Barbarzyństwo, *n.* die Barbarey. *adj.* nski
Barcie, barci, *pl. t.* der Bienenstock auf einem Baume im Walde.
Bartnik, der Bienenwärter, Zeidler, eig.; der Zeidelbär.
Bardysz, berdysz, a, die Streitaxt.
Bardzo, *adv.* sehr; bardziey, mehr.
Bark, u, der Vorderbug, die Schulter hinten; na barki wziąć, na barkach nosić.
Barki, *pl.* die Ortscheite; die Stellwage.
Barłóg, ogu, die abgenutzte oder häßliche Streu, häßliche Lagerstätte
Barłożyć, *nd.* 4. Unrath machen mit Streu, Federn, ꝛc. nabarłożyć, *d.*
Barszcz, u, Bärenklau, eine Pflanze; eine sauere Suppe mit rothen Rüben gekocht.
Barwa, y. die abreibbare Farbe an den Pflaumen; die faserigen Haare an Pfirsichen; (*obs.* die Farbe, die Livree; die Wolle auf dem Tuche. Barwisty, *adj.* bunt.
Barwierz, *vid.* Cyrulik, selt.
Bas, u, der Baß, die Stimme.
Basetla, li, die Baßgeige.
Bas, a, der Schlag; bloß: basa dadź, *sing.*; *pl.* basy, die Schläge.
Basałyk, a, eine wulstige Peitsche; ein Schlingel.
Baśń, śni, die Fabel, das Mährchen.
Bat, a, das Boot. Bacik, *dim.*
Bat, a eine dicke Peitsche; batem rznąć.
Bawełna, y, die Baumwolle. Bawełniany, *adj.* baumwollen
Bawić, *nd.* 3. aufhalten, verweilen; unterhalten. *vid.* bydź.
Nabawiać, *nd.* 1. nabawić, *d.* 3. kogo czego, jemandem etwas verursachen, strachu, Furcht.

Pozbawiać, *nd.* 1. pozbawić, *d.* 3. kogo czego, jemanden wessen berauben.
Wybawiać, *nd.* 1. wybawić, *d.* 3. kogo, co od czego, z czego, wovon befreyen, erlösen.
Zabawiać, *n.* 1. zabawić, *d.* 3. aufhalten; unterhalten.
Zabawa, y, die Unterhaltung.
Zabawny, *adj.* unterhaltend.
Zbawić, *d.* 3. zbawiać, *nd.* 1. erlösen, theol.; glücklich machen.
Zbawiciel, a, der Erlöser, Heiland, Seligmacher. lka, *f.*
Zbawienny, nna, nne, seligmachend, heilsam.
†Bażant, a, der Fasan.
Bażantarnia, i, die Fasanerie.
Bębel, *vid.* Bąbel.
Bęben, bna, die Trommel. Bębenek, nka, *dim.*
Bębnić, *nd.* 3. trommeln. Zabębnić, *d.* 3. *inch.*
Bębennica y, der Trommelschläger, *obs.*
Beczeć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. blöcken.
Beksa, y, ein unartiges, immer weinendes Kind.
Beczka, i, die Tonne, das Faß. Beczułka, beczuleczka, *dim.* Beczkowy, *adj.* z. B. beczkowe piwo, Faßbier.
Bednarz, a, der Büttner, Böttcher. rka, *f.*
†Bela, i, ein großer ungeheurer Balken; ein Ballen Papier, Waare rc.
Belka, i, ein Balken.
Berło, a, das Scepter.
†Bestya, yi, eine Bestie, ein wildes Thier.
Bestyalski, *adj.* bestialisch; viehisch.
Bestwić się, *nd.* 3. zbestwić się, *d.* wild, liederlich werden.
Bez, *praep. reg. gen.* ohne.
Bez, bzu, der Hollunder. Bzowy, *adj.*
Bezecny, *vid.* Cześć.
Biada! *interj. reg. dat.* wehe! o wehe!
Biały, *adj.* weiß, *adv.* ło. S. łość, *comp.* bielszy, bieley.
Białawy, *adj.* weißlicht.
Białogłowa, y, ein Frauenzimmer. Białogłowski szewc, ein Damen-Schuhmacher.
Białozór, ora, der weiße Falke.
Białoskórnik, der Weißgerber.
Białko, (białek, łka,) das Weiße im Ey.
Bielić, *nd.* 3. weiß machen; zbielić, *d.* 3 unnöthig; Wybielić, *d.* 3. bleichen. Pobielić, *d.* 3. weißen, ściany; verzinnen, rondle. Wybielać, pobielać, *nd.* 1.
Bieleć, lał, eli, leję, *nd.* 2. *neutr. inch.* weiß werden. (Zbieléć, wybieléć, *d.* 2.
Bielmo, der Staar.
Bielizna, y, die Wäsche.
Bibuła, y, das Löschpapier.

Bić, bił, biję, *nd* 2. schlagen, czém, womit, *d.* obić, wybić, zbić; schlachten, *d.* zabić.
Dobić, *d.* 2. dobijać, *nd* 1. vollends tödten, den Gnadenstoß geben.
Dobijać się do czego, woran anpochen; wozu zu gelangen suchen, czego, o co, weshalb sich schlagen; etwas zu erlangen suchen.
Nabijać, *nd.* 1. nabić, *d.* 2. laden, fuzyą.
Obić, *d.* 2. abprügeln, rózgą; obijać, *n.* 1. obić, *d.* 2. beschlagen. Obicie, a, die Tapete; obicie, ciów, ci, *pl. t. m.* die Tapeten.
Odbić, *d.* 3. aufmachen, etwas Zugenageltes; wieder befreyen, erobern etwas Geraubtes.
Odbijać, *nd.* 1 einen Wiederschein werfen. *Rec.* się, *id.* einen Wiederschein werfen, abprallen.
Odbija mi się, *impers.* es stößt mir auf aus dem Magen.
Podbijać, *nd.* 1. podbić, *d.* 2. unterfüttern; besiegen, unterwerfen.
Przebić, *d.* 2. durchschlagen; durchbohren. Przebijać, *nd.* 1. *id.*; *it* durchschimmern.
Przybijać, *nd.* 1. przybić, *d.* 2. anschlagen, annageln.
Rozbijać, *nd.* 1. rozbić, *d.* 2. zerschmettern; namiot, ein Zelt aufschlagen; okręt, Schiffbruch leiden; po drogach, Straßenraub treiben.
Ubić, *d.* 2. todt prügeln; todt schießen.
Wbić, *d.* 2. wbijać, *nd.* 1. einschlagen, einkeilen; w pamięć, einprägen; w głowę, einbilden.
Wybić, *d.* 2. wybijać, *nd.* 1. heraus schlagen; z głowy, aus dem Sinne schlagen.
Zabić, *d.* 2. zabijać, *nd.* 1. zunageln; todt schlagen.
Zbić, *d.* 2. (siehe oben), sonst: zbić, *d.* 2. zbijać, *nd.* 1. zusammen schlagen; zusammen nageln; widerlegen.
Bitwa, y, die Schlacht.
Bijak, a, der Schlägel.
Bicz, a, die Peitsche. yk, *dim.*
Biczować, ował, uję, *nd.* 2. peitschen, geißeln, *neutr. et act.* Ubiczować, *d.*
Bóy, oju, der Kampf.
Bojowisko, a, die Tenne; der Kampfplatz.
Pobojowisko, der Kampfplatz.
Rozbóy, oju, der Raub.
Wybóy, oju, ein ausgefahrnes Loch im Schnee.
Zabóy, oju, der Mord.
Rozbóynik, a, der Räuber; morski, der Seeräuber. niczy, *adj.* nictwo, *n.* das Räuberhandwerk.
Zabóyca, zbóyca, der Mörder. *adj.* zbójecki, zabóyczy.
Zabóystwo, a, der Mord.
Bitny, *adj.* kriegerisch. *adv.* nie. *S.* ność.
cf. Woyna; Rąbać.
Bieda, y, die Noth, der Kummer; ein Wagen auf zwey Rädern.

Biédny, a, e, *adj.* arm, unglücklich, mühselig, elend.
Biedzić się, *nd.* 3. z czém, womit Noth leiden, sich plagen.

Biedz, biegł, egli, biegnę, nie, (*obs.* biegę, żesz, vom altslaw. biegu,) *nd.* 2. in einem; bieżeć, bieżał, eli, bieżę, y, *nd.* 4. in einem: laufen; pobiedz, *d.* hinlaufen. wybiedz, *d.* heraus laufen: przebiedz, *d.* quer herüber laufen 2c.
Biegać, *nd.* 1. hin und her laufen, mehrmals laufen, in mehreren Ansätzen.
Wybiegać, *nd.* 1. wybiedz, *d.* 2. wybiegiwać, *nd.* czę, 1. heraus laufen
Zabiegać, *nd.* 1. zabiedz, *d.* 4. zabieżeć, *d.* 4. vorrennen. Zapobiegać, *nd.* 1. zapobieżeć, *d.* 4. vorrennen; vorbeugen.
Zbiegać się, *nd.* 1. zbiedz się, *d.* 2. zusammen laufen, rzéki; zusammen kommen, ludzie. *it.* statt rozbiegać się, *nd.* 1. rozbiedz się, *d.* 2. in Schuß kommen, koło; ausreißen, koń.
Bieg, u, der Lauf. Zabiegi, künstliche Vorbeugungsmittel. Wybieg, eine Ausflucht.
Zbieg, a, der Austreißer.
Zbiegły, *adj.* ausgerissen, davon gelaufen.
Biegun, a, der Laufer.
Biegunka, i, der Durchlauf.
Biegły, *adj.* geübt *adv.* le. *S.* łość, die Uebung.

†Bigos, u, Ragout, eingeschnittener Braten.

Biodra, *pl. gen.* biodr, bioder, die Lenden, Hüften; biedrzna choroba, Hüftweh.

†Bisior, u, köstliche Leindwand, Byssus.

†Biskup, a, der Bischof. Biskupi, a, ie, *adj.* pstwo, a, das Bisthum.
Arcybiskup, a, der Erzbischof.

†Bisurman, a, der Muselmann. *adj.* ński.
Zbisurmanić się, *d.* 3. türkisch werden.

†Blacha, y, das Blech. Blaszka, *dim.* Flitter.
Blaszany, *adj.* blechern.
Blacharz, der Klempner.

Blady, *adj.* blaß.
Bladnac, *nd.* 2 blaß werden; zbladnąć, zbladł, *d.*
Biednieć, niał, nieli, nieję, *d.* 2. blässer, blaß werden; zblednieć.
Wybladnąć, wyblednieć, ganz blaß werden durch die Länge der Zeit.

Błądzić, *nd.* 3. irren; in der Irre gehen; sich irren, zbłądzić, *d.*
Błąd, ędu, der Irrthum.
Błędny, *adj.* irrig, irrend, nomadisch; irrig falsch.
Błędliwy, *adj.* selt. als Błędny.

Błagać. *nd.* 1. kogo, jemanden flehentlich bitten. Daher: versöhnen, besänftigen. Ubłagać, *d.* erflehen; besänftigen.

Błagalnia, ubłagalnia, i, der Gnadenstuhl in der Stiftshütte, dem Tempel.
Ubłagany, *adj.* versöhnlich. Nieubłagany, ganz unversöhnlich

Błąkać się, *nd.* 1. hin und her herum irren; zbłąkać się, *d.* 2. sich verirren.
Obłąk, u, der runde Bogen, Bug. ączysty, *adj.* bogenförmig.
Obłąkany, *adj.* ganz irre geführt.

Blakować, ował, uję, *nd.* 2. zblakować, *d.* verschießen.
Blaknąć, *nd.* 2. zblaknąć, *d.* 2. *id.* Wyblakować, wyblaknąć, ganz 2c

Blask, u, der blendende Glanz, Schimmer, eig. u. fig. *vid.* Błysk.

Bławy, *adj.* bleichblau, *obs.* Daher aber:
Bławat, u. die Kornblume; der Seidenzeug.
Bławatnik, der Stoffhändler.

Błazen, zna, der Narr. Błaźnica, *f.*
Błazeństwo, die Narrethey, Narrenspoffe. *adj.* zeński.
Błaznować, owal, uję, *nd.* 2. Possen treiben.

†**Blech**, u, die Bleiche.
Blechować, ował, uję, *nd.* 2. bleichen; wyblechować, *d.*
Blecharz, a, der Bleicher.

Błękit, u, die hellblaue Farbe. Błękitny, *adj* hellblau.

Blektać, bełkotać, tał, cę, ce, *nd.* czę, 2. bullern, stottern.
Blekot, bełkot, u, das Bullern, Stottern. a. der Stotterer.

Bliż, bloß: z bliża, na pobliżu, in der Nähe.
Bliski, *adj.* nahe.
Bliźni, niego, der Nächste.
Bliźniak, a, ein Zwilling. Bliźnięta, die Zwillinge, (vom *obs.* Bliźnię).
Zbliżać, przybliżać, *nd.* 1. zbliżyć, przybliżyć, *d.* 4. nähern; näher heran bringen. *Rec.* się, sich nähern.
Ubliżać, *nd.* 1. ubliżyć, *d.* 4. komu w czém, komu czego, worin jemandem zu nahe treten.
Blizna, y, die Narbe

Błogi, ga, gie, *adj.* glückselig.
Błogosławić, *nd.* 3. pobłogosławić, *d.* 3. segnen.
Błogosławieństwo, *n.* der Segen.

Błona, y. jedes häutige Netz im Körper; das Netz. Błonka, *dim.* ein kleines Netz, Fell.
Błonie, die Aue.

Błoto, der Koth. Błota, *pl.* Moräste. *adj* błotny, błocisty, kothig; sumpfig.

Bluć, (blwać), bluł, (blwał), bluję, *nd* 2. brechen, speyen; zbluć się, sich besoeyen.

Bluźnić, *nd.* 3. lästern, komu, kogo.
Bluźnierca, y, der Lästerer. Bluźnierstwo, die Lästerung.

Błysk, *interj.* es schimmert, blitzt.

Błyskać się, *nd.* 1. mehrmahls, hin und her; błysnąć się, błysł, nę się, *d.* 2. einmahl; błyszczeć się, czał, eli, czę się, *nd* 4. in einem fort: blitzen, leuchten; schimmern.

Błyskawica, y, der Blitz.

Bo, bowiem, albowiem, *conj* denn.

Bób, bobu, *coll.* die Saubohnen, (selten: eine einzelne große Bohne).

Bobek, bobka, alles, was wie eine kleine Bohne aussieht. Bobki, die Lorbeern; bobkowe liście, Lorbeerblätter; bobki owcze, Schaflorbeern, der Mist.

Bobowiny, *pl. t. f.* Saubohnen, oder anderes Bohnenstroh.

Bóbr, obra, der Biber. *adj.* bobrowy.

Bochen, chna, ein großer Laib Brodt; gewöhnl.: bochenek, *dim.* ein Laib Brodt.

Bocian, der Storch. *adj.* ni.

Bóg, oga, Gott. Bogini, die Göttin.

Bożek, żka, der Götze.

Boży, boski, *adj* göttlich.

Bóstwo, die Gottheit

Bóżnica, der Heydentempel; die Judenschule.

Pobożny, *adj.* fromm. *adv.* nie. *S.* ność, die Frömmigkeit.

Nabożny, *adj.* andächtig.

Bezbożny, niezbożny, *adj.* gottlos.

Bezbożnik, niezbożnik, der Atheist.

Nabożeństwo, die Andacht, der Gottesdienst.

Boday! (Bóg day!) *interj.* gebe Gott! o daß!

Niebogi, *adj.* arm, bedauernswerth. Niebożę, ęcia, ein armes Geschöpf.

Ubogi, *adj.* arm. Ubóstwo, die Armuth. Ubożeć, żał, żeli, żeję, *nd.* 2. zubożeć, *d.* 2. arm werden; zubożyć, *d.* 4. arm machen.

Bogaty, *adj* reich. Bogacić, *nd.* 3. zbogacić, *d.* 3. reich machen. *Rec.* się, reich werden.

Bogacz, der Reiche. Bogactwo, der Reichthum.

Bogumił, *g.* łego und ła, Gottlieb.

Bogusław, a, Gottlob.

†Bohatyr, a, der Held. Bohatyrstwo, der Heldenmuth; die Heldenthat. bohatyrować, *nd.* 2. den Held spielen.

Boję się, bojaźń, *vid.* Bać się.

Bok, u, die Seite.

Poboczny, *adj.* seitabwärts gelegen, von der Seite, von der Seite verwandt.

Uboczny, *adj.* seitabwärts gelegen, einsam. Ubocze, ein einsamer Ort.

Boczyć, *nd.* 4. zboczyć, wyboczyć, *d.* 4. seitabwärts gehen, od czego, wovon.

Czworobok, u, eine vierseitige Figur. Pięciobok, sześciobok, etc. Czworoboczny, *adj.*

Ból. u, der Schmerz.
Boleć, *impers.* bolało, boli mię coś, *nd.* 3. wehe thun, es thut mir etwas wehe.
Boleć, bolał, boleję, *nd.* 2. 1) *inch.* schmerzhaft werden; zboleć, *d.* 2) nad czém, siehe Ubolewać.
Ubolewać nad czém, *nd.* 1. worüber sich grämen.
Bór, oru, der Kieferwald, Hochwald.
Borówki, *pl. f.* Heidelbeeren.
Borowy, *adj.* Forst. *Subst.* ein gemeiner Förster.
Borsuk, a, der Dachs.
Borg. u, das Borgen. Borgować, ował, uję, *nd.* 2. borgen, *act. et neutr.*
Bosak, a, der Feuerhaken.
Bośdź, bodł, bodę, dzie, *nd.* 2. bodnąć, bodł, bodnę, *d.* 2 stoßen mit etwas Spitzigem, mit Hörnern; *d.* 2. ubośdź, ubodnąć, einmahl; zabośdź, ubośdź, todt.
Bodziec, dźca, der Stachel.
Bosy, *adj.* baarfuß; *it.* nicht beschlagen, z. B. bose koło.
Bót, bóta, der Stiefel. Bócik. *dim.*
Bótwieć, wiał, eli, eję, *nd.* 2. zbótwieć, *d.* moderig werden, vermodern.
Zbótwiały, *adj.* vermodert.
Brać, brał, biorę, erze, *nd.* 2. *coll.* nehmen, *NB.* mehrmahls oder in Menge.
Nabiérać, *nd.* 1. nabrać, *d.* 2. in Menge nehmen, czego. Daher: ciała, dickleibig werden.
Obiérać, *nd.* 1. obrać, *d.* 2. 1) beschälen, co z czego. 2) kogo czém, za co, na co, wozu wählen.
Pobrać, *d.* 2. alles wegnehmen, hinnehmen.
Przebiérać, *nd.* przebrać, *d.* 2. wählig wählen; palcami, fingern; kogo, jemanden umkleiden; miarkę, das Maaß überschreiten, zu viel nehmen. Przebiéra się, przebrało się, es nimmt ab, hat abgenommen.
Przybiérać, *nd.* 1. przybrać, *d.* 2. dazu nehmen; zunehmen.
Rozbiérać, *nd.* 1. rozebrać, rozebrał, rozbiorę, *d.* 2. auseinander nehmen; auskleiden.
Ubiérać, *nd.* 2. ubrać. *d.* 2. ankleiden.
Wybiérać, *nd.* 1. wybrać, *d.* 2. heraus nehmen in Menge; heraussuchen, wählen.
Zabiérać, *nd.* 1. zabrać, *d.* 2. wegnehmen, hinnehmen.
Zbiérać, *nd.* 1. zebrać, zebrał, zbiorę, *d.* 2. sammeln.
Wzbiérać, *nd.* 1. wezbrać, wezbrał, wzbiorę, *d.* 2., auch *abus. per aphaeres.*, zbiérać, zebrać, in die Höhe zu nehmen, sich sammeln, woda, ropa, etc. Daher: wzbiéranie, przybiéranie morskie oder morza, die Fluth, Meeresfluth.
Braniec, brańka, der Gefangene.
Pobór, oru, die Abgabe. owy, *adj.*
Pobórca, Einnehmer.

Wybór, u, die Auswahl.
Rozbór, u, die Zertheilung, Partage.
Zabór, u, die Wegnahme, Occupation.
Zbór, u, die Kirchengemeinde.
Zbiór, u, die Sammlung. Zbiory, *pl.* Schätze.
Rozbiór, u. 1) *vid* Rozbór. 2) die Analyse.
Ubiór, u, der Anzug.
Wybiór, u, der Ausschuß. Wybiórki, wybierki, zbiérki.
Węborek, rka, ein kleiner Zuber.

Brak, u, der Ausschuß. Brakować, ował, uję, *nd.* 2. wybrakować, bracken, ausbracken.

Brak, *ad.*, es fehlt etwas, czego, u co. Braknąć, zabraknąć, *d.* 2. Brakować, ował, uję, *nd.* 2. fehlen.

Brama, *vid.* Broń.

Brat, a, der Bruder.
Braterski, *adj* brüderlich.
Bratowa, die Bruders-Frau, Schwägerin.
Bratanek, *vid.* Synowiec in Syn.
Braterstwo, die Brüderschaft, die man macht.
Bractwo, die Brüderschaft, Confraternität.
Bracić się z kim, *nd.* 3. pobracić, zbracić się, *d.* sich verbrüdern.
Bratać się z kim, *nd.* 1. pobratać się z kim, *d.* 1. sich verbrüdern, Brüderschaft machen, (*NB.* oft zu familiär).
Współbrat, Spółbrat, a, der Mitbruder.

Brew, brwi, die Augenbraune; brwi, die Augenbraunen; w brew czego, schnurstracks entgegen.
Brwisty, *adj.* mit großen Augenbraunen.
Czarnobréwka, i, ein Mädchen mit schwarzen Augenbraunen.

Broczyć, *nd.* 4. zbroczyć, *d.* bespritzen, z. B. krwią, mit Blut.

Bród, odu, die Furth.
Brodzić, *nd.* 3 waten.
Brnąć, brnął, nęli, *nd.* 2. waten, przebrnąć, *d.* hinüber waten, alles vom altslaw. Brdu.

Broda, y, der Bart. Brodaty, *adj.* bärtig.
Podbródek, dka, das Kinn.
Brodawka, i, die Warze.

Broić, *nd.* 3. zbroić, *d.* anrichten, co złego, etwas Böses, nabroić, *d.* coll.
Zbrodnia, die Missethat.
Zbrodzień, dnia, der Missethäter.

Broń, ni, *coll.* das Gewehr, die Gewehre, (vom altslaw. boriti, brati sia, kämpfen).
Bronić, *nd* 3. co u. czego, etwas vertheidigen; czego, etwas verbiethen.
Obronić co, *d* 3, (obraniać, *nd.* 1, selt.) vertheidigen, durch die Vertheidigung erhalten.
Obrona, y, die Vertheidigung.

Obronica, y, der Vertheidiger, Erretter. Obroniciel, *m.* Obronicielka, *f.*
Obronny, *adj.* möglich vertheidigt zu werden; befestigt.
Zabraniać, *nd.* 1. zabronić, *d.* 3. verbiethen, czego u. co komu.
Zbroić, *nd.* 3. gewöhnlicher: uzbrajać, *nd.* 1. uzbroić, *d.* 3. bewaffnen.
Zbróy, oju; zbroja, zbroi, die Waffenrüstung, Rüstung, der Harnisch.
Zbroyny, *adj.* bewaffnet; zbroyną ręką.
Zbrojownia, i, das Zeughaus.
Brama, y, das Thor; (sonst Brona).
Brona, y, die Egge. Bronować, ował, uję, *nd.* 2. eggen. *d.* zbronować, pobronować.
Browar, u, das Brauhaus.
Brózda, y, die Furche.
Brud, u, der Schmutz, Unflath. Brudy, *pl. t.* beschmutzte Wäsche.
Brudny, *adj.* schmutzig.
Brudno-siwy, *adj.* schwarzschimmlich, *scil.* von Pferden.
Brudzić, *nd.* 3. zbrudzić, *d.* beschmutzen.
Bruk, u, das Pflaster, Steinpflaster.
Brukować, ował, uję, *nd.* 2. pflastern. *d.* ubrukować, pobrukować.
Brukarz, a, der Pflasterer.
Brukiew, kwi, die Kohlrübe.
Brunatny, *adj.* bräunlich.
Brykać, *nd.* 1. bryknąć, *d.* 2. aufspringen, Capriolen machen, wie ein wildes Pferd; aufbellen, widerbellen.
Brytan, a, die Dogge.
Bryła, y, ein Erdkloß, ein solider Körper. Bryłowaty, *adj.* erdklößig, solid.
Brzęk, brzdęk! *interj.* klirr!
Brzęk, u, das Geklirre, der Klang.
Brząkać, *nd.* 1. brząknąć, *d.* 2. klirren, klimpern; zabrząkać, *d.* 1. *inch.*
Brzękać, *nd.* 1. brzęknąć, *d.* 2. brzęczeć, czał, eli, czę, *nd.* 4. klirren.
Brzękadło, das Hackebrett.
Brzemię, enia, die Last, Bürde. *vid.* brać u. vielleicht brzmieć.
Brzemienny, *adj.* schwanger. *S.* ność, die Schwangerschaft.
Brzmieć, brzmiał, eli, brzmię, i, *nd.* 3. lauten, klingen.
Brzmieć, brzmiać, brzmiał, eli, brzmię, jesz, *nd.* 2. schwellen; meist: Nabrzmiewać, *nd.* 1. nabrzmieć, nabrzmiać, *d.* 2. schwellen, geschwellen.
Nabrzmiały, *adj.* geschwollen. *S.* łość, die Geschwulst, Aufgedunsenheit.
Brzoza, y, die Birke.

Brzezina, y, der Birkenbaum, das Birkenholz; der Birkenbusch.
Brzozowy, *adj.* Birken=, birken.
Brzoskwinia, i, (*obs.* brzoskiew, kwi,) die Pfirsische. *adj* niowy.
Brzost, u, der Ulmenbaum. *adj.* owy.
Brzuch, a, der Bauch.
Brzuchał, a, ein Dickwanst, Dickbauch.
Brzuchaty, *adj.* bauchig.
Brzydzić się, *nd.* 3. zbrzydzić się, *d.* 3. czem, woran einen Ekel finden, sich ekeln.
Obrzydzić, *d.* 3. obrzydzać, *d.* 3., auch ubrzydzić, zbrzydzić, *d.* 3. co komu, jemandem etwas verekeln.
Brzydki, *adj.* häßlich.
Obrzydliwy *adj.* ekelhaft. *S.* wość, der Ekel.
Brzytwa, y, das Barbiermesser.
Brzytewnia, i, das Besteck zu Scheermessern.
Buchać, *nd.* 1. buchnąć, schlagen, *neutr.*; od czego, wovon heraus schlagen, dampfen, *act.* co kogo, jemanden.
Wybuchać, *nd.* 1. wybuchnąć, *d.* 2. heraus schlagen, *neutr.* ogień. Daher: entstehen, *fig.* woyna.
Obuch, a, der Nacken an der Axt; der Streithammer.
Obuszek, szka, *dim.*
Buda, y, die Baude, Bude.
Budować, ował, uję, *nd.* 2. bauen. wy-, zbudować, *d.* 2.
Budowa, y, der Bau, die Bauart.
Budowla, i, der Bau, die Bauart, das Gebäude.
Budynek, nku, das Gebäude.
Pobudynek, nku, das Gebäue, Gebäude, *coll.*
Budowlany, *adj.* Bau=; budowlane materyały, Baumaterialien.
Budzić, *nd.* 3. wecken. *d.* obudzić.
Pobudzać, *nd* 1. pobudzić, *d.* 3. kogo do czego, jemanden wozu reitzen, aufreden, anreitzen.
Pobudka, i, der BewegGrund; die Reveille.
Bujać, *nd.* 1. wild hin und her laufen, fliegen nach Belieben freudig und lustig, *eig.*; zu üppig wachsen, *eig.*; sobie, sich in der Irre lustig machen; üppig und müßig seyn. rozbujać się, *d. inch.*
Buyny, *adj.* fruchtbar, üppig.
Buk, u, die Buche.
Bukiew, kwi, die Buchecker.
Bukowina, buczyna, der Buchwald, das Buchwäldchen, Buchenholz.
Bukowy, *adj.* bukowe drzewo, büchenes Holz.
Bukszpan, u, Buchsbaum.
Buła, y, ein großer Wecken, Kolben, *obs.*
Buława, y, der Hetmansstab, Commandostab.
Bułka, i, die Semmel.
Bulwa, y, der Erdapfel.

B u ń c z u k, a, der Roßschweif bey den Türken, Polen ꝛc.
Buńczuczny, der Roßschweifträger.
B u n t, u, der Aufruhr.
Buntować, ował, uję, *nd.* 2. empören; aufrührisch, rebellisch machen *Rec.* się, sich empören. zbuntować, *d.*
Buntownik, a, der Aufrührer.
B u r k a, i, ein ukrainischer Regenmantel von Filz oder Kipper.
B u r m i s t r z, a, der Bürgermeister. owa, die Frau; owna, die Tochter.
Burmistrzowski, *adj.* Bürgermeisters, z. B. urząd, Amt.
B u r s z t y n, u, der Bernstein. Bursztyny, bursztynki, *pl. m.* Bernsteinkorallen. Bursztynowy, *adj.* bernsteinern.
B u r y, *adj.* grau.
B u r z y ć, *nd.* 3. zburzyć, *d.* 3. in Wallung bringen, empören.
Poburzać, *nd.* 1. poburzyć, *d.* 3. in Aufruhr bringen, empören.
Podburzać, *nd.* 1. podburzyć, *d.* 3. in Aufruhr bringen, aufhetzen
Zburzyć, *d.* 3. zerstören.
Wzburzać, *nd.* 1. wzburzyć, *d.* 3. in Wallung oder Aufruhr bringen, empören
Poburzyciel, podburzyciel, der Empörer, Aufhetzer. lka, *f.*
Zburzyciel, der Zerstörer, lka, *f.*
Burzliwy, *adj.* leicht in Wallung zu bringen; stürmisch.
B u z d y g a n, a, der Streitkolben.
B y, *conj.* daß, damit. siehe S. 245. 246.
Aby, żeby, iżby, daß, damit.
Jakoby, niby, jakby, als wenn.
Jeżeliby, jeżliby, jeśliby, wenn etwa.
Gdyby, wenn. (*cum*).
Ażeby, damit aber.
Bynaymniey, im geringsten, wenigstens.
Byle, wenn nur
Byleby, wenn nur.
B y k, a, der Stammochse, eig.; ein fauler Kerl, fig.
Byczak, a, byczek, czka, ein junger Stammochse.
Bykować, ował, uję, *nd.* 2. wie ein junger Stier faul seyn, nichts thun.
B y d ź, był, będę, dzie, *d.* 2. u. mit jestem, *praes.* seyn.
Bywać, *nd.* 1. oft seyn, mehrmals seyn, zu seyn pflegen.
Nabywać, *nd.* 1. nabydź, *d.* 2. co u. czego, erwerben, erlangen.
Dobywać, *nd.* 1. dobydź, *d.* 2. czego u. co, heraus ziehen, hervor langen; bestürmen, *nd.*; erobern, *d.*
Wydobywać, *nd.* 1. wydobydź, *d* 2. heraus langen, heraus bringen, heraus heben ꝛc.
Obywać się, *nd.* 1. obydź się, *d.* 2. bez czego, sich ohne etwas behelfen.
Odbywać, *nd.* 1 odbydź, *d.* 2. verrichten.
Przebywać, *nd.* 1. przebydź, *d.* 2. co, durchwaten; durchreisen; durchfahren; passiren.

Przebywać, *nd.* 1. wo sich mehrmahls aufhalten.

Przybywać, *nd.* 1. przybydź, *d.* 2. ankommen; zunehmen Oft: *impers* przybywa co u. czego, es nimmt zu etwas, man sieht woran Zuwachs. Przybywanie morskie, die Meeresfluth.

Ubywać, *nd.* 1. ubydź, *d.* 2. weniger werden, abnehmen; auch: ubywa co u. czego.

Zbywać, *nd.* 1 zbydź, *d.* 2. veräußern, co u. czego; sich vom Halse zu schaffen suchen, *nd.*; schaffen, *d.* *Impers.* zbywa, zbędzie, übrig seyn, (*obs.*: fehlen)

Pozbywać, *nd.* 1. pozbydź, *d* 1. *vid.* Zbywać.

Obywatel, der Bürger, Staatsbürger, Einwohner. lka, *f.* lski, *adj.*

Obywatelstwo, die Bürger; das Bürgerrecht; der Patriotismus.

Byt, u, das Seyn, der Aufenthalt.

Odbyt, u, der Verschleiß, Verkauf; *vid.* Wychód 2.

Pobyt, u, der Aufenthalt.

Zbytek, tku, die Üppigkeit, der Luxus.

Zbytkować, ował, uję, *nd.* 2. üppig seyn, Luxus treiben; dummes Zeug machen. pozbytkować, *d.*

Bytność, das Daseyn, die Existenz; der Aufenthalt.

Jestność, die Existenz, das Wesen, *cf.* Isty.

Bystry, *adj.* wild, heftig koń; reißend, rzeka; scharfsichtig, scharfsinnig, rozum. S. ość, konia, rzeki, rozumu.

Bzdurzyć, *nd.* dummes Zeug jovialisch reden, treiben. pobzdurzyć, *d.*

Bzdura, y, *f.* eine Posse, eine Bagatelle. *m.* et *f.* ein drolliges Geschöpf

Bździeć, bździał, eli, bżdżę, bździ, *nd.* 3. fisten. zebździeć, zebździał się, zebzdżę się, *d.*

Bździoch, a, der Fister.

C.

Cadzić, cedzić, *nd.* 3. seigen. przecedzić, *d.* durchseigen.

Cal, a, ein Zoll. Calowy, *adj.* ein Zoll groß.

Całować, ował, uję *nd.* 2. küssen. pocałować, *d.* (*sanum jubere esse*, *vid.* cały).

Całus, a, całunek, nku, pocałunek, nku, der Kuß.

Cały, *adj.* ganz. *adv.* cale, (*obs.* wofür wcale), gänzlich.

Całość, die Integrität

Całkowity. *adj* in ganzen Stücken. *adv.* to. S. tość.

Ocalać, *nd.* 1. ocalić, *d.* 3. ganz zu erhalten suchen, *nd.*; ganz erhalten, *d.*; retten, *nd.* u. *d.*

Ocaléć, ocalał, ocaleli, ocaleję, *d.* 2. ganz bleiben; errettet werden.

†Car, der Zar, (im altslav. König das griech. βασιλευς).
Carowa, owna, ewna, *f.* Carewicz, (carowicz,) *m.* Carski, *adj.*
Carogród, *g.* odu, Constantinopel.
Ceber, bra, der Zuber.
†Cébula, i, die Zwiebel. Cebulka, *dim.* lowy, lkowy, *adj.*
†Cech, u, die Zeche. *adj.* owy.
Cechmistrz, a, der Oberälteste. owa, owski, owstwo.
Cecha, y, das Kennzeichen.
†Cęgi, *g.* ęgów, *m.* die Zange. Obcęgi, *g.* ęgów, *id.* Obcążki, *g* żków, *dim.*
†Cegła, y, der Ziegel. Cegiełka, *dim.*
Ceglany, a, e, *adj.* von Ziegeln gemacht, z. B. mur, etc.
Ceglisty, a, e, *adj* ziegelfarben.
Cegielnia, i, die Ziegelscheune.
Ceglarz, a, der Ziegelbrenner.
†Cel, u, das Ziel, eig. u. fig.
Celować, ował, uję, *nd.* 2. zielen. wy-, zacelować, *d. inch.;* excelliren, übertreffen, kogo czém; przecelować, *d.*
Celny, *obs.* siehe Cło; wohl aber: Celnieyszy, naycelnieyszy, *adj.* vorzüglicher, vorzüglichst.
Cena, y, der Preis, Werth.
Cenić, *nd.* 3. ocenić, *d.* 3. oceniać, *nd.* 1. schätzen, taxiren.
Zacenić, *d.* 3. zaceniać. *nd.* 1. cenić, *nd.* 3. vorschlaschlagen; bieten, anbieten.
Bezcen, (bezcenek, nku), der Spottpreis.
Bezcenny, *adj.* 1) was nicht zu taxiren ist. 2) für einen Spottpreis.
NB. cf. Czcić.
†Centnar, u, der Centner.
Cepy, *pl. g.* cepów, der Dreschflegel.
†Cera, y, die Gesichtsfarbe.
†Cerkiew, kwi, die griechische Kirche. *adj.* kiewny.
Césarz, a, der Kaiser. Césarzowa, y, die Kaiserin. Césarstwo, a, das Kaiserthum. Césarski, a, ie, *adj.* kaiserlich. Césarzewicz, a, der kaiserliche Prinz. Césarzowna, y, die kaiserliche Prinzessin.
Chałastra, y, der Pöbel, das liederliche Gesindel.
Chałupa, y, das Haus, Bauerhaus.
Chałupnik, a, der Häusler.
Cham, ein dummer Bauer.
Charchać, (chrachać,) *nd.* 1. charchnąć, *d.* 2. räuspern.
Chart, a, der Windhund. Charcica, *f. dim.* cik, ciczka, *f.* charcię, *n.*
Chata, y, die Hütte. Chatka, *dim.*
Chcieć, chciał, chcieli, chcę, e, *nd.* 2. wollen. zechcieć. *d.* wollen, geruhen. *Impers.* chce mi się, ich habe Lust wozu, co u. czego.

Zachciéwać, *nd.* 1. zachciéć, *d.* 2. co u. czego, etwas zu verlangen anfangen, wornach gelüsten. Meist: *impers.* zachciéwa, zachce mi się czego, es gelüstet mich wornach.
Odechciéwa mi się czego. *nd. nieos.* 1. odechce, *d.* 2. wornach die Lust verlieren.
Chciwy czego u. na co, wornach lüstern. *adv.* wie, wo. *S.* wość, die Habsucht, Lüsternheit.
Chęć, ci, die Lust, Neigung, czego, do czego, wozu; die Zuneigung, do kogo, zu jemandem.
Chętny, *adj* gern, willig, bereitwillig. *adv.* nie. *S.* ność.
Ochota, y, die Lust, der gute Wille; die Lustbarkeit.
Ochotny, *adj.* willig.
Ochotnik, a, der Volontair, Freywillige; iśdź na ochotnika.
NB. cf. Chuć.
Chędożyć, *nd.* 3. rein, sauber machen, sauber scheuern.
Wychędożyć, *d.* sauber bürsten. ochędożyć, *d.*
Ochędóstwo, die Reinlichkeit.
Chędogi, *adj.* reinlich, sauber.
Ochędożny, *adj.* reinlich, sauber; sauber gekleidet, gewaschen rc.
Chléb, *g.* chleba, das Brodt.
Chléw, *g.* chlewa, der Saustall, Schweinkoben.
Chlewik, a ein kleiner Schweinstall, Hühnerstall rc.
Chłód, odu, die Kühlung.
Chłodzić, *n* 3. ochłodzić, *d.* 4. kühlen, abkühlen.
Ochładzać, przechładzać, *nd.* 1. ochłodzić, przechłodzić, *d.* 3. abkühlen
Chłodniéć, niał, nieli, nieję, ochłodniéć, *d.* 2. ochłodnąć, *d.* 2. sich abkühlen.
Chłodny, *adj.* kühl.
Chłonąć, nał, nę, nie, ni. *nd.* 2. 3. (nić, *nd.* 3.) gewöhnlicher: pochłaniać, *nd.* 1. pochłonąć, *d.* 2. 3. verschlucken auf einmahl in den Rachen oder Abgrund.
Otchłań, ni, der Abgrund.
Lekarstwa chłoniące, absorbirende Mittel.
Chłop, der Bauer. *f.* pka. *adj.* pski. pstwo, *n. coll.*
Chłopiec, pca, der Junge. *dim.* pczyk, a.
Chłosta, y, das Peitschen, eig. u. fig. Daher: fig. die Plage.
Chłostać, *nd.* 1. tać, tał, chłoszczę, e, *nd.* 2. (chłostnąć, *d.* 2. einen Hieb): knallen, peitschen, *neutr. et act.*
Zachłostać, *nd* 2 zachłostnąć, *d.* 2. *inch.*
Chluba, y, die Prahlerey; die Ehre.
Chlubić się z czego, *nd.* 3. sich womit prahlen, sich woraus eine Ehre machen.
Chlubny, *adj.* ehrenvoll, schmeichelhaft.
Pochlébiać, podchlébiać, *nd.* 1. pochlébić, podchlébić, *d.* 3. komu jak, komu w czém, czém, schmeicheln.

Pochlébca, podchlébca, pochlébnik, podchlébnik, der Schmeichler. nica, niczka, *f.* *adj.* czy.
Pochlebstwo, podchlébstwo, die Schmeichelen.

Chmiel, u, der Hopfen.
Chmielić, *nd.* 3. hopfen. podchmielić, zachmielić, *d.*
Podchmielać, zachmielać, *nd.* 1. podchmielić, zachmielić, *d.* 3. sobie, sich einen Rausch trinken.
Chmielny, *adj.* gehopft; hopfenreich.
Chmielnik, a, der Hopfengarten.

Chmura, y, die Regenwolke, Gewitterwolke.
Chmurny, pochmurny, *adj.* wolkig, wolkicht.
Chmurzyć, *nd.* 4. zachmurzyć, *d.* 4. zachmurzać, *nd.* 1. umwölken, wolkig machen, eig. u. fig.

Choć, chociaż, *conj.* obgleich, obschon.
Choćby, chociażby, wenn auch gleich. *vid.* chcieć.

Chód, chodu, der Gang.
Chodzić, *nd.* 3. hin und her gehen; mehrmahls, oft gehen. (Chadzać, *nd.* 1. gewöhnlicher in *compositis*). *NB.* *cf.* Iśdź.
Dochodzić, *nd.* 3. bis wohin kommen, do czego; czego, etwas untersuchen. dóyśdź, *d.* 2. erfahren, co, czego, siehe Iśdź.
Nachodzić, *nd.* 3. nayśdź, *d.* 3. *vid.* Iśdź, co, etwas finden, *obs.* außer *fut.* von naléźć; *nd.* überlaufen. nachodzić się dosyć, *d.* 5. sich satt gehen.
Nadchodzić, *nd.* 3. nadeyśdź, nadszedł, nadeszła, nadeydę, *d.* 2. dazu kommen, erfolgen; da seyn.
Obchodzić, *nd.* 3. obeyśdź, obeszła, obeszło, obeydę, *d.* 2. *vid.* Iśdź, herum gehen, umgehen; angehen, interessiren. *Rec.* się z kim, mit jemandem umgehen, verfahren; bez czego, sich behelfen ohne etwas.
Pochodzić, *nd.* 3. herstammen.
Przechodzić, *nd.* 3. przeyśdź, *d.* 2. *vid.* Iśdź, durchgehen, durchlaufen, übertreffen. *Rec.* się, spatzieren gehen.
Podchodzić, *nd.* 3. podeyśdź, podeszła, podeszło, podeydę, *d.* 2. *vid.* Iśdź, sich unter etwas hin schleichen, eig.; unterlaufen, eig.; verrathen; belauern, betrügen.
Przychodzić, *nd.* 3. przyyśdź, *d.* 2. *vid.* Iśdź, kommen.
Wchodzić, *nd.* 3. weyśdź, wniśdź, wszedł, weszła, weszło, weydę, wnidę, *d.* 2. *vid.* Iśdź, hinein gehen.
Wychodzić, *nd.* 3. wyyśdź, *d.* 2. *vid.* Iśdź, hinaus, heraus gehen.
Wschodzić, *nd.* 3, wzeyśdź, wszedł, wzeszła, wzeszło, wznidę, wzeydę, *d.* 2. *vid.* Iśdź, herauf kommen, aufgehen, *i. e.* als der Samen rc., wachsen rc. (Auch: schodzić, zeyśdź, *abus.*).
Schodzić, *nd.* 3. zeyśdź, zszedł, zeszedł, zeszła, zeszło, znidę, zeydę, *d.* 2. *vid.* Iśdź, herunter gehen,

eig.; untergehen, *scil.* die Sonne. *Rec.* się, zusammen kommen.

Rozchodzić, *nd.* 3. rozeyśdź, rozszedł, rozeszła, rozeszło, rozeydę, *d.* 2. *vid.* Iśdź, aus einander treten, *act.* *Rec.* się, sich ausbreiten, depersirt werden.

Zachodzić, *nd.* 3. zayśdź, *d.* 2. *vid.* Iśdź, vorlaufen, entgegen laufen; czem, womit unterlaufen; womit schwanger werden; untergehen, *scil.* die Sonne.

Przechadzać, *nd.* 1. oft durch, herüber und hinüber gehen. Daher: *Rec.* się, spatzieren gehen.

Dochód, odu, die Einnahme, *pl.* die Einkünfte.

Odchód, odu, der Abgang.

Pochód, odu, der Marsch.

Pochodnia, i, die Fackel.

Obchód, odu, die Feyer, Procession.

Przechód, odu, der Durchgang. Daher: przechodnia kamienica, ein Durchgehhaus; der Abtritt; na przechód iśdź.

Przychód, odu, die Einnahme, *pl* die Einkünfte; die Ankunft.

Przychodni, *adj* was ankommt; einkömmlich.

Przychodzień, dnia, der Ankömmling.

Rozchód, odu, die Depense, Ausgabe.

Schody, wschody, *pl. t. m.* die Treppe. *dim.* dki.

Wschod, odu, der Aufgang, Sonnenaufgang, Orient. *adj.* dni.

Zachód, odu, der Untergang, Sonnenuntergang, Occident. *adj.* dni.

Wychód, odu, der Ausgang, eig.; der Ausgang der Excremente. *adj.* owy.

Przechadzka, der Spatziergang.

Schadzka, i, die Zusammenkunft, das Kränzel, der Clubb.

Chodak, a, ein schlechter Schuh, ein Latsche; ein Bastschuh.

Choina, y, die Fichte; der Fichtenbusch.

Cholebać, bał, bię, bie, *nd.* 1. wiegen. *Rec.* się, sich.

Cholewa, y, der Schaft, Stiefelschaft. *NB. cf.* kólebać.

Chomato, die Kummter.

Chorągiew, gwi, die Fahne. *dim.* chorągiewka, das Fähnlein; na dachu, die Wetterfahne.

Chorąży, ego, der Fähnrich, Panierträger. *f.* yna.

Podchorąży, der Fahnenjunker. *S.* chorąstwo.

Chory, *adj.* krank.

Choroba, y, die Krankheit.

Chorowity, *adj.* kränklich *adv.* to. *S.* tość.

Chorować, ował, uję, *nd.* 2. krank seyn. zachorować, *d.* krank werden.

Schorzały, *adj.* recht durch Krankheit mitgenommen. (von dem seltenen: chorzeć, chorzał, eli, chorzeję, *nd.* 2. kränkeln, krank werden; schorzeć, *d.* wovon schorzeć, *d.* *act.* durch Krankheit ausmergeln, üblich ist).

Chować, *nd.* 1. zu verstecken suchen, *eig.*; auferziehen, halten, *eig.*

Dochować, *d.* 1. dochowywać, ował, uję, *nd* 2. ywam, *nd.* czę. 1. halten, halten bis wohin, halten etwas, słowo, słowa, rozkaz, rozkazu, *d* erhalten.

Nachować, *d.* 1. etc. meist nur *coll.* czego dosyć, wovon genug verwahren, erhalten ꝛc.

Pochować, *d.* 1. alles verstecken, *coll.*; begraben, umarłego.

Pochwa, y, die Scheide.

Przechować, *d.* 1. przechowywać, *nd.* 1. 2. verstecken eine Zeit lang hindurch, erhalten.

Przychować, *d.* 1. przychowywać, *nd.* 1. 2. dazu aufziehen, nebenbey, bydło.

Wychować, *nd.* 1. wychowywać, *nd.* 1. 2. erziehen.

Uchować, *nd.* 1. (uchowywać, *nd.* 1. 2. *selt.*) bewahren, od czego, wovor; erretten.

Zachować, *d.* 1. zachowywać, *nd.* 1. 2. erhalten bis wohin; erfüllen; erretten, bewahren.

Dochówek, przychówek, ówku, das Vieh, was man sich noch nebenbey erzieht, der Zuwachs. *adj.* dochowny, przychowny.

Chrap, u, holperiges Land.

Chrap! *interj.* schnarch.

Chrapać, ein unebenes Stück Land, Holz ꝛc. Daher: Chrapy, *pl.* der Bruchgrund.

Chrapać, pał, pali, pię, pi, *nd.* 3. schnarchen. chrapnąć, *d.* 2. einmahl. zachrapać, *d.* czę. 3 zachrapnąć, *d. ied.* 2. *inch.*

Chrapka statt chrzypka, *obs.*; wohl aber: eine Tücke, ein Groll gegen jemanden.

Chropowaty, (chrapowaty), *adj.* uneben; rauh; holperig, knorrig. *adv.* to. *S.* tość.

Chropowacieć, ciał, cieli, cieję, *nd.* 2. schropowacieć, *d.* rauh, holperig, knorrig werden. Hiermit ist verwandt: Chrzepnąć statt krzepnąć, *vid.* K.

Chrzypieć, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. langsamer; chrzypnąć, chrzypł, pnę, *d* 2. schneller; gewöhnlicher ochrzypieć, *d.* 2. ohrzypnąć, *d.* 2. heiser werden

Ochrzypić, *d.* 3. ochrzypiać, *nd.* 2. heiser machen, (Ochrypnąć, ochrypieć, *obs.*)

Chrzypka, chrypka, die Heiserkeit.

Ochrzypiały, *adj.* (ochrapiały, *obs.*) heiser.

Ochrapieć, *vid.* Ochrzypieć.

Chromy, *adj.* lahm; krüppelig.

Chromać, ał, ali, ję, je, *nd.* 2. hinken.

Ochramiać, *nd.* 1. Ochromić, *d.* 3. lähmen, *eig.*, *i. e.* an den Füßen.

Ochramieć, *d.* 2. lahm werden.

Chronić, *nd.* 3. zu schonen suchen; sparen.

Ochraniać, *nd.* 1. *vid.* Chronić; ochronić, *d.* 3. ersparen; erretten.
Uchronić, *d.* 3. erretten; (ersparen, *obs.*). uchraniać, *nd.* 1. zu erretten suchen.
Ochrona, y, die Errettung: Verschonung, Ersparung.
Uchronny, *adj.* ersparbar, vermeidlich.
Nieuchronny, *adj.* unvermeidlich.
Chróst, chróst! *interj.* sch! sch! raschelnd wie Reißig.
Chróstać, tał, tam, szczę, *nd.* 2. chróstnąć, *d.* 2. einen Laut; chrószczéć, szczał, eli, szczę, *nd.* 4. in einem: rascheln, knistern wie Reißig, *vid.* Chrupać.
Chróst, u, das Reißig. *adj.* ściany.
Chrupać, pał, pię, *nd.* 2. knorpeln.
Schrupać, *d.* 2 zerknorpeln.
Chrystus, Krystus, a, Christus. Daher:
Chrzest, *g.* chrztu, (*obs.* krest), krzest, *g.* krztu, die Taufe.
Chrzestny, krzestny, *adj.* Tauf:, oyciec, Pathe; chrzestna matka, die Pathe; Taufzeugin; syn, córka, das Pathchen.
Chrzcić, krzcić, cił, chrzczę, rzci, *nd.* 3. taufen. *d.* ochrzcić. (ochrzciéwać, *nd* 1. mehrm.).
Przechrzcić, *d.* 3. ciéwać, *nd.* 1. umtaufen, *eig.*; benahmsen, *fig.*
Chrzciny, krzciny, *pl. f.* das Kindtaufen, der Actus und Schmaus.
Chrzcielnica, krzcielnica, y, der Taufstein.
Chrzciciel, krzciciel, der Taufer.
Przechrzta, przekrzta, y, der getaufte Jude. chrzcianka, *f.*
Chrześcijanin, der Christ. anka, die Christin. *adj.* ński, ństwo, *n.* das Christenthum, die Christentheit.
Chrzan, u, der Meerrettig.
Chrzest, *vid.* Chrystus.
Chrzęst, u, das Geklirre; (von chrzestać, szczę, *nd.* 1. 2. chrzęszczéć, *nd.* 4. chrzestnąć, *d.* 4. klirren).
Chrząstka, i, der Knorpel.
Chrząszcz, chrabąszcz, chrzabąszcz, a, der Maykäfer.
Chuć, ci, die böse Begierde. *vid.* Chcieć.
Chuch! *interj.* hu! hu! *m. g.* u, ein Hauch.
Chuchać, *nd.* 1. chuchnąć, *d.* 2. hauchen.
Chustać, *nd.* 1. chustnąć, *d.* 2. hin und her schwenken, schaukeln.
Chustawka, i, die Schaukel.
Chusta, y, ein Stück Wäsche; chusty, *pl.* Wäsche zum Waschen.
Chustka, i, ein Tuch; do nosa, ein Schnupftuch; na szyję, ein Halstuch. *dim.* chusteczka.
Chudy, *adj.* mager, (*obs.* arm).
Chudnać, chudł, chudnę, *nd.* 2. schudnąć, *d.* mager werden.

Chudo-

Chudoba, y. armseliges Vermögen, Hab und Gut.
Wychudzić, *d.* 3. dzać, *nd.* 1. mager machen.
Chuderlawy, *adj.* hager.
Chudy pachołek, ein armer Teufel.
Chw, chw! *interj.* ff! ff! ff!
Chwiać, wiał, eli, wieję, *nd.* 2. chwionąć, *d.* 2. wehen, eig.; meist: *Rec.* się, wackeln, wanken. zachwiać się, *d.* 2. *inch.*
†Chwila, i, die Zeit; der Augenblick. *dim.* lka.
Chwała, y, das Lob.
Chwalić, *nd.* 3 loben
Pochwalić, *d.* 3 loben, gutheißen (lać, *nd.* 1.)
Wychwalać, *nd.* 1. wychwalić, *d* 3. lobpreisen.
Zachwalać, *nd.* 1. zachwalić, *d.* 3. lobpreisend empfehlen.
Przechwalać, *nd.* 1. przechwalić, *d.* 3. im Lobpreisen übertreiben, zu sehr anempfehlen.
Uchwalać, *nd.* 1. uchwalić, *d.* 3. anordnen, verordnen auf einem Reichs- oder Landtage.
Pochwała, y, das Lob.
Uchwała, y, die Verordnung.
Chwatać, *vid.* Chwytać *obs.*
Ochwat, u, die Herzschlechtigkeit.
Ochwacić konia, *d.* 3. ein Pferd suchen, fangen lassen.
Pochwalca, pochwalacz, eig. der da lobt; uneig. der Fehder, (von pochwałka, die Fehde).
Zuchwały, *adj.* trotzig. *adv.* le. *S.* łość, u. zuchwalstwo, *n.* der Trotz.
Chwalebny, *adj.* lobenswerth.
Bałwochwalca, *vid.* Bałwan.
Wychwalca, wychwalacz, der Lobpreiser.
Nikczemny, *adj.* nichtig, elend, schlecht, (ni k. czemu) *adv.* nie. *S.* ność.
Nikczemnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. schlecht, elend werden, znikczemnieć, *d.* 2.
Znikczemnić, *d.* 3. elend, schlecht machen, verderben, *cf.* Niwecz.
Chwostać, (*obs.* chwastać), *nd.* 1. chwoszczę, *nd.* 2. tnąć, *d.* 2. rauschen, schlagen mit einem Busche Ruthen, Haare 2c.
Chwost, u, ein Busch Haare.
Chwast, u, Unrath Unkraut.
Chwaścieć, ciał, cieli, cieję, *nd* 2. zum Unkraut werden; strunkig werden. schwaścieć, *d.* 2.
Chwytać, *nd.* 1. mehrm.; chwycić, *d.* 3. czego u co, etwas zu ergreifen suchen, *nd.*; ergreifen, *d.* *Rec.* się czego, etwas ergreifen, vornehmen.
Uchwycić, *d.* 3. ergreifen; wegbekommen, co, czego.
Zachwycać, *nd.* 1. zachwycić, *d.* 3. entzücken.
Schwytać, *d.* 1. fangen, erwischen.
Chybić, *nd.* 3. fehlen, *neutr.*; co, czego; etwas verfehlen, *act.* uchybić, schybić, *d.*

Uchybić, *d.* 3. uchybiać, *nd.* 1. verfehlen, mangeln lassen, czego, woran.
Chyba, *conj.* es sey denn. Chybaby, es sey denn etwa.
Chybki, *adj.* schnell *adv.* ko *S.* kość.
Chybny, ochybny, uchybny, *adj.* leicht zu verfehlen.
Niechybny, nieochybny, nieuchybny, *adj.* unverfehlbar; unfehlbar. *adv.* nie, no. *S.* ność.

Chydzić, hydzić, *nd.* 3. schänden, beschimpfen, verunehren. ohydzić, *d.* ohydzać, *nd* 1
Ohyda, y, die Schande; der Abscheu.
Ohydny, chydny, hydny, *adj.* schändlich.
cf. Szydzić.

Chylić, *nd.* 3. neigen *Rec.* się, sich neigen, eig. u. fig.
Schylać, *nd* 1. schylić, *d.* 3 neigen, beugen; erniedrigen, demüthigen. *Rec* się, sich.
Uchylać, *nd.* 1. uchylić, *d.* 3. auf die Seite neigen, beugen; czapki, czapkę, kapelusza, kapelusz, die Mütze, den Huth ziehen.
Przechylać, *nd.* 1. przechylić, *d.* 3. umneigen, umbeugen.
Wychylać, *nd.* 1. wychylić, *d.* 3. heraus stecken
Schyłek, łku, der Abschuß, góry; das Abnehmen, dnia; der Verfall, państwa.
Przychylny, *adj* geneigt, gewogen. *adv.* nie. *S.* ność, die Gewogenheit.

Chytry, *adj.* listig, arglistig. *adv.* tro, trze. *S.* ość, die List, Arglist.
Chytrek, trka, ein arglistiger Mensch, veracht l.

Ciać, ciał, ęli, tnę, tnie, *nd.* 2 hauen, rózgą, szablą, językiem; schneiden, nożem, nożyczkami.
Dociąć, *d.* 2. docinać, *nd.* 1. bis wohin hauen, schneiden, czego, co, eig.; beißend etwas versetzen, komu jak.
Naciąć, *d.* 2. nacinać, *nd.* 1. wie hauen, einkerben, schneiden. nacinać statt zacinać, selt.
Pociąć, *d.* 2 wie zerhauen, zerschneiden.
Przeciąć, *d.* 2. przecinać, *nd.* 1. durchhauen, durchschneiden.
Rozciąć, rozciął, ęli, rozetnę, *d* 2. rozcinać, *nd.* 1. zerhauen, zerschneiden; aufschlitzen.
Ściąć, ściął, zetnę, *d* 2 ścinać, *nd.* 1. herunter hauen, schneiden; lodem, mit Eis überziehen.
Wciąć, wciął, wetnę, *d.* 2. wcinać, *nd.* 1. hinein hauen, schneiden.
Wyciąć, *d.* 2. einen Hieb geben; heraus, oder wie hauen, schneiden. wycinać, *nd.* heraus, oder wie hauen, schneiden.
Zaciąć, *d.* 2. zacinać, *nd.* 1. peitschen; wie hauen, schneiden, gebogen.

Ciąg, u, der Zug; das Ziehen. dalszy ciąg, die Fortsetzung.

Ciągnąć, nął, nęli, nę, nie, *nd* 1. ziehen, *neutr.*; co, *act.* etwas.
Dociągnąć, *d.* 2. dociągać, *nd.* 1. iwać, *nd.* czę. 1. bis woran ziehen, eig; bis wohin rc. ziehen, eig; zuziehen.
Naciągnąć, *d.* 2. naciągać, *nd* 1. worauf ziehen, spannen.
Nadciągnąć, *d* 2. nadciągać, *nd.* 1. heran rücken, *neutr.*
Obciągać, ociągać, *nd.* 1. ociągnąć, obciągnąć, *d.* 2. rings herum aufziehen, *act.* *Rec.* się, *nd.* sich Zeit nehmen, saumselig seyn; sich weigern, z czém.
Odciągnąć, *d.* 2. odciągać, *nd.* 1. abziehen, *neutr. et. act.* *vid.* Ociągać, Przeciągać etc. verziehen, aufschieben.
Pociągnąć, *d.* 2 wohin ziehen, *neutr.* pociągnąć, *d* 2. pociągać, *nd.* 1. wohin ziehen, bringen, citiren rc., *act.*
Powściągnąć, *d.* 2. powściągać, *nd.* 1. giwać, *nd.* czę. 1. mäßigen; bändigen; bestrafen.
Przeciągnąć, *d.* 2. przeciągać, *nd.* 1 durchziehen, *neutr. et act.*; schleppend aussprechen; aufziehen.
Rozciągnąć *d.* 2. rozciągać, *nd.* 1. auseinander ziehen, spannen, dehnen, ausdehnen.
Ściągać, *d.* 2. ściągać, *nd.* 1. zusammen ziehen; z czego, herunter ziehen.
Wyciągnąć, *d.* 2. wyciągać, *nd.* 1. heraus ziehen, *neutr. et act.*
Zaciągnąć, *d.* 2. zaciągać, *nd.* 1. aufziehen, *neutr.*; zuziehen, *act.* werben, *act.*; długi, Schulden contrahiren.
Obcęgi, *g.* gów, *pl. t. m.* die Zange, *dim.* obcążki.
Pociąg, *g.* ągu, pociągnienie, der Zug, Marsch; *g.* ęga, pocięgiel, *g.* gla, der Spannriemen des Schuhmachers.
Powściąg, ągu, die Enthaltung, Bestrafung.
Przeciąg, ągu, der Raum, czasu der Zeit.
Zaciąg, ągu, die Werbung; ęgu, der Hofedienst, pieszy; ręczny, der Handdienst; bydlny, sprzężayny, der Spanndienst.
Cięgiem, w ciąż, *adv.* in einem fort.
Ciąż, ży, die Bürde, Last, *obs.*; aber sehr gewöhnlich noch: die Schwangerschaft; w ciąży chodzić, bydź, schwanger seyn.
Ciężki, *adj.* schwer. *adv.* ko. *S.* kość, die Schwere; die Beschwerden am Körper, z. B. na piersiach.
Ciężar, u, die Last
Ciężarny, *adj.* Last-; schwanger.
Ciężéć, żał, żeli, żeję, *nd* 2. schwer werden; schwer seyn; schwerfällig werden, ociężéć, *d.* schwerfällig, matt werden.
Uciążliwy, *adj.* beschwerlich, drückend. *adv.* wie. *S.* wość, die Beschwerde.

Ciało, der Leib, Körper.
Cielesny, *adj.* fleischlich. *adv.* no. *S.* ność, die Fleischlichkeit, fleischliche Sünde.
Cielsko, *augm.* von ciało, verächtl.

Cielisty, *adj.* fleischfarben.
Ciasny, *adj.* eng. *adv.* sno. *S.* ność. *Comp.* cieśniey, ciaśniey, cieśnieyszy, ciaśnieyszy.
Cieśnina, die Enge, Meerenge.
Ciec, ciekł, ekę, ecze, *nd.* 2. fließen; rinnen; tröpfeln.
Dociekać, *nd.* 1. dociec, *d.* 2. bis wohin rinnen, *eig.*; czego, etwas zu erfahren suchen, *nd.*; erfahren, *d.* *fig.*
Uciekać, *nd.* 1. uciec, *d.* 2. entlaufen, davon laufen.
Przeciekać, *nd.* 1. przeciec, *d.* 2. durchfließen; durchrinnen.
Ściekać, *nd.* 1. ściec, *d.* 1. herunter fließen; herunter rinnen; herunter tröpfeln.
Ściek, u, der Abfluß; stek, der Abfluß, die Pfütze, Grundsuppe.
Ucieczka, i, die Flucht.
Wycieczka, der Ausfall.
Cieknąć, *d.* fehlt. Daher: docieknę, przecieknę, ucieknę, meist nur im *fut. simpl.*
Wściekać się, wściekać się, *nd.* 1. wściec się, wściekł, wściekł, ekli, wścieknę się, ecze, *nd.* 2. toll werden; auch: wścieknąć, eknąć się, ekł, knę, *nd.* 2
Wściekły, ekły, *adj.* toll, wüthend. *adv.* kle. *S.* łość, die Wuth.
Cielę, ęcia, das Kalb. *adj.* ęcy, kälbern.
Cielęcina, das Kalbfleisch.
Cielny, *adj.* trächtig, (von der Kuh).
Cielić się, *d.* 3. ocielić się, *d.* 3. trächtig werden mit einem Kalbe; *d.* kalben.
Cielec, lca, der Farren, *bibl.*
Ciołek, łka, der junge Stier.
Ciemię, enia, der Wirbel auf dem Kopfe.
Ciemiężyć, *nd.* 4. beschweren, drücken, quälen.
Uciemiężać, *nd.* 1. uciemiężyć, *d.* 4. bedrücken, beschweren.
Uciemiężliwy, *adj.* beschwerlich, drückend. *adv.* wie, *S.* wość.
Ciemny, *vid.* Cma.
Cien, ni, nia, *f. et m.* der Schatten, Cienie, Chińskie, chinesisches Schattenspiel.
Cieniować, ował, uję, *nd.* 2. schattiren, s-, po-, wycieniować, *d.*
Ściana, die Wand, *dim.* ścianka.
Ścienny, Wand-, *adj.* z. B. zegar, Wanduhr.
Ościenny, *adj.* an die Wand dicht anstoßend, benachbart.
Cienki, *adj.* dünn. *adv.* ko. *S.* kość.
Cieńczeć, czał, czeli, eję, *nd.* 2. scieńczeć, wycieńczeć, *d.* 2. dünn werden.
Wycieńczać, *nd.* 1. wycieńczyć, *d.* 4. dünn machen.
Scieńczać, *nd.* 1. scieńczyć, *d.* 4. dünn machen.
Cienkusz, u, Nachbier.

Cienkuszek, szku, dünne Hausleinwand.
NB. cf. Ciąć.
Ciepły, *adj.* warm. *adv.* pło. *S.* płość.
Ciepłomierz, a, der Thermometer.
Cieplice, *pl. f.* das warme Bad, eine warme Quelle.
Cierać, ist die Endung von den *Derivativis* von Trzeć.
Cierlica, ciernie, ściernisko, *vid. ib.*
Cierpnąć, pnął, pnęli, pnę, *nd.* 2. starr werden.
Cierpki, *adj.* starr; herbe. *adv.* ko. *S.* kość, die Starrheit; Herbigkeit
Cierpieć, piał, pieli, pię, pi, *nd.* 3. leiden, dulden. *d.* ucierpieć, wycierpieć.
Cierpliwy, *adj.* geduldig. *adv.* wie. *S.* wość, die Geduld. Niercierpliwy, *adj* ungeduldig.
Cieszyć, *nd.* 4. trösten, erfreuen *Rec.* się, sich trösten. *d.* pocieszyć się; sich freuen, z czego, worüber, *d.* ucieszyć się.
Pociecha, y, der Trost, die Freude.
Uciecha, y, die Freude, Lust.
Pocieszny, *adj* tröstlich; lustig.
Ucieszny, *adj.* lustig.
Pocieszyciel, der Tröster.
Cinać, ist eine blosse Endung von den *derivativis frequentatativis* von ciąć, *vid.* Ciąć.
Cios, n, der Hieb.
Ciosać, ciesać, sał, cieszę, esze, *nd.* 2. hauen, zimmern.
Cieśla, i, *m.* der Zimmermann. lina, *f.*
Ciesielka, i, Zimmerarbeit
Ciesielstwo, *n.* das Zimmerhandwerk.
Przycieś, si, die Schwelle.
Przyciosać, *d.* 2. oben zu-, verzimmern. zaciosać, wie gebogen zuzimmern.
Ociesać, ociosać, *nd.* 1. behauen, bezimmern. Nieociesany, *adj.* unbehobelt, fig.
Ciotka, i, die Tante, Muhme *dim.* ciotunia.
Cioteczny, *adj.* von der Muhme, Tante her; brat, ein Geschwisterkind, siostra.
Cis, a, der Taxusbaum.
Cisawy, *adj.* dunkelroth, fuchsroth.
Ciskać, *nd.* 1. mehrmahls; cisnąć, snął, snęli, snę, *d.* 2. einmahl: werfen; cisnąć, *d.* wegwerfen. (Zacisnąć, statt zarzucić, selt.).
Pocisk, u, der Wurf; das Wurfgeschoß, Pfeil, Spieß rc.
Cisnąć, *d.* 2. *vid.* Ciskać.
Cisnąć, snął, snęli, snę, *nd.* 2. drücken, pressen.
Odcisnąć, *d.* 2. abdrücken, eins. odciskać, *nd.* 1. selt.; aber daher: odcisk, (ocisk, *obs.*) das Hühnerauge auf den Füßen.
Przecisnąć, *d.* 2. przeciskać, *nd.* 1. durchdrücken, durchdrängen. *Rec.* się, sich.

Przycisnąć, *d.* 2. przyciskać, *nd.* 1. darauf drücken, z. B. pieczątkę; zudrücken, aufdrücken.

Ucisnąć, *d.* 2. uciskać, *nd.* 1. drücken, wehe thun.

Wcisnąć, *d.* 2. wciskać, *nd.* 1. hinein drücken.

Wycisnąć, *d.* 2. wyciskać, *nd.* 1. heraus drücken, heraus pressen.

Zacisnąć, *d.* 2. zaciskać, *nd.* 1. wohin hindrücken, hinter etwas hin drücken.

Ścisnąć, *d.* 2. ściskać, *nd.* 1. zusammen drücken, zusammen pressen, co ręką, co w palcach, wargi etc. Daher: umarmen, kogo serdecznie. *Rec.* się, sich. Daher: uściskać, *d.* czę. 1. umarmen, embrassiren, *act. Rec.* się, sich.

Ścisk, u, das Gedränge.

Ciżba, y, das Gedränge.

Ścisły, *adj.* gedrängt; streng. *adv.* śle. *S.* ścisłość.

Cklić komu, ckliło coś komu, ckli komu coś jak, *n.* 3. *impers.* übel machen; meist: *Rec.* się, ckli się komu etc., es ist jemandem übel, *scil.* zum Erbrechen. zacklić się, *d.* 3. *inch.*

Ckliwy, *adj.* ekelhaft, übel, zum Erbrechen. *adv.* wo, mi. *S.* wość, die Uebelkeit.

Cknąć, *nd* 2. po czém, sich sehnen, härmen, cknić się, ckniło mi się, ckni mi się, ich finde lange Weile, es schläfert mich, es ist mir übel.

Ocknąć, *d* 2. ocykać, *nd.* 1. aufwecken, ermuntern. *Rec.* się, aufwachen, munter werden.

Cło, der Zoll

Celny, *adj.* Zoll-, *cf.* Cel.

Celnik, der Zöllner.

Ćma, ćmy, eine düstere Wolke; die neblichte Dunkelheit; der Nachtschmetterling; eine Wolke Pfeile, Insecten ꝛc.

Ćmić, *nd.* 3. verdunkeln; ćmić się, dunkel schimmern; ćmi mi się w oczach, es flimmert mir in den Augen. zaćmić, *d.*

Zaciemiać, *nd.* 1. zaćmić, *d.* 3. verdunkeln, finster machen. Zaćmienie słońca, die Sonnenfinsterniß; xiężyca, die Mondsfinsterniß.

Ciemny, *adj.* finster, blind, dunkel. *adv.* ciemno, finster. *S.* ność, die Finsterniß.

Ciemnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. finster werden; sciemnieć, *d.* dunkel werden; ociemnieć, *d.* blind.

Sciemniać, *nd.* 1. sciemnić, *d.* 3. dunkel, dunkler machen, färben

Ociemnić, *d.* 3. ociemniać, *nd.* 1. blind machen; verblenden.

Cmentarz, a, der Kirchhof.

Cnota, cny, *vid.* Czcić.

Co, *g.* czego, *pron.* was.

Nieco, *indecl.* etwas.

Nic, *g.* niczego, *pron* nichts.
Cokolwiek, *g.* czegokolwiek, etwas.
Cofać, *nd.* 1. cofnąć, *d.* 2. zurück ziehen, rückwärts zurück ziehen, eig.; überhaupt: zurück ziehen. *Rec.* się, sich zurück ziehen.
Córa, ry, die Tochter, *obs.*; wohl aber: córka, i, die Tochter, *dim.* córeczka.
Cuch, u, der übele widerstehende Geruch.
Cuchnąć, *nd.* 2. übel riechen, czém.
Cucić, *nd.* 3. aufwecken aus dem tiefen Schlafe, der Ohnmacht ꝛc. ocucić, *d.* 3. ocucać, *nd.* 1. *Rec.* się, erwachen.
Cud, u, das Wunder.
Cudowny, *adj.* wunderbar, wunderthätig.
Cudotwórca, y, der Wunderthäter.
Cudotwór, cudowid, a, u, ein Wunderthier, Ungeheuer.
Cudzy, *adj.* fremd.
Cudzoziemiec, mca, der Fremde, Ausländer. emka, *f.* *adj.* cudzoziemski.
NB. *cf.* Łożyć.
†Cug, u, der Zug, eig. u. fig. *adj.* owy, Zug-; cugowe konie, die Zugpferde.
Cugiel, gla, der Zügel.
†Cukier, kru, der Zucker. Cukry, *pl.* Zuckerwerk; głowa cukru, ein Hut Zucker.
Cukrowny, *adj.* zuckerreich; zuckersüß.
Cukrowy, *adj.* Zucker.
Cukiernia, i, die Zuckersiederey, die Conditorey.
Cukierniczka, i, die Zuckerbüchse.
Cukiernik, a, der Zuckerbäcker. *f.* niczka.
Cukrować, rował, uję, *nd.* 2 zuckern. pocukrować, *d.*
Ćwiczyć, *nd.* 4. czém, hauen, schlagen, rózgą; üben, w czém, w nauce, wyćwiczyć, *d.*
Ćwiek, a, die Zwecke. ćwieczek, czka, *dim.* *vid.* Cztery.
Ćwierć, ci, das Viertheil, czego, z. B. arkusza etc.; ein Viertel, *i. e.* ¼ des korzec.
Ćwiertnia, i, der großpolnische Scheffel, (nicht *syn.* mit korzec).
Ćwiertować, ował, uję, *nd.* 2. viertheilen. *d.* poćwiertować.
Ćwiartka, i, ein Quartblatt; półćwiartki, ein Octavblatt. *it.* cielęciny, ein Viertel Kalb.
Ćwikła, y, die rothe Rübe.
†Cybuch, u, das Tabacksrohr. Cybuszek, *g.* szka, *dim.*
†Cyfra, y, die Nulle die Chiffre.
†Cyga, i, der Kinderkreisel.
†Cygan, a, der Zigeuner. nka, *f.* die Zigeunerin.
†Cyna, y, das Zinn. *adj.* owy, zinnern.
†Cyngiel, gla, der Schneller an der Flinte.

†**Cyra**, y, ein zugestopftes, zugenähtes Loch, z. B. im Strumpfe, im Körper 2c.
Cyrować, ował, uję, *nd.* 2. stopfen, zunähen; verstopfen. zacyrować, zunähen.
†**Cyrulik**, a, der Barbier, Wundarzt, Bader. *adj.* cki. *f* czka. *n.* ctwo.
†**Cyranka**, i, die Kriechente.
†**Cyrkiel**, kla, der Zirkel.
Cyrklować, ował, uję, *nd.* 3. zirkeln.
†**Cyt**, cyt! *interj.* still!
Cichy, *adj.* still. *adv.* cho. *S.* ość, die Stille.
Cichnąć, *nd.* 2. ucichnąć, *d.* 2. still werden.
Uciszyć, *d.* 4. uciszać, *nd.* 1. still machen.
Zacisze, ein stiller Ort; die Einsamkeit.
Cisza, die Stille, Meeresstille; die öde Stille.
Cytryna, y, die Zitrone.
Cytrynowy, *adj.* zitronfarben; Zitron=.
Cząć, vielleicht mit Czynić verwandt, aber nun völlig *obs.* Davon kommt her:
Naczynać, *nd.* 1. napoczynać, *nd.* 1. nacząć, napocząć, czął, ęli, cznę, nie, *d.* 2. anfangen, anschneiden.
Poczynać, *nd.* 1. począć, czął, ęli, cznę, nie, *d.* 2. anfangen, etc.; empfangen, concipiren.
Zaczynać, *nd.* 1. zacząć etc., *d.* 2. anfangen.
Rozpoczynać, *nd.* 1. rozpocząć, *d.* 2. anfangen, unternehmen.
Odpocząć, czął, ęli, cznę, nie, *d.* 2. (*obs.* odpoczynę, nię), ausruhen, odpoczywać, *nd.* 1.
Spoczywać, *nd.* 1. (spocząć, *d.* 2. selt.) ruhen.
Wypoczywać, *nd.* 1. wypocząć, *d.* 2. ausruhen.
Początek, *g.* tku, der Anfang.
Odpoczynek, *g.* nku, die Ruhe.
Spoczynek, *g.* nku, die Ruhe, der Schlaf.
Szcząt, bloß: do szczętu, w szcząt, ze szczętem, gänzlich.
Szczątek, oszczątek, tka, ein Ueberrestchen, Endchen, Stümpfchen.
Szczędzić, *d.* 3. sparen, *obs.*
Oszczędzać, *nd.* 1. oszczędzić, *nd.* 3. sparen, ersparen.
Oszczędny, *adj.* sparsam. *adv.* nie. *S.* ność, die Sparsamkeit.
Oszczędnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. sparsam werden.
Wszczynać, *nd.* 1. wszcząć, wszczął, ęli, (weszcznę). *d.* 2. erheben, anfangen, aushecken, *scil.* etwas Böses. *Rec.* się, sich.
Czaić, *nd.* lauernd verhehlen. *Rec.* się, lauern, na co, worauf. zaczaić, *d.*
Czayka, i, der Kiebitz; die Tschayke, ein armirtes Donauschiff, Kosakkenschiff.
Czapla, i, der Reiher.

Czaprak, *g.* a, die Schabracke.

Czarny, *adj.* schwarz. *adv.* no. *S.* ność, die Schwärze der Farbe.

Czernieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. schwarz werden. *d.* sczernieć.

Czernić, *nd.* 3. schwärzen. sczernić, *d.*; anschwärzen, verläumden. oczernić, *d.*

Oczerniać, *nd.* 1. oczernić, *d.* 3. verschwärzen, verläumden.

Czernidło, die Schusterschwärze oder andere Schwärze.

Czart, a, der Teufel. *adj.* owski.

Czary, *pl. m.* die Hexerey, Zauberey.

Czarownik, a, der Zauberer. Czarownica, y, die Zauberin, Hexe.

Czarnoxiężnik, *m.* niczka, *f.* der Zauberer; die Zauberin.

Czarnoxięstwo, die Zauberey; czarodzieystwo, die Hexerey.

Czarować, ował, uję, *nd.* 2. hexen, zaubern, oczarować, *d.* behexen, bezaubern.

Czas, u, die Zeit.

Doczesny, *adj.* derzeitig, zeitlich, irdisch. *adv.* nie. *S.* ność, irdisches Gut; die Zeitlichkeit.

Niewczesny, *adj.* unzeitig, zur Unzeit. *adv.* nie. *S.* ność.

Niewczas, u, die Strapatze.

Zawczasu, *adv.* bey Zeiten.

Czasem, *adv.* zuweilen.

Tymczasem, unterdessen; tymczasowy, *adj.* derzeitig, interimistisch.

Przed czasem, vor der Zeit; w sam czas, zur rechten Zeit; pod czas, zur Zeit.

Czasza, y, eine tiefe Schale.

Czaszka, i, die Hirnschale.

Cześnik, a, der Mundschenk. owa, owna, owski, owstwo, kiewicz.

Podczaszy, ego, der Untermundschenk, yna, anka, yński, szowstwo, szyc.

Czata, y, die Lauer, ein Detachement zur Ueberrumpelung.

Czatować, ował, uję, *nd.* 2. lauern, na co, na kogo.

Czcić, czcił, czczę, czci, *nd.* 3. ehren, verehren, czem, jak.

Uczcić, *d.* 2. wie beehren, (oft iron).

Cześć, czci, die Ehre.

Uczciwy, *adj.* ehrbar, anständig. *adv.* wie. *S.* wość, die Ehrbarkeit, der Anstand.

Poczciwy, *adj.* ehrlich. *adv.* wie. *S.* wość, die Ehrlichkeit.

Cnota, y, die Tugend.

Cnotliwy, *adj.* tugendhaft.

Zacny, (*obs.* cny), *adj.* ehrwürdig; von gutem Rufe, Herkommen. *S.* ność.
Częstować, ował, uję, *nd.* 2. tractiren, bewirthen. poczęstować, *d.*
Uczta, y, die Gala; das Tractament, das Gaßmahl.
NB. *cf.* Część, Częsty, Szczęście.
Czczy, *adj.* hohl, leer; nüchtern; vergeblich. *adv.* na czczo, nüchtern. *S.* czczość.
Czechy, *pl.* Böhmen. Czech, *g.* a, *m.* der Böhme. Czeszka, *f.* Czeski, *adj.*
Czekać, *nd.* 1. czego, kogo, worauf, auf jemanden warten.
Oczekiwać, iwał, uję, *nd.* 2. erwarten, co, czego.
Doczekać czego, *d.* 2. erwarten, erleben.
Zaczekać, poczekać, *d.* 2. eine Weile worauf warten.
Czeladź, dzi, das Gesinde. *adj.* czeladny, Gesinde-.
Czeladnik, a, der Ladendiener, Geselle.
Czeluść, ści, der Kinnbacken; das Ofenloch.
Czépić się, bloß *Rec.*, sich anhäkeln, hängen bleiben, czego, do czego.
Przyczépiać, *nd.* 1. przyczépić, *d.* 3. do czego, woran anhäkeln, anhängen. *Rec.* się, sich anhängen, ankleben.
Zaczépiać, *nd.* 1. zaczépić, *d.* 3. anhäkeln, eig.; angreifen, fig.; anreden scherzweise oder ironisch, oder sonst wie.
Odczépiać, *nd.* 1. odczépić, *d.* 3. losmachen, loshäkeln.
Oczépić, *d.* 3. (oczépiać, *nd.* 1.) behauben, *i. e.* die Haube vor dem Beylager aufsetzen.
Czepek, *g.* pka, *m.* (*obs.* czépiec, pca,) die aufgesteckte flache Haube.
Oczepiny, *pl. t.* das Hauben-Aufsetzen vor dem Beylager.
Czapka, die Mütze (in Oberschlesien der Huth).
Zaczepka, der Angriff.
Zaczepny, *adj.* Angriffs-.
Czerpać, pał, (pię), pam, *nd.* 1. (2.) Czerpnę, *d.* 2. schöpfen. naczerpać, *d.*
Czerpak, a, die Schöpfschaufel.
Wyczerpać, *d.* 1. 2. wyczerpywać, ywał, uję, ywam, *nd.* 1. 2. ausschöpfen, heraus schöpfen.
Czérstwy, *adj.* derb; frisch, munter. *adv.* wo. *S.* wość.
Czérstwy chléb, altbacken Brodt.
Czérstwieć, wiał, eli, wieję, *nd.* 2. derb, munter, frisch werden; altbacken werden. sczérstwieć, *d.*
Czérw, a, der Wurm; u, die Insecten, *obs.*; aber davon:
Czerwiec, *g.* wcu, *m.* der polnische Kermes.
Czerwiec, *g.* wca, der Monat Junius.
Czerwony, *adj.* roth.
Czerwienić, *nd.* 3. röthen, roth machen, sczerwienić, *d.*
Zaczerwienić, *d.* 3. roth machen, verschämt machen. *Rec.* się, roth werden.

Czerwieniec, g. ńca, (auch czerwoniec, g. wońca), der Ducaten, fam.
Czerwony Złoty, der Ducaten.
Czerwień, ni, die rothe Farbe in Karten; (sonst obs.).
Czesać, sał, szę, e, nd. 2. kämmen, kämmeln. wyczesać, d.; oczesać, hecheln. NB. cf. Gios.
Wyczoski, oczoski, pl. Abgänge von Flachs, Wolle, 2c.
Paczesi, sie, pl t. f. g. si, das kleine Werg. pacześny, adj. davon gemacht.
vid. Pończocha, Szczeć.
Cześć, vid. Czcić.
Część, ści, der Theil. po części, zum Theil; w części, theilweise; częścią, theils.
Cząstka, ein Theilchen.
Częsty, adj. oft. adv. sto.
Uczęszczać, nd. 1. (uczęścić, d. 3. selt.) dokąd, do kogo, oft wohin, zu jemandem kommen; czego, etwas oft thun, genießen.
Uczęstnik, a, der Theilnehmer. niczka, f. nictwo, n.
Częsty etc. vid. Czas.
Częstować etc. vid. Czcić.
Człap, pi, der Paßgang.
Człapak, a, der Paßgänger; der Paßgang.
Członek, g. nka, das Glied, z. B. palca, ciała; it. das Mitglied.
Człowiek, der Mensch. adj. czy. vid. Czoło.
Człowieczeństwo, die Menschheit.
Czołgać, nd. 1. czołgnąć, d. 2. schleppen, hin und her, nd.; einen Ruck, d. Rec. się, kriechen.
Czołno, (czółń, m. obs.) der Kahn.
Czołnek, nka, czołneczko, czołenko, das Weberschiffchen.
Czoło, die Stirne, eig.; die Tete, Face eines Werks. na czele woyska, an der Spitze der Armee; it. das Beste; der Kern, stada, wołów.
Czelny, naczelny; adj. der, die, das beste, hauptsächlichste usw.
Naczelnik, a, das Stirnband, bibl.; der Generalissimus.
Czopy, der Zapfen.
Czopek, pka, dim. das Zäpfchen, eig. u. fig.
Czopowy, adj. czopowe, n. ego, Zapfengeld.
Cztérey, cztéry, num. vier. (siehe S. 197.).
Czwarty, adj. der vierte
Czwartek, g. tku, der Donnerstag; tłusty czwartek, der fette Donnerstag; wielki czwartek, der grüne Donnerstag.
NB. vid. Ćwierć; denn czwierć, czwiartka ist obs.
Czub, ba, der natürliche Schopf, Federbusch, Haarbusch auf dem Kopfe, eig.; der Kopf, fig.
Czubać, bał, bię, nd. 2. raufen. wyczubać, d. 2. wyczubić, d. 3.
Czupryna, y, der Schopf auf dem Kopfe.

Czubki, czupki, *g.* pków, Narren.

Czuć, uł, uję, *nd.* 2. fühlen; riechen; schmecken etc. po-, uczuć, *d.*; wachen.

Czuwać, *nd.* 1. na co, worauf lauern, wachen.

Uczuwać, *nd.* 1. uczuć, *d.* 2. fühlen.

Poczuwać, *nd* 1. poczuć, *d.* 2. fühlen, gewahr werden.

Przeczuwać, *nd.* 1. przeczuć, *d.* 2. ahnen, im voraus fühlen.

Czuły, *adj.* empfindsam, theilnehmend. *adv.* le. *S.* łość, die Empfindsamkeit, Theilnahme.

Czuyny, *adj.* wachsam. *adv.* nie. *S.* ność, die Wachsamkeit.

Nieczuły, *adj.* unempfindlich. *vid.* czuły.

Czucie, das Gefühl.

Uczucie, die Empfindung wessen.

Czuja, czuyka, i, ein bogener Mantel, eine Soubise.

Czy, czyli, *conj.* ob.

Czynić, *nd.* 3. (*NB. vid.* Cząć, *obs.* konać,) *neutr.* handeln, thun; *act.* co, etwas thun; *act.* czém co, etwas wozu machen; *neutr.* vorgeben. *Rec.* się czém, sich wozu machen, sich stellen *d.* uczynić.

Przyczynić, *d* 3. przyczyniać, *nd.* 1. dazu thun, dazu legen, geben etc.; vermehren, co, czego. *Rec.* się do czego, wozu beytragen; za kim, fürbitten.

Zaczynić, *d.* 3. zaczyniać, *nd.* 1. einrühren, einkneten, ciasto, Teig. (*NB* zaczynić statt zacenić, siehe Cena).

Uczynić co komu, *d.* 3. jemandem etwas erweisen.

Czyn, u, die Handlung, That.

Uczynek, nku, die That, dobry, zły; die Wohlthat.

Przyczyna, die Ursache; die Fürbitte; za przyczyną Wszystkich Swiętych.

Przyczynek, nku, die Zugabe.

Przyczyńca der Fürbitter.

Czynny, *adj* thätig. *adv.* nno. *S.* nność, die Thätigkeit; die That das Geschäft.

Nieczynny, bezczynny, *adj.* unthätig. *adv* nno. *S* ność.

Uczynny, *adj* gefällig. nieuczynny, ungefällig.

Złoczyńca, y, der Uebelthäter. ństwo, *n.* die Uebelthat. *NB. cf.* Dobry.

Czynsz, u, der Zins.

Czynszować, ował, uję, *nd* 2. zinsen.

Czynszownik, der Zinsbauer, Zinsmann; der Tributarius.

Czysty, *adj.* rein, keusch. *adv.* to. *S.* tość, die Reinheit, Keuschheit

Czyścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. reinigen. wyczyścić, oczyscić krew etc.; castriren. wyczyszczać, *nd.*

Oczyszczać, *nd.* 1. oczyścić, *d.* 3. reinigen, entschuldigen.

Czyściec, śćca, das Fegefeuer. *adj.* śćcowy.

Czytać, *nd.* 1. przeczytać, odczytać, *d.* lesen; (*obs.*; rechnen, siehe S. 254.).
Przeczytać, *d.* 1. ywać, ywał, (uję), ywam, *nd.* 1. (2.) durchlesen.
Wyczytywać, ywał, uję, ywam, *nd.* 1. 2. wyczytać, *d.* 1. ersehen, z czego, woraus
Doczytać się czego, *d.* 1. ersehen nach langem Lesen.
Zaczytać się w czém, *d.* 1. in das Lesen gerathen.
Poczytywać, ywał, uję, ywam, *nd.* 1. 2. poczytać, *d.* 1. za co, wofür halten
Poczet, *g.* pocztu, die Zahl, die ehrenvolle Zahl, (meist nur im *acc.* u. *loc.*).
Czyy, *pron.* wessen.
Czyż, a, der Zeisig. *adj.* owy. *dim.* czyżyk.

D.

Dąb, ębu, die Eiche. (s. S. 64. *f.*) dębowy, *adj.* eichen.
Dębina, y, das Eichenholz; der Eichenbusch; das Eichenlaub.
Dębianka, i, der Gallapfel.
Dąć, dął, dęli, dmę, dmie, *nd.* 2. blasen; wehen, in einem fort. dmuchać, *nd.* 1. ruckweise; dmuchnąć, *d.* 2. einen Ruck: blasen, hauchen, eig.; schlagen, fig.
Zadąć, *d.* czę. u. *ied.* 2. zadmuchnąć, *d.* *ied.* 2. zadmuchać, *d.* czę. 1. zadmuchywać, uję, ywam, *nd.* 1. 2. zadymać, *nd.* 1. zublasen; ausblasen, auslöschen.
Wydąć, *d.* 2. wydymać, *nd.* 1. aufblasen, heraus blasen, auftreiben.
Wzdymać, *nd.* 1. wzdąć, wzdął, ęli, wezdmę, *d.* 2. nadymać, *nd.* 1. nadąć, *d.* 2. auftreiben, aufblasen.
Dęty, *adj.* getrieben gearbeitet; von Instrumenten: blasend.
Wzdęty, *adj.* aufgetrieben; überspannt.
Nadęty, *adj.* aufgetrieben, aufgeblasen, aufgedunsen; stolz.
NB. *cf.* Dym, dech, duch, dusza, dyszeć.
Dadź, dał, dam, *d.* 1. dawać, wał, aję, *nd.* 2. dawam, *nd.* 1. geben; (mit dem *inf.* eines andern *verbi*: lassen; daDź sobie co zrobić).
Nadawać, *nd.* 1. nadadź, *d.* 1. czego dosyć, meist ponadawać, *d.* czę. 1. in Menge wovon geben; nur nadawać, nadadź, ertheilen, co komu; belehnen, kogo czém. Nadanie, das Privilegium.
Dodawać, *nd.* 1. 2. dodadź, *d.* 1. zugeben, dazu geben, zusetzen.
Naddawać, *nd.* 1. 2. naddadź, *d.* 1. darüber geben.
Oddawać, *nd.* 1. 2. oddadź, *d.* 1. abgeben.
Podawać, *nd.* 1. 2. podadź, *d.* 1. hingeben, darreichen

Poddawać, *nd.* 1. 2. poddadź, *d.* 1. untergeben, ergeben; übergeben.
Przedawać, *nd.* 1. 2. przedadź, *d.* 1. verkaufen.
Przydawać, *nd.* 1. 2. przydadź, *d.* 1. zugeben, dazu geben.
Rozdawać, *nd.* 1. 2. rozdadź, *d.* 2. vertheilen, vergeben.
Udawać, *nd.* 1. 2. udadź, *d.* 2. vorgeben, co za co, kogo za kogo. *Rec.* się, sich stellen, czem, kim; dokąd, sich wohin begeben; gelingen.
Wdawać, *nd.* 1. wdadź, *d.* 1. hinein geben. *Rec* się w co, sich worein mischen; za kim, für jemanden sich interessiren.
Wydawać, *nd.* 1, 2. wydadź, *d.* 1. heraus geben; ausgeben.
Zadawać, *nd.* 1. 2. zadadź, *d.* 1. vorgeben, Augen, Kegel 2c.; ausspielen; vorwerfen.
Zdawać, *nd.* 1. 2. zdadź, *d.* 1. herunter geben etwas; heraus geben Geld 2c. *Rec.* się, scheinen, co czém, kto kim. Zdaje mi się, es scheint mir, es dünkt mich; (sonst: nützen).
Dodatek, tku, die Zugabe.
Nadatek, tku; naddatek, tku, das Agio.
Podatek, tku, die Abgabe.
Przydatek, tku, die Zugabe.
Wydatek, tku, die Ausgabe, Depense; aber wydanie, die Edition.
Zadatek, tku, das Handgeld.
Przedaż, y, der Verkauf. (*provinc.* przeday, ju).
Podatkować, ował, uje, *nd.* 2. Abgaben zahlen.
Przedayny, *adj.* verkäuflich.
Przedawca, der Verkäufer.
Wydawca, der Herausgeber.
Udatny, *adj.* gut zum Ausgeben; schön, gut gestaltet; brauchbar; glücklich.
Zdatny, *adj.* nutzbar, geschickt.
NB. cf. Dar.

Dal, die Entfernung, *obs.*; außer: na dal, in der Entfernung; z dala, von weitem; o podal, weit weg na dal, ferner.
Daleki, *adj.* weit. *adv.* ko, weit. *S.* kość. *Comp.* daley, dalszy. (*NB.* tak dalece, so weit, bis zu dem Grade siehe S. 156).
Oddalać, *nd.* 1. oddalić, *d.* 3. entfernen.

Daniia, ii, Dännemark.
Duńska ziemia, Dännemark.
Duńczyk, der Däne. Dunka, *f.*

Dar, u, das Geschenk.
Darować, ował, uję, *praes. et fut., sine fut. comp. nd.* 2. schenken, als Geschenk geben; verzeihen. podarować, *d.*

Darzyć, *nd.* 4. als Geschenk verleihen; gelingen lassen, *obs.*; aber daher: obdarzyć, *d.* 4. obdarzać, *nd.* 1. beschenken. zdarzyć, *d.* 4. zdarzać, *nd.* 4. fügen; kommen lassen, gelingen lassen. *Rec.* się, sich ereignen. Zdarzenie, das Ereigniß.

Udarować kogo czém, *d.* 2. beschenken.

Podarunek, nku, das Geschenk.

Darn, i; darnina, y, der Rasen.

Dawić, *nd.* 3. würgen im Halse, *eig.*; *act. vid.* Dusić, udawić *d* 3. erwürgen

Dawny, alt, uralt, schon seit langen Zeiten/her. *adv.* dawno, schon lange. *S.* ność, die lange Zeit; die Verjährung.

Dążyć, *n.* 4. dokąd, wohin eilen, zuschreiten, *eig.*; etwas bezwecken. zdążyć, *d.* 4. wohin gelangen; z czém, womit fertig werden.

Dbać, *nd.* 1. o co, weswegen Sorge tragen, worauf Achtung geben.

Niedbać o co, *nd.* 1. etwas verachten, darnach nicht fragen.

Zaniedbywać, *nd.* 1. zaniedbać, *d.* 1. vernachlässigen, co.

Dbały, *adj* achtsam, sorgsam.

Niedbały, *adj.* sorglos, unachtsam, nachläßig. *adv.* le. *S.* łość.

Niedbalstwo, *n.* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.

Dech, *g.* tchu, (nicht dechu), der Athem.

Oddech, *g.* oddechu, (*obs.* odetchu), der Athem, die Respiration.

Tchnąć, *nd.* 1. athmen; beseelt seyn, *neutr.* czém.

Dychać, *nd.* 1. keuchen, athmen ruckweise

Oddychać, *nd.* 1. odetchnąć, *d.* 2. Athem holen, *act.* czém, co.

Zadyszać, *nd.* 1. zadyszéć, szał, szeli, szę, *d.* 4. (zadychać, *d.* 1.) außer Athem setzen. *Rec.* się, außer Athem kommen.

Natchnąć, *d.* 2. inspiriren, rühren. Natchnienie, (natchnięcie), die Inspiration, Eingebung. Natchnięty, (natchniony).

Zdychać, *nd.* 1. zdechnąć, zdechł, chnę, *d.* 2. crepiren.

Zdechły, *adj.* crepirt.

Wzdychać, *nd.* 1. westchnąć, *d.* 2. seufzen. Westchnienie, der Seufzer.

Zdechlina, zdechiizna, das Aas.

Dychawica, y, die Engbrüstigkeit, unedel.

NB. cf. Dyszeć, Dusza, Duch, Dym, Dać.

Deptać, tał, pcę, ptam, *nd.* 1. 2. ptnę, *d.* 2. treten mit dem flachen Fuße co, *act.*

Wydeptać, *d.* 1. 2. austreten, *act.* trzewiki. zadeptać, *d.* 1. 2. hinten zu, wohin ꝛc.

Dereń, nia, der Cornelbaum. *adj.* niowy.
Deresz, a, der Rotschimmel. *adj.* szowaty.
Deska, *vid.* Deszczka.
Dészcz, deszczu, u. deżdż, dżdżu, der Regen. *adj.* dész-czowy, dżdżowy.
Dżdży się, yło, yć się, *nd.* 4. es will regnen, es regnet fein.
Dészcz pada, es regnet; kropi, es regnet starke Tropfen; leje, es gießt.
Dla, *prp. c. gen.* wegen; für.
Dłoń, ni, die flache Hand; die Spanne. *adj.* niowy.
Dłóto, a, der Meissel. *adj.* towy.
Dług, u, die Schuld.
Dłużnik, a, der Schuldner.
Dłużny, zadłużony, *adj.* verschuldet.
Zadłużyć, *d.* 4. zadłużać, *nd.* 1. mit Schulden belasten. *Rec.* się, sich, *i. e.* Schulden machen. (Dłużyć, *prim.* selt.).
Długi, *adj.* lang. *adv.* go. *S.* gość.
Przedłużać, *nd.* 1. przedłużyć, *d.* 4. verlängern. (*prim.* dłużyć selt.).
Podług, według, *praep. c. gen.* nach.
Dłuż statt długość, die Länge, *obs.*; außer: w dłuż, na dłuż, in die Länge; wzdłuż, *adv.* die Länge hin.
Dmę, dmuchać, dmuchnąć, *vid.* Dąć.
Dni, dnieje, *vid.* Dzień.
Dno, der Boden.
Denny, *adj.* auf dem Boden liegend; vom Boden quellend; denna woda.
Bezdenny, *adj.* (*obs.* bezedny), bodenlos. *S.* nność, der Abgrund.
Denko, *dim.* der Boden der Haube.
Do, *praep. c. gen.* zu; in, nach. (siehe S. 399.).
Dokąd? *adv.* wohin?
Dotąd, bis dahin, bisher.
Do pókąd? bis wohin?
Do póki, bis wohin.
Doba, y, die Zeit von 24 Stunden; der Zeitpunct; die Lage, Gelegenheit.
Nadobny, *adj.* gelegen; gut gestaltet. *adv.* na. *S.* ność.
Podobny, *adj.* ähnlich; wahrscheinlich, podobnie, *adv.* ähnlicher Weise; podobno, vielleicht, vermuthlich, wahrscheinlich *S.* selt.
Podobieństwo, die Aehnlichkeit; do prawdy, die Wahrscheinlichkeit.
Zdobić, *nd.* 3. zieren.
Ozdabiać, *nd.* 1. ozdobić, *d.* 3. schmücken, zieren, eig. und fig.; verschönern.
Ozdoba, y, die Zierde.

Ozdo-

Ozdobny, *adj.* zierlich; schön. *adv.* nie. *S.* ność.
Przyozdabiać, *nd.* 1. przyozdobić, *d.* 3. verschönern.
Dobosz, a, der Trommelschläger.
Dobry, *adj.* gut. *adv.* dobrze.
Dobroć, ci, die Güte.
Dobro, das Gute, moralische Gute. dobra, die Güter, Landgüter; das Landgut; die Petrimonien des Landgutes.
Dobrodziéy, der Wohlthäter; éyka, *f.* dobrodzieystwo, *n.* die Wohlthat.
Dobroczynny, *adj.* wohlthätig. *adv.* nnie. *S.* nność.
Dobrotliwy, *adj.* wohlwollend. *adv.* wie. *S.* wość.
Dobrowolny, *adj.* freywillig; gutwillig. *adv.* nie. *S.* ność.
Doić, *nd.* 3. melken. wydoić, *d.*
Doyny, *adj.* Melk...
Dónica, *g.* der Melkasch, Melknapf.
Dół, ołu, das Untere von der Sache, z. B. u dołu, unten; na dole, unten etc.; mieszkać na dole, im Erdgeschoß, auf gleicher Erde wohnen; nająć dół. Daher: die Grube; wrzucić w dół.
Dolina, y, das Thal.
Padół, u, das Jammerthal.
Podołek, *g.* łka, der Schooß.
Nadolny, *adj.* Unter-; z. B. nadolne piętro, das Untergeschoß etc.
Podole, a, Podolien. *adj.* Podolski.
Dola, i, das Schicksal.
Niedola, das Unglück.
Zdolny, *adj.* geschickt. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Zdołać, *d.* 1. im Stande seyn, z. B. co uczynić, zrobić; komu, czemu, mit jemandem, womit auskommen, fertig werden; auch wydołać.
Dom, u, das Haus, jedes Haus; die Behausung; w domu, (*obs.* domu), zu Hause.
Domostwo, das Gebäude.
Domownik, der Hausgenosse.
Domowy, *adj.* zu Hause gemacht; z. B. chléb, hausbacken Brodt.
Dopiéro, *adv.* jetzt, jetzt erst.
Dosyć, *vid.* Sycić; Dostać, *vid.* Stać.
Dowcip, u, der Witz, Verstand, das Genie.
Dowcipny, *adj.* witzig.
Drab, bi, die Leiter, *obs.*; dafür sagt man: drabina, die Leiter. Drabinka, *dim.* (drabka, *provinc.*).
Drąg, a, die Stange.
Drążek, żka, eine kleine Stange; *it.* die Stelze.
Drążyć, *nd.* 4., meist wydrążyć, *d.* 4. wydrążać, *nd.* 1. aushöhlen; hohl drechseln, bohren etc.
Drapać, pał, pię, *d.* 2. drapnąć, *d.* 2. kratzen. podrapać, *d.* 2. *Rec.* się, sich. Drapnąć, *d.* 2. auskratzen; ausreißen, Reißaus nehmen.
Drapież, y, der Raub.

Drapieżny, *adj.* Raub-, z. B. zwierz, Thier.
Drapieżca, y, der Placker, Leutequäler.
Drażnić, *nd.* 3. necken.
Dręczyć, *nd.* 4. udręczyć, *d.* 4. udręczać, *nd.* 1. quälen.
Dremla, drumla, i, das Brummeisen.
Drętwieć, wiał, wieli, wieję, *nd.* 2. zdrętwieć, odrętwieć, *d.* starr werden, erstarren.
Zdrętwiały, odrętwiały, *adj.* erstarrt.
Drętwić, *nd.* 3. zdrętwić, odrętwić, *d.* 3. erstarrt machen.
Drewno, *vid.* Drzewo.
Drgać, drygać, *nd.* 1. drgnąć, drygnąć, *d.* 2. hüpfen; zittern. Podrygnąć etc., *d.* 2. podrygiwać, uję, iwam, *nd.* 1. 2. hüpfen, aufspringen; jauchzen.
Drób, biu, lauter kleines Zeug; das Federvieh.
Drobić, *nd.* 3. podrobić, *d.* 3. bröckeln, zerbröckeln. Nadrobić, *d.* 3 einbrocken. nadrabiać, *nd.* 1. (sprich: na-drabiać. *NB.* *cf.* Raba).
Drobny, *adj.* klein; aus kleinen Bröckeln, Stücken bestehend; drobne rybki, kleine Fische; pieniądze, auch *per ell.* drobne, drobnych, Kleingeld.
Drobiazg, u, kleines Zeug, z. B. Vieh, Fische rc.
Wdrobić, *d.* 3. wdrabiać, *nd.* 1. einbrocken.
Droby, *pl. t. m.* das Geschlinke vom Ochsen.
Dróbki, *g.* bków, das Geschlinke von Gänsen, Kälbern rc.
Droga, i, der Weg. w drodze, unterwegens; na drodze, auf der Straße am Orte; w drodze, auf der Reise; z drogi! aus dem Wege! Kopf weg! vorgesehn! *dim.* dróżka, drożyna, der Weg, (*via*).
Podróż, y, die Reise.
Podróżny, *adj.* der, die, das Reisende; Reise-.
Bezdroże, a, *n.* bezdroża, *pl.* ein unwegsamer Weg.
Bezdróżny, *adj.* unwegsam.
Drożyć, *vid.* Drążyć in Drąg, *obs.*
Zdróżny, *adj.* vom rechten Wege abweichend.
Rozdroże, a, *n.* der Scheideweg.
Drogi, *adj.* theuer. *adv.* go. *S.* gość, die Theurung, das Theuer seyn.
Drożeć, żał, żeli, żeję, *nd.* 2. theuer werden. podrożeć, zdrożeć, *d.*
Drożyć, *nd.* 4. podrożyć, *d.* 2. theuer machen. *Rec.* drożyć się z czém, womit kostbar thun, preciös thun.
Drożyzna, y, theures Zeug; die Theurung, w kraju, im Lande.
Drop, pia, der Trappe.
Drót, a, der einzelne Drath. u, *coll.* der Drath, die Waare.
Dróciany, *adj.* von Drath. Trzydrótowy, dreydräthig.
Drożdże, y, *pl. m.* die Hefen.
Drugi, *adj.* der, die, das andere.

Druk, u, der Druck.
Drukować, ował, uję, *nd.* 2. wydrukować, *d.* 2. drucken, książki, fartuchy.
Drukarz, a, *m.* der Drucker.
Drukarnia, i, die Druckerey.
Druzgotać, tał, cę, tam, *nd.* 1. 2. klopfen; schmettern, *neutr.* podruzgotać, *d.* 1. 2. zerschmettern, *act.*
Drwa, *vid.* Drzewo.
Drwić, *nd.* 3. spotten, z czego, z kogo.
Drwiny, *pl. t.* drwinki, *pl. t.* Spott.
Wydrwić, *d.* 3. wydrwiéwać, *nd.* 1. listig, niedrig, heraus locken.
Drzéć, darł, darli, drę, rze, *nd.* 2. reißen, eig. u fig.; podrzéć, *d.* 2. zedrzéć, zdarł, zedrę, *d.* 2. zerreißen. piérze drzéć, Federn schleißen.
Przedrzéć się, *d.* 2. przedziérać się, *nd.* 1. durchdringen.
Wydrzéć, *d.* 2. wydziérać, *nd.* 1. herausreißen, entreißen, co komu.
Rozdziérać, *nd.* 1. rozedrzéć, rozdarł, rozedrę, *d.* 2. entzwey reißen, zerreißen.
Zdziérać, *nd.* 1. zedrzéć, *d.* 2. herunter reißen; schinden; übertheuern; plagen.
Zadziérać, *nd.* 1. zadrzéć, *d.* 2. anreißen; beschinden; rückwärts halten, stolz, z. B. głowę, nos; nos zadarty, eine Stumpfnase.
Zdziérca, y, der Leuteschinder.
Zdziérstwo, die Ungerechtigkeit, Schinderey.
Drzazga, i, ein Schiefer, Splitter.
Odra, y, die Masern, die Oder in Schlesien.
Paździor, a; paździorek, rka, eine Flachsanne, ein Flachsschiefer paździerze, *g.* rzy, die Annen, Schäben, der Abgang vom Flachse.
Październik, a, der October.
NB. cf. Drzewo.
Drżéć, (drżać, *obs.*) drżał, drżeli, drżę, drży, *nd.* 4. zittern. *d.* zadrżéć.
Droszcz, der Schauer.
Drzémać, drzymać, mał, mię, *nd.* 2. schlummern. zadrzymać, zadrzymać się, *d.* einschlummern.
Drzeń, nia, der Kern im Holze.
Drzenisty, *adj.* kernicht.
Drzewo, der Baum; das Holz. drzewo budowe, das Bauholz.
Drewno, ein einzelnes Stück Holz, Scheit.
Drewienko, das Hölzchen.
Drwa, drew, *pl. t.* Brennholz, gehacktes Holz.
Drewniany, *adj.* hölzern.
Drwal, a, der Holzhändler; der Holzhacker.
Drwalnia, drewutnia, i, die Holzkammer.

Drzwi, *pl. t. f.* die Thüre. *dim.* drzwiczki.
Odźwierny, ego, der Thürhüter.
Duch, a, der Geist; u. der Athem.
Duchowny, *adj.* geistlich.
Duchowieństwo, die Geistlichkeit.
Zaduch, u, der erstickende Dunst. Duszkiem, *adv.* in einem Schlunde, (einem Zuge.
Dusić, sił, szę, si, *nd.* 3. sticken, drücken; zum Ersticken drücken, pressen; in der Küche dämpfen.
Udusić, *d.* 3. zadusić, *d.* 3. (podusić, *d.* 3. *coll.*) ersticken, erwürgen. uduszam, zaduszam, *nd* 1.
Przydusić, *d.* 3. przyduszać, *nd.* 1. dämpfen, eig. und fig.; zudecken sticken.
Wydusić, *d.* 3. wyduszać, *nd.* 1. heraus drücken; heraus schmoren, ausschmoren.
NB. cf. Dusza.
Dudek, dka, der Wiedehopf.
Dudy, *g.* dudów, die Sackpfeife, der Dudelsack.
Dudarz, a, der Dudelsackpfeifer. Duda, y, *id.*
Dumać, *nd.* 1. in Gedanken sitzen; elegisch singen.
Duma, y, (*obs.* das melancholische Nachsinnen); gew.: der Stolz, die Elegie.
Dumny, *adj.* stolz.
Zadumać się, *d.* 1. zadumiéwać się, *nd* 1. in Gedanken sich vertiefen; erstaunen.
Zdumiewać, zadumiéwać, *nd.* 1. zdumiać, zadumiać, *nd.* 1, zadumić, *d.* 3. zadumać, *d.* 1. in Erstaunen setzen. *Rec.* się, erstaunen.
Zdumiały, zadumiały, *adj.* ganz erstaunt
Durzyć, *nd.* 4. betäuben; hintergehen. odurzyć, *d.* 4. odurzać, *nd.* 1.
Dureń, *g.* durnia, ein Narr.
Dusza, y, die Seele, eig u. fig. (*vid.* Dech).
Duszny, *adj* die Seele betreffend; erstickend *adv.* duszno mi, es ist mir zum Ersticken. *S.* duszność, die Engbrüstigkeit.
Zaduszny, *adj.* für alle (die) Seelen; dzień, Allerseelen.
Duży, *adj.* stark; groß. *adv.* dużo.
Dwa, dwie, *num.* zwey ꝛc. (siehe S. 197.).
Dwoić, *nd.* 3. in zwey Hälften theilen, selt.; und im *dualis* sprechen, *obs.*
Rozdwajać, *nd.* 1. rozdwoić, *d.* 3. in zwey Theile theilen; entzweyen.
Podwajać, *nd.* 1. podwoić, *d* 3. verdoppeln.
Podwoje, *g.* ojów, *pl. t. m.* die Thürflügel.
Dwór, oru, der Hof. na dworze, draußen; ode dworu, von außen; na dwór, heraus, fort.
Podwórze, órza, *n.* der Hofraum.
Dworzanin, der Hofmann.

Dworski, *adj.* zum Hofe gehörig; am Hofe erzogen; herrschaftlich

Dworak, a, ein erfahrner Hofmann. Dwórka, *f.*

Dwórka, i, die Haushälterin, Viehhälterin.

Dworek, rka, ein hölzernes Gebäude mit einem Hofe.

Dyba, y, ein hölzerner Stock am Fuße, damit man nicht fortlauft. Dyby, *pl.* dybki, *pl. dim.*

Dybać, bał, bię, *nd.* 2 auf den Zehen gehen; lauern, na co. zdybać, *d* 2. erwischen; finden, treffen.

Dyl, a, die Diele

Dylować, ował, uję, *nd.* 2. dielen.

Dym, u, der Rauch.

Dymić, *nd.* 3. Rauch machen. *Rec.* się, rauchen.

Przydymić, *d.* 3. Przydymiać, *nd.* 1. räucherig machen; anbrennen.

Dymnik, a, der Schornstein.

Podymne, *g.* ego, *n.* Rauchfangsgeld, eine Abgabe.

Dyszéć, szał, eli, szę, y, *nd.* 4. keuchen.

Dysza, das Rohr am Blasebalge.

Dyszel, szla, die Deichsel.

Dzban, (*obs.* zban), a, der Krug, die Kanne. *dim.* dzbanek, nka; dzbanuszek.

Dżgać, *nd.* 1. dżgnąć, *d* *vid* Żgać.

Dziać, dział, dzieli, dzieję, *nd.* 2. wirken, *eig.* *neutr.*, *obs.* *Rec.* się, geschehen; co się dzieje, działo etc. Działo się, so geschehen, *actum*.

Dzieje, *g.* jów, die Geschichten, Facta; die Geschichte.

Dziejopis, a, der Geschichtschreiber. *adj.* arski, arstwo, pismo etc.

Nadziewać, *nd* 1. nadziać, *d.* 2. füllen, kiełbasy, kiszki; (sonst *obs.*).

Podziéwać, *nd.* 1. podziać, *d.* 2. gdzie, wohin thun, legen.

Odziewać, *nd* 1. odziać, *d.* 2. bekleiden.

Przyodziéwać, *nd.* 1. przyodziać, *d* 2 bekleiden.

Spodziéwać, *nd.* 1. spodziać, *d.* 3. bloß: *Rec.* się, hoffen, czego.

Zadziéwać, *nd.* 1. zadziać, *d.* 2. verwerfen; verstecken.

Nadzieja, i, die Hoffnung.

Niespodziany, *adj.* unverhofft.

Odzież, ży, *f.* odziéwek, wku, *m.* przyodziéwek, wku, *m.* die Kleidung.

Odzieżka, i, das Netz in den Thieren.

Zzuwać, *d.* 1. zzuć, *d.* 2. herunter; zazuwać, *nd.* 1. zazuć, *d.* 2. herauf ziehen, z. B. Schuhe, Strümpfe

Wyzuwać. *nd.* 1 wyzuć, *d* 2. ausziehen, *eig.*; entblößen, entledigen, z czego.

Zazuwisty, *adj.* hoch herauf gehend.

Obuwie, wia, Schuhe, Stiefel, Fußwerk.

Obuć, *d.* 2. obuwać, *nd.* 1. Schuhe, Strümpfe, Stiefel anziehen.

Przezuć, *d.* 2. przezuwać, *nd.* 1. von einem Fuß auf den andern anziehen: Schuhe, Strümpfe, Stiefel.

Dziad, a. ein alter Mann, Bettler; der Großvater.

Pradziad, der Urgroßvater. Neddziad, der Eltervater.

Prapradziad, der Ururgroßvater.

Dziaduś, sio, nio, das Großväterchen.

Dziadek, *g.* dka, *m.* der Großvater; der Nußknacker.

Działać, *nd.* 1. handeln, wirken.

Dzieło, das Werk. *dim.* dziełko.

Działo, das Stück, Geschütz. *dim.* działko.

Dzielny, *adj.* thätig. *adv.* nie *S.* ność, die Thätigkeit.

Niedziela, der Sonntag; die Woche.

Niedzielny, *adj.* sonntäglich.

Poniedziałek, łku, der Montag. *adj.* łkowy.

Dziąsła, *pl. t. g.* seł, das Zahnfleisch.

Dziécię, ęcia, das Kind.

Dziecinny, *adj.* kindisch; Kinder=.

Dziecko, das Kind, Kind.

Dzieciństwo, das Kindesalter; die Kinderey.

Bezdzietny, *adj.* kinderlos.

Dziedzic, a, der Grundherr, Erbe. *f.* czka. *cf.* Dziad.

Dziedziczyć, *nd.* 4. erblich besitzen; erben.

Odziedziczyć, *d.* 4. odziedziczać, *nd.* 1. ererben.

Dziedziczny, *adj.* erblich.

Dziedzictwo, das Erbgut.

Dziegieć, gciu, das Birkentheer.

Dzięka, i, der Dank; meist *pl.* dzięki. składać komu, Dank abstatten. Bogu dzięka, Gott sey Dank.

Dziękować, ował, uję, *nd.* 2. danken. podziękować, *d.*

Wdzięki, *pl. m.* anmuthige Gesichtszüge, Reitze. wdzięk, *m. sing.* ein Reitz, Liebreitz.

Wdzięczyć się, *nd.* 4. liebäugeln, angenehme Mienen machen.

Wdzięczny, *adj.* dankbar; reitzend, angenehm. *adv.* nie, *S.* ność, die Dankbarkeit.

Niewdzięczny, *adj.* undankbar.

Niewdzięcznik, a, *m.* nica, *f.* der, die Undankbare.

Odwdzięczać, *nd.* 1. odwdzięczyć, *d.* 4. dankbar vergelten.

Wywdzięczyć się, *d.* 4. wywdzięczać się, *nd.* 1. z czego, dankbar vergelten.

Zawdzięczać, zawdzięczyć, *vid.* Odwdzięczać etc. *Rec.* się, *inch.* angenehme Mienen machen, liebäugeln.

Dziękczynienie, die Danksagung, *verbale* von dzięki czynić.

Dziekan, a, der Dechant.

Dziekanija, ii, das Decanat, die Dechantey.

Dziekaństwo, das Decanat *i. e.* Amt.

Dzielić, *nd.* 3 theilen. podzielić, *d.*

Przedzielać, *nd.* 1. przedzielić, *d.* 3. durchtheilen.

Rozdzielać, *nd.* 1. rozdzielić, *d.* 3. zertheilen; vertheilen.
Wydzielać, *nd.* 1. wydzielić, *d.* 3. abtheilen, zutheilen.
Dział, u, die Theilung; der Antheil; das Erbtheil.
Podział, u, die Theilung.
Udział, u, eine Abtheilung, ein Detachement; eine unabhängige Appanage.
Przedział, u, eine Abtheilung, Scheidewand.
Przedziałka, i, ein Queerstrich zur Abtheilung.
Rozdział, u, das Capitel.
Wydział, u, eine Abtheilung, ein Detachement; ein Departement; eine Deputation. *adj.* owy.
Dzielny, *adj.* theilbar.
Nierozdzielny, *adj.* untheilbar.
Dzielnik, a, der Divisor.
Udzielny, *adj* unabhängig; unabhängig appanagirt. *adv.* nie. *S.* ność.
Dzień, *g.* dnia, der Tag.
Dnieć, dniało, dnieje, *nieos.* *nd.* 2. es tagt. zadnieć, *d.*
Codzień, *adv.* alle Tage.
Powszedni, *adj.* alltäglich. powszedni dzień, ein Werkeltag.
Południe, a, der Mittag, die Mittagszeit; der Süden. *adj.* południowy, südlich, Süd-.
Tydzień, *g.* tygodnia, (*obs.* *g.* tydnia), die Woche.
Dzierzeć, rzał, eli, rzę, rzy, *nd.* 4. *obs.* eig. halten; besitzen.
Dzierzawa, y, die Besitzung, Tenure; die Pacht.
Dzierzawca, y, der Pachtbesitzer, Lehnsbesitzer.
Dziesięć, *num.* zehn (siehe S. 197.)
Dziesiąty, *adj.* der zehnte.
Dziesiątek, *g.* tka, *m.* ein Zehner; zehn Stück.
Dziesiątnik, a, der Decurio.
Dziesięcioro, *g.* rga, zehn Stück verschiedener Art; der Decalogus, die zehn Gebothe.
Dziesięcioraki, *adj.* zehnerley.
Dziesięcina, y, der Zehnte; snopowa, wytyczna, der Kehrzehnte, Garbenzehnte.
Dziewięć, *num.* neun (siehe S. 197.).
Dziewiąty, *adj.* der neunte.
Dziewiątka, die Neune in den Karten.
Dziewięcioro, *g.* rga, neun Stück.
Dziewięcioraki, *adj.* neunerley.
Dziewa, *obs.* die Magd; die Jungfrau.
Dziewica, y, eine reine Jungfrau, bibl.
Dziewka, i, die Magd.
Dziewczyna, y, das Mädchen.
Dzieweczka, dziewczynka, das Mägdlein.
Dziewczę, ęcia, das Mägdlein.
Dziewosłąb, ęba, der Brautwerber.

Dzieża, y, Beyte, Beute, Büte.

Dziki, *adj.* wild, zwierz, człowiek; unbestimmt, grau oder braun, kolor; sonderbar, człowiek, pretensya. *adv.* ko. *S.* kość, die Wildheit, Sonderbarkeit ꝛc.

Dziczeć, czał, czeli, czeję, *nd.* 2. zdziczeć, *d.* wild werden.

Zdziczyć, *nd.* 4. wild machen, (zdziczać, *nd.* 1.).

Dzik, a, der Eber.

Dziczyzna, wildes Schweinfleisch.

Zdziczały, *adj.* wild geworden.

Dziś, dzisiay, (*obs.* dzisia), *adv.* heute. *cf.* dzień.

Dzisieyszy, *adj.* heutig.

Dziub, dzióh, uba, óba, der Schnabel, ptaka, trzewika, motyki, *dim.* bek.

Dziubać, bał, bię, *nd.* 2. hacken mit dem Schnabel, eig.; sonst womit spitzigem. *d.* wydziubać, podziubać.

Wydziubać, *d.* 2. wydziubywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. aushacken; przedziubać, przedziubywać, durchhacken, und so weiter.

Dziw, u, das Wunder, ein sonderbares Wunder, *mirum* (*quid*).

Dziwić się, *nd.* 3. dziwować się, ował, uję, *nd.* 2. czemu, worüber sich wundern. zadziwić się, *d.* 3.

Zadziwiać, *nd.* 1. zadziwić, *d.* 3. in Verwunderung setzen. *Rec.* się, sich verwundern.

Podziwienie, die Verwunderung.

Podziw, die Verwunderung.

Dziwny, *adj.* wunderbar; wunderlich. *adv.* nie, wunderbar; nu, wunderlich.

Dziwactwo, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit.

Dziwowisko, der Schauplatz, das Schauspiel.

Dźwigać, *nd.* 1. dźwignąć, *d.* 2. in die Höhe heben; *nd.* tragen; fig. *d.* erheben.

Podźwignąć, *d.* 2. in die Höhe erheben, heben, bringen, eig.; podźwigać, *n ied.* 1. u. *d.* czę. 1. podźwigiwać, iwam, uję, *nd.* 1. 2. heben, in die Höhe heben.

Wydźwignąć, *d.* 2. aus der Tiefe erheben, heraus heben; empor bringen, retten.

Przedźwignąć się, *d.* 2. sich Schaden thun im Heben.

Udźwignąć, *d.* 2. im Stande seyn zu erheben.

Dźwiga, podźwiga, der Hebel, Mech.

Dzwon, u, die Glocke. *dim.* dzwonek, nka, das Glöcklein, die Schelle. *pl.* dzwonki, Schellen.

Dzwonić, *nd.* 3. läuten; klingeln. zadzwonić, *d.* 3. anfangen zu läuten; anklingeln.

Podzwonne, *g.* ego, das Geld für das Läuten.

Dzwonnica, y, der Glockenthurm.

Dzwoniec, ńca, der Hänfling.

[illegible]wono, die Radefelge. *dim.* dzwonko, ein Mittelstückchen [illegible] Fische.

E.

Auf E giebt es eigentlich keine ursprünglichen Wörter, wie je, weil das altslavonische e jest ausgesprochen wird. Es sind also nur fremde Wörter auf e da, z. B. nur:

Ekonomija, ii, die Oeconomie, eig. u. fig.
Ekonom, a, der Verwalter, eig.
Ekonomiczny, *adj.* öconomisch 2c.

Elekcya, yi, die Wahl. czyyny, *adj.*

Elżbieta, y, Elisabeth. *obs.* Bieta, Halszka. *dim.* Alżusia, Elżusia.

Enema, y, das Klystier. enemę dawać, dadź komu, jemanden klystieren; brać, wziąć enemę, sich klystieren lassen.

F.

Fabryka, i, die Fabrik, płócienna, sukienna etc.; der Bau, z. B. kościelna, Kirchenbau.

Fajerka, i, die Kohlpfanne.

Fala, i, eine große Welle; der Sturm der Wellen; das Ungewitter zu Wasser.

Fałd, u, die Falte; w fałty składać. złożyć.
Fałdować, ował, uję, *nd.* 2. falten, in Falten schlagen, nähen.

Fałsz, u, die Unwahrheit.
Fałszywy, *adj.* falsch, hinterlistig; falsch, unächt, unwahr. *adv.* wie. *S.* wość, die Falschheit.
Fałszować, ował, uję, *nd.* 2., sfałszować, *d.* 2. verfälschen.
Fałszerz, a, der Verfälscher. *adj.* erski.
Fałszerstwo, die Verfälschung.

Farba, y, die Farbe, ein nur: die angestrichene Farbe; das Farbenmaterial; die angefärbte Farbe; das Blut in der Jäg.; sonst: kolor, maść, barwa.
Farbować, ował, uję, *nd.* 2. ufarbować, *d.* 2. färben.
Farbiarz, farbierz, a, der Färber. *adj.* rski. Farbierstwo, die Färberey.
Farbiernia, farbiarnia, ni, die Färberey.

Farfury, farfurki, *pl. t. f.* Fajance.
Farfurka, ein fajancenes Geschirr.

Fartuch, a. die Schürze. Fartuszek, *g.* szka, *dim.*

Fasa, y, das Faß, Schlagfaß.
Faska, i, ein Faß, ein Fäßchen wie ein Eymer, z. B. masła.

Febra, frebra, das Fieber. mam febrę.

Figa, i, die Feige, eig. u. fig.

Figiel, gla, ein Kunststückchen, ein künstliches Püppchen oder anderes Stückchen, pokazać, mieć; ein Schabernack, zrobić komu figel u. figla. Figielek, lka, *dim.* zrobić komu figielek.

Figlarz, a, der Gaukler, Possenreißer, eig.; ein durchtriebener Mensch, fig. *f.* rka. *adj.* rski. *S.* rstwo, das Gaukelspiel.

Figlować, ował, uję, *nd.* 2. Gaukelspiel treiben, Possen treiben; dummes Zeug angeben, nicht folgen.

Sfiglować, *d.* 2. wenig acticiren durch eine Gaukeley; machen, anrichten etwas dadurch.

Filar, u, der Pfeiler.

Filiżanka, i, die Tasse, kawy, herbaty.

Fiołek, fiałek, łka, das Veilchen. *adj.* łkowy.

Firanka, i, der Vorhang.

Flader, dru, das Gedder im Holze: sonst: słoy.

Flak, a, der Darm. *pl.* flaki, die Kaldaunen.

Flakowaty, *adj.* schlapp, wie ein Darm; häßlich.

Flasza, y, die Flasche. *dim.* flaszka.

Fleytuch, a, eine Wicke, Charpie, Compresse.

Folga, i, die Linderung, Verschonung.

Folgować, ował, uję, *nd.* 2. nachlassen, nicht mehr so strenge seyn. *d.* s-, pofolgować; komu, jemandem Linderung lassen, durch die Finger sehen.

Folwark, u, das Vorwerk. *dim.* rczek, *g.* czka. *adj.* czny.

Forma, y, die Form.

Foremny, *adj.* regelmäßig; förmlich, umständlich; precios, ceremoniös. *adv.* nie, formell, förmlich. *S.* ność, die Regelmäßigkeit, Förmlichkeit.

Nieforemny, *adj.* unregelmäßig.

Formalny, *adj.* förmlich. *adv.* nie. *S.* ność, die Formalität.

Fórta, y, die Pforte. *dim.* fórtka, das Pförtchen.

Fórtyan, der Pförtner. Fórtyanka, die Pförtnerin.

Foryś, sia, der Vorreiter. *dim.* siek, *g.* śka.

Forytować, ował, uję, *nd.* 2. vorreiten, eig.; poussiren, fig.

Forytarz, a, ein erwachsener Vorreiter; der Promoteur.

Francya, yi, Frankreich.

Francuz, a, der Franzose. cuska, *f.*

Francuski, *adj.* französisch.

Frant, a, ein listiger Kerl. (Frantówka, *f.* selt.).

Frantowstwo, *n.* die Schelmerey. *adj.* owski.

Frasować, ował, uję, *nd.* 2. kümmern, *act.* kogo. *Rec.* się, sich. zafrasować, *d.*

Frasunek, nku, der Kummer.

Fraszka, i, die Kleinigkeit.

Frymark, u, der Tausch, freye Handel, Schacher. Frymarki, *pl.* der Schacher.

Frymarczyć, *nd.* 4. handeln, schachern, *neutr.*, *d.* pofrymarczyć; verschachern, *act.*, *d.* przefrymarczyć, pofrymarczyć etc.

Fuk, u, ein sausender Ton, Gepolter. huku, fuku, wrzasku, Gelärme, Gepolter, Geschrey, było dosyć.

Fukać, *nd.* 1 abgesetzt; fuknąć, *d.* 2. eig. sausen; knallen, platzen; na kogo, jemanden anschnarchen, *jed.*; jemanden anfahren, gegen jemanden toben.

Zafukać, zahukać, *d.* 1. kogo, jemanden betäuben, verdreht machen durch das Anschnarchen.

Funt, a, das Pfund. półfunta, ćwierćfunta etc. Funtowy, *adj.* ein Pfund wiegend etc.

Fura, y, die Fuhre; ein Fuder.

Furman, a, der Fuhrmann. *f.* nka.

Furmanka, i, das Fuhrwesen; ein Zug Pferde von vier Stück, die nicht zur Parade gehören.

Furmański, *adj.* Fuhrmanns.

Furnal, fornal, fórnal, a, der Kutscher oder Knecht, welcher vier Pferde unter sich hat.

Furnalka, furmanka, *f.* vier Pferde zur Wirthschaft.

Futrować, ował, uję, *nd.* 1. füttern, unterfüttern, ausfüttern, *NB.* nur mit Brettern, Steinen etc. *d.* wyfutrować. Futrowanie, futrówka, die Ausfütterung.

Futro, der Pelz futra, *pl.* das Pelzwerk. futrem podszyć, podbić, mit Pelz unterfüttern.

Futerko, ein leichter Pelz.

G.

Gąbka, (vielleicht unrichtig) gąbka, *f.* der Schwamm, levantischer Schwamm zum abwischen.

Gać, ci, ein Reißbündel; die Faschine. Gacie, ci, *pl.* ein Weg mit Faschinen belegt.

Gacić, *nd.* 3. flechten als Faschine.

Gatki, tków, tek, die Unterhosen.

Gadać, *nd.* 1. schwatzen, reden, plaudern.

Zagadać, *d.* 1. zagadnąć, *d.* 2. zagadywać, *nd.* 1. anreden, kogo, *i. e.* im Gespräche. Zagadnienie, die Aufgabe

Zgadnąć, zgadł, zgadnę, *d.* 2. zgadywać, wał, uję, ywam, *nd.* 1. 2. errathen.

Zagadać, *d.* 1. überschreyen.

Pogadać z kim, *d.* 1. mit jemandem noch eine Weile sprechen, sich besprechen.

Wygadać się, nagadać się, *d.* 1. sich satt plaudern.

Wygadywać, ywał, ywam, uję, *nd.* 1. 2. tolles Zeug erfinden, vorwerfen.

Zagadka, i, das Räthsel.

Gadka, i, ein Räthsel, Stadtgespräch.

Gad, u, die Amphibien, das Gezüchte, *coll.*

Gadzina, y, eine Amphibie.

Gaić, *nd.* 3. hegen.

Gay, aju, das Gehege, der Wald, das gehegte Wäldchen.
Gaik, u, ein Lustwäldchen
Gajowy, g. ego, der Holzläufer.
Ogaić, d. 3. ogajać, nd. 3 mit Wald bewachsen lassen.
Zagajać, nd. 1. zagaić, d. 3. eig. vid. Ogaić etc. über und über; fig. anfangen zu hegen, eröffnen, sessyą, eine Session.
Gałąź, (gałęzia, gałęź, obs.) ęzi, der Ast. adj. gałęzisty, ästig.
Gałązka, das Aestchen.
Galić, nd. 3. piłkę, den Ball werfen, treiben, schlagen. NB. cf. Golić.
Gała, y, ein plumper Knopf, eine plumpe Kugel.
Gałka, i, ein Knopf, eine runde Kugel, na bilarze, na wieży, w rosole, na lasce. dim. gałeczka.
Ganek, nku, der Gang. Ganki, pl. die Ruderbänke.
Krużganek, nku, der Kreuzgang.
Ganić, nd. 3. tadeln. zganić d.
Nagana, y, der Tadel, Verweis.
Przygana, y, der Tadel, Fehler.
Naganny, przyganny, adj. tadelhaft.
Garb, u, der Buckel. dim. garbusek, ska.
Garbić, nd 3. zgarbić, d. 3 buckelig machen. Rec. się, sich. Zgarbiony, adj. gebückt.
Garbus, a, ein häßlicher Buckel; ein Buckeliger, eine Buckelige, verächtl.
Garbaty, adj. buckelig.
Garbarz, a, der Gärber. f. rka. adj. rski. n. rstwo.
Garbować, ował, uję, nd. 2. gärben. d. wygarbować.
Garbarka, f. die Gärberey.
Gardło, (garło), die Kehle, eig.; die Kehle, der Hals, eig. und fig. dadź. adj. owy.
Podgardłek, łka, die Unterkehle.
Gardziołko, dim. von gardło.
Gardziel, i, die Luftröhre.
Gardzić, nd. 3. verachten. d. pogardzić, wzgardzić, czém, kim.
Pogardzać, wzgardzać, nd 1. dzić, d. 3. verachten, czém, kim, co, kogo.
Pogarda, wzgarda, y, die Verachtung.
Garnąć, nd. 1 dokąd, wohin hinschüren, scharren, zusammen scharren und kehren, wenden; do siebie, zu sich hin, zu seinem Nutzen, eig. u. fig.
Zagarnąć, d. 2 zusammen schüren; wegnehmen. (zagarniać, nd 1. selterer).
Ogarnąć, d. 2. rings herum in Ordnung schüren; kogo, jemanden bekleiden, in Ordnung bringen. Rec. się, sich.
Garniec, garnca, ein großer Topf; der Topf, Stof, das Maaß, i. e. 4 Quart. adj. ncowy.

Garnek, nka, der Topf.
Garncarz, a, der Töpfer. *f.* arka. *adj.* rski. *n.* rstwo.
Garść, ści, die Hand, welche man zusammen schlägt, um eine Hand voll zu nehmen; die Hand voll.
Gasić, sił, szę, si, *nd.* 3. löschen. pogasić, zagasić, zgasić, *d.* auslöschen. zagaszać, *nd.* 1.
Gasnąć, gasnął, gasł, snę, *d.* 2. auslöschen, verlöschen. zgasnąć, zagasnąć, *d.*
Nieugaszony, *adj.* unauslöschlich.
Gatunek, nku, die Gattung.
Gatunkować, ował, uję, *nd.* 2. sortiren. pogatunkować, *d.*
Gay, *vid.* Gaić.
Gdakać, kał, cę, *nd.* 2. gdaknąć, *d.* 2. gackern.
Gdy, *conj.* als.
Nigdy, niemals.
Niegdy, ehedem.
Gdyby, im Fall, daß; wenn.
Gdzie, *adv.* wo.
Nigdzie, nirgends. niegdzie, gdzie niegdzie, hin und wieder.
Gęba, y, das Maul.
Pogębek, gębka, die Maulschelle.
Gębal, a, ein Breitmaul.
Gębka, *vid.* Gąbka.
Gęgać, *nd.* 1. gęgnąć, *nd.* 2. schnattern.
Gęś, si, die Gans. *adj.* gęsi.
Gąska, i, das Gänselein.
Gąsior, a, der Gänserich; der Brummstall.
Gęśle, śli, *pl. t.* die Stockfidel; die Zither. von hudu, ich singe, *cf.* gadać.
Gusła, seł, *pl. t. n.* abergläubische Fratzen, Mittel; der Aberglaube.
Guślarz, a, der Taschenspieler, Gaukler. *f.* rka. *adj.* rski. *n.* rstwo.
Gęsty, *adj.* dicht, dick, häufig. *adv.* to. (*S.* tość).
Gęstwina, y, das Dickicht.
Gąszcz, u, das Dicke.
Gęścieć, ściał, ścieli, ścieję; gęstwieć, twiał, twieli, twieję, *nd.* 2. dick, dickicht werden. zgęścieć, zgęstwieć, *d.*
Zgęszczać, *nd.* 1. zgęścić, ścił, szczę, ści, *d.* 3. dick, dicht, dicker machen, *i. e.* eingekocht, bewachsen ꝛc
Zagęszczać, *nd* 1. zagęścić, *d.* 3. dickicht machen; häufig machen. *Rec.* się, dickicht werden; häufig werden.
Giąć, giął, gięli, gnę, gnie, *nd.* 2. biegen, beugen, *eig.*
Dogiąć, *d.* 2. doginać, *nd.* 1. bis wohin biegen, *eig.*
Nagiąć, *d.* 2. naginać, *nd.* 1. wie, na co, worauf biegen, beugen, anbiegen, anbeugen. Nagięty, concav gebogen.

Nadgiąć, nadgiął, nadegnę, *nd.* 2. nadginać, *nd.* 1. auf etwas zu, über etwas darüber biegen; verbiegen.

Odgiąć, odgiął, odegnę, *nd.* 2. odginać, *nd.* 1. zurück biegen, zurück beugen, losbeugen, abbeugen, eig.; Odgięty.

Pogiąć, *d.* 2. wie biegen, verbiegen, durch das Biegen verderben. Pogięty, zgięty.

Przegiąć, *d.* 2. przeginać, *nd.* 1. umbiegen, überbeugen, verbiegen, überbiegen, beschädigen. Przegięty, beschädigt durch das Verbiegen.

Podgiąć, podgiął, podegnę, *d.* 2. podginać, *nd.* 1. unterbiegen.

Wgiąć, wgiął, wegnę, *d.* 2. wginać, *nd.* 1. hinein biegen.

Wygiąć, wygiął, wygnę, *d.* 2 wyginać. *nd.* 1. heraus beugen heraus biegen. Wygięty, convex gebogen.

Zagiąć, zagiął, zagnę, *d.* 2. zaginać, *nd.* 1. wie biegen, concav, hinter etwas hin biegen. Zagięty, concav, krumm gebogen.

Zgiąć, zgiął, zegnę, *d* 2. (zginać, *nd.* 1.) zusammen biegen, herunter biegen, zerknüllen. Zgięty.

NB. Die *participia* nagięty, zagięty, zgięty, wygięty etc. sind nun wahre *adj.* geworden. Wygiętość, die Convexität, eine convexe Erhöhung; zagiętość, eine krumme Erhöhung, ein Haken ɪc.

Giętki, *adj.* biegsam. *adv.* ko. *S.* kość. Giętszy, *comp.*

Ginać, End. von den *deriv.* von Giąć.

Ginąć, *nd.* 3. verloren gehen, eig. u. fig.; zginąć, *d.* 2. verloren gehen, umkommen, eig. u. fig.; zaginąć, *d.* 2. ganz verloren gehen, das keine Spur übrig bleibt.

NB. cf. Gubić.

Gibać, *nd.* 1. gibnąć, *d.* 2. gibsen.

Gibki, *adj.* geschmeidig. *adv.* ko. *S.* kość.

Giętki, *vid.* Giąć.

Giez, gzu, der Geschlechtstrieb der Thiere, eig.; der thierische Geschlechtstrieb. das Tollseyn davon oder vom Bremsenstiche.

Gies, a; gzik, a, die Bremse.

Gzić, gził, gzę, gzi, *nd.* 3. toll machen durch den Geschlechtstrieb oder den Bremsenstich. *d.* rozegzić, rozgzić. *Rec.* się, toll werden davon; toll, dumm thun, sich preschen.

Gil, a, der Dompfaffe, Gimpel; die rothe Nase. gila złapać na mrozie.

Głąb, ębu, das Innere in der Tiefe; w głąb kraju, in das Innere des Landes.

Głąb, ąba, ęba, der Strunk. głąbek, głębek, *g.* bka, das Häuptel, z. B. Kraut, Kohl.

Głębia, i, die Tiefe, Höhe des Wassers.

Głębizna, y, die Tiefe des Wassers.

Głęboki, *adj.* tief. *adv* ko. *S.* kość, die Tiefe, eig. und fig., wody, rozumu.

Glądać, *n.* 1. ist nicht gewöhnlich; aber davon kommt her:

Doglądać, *nd.* 1. doględywam, ądywam, ęduję, *nd.* częs. 1. 2. dóyrzéć, *vid.* Irzéć, rzał, rzeli, rzę, *d.* 4. czego, worauf Acht geben, etwas in Acht nehmen 2c., pflegen.

Naglądać, *nd.* 1. etc. *vid.* Doglądać, selt.

Oglądać, *nd.* 1. oględywać, (ądywać), uję, ywam, *nd.* 1. 2. Obeyrzéć, *vid.* Irzéć, besehen. *Rec.* się, sich umsehen.

Poglądać, *vid.* Spoglądać unten.

Podglądać, *nd.* 1. podględywać, *nd* 1. 2. unten hinsehen, unten begucken.

Przeglądać, *nd* 1. (przeglądywać, ywam, *nd.* 1. selt.; ęduję, *nd.* 2. seltener). przeyrzéć, *d.* 4. durchsehen.

Spoglądać, *nd.* 1. spoyrzéć, *d.* 4. eig. herunter sehen, na co, na kogo, worauf sehen; *f.* einen Blick thun. Daher: spoyrzenie, der Blick

Wglądać, *nd.* 1. weyrzéć, *d.* 4. (wglądywać, *nd.* 1. selt. u *nd.* 2 noch selt) hinein sehen; ein Einsehen haben.

Wyglądać, *nd.* 1. wyyrzéć, *d.* 4 (wyglądywać, *nd.* 1. nehm., selt.) heraus sehen, hinaus sehen, eig. *neutr.*; bloß: wyglądać, aussehen, gestaltet seyn.

Zaglądać, *nd.* 1. zayrzéć, *d.* 4. hinter etwas hin gucken, wohin gucken.

Wzgląd, edu, die Rücksicht, eig.; przez wzgląd na co; die gnädige, günstige, freundschaftliche Rücksicht, oft *pl.* względy.

Względy, *adj.* Rücksicht nehmend, gnädig. *adv.* nie. *S.* ność.

Względem, *praep. c. g.* wegen, in Ansehung

Bezwzględny, *adj.* ohne Rücksicht zu nehmen, unberücksichtlich, unpartheyisch. *adv.* nie. *S.* ność.

NB. cf. Irzéć.

Gładki, *adj.* glatt, (schön). *adv.* gładko. *S.* kość, *comp. adv.* gładziey. *adj.* gładszy.

Gładzić, *nd.* 3. glätten, eig.; wegmachen, fig.; wygładzić, *d.*

Zgładzić, wygładzić, *d.* 3. zgładzać, wygładzać, *nd.* 1. vertilgen; gleich machen.

Głaz, u, der Kiesel.

Głazik, a, der Schleifstein.

Głaskać, kał, szczę, skam, *nd.* 1. 2. głasnąć, głasknąć, *d.* 2. streicheln. pogłaskać, *d* 1. 2.

Ogłaskać, *d.* 1. 2. ogłaskiwać, iwam, uję, *nd.* 1. 2. bestreicheln; zähmen.

Głęboki, Głębia, *vid.* Głąb.

Glina, y, der Lehm; der Thon.

Gliniany, *adj.* lehmern; thönern.

Gliniasty, *adj.* lehmicht.
Glinka, i, jede Tonart.
Glista, y, der Spulwurm.
Głód, odu, der Hunger.
Głodny, *adj.* hungerig.
Głodnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. hungerig werden. zgłodnieć, *d.*
Zgłodniały, *adj.* hungerig geworden.
Wygłodzić, *d.* 3. głodzić, *nd.* 3. aushungern.
Głóg, ogu, die Hagebutten. *adj.* owy. *dim.* głożek.
Głos, u, die Stimme.
Odgłos, u, der Widerschall, Widerhall.
Głosić, sił, szę, si, *nd.* 3 verkündigen.
Ogłaszać, *nd.* 1. ogłosić, *d.* 3. verkündigen; ausrufen.
Rozgłaszać, *nd.* 1. rozgłosić, *d.* 3. ausbreiten.
Zgłosić się, *d.* 3. zgłaszać się, *nd.* 1. z czém, womit sich melden.
Głośny, *adj.* laut. *adv.* śno.
Pogłoska, i, das Gerücht.
Głowa, y, der Kopf, das Haupt, eig. u. fig.
Białagłowa, *vid.* Białogłowa in Biały.
Główny, *adj.* Haupt-; hauptsächlich.
Głownia, i, der glühende Brand; die Klinge. *dim.* głowienka.
Głuch, a, der taube Kerl, verächtl.
Głuchy, *adj.* taub; (still, głucha noc). *adv.* cho.
Głuchota, y, die Taubheit.
Głuchnąć, (*obs.* głuszéć), *nd.* 2. taub werden. ogłuchnąć, ogłuchł, *d.*
Głuszec, głuszca, auch głusiec, głuśca, der Birkhahn.
Głuszyć, *nd* 4. betäuben, überschreyen; dämpfen.
Zagłuszyć, *d.* 4. zagłuszać, *nd.* 1. betäuben; dämpfen, überschreyen.
Ogłuszyć, *d.* 4. ogłuszać, *nd.* 1. taub machen.
Głupi, *adj* dumm. *adv* pio.
Głupota, y, die Dummheit.
Głupstwo, die Dummheit, der dumme Streich.
Głupiec, pca, der Dummkopf
Głupieć, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. zgłupieć, ogłupieć, *d.* dumm werden.
Gmérać, rał, rzę, ram, *nd.* 1. 2. krabbeln, grübeln mit dem Finger, den Fingern, einem Stöckchen rc. pogmérać, wygmérać etc.
Gnać, *vid* Gonić.
Gnat, a, ein Knochen, *scil.* zum Benagen.
Gnę, *vid.* Giąć.
Gniazdo, das Nest, eig. u. fig.
Gnieździć, dził, zdze, ździ, *nd.* 1. nisten, einnisten. *Rec.* się: sich nisten, einnisten. zagnieździć, *d.*

Gnić, gnił, gnije, *nd.* 2. faulen. zgnić, *d.* verfaulen.
Zniły, *adj.* verfault. *adv.* ło. *S.* łość, die Faulniß.
Zgnilizna, *vid.* Zgniłość.
Nagniły, besser nadgniły, *adj.* etwas verfault.
Gnieść, gniótł, etli, gniotę, ecie, *nd.* 2. drücken, eig.; quetschen, eig.; kneten, eig.
Dognieść, *d.* 2. vollends zu Ende, bis wohin ꝛc. dogniatać, *nd.* 1.
Nagnieść, nadgnieść, *d.* 2. andrücken; anquetschen.
Odgnieść, *d.* 2. abdrücken, los drücken; losquetschen.
Pognieść, zgnieść, *d.* 2. zerdrücken.
Wygnieść, *d.* 2. heraus quetschen.
Zagnieść, *d.* 2. zagniatać, *nd.* 1. wie gebogen quetschen; einkneten.
Nagniotek, odgniotek, *g.* tka, *m.* ein Hühnerauge an den Zehen.
Gniew, éwu, der Zorn.
Gniewać, *nd.* 1. böse machen, zornig machen, erzürnen. *Rec.* się, zornig werden, zürnen. *d.* rozgniewać.
Gniewliwy, *adj.* zornig, jähzornig. *adv.* wie. *S.* wość.
Gnóy, oju, der Mist, eig. u. fig.; der Dünger, eig.
Gnojek, gnoyka, ein unflätiger Mensch.
Gnoić, *nd.* 3. nagnoić, *d.* 3. misten, *neutr.*; düngen, *act.* nagnajać, *nd.* 1.
Zagnoić, *d.* 3. zagnajać, *nd.* 1. eindüngen; voll misten, eig.; einsauen, fig.
Gnojowisko, der Misthaufen.
Gnyp, pia, der Schusterkneif.
Godzić, dził, dzę, dzi, *nd.* 3. zielen, *neutr.* na co, worauf; vergleichen, vereinigen, *act.* *d.* zgodzić, pogodzić. *Impers.* godzi się, godziło się, es ist erlaubt, es ist billig ꝛc.; nie godzi się, es ist unerlaubt, Sünde ꝛc.
Dogadzać, *nd.* 1. dogodzić, *d.* 3. komu, jemandem Genüge leisten, eig; etwas Angenehmes thun, eine Gefälligkeit zur Genüge erweisen, (oft iron.).
Zgadzać, *nd.* 1. zgodzić, *d.* 3. vertragen, vergleichen.
Ugodzić, *d.* 3. schlagen, stoßen; vereinigen, vergleichen. ugadzać, *nd.* 1.
Wygodzić, *d.* 3. wygadzać, *nd.* 1. komu, jemandem eine Bequemlichkeit verschaffen, einen Gefallen thun.
Zagodzić, *d.* 3. zagadzać, *nd.* 1. vereinigen, gut machen.
Godny, *adj.* würdig. *adv.* nie. *S.* ność, die Würde, der Nahme, Stand ꝛc. jaka godność WWMPana Dobr.
Godziwy, *adj.* ehrlich, erlaubt.
Niegodny, *adj.* unwürdig.
Niegodziwy, *adj.* unehrlich, niederträchtig. *adv.* wie. *S.* wość, die Niederträchtigkeit.
Ugoda, y, der Vergleich.
Zgoda, y, der Vergleich, der Vertrag. Zgoda jest, (*per ell.* ohne jest), es ist gut, ich bin es, wir sind es zufrie-

den; nie znasz zgody na to, wir sind (ich bin) es nicht zufrieden; nie było zgody, nie była zgoda etc.

Zgodny, *adj.* einig; übereinstimmend. *adv.* nie, einig; no, übereinstimmend. *S.* ność.

Ugodny, *adj.* contractmäßig.

Wygodny, *adj.* bequem.

Dogodny, *adj.* nach Belieben, zur Genüge.

Przedugoda, y, die Präliminarien.

Przedugodny, *adj.* präliminair.

Wygoda, y, die Bequemlichkeit.

Przygoda, y, der Zufall.

Przygodny, *adj.* zufällig.

Pogoda, y, (*obs.* die Gelegenheit;) die Zeit, das Wetter, zła, dobra. *NB.* meist das gute Wetter.

Pogodny, *adj.* heiter, schön, *scil.* vom Wetter.

Niepogoda, y, schlechtes Wetter. *adj.* niepogodny.

Wypogadzać, *nd.* 1. wypogodzić, *d.* 3. aufklären, heiter machen, *scil.* niebo, den Himmel, czas, das Wetter; *fig.* czoło, die Stirne. *Rec.* się, sich ꝛc.

God, *obs.* die bedungene Zeit. Daher aber: gody, *g.* ów, *pl. t.* die Vermiethzeit um Weihnachten; Weihnachten, Hochzeit, Schmaus. raz gody, drugi raz głody.

Godować, ował, uję, *nd.* 2. bankietiren.

Godownik, a, der Gast.

Godzina, y, die Stunde.

Godzinka, i, ein Stündchen. Godzinki, *pl.* die Tagzeiten.

Goić, *nd.* 3. heilen. zagoić, zgoić, *d.* 3. zuheilen.

Gołąb, ębia, der Tauber, die Taube. Gołębica, y, die Sie. Gołąbek, ąbka, *dim.* Gołębię, *gew.* gołębiątko, das Küchlein

Gołębieniec, ńca, das Taubenhaus

Golić, *nd.* 3. golnąć, *d.* 2. hauen. Daher: golić, *nd.* 3 ogolić, *d.* 3. barbieren, scheeren, den Bart abputzen.

Golibroda, der Bartscheerer, verächtl.

Goły, *adj.* nackt, kahl. *adv.* ło.

Golizna y, der nackte kahle Fleck; die Armuth.

Gołowas, a, der Gelbschnabel.

Ogołacać, *nd.* 1. ogołocić, *d.* 3. kahl machen, z czego. *NB. cf.* Ogół.

Gomółka, i, ein runder Käse fast nach deutscher Art gemacht, oval; alles, was so aussieht. *dim.* gomółeczka.

Gonić, *nd.* 3. jagen, treiben, *neutr.* za czém, za kim, nachjagen, *neutr.*; co, kogo, einzuholen suchen, verfolgen, treiben, *act.*

Gnać, gnał, (*obs.* gnam), *nd.* 1. in einem fort treiben.

Dogonić, *d.* 3. ereilen. dognać, *d.* 1. ereilen. doganiać, *nd.* 1. zu ereilen suchen, ereilen.

Nagnać, *d.* 1. czego, wovon wohin eine Menge treiben.

Oganiać, (odganiać,) *nd.* 1. rings herum abtreiben mit etwas Buschigem. *Rec.* oganiać się, sich wehren.
Poganiać, *nd* 1. antreiben, zupeitschen.
Przeganiać, *nd.* 1. przegnać, *d.* 1. hinüber treiben; *nd.* hin und her.
Wgnać, wegnał, *d.* 1. hinein treiben, *etg.*
Wyganiać, *nd* 1. wygnać, *d.* 1. heraus treiben.
Zaganiać, *nd.* 1. zagnać, *d.* 1. bis wohin, hinter etwas hin treiben.
Ogon, a, der Schwanz; nek, *g.* nka, *dim.*
Zagon, u, das Beet.
Wygon, u, der Viehweg.
Zgon, u, das letzte Lebensende.
Dozgonny, *adj.* bis zum Tode.
Gonitwa, y, das Rennen, Turnier.
Goniec, ńca, der Courier.
Wygnaniec, ńca, der Vertriebene.
Zgoniny, nin, *pl. t. f.* die Hülsen.
Gont, a, die Schindel.
Góra, y, der Berg, etc.; alles, was oben ist, oben liegt, góra jechać, oberwärts fahren. na górze leżeć, oben liegen; do góry, in die Höhe; z góry, gerade heraus, zum voraus; góra nadmorska, das Vorgebirge.
Góry, gór, *pl. f.* die Gebirge; die Bergwerke, złote, srebrne, Gold-, Silber-; kamienne, Steinbrüche.
Goral, a, der Gebirgseinwohner.
Górnik, a, der Bergknappe. Górniczy, nicki, *adj.* Górnictwo, *n.* die Bergwerkskunde.
Podgórze, a, der Fuß des Gebirges, vorzugsweise an den Carpathen im Krakauischen und Sandomirischen. *adj.* podgórski.
Górny, *adj.* Berg-; oberschlächtig; erhaben, steil. *adv.* nie, no.
Górzysty, *adj.* bergig, bergicht.
Wzgórek, rka, die Anhöhe.
Pagórek, rka, der Hügel. eczek, czka, *dim.*
Górniak, a, eine oberschlächtige Mühle.
Górować, ował, uje, *nd.* 2 *neutr.* die Oberhand gewinnen, wygórować, *d.* auch *act.*; hoch aufthürmen, *d.*
Gorać, gorzéć, gorzał, gorał, gorę, goreję, gorzeję, *nd.* 2. (*cf.* siehe S. 261.) brennen, *neutr.*
Ogorzeć, rzał, rzeli, eję, *d.* 2. bräunlich verbrannt werden von der Sonne, (sonst selt.)
Ogorzały, *adj.* verbrannt; *scil.* von der Sonne; (sonst selt.)
Zagorzeć, rzał, rzeli, rzeję, *d.* 2. von Dunst, Dampf benebelt werden.
Zagorzały, *adj.* toll, leidenschaftlich.
Pogorzeć, *d.* 2. abbrennen.
Pogorzelec, lca, der Abgebrannte.

Pogorzelisko, die Brandstelle, abgebrannte Stelle.
Gorący, *adj.* heiß. *adv.* co. *S.* cość, die Hitze.
Gorąco, *n.* die Hitze.
Gorzałka, i, schlechter Branntwein. *dim.* łeczka.
Gorzelnia, i, das Brennhaus im Branntweinurbar; der Branntweinurbar.
NB. cf. Gorzki.
Gorliwy, *adj.* eifrig. *adv.* wie. *S.* wość, der Eifer.
Ogarek, rka, ein Endchen Licht ꝛc., was nicht verbrannt ist.
Gorzki, *adj.* bitter. *adv.* ko. *S.* kość, die Bitterkeit.
Gorczyca, der Senf.
Gorycz, y, die Bitterkeit.
Gorzknąć, gorzknieć), *nd.* 2. bitter werden. zgorzknąć.
Gorszy, *comp.* von Zły, schlimmer. *adv* gorzey. (siehe S. 146.)
Gorszyć, *nd.* 4. zgorszyć, ärgern, scandalisiren. *Rec.* się, sich. (Gorszéć, *nd.* 2. *inch.* selt.).
Gość, ścia, der Gast, der Fremde.
Gościnny, *adj.* Gast=, z. B. dom, Haus; gastfreundlich. *adv.* nno. *S.* nność, die Hospitalität.
Gościniec, ńca, die Landstraße; (in Großpolen: das Wirthshaus).
Rozgościć, ścił, szczę, ści, *d.* 3. rozgoszczać, *nd.* 1. als Gast einquartieren. *Rec.* się, sich als Gast einquartieren, bequem machen, ablegen, (oft iron.)
Zagościć, rozgościć, *d.* 3. szczać, *nd.* 1. einnisten. *Rec.* się, sich.
Gospoda, y, die Herberge.
Gospodarz, a, der Wirth.
Gospodyni, i, die Wirthin.
Gospodarować, ował, uję, *nd.* 2. wirthschaften.
Zagospodarować, *d.* 2. einrichten.
Rozgospodarować się, *d.* 2. sich einrichten.
Gospodarstwo, *n.* die Wirthschaft.
Gospodarski, *adj.* Wirthschafts=; wirthschaftlich.
Gospodarny, *adj.* wirthschaftlich.
Gotów, *adj.* fertig, bereit.
Gotować, ował, uję, *nd.* 2. zubereiten, in Bereitschaft setzen. nagotować, *d.* 2; am gewöhnlichsten: kochen; *d.* ugotować.
Wgotować, zagotować, *d.* 2. einkochen.
Wygotować, *d.* 2. auskochen. wygotowywać, *nd.* 1. 2. und so andere.
Gotowalnia, i, die Toilette.
Gotowizna, y; gotowe pieniądze, gotowe, *g.* wych, baares Geld.
Pogotowiu, *adv.* in Bereitschaft, mieć co.
Gówno, a, der Menschenkoth, Thierkoth. *dim.* wienko. *adj.* wniany.
Góźdź *etc. vid.* Gwóźdź.

G r a ć, *nd.* 1. spielen, *neutr.* w karty, w kręgle, w szachy etc. (siehe S 370.); *act.* co, kogo.
Zagrać *d.* 1. aufspielen, anfangen zu spielen, *scil.* in der Musik.
Wygrać, *d.* 1. wygrywać, *nd.* 1. gewinnen.
Przegrać, *d* 1. przegrywać, *nd.* 1. verspielen.
Ograć, *vid.* Zgrać, selt.
Odegrać, *d.* 1. odgrywać, *nd.* 1. abgewinnen, wieder abgewinnen.
Zgrać, *d.* 1. zgrywać, *nd.* 1. kahl, arm spielen. *Rec.* się, sich arm spielen.
Igrać, *nd.* 1. spielen, als Kind, junges Thier rc.; tändeln.
Gra, y, das Spiel.
Igrzysko, *n.* der Schauplatz; das Spiel, Kampf-, Wett-, Rennspiel rc., z. B. Olimpiyskie igrzyska.
Wygrana, *g.* ńey, der Gewinnst.
Przegrana, *gen.* ńey, der Verlust.
G r a b a r z, grabie etc. *vid.* Grzebać.
G r a d, u, der Hagel; gradu bicie der Hagelschlag; grad pada, es hagelt; bije, sehr stark.
G r a n a t, u, die dunkelblaue Farbe.
Granatowy, *adj.* dunkelblau.
(*NB.* von Granata, *f.* granat, *m.* der Granatapfel).
G r a ń, ni, *obs.* die Ecke.
Graniasty, *adj.* eckig, bes. viereckig.
Czworograniasty, *adj.* viereckig.
Granica, y, die Grenze.
Pogranicze, a, das Grenzland.
Granicznik, a, die Grenzsäule.
Pograniczny, *adj.* angrenzend.
Zagraniczny, *adj.* ausländisch, von za granicą, im Auslande; z zagranicy, aus dem Auslande.
Graniczyć, *nd.* 4. grenzen.
Ograniczyć, *d.* 4. ograniczać, *nd.* 1. begrenzen.
Nieograniczony, *adj.* unbegrenzt.
Czworogran, pięciogran, sześciogran etc., *g.* u, das Fünfeck, Sechseck rc. *adj.* czworograniasty, viereckig; pięciograniasty, fünfeckig rc. (siehe S. 216.).
G r ą ż, grząż, *g.* ężu, der Schlamm, Koth, *obs.*
Grząski, *adj.* morastig, schlammig.
Grążć, grązł, ężli, grążę, ęzie, grąznę, ęźnie, *nd.* 2. gewöhnlicher: gręznąć, grąznąć, *nd.* 2. einsinken im Schlamme, stecken bleiben im Kothe. *d.* ugrążć, zagrążć, gewöhnl. ugrąznąć, zagrąznąć.
Pogrążyć, *d.* 4. pogrążać, *nd.* 1. im Abgrunde des Meeres oder der Tiefe begraben, in Abgrund stürzen. zagrążyć, *d.* 4. zagrążać, *nd.* 1.
Gręży, *pl. m.* die Netzsteine; grędzidło, ein Netzstein.
G r e k, a, der Grieche, (Greczyn, *obs.*) Greczynka, *f.* Grecya, yi, Griechenland. Grecki, *adj.*

Grępla, die Grempel.

Gręplować, ował, uję, *nd. 2.* grempeln. wy-, prze-, zgręplować, *d. 1.*

Grób, *vid.* Grzebać.

Groch, u, *coll.* die Erbsen; (seltener groch, groszek, eine einzelne Erbse). groch biały, płaski, Bohnen; okrągły, Erbsen; zielony, Schoten; szablasty, Säbelbohnen. *adj.* grochowy, Erbsen.

Grochowiny, *pl. t. f.* Erbsenstroh.

Grochowisko, *n.* das Erbsenfeld.

Grodzić, *nd. 3.* zäunen, einen Zaun machen.

Gród, odu, ein Schloß umzäuntes Schloß, das Schloßgericht. Grodgericht. *adj.* grodzki. Sądy grodzkie, die Grodgerichte; aber Starostwo grodowe, die Grodstarostey.

Ogród, g odu, *m.* der Garten.

Zagroda, y, die Verzäunung, das Gehöft, die Gartenhäuslerstelle.

Ogrodnik, a, der Gärtner; (in Großpolen: der Gärtner, Gartenhäusler, Bauer).

Zagrodnik, a, der Gartenhäusler, Gärtner.

Nagroda, nadgroda, y, die Belohnung.

Ogródka, i, der Umschweif.

Przegroda, y, eine bretterne Queerwand.

Przegródka, i, *din.* ein abgetheiltes Behältniß.

Nagradzać, *nd. 1.* nagrodzić, *d. 3.* belohnen; auch nadgradzać, nadgrodzić.

Ogradzać, *nd. 1.* ogrodzić, *d. 3.* einzäunen, eig.; bemänteln, fig.

Przegradzać, *nd. 1.* przegrodzić, *d. 3.* die Queer durchzäunen; abtheilen, scheiden durch eine Wand.

Zagradzać, *nd. 1.* zagrodzić, *d. 3.* verzäunen, eig.; verrammeln den Gang, verhindern, fig.

Grom, u, das Getöse, Gekrache, Donnern, Knallen; der Donner, krachende Donner. *cf.* Grzmieć.

Gromić, *nd. 3. obs.* donnern; schlagen, bändigen, tadeln, strafen.

Pogromić, *d. 3* abstrafen; niederschlagen, zu Boden schlagen; besiegen. pogramiać, *nd. 1.*

Ogrom, u, der Umfang.

Ogromny, *adj.* groß, ungeheuer. *adv.* nie. *S.* ność.

Gromada, y, die Gemeinde, eig.; der Haufen, fig.

Gromadny, *adj.* haufenweise.

Gromadzić, *nd. 3.* versammeln, häufen.

Zgromadzać, *nd. 1.* zgromadzić, *d. 3.* versammeln, häufen, aufhäufen, zusammen bringen. Zgromadzenie, die Versammlung; Narodowe, der Nationalconvent; Panien Franciszkanek, das Convent (die Sammlung) der Klosterjungfrauen *S. Francisci.*

Grono, die Versammlung, (im hohen Style); die Traube, winagrono.
Gronko, *dim.* ein Träublein, auch winagronko.

Gronostay, aja, der Hermelin.

Grosz, a, der Groschen.

Grozić, *nd.* 3. komu co, czém, drohen. pogrozić, zagrozić, *d.* 3. czém.
Zagrażać, *nd.* 1. zagrozić, *d.* 3. bedrohen.
Odgrażać, *nd.* 3. odgrozić, *d.* 3. wieder drohen. *Rec.* się z czém, czém, womit drohen.
Groźba, y, die Drohung; proźbą i groźbą.
Pogróżka, i, die Drohung, einzelne Drohung.
Przegrożka, i, die prahlende Drohung.
Groźny, *adj.* drohend, furchtbar. *adv.* no. *S.* ność.

Gruby, *adj.* dick, grob. *adv.* bo. *S.* bość, die Dicke.
Grubian, a, der Grobian *f.* anka. Grubiański, *adj.* Grubiaństwo, die Grobheit.
Grubieć, biał, bieli, bieję, *nd.* 2. zgrubieć, dick werden.

Gruchnąć, *d.* 2. krachend ertönen, fallen, sich vernehmen lassen, *neutr.*; krachend hauen, *act.*
Gruchotać, tał, cę, czę, *nd.* 2. gruchotam, *nd.* 1. krachen, knarren, knistern.
Zgruchotać, pogruchotać, rozgruchotać, *d.* 2. zerschmettern. tywać, *nd.* 1.

Gruda, y, das im Winter gefrorne kahle Erdreich; ein Holper.
Grudzień, dnia, der December. *adj.* dniowy.

Grunt, u, der Grund, eig. u. fig.
Grunta, tów, *pl. m.* die Grundstücke.
Gruntować, ował, uję, *nd.* 2. gründen. ugruntować, *d.* 2. begründen.
Gruntować, *nd.* 2. Grund suchen. zgruntować, *d.* 2. ergründen.

Grusza, y; gruszka, i, der Birnbaum. *adj.* kowy, birnbaumen.
Gruszka, i, die Birne. *adj.* szkowy.

Gryźć, yzł, yzę, zie, *nd.* 2. nagen, eig. u. fig.
Dogryźć, *d.* 2. bis wohin nagen, eig.; do żywego, bis auf das Blut, zur Verzweifelung, zu Tode. dogryzać, *nd.* 1.
Nagryźć, nadgryźć, *d.* 2. trochę, etwas benagen, annagen.
Odgryźć, *d.* 2. odgryzać, *nd.* 1. abnagen, abbeißen. *Rec.* się, sich; aber fig.: odgryzać się komu, sich mit den Zähnen wehren, eig.; odgryźć się, sich erwehren.
Pogryźć, *d.* 2. zernagen, zerbeißen.
Przegryźć, *d.* 2. przegryzać, *nd.* 1. durchnagen, durchbeißen; einen Stich geben, fig.
Wgryźć, *d.* 2. hinein nagen, hinein beißen. *Rec.* się, sich hinein beißen, nagen, robak.

Wygryźć, *d.* 2. wygryzać, *nd.* 1. heraus nagen, heraus beißen, eig.; heraus zanken. *Rec.* się, sich; sich satt zanken, fig.

Zagryźć, *d.* 2. (zagryzać, *nd.* 1.) todt nagen, todt beißen.

Zgryźć, *d.* 2. zernagen, zerbeißen, eig. u. fig.

Ogryzek, *g.* zka, *m.* der Kröbs, der zerbissene Apfel, Birne.

Zgryzota, y, der Aerger

Grzać, ał, eli. grzeję, *nd.* 2. wärmen, eig. u. fig. *d.* zagrzać, warm machen, erwärmen. *Rec.* się, sich.

Ogrzewać, *nd.* 1. ogrzać, *d.* 2. etwas herum erwärmen, erheitzen, beheitzen.

Przygrzewać, *nd.* 1. przygrzać, *d.* 2. aufwärmen.

Rozgrzewać, *nd.* 1. rozgrzać, *d.* 2. erwärmen, glühend machen. *Rec.* się, sich

Zagrzewać, *nd.* 1. zagrzać, *d.* 2. warm machen, glühend machen; erwärmen, eig. u. fig.; entflammen, fig.

Grzanka, i, eine Bähschnitte; ein langer Zwieback. *dim.* grzaneczka.

Grząż, grząźć, grzęży etc. *vid.* Grąż etc.

Grzbiet, u, der Rücken.

Pochrzept, *g.* u, *m.*, der Braten um die Schulterblätterhöhle, Pochrzepcizna, *f.* Diese Höhle um die Schulterblätter.

Grzebać, bał, bię, bie, *nd.* czę. und *jed.* 2. grzebnąć, *d.* 2. grześć, grzebł, ebli, grzebię, (*obs.* ebę), *nd.* 2. scharren, z. B. nogami, mit den Füßen, rękami, mit den Händen, eig *neutr*; *act.* co.

Dogrzebać, *d.* 2. (dogrześć, *d.* 2.) dogrzebywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. eig. bis wohin scharren; sonst zu Schanden, wie, noch dazu scharren. *Rec.* się, wohin im Scharren kommen, do czego; czego, mühsam erklimmen, *vulg.*

Nagrzebać, *d.* 2. aufscharren podgrzebać, *d.* 2. unter etwas hin scharren, unten wie bescharren. przegrzebać, *d.* 2. durchscharren, durchwühlen. bywać, *nd* 1. 2.

Wygrzebać, *d.* 2 wygrzebywać, *nd.* 2. heraus scharren, heraus wühlen, heraus hecheln, heraus bringen. *Rec.* się, sich empor arbeiten, eig.; fertig werden.

Zgrzebać, *d.* 2. zgrześć, *d* 2. zgrzebywać, *nd.* 1. 2. herunter scharren, herunter striegeln, herunter hecheln. *Rec.* się, sich.

Pogrzeb, u, das Begräbniß.

Pogrzebać, *d.* 2. pogrześć, *d.* 2. begraben, *vulg.*

Grób, obu, das Grab. *adj.* grobowy, Grab, z. B. kamień, Stein.

Grobowiec, wca, der Grabhügel.

Grobarz, grabarz, a, der Todtengräber.

Grabarz, a, der Gräber, Grabengräber. rka, *f.*

Grabarka, i, das Graben, Grabengraben, Teichgraben x.

Grzebień, enia, der Kamm.

Grzebleniarz, a, der Kammmacher.

Grzebło, zgrzebło, *n.* die Striegel.
Zgrzebie, *g.* bia, (zgrzebło, zgrzebnina), Hede, Werg.
Zgrzebnina, zgrzebło; zgrzebne płótno, Wergleinwand.
Grabie, *g.* bi, biów, *pl. t. m.* der Rechen. *dim.* grabki, *g.* bek, der kleine Rechen, die dreyzackige Gabel.
Grabić, *nd.* 3. rechen mit dem Rechen; unrechtmäßiger Weise wegnehmen, plündern; eigenmächtig nehmen, pfänden. zgrabić, *d.*
Grabielnik, a, ein Mann, der rechet. nica, *f.*
Grabież, y, die Plünderung, (Pfändung), der Raub.
Grabieżny, *adj.* räuberisch.
Grabieżnik, a, ein Räuber.
Grabiestwo, a, die Plünderung.
Grzech, échu, die Sünde.
Grzészny, *adj.* sündig, sündhaft.
Grzésznik, a, *m.* der Sünder. Grzésznica, y, die Sünderin.
Grzészyć, *d.* 4. sündigen. zgrzészyć, *d.* 4. lossprechen, absolviren in der Beichte zc.
Grzeczny, *vid.* Rzecz.
Grzejo, die Endung grzéwać, *vid.* Grzać.
Grzmieć, grzmiało, grzmi, *nicos. nd.* 2. es donnert. zagrzmieć, *d. vid.* Grom.
Grzmot, u, der Donner, das Gekrache des Donners.
Grzmoty, das Gewitter, były, idą, szły.
Grzyb, a, der Pilz.
Grzybek, bka, *dim.* das Pilzchen; der Eyerkuchen, smażony.
Grzybieć, biał, bieli, bieję, *nd.* 2. zgrzybieć, *d.* 2. einschrumpfen, wie ein Pilz.
Zgrzybiały, *adj.* eingeschrumpft, alt.
Grzytać. *vid.* Zgrzytać.
Grzywa, y, die Mähne.
Grzywacz, a, die Ringeltaube.
Grzywna, y, die Mark Gold oder Silber, oder Apothekergewicht; die Geldstrafe.
Gubić, *nd.* 3. verlieren in Menge; vertilgen. pogubić, *d.*
Zgubić, *d.* 3. verlieren, co, etwas; vertilgen.
Zagubić, *d.* 3. ganz vertilgen, unwiederbringlich vertilgen.
Wygubić, *d.* 3. ausrotten. wygubiać, *nd.* 1.
Zguba, y, der Verlust, *i. e.* das Verlieren, die verlorne Sache, der Untergang.
Zaguba, y, die Ausrottung.
Gusła, *vid.* Gęś.
Guz, a, eine Beule, (ein plumper Knopf am Kleide).
Guzik, a, ein Knopf am Kleide.
Guzikarz, a, der Knopfmacher.
Gwałt, u, die Gewalt; (*vulg.* die Menge).
Gwałcić, *nd.* 3. gewaltsam übertreten, zwingen; nothzüchtigen. zgwałcić, *d.*

Gwałtowny, *adj.* gewaltig, dringend, dringend nöthig; reißend, heftig. *adv.* nie. *S.* ność.
Gwar, *g.* u, *m.* der Lerm vom plaudern, das Geschwirre.
Gwarzyć, *nd.* 4. plaudern, (schwirren wie die Singvögel untereinander).

Gwiazda, y, der Stern.
Panna gwiazda, das Weihnachtsgeschenk.
Gwieździsty, gwiaździsty, *adj.* gestirnt.
Gwiazdarz, a, der Sterndeuter.

Gwint, u, das Gewinde.
Gwintować, ował, uję, *nd.* 2. gezogen machen; winden durch ein Gewinde.
Gwintówka, gwintowana fuzya, eine gezogene Flinte.

Gwizdać, zdał, żdę, *nd.* 2. gwizdnąć, *d.* 2. pfeifen.

Gwóźdź, dzia, der Nagel.
Gwoździk, a, die Gartennelke; die Gewürznelke. Gwoździki, *pl.* der Gartennelken-Strauch.
Zagwoździć, ździł, żdżę, ździ, *d.* 3. zagwożdżać, *nd.* 1. vernageln, zunageln.

Gzić, gzik, *vid.* Giez.

H.

Haft, u, die Stickerey.
Haftować, ował, uję, *nd.* 2. sticken. wyhaftować, *d.*
Haftarz, a, der Sticker. Haftarka, die Stickerin.
Haftarstwo, *n.* das Sticken.

Hak, *g.* a, der Haken; *g.* u, die Sandbank, eig.
Haczyk, a, das Häkelein.
Haczki, *g.* czek, czków, *pl. t. f. et m.* die Kinnkette.
Zahaczyć, *d.* 4. anhäkeln, mit einem Haken anfassen.

Hałas, u, der Lärm.
Hałasować, ował, uję, *nd.* 2. lärmen, toben. pohałasować, *d.*

Hamować, ował, uję, *nd.* 2. hemmen, eig. u. fig. zahamować, *d.*
Hamulec, lca, der Hemmschuh, die Hemmkette, eig.; fig. ein Zaun, Gebiß wogegen.

Hańba, *f.* die Schande.
Hańbić, *nd.* 3. schänden, verunehren, entehren. pohańbić, zhańbić, *d.* pohańbiać, zhańbiać, *nd.* 1.
Haniebny, *adj.* schändlich, entehrend, schmachvoll; (*obs.* groß). *adv.* nie. *S.* ność.

Handel, dlu, der Handel, die Handlung; na handlu, in (auf) der Handlung; w handlu, im Handel, in der Handlung. *dim.* handelek, lka.
Handlować, ował, uję, *nd.* 2. handeln.
Handlarz, a, der Händler. rka, rski, rstwo.

Handlowny, *adj.* Handels-, vielen Verkehr habend.
Przehandlować, *d.* 2. verhandeln; verkaufen, verschachern.
Hardy, *adj.* stolz. *adv.* do, (*obs.* dzie). *S.* dość.
Hardzieć, dział, eli, dzieję, *nd.* 2. stolz werden. zhardzieć, *d.*
Zhardzić, *d.* 3. stolz machen.
Hart, u, die Härte des Stahls, Eisens ꝛc.
Hartować, ował, uję, *nd.* 2. härten. wyhartować, *d.*
Hasło, die Losung.
Hebel, bla, *m.* der Hobel.
Heblować, ował, uję, *nd.* 2. hobeln. po-, wy-, zheblować, *d.* wie, aus-, zusammen, herunter hobeln.
Heblowiny, *pl. t. f.* Hobelspäne.
Herb, u, das Wappen. *adj.* herbowy, Wappen-, zum Wappen gehörig, damit versehen.
Herbarz, a, das Wappenbuch.
Herbowny, *adj.* mit einem Wappen versehen, zu einem Wappen gehörig.
Herbownik, a, der einerley Wappen führt.
Herbata, y, der Thee.
Herszt, a, der Anführer zu etwas Bösem.
Hetman, a, der Feldherr; koronny, Kronfeldherr; Wielki koronny, Krongroßfeldherr; polny koronny, Unterfeldherr; Litewski, von Litauen. *f.* owa, ówna. *adj.* ński, ństwo, *n.* die Feldherrnwürde.
Hetmanić, *nd.* 3. Feldherr seyn, nad woyskiem, woyskiem, woysku.
Hołd, u, die Huldigung.
Hołdować, ował, uję, *nd.* 2. huldigen, komu; tributair seyn; kogo, co, zur Huldigung unterwerfen, besiegen. *d.* zhołdować, besiegen.
Hrabia, *g.* i u. ego, (siehe S. 168.) der Graf, und zwar eig. S. P. R. *i. e.* Świętego Państwa Rzymskiego, des H. Röm Reichs ina, *f.* bianka, *f.*
Hrabstwo, *n.* die Grafschaft.
Huf, a; hufiec, *g.* fca, *m.* ein Haufen Volk, Kriegsvolk.
Huk, u, der Knall, z. B. von Kanonen; das Knistern, Sausen der Flamme.
Hukać, *nd.* 1. abgesetzt; huczeć, czał, czeli, czę, *nd. i-d.* 4. in einem; huknąć, *d.* 2. knallen; sausen.
Hukać na kogo, *vid.* Fukać in Fuk. Daher: zahukać, *vid.* Zafukać *ib.*
Rozhukane namiętności, die zügellosen Leidenschaften.
Hulać, *nd.* 1. schwärmen, *i. e.* im Saus und Braus, herumlaufen. pohulać, *d.* 1.
Przehulać, *d.* 1. durchbringen in Saus und Braus.
Rozhulać, *d.* 1. liederlich machen.
Hultay, aja, ein Taugenichts, Tagedieb, niederträchtiger Mensch. *f.* ayka. *adj.* ayski.
Hultaystwo, *n. coll.* 1) die Liederlichkeit. 2) Gesindel.

Huta, y, eine Glashütte, Eisenhütte, oder ein anderes Hüttenwerk. Daher: huta szklanna, żelazna, srebrna etc.
Hutnik, a, ein Hüttenarbeiter.
Huciarz, a, der Hütten Entrepreneur, Aufseher.

Huzar, a, der Husar, ein ungarischer Husar.
Husarz, huzarz, usarz, a, ein schwer bepanzerter polnischer Reiter mit einer Lanze. Ussarya, hussarya, dergleichen Reiterey, (nicht eines mit huzary).

Hyda, chyda, *vid.* Chydzić.

I.

I, *conj.* und.
Ja, *pron.* ich.
Jabłoń, ni, der Apfelbaum. *dim.* jabłonka.
Jabłonkowy, *adj.* apfelbäumen.
Jabłko, der Apfel. *dim.* jabłuszko.
Jabłeczny, *adj.* Apfel-.
Jabłkowy, *adj.* apfelbäumen; apfelfarben.
Jabłkowity, bloß koń, oder koń jabłkowitey maści, der Apfelschimmel.

Jąć, jał, jęli, imę, mie, *d.* 2. imać, imał, imię, imam, *nd.* 2. packen, greifen, *d.* einmahl; *nd.* mehrmahls; (*obs.* anfangen).
Doymować, ował, uję, *nd.* 2. dojąć, dojął, dojęli, doymę, *d.* 2. bis wohin greifen, wehe thun.
Naymować, *nd.* 2. nająć, naymę, *d.* 2. miethen.
Obeymować, *nd.* 2. objąć, obeymę, *d.* 2. umfassen, eig. u. fig.
Poymować, *nd.* 2. pojąć, poymę, *d.* 2. begreifen, fassen, *i. e.* verstehen; za żonę, zur Frau nehmen.
Podeymować, *nd.* 2. podjąć, podjął, podjęli, podeymę, *d.* 2. unternehmen. *Rec.* się, etwas über sich nehmen, übernehmen, czego.
Przeymować, *nd.* 2. przejąć, przeymę, *d.* 2. auffangen, von Andern annehmen, lernen. *Rec.* się, sich übernehmen.
Przyymować, *nd.* 1. przyjąć, przyymę, *d.* 2. annehmen, aufnehmen.
Uymować, *nd.* 2. ująć, uymę, *d.* 2. wegnehmen, abnehmen, abbrechen, co komu czego, komu. *Rec.* się za czém, za kim, czego, sich annehmen wofür, wessen.
Wyymować, *nd.* 1. wyjąć, *d.* 2. heraus nehmen.
Wzdeymować, *nd.* 2. wzdąć, wzdął, wezdmę, von Dąć, *d.* 2. aufblähen.
Zaymować, *nd.* 1. zająć, zaymę, *d.* 2. einnehmen, *scil.* breit, occupiren. *Rec.* się, vom Feuer: fangen.
Zdeymować, *nd.* 2. zdjąć, zdjął, zdjęli, zdeymę, *d.* 2. herunter nehmen, eig. u. fig.; statt wzdeymować, wzdąć, aufblähen.

Wziąć, wziął, ęli, wezmę, źmie, *d.* 2. nehmen, wegnehmen, *vid.* Brać. Powziąć, ął, ęli, powezmę, *d.* 2. fassen.
Zawziąć, *d.* 2. fassen, gniew, Zorn ꝛc, eigensinnig ꝛc.
Pojęcie, das Fassungsvermögen.
Pojętliwy, pojętny, *adj.* fähig, begreiflich. *adv.* wie, nie. *S.* wość, ność.
Pojęty, *adj.* faßlich.
Najemny, *adj.* miethbar.
Najemnik, a, der Miethling. nica, *f.*
Przyjemny, *adj.* angenehm. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Wzięty, *adj.* berühmt, in gutem Rufe. *S.* tość, der gute Nahme, Ruf.
Zawzięty, *adj.* rachsüchtig, eigensinnig, einen Groll hegend. *adv.* to. *S.* tość, der Eigensinn; die Rachsucht.
Wziątek, tku, das, was man nimmt.
Wyjątek, tku, die Ausnahme.
Poymać, poimać, mał, mę, mie, *d.* 2. fangen, arretiren.
Poymaniec, ńca, der Gefangene.
Rozeym, u, der Waffenstillstand; die schiedsrichterliche Entscheidung.
NB. *cf.* in Ręka, Rękojeść, jemca, etc.
Seym, u, der Reichstag. *adj.* owy.
Seymować, ował, uję, *nd.* 2. Reichstag halten.
Seymik, a, der Landtag. *adj.* owy.
Seymikować, *nd.* 2. Landtag halten.
Wzajem, *eig.* *nom. def.* die Wechselseitigkeit; na wzajem, wechselseitig.
Wzajemny, *adj.* wechselseitig, gegenseitig. *adv.* nie. *S.* ność, die wechselseitige Gefälligkeit; die Vergeltung.
Jeniec, *g.* ńca, der Gefangene.
Jachać, *vid.* Jechać.
Jadać, *nd.* 1. oft, mehrmals; jeśdź, jadł, jedli, jem, *d.* 2. essen.
Zjeśdź, *d.* 2. aufessen. zjadać, *nd.* 1. oft.
Zajeśdź, *d.* 2. veressen, nachessen. zajadać, *nd.* 1. gierig, mit Appetit essen.
Przejeśdź, *d.* 2 verfressen; *vid.* Zajeśdź.
Objeśdź się, *d.* 2. objadać się, *nd.* 1. sich recht voll, satt essen; auch najeśdź się.
Ujeśdź, *d.* 2. abessen, ein Stück. ujadać się, *nd.* 1. sich reißen, zanken, bellen.
Podjeśdź, *d.* 2 satt, ziemlich satt, recht satt essen.
Rozjadać, zajadać się, *nd.* 1. bellen, giftig werden.
Jad u, das fressende Gift, natürliche Gift, drzewa, węża.
Jadowity, *adj.* giftig, *eig.* u *fig.* *adv* to. *S.* tość.
Obiad, u, das Mittagsessen. *adj.* objedni, objadowy.
Obiadować, ował, uję, *nd.* 2 zu Mittage schmausen, essen; sonst: obiad jeśdź, zjeśdź; po obiedzie, nach Mittag, die Nachmittagszeit; poobjedni, nachmittäglich.

Zajedły (rozjadły), *adj.* erboßt; wie ein Hund. *adv.* le. S. łość, die Erbitterung.
Jadło, das Essen.
Jędza statt jedzenie, *obs.* das Essen.
Jędza, die Furie.
Język, a, die Zunge, eig. u. fig.; die Sprache. (Jęzór, ora, veråchtl.) *dim.* języczek, das Zůngelchen; eine Schnippe.
Jadę, *vid.* Jechać.
Jądro, der Kern. *dim.* jąderko.
Jędrny, *adj.* kernig, robust. *adv.* nie, no. S. ność.
Jagły, jagła, g jagieł, *f. et n.* die Hirsegrůtze, Kőrner, Hirsengrůtze; sonst jaglana kasza.
Jagielnik, a, der Schrotgang.
Jagnię, ęcia, das Lamm. *adj.* ęcy.
Jagnięcina, y, Lammfleisch.
Jagniątko, *dim.* von jagnię. *dim.* jagniąteczko.
Jagoda, y, die Beere; die Wange.
Jaje, das Ey, (*obs.* jajo, jayco. Daher: veråchtl. jayca, *g.* jajec, statt jaja, jay).
Jajecznica, y, gerůhrte Eyer.
Jajecznik, a, der Eyerstock.
Jajorodny, *adj.* Eyer legend.
Jak, *adv.* wie; jako, wie.
Jaki, ko, kie, *adj.* welcher, ꝛc. (*qualis*). Jakość, die Qualitåt.
Jakowy, *adj.* irgend wie.
Jakby, jakoby, *conj.* als wenn.
Jąkać się, *nd.* 1. (jaknąć się, *d.* 2. selt.) stottern. zająkać się, *d.* 1. stecken bleiben im Stottern. zająkiwać się, *nd.* 1. manchmahl stottern.
Jałmużna, y, Allmosen.
Jałowy, *adj.* leer; unfruchtbar. jałowy śmiech, dummes Lachen; jałowe stawidło, das wůste Gerinne; jałowa krowa oder jałowica, die Kalbe.
Jałowiec, g wca, *m.* der Wachholderstrauch; *g.* wcu, der Wachholder *adj.* wcowy.
Jama, y, die Hőhle.
Jamnik, a, der Dachshund.
Jarać, *obs.* hell brennen. Jar, jaro, der Sommer, *obs.* Davon kommt aber:
Jarzący; jarzęcy, *adj.* hell brennend.
Jary, *adj.* sommerig. meist bloß: jary, lipiec, weißer Honig. sól jara, Crystallsalz.
Jarka, i, Sommerkorn.
Jarki, ka, kie, *adj.* sőmmerig.
Jarmuż, żu, der Braunkohl.
Jarzyna, y, die Sőmmerung: die Kůchengewåchse, das Gemůse.
Jarzębina, y, Ebereschen.
Jarząbek, bka, das Haselhuhn.

Jarzmo, *n.* das Joch.
Jaskra, y, ein Sternfleck im Auge.
Jaskrawy, *adj.* glasäugig; unangenehm hell, bunt, in die Augen stechend, vorstehend.
Jasny, *adj.* hell. *adv.* jasno. *S.* jasność, ein heller Schein.
Nayjaśnieyszy etc. (siehe S. 176.).
Objaśniać, *nd.* 1. objaśnić, *d.* 3. erklären. *Rec.* się, belehren.
Jaśnieć, niał, nieli, nieję, *d.* 2. wyjaśnieć, *d.* 2. hell werden, hell scheinen, hell leuchten.
Jatki, *g.* tek, (vom *obs.* jata statt chata), die Bank, mięsne, Fleisch-; szewskie, Schuhbänke.
Jątrew, trwi, die Schwägerin, *obs.*
Jątrzyć, *nd.* 4. eitern; zum Eitern, Schwären bringen. *Rec.* się schwären. rozjątrzyć, zjątrzyć, najątrzyć, zajątrzyć, *d.*
Rozjątrzać, zajątrzać, *nd.* 1. rozjątrzyć, zajątrzyć, *d.* 4. zum Eitern, Schwären bringen, eig.; aufbringen, erbittern, fig.
Jaw', jawie, *g.* wia, *m. et n.* (*obs.* jawia, *f.*) das offenbare Tageslicht. Daher: na jaw', jawie wychodzić, wyyśdź, an das Tageslicht kommen. na jawie, jawiu, (*obs.* jąwi), offenbar.
Jawić, *nd.* 3. *obs.* Daher aber:
Objawiać, *nd.* 1. objawić, *d.* 3. offenbaren. *Rec.* się, sich offenbaren. *S.* objawienie, die Offenbarung.
Zjawiać, *nd.* 1. zjawić, *d.* 3. bekannt machen; kund, laut werden lassen; zeigen, offenbaren. *Rec.* się, sich wider Vermuthen zeigen.
Wyjawiać, *nd.* 1. wyjawić, *d.* 3. offenbaren, ausplaudern.
Jawny, *adj.* offenbar, öffentlich, nicht heimlich. *adv.* nie. *S.* ność, die Oeffentlichkeit.
Jawór, oru, der Maßholder. *adj.* jaworowy.
Jaszcz, a, eine große hölzerne Meste; gewöhnlicher: jaszczyk, a, eine hölzerne oder andere Meste, Buttermeste.
Jaszczurka, i, die Eidechse. *adj.* rczy.
Jaździ, gewöhnlicher jazgarz, a; jazgarek, *g.* rka, der Kaulbarsch.
Idę, *vid.* Iśdź.
Jechać, jechał, ali, jadę, jedzie, *nd.* 2. fahren, reiten.
Pojechać, *d.* 2. hinfahren, hinreiten, hinreisen.
Jeździć, ździł, jeżdżę, ździ, *nd.* 3. hin und her fahren, reiten; zu fahren, zu reiten pflegen.
Pojeżdżać, *nd.* 3. zufahren, jagen.
Dojeżdżać, *nd.* 1. dojechać, *d.* 2. heran fahren, heran reiten, im Begriff seyn anzulangen, eig.; eines versetzen, fig.; (das Wild zutreiben, *nd.*).
Najeżdżać, *nd.* 1. najechać, *d.* 2. überfallen, befehden.
Objeżdżać, *nd.* 1. objechać, *d.* 2. bereisen.
Odjeżdżać, *nd.* 1. odjechać, *d.* 2. abreisen.

Przejeżdżać, *nd.* 1. przejechać, *d.* 2. durchreisen; *d.* überfahren.
Ujechać, *d.* 2. zurück legen, mil kilka.
Rozjeżdżać, *nd.* 1. rozjechać, *d.* 2. überfahren. *Rec.* się, aus einander fahren, sich aus einander begeben.
Ujeżdżać, *nd.* 1. ujeździć, *d.* 3. zureiten, zustutzen.
Wjeżdżać, *nd.* 1. wjechać, *d.* 2. hinein fahren, hinein reiten; einziehen. Einzug halten.
Wyjeżdżać, *nd.* 1. wyjechać, *d.* 2. ausfahren, ausreiten. wyjechać, *d.* 2. fortreisen.
Zajeżdżać, *nd.* 1. zajechać, *d.* 2. vorfahren; einreiten.
Zjeżdżać, *nd.* 1. zjechać, *d.* 2. herunter fahren; sich versammeln.
Zajeździć, *d.* 3. zu Schanden fahren, reiten.
Objazd, u; objazdka, i, das Bereisen.
Najazd, u, die Fehde, Befehdung; der feindliche Ueberzug.
Pojazd, u, der Wagen, das Fuhrwerk, *NB.* ehrenvoll.
Podjazd, u, ein Commando zum Recognosciren ꝛc.
Pojazda, y, pojazd, die Ruderstange.
Przejazdka, i, der Spazierritt.
Wyjazd, u, das Abreisen.
Odjazd, u, die Abreise.
Wjazd, u, der Einzug.
Zajazd, u, der Eintritt, die Einfahrt. dom zajezdny, das Wirthshaus, die Auberge.
Zjazd, u, die Versammlung; der Landtag, Reichstag.
Jazda, y, die Fahrt; die Reiterey.
Jeździec, ździa, der Reiter.
Jezdny, *adj.* *eid.* Konny.
Dojeżdżacz, a, der das Wild eintreibt.
Pojezdnego zatrąbić, zum Aufsitzen zur Jagd blasen.

Jęczéć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. ächzen, stöhnen, eig. u. fig.; seufzen, fig. *NB.* *cf.* Jąkać się. Jęk, u, das Gestöhne, ein tiefes Gewimmer.

Jęczmień, enia, die Gerste. *adj.* enny, Gersten-; jęczmienna kasza, Gerstengrütze.

Jeden, dna, dno, *adj.* ein, eine, eines.
Jednak, *conj.* doch. jednakowo, jednakowoż.
Jednaki, jednakowy, *adj.* einerley. *adv.* ko, wo. *S.* kość, wość.
Jeden, jeno, *adv.* nur.
Jedyny, *adj.* einzig. *adv.* nie.
Jedynak, a, ein einziger Sohn. czka, *f.* czek, *dim.*
Jednać, *nd.* 1. einigen. pojednać, *d.* pojednywać, *nd.* 1.
Zjednać, *d.* 1. zjednywać, *nd.* 1. vereinigen.
Wyjednać, *d.* 1. wyjednywać, *nd.* 1. auswirken.
Przejednać statt wyjednać zjednać, *obs.*
Pojedynek, *g.* nku, das Duell, der Zweykampf. *g.* nka, auch odyniec, *g.* ńca, (vom altslav oden statt jeden) der Hauer, das Männchen von wilden Schweinen.

Pojedynkować, ował, uję się, *nd.* 2. sich duelliren.
Pojedynczy, *adj.* einfach.
Jednoczyć, *nd.* 4. zjednoczyć, pojednoczyć, *d.* 4. einigen, vereinigen.
Jedlina, *vid.* Jodła.
Jedwab', *g.* biu; die Seide. *adj.* jedwabny, seiden.
Jedwabnica; y, der Seidenwurm.
Jedwabnik, a, der Seidenwirker.
Jędyk, *vid.* Indyk.
Jędza, *vid.* Jad in Jadać.
Jeleń, enia; der Hirsch. *dim.* jelonek; nka; sonst: die Hirschkäfer
Jelito, *n.* der Darm.
Jem; *vid.* Jadać.
Jemioła, y; die Mispel.
Jemiołucha, y; der Seidenschwanz.
Jeśdź, *vid.* Jadać.
Jeśli, *vid.* Jeżeli.
Jestem, *vid.* Bydź.
Jeszcze, *adv.* noch.
Jeż, a, der Igel.
Jeżeli, jeśli, *conj.* wenn, ob.
Jezioro, a, der See. *adj.* jeziorny.
Język, die Zunge.
Igła, y, die Nähnadel. *dim.* igiełka.
Iglica, y, die Packnadel.
Igielnica, y, die Nadelbüchse. *dim.* niczka.
Iglarz, a, der Nadler. rka, *f.*
Igrać, *vid.* Grać.
Ikra, ikry, der Rogen, Fischrogen.
Ile, Zahlw. so viel.
Imać, *vid.* Iąć.
Imbier, u, der Ingwer.
Imię, *vid.* Mieć.
Inny, *adj.* ein anderer.
Indya, y, Indien; auch: Indye, *pl.* Indien. Indye Wschodnie, *pl.* Westindien.
Indyanin, a, der Indianer. nka, *f.*
Indyk; jędyk, a, der Calecutische Hahn. Jędyczyć się, *nd.* 3. böse thun, böse seyn, wie ein indianischer Hahn.
Irzéć, izrzéć; rzał, zrzył, eli; rzę, y; *nd.* 4. sehen, *obs.* Davon kommen aber her:

Doyrzéć, Obeyrzéć, Przeyrzéć, Weyrzéć, Wyyrzéć,	*vid.* die *derivativa* von dem *obs.* Glądać, als z. B. Doglądać, Oglądać, Przeglądać etc.

Uyrzéć, rzał, eli, rzę, *d.* 4. erblicken, gewahr werden.

Poyrzéć, gewöhnlicher spoyrzéć, *d.* 4. einen Blick thun. Spoyrzenie, der Blick, den man hat; ein Blick, den man thut.

NB Doziérać, *nd.* 1. *vid.* Dogladać, *l. c.* Wziérać, *nd.* 1. *vid.* Wglądać. Selten sind: wyzierać, przezierać, *nd.* 1. *vid.* Wyglądać, Przegladać.

Zayrzéć, onst *nd.* 4. Daher noch: będę zayrzał, zayrząć, jetzt aber immer *d.* 4. beneiden, komu co, komu czego.

Dozór, u, die Aufsicht.

Pozór, u, der Schein; der Vorwand.

Dozórca, y, der Aufseher.

Pozorny, *adj.* scheinbar.

Przezorny, *adj.* vorsichtig.

Wzór, oru, das Muster, eig. u. fig.

Wzorek, rku, ein Muster, Dessein.

Wzrok, u, das Gesicht.

Przezroczysty, (*fals.* przeyroczysty), *adj.* durchsichtig. Nieprzezroczysty, *adj.* undurchsichtig. *adv.* to. *S.* łość.

Zrzenica, y, der Augenschein.

Podeyrzliwy, *adj.* verdächtig, argwöhnisch.

Podeyrzenie, der Verdacht, Argwohn.

Podeyrzany, *adj.* verdächtig.

Iśdź, szedł, szła, szło, idę, dzie, *nd.* 2. gehen in einem Fort, in einem Strich, gehen, kommen, eig. *vid.* choczić, mehrmahls gehen, hin und her gehen *vid.* Chód und alle *derivat.*, *item* Isdź S. 291, ferner Znayśdź, Znaléźć S. 291.

Doszły, *adj.* reif.

Podeszły, *adj.* alt, bejahrt, schwach.

Przeszły, *adj.* vergangen. *adv.* szło, vorüber. *S.* szłość, die Vergangenheit.

Przyszły, *adj.* künftig. *S.* szłość, die Zukunft.

Wyszły, *adj.* heraus gekommen.

Zaszły, *adj.* vorgefallen.

Zeszły, *adj.* verstorben, ausgestorben.

Uyście, *n.* (*obs.* uście), die Mündung. *cf.* usta.

Zayście, *n.* der Zank, Streit.

Przeyście, *n.* der Durchgang.

Weyście, (wniście), *n.* der Eingang.

Zeyście, *n.* das Verschwinden; der Hintritt, Tod.

Wyyście, przyyście sind die *verba* wyyśdź, przyyśdź in Wychodzić unter Chód.

NB. iście, ście sind *obs.* und von póyśdź ist das *verbale* auch ungewöhnlich.

Iskać, kał, kam, szczę, *nd.* 1. 2. *obs.* suchen; lausen. po, wyiskać, *d.*

Zyskać, *nd.* 1 (selt. *nd.* 2.) zyskiwać, ować, ował, uję, *nd.* 2. pozyskać, *d.* 1. gewinnen.

Odzyskać, *d.* 1. odzyskiwać, uję, iwam, *nd.* 1. 2. wieder gewinnen.

Żysk, u, der Nutzen, Profit.
Zyskowny, *adj.* profitabel, nützlich. *adv.* nie. *S.* ność.
Iskra, y, der Funken. *dim.* iskierka.
Iskrzyć się, *d.* 4. Funken schlagen, werfen, funkeln.
Isty, gew. istny, *adj.* wirklich, existirend. (eig. von Jest; *vid.* Bydź).
Istota, y, das Wesen, die Hauptsache.
Istność, ści, das Wesen, z. B. Boska, jaka.
Istotny, *adj.* wesentlich.
Zaiste, *adv.* fürwahr.
Iścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. realisiren, eig.; wahr machen, eig.: bezahlen. uiścić, *d.* 3.
Uiszczać, *nd.* 1. uiścić, *d.* 3. erfüllen, wahr machen, realisiren. *Rec.* się, Wort halten, erfüllen; bezahlen rc.
Iścizna, y, das Capital.
Jucha, y, Blut von Thieren, Jauche, eig.; Jauche, fig.
Juszka, i, eßbares Blut von Thieren.
Rozjuszać, *nd* 1. rozjuszyć, *d.* 4. wild machen, erboßen, thierisch aufbringen, erbittern.
Zajuszać, *nd.* 1 zajuszyć, *d.* 4. eig. mit Jauche besudeln; fig. aufbringen, erboßen, erbittern, *NB.* bis zur thierischen Wildheit.
Jurzyć się, *nd.* 4. geil schäumen, geil werden, seyn.
Jurny, *adj.* geil.
Jutro, sonst *n. subst.* die Morgenröthe; jetzt *adv.* morgen, (*cras*); do jutra, bis morgen; po jutrze, übermorgen; na zajutrz, den Tag darauf.
Jutrzenka, i, der Morgenstern.
Jutrzeyszy, *adj.* morgendes Tages.
Jutrznia, i, die Frühmesse; die Christnacht.
Już, *adv.* schon.
Iż, *conj.* daß; iżby, daß. (Iżali aber, bloß bibl.).
Izba, y, die Stube. *dim.* izdebka.
Izdebna, ey, das Stubenmädchen.
Izbica, y, der Eisbock, (vom slav. izbijati, entzwey schlagen).

K.

Kacerz, a, der Ketzer. ka, *f.* rski, *adj.*
Kacerstwo, *n.* die Ketzerey.
Kacermistrz, a, der Ketzermeister, Erzketzer.
Kachel, kafel, *g.* chla, fla, die Kachel.
Kaczka, i, die Ente. *adj.* kaczy.
Kaczor, ora, der Entrich. Kaczę, *g.* ęcia, die junge Ente. *dim.* kaczątko.
Kadencya, y, der Reim; sądów, der Gerichtstermin.
Kaduk, a, die schwere Krankheit; ein verfallenes Gut.
Kadź, dzi, die Büte, der Branbottich.
Kadzić, *nd.* 3. räuchern. zakadzić, *d.*

Nakadzić, *d.* 3. genug räuchern, *eig.*; voll guten oder schlechten Geruchs machen, *neutr.*; nakadzić, *d.* 3. nakadzać, *nd.* 1 einräuchern, *act.*
Kadzidło, das Rauchwerk.
Kadzidlnica, die Rauchpfanne, das Rauchfaß.
Kądziel, i, der Spinnrocken

Kahał, u, die Judengemeine; die Synagoge; die Aeltesten der Gemeine *adj* lny.
Kahalny, *g.* ego; Kahalnik, a, ein Judenältester.

Kajać się, jał, ję się, *nd.* 2. Reue und Leid empfinden, *obs.* rozkajać się, *d.*

Kąkol, u, die Trespe; Unkraut.

Kał, u, eine Pfütze; ein unausgebackenes Stück im Teige, Brodte 2c *vid.* Zakał unten.
Kałuża, y, eine Pfütze.
Kałużysty, *adj.* morastig.
Kalisty, zakalisty, *adj.* unausgebacken.
Zakał, u, ein unausgebackenes Stück im Brodte, *eig.*; ein Schandfleck; ein übrig gebliebener Sauerteig.

Kalać, *nd.* 1. *neutr.* die Nothdurft verrichten, *euph.*; besudeln, *act.*
Nakalać statt nasrać, *euph.*
Pokalać, *d* 1. besudeln, *eig.* u *fig.*
Okalać, *d.* 1. *vid.* Ostać, *euph.*
Skalać, *vid* Pokalać, (seltener jedoch).
Pokalany, *adj.* besudelt, *eig.*; *fig.* durch die Erbsünde.
Niepokalane poczęcie, die unbefleckte Empfängniß.

Kałamarz, a, das Tintenfaß; das Schreibzeug. *dim.* kałamarzyk, a.

Kałdun, a, die Kaldaune, der Darm.

Kaleka, i, *m. et f.* der Krüppel.
Kaleczyć, *nd.* 4 verletzen. skaléczyć, *d.*
Skaléczéć, czał, czeli, czeję, *d.* 2. zum Krüppel werden.

Kaleta, y, *eig.* eine überhängende viereckige Tasche; eine Geldtasche. *dim.* kaletka.

Kamień, enia, der Stein. *dim.* kamyczek, *g.* czka; (yszek).
Kamienny, *adj.* steinern; Stein.
Kamienisty, *adj* steinicht.
Kamienica, y, ein steinernes Haus, ein gemauertes Haus.
Kamieniéć, (kamiéć), niał, (miał), nieli, nieję, (mieję), *nd.* 2. versteinern, *neutr.*, *i. e.* versteinert werden, skamieniéć, (skamiéć), zakamieniéć, (zakamiéć), *d.*
Zakamieniać, *nd.* 1. zakamienić, *d.* 3. versteinern, *fig.* Skamieniać, skamienić, *eig.* u *fig.*
Zakamieniały, zakamiały, *adj.* versteinert. *adv.* ło. *S.* łość.
Kamionować, ował, uję, *nd.* 2. steinern. u-, zakamionować, *d.* todt.

Kancellarya, yi, die Kanzelley.

Kanclerz, der Kanzler. rzyna, *f.* die Kanzlerin, *NB.* Wielka koronna, Litewska etc.; sonst Kanclerzowa.
Podkanclerzy, *g.* ego, der Unterkanzler.

Kancyonał, u, das Gesangbuch, besonders ein protestantisches; denn bey den Catholiken sind Kantyczki, *g.* czek, *pl. t. f.* ein kleines Gesangbuch, üblich. Kantyczka Częstochowska, ein Lied aus dem zu Czenstochau gedruckten Gesangbüchlein, Kantyczki genannt.

Kańczug, ga, der Kantschug. *dim.* kańczużek, *g.* żka.

Kapać, pał, pię, *nd.* 2. tropfen. kapnąć, *d.* 2. einen Tropfen.
Nakapać, *d.* 2. nakapnąć, *d.* 2. nakapywać, ywam, uję, *nd.* 1 2. *neutr.* darauf tropfen, träufeln; *act.* darauf tropfen, tropfen lassen.
Pokapać, okapać, *d.* 2 betropfen. pokapnąć, okapnąć, *d.* 2 pywać, *nd.* 1. 2.
Przekapać, *d.* 2. durchtropfen ꝛc.
Wkapać, *d.* 2 hinein ꝛc.
Wykapać, *d.* 2. ein. *neutr.* heraus tropfen; *act.* heraus tropfen lassen. Hievon: wykapany, *adj.* ganz ähnlich, z. B. wykapany oyciec, der natürliche lebhaftige Vater ꝛc.
Skapać, *id.* o-, pokapać; sonst: herunter tröpfeln ꝛc.

Kąpać, pał, pię, *nd.* 2 baden, *act.* *Rec.* się, sich. wykąpać, *d.*
Kąpiel, i, das Bad.

Kapelusz, a, der Hut. *dim.* kapeluszyk, sik.
Kapelusznik, a, der Hutmacher. *adj.* nicki, niczy, *n.* nictwo. *f.* czka. *dim.* niczek.

Kapłan, a, der Priester, Meßpriester; Opferpriester. Wielki, der Hohepriester. *f.* nica.
Kapłaństwo, *n.* das Priesterthum.
Kapłański, *adj.* priesterlich.
Kaplica, y, die Kapelle.

Kapłon, kapłon, kapłun, a, der Kapauner. *dim.* nek, *g.* nka.
Kapłonić, *nd.* 3. o-, po-, skapłonić, *d.* 3. kappen.

Kaptur, a, die Kapuße, eig u. fig.; der Capüchon.
Zakapturzyć, *d.* 4. in die Kapuße einhüllen *Rec.* się, sich.
Okapturzyć, *d.* 4. bekapußen, *i. e.* zum Mönche machen.

Kapusta, y, Kohl, włoska, welscher; kwaśna, sauerer ꝛc.

Kara, y, die Strafe.
Karać, rał, rzę, *nd.* 2. strafen. ukarać, *d.* 2.
Karny, *adj.* disciplinirt. *adv.* nie, no. *S.* ność, die Disciplin.
Niekarny, *adj.* undisciplinirt. *adv.* nie, no. *S.* ność, die Zügellosigkeit.
Bezkarny, *adj.* straflos; unbestraft. *adv.* nie. *S* ność.

Karb, u, der Kerb; der Kerbstock.
Karbować, ował, uję, *nd.* 2. kerben. nakarbować, *d.* 2. ankerben.

Karbowy, *g.* ego, der Vogt.
†Karbona, skarbona, skarbóna, die Sparbüchse. *dim.* onka, ónka.
Karcz, a, ein ausgerodetes Stück Holz. *g.* u, *vid.* Karczówka.
Karczować, ował, uję, *nd.* 2. roden. wykarczować, *d.* 2. ausroden.
Karczówka, i, das Roden; Rodeland.
Karczoch, karcioch, a, die Artischocke.
Karczma, y, der Kretscham, das Wirthshaus, der Krug, die Schenke.
Karczmarz, a, der Schenkwirth. rka, *f.* *adj.* rski. *n.* rstwo.
Karczemny, *adj.* Schank-; pöbelhaft.
Karczemnik, a, ein Kerl, der sich in den Schenken herum treibt.
Kark, u, das Genick, eig.; der Nacken, eig. u. fig.; der Hals, fig.
Karmić, *nd.* 3. ernähren; füttern, mästen; stillen, säugen. nakarmić, *d.*
Pokarm, u, die Nahrung, eig. u. fig.
Karmi, mi; karmia, mi, *f.* die Nahrung, Speise.
Karmny, *adj.* gemästet; Mast-.
Karmnik, a, der Maststall.
Karta, y, die Karte, Spielkarte; Landcharte 2c.; auch; die Handschrift; die Seite, Pagina. Karty, *pl.* die Karten.
Kartować, ował, uję, *nd.* 2. die Karten mischen. skartować, *d.*
Kartownik, karciarz, a, der Kartenspieler. nica, rka, *f.*
Kary, *adj.* bloß: koń, der Rappe. z kara gniady.
Karzeł, *g.* karła, der Zwerg. *f.* karlica.
Kąsać, *nd.* 1. beißen, *neutr.* *et* *act.* (kąsnąć, *d.* 2. einen Biß thun, selt.).
Ukąsić, sił, szę, si, *d.* 3. beißen einen Biß, wie beißen, abbeißen; beißen, verletzen.
Kąsek, *g.* ska, ein Bißchen.
Kęs, a, ein plumpes Stück.
Kasza, y, die Grütze.
Kaszel, *g.* szlu, der Husten.
Kaszlać, lał, lę, *nd.* 2. husten. zakaszlać.
Kasztan, a, die Kastanie.
Kasztanek, *g.* nka, ein kastanienbraunes Thier. Kasztanki, *pl.* *t.* *m.* ein kastanienbrauner Schafpelz, Baranken.
Kasztanowaty, *adj.* kastanienbraun, koń.
Kat, a, der Scharfrichter. do kata! zum Henker! *adj.* katowski.
Katować, ował, uję, *nd.* 2. martern, peinigen, prügeln, wie ein Henker. pokatować, *d.*
Katownia, i, die Marterkammer, Tortur.
Kąt, a, der Winkel. *dim.* kątek, tka, kącik, a.

Tróykąt, a, das Dreyeck; pięciokąt, a, das Fünfeck rc. (siehe S. 216.).

Katafalk, u, das Trauergerüst.

Katar, u, der Husten, Schnupfen.

Kateizm, katechizm, der Catechismus; die Kinderlehre.

Kawa, y, der Kaffee.

Kawał, *vid.* Wał. Walić.

Kawka, i, die Dohle.

Kaydany, *pl. t. f.* die Ketten, Fesseln.

Każdy, *adj.* ein jeglicher.

Każdodzienny, *adj.* alltäglich.

Każdoroczny, *adj.* alljährlich.

Każdotygodniowy, *adj.* wöchentlich, alle Wochen.

Kazać, altslaw. sagen, davon.

Kazać, zał, żę, *nd.* 1. predigen; gewöhnlicher: kazanie mieć, prawić.

Kazanie, die Predigt.

Kazalnica, y, der Predigerstuhl, die Kanzel.

Kaznodzieja, der Prediger. *adj.* dzieyski, *n.* stwo.

Kazać, zeigen, (ist ganz *obs.* Davon ist aber:

Pokazywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. pokazać, zał, żę, *d.* 2. zeigen, weisen. *Rec.* się, czém, sich als etwas zeigen.

Okazywać, *nd.* 1. 2. okazać, *d.* 2. vorweisen, vorzeigen; bezeugen, beweisen. *Rec.* się czém, sich als etwas zeigen, beweisen.

Okazyciel, a, der Vorzeiger. *f.* lka.

Okazały, *adj.* prächtig. *adv.* le, ło. *S.* łość, die Pracht.

Wskazywać, skazywać, *nd.* 1. 2. wskazać, skazać, *d.* 2. hinweisen, verweisen, hinzeigen, na co, kogo.

Skazywać, *nd.* 1. 2. skazać, *d.* 2. verurtheilen; auch: wskazywać, wskazać.

Przekazywać, *nd.* 1. 2. przekazać, *d.* 2. assigniren worauf, wohin.

Dokazywać, *nd.* 1. 2. dokazać, *d.* 2. etwas durchsetzen; etwas Schwieriges zeigen, zu Stande bringen.

Odkazywać, *nd.* 1. 2. odkazać, *d.* 2. wohin hinweisen, verweisen. *Rec.* się na co, do czego, sich worauf berufen.

Skazówka, der Zeiger; der Zeigegriffel.

Kazać, zał, żę, *d.* 2. befehlen, lassen.

Nakazać, *d.* 2. nakazywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. anbefehlen.

Przykazać, *d.* 2. przykazywać, *nd.* 1. 2. anbefehlen, gebiethen. Przykazanie, das Geboth, piérwsze, drugie.

Rozkazać, *d.* 2. rozkazywać, *nd.* 1. 2. anbefehlen, befehlen.

Zakazać, *d.* 2. zakazywać, *nd.* 1. 2. verbiethen.

Nakaz, u, der Befehl.

Rozkaz, u, der Befehl.

Przykaz, u, der Befehl, *selt.*
Zakaz, u, das Verboth.

Kazić, ził, że, zi, *nd.* 3. verderben, in die Verwesung bringen, besudeln, beflecken skazić, *d.*
Skazitelny, *adj.* verweslich. *adv.* nie. *S.* ność, die Verweslichkeit. Nieskazitelny, *adj.* unverweslich.
Kazirod, odu, die Blutschande. Kazirodzca, *m.* dka, *f.* Kazirodzki, *adj.* Kazirodztwo, *n.*
Kaźń, ni, die peinliche Strafe.

Kędy, *adv.* wo. niekędy, hin und wieder. dokąd, wohin. skąd, woher.

Kędzior, a, eine krause Haarlocke. *dim.* rek.
Kędziory, *g.* rów; kędzierze, y, *m. pl. t.* krause Haarlocken, die herunter hängen.

Kępa, y, ein hoher Werder, eine Insel im Flusse, Teiche. *dim.* kępka; doch auch: ein Busch dicht stehender Pflanzen, Haare etc. kępkami rosnąć.

Ki, kia, kie, *adj.* statt jaki, *obs.* od. *vulg.* (siehe S. 226.)
Póki, *adv.* wie lange; so lange. do póki, bis wie lange.

Kić, kicia, *dim. vid.* Kot.

Kichać, *nd* 1. kichnąć, *d.* 2. niesen.

Kiedy, *adv.* wenn.
Kiedyś, ehemals, einstens.
Niekiedy, dann und wann.
Niekiedyś, manchmahl.

Kieł, kła, *m.* der Hauer, Backzahn; der Keim.
Okiełznać, *d.* 2. (kiełznąć, *nd.* 1.) zäumen, bezäumen. wykiełznać, *d.* 2. abzäumen, auszäumen.

Kiełb, *g.* kiełbia, der Gründling.

Kiełbasa, y, die Bratwurst. *dim.* ska.

†Kielich, a, der Kelch.
Kieliszek, szka, das Spitzglas.

†Kielnia, i, die Mauerkelle; die Wagenkelle; der Schaumlöffel.

†Kiermasz, u, die Kirchweihe, Kirmeß.

Kierować, ował, uję, *nd* 2. lenken, *neutr.* czém; *act.* co, etwas lenken, *eig.* u. *fig.*
Zakierować, *d.* 2. wohin hinlenken, *eig.*
Wykierować, *d.* 2. hinaus lenken, czem, co, *eig.*; kogo, co, jemanden, etwas poussiren.
Kierunek, nku, die Richtung.

Kierz, krza, der Busch.
Krzak, a, der Busch. krzaki, *pl. m.* Gebüsche.
Krzaczek, czka, *m.* ein kleines Gebüsche; ein Blumenstock. krzaczki, kleine Gebüsche.

†Kiesa, y, ein großer lederner Beutel; ein türkischer Beutel, *i. e.* 500 Piaster. kieska, ein Geldbeutel. kieski, *pl.* ein doppelter Geldbeutel.
Kieszeń, eni; kieszenia, eni, die Tasche, Rock- oder andere Tasche. *dim.* kieszonka.

Kilka, *nom. num.* etliche. kilkanaście, kilkadziesiąt etc. (siehe S. 192.)

Kinąć, *d.* 2. eig., nicken, kippen, rühren, palcem, mit dem Finger ꝛc.

Przekinąć, *d.* 2. umkippen.

Skinąć, *d.* 2. einmahl nicken herunterwärts, głowę, głową, palcem, palec. Skinienie, ein Augenblick.

Kipieć, piał, pieli, pi, *nd.* 3. sieden, überlaufen. wykipieć, *d.* auslaufen.

Kir, u, der Flor, Trauerflor.

Kiść, ści, der Kolben am Hirse und andern Gewächsen; der Kiel an der Feder, der Kiel

Kiściec, kiśćca, ein grober Pinsel.

Kistka, kisteczka, *dim.* von kiść und auch von kiściec.

Kisić, sił, szę, *nd.* 3. gewöhnl. kwasić, *vid.* Kwas.

Kisnąć, kisł, kisnę, *nd.* 2. sich säuern, sauer werden, kapusta. skisnąć, *d.*

Kiszka, i, ein Darm, eig.; kiszki, die Gedärme; kiszka, eine Wurst, (*i. e.* jede, die nicht dünn und nicht Bratwurst ist), nadziewana, krwawa.

Kita, y, ein buschiger Kolben; ein Federbusch, Haarbusch ꝛc.; der Federbusch auf dem Hute; der Haarbusch auf dem Schwanze, der Schwanz.

Kita, *dim.* von kitka; kiteczka, *dim.*

Kitay, *obs.* statt Chiny, China.

Kitay, aju, der Zeug Kittay.

Kitayka, i, der Taft. *adj.* kowy, (*obs.* czany).

Kiwać, *nd.* 1. kiwnąć, *d.* 2. wackeln, eig.; winken.

Kiy, kija, ein Stock. kijek, kiyka, *dim.* kijeczek, czka, *dim.*

Kłąb, ębu, ęba, der Knaul. kłękek, bka, das Knaulchen.

Kląć, klął, klęli, klnę, *nd.* 2. fluchen, *neutr.*

Przeklinać, *nd.* 1. przekląć, *d.* 2. verfluchen.

Wyklinać, *nd.* 1. wykląć, *d.* 2. in Bann thun.

Zaklinać, *nd.* 1. zakląć, *d.* 2. beschwören, mit Verwünschungen, Schwüren bitten; beschwören, bannen. *NB.* zakląć auch *inch.*

Klątwa, der Bann.

Przekleństwo, der Fluch.

Przeklęty, *adj.* verflucht.

Wyklęty, *adj.* im Bann.

Klacz, y, die Stute. (*obs.* klacza).

Kładę, *vid.* Kłaść.

Kłamać, mał, mię, *nd.* 2. lügen. skłamać, *d.*

Kłamca, der Lügner.

Kłamliwy, *adj.* lügenhaft.

Kłamstwo, die Lüge.

Klamka, i, die Klinke.

Klamra, y, die Klammer. *dim.* klamerka.

Kłaniać się; *nd.* 2. (nur *per ell.* ohne się), sich neigen, ein Compliment machen, Complimente machen. ukłonić się, *d.* 1. eine Verbeugung, ein Compliment machen.

Nakłaniać, skłaniać, *nd.* 1. nakłonić, skłonić, *d.* 3. beugen; herunter, worauf hin beugen, biegen, *eig.*; do czego, wozu bewegen.

Skłonny, *adj.* geneigt. *adv.* nnie. *S.* nność, die Neigung.

Pokłon, u, ein Compliment.

Ukłon, u. ein Compliment.

†Klar, der Lutter; (sonst *obs.* die Klarheit. Daher: w klar, offenbar.

Klarować, ował, uję, *nd.* 2. klar machen. przeklarować, *d.* 2. z. B. piwo, wino.

Klarowny, *adj.* klar.

Kłaśdź, kładł, kładnę, nie, *nd.* 2. kładnąć, kładł, kładnę, *nd.* 2. legen, *neutr.*; co, etwas, *act.* (siehe S 269.)

Dokładać, *nd.* 1. dołożyć, *d.* 4. zulegen, zusetzen.

Nakładać, *nd.* 1 nałożyć, *d.* 4 darauf legen. nakłaśdź, *d.* 2. *coll.* auflegen; aufwenden, (nie nakłaśdź).

Położyć, *d.* 4. hinlegen; pokładać, *nd.* 1. położyć, *d.* 4. setzen, nadzieję, die Hoffnung ꝛc. na kogo, na co.

Podkładać, *nd.* 1. podłożyć, *d.* 4. unterlegen.

Przekładać, *nd.* 1 przełożyć, *d.* 4. vorstellen, zu überlegen geben; aus einander setzen; übersetzen.

Przekładać, *nd.* 1. przedłożyć, *d.* 4. vorstellen, zu überlegen geben.

Rozkładać, *nd.* 1. rozłożyć, *d.* 4. aus einander legen, dispartiren.

Składać, *nd.* 1 złożyć, *d.* 3. zusammen legen, zusammen falten; zusammen berufen, seym; herunter legen, *eig.*; ablegen, *fig.*; absetzen, *fig.*

Wkładać, *nd.* 1. włożyć. *d.* 4. herein legen.

Wykładać, *nd.* 1. wyłożyć, *d.* 4 auslegen.

Zakładać, *nd.* 1. założyć, *d.* 4. anlegen. *Rec.* się, wetten.

Dokład, u, der Zusatz.

Nakład, u, der Aufwand: der Verlag.

Pokład, u, das Verdeck auf dem Schiffe.

Przekład, u, die Uebersetzung.

Przykład, u, das Beyspiel.

Rozkład. u, die Disposition.

Skład, u, die Niederlage, das Magazin, Waarenlager; der Stapel.

Zakład, u, die Wette.

Zakładnik, a, der Geisel.

Podkładka, i, ein Unterleghölzchen.

Kładka, i, der Steg über ein Wasser.

Dokładny, *adj.* vollständig.

Przykładny, *adj.* benspielswürdig. *adv.* nie. *S.* ność. *NB. cf.* Łożyć.

Klaskać, kał, skam, szczę, *nd.* 1, 2. klasnąć, *d.* 2. klatschen, biczem, rękami etc.

Poklaski, *pl. t. m.* das Benfallklatschen.

†Klasztór, oru, das Kloster. *adj.* orny.

Klatka, *vid.* Kleść.

Klęczéć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. knieen. klęknąć, *d.* 2. niederknieen. uklęknąć, poklęknąć, *coll.*

Na klęczkach, knieend.

Klepać, pał, pię, *nd.* 2. klepnąć, *d.* 2. schlagen mit der flachen Hand.

Klepisko, die Scheune, Tenne.

Kleść, kletł, kletli, kletę, ecie, *nd.* 2. flechten; basteln; dummes Zeug reden. skleść, *d.*

Klatka, das Vogelbauer; der Brummstall.

Klęsnąć, kląsł, ęśli, ęsł, ęsnę, *d.* 2. (kląsnąć), einen Schnallzer machen, schnallzen. klęsać, *nd.* 1.

Klęsnąć, *nd.* 2. einsinken; einfallen, mager werden. wklęsnąć, *d.*

Wklęsać, *nd.* 1. hinein schnallzen. *Rec.* się, einfallen.

Wklęsły, *adj.* eingefallen. *adv.* ło. *S.* łość.

Zaklęsnąć, *d.* 2. zaklęsać, *nd.* 1. stecken bleiben im Kothe, oder in einem Körper.

Klęska, i, die Niederlage.

Kleszcze, *g.* szczów, szczy, *pl. t. m.* die Zange. *dim.* kleszczyki.

Kléy, *g.* eju, der Leim.

Kleić, *nd.* 3. leimen. skleić, *d.* zusammen leimen; nakleić, *d.* aufleimen 2c.

†Klnę, *vid.* Kląć.

Kloc, a, das Kloß.

Klocki, *pl.* die Klötzer an Frauenzimmerschuhen; sonst: korki

Kłóć, kłoł, óli, kolę, *nd.* 2. stechen. przekłóć, *d.* 2. durchstechen. przekałać, przekłuwać, *nd.* 1.

Wykłóć, *d.* 2. ausstechen. wykałać, wykłuwać, *nd.* 1.

Zakłóć, *d.* 2. stechen, verletzen; todt stechen.

Kolący, *adj.* stachelig, stachlicht.

Kolec, lca, der Stachel. *NB.* kolce ist oft der alte *dualis* von kółko, so auch kolca.

Kolka, i; auch kolki, *pl. t.* die Kolik.

Kłócić, cił, cę, *nd.* 3. zusammen schlickern, *n. et a.*; in Zank bringen, *acc. Rec.* się, sich zanken. *d.* pokłócić.

Kłótnia, i, der Zank.

Kłótniarz, nik, a, der Zänker.

Kłoda, y, eig. ein gefällter Stamm, Baum; der Stock im Gefängniß.

Kłódka, i, das Vorlegeschloß.

Kłopot, u, der Kummer.

Kłopotać, tał, cę, *nd.* 2. kłopocić, *nd.* 3. kogo, jemandem Kummer machen. *Rec.* się, sich.

Kłos, a, die Ähre.

Klucz, a, der Schlüssel. *dim.* czyk; eine Herrschaft.

Klucznica, die Schleißerin auf dem Hofe.

Kluć, kluł, kluję, (klwać, klwał, kluję). *nd.* 2. picken. wykluć się, *d.* 2. sich aus-picken, hervor kriechen, (kurczęta).

Kluch, a, ein plumper Kloß zum Essen.

Klusek, *g.* ska, ein Klößchen; kluski z makiem, Mohnklöße.

Kłus, a, der Trab.

Kłusować, ował. uję, *nd.* 1. traben.

Kłykieć, *g.* kcia, der Knöchel.

Kmieć, *g.* ecia, der ganze Bauer. *dim.* kmiotek. Daher: *f.* kmiecina, kmiotka. *adj.* kmiecy.

Kmin, u, der Kümmel, auch kminek, *g.* nku. *adj.* kminkowy.

Kmotr, *vid.* Kum.

Knot, u, das Tocht. knotek, *g.* tka, das Töchtchen; die Wicke.

Knuć, knuł, knuję, *nd.* 2. knować, ował, knuję, *nd.* 2. listig erfinden, schmieden, anzetteln. *Rec.* się, uknować, *d.* 2. *cf.* Tknąć in Tkać.

Kobiel, i, der Kober, *obs.;* aber davon ist: kobiałka, i, der Kober. *dim.* łeczka.

Kobierzec, rca, der Teppich. *dim.* kobierczyk.

Kobiéta, y, das Weib, Frauenzimmer. *adj.* ci, cy.

Kobieciarz, a, ein Weiberkerl.

Kobus, a, der Lerchenfalk, eia; ein wilder Kerl, *fig.*

Kobyła, y, die Stute. *adj.* li.

Koc, a, die Pferdedecke.

Kochać, *nd.* 1. ukochać, *d.* 1. lieb gewinnen. kochać się, *nd.* 1. verliebt seyn. zakochać się, pokochać się, *d.* 1. verlieben.

Kochanek, *g.* nka, der Liebhaber. Kochanka, i, die Geliebte.

Kochany, *adj.* geliebt, theuer, (oft iron.).

Ukochany, nayukochanszy Synu, theuerster Sohn 2c.

Kocieł, tła, der Kessel. *dim.* kociełek, *g.* łka.

Kotlarz, a, der Kupferschmied. *f.* rka. *adj.* rski. *n.* rstwo.

Kogut, *vid.* Kokot.

Koić, *nd.* 3. besänftigen. ukoić, *d.* 3.

Pokóy, oju, der Friede; das Zimmer.

Niepokóy, oju, der Unfriede.

Spokoyny, *adj.* ruhig; zufrieden. *adv.* nie. *S.* ność, die Ruhe; die Zufriedenheit.

Niespokoyny, *adj.* unruhig; unzufrieden. *adv.* nie. *S.* ność, die Unruhe; die Unzufriedenheit.

Uspokoić, zaspokoić, *d.* 3. uspakajać, zaspakajać, *nd.* 1 beruhigen, befriedigen.

Kokot, *obs.* statt kogut, der Hahn. Davon ist aber: kokosz, y; kokoszka, i, *f.* die Henne, eig.

Koł, a, der Pfahl, große Pflock.

Kołek, łka, ein Pflock, hölzerner Nagel.

Kolano, *n.* das Knie.

Kolasa, *vid. ib.*

Kołatać, tał, ce, czę, tam, *nd.* 1. 2. klopfen.

Kołdra, y, die Decke. dərka, *dim.*

Kolebać, bał, bię, *nd.* 1. *vid.* Cholebać.

Kolebka, i, die Wiege; (*obs.* die Kutsche)

Kolenda, y, der Neujahrsumgang, das Neujahrsgeschenk.

Kolendować, *nd.* 2. den Neujahrsumgang halten, gratuliren.

Koléy, ei, *vid.* Koło.

Kolka, *vid.* Kłóć.

Koło, der Kreis; das Rad.

Koło, około, *adv. c. gen.* rings herum; beynahe.

Kołować, ował, uję, *nd.* 2. im Kreise herum schweifen; umfahren, umgeben, *neutr.*

Kółko, *dim.* ein Rädchen

Kołowrót, ota. ein Thorweg, der sich auf einer Spindel dreht. *g.* u, das Räderwerk.

Kołowrotek, *g.* tka, das Spinnrädchen.

Kolczyk, a, das Ohrringel

Kolasa, die Kalesche.

Koléy, ei, die Reihe in die Runde herum; das Wagengleis. po kolei, nach der Reihe. *dim.* koléyka.

Koleyny, *adj.* nach der Reihe.

Koleynica, die Magd, welche nach der Reihe zu Hofe geschickt wird.

Kołodziey, eja, der Rademacher. eyka, *f.* *adj.* eyski. *n.* eystwo.

Okolica, die Gegend.

Okoliczny, *adj.* umliegend; umständlich, förmlich. *adv.* nie. *S.* ność, der Umstand

Kołnierz, a, der Kragen. rzyk, *dim.* rzyczek, *dim.*

Kolor, oru, die Farbe Couleur.

Kolorowy, *adj.* bunt

Kołpak, *g.* a, eine spitze runde Mütze zum Umklappen.

Kołtun, a, der Weichselzopf. Kołtuny, *pl.* die Loden, Weichselzöpfe.

Kołysać, sał, szę, *nd.* 2. wiegen; schaukeln.

Kołyska, die Wiege; die Schaukel.

Zakołysać, *d.* 2 einwiegen.

Komar, komor, a, die Mücke.

Komin, a, das Kamin der Schornstein.

Kominek, nka, das Stubenkamin.

Kominiarz, a, der Kaminfeger, Schornsteinfeger.

Komora, y; eine Kammer, worin man etwas aufhebt. komórka, *f. dim. it.* Komora cel, die Zollkammer. Kamora aber: die Cammer, das Cammercollegium.

Komorne, *g.* ego, der Miethzins.

Kameralny, *adj.* Cameral:.

Komornik, a, der Miethsmann: *it.* der Bauer, welcher keine Hofedienste thun darf, weil er keinen Acker hat. Komornica, *f.* das Weib, die Wittwe, die keinen Acker hat.

Komornik, a, der Landmesser, Advocat, weil die Grenzscheidungen der Fürst *a latere camerae* entschied.

Podkomorzy, *g.* ego, der Cämmerer, Landkämmerer. (siehe S. 40.).

†**Komeż**, *g.* mży; komża, ży, der Chorrock. *dim.* komożka.

Koń, nia, das Pferd. *adj.* ński, Pferde:, z. B. targ, Platz, Roßmarkt.

Konny, *adj.* beritten. Konny, *g.* ego, der Reiter.

Konnica, y, die Reiterey.

Koniuszy, *adj.* der Stallmeister.

Konował, a, der Curschmidt, Roßarzt.

Koniczyna, y, der Klee.

Konać, *nd.* 1. eig. nicht mehr gebräuchlich, außer im *neutr.*: verscheiden, in den letzten Zügen liegen. *d.* skonać, vollenden, sterben.

Dokonać, *d.* 1. dokonywać, *nd.* 1. vollenden, co, czego; erfüllen.

Pokonać, *n.* 1. pokonywać, *nd.* 1. überwältigen.

Przekonać, *d.* 1. przekonywać, *nd.* 1. überzeugen.

Wykonać, *d.* 1. wykonywać, *nd.* 1. erfüllen, ausüben, vollziehen.

Zakon, u, das Gesetz; stary, das Alte Testament.

Zakonnik, a, der Ordensmann, Mönch. Zakonnica, *f.* die Nonne. *dim.* czka.

Starozakonny, *adj* alttestamentarisch, aus dem Alten Testamente. *Subst. g.* ego; (Starozakon, a, *abusive*) ein Jude.

Zakonodawca, y, der Gesetzgeber, besonders der religiöse Moyżesz.

Doskonały, *adj.* vollkommen. *adv.* le. *S.* łość, die Vollkommenheit.

Doskonalić, *nd.* 3. udoskonalać, *nd* 1. udoskonalić, *d.* 3. vervollkommnen. *Rec.* się, sich.

Doskonalny, *adj.* möglich vervollkommnet zu werden. *adv.* nie. *S.* ność.

Wydoskonalać, *nd.* 1. wydoskonalić, *d.* 3. vervollkommnen

NB. cf. Koniec.

Konew, nwi, die Kanne, große Kanne.

Konewka, i, eine Kanne, Wasserkanne.

Konewczka, i, eine kleine Kanne.

Konwisarz, a, der Kannengießer, Zinngießer. *adj.* rski, *n.* rstwo.

Koniec, nca, das Ende; die Spitze.

Koniuszek, szka, *dim.* das Endchen.

Kończyć, *nd.* 4. endigen. skończyć, *d.* beendigen, fertig machen.

Zakończyć, *d.* 4. beendigen, zuspitzen. zakończać, *nd.* 1.

Konieczny, *adj.* durchaus nöthig. *adv.* nie. S. ność, die Nothwendigkeit.

Kończaty, *adj.* spitzig, gespitzt; stachelig.

Kończysty, *adj.* spitzig; stachelig.

Konop', pi, meist konopie, *pl.* Hanf. *adj.* konopny.

Kontent, a, o, *adj.* zufrieden.

Kontentować, ował, uję, *nd.* 2. befriedigen; vergnügen.

Ukontentować, *d.* 2. vergnügen. Ukontentowanie, das Vergnügen.

Kopa, y, das Schock.

Kopać, pał, pię, *nd.* 2. kopnąć, *d.* 2. eig. scharren, stampfen, schlagen, stoßen mit dem Hufe, mit dem Fuße, *neutr.*; stoßen, treten mit den Füßen, *act.*; bloß *nd.* graben, rów.

Kopyto, der Huf; der Leisten.

Kopytnik, kopyciarz, der Leistenschneider.

Dokopać, *d.* 2. dokopywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. graben bis wohin. *Rec.* się, bis wohin sich miniren rc. (siehe S. 236. 341.)

Nakopać, *d.* 2. czego, worauf scharren, graben.

Okopać, *d.* 2. okopywać, *nd.* 1. 2. umgraben, verschanzen.

Podkopać, *d.* 2. podkopywać, *nd.* 1. 2. untergraben, unterminiren.

Przekopać, *d.* 2. przekopywać, *nd.* 1. 2. durchgraben.

Wkopać, *d.* 2. wkopywać, *nd.* 1. 2. eingraben.

Wykopać, *d.* 2. ausgraben. wykopywać, *nd.* 1. 2.

Zakopać, *d.* 2. vergraben. zakopywać, *nd.* 1. 2.

Wskopać, *d.* 2. aufackern; auch skopać.

Skopać, *d.* 2. herunter trampeln; herunter graben.

Przekop, u; przekopka, i, ein Graben, Wassergraben.

Przykopy, *pl. m.* Approchen.

Podkopy, *pl. m.* Minen.

Kopiec, pca, ein aufgeworfener Hügel. Grenzhügel.

Kopija, ii, die Lanze, welche mit dem Fuße angestoßen wird. *dim.* kopiyka. Daher: Kopiyka, Kopieyka, die russische Kopeke, ein Kreuzer, weil der Ritter S. Georg mit der Lanze darauf steht.

Kopyść, ści, das Rührscheit.

NB. cf. Skop.

Kopeć, pcia, der feine Ruß, Schmutz, Rauch, der sich ansetzt.

Kopcić, pcił, pcę, *nd.* 3. Rauch machen, räuchern.

Okopcić, zakopcić, *d.* 3. okopcać, zakopcać, *nd.* 1. einräuchern.

Okopciały, zakopciały, *adj.* räucherig, schmutzig.
Koperta, y, der Umschlag um einen Brief, das Couvert; *it.* ein Futteral.
Kopr, u, Fenchel, Dille.
Kopyto, *vid.* Kopać.
Kora, y, die Rinde.
Skóra, y, die Haut; Rinde; das Leder.
Skórzany, *adj.* ledern.
Skórka, y, die zarte Rinde, Haut; feines oder buntes Leder. *adj.* skórkowy, von feinem oder buntem Leder.
Skorupa, y, die harte Schale, z. B. bey Eyern, bey Schalthieren 2c.; der Scherb; die Kruste, Rinde. Skorupka, skorupeczka, *dim.*
Skorupiasty, *adj.* schalig; scherbig.
Skorupiawy, *adj.* zerbrechlich.
Skorupiéć, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. o-, ze-, zaskorupiéć, *d.* verharrschen; als Schale sich bilden.
Korek, rka, der Stöpsel; das Klötzchen, trzewiki na korkach.
Korab, bia, die Arche Noä; (*obs.* ein Schiff).
Korcić, *nd.* 3. beunruhigen, anfechten. *d.* skorcić, verführen.
Kord, a, der Degen.
Kordelas, a, der Hirschfänger.
Kordyban, *vid.* Kurdyban.
Korona, y, die Krone; Polen, im Gegensatz von Lithauen. Koronny, *adj.*
Koronki, *g.* nek, die Spitzen; der Rosenkranz.
Koronować, ował, uję, *nd.* 2. krönen. *d.* ukoronować.
Koronacya, yi, die Krönung.
Koryto, a, der Trog; das Bette des Flusses.
Korzec, korca, der Scheffel, Warszawski, Warschauer; Krakowski, Krakauer 2c.
Korzecznik, a, ein Schaufelrad.
Korzeń, enia, die Wurzel, eig. u. fig. *dim.* korzonek.
Korzenie, ni, *pl. t. m.* Gewürze; auch: korzenie, a, *n. obs.* außer im *genitivo collectivo.*
Korzenisty, *adj.* voller Wurzeln.
Korzenny, *adj.* gewürzhaft; Gewürz-, z. B. sklep, Gewölbe.
Korzennik, a, der Gewürzhändler.
Wkorzeniać, *nd.* 1. wkorzenić, *d.* 3. einwurzeln.
Wykorzeniać, *nd.* 1. wykorzenić, *d.* 3. ausmerzen.
Korzyć, *nd.* 4. *obs.* demüthigen.
Pokora, y, die Demuth.
Upokarzać, *nd.* 1. upokorzyć, *d.* 4. demüthigen. *Rec.* się, sich.
Korzyść, sci, der Nutzen.
Korzystny, *adj.* vortheilhaft.

Korzystać, tał, tam, (szczę), *nd.* 1. (*obs.* 2.) z czego, woraus Nutzen ziehen, etwas benutzen.
Kos, a, die Amsel.
Kosa, y, die Sense.
Kosić, sił, szę, si, *nd.* 3. mähen. skocić, *d.* abmähen.
Kośba, das Mähen.
Kosiarz, a, der Mäher.
Ukosem, *adv.* die Querre; schräg. na ukos, die Queere; z ukosa, die Queere herüber, von der Seite; schräg.
Ukośny, *adj.* schräg.
Pokos, u, der Schwaden Gras oder Heu; die ganze Heuernte.
Kość, ści, der Knochen, eig.; (der Würfel; der Knöchel).
Kostka, i, der kleine Knochen, Würfel, eig. u. fig.; w kostkę, würfelig. *dim.* kosteczka.
Kościany, *adj.* beinern, knöchern.
Kośnica, kostnica, y, das Beinhaus.
Kostera, y, der Spieler.
Kościół, oła, die Kirche. *adj.* kościelny.
Kościsty, *adj.* knochig.
Kosm, u, eine hängende Flocke von Haaren, Wolle rc.
Kasmaty, *adj.* rauch. *adv.* to. *S.* tość.
Kosmacizna, y, ein raucher Fleck.
Kosmacieć, ciał, cieję, *nd.* 2. skosmacieć, *d.* 2. rauch werden.
Skosmacić, *d.* 3. rauch machen.
Kosz, a, der Korb; (der Trichter in der Mühle). *dim.* koszyk; koszyczek, *g.* czka.
Koszałka, i, ein Kober.
Koszykarz, a, der Korbmacher.
Półkoszek, *g.* szka, die Flechte, Wagenflechte.
Koszary, ar, *pl. t. f.* die Hürden, eig.; die Kasernen.
Koszt, u, die Kosten, *coll.*
Unkoszta, koszta, *pl. t. m.* die Kosten, Unkosten.
Kosztować, ował, uję, *nd.* 2. kosten, wiele pieniędzy.
Kosztować, *nd.* 2. skosztować, *d.* 2. kosten, schmecken.
Koszula, i, das Hemde.
Kot, a, der Kater, die Katze. *adj.* koci.
Koczkodan, a, die Meerkatze.
Kotny, *adj.* trächtig.
Kocić się, *nd.* 3. Junge bekommen, werfen.
Kotwica, y, der Anker.
Kował, *vid.* Kuć.
Koza, y, die Ziege. *adj.* kozi.
Kozieł, zła, der Ziegenbock.
Koziorożec, żca, der Steinbock.
Kozica, y, die Pflugreute.
Kozera, y, der Trumpf im Spiele.
Kozerny, *adj.* Trumpf-, zum Trumpfe gehörig, z. B. król tuz etc.

Kozik, a, eine Ficke, ein Messer zum Abledern.
Kożuch, a, *m.* der Pelz, bes. Schafpelz, (von Koża, das Leder *obs.*).
Kra, y, das Grundeis; die Eisscholle.
Krąg, *g.* ęgu, der Kreis; die Töpferscheibe; wosku, der Boden, die Scheibe Wachs.
Okrąg, *g.* ęgu, der Umfang, Umkreis
Okrągły, *adj.* rund. *adv.* ło. *S.* łość. *Comp.* okrąglėy okrągley-zy.
Krążyć, *nd.* 4. in die Runde, im Bogen he um schweifen; umgeben, umfahren, kreuzen zur See. *d.* okrążyć.
Krężeł, *g.* zła, żela, das Angeleg am Spinnrocken.
Kręgiel, gla, der Kegel.
Kręgielnia, i, die Kegelbahn.
Krajać, jał, ję, *nd.* 2. schneiden. pokrajać, *d.* 2.
Przekrawać, *nd.* 1. przekroić, oił, oję, *d.* *ied* 3. poprzekrawać, *d.* czę. 1. durchschneiden
Rozkrawać, *nd.* 1. rozkroić, oił, oję, *d* *ied* 3. zerschneiden
Wykrawać, *nd.* 1. wykroić, oił, oję, *d* 3. heraus schneiden.
Zakrawać, *nd.* 1. zakroić, oił, oję, *d.* 3. eig. wie schneiden, gebogen; fig. na co, worauf zielen.
Krawiec, wca, der Schneider. (siehe S. 39.).
Króy, oju, der Schnitt; das Pflugeisen.
Krawądź, *g.* ędzi, der Rand, die Kante.
Krakać, kał, kraczę, *nd.* 2. mehrmahls, abgesetzt; kraknąć, *d.* 2. einen Laut; kraczéć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. in einem: krächzen.
Kralka, i, die Zehne in den Karten.
Krasa, y, eig. *obs.* die Farbe; die Schönheit; das Mächsel
Okrasa, y, das Fett womit man eine Speise anmacht; die Bemäntelung, Beschönigung.
Krasić, sił, szę, si, *nd.* 4. *obs.* färben. Daher: beschönigen, bemänteln; fett machen, anmachen. okrasić, *d.*
Krasny, *adj.* schön. *obs.*
Kraśny, *adj.* fett, gemacht, zugerichtet.
Krasomowca, der Redner. *adj.* ski, *n* wstwo.
Kraśdź, kradł, kradnę, *nd.* 2. stehlen. ukraśdź, *d.*
Skraśdź, okraśdź, *d.* 2. bestehlen. Skradać się, *nd.* 1. skraśdź się, *d.* 2. sich herunter schleichen.
Wkradać, *nd.* 1 wkraśdź, *d.* 2. hinein schleichen, hinein practiciren. *Rec.* się, sich.
Wykradać, *nd.* 1. wykraśdź, *d.* 2. heraus stehlen, entführen
Zakradać, *nd.* 1. zakraśdź, *d.* 2. hinter etwas hin schleichen, practiciren *Rec.* się.
Kradzież, zy, der Diebstahl.
Świętokradzca, der Kirchenräuber. świętokradztwo. *n.* der Kirchenraub.

Kray, *g.* aju, *m.* das Ende, der Rand selt. die Grenze *obs.* daher: das Land, *dim* kraik, *g.* u, das Ländchen (*cf.* krająć).
 Kraina, *f.* die Landschaft. (*obs.* das Grenzland, daher; Ukraina, *f.* die Ukraine.
 Krajowy, *adj.* Land-, Landes-, z. B. Sprache, język.
 Krajowiec, *g.* wca, *m.* ein Landeskind.
 Krayka, *f.* das Saalband.

Kraycar, a. der Kreuzer; der Krätzer. *vid.* Graycar.

Kręcić, cił, cę, *nd.* 3. drehen, eig. u. fig. *neutr. et act.* co, czem.
 Nakręcać, *nd.* 1. nakręcić, *d.* 3. aufziehen, zegarek.
 Okręcić, *d.* 3. okręcać, *nd.* 1. bewinden, umwinden, umflechten.
 Przekręcić, *d.* 3. przekręcać, *nd.* 1. umdrehen, verdrehen.
 Skręcić, *d.* 3. skręcać, *nd.* 1. herunter drehen, schrauben; weglenken; wegschwindeln, stehlen.
 Wkręcić, *d.* 3. wkręcać, *nd.* 1. hineln drehen, eig; schwindeln, fig.
 Wykręcić, *d.* 3 wykręcać, *nd.* 1. heraus drehen, eig.; heraus schwindeln, fig.
 Zakręcić, *d.* 3. zakręcać, *nd.* 1. wie drehen, lenken; zudrehen, zuschrauben.
 Kręty, *adj* gewunden, mit Krümmungen.
 Zakręt, u, die Krümmung; die emsige Beschäftigung.
 Okręt, u, das Schiff.
 Wykręt, u, der Schwindel; *g.* a, der Schwindler, auch wykrętarz, a.
 Wykrętny, *adj.* listig, leicht zum Herausdrehen.
 Skręt, u, der Lenkschemmel.
 NB. *cf.* Krąg; Krzątać się.

Krępa, y, die Krampe.
 Krępować, ował, uję, *nd.* 2. mit einer Krampe befestigen, fest binden, befestigen, eig. skrępować, *d.*

Krés, esu, eig. der letzte Strich, Punct; das Ziel, Endziel.
 Krésa, y, ein Riß, Ritz, häßlicher Strich, Streif
 Kréska, i, das Strichlein.
 Kréślić, *nd.* 3. Striche machen; mit Stricheln skizziren, mahlen rc. nakréślić, *d.*
 Okréślić, *d.* 3. okréślać, *nd.* 1. mit Strichlein umgeben; einschränken, bestimmen.
 Podkréślić, *d.* 3. podkréślać, *nd* 1. unterstreichen.
 Przekréślić, *d.* 3. przekréślać, *nd.* 1. durchstreichen.
 Pokrésować, ował, uję, *d.* 2. häßlich mit Strichen bekritzeln.

Krew, *g.* krwi, *f.* das Blut.
 Krwawy, *adj.* blutig, Blut kostend; blutroth.
 Krwisty, *adj.* blutreich. *adv* to. *S.* tość.
 Zakrwawić, pokrwawić, *d.* 3. (seltener krwawić, *nd.* 3 po-, zakrwawiać, *nd.* 1.) blutig machen, bebluten.

Krewki, *adj.* frisch, munter, rasches Blut habend; gebrechlich, schwach wegen des raschen Blutes. *S.* krewkość, die Gesundheit des Blutes; die Reizbarkeit des Blutes; die moralische Gebrechlichkeit.

Krewny, pokrewny, *adj.* verwandt; der Verwandte.

Krewieństwo, pokrewieństwo, *n.* die Verwandtschaft.

Krewniak, a, der Verwandte, verächtl.

Krnąbrny, *adj.* halsstarrig. *adv.* nie. *S.* ność, die Halsstarrigkeit.

Kroć, *nom. def.* mahl. (siehe S. 212.)

Dwukrotny, stokrotny etc. (siehe *ib.*)

Kroćić, *nd.* 3. vielfältig vergelten; niech Ci Bóg kroci; diabłami, durch den Teufel.

Krócica, czka, *vid.* Krótki.

Krok, u, der Schritt. *dim.* kroczek, czku.

Krocz, y, der langsame Pferdeschritt, (gewöhnl. stępia).

Kroczyć, *nd.* 4. schreiten, *obs.* außer etwa *neutr.* von Pferden.

Rozkraczać, *nd.* 1. rozkroczyć, *d.* 4. aus einander schreiten, spreiten, nogi, die Beine. Rozkraczyć, rozkroczyć, *d.* 4. rozkraczać, *nd.* 1. häßlich ausspreiten; *d.* verderben, krumm machen.

Wykraczać, *nd.* 1. wykroczyć, *d.* 4. fehlen, sündigen.

Przekroczyć, *d.* 4. überschreiten, *eig.*; *fig.* übertreten.

Król, a, der König.

Królowa, ey, die Königin.

Królewicz, der königliche Prinz. *f.* owa, ówna.

Królewna, y, die königliche Prinzessin.

Królewski, *adj.* königlich.

Królować, ował, uję, *nd.* 2. herrschen als König, nad czém, w czém.

Bezkrólewie, a, das Zwischenreich.

Królobóyca, y, der Königsmörder. *f.* czyni. *adj.* czy.

Królobóystwo, *n.* der Königsmord.

Królik, a, ein kleiner König; das Kaninchen; der Zaunkönig.

Królikarnia, i, ein Kaninchengarten.

Krom, okrom, *praep. cum gen.* ohne, außer.

Kropić, *nd.* 3. *neutr.* sprengen, tropfen; *act.* besprengen; łzami, mit Thränen benetzen, *d.* po-, skropić; kijem, prügeln, *d.* wykropić, przekropić.

Kropać, pał, pię, *nd.* 2. tropfen mit großen Tropfen, heftig regnen, deszcz, (nie ohne deszcz), *neutr.*; kijem, mit dem Stocke dreschen. wy, przekropać, *d.*

Nakrapiam, *nd.* 1. nakropić, *d.* 2. worauf etwas tropfen, tröpfeln, *neutr.*; bunt oder wie besprengen, *act.*

Nakrapiany kolor, melirte Farbe.

Kropla, i, der Tropfen; krople, *pl.* Tropfen, Med.

Kropelka, i, ein Tröpfchen.

Kropidło, *n.* der Sprengwedel.

Kropidlnica, kropilnica, y, der Weihkessel.
NB. cf. Okropny.
K r o s n a, sien, *pl. n.* der Weberstuhl; ein großer Nährahmen ꝛc. na krosnach.
Krosienka, *pl. n. dim.* nek, *g.* der Nährahmen, kleine Weberstuhl. *adj.* enkowy.
K r o s t a, y, die Blatter.
Krostawiéć, wiał, wieję, *nd.* 2. zur Blatter sich machen. skrostawiéć, *d.* ausschlagen. okrostawiéć, *d.*
Krostawy, *adj.* voller Blattern.
K r ó t k i, *adj.* kurz (*obs.* zahm). *adv.* tko. *S.* tkość. *comp.* króciey, krótszy.
W krótce, *adv.* in kurzem.
Skracać, *nd.* 1. skrócić, *d.* 1. verkürzen, abkürzen.
Ukrócić, *d.* 3. abkürzen, bändigen.
Krócica, y, der Stutzer, *i. e.* die Flinte.
Króciczka, i, der Stutzer, die Pistole.
K r o w a, y, die Kuh. *adj.* krowi.
Krówka, i, eine kleine Kuh; der Mistkäfer.
K r t a, *obs.* ein Krümchen.
Krtań, ni, *f.* die Luftröhre.
Krztusić, krztuszę, si, *nd.* 3. drücken in der Luftröhre, sticken. *Rec.* się, sich würgen. *d.* zakrztusić się, sich verschlucken.
K r u c h y, *adj.* mürbe, bröckelig. *adv.* cho *S.* chość.
Kruszéć, szał, eli, eję, *nd* 2. mürbe werden. skruszéć, *d.*
Kruszyć, *nd.* 4. mürbe machen, eig. u. fig.; czém, wos mit bröckeln.
Skruszyć, *d.* 4. mürbe machen, zermalmen, eig. u. fig.; zerknirschen, bibl.; skruszać, *nd.* 1.
Pokruszyć, *d.* 4. zerbröckeln, zermalmen in Stücken. szać, *nd.* 1.
Skrucha, y, die Zerknirschung, theol.
Kruszec, szcu; (*abus.* krusiec, scu), das Metall. *adj.* kruszcowy.
Kruszyna, y, das Krümelchen.
Okruszyna, y, das Krümelchen.
K r u k, a, der Rabe, eig.; nocny, der Nachtrabe, Nachtvogel, eig. u. fig. *adj.* kruczy,
Kruczek, *g.* czka, *dim.* von kruk u. *vid.* Kruczyk.
Kruczyk, a, ein Häkelchen, Anwurfshaken.
Krukać, kał, kruczę, kam, *nd.* 1. 2. schreyen wie ein Rabe. kruknąć, *d.* 2.
Kruczéć, czał, eli, czę, czy, *nd.* 4. gurren.
K r u p y, *pl. f.* die Graupe, das Gegräupe; dicke Schloßen. *dim.* krupki.
Krupnik, u, die Graupensuppe.
Krupiarz, a, der Graupenhändler; der Geizhals. *f.* rka. *adj.* rski. *n.* rstwo.
Krupny, *adj.* was viel Graupe, Schrot ꝛc. giebt.

Krupić, *nd.* 3. skrupić, *d.* 3. schroten; schloßen, gräupeln. *Rec.* się, sich gräupeln.
Kryć, krył, kryję, *nd.* 2. bedecken, *obs.*; wohl aber: verbergen, zu verbergen suchen. *Rec.* się, sich.
Nakrywać, *nd.* 1. nakryć, *d.* 2. decken, stół, damę w warcabach; bedecken, głowę.
Pokrywać, *nd.* 1. pokryć, *d.* 2. bedecken, dom, dach; verhehlen, verbergen, wadę, błąd czyj.
Przykrywać, *nd.* 1. przykryć, *d.* 2. zudecken.
Zakrywać, *nd.* 1. zakryć, *d.* 3. verdecken, verbergen.
Okrywać, *nd.* 1. okryć, *d.* 3. verwahren, indem man etwas womit bedeckt; umwinden, bekleiden, kogo. *Rec.* się, sich ꝛc
Skryć, *d.* 2. verbergen, verstecken.
Skryty, *adj* heimlich, verschlossen. *adv.* skrycie. *S.* tość.
Pokryty, kryty, *adj.* bedeckt, nicht offen, pojazd.
Nakrywka, i, der Deckel.
Pokrywka, i, die Stürze, Topfstürze, eig.; der Deckmantel, fig.
Nakrywadło pokrywadło, przykrywadło, *n.* ein großer Deckel.
Kryjomy, *adj.* heimlich *adv.* mo. *S.* mość.
Kryjówka, i, der Schlupfwinkel.
Skrytka, i, ein geheimer Schieber, ein Beykästchen.
Krynica, y, die Cisterne, ein Wasserbehälter von fließendem Wasser; woda kryniczna, Quellwasser.
Krzak etc. *vid.* Kierz.
Krzątać się, *nd.* 1. sich geschäftig drehen, zakrzątnąć się, *d. jed.* 2. zakrzątać się, *d.* czę. 2. koło czego, sich womit zu thun machen.
Skrzętny, *adj.* geschäftig. *adv.* tnie. *S.* tność.
Krzcić, krzest etc, *vid.* Chrystus.
Krzemień, enia, der Kieselstein; der Feuerstein.
Krzepki, *adj.* eig. stark, *obs.*; wohl aber: munter, frisch, bey Kräften. *adv.* ko. *S.* kość.
Krzepić się, *nd.* 3. gewöhnlicher: pokrzepić się, *d.* 3. pokrzepiać się, *nd.* 1. stark, munter werden, Kräfte sammeln, sich erholen, eig.; przy czém, wobey sich erholen.
Krzepnąć, krzepł, pnę, *d.* 2. gerinnen. *NB. cf.* Chrzepnąć.
Skrzepły, *adj* geronnen.
Krzesać, sał, szę, się, *nd.* 2. (krzosać, sał, eszę, esze, *nd.* 2.) eig. zimmern, behauen, bezimmern; drzewo okrzesać, einen Baum beschlagen, behauen, *i. e.* die Aeste weghauen; ogień, Feuer schlagen, wskrzesać, zakrzesać; *d.* 2. (siehe unten).
Wskrzesać, sał, szę, si, *d.* 3. wskrzesić, sił, szę, si, *d.* 3. wskrzesywać, *nd.* 1. ogień, Feuer anschlagen, auch wskrzesać, *d.* 2.; sonst aber: martwych, auferwecken von den Todten.
Krzesiwo, krzesiwko, *n.* das Feuerzeug.

Krzesło, ein Stuhl; krzesełko, *dim.* eig. ein Lehnstuhl, doch auch ohne Armlehne, aber mit Rücklehne.
NB. vid. Kres.

Krzew, u, eine Pflanze, die sich in die Breite ausbreitet.
(Krzewie, *n. obs.*). Krzewić, *nd.* 3. in der Breite ausbreiten, wachsen, sprossen lassen, treiben, vermehren. *Rec.* się, sprossen.
Rozkrzewiać, *nd.* 1. rozkrzewić, *d.* 3. ausbreiten, *scil.* pflanzend, oder lehrend.
Zakrzewiać, *nd.* 1. zakrzewić, *d.* 3. anpflanzen, einnisten.
Krzewina, y, die Staude

Krzyk, u, das Geschrey.
Krzykać, *nd* 1. mehrmahls, einzelne Laute; krzyknąć, *d.* 1. einen Laut: schreyen, aufschreyen; krzyczeć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. in einem: schreyen.
Wykrzykiwać, iwam, uje, *nd.* 1. 2. wykrzyknąć, *d.* 2. wykrzykać, *nd.* 1. jauchzend aufschreyen, frohlocken.
Okrzyknąć kogo czém, *d.* 2. plötzlich wozu ausrufen. okrzykiwać, *nd.* 1. 2.
Zakrzyknąć, *d.* 2 na kogo, jemanden anrufen, rufen gebiethend, warnend.
Wykrzyk, u, die Ausrufung.
Wykrzyknik, a, die Interjection.
Okrzyki, *pl.* freudiger Zuruf.

Krzywy, *adj.* krumm, eig. u. fig. *adv.* wo. *S.* wość.
Krzywić, *nd.* 3. krümmen, eig. u. fig. skrzywić, *d.* 3.
Skrzywić, *d.* 3. skrzywiać, *nd.* 1. krümmen, twarz, das Gesicht; krumm, häßlich machen; verdrehen.
Przekrzywiać, wykrzywiać, *nd.* 1. przekrzywić, wykrzywić, *d.* 3. prze-, herüber; wy-, auswärts krümmen, beugen, drehen, verdrehen. *Rec.* się komu, jemandem krumme Gesichter spöttisch machen.
Krzywda, y, das Unrecht.
Krzywdzić, dził, dzę, *nd.* 3. beeinträchtigen, schlecht behandeln, verkürzen, kogo. skrzywdzić, *d.*
Pokrzywdzać, *nd.* 1. pokrzywdzić, *d.* 3. ukrzywdzać, *nd.* 1. ukrzywdzić, *d.* 3. beeinträchtigen.
Pokrzywa, y, die Nessel.
Pokrzywka, i, Nesselgarn.

Krzyż, a, das Kreuz, eig. u. fig. na krzyż, übers Kreuz; krzyżem leżéć, kreuzweise ausgestreckt liegen. *adj.* owy. Krzyżowa droga, ein Kreuzweg; krzyż orderowy, ein Ordenskreuz. *dim.* krzyżyk.
Krzyżować, ował, uję, *nd.* 2. kreuzigen ukrzyżować, *d.* *Rec.* się, sich kreuzigen, (bloß eig.); sonst: sich kreuzen. przekrzyżować się.

Ksiądz, ksieni, *vid.* X.

Księga, i, ein Buch in Folio; ein Buch, Gesang in einem Buche.

Książka, i, ein Buch in Octavo, Quarto, Folio xc. książeczka, ein Büchlein.
Księgarz, a, der Buchhändler.
Księgarnia, i, der Buchladen.
Kształt, u, die Gestalt.
Kształtny, *adj.* gut gestaltet, proportionirt. *adv.* nie, schön, schicklich S. ność.
Kształtowny, *adj.* gut gestaltet.
Kształtować, ował, uję, *nd.* 2. co, kogo, bilden, *i. e.* jemandem oder einer Sache eine gute Gestalt geben. *Rec.* się, sich bilden. wykształtować, *d.* ausbilden.
Przekształtować, *d.* 2. umbilden.
Ksyk, u, das Gezische
Ksykać, *nd.* 1. (auch kał, czę, *nd.* 2.) ksyknąć, *d.* 8. zischen.
Kto, *pron.* wer. (siehe S. 217.)
Który, *pron.* welcher.
Ktorędy, *adv.* welchen Weg hindurch.
Nikt, nikogo, niemand.
Ku, *praep. c dat.* gegen (siehe S. 320.)
Kubek, bka, der Becher; kubek w kubek.
Kuć, kuł, kuję, *nd.* 2. (kować, kował, kuję, *nd.* 2. *obs.*) schmieden.
Kuty, *adj.* geschmiedet; beschlagen.
Okuć, *d.* 2 (okować, *d.* 2.) beschlagen; einschmieden.
Podkuć, *d.* 2. beschlagen, konia, bóty.
Przekuć, *d.* 2. (przekować, *d.* 2.) umschmieden.
Skuć, *d.* 2. zusammen schmieden.
Okow, u, der Beschlag. okowy, die Fesseln.
Kowal, a, der Schmied. kowalczyk, der Geselle. lka, *f.* *adj* lski. *n.* lstwo.
Kuźnia, i, die Schmiede; der Hammer.
Kowadło, *n.* der Amboß. dełko, *dim.*
Kuch, a, ein Oelkuchen, Leinkuchen, *vid.* Makuch in Mak.
Kuchnia, die Küche. *adj.* kuchenny, Küchen-.
Kucharz, a, der Koch.
Kucharka, i, die Köchin.
Kuchcik, a; kuchta, y, der Küchenjunge.
Kuchmistrz, a, der Küchenmeister.
Kuczbaja, kuczbay, *g* bai, *f.* der Fries. *adj.* bajowy.
Kuczbayka, i, ein Frauenzimmer-Unterrock von Fries.
Kuczyć się, *nd.* 4. sich ducken.
Kuczki, czek, *pl f.* die Lauberhütten, das Lauberhüttenfest.
Kuczka, die Lauberhütte.
Dokuczać, *nd.* 1. dokuczyć, *d.* 4. zusetzen, komu, *i. e.* jemanden ängstigen.
Kugla, i, ein großer jüdischer Striezel; eine Taschenspielerkugel.
Kugiełka, i, ein gewöhnlicher Striezel, ein Wecken, z. B. Semmel, Brot.
Kuglarz, a, der Taschenspieler. arka, *f.* arski; arstwo.

Kukawka, i, der Guckguck, der vom Drechsler gemacht wird.
Kukułka, i, der Guckguck, der Vogel
Kulić, *nd.* 3 krümmen, zusammen krümmen. skulić, *d.* 3. *Rec.* się, sich, eig.; finzig seyn, fig.
Kula, i, die Kugel. *dim.* kulka, kuleczka.
Kula, i, die Krücke; die Stelze.
Kulas, a, ein häßlicher Haken, Zug im Schreiben.
Kulfon, a, eine schlechte Münze; ein Rechpfennig.
Kulbaka, i, der Sattel, schlechte Sattel.
Kulać, lał, leję, *nd.* 2. lahm seyn, lahm gehen. okulać, *d.* 2. lahm werden.
Kulawy, *adj.* lahm. *adv.* wo. *S.* wość.
Okulawieć, wiał, wieli, wieję, *d.* 2. lahm werden.
Okulawić, *d.* 3. okulawiać, *nd.* 1. lahm machen.
Kulbaczyć, *nd.* 4. okulbaczyć, *d.* 4. satteln.
Rozkulbaczyć, *d.* 4. rozkulbaczać, *nd* 1. absatteln.
Kulik, a, ein Vogel von der Gattung *tringa*; eine Art Fastnachtslustbarkeit.
Kułak, a, ein Stoß mit der geballten Faust.
Kupa, y, der Haufen.
Kupić, *nd.* 3 aufhäufen. skupić, *d.* Daher: skupiać, *nd.* 1. zusammen häufen.
Kupować, ował, uję, *nd.* 2. kupić, *d.* 3. kaufen.
Kupny, *adj.* leicht zu häufen; käuflich; gekauft.
Kupiec, pca, der Kaufmann. pcowa etc. (siehe S. 39.).
Kupczyć, *nd.* 4. handeln
Kupiectwo, *n.* die Kaufmannschaft, Handlung.
Przekupić, *d.* 3. przekupować, *nd.* 2. bestechen.
Przekupny, *adj.* bestechbar, bestechlich; Höker:.
Przekupnik, a; przekupień, pnia, *m.* przekupka, *f.* der Höker; die Hökerin.
Przekupstwo, *n.* die Hökerey.
Zakupować, *nd* 2. zakupić, *d.* 3. aufkaufen.
Podkupować, *nd.* 2. podkupić, *d.* 3. überbiethen, wegkaufen.
Skupować, *nd.* 2. zusammen kaufen.
Okupić, *d.* 3. okupować, *nd.* 2. ranzioniren, ablösen.
Odkupić, *d.* 3. odkupować, *nd.* 2. loskaufen, eig.; erlösen, bibl.
Okup, u, die Ranzion.
Odkupiciel, a, der Erlöser.
Pokup, u, der gute Abgang.
Pokupny, *adj.* gangbar.
Wykup, u, die Auslösung.
Wykupny, *adj.* auslösbar.
Skupny, *adj.* wiederkäuflich, alienabel.
Okupny, *adj.* ablösbar; zinsbar.
Okupnik, a, der Bauer, der alle Hofedienste ablöset.
Kur statt kogut, *obs.*; aber davon ist:
Kura, y, die Henne. *adj.* rzy.

Kurczę, ęcia, das Hühnchen kurczątko, *dim.*
Kurek, rka, der Hahn am Schußgewehre; der Bierhahn ꝛc.
Kurnik, a, der Hühnerstall.
Kuropatwa, y, das Rebhuhn.

Kurcz, u, der Krampf.
Kurczyć, *nd.* 4. krampfhaft zusammen ziehen, zusammen schrumpfen. *act.* skurczyć, *d.* *Rec.* się, sich zusammen ducken, *eig.*; filzig seyn, *fig.*; kürzer werden, *neutr.*

Kurwa, y, die Hure. z kurwy syn oder skurwysyn, der Hurensohn.
Kurwić się, *nd.* 3. skurwić się, *d.* zur Hure werden.
Kurewnik, a, der Hurenjäger. *adj.* niczy, *n.* nictwo.

Kusy, *adj.* kurz, gestutzt. *adv.* kuso.
Kusa niedziela, kusy poniedziałek, kusy wtorek, die drey Fastnachtstage ostatki oder kusaki, *vid.* Stać.

Kusić, sił, szę, si, *nd.* 3. versuchen, zu verführen suchen, reitzen. *d.* skusić, verführen. (*Rec.* się, *nd.* o co, etwas versuchen, (bloß im hohen Style).
Pokusić, *d.* 3. verführen.
Pokusa, y, das Gespenst; die Verführung; eine versuchende Person.
Pokusiciel, kusiciel, a, der Verführer, Versucher.

Kusznierz, a, der Kürschner. rka, rski, rstwo, rczyk.
Kwadra, y, das Mondviertel.
Kwadrans, u, die Viertelstunde.
Kwap', piu, die Flaumfedern, *vid.* Puch.
Kwapić, *nd.* 3. mit eiliger Hast erfüllen. *Rec.* się, sich; eilen, do czego pokwapić, *d.* pokwapiać, *nd.* 1.
Skwapliwy, *adj* hastig; reitzend. *adv.* wie. *S.* wość.
Kwarta, y, das Quart.
Kwatera, y, das Quartier.
NB cf. Kwadra, Kwadrans.

Kwas, u, die Säuere; der Sauerteig.
Kwasić, sił, szę, si, *nd.* 3. einsäuern, säuern. *Rec.* się, sich. nakwasić, skwasić, *d.*
Kwaśnieć, niał, nieję, *nd.* 2. sauer werden. skwaśnieć, *d.*

Kwiat, u, die Blume.
Kwitnąć, kwitnął, in *comp.* kwitł, kwitnę, *nd.* 2. blühen. rozkwitnąć, *d.* aufblühen.
Zakwitnąć, *d.* 2. zakwitać, *nd.* 1. anfangen zu blühen, aufblühen.
Okwitnąć, *d.* 2. aufhören zu blühen.
Wykwitnąć, *d.* 2. aufblühen, heraus blühen.
Obfity, (statt *obs.* okwity), fruchtbar, üppig, überflüßig. *adv.* to. *S.* tość, die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß.
Obfitować, ował, uję, *nd.* 2. w co, woran Ueberfluß haben, wovon reichliche Früchte bringen.

Kwiecień, tnia, der April.
Kwokać, kał, kam, czę, *nd.* 1. 2. kwoknąć, *d*. 2. glucken.
Kwoka, kwoczka, i, die Gluckhenne.

L.

Łabędź, dzia, (*obs.* łabęć), der Schwan.
Lać, lał, leli, leję, *nd.* 2. gießen.
Dolać, *d* 2. dolewać, *nd.* 1. zugießen, dazu gießen.
Nalać, *d.* 2. nalewać, *nd.* 1. aufgießen, eingießen, einschenken
Odlać, *d.* 2. odlewać, *nd.* 1. abgießen.
Polać, *d.* 2. polewać, *nd.* 1. begießen, eig.; glasiren, eig.
Przelać, *d.* 2. przelewać, *nd.* 1. aus einem Gefäße in ein anderes gießen.
Wlać, *d.* 2. wlewać, *nd.* 1. hinein gießen, eingießen.
Wylać, *d.* 2. wylewać, *nd.* 1. ausgießen.
Zalać, *d.* 2 zalewać, *nd.* 1. zugießen, ausgießen, verpichen; überschwemmen.
Nalewka, i, die Gießkanne.
Polewa, y, die Glasur.
Polewka, i, die Tunke; (*obs.* die Suppe).
Wylew, ewu, das Ergießen des Wassers, die Fluth.
Odlew, u, die Ebbe.
Zalew, u, die Bucht.
Łacina, y, das Latein. po łacinie, lateinisch.
Łaciński, *adj.* lateinisch.
Łacinnik, a, der Lateiner.
Łacny, *adj.* leicht. *adv.* no. *S.* ność.
Ułacniać, *nd.* 1. ułacnić, *d.* 3. erleichtern.
Łączyć, *nd.* 4. vereinigen.
Dołączyć, *d.* 4. dołączać, *nd.* 1. dazu vereinigen, dazu setzen.
Odłączyć, *d* 4. odłączać, *nd.* 1. absondern.
Połączyć, *d.* 4. połączać, *nd.* 1. vereinigen.
Przyłączyć, *d.* 4. przyłączać, *nd.* 1. dazu vereinigen, zusetzen, zufügen.
Wyłączyć, *d.* 4. wyłączać, *nd.* 1. ausnehmen, excipiren; absondern.
Złączyć, *d.* 4. złączać, *nd.* 1. vereinigen.
Łączny, *adj.* vereint. *adv.* nie, gemeinschaftlich.
Ląd, u, das Land, feste Land.
Lądować, ował, uję, *nd.* 2. landen. wylądować, *d.*
Lądowy, *adj.* Land=.
Lada, (*obs.* leda), *adv.* der, die, das, *scil.* schlechteste. (siehe S. 148).
Ladaco, *adv.* schlecht.
Ledwie, ledwo; zaledwie, *adv.* kaum.
Ład, u, die Ordnung. nieład, u, die Unordnung, Anarchie.

Ładny, *adj.* hübsch. *adv.* nie. *S.* ność.
Ładować, ował, uję, *nd.* 2. *neutr. et act.* laden.
Naładować, *d.* 2. aufladen.
Uładować, *d.* 2. wie laden.
Przeładować, *d.* 2. überladen.
Wyładować, *d.* 2. abladen, *i. e.* heraus laden.
Ładunek, nku, die Ladung.
Ładowny, *adj.* geladen, mit der Ladung. *adv.* no. *S.* ność.
Lądz, lągł, ęgli, lęgę, lągę, ęże, *nd.* 2. brüten.
Wylęgać, *nd.* 1. wylądz, *d.* 2. wylęgiwać, *nd.* czę. 1. ausbrüten.
Zalęgać, *nd.* 1. zalądz, *d.* 2. hecken. *Rec.* się, sich hecken.
Lęzny, *adj.* gut heckend.
Łagodny, *adj.* sanft. *adv.* nie. *S.* ność, die Sanftmuth.
Łagodzić, *nd.* 3. sanfter machen, besänftigen.
Ułagodzić, *d.* 3. ułagodzać, *nd.* 1. sanfter machen, besänftigen, wie, ganz.
Łajać, jał, jali, ję, *nd.* 2. (eig. *obs.* bellen); schelten, komu, kogo; połajać, *d.*
Łąka, i, die Wiese. *dim.* łączka. *adj.* kowy. (*obs.* łączny).
Łaknąć, *nd.* 2. hungern, hungerig seyn, czego, wornach. załaknąć, *d.*
Łakocie, g. ci, (ciów), auch seltener łakoć, łakocia, *f. sing.* die Leckerbissen.
Łakomy, *adj.* habsüchtig, gierig. *adv.* mo.
Łakomstwo, *n.* die Gier, Habsucht.
Lala, i, eine große Puppe, eig. u. fig.
Lalka, i, eine Spielpuppe.
Łamać, mał, mię, *nd.* czę. 2. łomać, mał, mię, *nd. jed.* u. czę. 2. brechen; w członkach, w kościach, in den Gliedern reißen, als wenn es sie zerbrechen wollte.
Złamać, *d* 2. zerbrechen, brechen.
Połamać, *d.* 2. zerbrechen, *coll.*
Nadłamać, *d.* 2. ein Wenig anbrechen.
Przełamać, *d.* 2. überbrechen. przełamywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2.
Ułamać, *d.* 2. abbrechen.
Odłamać, *d.* 2. abbrechen. odłamywać, *nd.* 1. 2.
Wyłamać, *d.* 2. heraus brechen. wyłamywać, *nd.* 1. 2.
Załamać się, *d.* 2. załamywać się, *nd.* 1. 2. einbrechen, na lodzie, auf dem Eise.
Łom, u, der Bruch, Windbruch im Walde. łomy kamienne, Steinbrüche.
Ułomek, mka, ein Bruchstück, Fragment; Arithm. der Bruch.
Odłamek, mka, ein abgebrochenes Stückchen.
Wyłom, u, ein ausgebrochenes Loch.
Ułomny, *adj.* gebrechlich, Bruch:. *adv.* nie. *S.* ność, die Gebrechlichkeit.

Łomot, *g.* u, das Krachen, indem Aeste brechen.
Łomotać sie, tam, cę, *nd.* 1. 2. selten krachen.
Łan, u, die Hufe, z. B. Magdeburski, Frankoński.
Łańcuch, a, die Kette, eig. u. fig. *dim.* łańcuszek.
Łani, *f.* die Hirschkuh. (łania).
Łapać, pał, pię, *nd.* 2. (łapam, *nd.* 1.) fangen. złapać, d.
  Łapka, pułapka, połapka, i, eine Falle, Mausefalle oder andere.
  Połap, u, die Decke, die Stubendecke.
  Obłapiać, *nd.* 3. (obłapić, *d.* 3. *obs.*) umarmen, *obs.*; fleischlich umarmen, beywohnen. *Rec.* się.
  Obłapka, i, die fleischliche Umarmung.
Las, u, der Wald, *coll.* wiele lasu przedadź; aber bey do, z immer *g.* a, z lasa, do lasa.
  Leśny, *adj.* Wald-, wild.
  Lesisty, *adj.* waldig.
  Leśniczy, *g.* ego, der Oberförster, unter dem die Borowi. Gajowi stehen.
Laska, i, der Stock.
  Laskowy, *adj.* von leszczyna: orzech, die Haselnuß.
  Leszczyna, y, der Haselnußbaum.
Łasić, sił, szę, si, *nd.* 3. schmeicheln, eig. mit dem Schwanze wedelnd; fig. schmeicheln, sich anschmiegen, do kogo.
  Łasotki, tek, *pl.* *vid.* Łakocie.
  Łasować, ował, uję, *nd.* 2. naschen. złasować, *d.*
  Łasica, y; łaska, i, das Wiesel. (*mustela*).
  Łaska, die Gnade, Gewogenheit, Gunst, Gefälligkeit. z łaski, aus Gnaden; z łaski swojey, gefälligst.
  Łaskaw, *adj.* gütig.
  Łaskawy, *adj.* zahm.
  Łaskawość, die Gütigkeit.
  Niełaska, die Ungnade.
Latac, *nd.* 1. hin und her; lecieć, leciał, eli, lecę, ci, *d.* 3. bestimmt wohin, in einem Zuge fliegen, rennen.
  Polecieć, *d.* 2. hinfliegen, eig. u. fig.
  Przelecieć, *d.* 3. przelatać, *nd.* jed. u *d.* czę. 1. przelatywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. durchfliegen, vorbey fliegen.
  Wylatywać, *nd.* 1. 2. wylatać, *nd.* u *d.* 1. wylecieć, *d.* 2. herausfliegen. Zalatywać, *nd.* 1. 2. zalatać, *nd.* 1. zalecieć, *d.* 2. geflogen kommen, *scil.* als ein Geruch.
  Lot, u, der Flug.
  Lotny, *adj.* flüchtig.
  Wylot, u, ein Loch, woraus etwas heraus fliegt; ein Loch durch und durch; na wylot, durch und durch
Łata, y, ein Fleck, eine Latte, welche man worauf setzt.
  Łatać, *nd.* 1 flicken. połatać, załatać, *d*
Lato, *n.* der Sommer; *obs.* das Jahr, außer im *pl.* lata, die Jahre.
  Latorośl, i, das Pfropfreiß. *adj.* ślny.
  Latosi, *adj.* heurig, *obs.*

Letni, *adj.* Sommer≈; lau.
Tegoletni, *adj.* diesen Sommer, heurig. dwuletni, trzyletni etc., zwey≈, dreyjährig ꝛc. (siehe S. 216).
Lécić, *nd.* 3. zlécić, wylécić, *d.* 3. lau machen, wärmen, wodę.

Łatwy, *adj.* leicht. *adv.* łatwo. *S.* łatwość, die Leichtigkeit, Facilität.
Ułatwiać, *nd.* 1. ułatwić, *d.* 3. erleichtern, in Gang bringen. *Rec.* się z czém, w czém, womit fertig werden.

Ława, y, eine plumpe Bank.
Ławka, i, die Bank. *dim.* ławeczka, das Bänkelchen.
Ławnik, a, der Schöppe, Gerichtsschöppe.

Łayno, ein einzelnes Stück Menschenkoth, Thierkoth. Czartowe łayno, Teufelsdreck.

Łazić, ził, żę, zi, *nd.* 3. kriechen hin und her. léźć, lazł, leźli, lézę, zie, *nd.* 2. bestimmt, in einem Striche, in einem fort: kriechen. poléźć, *d.* 2. hinkriechen. zaléźć, *d.* 2. bis wohin, bis hinter etwas hin. doléźć, *d.* 2. bis wohin.
Załazić, *nd.* 3. zaléźć, *d.* 2. hinter etwas hin kriechen, gehen.
Wyłazić, *nd.* 3. wyléźć, *d.* 2. heraus kriechen.
Włazić, *nd.* 3. wléźć, *d.* 2. hinein kriechen, hinein gehen.
Przełazić, *nd.* 3. przeléźć, *d.* 2. durchkriechen, herüber kriechen. (znaleźć znaydować siehe S. 291.)

Łaźnia, i, das Bad.
Łazienka, *dim.* ein einzelnes Badezimmerchen. Łazienki, nek, *pl.* das Badehaus.
Łaziebny, *adj.* Bade≈.

Łeb, *g.* łba, der Kopf, verächtl. *dim.* łepek, pka.
Przyłbica, y, die Sturmhaube.

Lecać, *obs.*; aber davon ist:
Polecać, *nd.* 1. polecić, *d.* 3. empfehlen. *Rec.* się, sich: Adieu sagen, łasce pańskiey etc.
Zalecać, *nd.* 1. zalecić, *d.* 3. anempfehlen. *Rec.* się, sich.
Zalety, (zaloty, *obs.*) *pl. f.* das Verdienst, was anempfohlen wird; das Verdienst.
Zaloty, zalety, *pl. t. f.* die Bewerbung um ein Mädchen.
Zalotnik, zaletnik, a, der Bewerber, Freyer.

Łechtać, tał, czę, tam, *nd.* 1. 2. kitzeln. połechtać, *d.*
Łechciwy, *adj.* kitzelig.

Lecić, *vid.* Latać.

Lécić, *vid.* Lato.

Lecz, *conj.* doch, aber, sondern.

Léczyć, leczyć, *nd.* 4. heilen, curiren. wyléczyć, *d.*
Léki, *pl. t. m.* die Cur.
Lekarz, a, der Arzt. rka, *f.* rski, *adj.*
Lekarstwo, die Arzney; domowe, das Hausmittel, *i. e.* Clystier.

Ledz, legł, legę, leżę, *nd.* 2. hinfallen, fallen, fallen und sterben. polédz, *d.* auf dem Platze bleiben.

Leżéć, leżał, eli, leżę, *nd.* 4. liegen.
Legać, *nd.* 1. mehrmahl's sich legen; faullenzen, *obs.*
Dolegać, *nd.* 1. wehe thun.
Nalegać, *nd.* 1. na kogo, jemandem anliegen. naleganie, das Anliegen; das Bitten, Flehen
Polegać, spolegać, *nd.* 1. na czém, worauf beharren, worauf beruhen.
Oblegać, *nd.* 1. obledz, *d.* 2. belagern. oblężenie, die Belagerung.
Odlégać, *nd* 1. ablegen.
Zledz, *d.* 2. (zlégać, *nd.* 1.) in die Wochen kommen.
Doleżéć, *d.* 4. unversehrt liegen bleiben die wohin.
Należéć, *nd.* 4. gehören, komu, do kogo. *Rec.* należéć się, gebühren
Poleżéć, *d.* 4. liegen bleiben bis wohin.
Ulégać, *nd.* 1. nachgeben. ulégać się, *d.* 1. uleżéć się, *d.* 4. wie sich legen, liegen, teig werden.
Przeleżéć, *d.* 4 eine Weile liegen, durchliegen.
Wyleżéć się, *d.* 4. ausliegen, abgelegen werden, sich satt liegen.
Zależéć, *d.* 4. liegen bleiben, verlegen werden; *nd.* 4. na czem, worauf ankommen, beruhen.
Należyty, *adj.* gehörig. *adv.* cie. *S.* należytość, die Forderung.
Należący, *adj* verwandt.
Przynależyty, *adj.* zugehörig. *S.* tość, die Zubehörde.
Podległy, *adj.* unterwürfig. podległość, di Unterwürfigkeit. niepodległy, *adj* unabhängig. niepodległość, die Unabhängigkeit.
Przyległy, *adj.* benachbart, bequem, belegen. przyległość, die Nachbarschaft, Pertinenz
Zaległy, *adj.* liegen geblieben, verlegen, rückständig. zaległość, der Rückstand.
Zależały, *adj.* liegen geblieben, verlegen, towar.
Uleżały, *adj.* teig
Uleżałka, die teige Birne.
NB. *cf.* Lądz; Łożyć

Lędzwie, *g.* dzwi, *pl.* *s.* die Lenden.
Légać, *vid* Ledz.
Lęgę, *vid.* Ledz; und lągę, *vid.* Lada.
Leje, *vid.* Lać.
Lękać się, *nd.* 1. etwas befürchten, sich wovor fürchten. zlęknąć się, zląkł, ękli, zlęknę się, *d.* 2. erschrecken. (*obs.* lęknąć się).
Zalęknąć się, *d.* 2. *inch.* erschrecken.
Lękliwy, *adj.* furchtsam, scheu, koń.
Léki, *vid.* Leczyć.
Lekki oder letki, *adj.* leicht, (leicht wiegend). *adv.* letko, (*NB.* lekce nur in einigen Redensarten). *S.* lekkość, die Leichtigkeit.

Lekkomyślny, *adj.* leichtsinnig. *adv.* nie. *S.* ność.
NB. cf. Lża, wovon lżeyszy, (siehe S. 145.)
Lemiesz, a, die Pflugschar.
Len, lnu, der Flachs. *adj.* lniany, Flachs.
Lenić, lenić się, *nd.* 3. sich mausern, haaren. wylenić się.
Leniéć, leniéć, eniał, eli, eję, *nd.* 2. sich mausern, haaren. wyleniéć, oleniéć, *d.*
Leniwy, *adj.* faul. *adv.* wo.
Lenistwo, die Faulheit.
Leniéć, niał, nieję, *nd.* 2. zleniéć, *d.* 2 faul werden.
Lenić się do czego, *nd.* 3. wozu nicht daran wollen aus Faulheit.
Lep, epu, der Vogelleim.
Lepić, *nd.* 3. kleben, *act.* co. *d.* polepić, bekleben.
Przylepiać, *nd.* 1. przylepić, *d.* 3. ankleben.
Zalepiać, *nd.* 1. zalepić, *d.* 3 zukleben, verkleben.
Wylepiać oczy, *nd.* 1. wylepić oczy, *d.* 3. die Augen sehr aufsperren. *cf.* lipnąć).
Lepszy, *adj.* besser. (vom *obs.* lepy, gut, schön, altslav.) *adv* lepiéy. *S.* lepszość. (siehe S. 146.)
Polepszać, *nd* 1. polepszyć, *d.* 4. verbessern.
Łepski, *adj.* brav. *vulg.*
Letki, *vid.* Lekki.
Lew, lwa, der Löwe. *f.* lwica. *dim.* lewek, wka; lwię, lwiątko, *n.*
Lewy, *adj.* links. *adv* w lewo, na lewo, links.
Odlew, blos na odlew, verkehrt.
Léyc, a, das Leitseil, (gewöhnlicher léyce, *pl.*) léycowy koń, das Handpferd.
Léźć, *vid.* Łazić.
Leżéć, *vid.* Ledz.
Łgać, łgał łgę, łże, *nd.* 2. lügen. zełgać, zełgał, zełgę, *d.*
Łgarz, a, der Lügner.
Łgarstwo, die Lüge.
Lgnąć, lgnął, lgnęło, ęli, (lgło), lgnę, *nd.* 2 kleben, kleben bleiben, stecken bleiben; do kogo, jemandem anhänglich seyn.
Doligać, *nd.* 1. statt dolégać, *abus.*; sonst: woran sich anlegen.
Przeligać, *nd.* 1. przelgnąć, *d.* 2. kleberig herüber kommen, durchziehen.
Przyligać, *nd.* 1. przylgnąć, *d.* 2. przylgiwać, *nd.* czę. 1. ankleben.
Ulgnąć, *d.* 2. stecken bleiben. uligać, *nd.* 1.
NB. cf. Lżyć.
Li, *encl.* (siehe S. 318.)
Alboli, jeżeli etc. *vid.* Albo, Jeżeli etc.
Ali, aliści, alić, aber *obs.*
Lice, *pl. t. f.* die Backen, Wangen.
Oblicze, a, das Antlitz.

Obli-

Obliczny, *adj.* vor dem Antlitze.
Policzek, czka, der Backenstreich.
Policzkować, ował, uję, *nd.* 2 ohrfeigen.
Śliczny, *adj.* niedlich.
Lichwa, y, der Wucher.
Lichwiarz, a, der Wucherer. rka, *f.* rski, *adj.* lichwiarstwo, die Wucherey.
Lichwić, *nd.* 3. wuchern.
Lichy, *adj.* schlecht, gering. *adv.* licho, schlecht, gering.
Licho, *n.* das Böse, Schlimme, Uebel; die ungerade Zahl; der Satan.
Lichota, y, die Armuth; *m. et f.* ein armer Teufel.
Liczyć, *nd.* 4. zählen. *d.* policzyć.
Liczba, y, die Zahl.
Liczny, *adj.* zahlreich.
Rozliczny, *adj.* mannigfaltig.
Lik, u, das Zählen.
Wyliczyć, *d.* 4. wyliczać, *nd.* 1. aufzählen, auszahlen.
Rozliczyć, *d.* 4. breit aufzählen; *nd.* 1. czać.
Przeliczyć, *d.* 4. durchzählen; *nd.* 1. czać.
Lin, a, die Schleye.
Lina, y, das Seil, das Tau.
Linieć, linić się, *vid.* Lenić się.
Lipa, y, die Linde. *adj.* powy.
Lipina, y, das Lindenholz; der Lindenbusch 2c.
Lipiec, pca, der Julius. *g.* pcu, der Jungfernhonig, Meth daraus.
Lipnąć, lipł, lipnę, *nd.* 2. kleben, kleberig werden. zlipnąć, *d.*
Lipki, *adj.* klebrig.
Lis, a, der Fuchs. liszka, lisica, *f.*
Liść, g. ścia, das Blatt, *scil* von einem Baume, einer Pflanze 2c.
Liście, *pl.* die Blätter; (auch liście, ścia, das Blatt und die Blätter, *coll.*).
List, a, u, *obs.* das Blatt; davon ist aber:
List, u, der Brief. listowy, *adj.* Brief=.
Listowny, *adj.* durch Briefe. *adv.* nie.
Listek, tka, ein Blättchen; ein Briefchen. *dim.* listeczek, czka.
Liścieć, ściał, liścieję, *nd.* 2. Blätter bekommen. obliściec, *d.*
Listwa, y, der Leisten, der Rahmen.
Litować, ował, uję, *nd.* 1. erbarmen. *Rec.* się, sich. (*obs.* lutować).
Litościwy, *adj.* gnädig, barmherzig. *adv.* wie. *S.* wość.
Litość, ści, die Barmherzigkeit.
Litwa, y, Lithauen, das Land; die lithauische Nation. Litwin, der Lithauer. Litwinka, Litewka, *f.* *adj.* Litewski.
Lizać, zał, żę, *nd.* 2. in einem oder mehrmahls; liznąć, *d.* 2. einen Ruck; lecken. polizać, *d.* 2.

Oblizać, *d.* 2. oblizywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. belecken.

Przelizać, *d.* 2. przelizywać, *nd.* 1. durchlecken, *act.*

Wylizać, *d.* 2. wylizywać, *nd.* 1. 2. heraus lecken, ablecken Teller 2c., *scil.* tiefe Sachen.

Zlizać, *d.* 2. zlizywać, *nd.* 1. 2. herunter lecken, ablecken

Lizuś, sia, ein Speichellecker.

Liziozrazek, liziobrazek, zka, *id.*

Lizać się, *nd* 2. przylizać się, *d.* 2. ywać, *nd.* 1. 2. kriechend schmeicheln.

Łkać, *nd.* 1 eig schlucken.

Łknąć, *nd.* 1. schlucken einen Schlucken, verschlucken derbe Sachen. *fut. comp.* fehlt.

Łykać, *nd.* 1. verschlucken derbe, flüssige Sachen.

Łyknąć, *d.* 2 einen Schluck thun, trinken.

Połykać, *nd.* 1. połknąć, *d.* 2. verschlucken.

Przełykać, *nd.* 1. przełknąć, *d.* 2. herunter schlucken.

Wyłykać, *nd.* 1. wyłyknąć, *d.* 2. aussechen.

Załykać się, *nd.* 1. załyknąć się, *d.* 2. sich verschlucken, besaufen.

Lód, odu, das Eis. lody, das Gefrorne.

Lodowaty cukier, Zuckerkant.

Lodownia, i, die Eisgrube.

Łodź, dzi, der Kahn. łódka, *dim.* das Schiff, Schifflein, S. Piotra.

Łokieć, *g.* kcia, der Ellenbogen; die Elle.

Łokciowy, *adj* eine Elle lang. dwu-, trzyłokciowy, zweyellig, dreyellig.

Łokietek, tka, der König Wladislaus I. od. IV., welcher nur eine Elle lang gewesen seyn soll, aber eigentlich nur mittlerer Statur war.

Łom, łomać, *vid.* Łamać.

Łomot, u, *vid. ib.*

Łono, der Schooß.

Łopata, y, die Schaufel. *dim.* łopatka; sonst: das Schulterblatt von Thieren.

Los, u, das Schicksal, das Loos.

Losować, ował, uję, *nd.* 2. loosen.

Łoś, sia, das Elend; das Elendthier. *adj.* si.

Łosica, y, das Weibchen davon; ein Wamst von Elendhaut.

Łosoś, sia, der Lachs *adj.* si. *dim.* łososiek, *g.* łososka.

Łót, a, das Loth. pół łóta.

Łowić, *nd.* 3. eig. Thiere fangen, *obs.*; außer: ryby, Fische fangen.

Połów, u, der Fischfang.

Łowy, *g.* owów, *pl. m.* die Jagd.

Łowny, *adj.* aut fangend, reich zum Fange.

Łowczy, *g.* ego, der Jägermeister. yna, anka; yc; łowiectwo.

Obławiać, *nd.* 1. obłowić, *d.* 3. eig. befischen; als Vortheil ernaschen.
Rybołów, a; owca, y, der Fischer, bibl. erh.
Rybołówstwo, der Fischfang.
Łóy, oju, das Inselt, Unschlitt, der Talg.
Łojowy, *adj.* Unschlitt, Inselt.
Łoić, *nd.* 3. mit Talg einschmieren; prügeln. ołoić, *d.*
Lóz, luz, u, die Lösung, der freye Spielraum
Lozować, lózować, luzować, ował, uję, *nd.* 2. lösen; auflösen; ablösen. zlózowáć, *d.* Luzny! abgelöset!
Łożyć, *nd.* 4. *obs.* mehrmahls legen; aber gewöhnlich: aufwenden, verwenden, pieniądze na co. *Rec.* się, sich wo auf legen gem. przykładać, przyłożyć się na co. (De *derivativa verba* siehe unter Kłaśdź).
Nałóg, ogu, die üble Sitte, von nałożyć się do czego, sich angewöhnen wozu.
Odłóg, ogu, die Brache.
Odłogować, ował, uję, *nd.* 2. brach liegen. odłogiem leżéć.
Połóg, ogu, die Niederkunft, das Kindbette.
Położnica, y, die Kindbetterin.
Położny, *adj.* dazu gehörig. Daher: *g.* ego, der Accoucheur.
Wyłoga, i, der Aufschlag, die Rabatte am Kleide
Załoga, i, die Sauvegarde; die Garnison.
Łoże, a, das Bette, *obs.*; außer: das Bette, die Bettung.
Łóżko, das Bette.
Cudzołożyć, *nd.* 4 ehebrechen.
Cudzołożnik, a; cudzołożca, y, der Ehebrecher. *f.* nica, niczka.
Cudzołóztwo, der Ehebruch.
Nałożnica, y, die Concubine.
Przełożony, *g.* ego, der Vorgesetzte.
Łożnica, y, die Epidemie.
Łożysko, das Bette des Flusses.
Rozłożysty, *adj.* weit ausgestreckt, *scil.* mit den Aesten, Armen ꝛc
Lśknąć, lśnąć się, *nd.* 2. blinkern, flimmern. lśnić, lśnił, lśnę, lśni się, *nd* 3 blinkern, flimmern.
Slnić, ślnił, ślnę, ślni się, *nd.* 3. blinkern, flimmern.
Lśniący, lśknący, (lśniący *per ell.* ohne się), *adj.* flimmernd; (doch oft mit się).
Lub, *conj.* oder.
Lubo, obgleich.
Lubić, *nd.* 3. lieb haben, gern leiden, gern sehen, co, kogo; gern essen, co.
Luby, *adj.* lieb, angenehm, hold. *adv.* bo. *S.* lubość, die angenehme Empfindung, die Anmuth.
Lubieżny, *adj* wollüstig. *adv* nie *S.* ność, die Wollust.
Oblubieniec, ńca, der Bräutigam. bienica, die Braut.
Ulubić, *d.* 3. (ulubować, *nd.* 2. *obs.*) lieb gewinnen.

Polubić, *d.* 3. lieb gewinnen.
Lubaszka, i, die Kriechel. (*cf.* Ślub).
Łuczywo, der Kien.
Łuczywny, (gew. smolny), *adj.* kienicht.
Lud, u, das Volk ludy, die Völker.
Ludzie, dzi, *pl.* die Leute. (siehe S. 182.)
Ludny, *adj.* volkreich. *adv.* no. *S.* ność, die Volksmenge.
Ludzki, *adj.* menschlich, gebrechlich; human, leutselig. *adv.* ko. *S.* kość.
Ludożerca, ludojedzca, y, der Menschenfresser.
Ludokradzca, y, der Menschendieb.
Łudzić, dził, dzę, dzi, *nd.* 3. locken. złudzić, *d.* anlocken.
Obłuda, y, die Heucheley.
Obłudnik, a, der Heuchler. nica, *f.*
Ług, u, die Lauge. *adj.* łużny, ługowy.
Ługować, *nd* 2. laugen.
Łuk, u, der Bogen.
Lulka, i, die Tabackspfeife.
Łup! cup! *interj.* rips! raps!
Łupić, *nd.* 1. schinden; schälen; rauben.
Łupać, pał, pię, *nd* 2. (*obs.* pam, 1.) spellen, spalten, *act.*; reißen, spellend, *neutr.*
Obłupić, *d.* 3. beschälen; beschinden. obłupiać, *nd.* 1. obłupywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2.
Obłupać, *d.* 2. obłupywać, *nd* 1. 2. rings herum abspellen, behauen.
Nałupać, *d.* 2. drew, Holz spalten in Vorrath.
Nałupić, *d.* 4. Schalen in Menge hin schälen, aufschälen.
Wyłupiać, *nd* 1. wyłupić, *d.* 3. wyłupywać, *nd* 1. 2. heraus schälen, z czego; wyłupiać, wyłupić oczy, die Augen recht aufsperren, große häßliche Augen machen.
Przełupać, *d.* 2. przełupywać, *nd.* 1. 2. durchspalten.
Wyłupać, *d.* 2. wyłupywać, *nd.* 1. 2. heraus spellen.
Rozłupać, *d.* 2. rozłupywać, *nd.* 1. 2. zerspellen, zerspalten.
Łup, u, die Beute.
Łupek, pku, der Schiefer.
Łupny, *adj.* schieferig.
Łupież, y, der Raub.
Łupiestwo, die Räuberey, Schinderey.
Łupieżca, żnik, a, der Räuber, Placker.
Łupina, y, die Schale, z jabłek, z orzechów, *dim.* nka.
Łuska, łuszczka, łuskwa, łuskiewka, i, die Schuppe.
Łuszczka, i, der Staar in den Augen.
Wyłuszczać, *nd.* 1. wyłuszczyć, *d.* 4. eig. *obs.*; fig. erklären, *enucleare.*
Łuskwić się, *nd.* 3. sich schuppen.
Obłuskwić, *d.* 3. obłuskiwać, iwam, uję, *nd.* 1. 2. beschuppen, abschuppen.
Luśnia, lusznia, i, die Runge. *dim.* luśienka, łuszenka.

Lutnia, i, die Laute.
Luty, *adj.* grausam, *obs.* Daher aber:
Luty, *g* ego, der Februar.
Łykać, łoknąć, *vid.* Łkać.
Łyko, der Bast. *dim.* łyczko.
Łyczak, a, der Baststrick.
Łykowaty, *adj.* zähe wie Bast; strunkig.
Łykowacieć, ciał, cieję, *nd.* 2. złykowacieć, zähe wie Bast, strunkig werden.
Łysy, *adj.* kahl. *adv.* ao.
Łysina, der kahle Fleck, die Glatze, die Blässe.
Łysieć, siał, sieli, sieję, *nd.* 2 kahl werden. ołysieć, *d.*
Wyłysić, ołysić, sił, szę, si, *d.* 3 kahl machen.
Łyża, y, ein Schrittschuh. łyże, die Schrittschuhe, (gew. łyżwa.
Łyżka, i, der Löffel. *dim.* łyżeczka.
Łyżwa, y, ein längliches Weichselschiff, alles der Art; der Schrittschuh.
Lża, *obs. adv.* es ist leicht möglich; nie lża, nicht möglich. Daher: lżey, *adv.* lżeyszy, *adj. comp.* (siehe S. 145)
Lżyć, *nd.* 4. leichter machen, *neutr.* selt., außer *d.* ulżyć; gewöhnlicher: *act.* kogo, jemanden schmähen, schänden. *d.* zelżyć.
Ulżyć, *d.* erleichtern, Erleichterung schaffen.
Ulga, die Erleichterung.
Obelga, die Schmach.
Obelżywy, *adj* schmählich, schimpflich.
Zelżywy, *adj.* schimpflich, entehrend.
Łza, y, die Thräne. *adj.* łzawy.

M.

Mać, ci, *obs.* od. verächtl. die Mutter. Daher:
Matka, die Mutter.
Macica, y, die Mutter, Matrix, Gebährmutter. winna macica, die Weinrebe; perłowa, Perlenmutter; die Schraubenmutter. *dim.* maciczka.
Maciczny, *adj* zur Gebährmutter gehörig, für sie dienend.
Macierzysty, *adj.* von der Mutter her, geerbt.
Macierzyński, *adj.* mütterlich.
Macocha, y, die Stiefmutter. *dim.* oszka. *adj.* szy.
Maciora, y, eine Sau.
Maciorka, i, eine kleine Sau; das Mutterschaf; der weibliche Fuchs 2c.
Macać, *nd.* 1. tasten, tappen, fühlen. (macnąć, *d.* 2).
Domacać, *d.* 1. ertasten. *Rec.* się czego, erfahren. domacywać, *nd* 1
Namacać, *d.* 1. ertasten.
Omacać, *d.* 1. betasten.

Pomacać, *d.* 1. ein Wenig nur betasten.
Wymacać, *d.* 1. heraus bringen durch Tasten, eig.; erfahren, fig.
Pomacku, omackiem, tappend, im Finstern.

Mącić, *nd.* 3. męcić, *nd.* 3. trübe machen. zmącić, zmęcić, *d.*
Męty, g tów, *pl. m.* der Absatz, das Unreine, der Bodensatz in etwas Flüssigem.
Mętny, *adj.* trübe.
Odmęt, zamęt, u, ein Abgrund in trübem Wasser.

Machać, *nd* 1. hin und her fahren womit, und zwar so, daß es rauscht pfeift. machnąć, *d.* 2. einen Schlag, Ruck, Hieb. Daher: *nd.* hin und her fahren, wedeln, hauen, czém, etwas hin und her bewegen, z. B. szpadą etc.
Rozmachać, *d.* 1. rozmachiwać, iwam, uję, *nd.* 2. in Schwung bringen, setzen.
Zamach, u, die böse Absicht worauf.
Zamaszysty, *adj.* weit, gut zum Ueberklappen; weit, breit.

Mądry, *adj.* weise, vernünftig. *adv.* rze. *comp.* mędrzey, mędrszy. *S.* mądrość, die Weisheit.
Mędrzeć, rzał, eli, eję, *nd.* 2. klug werden. zmędrzéć, *d.*
Mędrek, drka, der Klügling.
Mędrzec, drca, der Weise.

Magiel, gla, die Rolle, die Mangel.
Maglować, ował, uję, *nd.* 2. mangeln.

Mak, u, der Mohn. maczek, czku, *dim.*
Makowy, *adj.* Mohn-; mohnfarben.
Makówka, i, der Mohnkopf.
Makuch, a, der Kuchen aus Leinhülsen, Mohnhülsen.

Mąka, i, das Mehl.
Mączka, *dim.* das Puder, Stärkemehl; sonst: krochmal, u, die Stärke, das Kraftmehl.
Mączkować, *nd.* 2. statt krochmalić, *nd.* 3. skrochmalić, *d.* stärken, *obs.*

Malina, y, Himbeere.
Malinnik, u, Himbeeressig.
Maliniak, malinnik, u, Himbeermeth.

Malować, ował, uję, *nd* 2. mahlen, *neutr. et act.*; namalować, *d.* 2. hin; pomalować, be; wymalować, odmalować, abmahlen.
Malarz, a, der Mahler. rka, *f.*
Malarstwo, a, die Mahlerey.
Malowanie, a; (malatura, y,) das Gemählde.
Malowidło, das Geklekse.

Małpa, der Affe. *adj.* małpi.

Mały, *adj.* klein. *S.* małość, die geringe Anzahl.
Mało *adv. num.* (siehe S. 192. 194.) wenig; fast, beynahe; mało co nie, mało że nie, wenig fehlte daran, daß.
Niemal, beynahe.

Małżonek etc. *vid.* Żenić.

M a m, *vid.* Mieć.
M a m i ć, *nd.* 3. irre machen, verführen, verblenden, bezaubern. omamić, *d.* 3. omamiać, *nd.* 1.
M a m k a, ki, die Amme.
M a n g i e l, *vid.* Magiel.
M a ń k a, i, die linke Hand, veräch tl.
Mańkut, a, der die linke Hand statt der rechten braucht, der Linkische. *adj.* mańkaty.
M a n o w i e c, wca, der Nebenweg.
M a r a, y, e i g. ein Traumbild; der Alp. (Mary, *pl. vid.* Mór).
Marzyć, *nd.* 4. mit Traumbildern erfüllen, verdreht machen, betäuben rozmarzyć, zmarzyć, *d.* 4. rozmarzać, *nd.* 1. Marzy mi się, es träumt mir etwas, ich denke, sehe etwas im Traume; zamarzy mi się co, *d.*
Marny, *adj.* nichtig, eitel *adv.* nic, zwecklos. S. marność, die Eitelkeit
Marnować, ował, uję, *nd.* 2. zwecklos halten.
Przemarnować, *d.* 2. durchbringen, co.
Marnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. zmarnieć, *d.* 2. elend werden auf eine liederliche Art.
M a r c h e w, *g.* chwi, die Möhren, *coll.*; marchewka, marchew, eine Möhre.
M a r s k, u.; zmarsk, u, eine Runzel. marszczek, zmarszczek, *g.* czka, *dim.*
Marszczyć, *nd.* 4. zmarszczyć, *d.* runzeln. zmarszczać, *nd.* 1.
M a r t w y, *vid.* Mór.
M a r z e c, *g.* rca, der März.
Marcowy, *adj.* Märzs.
M a r z n ą ć, marzł, marznę, *nd.* 2. frieren. zmarznąć, *d.*
Zamarzać, *nd.* 1. zamarznąć, *d.* 2. zugefrieren.
Zmarzły, *adj* erfroren.
Zamarzły, *adj.* zugefroren.
Odmarzły, *adj.* abgefroren.
Obumarzły, *adj* erfroren, erstarrt.
Zmarznąć, *d.* 2. erfrieren, sterben.
M a ś ć, ści, die Salbe; *obs.* die Farbe, außer bey Pferden, z. B. kara maść; biała, gniada etc., schwarze, Schimmelfahle ꝛc.
Maścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. salben; fett machen, dungen.
Namaszczać, *nd.* 1. namaścić, *d.* 3. salben, z. B. zum Könige.
Omasta, y, das Mächsel.
Masło, a, die Butter.
Maślanka, i, die Buttermilch.
Maślnica, y, das Butterfaß. *dim.* czka. (*cf.* Mazać).
M a t a ć, *vid.* Matwać u. Motać.
M a t k a, *vid.* Mać.
M a t w a ć, gew. matać, *nd.* 1. kneten, knetschen. Daher: matać, *nd.* 1. schwindeln, nicht bey einer Rede bleiben.

Matactwo, *n.* die Schwindeley.
Matacz, a, ein Schwindler. Verdreher.
Matanina, y, zusammengeknetschtes Zeug, Teig, Zwirn rc.; die Schwindeley.
Mąż, ęża, der Mann, Gatte; der Mann von Würde, Kraft, Stand, wielki.
Mężny, *adj.* mannhaft; tapfer; groß gewachsen. *adv.* nie. *S.* ność, die mannhafte Statur.
Męski, *adj.* männlich, Manns-.
Męstwo, die Tapferkeit.
Męższczyzna, die Mannsperson.
Mężatka, i, das verheyrathete Frauenzimmer.
Mężnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. zmężnieć, *d.* 2. mannbar werden.
Maź, zi, eine Schmiere. Daher: die gewöhnliche Wagenschmiere.
Mazać, zał, żę, *nd.* 2. schmieren, *neutr. et act.*
Namazać, *d.* 2. worauf etwas schmieren, kritzeln.
Rozmazać, *d.* 2. rozmazywać, *nd* 1. breit aus einander schmieren.
Przemazać, *d.* 2. durchstreichen.
Wymazać, *d* 2. ausstreichen. ywać, ywam, uję, *nd.* 1, 2.
Zmazać, wymazać, *d.* 2. auslöschen. ywać, *nd.* 1, 2.
Zmazać czém, besudeln. *Rec.* się, sich.
Zmaza, y, der Fleck, Schandfleck.
Pomazanie, die Salbung, von pomazać, *d.* 2. salben.
Pomazaniec, ńca, der Gesalbte. (*cf.* Maść).
Mdły, *adj.* schwach, zur Ohnmacht geneigt. *adv.* mdło. *S.* mdłość, eine Anwandlung zur Ohnmacht, die Ohnmacht, zemdlenie, zemdlanie.
Mdléć, mdlał, eli, mdleję, *nd.* 2. schwach, ohnmächtig werden. zemdléć, omdléć, *d.* zemdléwać, omdléwać, *nd.* 1.
Mdlić, *nd.* 3. kraftlos machen bis zur Ohnmacht, übel machen. zemdlić, omdlić, *d.* 3. iwać, *nd.* 1.
Mech, *g.* mchu, mechu, das Moos.
Mszyć, *nd.* 4. bloß: *Rec.* się, als Moos, feines Haar erscheinen, sich zeigen.
Omszyć, *d.* 2. bemoosen: bespinnen. omszywać, *nd.* 1.
Mszysty, *adj.* haarig, moosig.
Męka, die Marter.
Boża męka, Gottes Marter, *i. e.* Crucifix.
Męczyć, *nd.* 4. martern, quälen. zmęczyć, *d.* 3. zermartern. zamęczyć, umęczyć, *d.* 4. zu Tode martern.
Męczyć, *nd.* 4. zmęczyć, rozmęczyć, *d.* 4. walgern, zerwalgern.
Męczennik, a, der Märtyrer. nnica, nniczka, *f.*
Męczeństwo, das Märtyrerthum.
Meszne, *vid.* Msza.
Mgła, y, der Nebel.

Mglić, *nd.* 3. neblicht machen. zemglić, *d.* Mgli się, es nebelt. zamgli się, *d.*
Mglisty, *adj* neblicht.
Mgnąć, *vid.* Migać.
Miąć, miął, ęli, mnę, *nd.* 2. zmiąć, zmiął, zemnę, *d.* 2. zerknittern.
Międlić, *nd.* 3. zmiędlić, *d.* 3. den Flachs brechen.
Międlica, y, die Flachsbreche.
Miałki, *adj* fein, nicht grobkörnig, piasek; untief. *adv.* ko. *S.* kość.
Mielizna, y, eine Untiefe, Sandbank.
Mianować, ował, uję, *nd.* 2. nennen; ernennen. *Rec.* się, sich nennen, als etwas ausgeben, dünken.
Mianownik, a, der Nenner.
Miara, y, das Maaß.
Miarka, i, das Mäßchen.
Mierzyć, *nd* 4. zmierzyć, *d.* 4. messen, czém co; zielen. wymierzyć, *d.*
Rozmierzyć, *d.* 4. rozmierzać, *nd.* 1. ausmessen.
Wymierzyć, *d.* 4. wymierzać, *nd.* 1. zumessen; sprawiedliwość, Recht ertheilen.
Domierzać, *nd.* 1. zumessen, dazu messen, *act.*; zum Ziele eilen, *neutr.* domierzyć, *d.* 4. dazu messen; zum Ziele gelangen.
Odmierzać, *nd.* 1. odmierzyć, *d.* 4. abmessen.
Przymierzać, *nd* 1. przymierzyć, *d.* 4 anmessen, anprobieren; sonst: dazu messen.
Zmierzać, *nd.* 1. do czego, worauf zielen, eine Absicht haben.
Zamierzać, *nd.* 1. zamierzyć, *d.* 4. co sobie, etwas sich zum Ziele machen, vornehmen; komu, jemanden zum Ziele machen.
Miarkować, ował, uję, *nd.* 2. das rechte Maaß suchen, treffen, merken; merken, abmerken, gewahr werden pomiarkować, *d.* 2. *Rec.* się, sich mäßigen. Pomiarkowanie, die Mäßigung.
Umiarkować, *d.* 2. abnehmen, bemerken. *Rec.* się, sich mäßigen. Umiarkowanie, die Mäßigung.
Pomiarkowany, umiarkowany, *adj.* gemäßigt, gesetzt.
Mierny, *adj.* mäßig, eig. u. fig.; mittelmäßig. *adv.* nie. *S.* ność.
Pomierny, *adj.* mittelmäßig. *adv.* nie. *S.* ność.
Wymiarkować, *d.* 2. abmerken, ermessen.
Nadmiar, u; nadmiarek, rku; nadmiarka, i; przymiarek, rku; przymiarka, i, die Zuschütte.
Zamiar, u, die Absicht.
Mierzyn, a, ein Pferd vom Mittelschlage.
Miasto, *obs.* der Ort, *vid.* Mieysce; es heißt jetzt: die Stadt.
Miasteczko, das Städtchen.

Miasto, anstatt, *obs.* (siehe S. 319.); dafür aber gebräuchlich: zamiast, *praep. c. g.* anstatt.
Natychmiast, *adv* sogleich, auf der Stelle.
Natomiast, *adv.* an die Stelle.
Mieyski, *adj.* städtisch, Stadt-.
Mieyskie prawo, oder mieyskie, *g.* ego, das Stadtrecht.
Przedmieście, a, die Vorstadt.
Mieszczanin, der Städter, Bürger. anka, *f.* (verächtl. mieszczka).
Przedmieszczanin, der Vorstädter.
NB. cf. Mieysce.
Miąższy, *adj.* dick. *adv.* szo. *S.* szość.
Miąższéć, mięższéć, *szał*, szeli, szeję, *nd.* 2. zmiąższéć, zmięższéć, *d.* 2. dick, dicker werden.
Miéć, (mieć), miał, mieli, mam, *nd.* 1. haben, eig.; mit dem *inf.*: sollen. (siehe S. 257.) *Rec.* się, sich befinden.
Majątek, tku, das Vermögen, die Habe.
Majętny, *adj.* vermögend, reich. *adv.* fehlt. *S.* ność, die Wohlhabenheit, das Vermögen.
Vom *obs.* imać, imam, imię, imieję, haben, kommt noch:
Imię, ienia, der Nahme, die Familie; (*obs.* auch imienie, das Vermögen).
Imieniny, *pl. t. f.* der Nahmenstag.
Imiennik, a, *m.* imiennica, *f.* die einerley Nahmen haben.
NB. cf. Mianować u. Mienić.
Miech, a, *obs.* der Sack; gewöhnl.: der Blasebalg.
Mieszek, szka, *obs.* od. *provinc.* das Säckchen; der kleine Blasebalg.
Miecz, *vid.* Mięść.
Międlica, *vid.* Miąć.
Miedź, miedź, *g.* miedzi, das Kupfer. *adj.* miedziany, kupfern.
Miedziak, a, der Ofentopf; ein Geldstück von Kupfer.
Miednica, das Becken. niczka, *dim.*
Miedza, der Rain.
Między, pomiędzy, *praep. c. gen.* zwischen.
Miękki, mięlki, ka, kie, *adj.* weich. *adv.* ko. *S.* kość, die Weiche, Weichheit, Weichlichkeit.
Miękczyć, *nd.* 4. zmiękczyć, *d.* 4. zmiękczać, *nd.* 1. erweichen.
Odmiękczyć, *d.* 4. odmiękczać, *nd.* 1. losweichen, aufweichen
Miękczéć, czał, czeli, czeję, *nd.* 2. zmiękczéć, *d.* 2. erweichen, erweichet werden.
Mielcarz, a, der Mälzer: großp. *provinc.* der Brauer, *vid.* Piwowar.
Mielcuch, a, das Malzhaus.
Mielę, *vid.* Mleć.

Mienić, *nd.* 3. wechseln, wofür achten. *Rec.* się, sich ändern, blaß oder roth werden; sich wofür ausgeben; spielen in Farben, *neutr.*

Mieniać się na co, *nd.* 1. worauf stechen, etwas tauschen.

Namieniać, *nd.* 1. namienić, *d.* 3. erwähnen.

Odmieniać, *nd.* 1. odmienić, *d.* 3. poodmieniać, *d.* częs. 1. ändern.

Pomieniać, *nd.* 1. pomienić, *d.* 3. eintauschen, vertauschen. *Rec.* się na co, worauf stechen, tauschen. Pomieniony, erwähnt.

Przemieniać, *nd.* 1. przemienić, *d.* 3. verwandeln. Przemienienie Pańskie, die Verklärung Christi.

Wymieniać, *nd.* 1. wymienić, *d.* 3. austauschen, verrucken; ernahmen, mit Nahmen aufzählen.

Zamieniać, *nd.* 1. zamienić, *d.* 3. verwechseln, vertauschen eines für das andere.

Zmieniać, *nd.* 1. zmienić, *d.* 3. verwechseln, einwechseln, pieniądze.

Zmienić się, *d* 4. die Gesichtsfarbe ändern; (treulos werden).

Przemiana, y, die Vertauschung, die Alternata. na przemiany, na przemian, wechselsweise.

Zamiana, y, die Vertauschung.

Zmiana, y, die Veränderung, die Verrätherey.

Zmiennik, a, der Verräther.

Odmienny, *adj* veränderlich. *act.* nnie. *S.* nność.

Nieodmienny, *adj* unveränderlich. *adv.* nnie. *S.* nność.

Wyśmienity, *adj.* vortrefflich.

Wzmianka, i, die Erwähnung.

Wzmiankować, ował, uję, *nd.* 2. erwähnen.

Mierny, *vid.* Miara.

Mierzch, zmierzch, u, die Abenddämmerung. Mierzcha się, zmierzcha się, *nd.* 2. mierzchnie się, *nd.* 2. zmierzchnie się, *d.* 2. es dämmert, wird Abend.

Mierzić, rził, rzę, rzi, *nd.* 3. (sprich: mier-zić etc.) zum Ekel machen, *obs* (siehe S. 371.)

Obmierzać, *nd* 1. obmierzić, *d.* 3. verekeln, zum Ekel machen, co komu, sobie.

Mierzwa, y, der Dünger.

Mierzwić, *nd.* 3. düngen.

Mieść, miotł, etli, miotę, ecie, *nd* 2. eig. schleudern in einer Linie; streichen. miotać, *nd.* 1. hin und her fahren, hin und her schleudern. miotać, tał, miocę, ecie, *nd.* 2. in einer Linie; miotnąć, ótł, etli, otnę, *d.* 2. einen Ruck; (miecić, *d.* 3. schleudern).

Zamieść, *d.* 2. zamiatać, zamietać, *nd.* 1. hinter etwas hin schleudern; fegen, ausfegen mit dem Besen.

Obmieść, *d* 2. obmiatać, etać, *nd.* 1. auch omieść, omiatać, abfegen.

Wymieść, *d.* 2. wymietać, miatać, *nd.* 1. auskehren mit dem Besen, *i. e.* heraus.

Miotła, miotła, y, der Besen. *dim.* miotełka.
Miecz, a, das Schwert.
Miecznik, a, der Schwertfeger; der Schwertträger. (siehe S. 42.)
Namiot, a, das Zelt.
Wymiotać, *nd.* 1. ausspeyen, auswerfen, ogień.
Wymioty, *pl.* das Brechen.
NB. Die *derivat.* zamiotać, *d.* 1. u. *d.* 2. hinter etwas schleudern, und andere siehe *prim.* u. S 253.)
Namiętny, *adj* leidenschaftlich. — *Subst.* —ność, die Leidenschaft.
Przedmiot, u, der Gegenstand.
Przymiot, u, die Eigenschaft
Przymiotnik, a, das Adjectivum. *adj.* przymiotny.
Zamieć, ci, die Windwehe.
Omieciny, *pl. t. f.* das Staubmehl, der Kehricht.
Śmieci, cie, *pl. t. f. g.* ci, der Kehricht, Auskehricht.
Śmietana, y, der Sahn, Rahm, besonders der sauere. śmietanka, i, der süße.
Miesiąc, a, der Mond; der Monath.
Miesięczny, *adj.* kilkomiesięczny, etliche; dwumiesięczny, zwey:; trzymiesięczny, dreymonathlich.
Miesięczne, *g.* ego, die monathliche Gage.
Mięso, das Fleisch. *dim.* miąsko.
Mięsny, *adj.* Fleisch:, z. B. dzień, Tag.
Mięsisty, *adj* fleischig, fleischicht. *adv.* to. *S.* tość.
Mięsopust, *m.* Mięsopusty, *pl. f.* die Fastnacht, kirchl.; sonst: Zapust.
Mieszać, mięszać, *nd.* 1. mischen, mengen.
Domięszać, przymięszać, *d.* 1. ywać, *nd.* 1. dazu mengen, dazu mischen.
Pomięszać, *d.* 1. einrühren, zusammen mischen; verwechseln, *i. e.* irriger Weise; verwirren, verrücken. Pomięszany, verwirrt; rozum pomięszany, die Verrücktheit; pomięszanie rozumu, *id.*
Zmięszać, *d.* 1. zusammen mischen, mengen, einrühren; verwirren.
Zamięszać, *d.* 1. recht einrühren; verwirren, verwechseln.
Mieszkać, *nd.* 1. *obs.* zaudern, sich aufhalten; gew.: wohnen.
Mieszkanie; gew. Pomieszkanie, die Wohnung.
Omieszkać, *d.* 1 omieszkiwać, *nd.* 1. versäumen, czego.
Mieszkaniec, ńca, der Einwohner.
Miętka, *g.* i; miętkiew, *g.* tkwi, *f.* die Krausemünze.
Mieysce, der Ort, die Stelle, der Raum. *NB. cf.* Miasto.
Mieścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. placiren; gew.: *Rec.* się, Platz haben.
Umieszczać, *nd.* 1 umieścić, *d.* 3. wo placiren.
Namiestnik, a, der Stellvertreter.
Mięższy, mięszy, *vid.* Miąższy.

Migać, *nd.* 1. mignąć, *d.* 2. (mgnąć, *d.* 2.) eig. rühren mit den Augen, oder flackern mit etwas Leuchtendem. *Rec.* się, flackern, vorbey flackern.

Okamgnienie, der Augenblick, (*obs.* oczemgnienie). Migać, mignąć oczami; migać, mignąć, winken.

Migotać, tał, ocę, *nd.* 2. flackern, *act.* *Rec.* się, flackern, *neutr.*

Migdał, a, die Mandel. *adj.* owy.

Mijać, *nd.* 1. minąć, *d.* 2. vorbey gehen, fahren, fliegen ꝛc., vergehen, verfließen, *neutr.*; ausweichen, vermeiden, umgehen, *act.* Mijay! fahr' aus dem Wege!

Zmijać, *nd* u. *d.* 1. zminąć, *d.* 2. verfehlen. *Rec.* się z kim, sich verfehlen.

Przemijać, *nd.* 1. przeminąć, *d.* 2. vergehen, vorüber gehen.

Mila, die Meile. *din.* milka, das Meilchen.

Milczeć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. schweigen. milknąć, mikł, milknę, *nd.* 2. schweigen.

Umilknąć, *d.* 2. still schweigen, nicht antworten.

Zmilknąć, umilknąć, *d.* 2. still werden, nicht mehr reden. (umilkać, *nd.* 1.)

Zamilczać, zamilkać, *nd.* 1. zamilczeć, *d.* 4. zamilknąć, *d.* 2. verschweigen.

Zmilczeć, *d.* 4. zmilknąć, *d.* 2. zmilczać, *nd.* 1. zamilkać, *nd.* 1. mit Stillschweigen ertragen.

Milczaty, *adj.* tückisch, verschwiegen.

Milczek, *g.* czka, ein tückischer, verschlagener Mensch; ein Hund, der nicht bellt und beißt.

Milczkiem, *adv.* stillschweigend tückisch.

Miły, *adj.* lieb. *adv.* miło, le. (siehe S. 155. 309.) S. łość, die Liebe; *pl.* die Liebschaften.

Miłostka, i, eine Liebschaft.

Miłować, ował, uję, *nd.* 2. lieben, bloß **bibl.**

Zmiłować się, *d.* 2. sich erbarmen.

Miłościwy, *adj.* gnädig.

Miłosierny, *adj.* barmherzig. *adv.* nie.

Miłosierdzie, die Barmherzigkeit.

Mimo, *adv.* vorbey; *praep. c. acc. et gen.* außer, ungeachtet.

Minąć, *vid.* Mijać.

Miód, odu, der Honig, auch miód praśny; der Meth, auch miód pity, syty, do picia.

Miodowy, *adj.* Honig=, Meth=, z. B. ocet.

Miodownik, a, der dicke Pfefferkuchen.

Miodopłynny, *adj.* von Honig triefend, **poet.**

Mir, u, *obs.* der Friede.

Uśmierzyć, *d.* 4. uśmierzać, *nd.* 1. beruhigen, stillen.

Przymierze, a, *n.* das Bündniß. skrzynia przymierza, die Bundeslade.

Sprzymierzać, *nd.* 1. sprzymierzyć, *d.* 4. alliiren, verbünden. sprzymierzone Stany, die conföderirten Stände;

sprzymierzone Państwa, die verbündeten Staaten. Sprzymierzeniec, ńca, der Bundesgenosse.

Misa, y, eine tiefe Schüssel, eine große Schüssel.
Miska, i, eine tiefe Schüssel.
Półmisek, ska, eine flache Schüssel.
Miseczka, i, ein Schüsselchen; die Untertasse.

Mistrz, a, der Meister, Lehrer, bibl. erh. Styl; sonst: mayster, magister, der Meister, Handwerker.
Mistrz, a, der Scharfrichter. *f.* owa.
Mistrzyni, die Lehrerin.
Ochmistrz, a, der Hofmeister; der Hochmeister. Ochmistrzyni, *f.*
Misterny, *adj.* künstlich.

Mizerny, *adj.* elend aussehend, elend, schlecht. *adv.* nie.
Mizerak, a, ein armer, elender, siecher Mensch.
Mizernieć, niał, nieli, nieję, *nd.* a. zmizernieć, *d.* elend werden, siech werden.

Mknąć, *nd.* 1. eig. schieben, unmerklich schieben, daley, *neutr. et act.*
Domykać, *nd.* 1. domknąć, *d.* 2. co do czego, bis wohin schieben. *Rec* się do czego, bis wohin sich schleichen.
Pomykać, *nd.* 1. pomknąć, *d.* 2. weiter schieben, rücken. *Rec.* się, vorrücken.
Przemykać się, *nd.* 1. przemknąć się, *d.* 2. sich durchschleichen.
Wymykać się, *nd.* 1. wymknąć się, *d.* 2. sich heraus schleichen.
Zamykać, *nd.* 1. zamknąć, *d.* 2. zuschließen.
Przymykać, *nd.* 1. przymknąć, *d.* 2. anschließen, anlegen, zulehnen. *Rec.* się, sich heran schleichen, zumachen.
Umykać, *nd.* 1. umknąć, *d.* 2. wegrücken, davon laufen. *Rec.* się, davon laufen.
Napomknąć czego, *d.* 2. etwas erwähnen.
Odmykać, *nd.* 1. odemknąć, *d.* 2. aufmachen.
Zamek, mku, das Schloß, Thürschloß; die Burg, das Palais. *dim.* zameczek, czka.
Zmykać, *nd.* 1. zemknąć, *d.* 2. herunter schieben unmerklich; wegpracticiren, *act.*; davon laufen. *Rec* się, sich.
Smyk! *interj.* sch! sch! wenn man etwas schnell schiebt, streicht.
Smyk, a, der Fiedelbogen, gew. smyczek, czka.
Smykać, *nd.* 1. smyknąć, *d.* 2. streichen. *Rec.* się, schnell dahin fahren, *nd.* hin und her; *d.* einmahl nur.

Mleć, mełł, mełli, mielę, le, (*abs.* melę, miolę), mahlen, we młynie, na młynku. *d.* zemleć, zmełł, zmielę, (siehe S. 278)
Młyn, a, die Mühle, wodny, na palach, na łyżwach.
Młynek, nka, die Kaffeemühle; das Fensterrädchen; die Mühle, das Spiel.

Młynarz, a, der Müller. arka, *f.* arski, *adj.* arstwo, *n.*
Młynski, *adj.* Mühl-, z. B. kamień, Stein.

Mléko, a, die Milch, gemolkene oder dem ähnliche Milch.
Mlécz, u, die Milch in Fischen, Pflanzen.
Mleczny, *adj.* milchreich.
Mléczarka, i. das Milchweib.
Mleczko, *dim.* von mléko u. mlécz; *it.* die Kälbermilch.

Młócić, *nd.* 3. dreschen. zmłócić, wymłócić, *d.* abdreschen, ausdreschen.
Młócba, y; młócka, i, das Dreschen.
Omłót, wymłót, u, der Ausdrusch.
Młócek, *g.* cka, der Drescher. cka, *f.*
Młot, a, der Hammer. *dim.* młotek, tka.

Młody, *adj.* jung. *adv.* do. *S.* dość, die Jugend.
Młodzieniec, ńca, der Jüngling: (*bibl.* niaszek, szka).
Młodzian, statt młodzieniec, erh. Styl. Daher: Młodzianki, der Unschuldigen Kinder Tag.
Pan młody u. młody Pan. (siehe S. 393.).
Odmładzać, *nd.* 1. odmłodzić, *d.* 3. verjüngen. *Rec.* się, und odmłodnieć, *d.* 2. sich verjüngen, verjüngt werden.

Młot, *vid.* Młócić.

Młyn, *vid.* Mléć.

Mnich, a, der Mönch. mniszka, *f.* die Nonne.
Mniszy, mnichowski, *adj.* Mnichowstwo, das Mönchthum.
Mniszyć, *nd* 4. wy-, omniszyć, *d.* 4. zum Mönche, zur Nonne machen; nönnen.

Mniemać, *nd.* 1. meinen, dafür halten. *Rec* się, sich etwas dünken. Mniemanie, die Meinung; mniemany, *adj.* vermeint.
Domniemywać się, *nd.* 1. domniemać się, *d.* 1. czego, etwas muthmaßen, vermuthen, *nd.*; muthmaßlich errathen, heraus bringen, *d.*
Sumnienie, a, *n.* das Gewissen, (vom altslav. somniewatisia).
Sumnienny, *adj.* gewissenhaft. *adv.* nnie. *S.* nność.

Mnieyszy, *comp.* von mały, kleiner, weniger; mniey, *adv. num.* weniger. (siehe S. 192.) *S.* mnieyszość, die kleinere Größe, die Minderzahl.
Umnieyszać, *nd.* 1. umnieyszyć, *d.* 4. verringern, abkürzen, verkleinern, vermindern.
Zmnieyszać, *nd.* 1. zmnieyszyć, *d.* 4. verkleinern, verringern.

Mnogi, ga, gie, *adj.* viel, *coll.*
Mnóstwo, die Menge.
Mnożyć, *nd.* 4. vermehren, multipliciren.
Mnożnik, a, der Multiplicator.
Mnożny, *adj.* vermehrbar.
Pomnażać, *nd.* 1. pomnożyć, *d.* 4. vermehren.
Rozmnażać, *nd.* 1. rozmnożyć, *d.* 4. vermehren; ausbreiten.

Moc, y. die Macht.
Niemoc, y, die Schwäche, Krankheit, (bloß im erh. St).
Mocny, *adj.* stark. *adv.* mocno.
Mocować się, ował, uję, *nd.* 2. z kim, z czém, mit jemandem, womit ringen, kämpfen.
Umacniać, *nd.* 1. umocnić, *d* 3. befestigen, stärken.
Zmacniać, *nd.* 1. zmocnić, *d.* 3. stärken.
Wzmacniać, *nd.* 1. wzmocnić, *d.* 3. verstärken; stärken.
Mocarstwo, die Macht, Potenz.
Mocarz, ein Starker in der Bibel; ein Potentat.
Wszechmocny, wszechmogący, *adj.* allmächtig.
Pomoc, y, die Hülfe.
Pomocny, *adj.* hülfreich, helfend.
Pomocnik, a, der Gehülfe, Tagelöhner.
Przemoc, y, die Uebermacht.
NB. cf. Módz.

Moczyć, *vid.* Moknąć.

Modlić się, *nd.* 3 bethen.
Modlitwa, das Gebeth modlitwy, das Gebethbuch; die Andachten, die Andacht.
Modlitewka, *dim.* ein Gebethlein.

Modry, *adj.* dunkelblau, (wofür aber granatowy gewöhnlicher geworden ist, außer im höhern Style).
Modrak. *vid.* Blawat.

Módz, mógł, gli, mogę, może, *nd.* 2. können; *NB.* den Kräften nach, dem Willen nach, alles, was man nicht lernt; physisch können; physisch, moralisch können, was man lernt. (siehe S. 268.)
Możny, *adj* mächtig. *adv. obs.* außer in *comp.*: *S.* możność, die Vermögenheit, die Möglichkeit.
Można, *adv.* man kann.
Wielmożny, Jaśnie Wielmożny. (siehe S. 176.)
Możnowładny, *adj.* aristocratisch.
Możnowładztwo, die Aristocratie.
Domagać się, *nd.* 1. o co u. czego, etwas verlangen, fordern.
Dopomagać, *nd.* 1. dopomódz, *d.* 2. helfen, verhelfen, komu.
Pomagać, *nd.* 1. pomódz, *d.* 2. helfen, komu.
Przemagać, *nd.* 1. przemódz, *d.* 2. die Oberhand gewinnen, *neutr.*; überwältigen, kogo; *act.*
Wymagać, *nd.* 1. czego od kogo, etwas fordern, bes. unbillig. wymódz, *d.* 2. erlangen.
Zmódz, *d.* 2. überwältigen, kogo.
Wzmagać się, *nd* 1. wzmódz się, *d.* 2. sich erheben, zu Kräften kommen, die Oberhand gewinnen.
Zaniemódz, *d.* 2. krank werden, *obs.*
Podpomagać, *nd.* 1. podpomódz, *d.* 2. unter der Hand helfen, verhelfen, komu.

Wspomagać, *nd.* 1. wspomódz, *d.* 2. unterstützen, aufhelfen, kogo.

Mość, Jegomość, Jeymość etc. (siehe S. 176.)

Mogiła, y, der Grabhügel.

Moknąć, mokł, moknę, *nd* 2 na deszczu, naß werden; w wodzie albo w czém, im Wasser oder worin weichen, weich werden. zmoknąć, *d.*

Moczyć, *nd.* 4. einweichen, einweichen lassen, w czém; nogi, die Füße baden, *act.*; pissen, *neutr.*

Maczać, *nd* 1. tunken, eintauchen.

Namaczać, *d* 1 recht eintauchen.

Namoczyć, *d.* 4. namaczać, *nd.* 2. einweichen, einweichen lassen.

Namakać, *nd.* 1. namoknąć, *d.* 2. recht einweichen, *neutr.*, *i. e* weich, naß werden.

Umaczać, *d.* 1. eintauchen, pióro.

Zmoczyć, *d* 4. recht weich machen, verderben; bepissen.

Zmaczać, *d.* 1. recht eintunken, beschlumpern.

Przemakać, *nd.* 1. przemoknąć, *d.* 2. durchweichen, durchziehen. przemoczyć, *d* 4. durchwässern, durchpissen.

Przemokły, *adj.* durchgeweicht, durchgenäßt.

Zmokły, *adj.* naß geworden.

Mokry, *adj.* naß. *adv.* kro. *S.* krość, die Nässe, das Naß seyn.

Mocz, u, der Urin.

Mokrz, u, der Urin

Mokrzyć, *nd.* 4. stallen, pissen.

Mór, oru, *vid.* Mrzeć.

Mord, u, der Mord, meist mordy.

Morderca, y, der (langsame) Mörder.

Morderstwo, der Mord, die Mordthat.

Mordować, ował, uję, *nd.* 1. ermüden, quälen. zmordować, *d.* tödten, morden. zamordować, *d.* 2.

Morda, y, die Fresse

Morze, das Meer. *adj.* morski, See=, Meer=.

Pomorze, das Küstenland, Pomerellen. Wojewoda Pomorski, der Wojewode von Pomerellen.

Pomerania, ii, Pommern. *adj.* Pomorski.

Zamorski, *adj.* über dem Meere, von dort her.

Nadmorski, *adj.* am Meere belegen.

Morzyć, *vid* Mór.

Mość, *vid.* Módz u. S. 176.

Mosiądz, ądzu, das Messing.

Mosiężny, *adj.* messingen.

Mosiężnik, a, der Gelbgießer.

Moskwa, y, Rußland. *adj.* Moskiewski.

Moskal, a, der Russe. Moskiewka, die Russin; *i. e.* der Russe aus Großrußland, der Moscowiter.

Most, u, die Brücke. *adj.* owy. Mostowe, *g.* ego, das Brückengeld.

Mostek, tka, eine kleine Brücke, der Steg; das Bruststück von Thieren; ein Steg Seife. *adj.* mostkowy.

Motać, *nd.* 1. wickeln, weifen, nici, przędzę.

Motek, tka, der Strähn.

Motowidło, die Weife.

Zamotać, *d.* 1. zamatać, *nd.* 1. verwirren.

Odmotać, *d.* 1. abwickeln.

Mówić, *nd.* 3. sprechen, in einem, wie; sagen, (nicht erzählen, mittheilen, *vid.* Powiadać.

Mawiać, *nd.* 1. oft zu sagen pflegen.

Namawiać, *nd.* 1. namówić, *d.* 3. bereden.

Pomówić z kim o co; rozmówić się, *d.* 3. weshalb sich besprechen.

Obmawiać, *nd.* 1. verläumden.

Odmawiać, *nd.* 1. odmówić, *d.* 3. abschlagen, co, czego; (selt. trotzig wieder antworten).

Zamawiać, *nd.* 1. zamówić, *d.* 3. sich zum voraus bedingen, bestellen.

Przemówić, *d.* 3. awiać, *nd.* 1. ein Wort sagen, anfangen zu reden. *Rec.* przemawiać się z kim, sich überwe fen.

Wymawiać, *nd.* 1. wymówić, *d.* 3. aussprechen.

Rozmawiać się, *nd.* 1. rozmówić się, *d.* 3. z kim, mit jemandem sprechen, im Gespräche, discouriren. *d. vid.* Pomówić.

Umówić, *d.* 3. kogo, jemanden bestellen, bedingen. *Rec.* się, sich. umawiać się, *nd.* 1. sich bereden.

Zmawiać się, *nd.* 1. zmówić się, *d.* 3. sich wozu bereden, verschwören.

Zmówić, *d.* 3. pacierz, hersagen, zu Ende sagen.

Mowa, y, die Sprache.

Mowca, y, der Redner.

Mowny, *adj.* beredt.

Wymowa, y, die Aussprache; die Beredtsamkeit.

Wymowny, *adj.* beredt. *adv.* nie.

Obmowa, y, die Verläumdung; sonst jurist. umowa.

Obmówca, y, der Verläumder.

Obmowny, *adj.* verläumderisch.

Umowa, y, der Vertrag, die Verabredung.

Umowny, *adj.* verabredet.

Rozmowa, y, das Gespräch.

Zmowa, y, die Verschwörung.

Namowa, y, das Zureden, das Aufhetzen.

Namawiacz, namówca, der Aufhetzer.

Wielomowny, *adj.* geschwätzig.

Wymówka, i, die Entschuldigung, Ausflucht.

NB. *cf.* Krasa.

Niemowlę, *g.* ęcia, ein unmündiges Kind. *dim.* lątko

Niemowa, y, *m. et f.* die stumme Person.

Mój, moja, moje, *pron.* mein ꝛc. (siehe S. 223.)

Moździerz, a, der Mörser.

Mózg, u, das Gehirn.
Możdżek, żdżku, *dim.* Kälbergehirn ꝛc.
Mrę, *vid.* Mór.
Mrok, zmrok, u, die Abenddämmerung, pada, kommt; padł, kam ꝛc
Zamraczać, *nd.* 1. zamroczyć, *d.* 4. mit Nacht bedecken, eig. u. fig.
NB. cf. Mrugać.
Mrówka, i, die Ameise. *adj.* czy.
Mrowisko, der Ameisenhaufen.
Mróz, ozu, der Frost. mrozik, a; mrozek, zku, *dim.*
Mrozić, ził, zę, *nd.* 3. der Kälte aussetzen.
Odmrozić, *d.* 3. sich erfrieren, palce, nogi. odmrażać, *nd.* 1. (*NB. cf.* Marznąć)
Przymrozek, zku, ein Nachtfrost.
Mrugać, *nd.* 1. mrugnąć, *d.* 2. mit den Augen blinzen, winken.
Zamrużyć, *d.* 4. zamrażać, *nd.* 1. oczy, die Augen zumachen. przymrużyć, przymrużać, ein Wenig.
NB. cf. Mrok.
Mruk, u, das Gemurmel
Mruknąć, *d. jed.* 2. einmahl; mrukać, *nd.* czę. 1. abgesetzt murren, brummen.
Mruczéć, czał, eli, czę, *nd.* 4. brummen, *NB.* in einem; murmeln.
Mrzeć, marł, marli, mrę, mrze, *nd.* 2. głód, Hunger, nagenden Hunger leiden; sterben, *coll.*
Mrze, mrzy mnie coś, mrzyło mnie co, mrzeć, *nd.* 2. 4. es betäubt, grimmt mich etwas.
Mór, *g.* oru, *m.* das Grimmen, die Sterbe, das Sterben.
Morowe powietrze, die Pest.
Morzysko, *n.* das Grimmen.
Morzyć, *nd.* 4. grimmen, betäuben, tödten; umorzyć, *d.* 4. tödten, (langsam).
Wymorzyć, *d.* 4. aushungern, vertilgen.
Zamorzyć, *d.* 4. endlich tödten.
Umierać, *nd.* 1. umrzeć, *d.* 2 sterben.
Obumierać, *nd.* 1. obumrzeć, *d.* 2. absterben, erstarren.
Odumierać, *nd.* 1. odumrzeć, *d.* 2. absterben, verlassen.
Martwy, *adj.* erstarrt, todt.
Umarły, *g.* ego, der Todte.
Zmarły, *g.* ego, der Verstorbene.
Śmierć, *g.* i, der Tod.
Śmiertelny, *adj* sterblich, tödtlich tödten, *adv.* nie. *S.* ność.
Nieśmiertelny *adj.* unsterblich. *adv.* nie. *S.* ność.
Msza, y, die Messe, das Hochamt.
Meszne, *g.* ego, das Meßgetreide, der Zehnte in Körnern.
Mszał, u, das Missale. Meßbuch.
Muł, a, der Maulesel. mulica, die Mauleselin.
Muł, u, der Schlamm.

Mulić, *nd.* 3. mit Schlamm unterwühlen.
Podmulić, *d.* 3. podmulać, *nd.* 1. ausspülen.
Zamulać, *nd.* 1. zamulić, *d.* 3. verschlämmen; verschleimen.
Mulisty, *adj.* schlammig.
Multany, *pl. t. f.* die Moldau. *adj.* ński.
Multan, nka, statt Wołoch, Wołoszka; Mołdawianin, nka, *obs.*
Multanki, *pl. f.* eine moldauische Flöte.
Mur, u, die Mauer.
Mularz, a, der Maurer. arka; arski; arstwo.
Murować, ował, uję, *nd.* 2. mauern; pod-, unter-; za-, zu-, ver-; przy-, dazu, an- &c. mauern.
Przedmurze, die Vormauer.
Mus, u, der Muß, die Nothwendigkeit.
Musić, *nd.* 3. *act.* zwingen. przymuszać, *nd.* 1. przymusić, *d.* 3. wozu nöthigen. wmusić, *d.* 3. wmuszać, *nd.* 1. hinein treiben.
Musieć, siał, sieli, szę, si, *nd.* 3. müssen, *neutr.*
Wymuszać, *nd.* 1. wymusić, *d.* 3. erzwingen, abnöthigen.
Musować, ował, uję, *nd.* 2. schäumen, *neutr.* z. B. wino Szampańskie musuje.
Myć, mył, myję, *nd.* 2. waschen, (*NB.* alles, nur nicht Wäsche, *vid.* Prać).
Mydło, die Seife.
Mydliny, *pl. t. f.* Seifenwasser.
Mydlić, *nd.* 3. mit Seife einschmieren, eig.; hintergehen, fig.
Namydlić, *d.* 3. einseifen.
Zamydlić oczy, *d.* 3. die Augen voll Sand streuen, fig.
Pomyje, *g.* iów, *pl. t. m.* das Spülicht.
Pomywać, *nd.* 1. pomyć, *d.* 2. aufwaschen.
Umyć, *d.* 2. rein waschen. umywać się, *nd.* 1. umyć się, *d.* 2. sich waschen.
Obmyć, *d.* 2. obmywać, *nd.* 1. abwaschen rings herum.
Mykać ist die Endung von den *derivativis* von Mknąć.
Mylić, *nd.* 3. irren. *Rec.* się, sich. o-, po-, zmylić, *d.*
Mylny, *adj.* irrig, verirrend, trüglich. *adv* nie. *S.* ność, die Fehlbarkeit.
Omylny, *adj.* trüglich. *adv.* nie. *S.* ność.
Zamylać, *nd.* 1. zamylić, *d.* 3. irren; verwirren; verblättern.
Omyłka, i, der Irrthum, Fehler.
Myśl, i, der Gedanke.
Myślić, ślił, ślę, *nd.* 3.; gewöhnlicher: myśléć, ślał, śleli, ślę, *nd.* 3. denken.
Domyślać się, *nd.* 1. domyśléć się, *d.* 3. czego, etwas muthmaßen, errathen.
Namyślać się, *nd.* 1. namyśléć się, *d.* 3. sich bedenken *d.* sich entschließen.

Obmyślać, *nd.* 2. obmyśléć, *d.* 3. obmyśliwać, *nd.* czę. 1. bey Zeiten bedenken, besorgen.
Pomyśléć, *d.* 3. worüber nachdenken.
Przemyślać, *nd.* 1. przemyślić, *d.* 3. przemyśliwać, *nd.* czę. 1. worüber hin und her sinnen.
Wymyślać, *nd.* 1. wymyślić, *d.* 3. wymyśliwać, *nd.* czę. 1. etwas erfinden, ausdenken; komu, jemandem zankend Vorwürfe machen, bes. falsche, *nd.*
Zmyślać, *nd.* 1. zmyślić, *d.* 3. ersinnen, erdichten.
Zamyślać się, *nd.* 1. zamyśléć się, *d.* 3. sich in Gedanken vertiefen. zamyślać, *nd.* 1. vornehmen, beabsichtigen.
Rozmyślać, *nd.* 1. betrachten. Rozmyślać się, rozmyślić się, *d.* 3. sich entschließen.
Domysł, u, die Muthmaßung.
Namysł, u, der Bedacht.
Przemysł, u, der Witz, die List, die Erfindungskraft; die Handthierung.
Wymysł, u, die Erfindung.
Zamysł, u, das Vorhaben.
Zmysł, u, der Sinn.
Umysł, u, das Gemüth.
Domyślny, *adj.* muthmaßlich.
Namyślny, (gewöhnl. umyślny), *adj.* mit Bedacht, (auch wohl naumyślny). Daher: na umyślnie, umyślnie, naumyślnie, *adv.* von freyen Stücken.
Pomyślny, *adj.* von po myśli, nach Wunsche; glücklich, erwünscht. *adv.* nie. *S.* ność, das Glück, Wohlergehen; ein Glück.
Przemyślny, *adj.* witzig; sinnreich; listig.
Wymyślny, *adj.* wählig; zänkisch.
Zamyślony, *adj.* in Gedanken vertieft.
Zmysłowy, *adj.* zu den Sinnen gehörig, darunter gehörend.
Zmyślny, *adj.* listig.
Myśliwy, *g.* ego, der Jäger. Myśliwiec, wca, der Jäger. wka, *f.* wstwo, die Jägerey; die Jagd.
Umyślny, *g.* ego, der Expresse, besondere Bothe.
Lekkomyślny, *adj.* leichtsinnig. *adv.* nie. *S.* ność.
Górnomyślny, *adj.* voll hohen Sinnes, hochherzig, hochtrabend. *adv.* nie. *S.* ność.

Mysz, y, die Maus. *din.* myszka.
Myszaty, *adj.* mäusefahl, mäusefarben.

Myto, a, der Lohn; *it.* die Mauth.
Przemycać, *nd.* 1. cić, *d.* 3. den Zoll verfahren, als Contrebande durchbringen.

Mżéć, mżał, mżeli, mżę, *nd.* 4. *neutr. et act.* Mżyć, *nd.* 4. *act. et neutr.* düster regnen; schlummern; düster, neblicht machen; schläferig machen. *Rec.* się, düster regnen, schneien.

N.

N a, *praep. c. acc. et loc.* auf, in. (siehe 352.)
N a ć, ci, Kräutig, z. B. von Rüben.
N a d, *praep. c. acc. et instrum.* über.
Nader, *adv.* überaus, sehr.
N a g i, *adj.* nackt, nackend, bloß. *adv.* nago. S. gość, die Blöße.
Obnażać, *nd.* 1. żyć, *d.* 4. entblößen.
N a g ł y, *adj.* schnell, plötzlich, heftig, dringend. *adv.* nagle, z nagła, S. głość.
Przynaglać, *nd.* 1. przynaglić, *d.* 3. nöthigen, durchaus nöthigen, zwingen wozu; unvermuthet wozu bringen; heftig treiben.
N a l e ż e ć, *vid.* Leżeć.
N a m i ę t n y, *vid.* Mieść.
N a s z, unser, unsere ꝛc.
N a z a d, *vid.* Zad.
N ę c i ć, *nd.* 3. locken, anreizen.
Ponęta, y, die Lockspeise, Anreizung.
N ę d z a, y, das Elend, die Armuth.
Nędzny, *adj.* elend, armselig.
Nędznik, a, ein Elender.
N e r k a, i, die Niere.
N i, ni, *conj.* weder, noch.
Niby, *adv.* gleichsam.
N i c, *vid.* Co.
N i ć, ci, der Faden. *dim.* nitka, i.
Nici, *pl.* Zwirn.
Niciany, *adj.* von Zwirn.
N i c e, *g.* ców, *pl. t. m.* die ebichte Seite.
Nicować, ował, uję, *nd.* 2. przenicować, *d.* 2. wenden, *scil.* ein Kleid.
N i e, *adv.* nicht, nein. (siehe S. 386); in Zusammensetzungen oft das deutsche un-, z. B. nieśmiertelny, *vid.* Mór.
N i e b o, a, der Himmel.
Niebieski, *adj.* himmlisch; *it.* himmelblau.
Nieboszczyk, a, der selig Verstorbene. szczka, *f.*
Podniebienie, a, die Decke des Zimmers; *it.* der Gaumen.
Niebogi, *adj.* arm, unglücklich.
Nieborak, a, *m.* aczka, *f.* ein unglücklicher Mensch.
N i e c i ć, *nd.* 3. gewöhnlicher: wzniecać, *nd.* 3. wzniecić, *d.* 3. erregen, ogień, ein Feuer, *eig.* anschlagen, aufschüren; *fig.* anschüren ein Feuer.
Rozniecać, *nd.* 3. rozniecić, *d.* 3. *id.*
N i e d ź w i e d ź, dzia, der Bär. niedźwiedzica, y, *f.* dzi, *adj.*
Niedźwiadek, dka, der Scorpion.
Niedźwiednik, a, der Bärenführer.
N i e m y, *adj.* stumm.
Niemcy, *g.* Niemiec, *pl. f.* Deutschland.

Niemiec, *g.* mca, der Deutsche. Niemka, i, *f.*
Niemiecki, *adj.* deutsch.
Niemczyzna, y, die deutsche Sprache.
Niemczura, y, ein Deutschmichel
Niemieć, miał, eli, mieję, *nd.* 2. oniemieć, *d.* 2. stumm werden.

Nieść, *vid.* Nosić.

Niestety! *interj* leider! o weh!

Nieszpór, oru, die Vesper.

Niewiasta, y, das Weib, die Weibsperson. *adj.* niewieści.
Niewieściuch, a, ein weibischer Mensch.
Niewieścieć, ciał, cieli, cieję, *nd.* 2. zniewieścieć, *d.* 2. weibisch werden. *cf.* wiedzieć.
Nikczemny, *vid.* co.

Niknąć, niknął, nikł, niknę, *nd.* 2. schwinden, verschwinden.
Ponik, u, ein Strahl, den man kurz oder kaum bemerkt; ein Strahl aus der Quelle; die Quelle.
Unikać, *nd.* 1. uniknąć, *d.* 2. vermeiden, co, czego, od czego.
Wynikać, *nd.* 1. wyniknąć, *d.* 2. hervor quellen; erfolgen, sich ergeben
Przenikać, *nd.* 1. przeniknąć, *d.* 2. durchsickern, durchschimmern, *neutr.*; errathen, durchschauen, *act.*
Znikać, *nd.* 1. zniknąć, *d.* 2. verschwinden.

Nikt, *vid.* Kto.

Nim, *adv* bevor. Nimby, bevor etwa.

Ninie, niniey, *adv.* gegenwärtig, *obs.* Ninieyszy, *adj.* gegenwärtig.

Niski, *vid.* Niz.

Niszczyć, *nd.* 4. verwüsten, vernichten. zniszczyć, *d.* 4. zniszczać, *nd.* 1.
Wyniszczyć, *d.* 4. wyniszczać, *nd.* 1. ausrotten.
Niszczeć, szczał, szczeli, szczeję, *nd.* 2. zniszczeć, zu nichte werden, herunter kommen.
NB. siehe Nic in Co.

Nit, u, die Nietung.
Nitować, ował, uję, *nd.* 2. nieten. *d.* zanitować.

Niwecz, (siehe S. 222.) Daher: w niwecz obracać, obrócić, zu Schanden machen, schlecht halten.

Niż, *adv*, bevor, als.
Niżeli, bevor, als.
Aniżeli, bevor, als.

Niz, u, die Niederung und zwar vorzugsweise die Zaporoger, *obs.*
Nizina, y, das Thal, die Niederung.
Niski, *adj.* niedrig. *adv.* ko. *S.* niskość, die Niedrigkeit. niżey, niższy, *comp. f.*; nayniższy sługa, gehorsamster Diener.
Poniżać, *nd.* 1. poniżyć, *d.* 4. erniedrigen.

Uniżać, *nd.* 1. uniżyć, *d.* 4. erniedrigen, demüthigen. *Rec.* się, sich.
Uniżony, *adj.* (ein. *particip. praet. pass.* vom *verbo*; sonst: submiß, gehorsamst, ergebenst. *adv* no, submiß, devot. żenie, gehorsamst, (in Compl.) kłaniać się uniżenie. *S.* uniżoność, die Submission.
Niżnik, a, der Unter in den Karten.
Noc, y, die Nacht. *adj.* nocny.
Nocować, ował, uje, *nd.* 2. übernachten. *d.* przenocować.
Nocleg, u, das Nachtlager.
Północ, y, die Mitternacht, (Zeit und Geg.) *adj.* północny, mitternächtlich.
Wielkan noc, *g.* wielkiey nocy, Ostern.
No, *interj.* u. *adv.* nu, nu. (siehe S. 390.)
Nócić, *vid.* Nóta.
Noga, i, der Fuß. nożka, *dim.*
Podnóżek, óżka, der Fußschemmel.
Odnoga morska, der Meerbusen; rzéczna, der Arm eines Flußes; góry, der Arm eines Berges.
Paznogieć, gcia, der Nagel am Finger, an der Zehe.
Nos, a, die Nase; *it.* der Rüssel; der Schnabel.
Nozdrze, y, *pl.* das Nasenloch, die Nasenlöcher.
Nosorożec, żca, das Nashorn.
Nosić, sił, szę, si, *nd.* 3. tragen, hin und her; zu tragen pflegen; mehrmahls tragen; suknie, Kleider *Rec.* się, sich.
Nieść, niosł, nieśli, niosę, esie, *nd.* 2 etwas tragen, bringen, einmahl tragen, bestimmt wohin, wie tragen.
(Naszać, *nd.* 1. mehrmahls tragen, zu tragen pflegen; selt. und so auch die *deriv.*)
Donosić, *nd.* 3. donieść, *d.* 2. bis wohin tragen; melden. (donosić, *d.* 3. vollends abtragen, suknie).
Nanosić, *d.* 3. nanieść, *d.* 2. *coll.* czego, wovon genug worauf hin tragen, und legen.
Odnosić, *nd.* 3. odnieść, *d* 2. zurück tragen, abtragen, wieder bringen, eig.; fig. davon tragen, zwycięstwo.
Obnosić, *nd.* 1. obnieść, *d.* 2. eig herum tragen, fig. in das Gerede bringen.
Podnosić, *nd.* 3. podnieść, *d.* 2. in die Höhe heben, aufheben, eig; erhöhen, cenę, den Preis.
Ponosić, *nd.* 3. ponieść, *d.* 2. erleiden.
Przenosić, *nd.* 3. przenieść, *d.* 2. herüber tragen, bringen, versetzen.
Przynosić, *nd.* 3 przynieść, *d.* 3. bringen.
Wnosić, *nd.* 3. wnieść, *d.* 2. hinein tragen, bringen; muthmaßen, schließen, sobie z czego, że.
Wynosić, *nd.* 3. wynieść, *d.* 2. heraus tragen; betragen, ausmachen.
Zanosić, *nd.* 3. zanieść, *d.* 2. hintragen bis hinter etwas hin, bringen. prożbę, eine Bitte einlegen. *Rec.* się, *impers.* wozu sich anschicken, na co.

Znosić, *nd.* 3. znieść, *d.* 2. ertragen, erleiden; schlagen; aufheben, cassiren. (znosić, *d.* 3. suknie, die Kleider vollends abtragen).
Wznosić, *nd.* 3. wznieść, *d.* 2. in die Höhe erheben; gen Himmel heben ꝛc.
Nieśny, *adj.* Eyer legend, von nieść się, Eyer legen.
Donośny, *adj.* weit tragend, (vom Schießgewehre).
Wyniosły, *adj.* erhaben, stolz, hochtrabend *adv.* ło. *S.* łość.
Przenosiny, *pl. t. f.* die Heimführung der Braut.
Wniosek, sku, der Schluß.
Wnioskować, ował, uję, *nd.* 2. argumentiren.
Nosze, *pl. m.* die Trage.
Nosidła, deł, *pl. n.* die Trage.
Nota, y, die Note.
Nóta, nuta, y, die Melodie.
Nócić, nucić, *nd.* 3. sachte singen, eig.; singen, eig. und fig.
Nowy, *adj.* neu. *adv.* wo. *S.* wość, etwas Neues, die Neuigkeit.
Nów, *g.* nowiu, der Neumond.
Nowina, y. die Neuigkeit; *it.* neues Land.
Nowalia, lii, eine neue Frucht, etwas Neues vom Jahre.
Odnawiać, *nd.* 1 odnowić, *d.* 3. erneuern.
Ponawiać, *nd.* 1. ponowić, *d* 3 erneuern.
Nowochrzczeniec, ńca, ein Wiedertäufer.
Nowotny, *adj.* neu in Dienst getreten, ein Neuling.
Nowożeniec, ńca; nowożeń, enia, ein Neuvermählter.
Nóż, a, das Messer. *dim.* nożyk, a.
Nożenki, *g.* ków, *pl.* die Messerscheide.
Nożownik, a, der Messerschmied.
Nożyce, *g.* ców, *pl.* die große Scheere. *dim.* nożyczki, *g.* ków, die Scheere.
Nu! *interj.* nu! Nuże! nuże! nu! nu! mach' doch!
Nukać, *nd.* 1 na kogo, auf jemanden immer nu! nu! rufen.
Przynukać, *d.* 2. zwingen durch Zuruf, treiben, do czego, wozu.
Wynukać, *d* 2. heraus bringen, erzwingen.
Nudy, *pl. t. m.* die Langeweile.
Nudzić, *nd.* 3 Langeweile machen; Uebelkeit erregen. *Rec.* się, Langeweile haben.
Znudzić, *d.* 3. recht mit Langeweile erfüllen; zum Brechen bringen.
Nudny, *adj.* langweilig; Uebelkeit erregend. *adv* no; nudno mi, es ist mir übel. *S.* nudność, die Uebelkeit.
Nudnik, a, ein langweiliger Mensch.
Wynudzić, *d.* 3. durch Langeweile etwas von jemandem erzwingen.
Nurzyć, *nd.* 4. untertauchen, *act.* *Rec.* się, untertauchen, *neutr.*

Zanurzać, *nd.* 1. zanurzyć, *d.* 4. tief untertauchen, eig.; ersäufen, eig. *Rec.* się, sich vertiefen, w co, worein, *scil.* melancholisch, schwärmerisch

Wynurzać, *nd.* 1 wynurzyć, *d.* 4. aus der Tiefe des Wassers, aus dem Abgrunde herauf bringen, eig; serce całe, sein Herz ausschütten; myśli, Gedanken. *Rec.* się, sich.

Nurek, rka, der Taucher.

Nurt, u, der Thalweg im Flusse, der Hauptstrom.

Ponury, *adj.* finster, düster. *adv.* ro. *S.* rość.

Nużyć, *nd.* 4. znużyć, *d.* 4. ermatten, ermüden, *act.* znużać, *nd.* 1.

O.

O, *praep. c. acc et loc.* von; über. (siehe S. 322.)

Oba, obay, obie, oba, *num* beyde. (siehe S. 199.)

Obadwa, dway, dwie, dwa, *num.* beyde (siehe S. 199.)

Obojętny, *adj.* gleichgültig; zweydeutig. *adv.* nie. *S.* ność.

Obostronny, *adj.* doppelseitig. *adv.* nnie. *S.* nność.

Obosieczny, *adj.* zweyschneidig.

Oböy, oboja, oboje, *adj.* beyderseitig.

Oboje, *g.* oboyga. (siehe S. 209.)

Obcęgi, *vid.* Ciągnąć.

Obcy, *adj.* fremd.

Obcować, ował, uję, *nd.* 2. umgeben, z kim.

Obecny, *adj.* gegenwärtig. *adv.* nie. *S.* obecność, die Gegenwart, *i. e.* persönliche, von obec. (siehe S 18-); w obec.

Obfity, *vid.* Kwitnąć in Kwiat.

Obiad, *vid.* Jeśdź.

Obecadło, gew. Abecadło, das Abc. *adj.* owy.

Obiecać, cał, *sine fut. nd.* 1. obiecywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. versprechen.

Obietnica, y, das Versprechen.

Obłok, *vid.* Wlec.

Obora, y, *vid.* Brać.

Oboy, oder oboja, *g* oi, die Hautbois.

Oboista, y, der Hautboist.

Obóz, ozu, das Lager, Feldlager. *vid.* wóz, wozić.

Obozować, ował, uję, *nd.* 2. im Lager stehen, liegen.

Obozowisko, *n.* der Lagerplatz.

Obraz, *vid.* Raz.

Obręcz, *vid.* Ręka.

Obrus, a, das Tischtuch.

Obstalować, ował, uję, *nd.* 2. bestellen.

Obstalunek, nku, die Bestellung.

Obuwie, wia, *vid.* Dziać.

Obyczay, *vid.* Wyknąć.

Ocet, ctu, der Essig.

Ochota, *vid.* Chcić.

O c i e c, *vid.* Oyciec.
O d, *praep. c. g.* von. (siehe S. 319.)
Odtąd, *adv.* von hier an.
Odkąd, *adv.* woher, seit wo an, seit wann her.
O d z i e w a ć, odzież etc. *vid* Dziać.
O f i a r a, y, das Opfer, das Anerbiethen.
Ofiarować, ował, uję, *nd.* 2. opfern, eig. u. fig.; anerbiethen.
O g a r, a, der Jagdhund.
O g a r e k, *vid.* Gorać.
O g i e ń, gnia, das Feuer.
Ognisty, *adj* feurig, Feuer-.
Ogniowy, *adj.* Feuer-, z. B. towarzystwo ogniowe, die Feuer-Societät.
Ogniwo, *dim.* ogniwko, ein Glied an einer Kette.
Ognisko, der Feuerheerd
O g ó ł, u, das Ensemble; die Summe, das Totale. Szczegół, u, das Einzelne, das Detail.
Ogólny, *adj.* allgemein. *adv.* nie. *S.* ność.
Szczególny, *adj.* der, die, das besondere, das einzelne, das detaillirte. *adv.* nie. *S.* ność.
Wyszczególniać, *nd.* 1. wyszczególnić, *d.* 3. detailliren, einzeln benennen. *Rec.* się.
O g ó r e k, rka, die Gurke.
O h y d a etc. *vid.* Chydzić.
O k o, a, das Auge. (siehe S. 188.)
Okulary, *pl. t. m.* die Brille.
Oczywisty, *adj.* augenscheinlich. *adv.* wiście. *S.* tość.
Okno, das Fenster; die Einfahrt im Schachte.
Okiennica, y, der Fensterladen.
Okienko, das Fensterchen.
O k r ą g ł y, *vid* Krąg.
O k r ę t, *vid.* Kręcić.
O k r o p n y, *adj.* schauderhaft. *adv.* nie. *S.* ność. *vid.* Kropić u. Ukrop.
O k r t n y, *adj.* grausam. *adv.* nie. *S.* ność.
Okrucieństwo, die Grausamkeit.
Okrutnik, a, ein grausamer Mensch; (ein ungeheures Thier; ungeheurer Kerl).
O l b r z y m, a, der Riese *adj.* mi, *f.* mka.
Olbrzymi, olbrzymski, *adj.* riesenmäßig.
†O l é y, eju, das Oehl, vorzugsweise das Leinöhl.
Oleyny, *adj.* Oehl-, öhlreich.
Olejowaty, *adj.* öhlicht.
Olejek, oleyku, jedes künstliche Oehl; migdałowy, Mandelöhl; fiałkowy, różany etc.
Oleynik, a, der Oehlschläger.
O l i w a, y, das Baumöhl. *adj.* oliwny.
O ł ó w, owiu, das Bley. *adj.* ołowiany, bleyern.
Ołówek, ówka, der Bleystift.

Ołowianka, i, das Senkbley.
Olstro, a, das Pistolhalfter.
Olsza, y, die Erle.
Olszyna, y, der Erlenwald; das Erlenholz.
Olszowy, *adj.* erlen, von Erlen.
†Ołtarz, a, der Altar. *dim.* rzyk.
On, ona, ono, *pron.* derselbe, derjenige. (siehe S. 219.)
Onegday, *adv.* vorgestern, neulich.
Onegdayszy, *adj.* vorgestrig.
Opak, *adv.* auf der unrechten Seite, ebicht, verkehrt.
Opaczny, *adj.* verkehrt, das hinterste zuvörderst, unrichtig. *adv.* nie. *S.* nosc, verkehrtes Wesen, Bosheit.
Opał, *vid.* Palić.
Opałać, *nd.* 1. schwingen, zboże, das Getreide.
Opałka, i, die Schwinge. *dim.* opałeczka.
†Opat, a, der Abt.
Opactwo, a, die Abtey.
Opieka, opiekun, *vid.* Piecza.
Opłatek, tka, die Oblate, Hostie.
Opoka, i, der Fels. *adj.* opoczysty, felsicht.
Orać, orał, orzę, *nd.* 2. ackern. poorać, *d.*
Przeórać, *d.* 2. durchackern, überackern. przeorywać, *nd.* 1.
Zaorać, *d.* 2. anfangen zu ackern, einackern. zaorywać, *nd.* 1. einackern.
Oracz, a, der Ackerer.
†Order, u, der Orden, Ritterorden.
†Ordynarya, yi, ausgesetzte Lebensmittel, das Deputat.
Ordynaryiny, *adj.* ordinair.
Oręż, a, das Gewehr, die Waffen. (vom slav. orużyc).
†Organy, *g.* nów, *pl.* die Orgel.
Organista, y, der Organist. *f.* organiścina, i.
Orszak, u, eine Menge Leute; das Gefolge; die Begleitung.
Orzech, a, die Nuß; der Nußbaum; leśny, die Haselnuß; włoski, die welsche Nuß.
Orzeł, *g.* orła, der Adler. *adj.* orli. *f.* orlica, y.
Oś, *g.* osi, die Achse am Wagen.
Osa, y, die Wespe
Ość, ści, die Fischgräte. ościsty, *adj.* grätig, stachelig. (von ostry).
Osieł, *g.* osła, der Esel. oślica, die Eselin.
Oślę, oślątko, das Eselein.
Osina, osiczyna, y, der Espenbaum.
Osła, y, der Wetzstein. osełka, *dim.*; masła, ein Wecken Butter.
Ośm, *num.* acht. (siehe S. 197. 201. 202.)
ósmy, *adj* der achte.
ósmak, a; *dim.* ósmaczek, *g.* czka; richtiger: pół-ósmaczek, czka, ein guter Groschen.
ósemka, i, die Achte in der Karte.
Osnowa, *vid.* Snuć.

O s o b a, y, die Person.
Osobisty, *adj*. persönlich. *adv.* biście. *S*. stość, die Persönlichkeit.
Osobliwy, *adj*. besonders, sonderbar. *adv*. wo. *S*. wość, die Einsamkeit.
O s p a, *vid*. Sypać.
O s t a t e k, ostatni etc. *vid*. Stać.
O s t r y, *adj*. scharf. *adv*. ostro. *S*. ostrość, die Schärfe.
Ostrzyć, *nd*. 4. schärfen, eig. u. fig.; wetzen, eig.
Zaostrzyć, obostrzyć, *d*. 4. zaostrzać, obostrzać, *nd*. 1. schärfen, eig. u. fig.; strenger machen, fig.
Ostroga, i, der Sporn. *dim*. ostróżka.
Ostrowidz, a, der Luchs. ostrowidzowe oczy, Luchsaugen.
Ostrze, a, die Schneide.
O s z c z ę d z a ć, oszczędny, *vid*. Szcząt.
O t o, otóż, *interj*. da, siehe da.
O t r ę b y, *pl*. *vid*. Rąbać.
O t u c h a, *vid*. Tuszyć.
O t w ó r, otwarty etc. *vid*. War.
O w, owa, owo, *pron*. jener, derselbe. (siehe S. 222.)
O w c a, y, das Schaaf. *adj*. owczy.
Owieczka, i, *dim*. das Schäfchen.
Owczarz, a, der Schäfer.
Owczarnia, i, die Schäferey.
O w i e s, *g*. owsa, der Haber, Hafer. *adj*. owsiany.
O w o c, u, die Frucht, das Obst.
Owocowe, owocne drzewo, ein Obstbaum, Fruchtbaum.
O y c i e c, *g*. oyca, der Vater. *adj*. oycowski, väterlich.
Oyczym, a, der Stiefvater.
Oyczysty, *adj*. vaterländisch; vom Vater ererbt.
Oyczyzna, y, das Vaterland.
O ż o g, *vid*. Żedz.
O z ó r, oru, *vid*. Żréć.

P.

P a c h a, die Achselhöhle; pod pachą nieść co, unter dem Arme tragen.
P a c h n a ć, nał, nę, *nd*. 2. riechen. pachnący u. pachniący, *adj*. riechend, wohl riechend; *per antithes*, übel riechend.
Zapach, u, der Geruch, den man riecht.
P a c i e r z, a, das Gebeth, u. vorzugsweise das Paternoster; ein Gebethkügelchen im Rosenkranze; ein Wirbel im Rückgrathe, der Rückgrath. pacierze, *pl*. Gebethe, Bethstunde; Rückgrath.
Paciorek, rka, ein Gebethlein; ein Wirbelchen, Kugelchen. paciorki, der Rosenkranz.
P a c z e s i, *vid*. Czesać.
P a c z y ć s i ę, *nd*. 4. krumm sich werfen, deska, *d*. spaczyć się.
Rozpaczać, *nd*. 1. rozpaczyć, *nd*. 4. verzweifeln. *Rec*. się, sich krumm werfen.

Rozpacz, y, die Verzweifelung.

Pączyć, *obs.* statt pęczyć.

Pąd, ędu, der Trieb, Schuß des Wassers ꝛc. pędem, in vollem Jagen.

Pędzić, *nd* 3. jagen, treiben; treiben, destilliren.

Napędzać, *nd.* 1. napędzić, *d.* 3. do czego, wozu antreiben, fig.

Przepędzać, *d.* 3. przepędzić, *nd.* 1. destilliren; zubringen, czas.

Rozpędzać, *nd.* 1. rozpędzić, *d.* 3. aus einander treiben, vertreiben; in Schwung setzen. *Rec.* się, ausreißen, in Schwung kommen.

Wypędzić, *d.* 3 wypędzać, *nd.* 1. heraus treiben, heraus jagen.

Zapędzać, *nd.* 1. zapędzić, *d.* 3. wohin treiben. *Rec.* się, sich versteigen, sich wagen, w co, worein.

Zapęd, u, der Eifer, zu großer Eifer.

Popędzać, *nd.* 1. antreiben, jagen das Vieh.

Popędliwy, *adj.* übereilt. *adv.* wie. S. wość, die Uebereilung.

Padać, *nd.* 1. mehrmahls; paśdź, padł, padnę, *d.* 2. einmahl: fallen.

Paśdź, upaśdź, *d.* 2. upadać, *nd* 1. hinfallen, niederfallen.

Upadać do nóg, *nd.* 1. einen Fußfall thun, ein Compliment machen.

Dopaśdź, *d.* 2. dopadać, *nd.* 1. co, u. czego; worauf fallen, etwas ergreifen, zufälliger Weise.

Napaśdź, *d.* 2. napadać, *nd.* 1. antreffen, ertappen; überfallen.

Popaśdź, statt dopaśdź co, *obs.*; popadać się, *d.* 1. Risse bekommen.

Podpaśdź, *d.* 2. podpadać, *nd.* 1. pod co, worunter fallen; pod co, czemu, unterworfen seyn, nicht frey davon seyn.

Podupadać, *nd.* 1. podupaśdź, *d.* 2. herunter kommen, arm werden.

Przepaśdź, *d.* 2. przepadać, *nd.* 1. verfallen; za czém, za kim, leidenschaftlich lieben.

Wpadać, *nd.* 1. wpaśdź, *d.* 2. hinein fallen, einfallen.

Wypadać, *nd.* 1. wypaśdź, *d.* 2. heraus fallen; sich ereignen; *impers.* nöthig seyn.

Zapadać, *nd.* 1. zapaśdź, *d.* 2. wohinter hin fallen; tiefer einfallen. *Rec.* się, einsinken, versinken.

Rozpadać się, *nd.* 1. rozpaśdź się, *d.* 2. zerfallen, Risse bekommen.

Spadać, *nd.* 1. spaśdź, *d* 2. herunter fallen.

Opadać, *nd.* 1. opaśdź, *d.* 2. rings herum herunter fallen, abfallen, liście; abnehmen, woda, puchlina.

Odpadać, *nd.* 1. odpaśdź, *d.* 2. abfallen.

Podupadły, *adj.* herunter gekommen, arm geworden.

Upadły, *adj.* fallirt.
Zapadły, *adj.* vorgefallen, anberaumt; eingesunken.
Przepadły, *adj.* verfallen.
Przypadły, *adj.* vorgefallen, anberaumt.
Wypadły, *adj.* ereignet.
Przypadek, dku, der Zufall, Casus. *adj.* przypadkowy, zufällig. *adv.* wo. *S.* wość, die Zufälligkeit.
Upadek, dku, der Fall, Verfall.
Spadek, dku, der Fall, z. B. wody; der Erbfall, die Erbschaft.
Napaść, ści, der unrechtmäßige Anspruch, Angriff, Zank, Streit.
Przepaść, ści, der Abgrund.
Napaśny, *adj.* streitsüchtig; unrechtmäßig. *adv.* nie.
Napaśnik, a, der unrechtmäßige Befehder, Zänker.
Przepaścisty, *adj.* voller Abgründe.
Spadzisty, *adj.* jähe, abhängig, abschüssig. *adv.* to. *S.* tość.
Rozpadlina, y, der Riß.
Napastować, ował, uję, *nd.* 1. 2. necken, angreifen; überfallen.
Padalec, lca, ein Scorpion, bibl; die Kupfereidechse.

Pająk, a, die Spinne. *dim.* pajączek, czka. *adj.* pajęczy.
Pajęczyna, y, das Spinnengewebe.
Pajęczysty, *adj.* spinnengewebartig.

Pak, u, bares Thier, Pech.

Pąk, *vid.* Pęczyć.

Paka, i, ein großes Pack. *dim.* paczka, ein Päckchen.
Pakować, ował, uję, *nd.* 2. packen.
Zapakować, wpakować, *d.* 2. einpacken.
Napakować, *d.* 2. aufpacken, voll packen.
Wypakować, *d.* 2. auspacken.
Pakłak, u, die Packleinwand.
Pakuła, y, ein einzelner Stück Wergputzen, ein Pfropf davon. pakuły, *pl. t. f.* Wergputzen zu Packen.

Pal, a, der Pfahl.

Pała, y, ein ungeheurer Stock, Knittel, Prügel.
Pałka, i, ein Knittel.
Pałeczka, i, ein Klöpfel.
NB. cf. Pal, Palec, Palić, Opałać.
Pałasz, a, der Pallasch.
Pałaszować, ował, uję, *nd.* 2. mit dem Pallasch fechten; rozpałaszować, *d.* 2. zerfetzen; spałaszować, *d.* 2. aufschmausen.

Pałac, u, der Pallast. *adj.* cowy. pałacyk, a, ein kleines Palais.

Palić, *nd.* 3. brennen, feuern, *act.*; schießen, Feuer geben, *neutr.*; tytun, Taback rauchen; kijem, prügeln, *act.* *Rec.* się, brennen, ogień; verliebt seyn, kto.
Palnąć, *d.* 2. einen Hieb thun, einen Schuß thun.
Pałać, *nd.* 1. lodern, voller Eifer seyn.

Opalać, *nd.* 1. opalić, *d.* 3. beschmauchen; beheitzen. *Rec* się, schwarz werden von der Sonne etc.
Spalić, *d.* 3. verbrennen.
Zapalić, *d.* 3. zapalać, *nd.* 1. anzünden, entzünden, eig.; fig. anflammen; w pięciu, Feuer machen.
Rozpalić, *d.* 3. rozpalać, *nd.* 1. anzünden, erhitzen.
Przepalić, *d.* 3. przepalać, *nd.* 1. zu sehr ausbrennen.
Przypalić, *d.* 3. przypalać, *nd.* 1. anbrennen lassen.
Podpalić, *d.* 3. podpalać, *nd.* 1. Feuer anlegen; mordbrennen.
Opał, u, die Beheitzung.
Upał, u, die brennende Sonnenhitze. upały, *pl. t. m.* heiße Sommertage.
Zapał, u, der Feuereifer.
Zapalczywy, *adj.* hitzig, jähzornig. *adv.* wie. *S.* wość, der Jähzorn.
Całopalenie, zapalna ofiara, das Brandopfer, (*holocaustum*).

Palec, lca, der Finger; die Zehe. wielki, die große Zehe, der Daum; mały, der kleine Finger, die kleine Zehe, długi czyli skazujący palec, trzeci albo śrzedni, czwarty albo pierścieniowy. *dim* paluszek.
Paleczne, palczate, palcate, palczyste koło, das Kammrad.
Paluch, a, der Däumling.

Pamięć, ci, das Gedächtniß. niepamięć, die Vergessenheit.
Pamiętać, *nd.* 1. gedenken, sich erinnern, co.
Nie pamiętać, *nd.* 1. sich nicht erinnern, vergessen. niepomnieć, *d.* 3.
Zapamiętać się, *d.* 1. zapamiętywać się, *nd.* 1. gar nicht auf sich Acht geben, toll seyn, toll thun, sich ganz vergessen, rasend böse seyn.
Upamiętać, *nd* 1. upamiętywać, *nd.* 1. kogo, jemanden zum Nachdenken bringen; gewöhnlicher: *Rec.* się, sich: Halt machen in der Uebereilung, sich besinnen.
Pamiętny, *adj.* denkwürdig, eingedenk.
Zapamiętały, *adj.* ganz außer sich, rasend; vergeßlich, zerstreut.
Niepamiętny, *adj* undenklich.
Pamiątka, i, das Denkmahl.

Pan, a, der Herr. Pani, die Frau. Panna, die Jungfrau.
Panicz, a, der junge Herr, das Herrchen.
Panię, paniątko, das Herrchen.
(Panosko, panocko, *abus. provinc.* der Herr, im Krakauischen).
Pański, *adj.* herrschaftlich.
Panieński, *adj.* jungfräulich.
Państwo, *n.* die Herrschaft, eig. u. fig. (siehe S. 179.); der Staat.

Panować, ował, uję, *nd.* 2. herrschen, regieren. Panowanie, die Regierung.

Opanować, *d.* 2. gewaltsam in Besitz nehmen, erobern, besessen machen.

Panoszyć, *nd.* 4. spanoszyć, *d.* 4. zum Herrn machen, reich machen.

Panoszeć, szał, szeli, szeję, *nd.* 2. spanoszeć, *d.* 2. zum Herrn werden, reich werden.

Wspaniały, *adj.* prächtig; großmüthig. *adv.* le. *S.* łość, die Pracht; die Großmuth.

Panek, nka, ein kleiner Herr.

Panew, nwi, die Pfanne. panewka, *dim.* die Pfane beym Gewehre.

Papier, u, das Papier; ein Papier. papiery, *pl. c.* Papiere, Schriften. *adj.* papierowy.

Papiernia, die Papiermühle.

Papiernik, a, der Papiermüller.

Papież, ża, der Papst. *adj* papieski.

Papuga, gi, der Papagey. *adj.* papuzi, papergrün.

Para, y, das Paar.

Parzyć, *nd.* 4. paaren. sparzyć, *d.* 4. selt.

Parać się, *obs.* (siehe S. 371.)

Wyparować, *d.* 2. heraus treiben, heraus jagen.

Para, y, der Dampf, Dunst, Brodem.

Parować, ował, uję, *nd.* 2. parać, *nd.* 1. dampfen, dunsten.

Parzyć, *nd.* 4. brennen, wehe thun; bähen; beichen; brühen.

Naparzać, *nd.* 1. naparzyć, *d.* 4. einbähen; einbeichen.

Oparzać, *nd.* 1. oparzyć, *d.* 4. abbrühen; schwarz brennen.

Sparzyć, *d.* 4. verbrennen, daß es wehe thut.

Zaparzać, *nd.* 1. zaparzyć, *d.* 4. einbähen; einbeichen; gehörig, zu sehr.

Sparzelizna, ein Brandfleck.

Parny, *adj.* schwühl. *adv.* no. *S.* ność, die Schwühle.

Parafiia, ii, das Kirchspiel, die Pfarre.

Parafiianin, ein Kirchkind. *f.* nka. *it.* ein ungebildeter Mensch.

Parch, u, der Grind, ein Grind. *pl.* parchy, der böse Grind, die Räude, Krätze.

Parchaty, *adj.* grindig, wo einzelne Grinde sind.

Parszywy, *adj.* räudig, grindig.

Parszywieć, wiał, wieli, wieję, *nd.* 2. oparszywieć, sparszywieć, *d.* 2. den Grind, die Räude, Krätze, Blattern bekommen.

Oparszyć, *d.* 4. mit der Räude, Krätze, mit dem Grinde inficiren.

Pargamen, pergamen, pargamin, *g.* inu, das Pergament. *adj* owy.

Parkan, u, die Planke.

Parkanić, *nd.* 3. oparkanić, *d.* 3. oparkaniać, *nd.* 1. mit einer Planke umziehen.

P a r n y, *vid.* Para.

P a r o b e k etc. *vid.* Robić unter Rab.

P a r s k, u, das Schnauben, Sprudeln.

Parskać, *nd.* 1. sprudeln Speichel, schnauben; z śmiechu, mit dem Lachen heraus platzen.

Parsknąć, parsnąć, parsknął, parsł, parsnę, *d.* 2. einen Ruck schnauben, sprudeln; ze śmiechu, heraus platzen mit dem Gelächter, laut auflachen.

P a r t a c z, a, der Pfuscher. czka, *f.*

Partactwo, *n* partanina, *f.* die Pfuscherey.

Partanzyć, *nd.* 4. partolić, *nd* 3. pfuschern. spartaczyć, spartolić, *d.* zusammen pfuschern.

P a s, a, der Gürtel. *dim.* pasek, *g.* ska.

Pasać, sał, szę, sze, *nd.* 2. gürten.

Opasać, *d.* 2 opasywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. umgürten.

Zapas, u, der Vorrath. *pl.* zapasy, Vorräthe, Proviant, von za pasem, im Vorrathe.

Zapaśnik, a, der Kämpfer, Ringer. nica, *f.* zapaśnictwo, der Kampf, die Klopffechterey; von za pasy chodzić, ringen.

Pasować się, ował, uję, *nd* 2. ringen.

Pasmo, das Gebinde Garn, eine aneinander hängende Reihe, pasmem, *adv.* in einer Reihe; pasmo gór, eine Reihe Berge.

P a s a m o n, u, die seidene oder andere nicht reiche Borte.

Pasamonnik, der Bortenmacher, Posamentier.

P a ś ć statt paśdź, *obs. vid.* Padać.

P a ś ć, pasł, paśli, pasę, sie, *nd.* 2. weiden, füttern, czém, *act* Rec. się, weiden, sich weiden, *neutr.*

Pasać, *nd.* czę. 1. mehrmahls weiden, *neutr. et act.*

Opaść, *d.* 2. opasać, *nd.* 1. recht satt weiden, *act.* się, sich recht satt füttern, befressen.

Popasać, *nd.* 1. popaść, *d.* 2. popasywać, ywam, uję, *nd.* czę. 1. 2. unter Weges füttern.

Spasać, *nd.* 1. etc. abweiden.

Pasza, y, das Futter, die Fütterung.

Popas, u, das Füttern unter Weges.

Paśny, spaśny, opaśny, spasły, opasły, *adj.* ausgefüttert

Pastucha, y, der Hirte, pastuszek, *g.* szka, *dim.* *idyll.*

P a s i e r b, a, der Stiefsohn. pasierbica, y, die Stieftochter. pasierbięta, die Stiefkinder.

P a s k u d z i ć, *nd.* 3. Unrath machen, *neutr.*; Mist machen, die Nothdurft verrichten, *neutr. per euph.*; co, etwas Häßliches üdeln.

Spaskudzić, opaskudzić, *d.* 3. besudeln.

Paskuda, *f.* paskudztwo, *n.* häßliche Sudeley; *m.*, *f.* *et n.* Unrath machendes Geschöpf, Kind, Thier, Kerl, Weibsstück.
Paskudny, *adj.* häßlich. *adv.* nie.
Paskudnik, a, ein häßlicher Kerl; der Kwolster, Stinkkater.
Paskudnica, ein häßliches Weibsstück.
Pasterz, a, der Schäfer, der Hirte, *eig.* im höhern Style.
Pasterka, *f.* dobry pastérz, der gute Hirte, (*pastor bonus.*
Pastwa, y, der Fraß; die Weide, *eig.* u. *fig.*
Pastwić, *nd.* 3. weiden; freß n. *Rec.* się, sich weiden, tyrannisch, thierisch ꝛc. napastwić, *d.*
Pastwisko, der Weideplatz, die Weide, Viehweide.
Pastéwnik, a, ein Weideplatz, Anger.

Paszcza, y, der Rachen.
Paszczęka, i, der Rachen.

Patrzyć, *nd.* 4. patrzéć, trzał, eli, trzę, *nd.* 4. sehen, *neutr.* *eig.* um etwas zu ersehen. Daher: czego, etwas suchen, woran sich halten, etwas besorgen.
Patrzać, *nd.* 1. sehen, *obs.*
Napatrzyć, éć, *d.* 4. napatrywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. *Rec.* się czego, genug wovon sehen.
Opatrzyć, *d.* 4. opatrywać, *nd.* 1. 2. *eig.* verpflegen, pflegen; czém, womit versehen, versorgen. *Rec.* się, sich womit versorgen.
Popatrzyć, *d.* 4. *vid.* Poszukać czego in Szukać.
Przypatrzyć, *d.* 4. przypatrywać, *nd.* 1. 2. *Rec.* się czému, zusehen.
Rozpatrzyć, *d.* 4. rozpatrywać, *nd.* 1. 2. *Rec.* się w czém, worin sich orientiren.
Wypatrzyć, *d.* 4. wypatrywać, *nd.* 2. czego, etwas ersehen, aufsuchen, erkiesen.
Wpatrzyć się, *d.* 4. wpatrywać się, *nd.* 1. 2. w co, recht hinein sehen, recht sich etwas ansehen.
Zapatrzyć się, *d.* 4. zapatrywać się, *nd.* 1. 2. sich versehen, in Gedanken gerathen und sehen.
Opatrzny, *adj.* wohl versehen, fürsorgend. *adv.* nie, *S.* opatrzność, die Vorsehung, Fürsehung.

Paździor, *vid.* Drzéć.
Pazur, a, die Klaue, Kralle. rek, *g.* rka, *dim.*
Pchać, *nd.* 1. mehrm. od. in einem; pchnąć, *d.* 2. einen Ruck, stoßen.
Pchnać, *d.* 2. (u. *nd.* *sine fut. comp.*) stechen, stoßen.
Napchać, *d.* 2. napychać, *nd.* 1. voll stopfen.
Popychać, *nd.* 1. popchnąć, *d.* 2. stoßen, schuppen, nachstoßen, hinstoßen, anstoßen.
Podpychać, *nd.* 1. podepchnąć, *d.* 2. podepchać, *nd.* czę. 1. unter etwas hin etwas stoßen, stopfen.

Opchać się, *d.* 1. opychać się, *nd.* 1. sich recht bestopfen, ausstopfen.
Wypychać, *nd.* 1. wypchnąć, *d.* 2. heraus stoßen, fortjagen.
Wypychać, *nd.* 1. wypchać, *d.* 1. ausstopfen.
Zapychać, *nd.* 1. zapchać, *d.* 2. zustopfen, verstopfen.
Spychać, *nd.* 1. zepchnąć, *d.* 2. herunter stoßen, herunter werfen, z. B. ze schodów, die Treppe.
Odpychać, *nd.* 1. odepchnąć, *d.* 2. zurück stoßen.
Pchła, y, *f.* der Floh, *vid.* Płochy oder pchać.
Pęcherz, erza, die Blase, Urinblase; die Blatter.
Pęcherz, erza, *m.* pęcherzyna, y, *f.* die Rinds- oder andere herausgenommene Blase.
Pęcznieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. quellen, aufquellen. *d.* napęcznieć, opęcznieć, spęcznieć.
Pęczny, pęczysty, napęczniały, opęczniały, *adj.* aufgequollen, aufgedunsen.
Pęczak, u, abgraupte Gerste.
Pąk, a, die Knospe.
Pęk, u, ein Bund.
Pękaty, *adj.* bauchicht.
NB. cf. Pęknąć, Pukać.
Pędzić, *vid.* Pąd.
Pęk, *vid.* Pęcznieć.
Pęknąć, pękł, pęknę, *d.* 2. knallen, entzwey bersten, zerplatzen.
Pękać się, *nd.* 1. zerbersten, Risse bekommen; ze śmiechu, vor Lachen bersten.
Rozpękać, *d.* częst. 1. rozpęknąć, *d. jed.* 2. rozpękiwać, *nd.* 1. zerbersten, zerplätzen. Gewöhnlicher: *Rec.* się, zerplatzen, zerbersten.
NB. cf. Puk.
Pełny, pełen, *adj.* voll. *adv.* no. *S.* ność.
Pełnić, *nd.* 3. erfüllen.
Dopełniać, *nd.* 1. dopełnić, *d.* 3. vollends voll füllen, eig., suppliren, fig.; erfüllen, vollziehen, fig.
Napełniać, *nd.* 1. napełnić, *d.* 3. voll füllen.
Wypełniać, *nd.* 1. wypełnić, *d.* 3 erfüllen.
Spełniać, *nd.* 1. spełnić, *d.* 3. erfüllen, wahr machen; (austrinken).
Popełniać, *nd.* 1. popełnić, *d.* 3. co złego, etwas Böses begehen.
Zapełniać, *nd.* 1. zapełnić, *d.* 3. überfüllen, gedrange machen.
Pełnia, ni, der Vollmond.
Zupełny, *adj.* völlig, unversehrt. *adv.* nie. *S.* ność.
Pełnomocny, *adj.* bevollmächtigt.
Pełnomocnik, a, der Bevollmächtigte.
Pełnomoc, pełnomocnictwo, die Vollmacht.
Upełnomocnić, *d.* 3. bevollmächtigen. niać, *nd.* 1.

Pełznąć, pełzł, pełznę, *nd.* 2. verschießen, eig. kolor; vergehen. fig. nadzieja; *d.* spełznąć, eig. u. fig.; wypełznąć, *d.* eig.; spełzać, wypełzać, *nd.* 1.

Perz, u, trockener Staub, Quecken.

Perzyć, *nd.* 4. Staub machen. *Rec.* się, stauben.

Naperzyć, *d.* 4. naperzać, *nd.* 1. zaperzyć, *d.* 4. zaperzać, *nd.* 1. voller Staub machen, eig; czoło, die Stirne verfinstern. *Rec.* się, sich.

Perzyna, y, Staub und Asche; w perzynę obrócić.

Pestka, i, der Kern, Stein im Obste.

Pęto, die Strickfessel, Spannfessel, Fessel, eiserne Schelle.

Pętać, *nd.* 1. eig. eine Schlinge machen; fesseln.

Zapętać, *d.* 1. zuschlingen; fesseln.

Opętać, *d.* 1. in Besitz nehmen als Satan oder Zauberer. Opętany, *g.* ego, der Besessene. Opętaniec, *g.* ńca, ein Teufelskerl.

Opętany, *adj.* besessen. *adv.* nie.

Pętlik, a; pętelek, *g.* lka, *m.* pętelka, i, *f.* eine Schlinge, Schleife.

Pętel, *g.* pętla, *m.* pętlica, cy, *f.* eine große Schlinge, Schleife der Art zum Zuknöpfen; *it.* eine Rundschnur.

Pęcina, die Fessel am Pferdefuße

Pewien, pewny, wna, wne, *adj.* gewiß. *adv.* pewno, nie. *S.* ność, die Gewißheit.

Upewniać, zapewniać, *nd.* 1. upewnić, zapewnić, *d.* 3. versichern.

Niepewny, *adj.* ungewiß. *adv.* nie. *S.* ność, die Ungewißheit.

Zapewne, *adv.* gewiß. (*obs.* pewnikiem).

Piać, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. eig. krähen; (*obs.* singen, außer im höhern Style).

Zapiać, *d.* 2. anfangen zu krähen, (zu singen).

Opiewać, *nd.* 1. (opiać, *d.* 2. *obs.*) besingen, jurist.; besingen, poet.

Śpiewać, *nd.* 1. singen. zaśpiewać, *d.* 1. *inch.* anstimmen.

Wyśpiewywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. oft singen, frohlocken.

Pieśń, śni, das Lied. pieśń nad pieśniami, das Hohelied.

Piosnka, piosneczka, i, das Liedchen.

Śpiewak, a, der Sänger. czka, *f.* cki, *adj.*

Piąć, piął, pięli, pnę, pnie, *nd.* 2. sehr spannen, schnallen, ziehen; treiben, daléy rzemyk, daléy latorośle. *Rec.* się, in die Höhe streben, eig. u. fig.

Zapiąć, *d.* 2. zapinać, *nd.* 1. zuschnallen, zuknöpfen.

Rozpiąć, *d.* 2. rozpinać, *nd.* 1. aufmachen, *vid.* Odpiąć.

Wypiąć, *d.* 2. wypinać, *nd.* 1. zadek, heraus recken den Hintern

Przypiąć, *d.* 2. przypinać, *nd.* 1. anstecken mit Stecknadeln.

Odpiąć, *d.* 2. odpinać, *nd.* 1. aufschnallen losschnallen; aufmachen etwas, was mit Stecknadeln zugesteckt war.

Opiąć, *d.* 2. opinać, *nd.* 1. rings herum bestecken mit Stecknadeln; na głowie, coeffiren.
Pień, pnia, der Stamm. pień, ni, *f. vid.* Pienia.
Pniak, a, der abgehauene Stamm, das Klotz. pniaczek, czka, das Stämmchen.
Spinać, *nd.* 1. statt wspinać, *abus.*; sonst: zusammen steck'n mit Stecknadeln.
Wspinać się, *nd.* 1. sich bäumen.
Dopinać się do czego, *nd.* 1. wornach streben; dopiąć się czego, *d.* 2. etwas erlangen.
Opięty, *adj.* kurz, dicht anschliessend am Körper. *adv.* to. S. tość.
(Odpięty, rozpięty etc. sind *participia*).
Pienia, i, die Rabulisterey; ein rabulistisch geführter Proceß; piąć sprawę.
Pieniacz, ein Rabulist. *adj.* cki.
Spień statt trzpień, *obs.*
Spinka, das Hemdeknöpfchen.
Piana, y, der Schaum.
Pienić, *nd* 3. Schaum machen. *Rec.* się, schäumen.
Zapienić, *d* 3. zapieniać, *nd.* 1. voller Schaum machen.
Pienisty, *adj.* schäumend, voller Schaum.
Piastować, ował, uję, *nd.* 2. pflegen, dziecię, ein Kind; führen, urząd, berło, buławę.
Piastunka, i, die Kinderfrau.
Piastun, a, der Pflegevater.
Piasta, y, die Nabe.
Piątno, piętno, das Brandmahl.
Piątnować, piętnować, ował, uję, *nd.* 2. damit zeichnen.
Pić, pił, piję, je, *nd.* 2. trinken, eig. u. fig.
Pijać, *nd.* 1. zu trinken pflegen, (fast *obs.*)
Upić, odpić, *d.* 2. abtrinken.
Upić się, *d.* 2. upijać się, *nd.* 1. sich betrinken.
Wypić, *d.* 2. austrinken; wypijać, *nd.* 1. gern austrinken.
Przepić, *d.* 2. przepijać, *nd.* 1. versaufen.
Podpić sobie, *d.* 2. podpijać sobie, *nd.* 1. sich berauschen.
Opić się, *d.* 2. zu viel trinken, einschlucken.
Zapić, *d.* 2. zapijać, *nd.* 1. popić, *d.* 2. popijać, *nd.* 1. nachtrinken.
Pijany, *adj.* betrunken.
Opiły, *adj.* betrunken, (böh. Styl).
Pijak, a, ein Säufer. pijaczka, *f.*
Pijatyka, i, ein Saufgelag.
Pijawka, i, der Blutegel.
Pijaństwo, *n.* die Trunkenheit, der Soff.
NB. cf. Piwo.
Piec, piekł, piekli, piekę, cze, *nd.* 2. brennen, *neutr.*; backen, braten, *act.*
Upiec, *d.* 2. backen, braten.

Wypiekać, *nd.* 1. komu, jemandem zusetzen: sonst: wypiec, *d.* 2. ausbacken.
Niedopieczony, *adj.* unausgebacken.
Spikać się, *nd.* 1. spiknąć się, *d.* 2. zusammen backen, eig.; sich verschwören, fig.
Spiekać się, *nd.* 1. spiec się, *d.* 2. zusammen backen.
Przepikać, *nd.* 1. przepiknąć, *d.* 2. mit einem Schauer (Schaudern) durchdringen.
Przepieczony, *adj.* zu sehr gebacken, gebraten.
Piec, a, der Ofen, Backofen, Stubenofen.
Przypiecek, cka, das Ofenmäuerchen.
Piecyk, a, ein Kaffeebräter, oder ein kleiner Treibofen.
Piekło, a, die Hölle. (siehe S. 129.)
Pieczenia, i, der Braten.
Pieczyste, *g.* ego, Gebratenes.
PPiekarz, a, der Bäcker. (siehe S 41.)
Przedpiekle, przypiekle, die Vorhölle.
Piekielny, *adj.* höllisch.
Piekłoszczyk, a, ein Teufelsbraten.
Pięć, ciu, *num. card.* fünf. (siehe S. 197.)
Piąty, *adj.* der fünfte.
Piątka, die Fünfe in den Karten; eine Fünfe in Form des Andreaskreuzes mit Puncten.
Pięcioro. *g.* rga. (siehe S. 208)
Piątek, tku, der Freytag; wielki, der Charfreytag; tłusty, der Freytag vor dem Fastnachtssonntage.
Piechota, y, das Fußvolk. piechotą iśdź, zu Fuße gehen; auch piechoto, *adv.*
Pieszy, *adj.* zu Fuß. *adv.* pieszo.
Piecza, y, die Obhut, Sorge, (hoh. Styl).
Pieczołowity, *adj.* sorgfältig. *adv.* to. *S.* tość, die Sorgfalt, Pflege.
Pieczołować się czém, *nd.* 2. etwas sorgfältig pflegen, warten.
Bezpieczny, *adj.* gefahrlos, sicher. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Niebezpieczny, *adj.* gefährlich, unsicher. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Bezpieczeństwo, *n.* die Sicherheit.
Niebezpieczeństwo, *n.* die Unsicherheit, Gefahr.
Ubezpieczać, zabezpieczać, *nd.* 1. ubezpieczyć, zabezpieczyć, *d.* 4. versichern, vergewissern; versichern, verwahren, in Sicherheit setzen. *Rec.* się, sich.
Opieka, i, die Obhut, Vormundschaft
Opiekun, a, der Vormund. nka, *f.*
Opiekiwać, iwał, uję się, *nd.* 2. czém, kim, wofür Sorge tragen, etwas übernehmen.
Pieczęć, ci, das Siegel, Insiegel.
Pieczątka, i, das Petschaft.
Pieczętować, ował, uję, *nd.* 2. siegeln; brandmarken.

Zapieczętować. *d.* 2. zusiegeln, versiegeln.
Odpieczętować, *d.* 2. aussiegeln, entsiegeln.
Piędź, dzi; piądź, dzi, die Spanne.
Piędzisty, *adj.* eine Spanne lang.
Piega, i, die Sommersprosse im Gesichte.
Piegaty, piegowaty, *adj.* sommersprossig.
Pieję, *vid.* Piać.
Piękny, *adj.* schön, *adv.* nie. *S.* ność, die Schönheit.
Piękrzyć, ył, rzę, *nd.* 4. verschönern, schmücken.
Piękrzyć, *nd.* 4. upiękrzyć, popiękrzyć, napiękrzyć, *d.* 4. aufputzen, schmücken. upiękrzać, popiękrzać, napiękrzać, *nd.* 1. *NB.* verächtl.
Upiękniać, *nd.* 1. upięknić, *d.* 3. verschönern.
Pielę, *vid.* Pleć.
Pielęgnować, ował, uję, *nd.* 2. pflegen, warten.
Pielgrzym, a, der Pilger Pilgrim. mka, *f.* die Pilgerin.
Pielgrzymstwo, a, die Pilgrimschaft, Wollfahrt.
Pielgrzymować, ował, uję, *nd.* 2. wallfahrten.
Pieprz, u, der Pfeffer, eig. u. fig.
Pieprzny, *adj.* gepfeffert; pfefferreich. *adv.* no.
Przepieprzyć, *d.* 4. przepieprzać; *nd.* 1. überpfeffern.
Piernik, a, der Pfefferkuchen, (vom *obs.* pierec, pierzec).
Pierniczek, czka, *dim.* ein kleiner Pfefferkuchen.
Piernikarz, a, der Pfefferküchler.
Pierdzieć, dział, dzieli, dzę, dzi, *nd.* 3. Winde lassen. piardnąć, piardł, dnę, *d.* 2. einen Wind lassen.
Pierdel, ela, ein Wind, ein Fist, ein Stänker. pierdoła, *m. et. f. id.*
Pierś, si, die Brust; gew. *pl.* piersi, die Brust. Pierś, si, die Brust zum Säugen. *dim.* piersiczka,
Podpierśnik, a; podpierścień, enia, das Vorderzeug am Pferdegeschirre.
Napierśnik, a, das Brustschild, bibl.
Piersisty, *adj.* hochbrüstig. *adv.* to. *S.* tość.
Pierść, ści, *obs.* ein Finger
Pierścień, enia, der Ring, Fingerreif.
Pierścionek, nka, *dim.* ein Ring.
Naparstek, tka, der Fingerhut. *dim.* naparsteczek, czka,
Pierw, pierwéy, *adv.* zuvor, erst. Daher: pierwszy, *adj.* der erste. naypierwszy, der allererste.
Pierwo, pierwéy statt pierw, *obs.*; aber daher: pierwospy, *m. pl.* der erste Schlaf. pierworodny, der erstgebohrne ꝛc
Pierwiastki, tek, *pl. t. f.* die Erstlinge. (pierwiastka, *sing.*).
Pierwociny, *pl. t. f.* die erstern Früchte, *obs.*
Pierwotny, *adj.* ursprünglich, primitiv. *adv.* no. *S.* ność.
Pierzchać, *nd.* 1. pierzchnąć, chł, chnę, *d.* 2. eig. auf die Seite springen, (von Pferden); fliehen; zerstäuben. rozpierzchać się, *d.* 2. iwać, *nd.* 1.

Pierzchliwy, *adj.* nicht Stand haltend, furchtsam. *adv.* wie. *S.* wość.

Pierze, *vid.* Pióro.

Pierzgać się, *nd.* 1. rozpierzgać się, *nd.* 1. rozpierzgnąć się, *d.* 2. runzelig zerspringen, zerbersten, *scil.* die Haut, *i. e.* Risse bekommen.

Pies, psa, der Hund. *dim.* piesek, *g.* ska, *m.* psina, *f.* *adj.* psi.

Pięść, ści, die Faust.

Pieścić, cił, szczę, ści, *nd.* 3. co, kogo, verzärteln, tändeln, womit spielen. *Rec.* się, tändeln, z czém, z kim; lispeln.

Pieszczota, y, die Tändeley, Liebkosung, eig. moje pieszczoty, moja pieszczoto, mein Herzchen.

Pieszczotliwy, *adj.* tändelnd, lispelnd.

Pieścióch, ocha, ein Muttersöhnchen. pieścioszka, i, ein Muttertöchterchen.

Pieśń, piosnka, *vid.* Piać.

Pięta, die Ferse.

Napiętek, *g.* tka, das Quartier (bey dem Schuhe).

Piętro, a, das Stockwerk.

Pigwa, y, die Quitte.

Pijać, pijatyka, *vid.* Pić.

Piła, y, die Säge.

Piłka, i, die kleine Säge, Feile; der Ball.

Pilnik, a, die Feile.

Pilniczek, czka, die kleine Feile.

Piłować, ował, uję, *nd.* 2. sägen, feilen; u-, ab-; od-, ab-; prze-, durch-; wy-, heraus; napiłować, darauf rc. sägen, feilen.

Pilny, pilen, lna, lne, *adj.* fleißig. *adv.* no. *S.* ność, der Fleiß.

Pilnować, ował, uję, *nd.* 2. czego, worauf Achtung geben, etwas pflegen, warten, in Obacht nehmen. dopilnować, *d.* 2.

Upilnować, *d.* 2. gewahr werden, (meist mit der Neg.).

Przypilać, *nd.* 1. komu, jemandem zusetzen, daß er eile.

Piołun, u, Wermuth. *dim.* piołunek, nku; wino piołunkowe, Wermuthwein.

Piorę, *vid.* Prać.

Pióro, a, die Feder, große Feder, Schreibfeder; eine Feder zum Putze rc. *dim* piórko.

Pierze, a, *n. coll.* die Federn, Bettfedern, kleinen Federn, eig.

Pierzyna, y, das Federbette.

Piorun, a, der Donnerkeil, Donnerschlag, einschlagende Blitz. piorunem, pfeilschnell.

Piorunować, ował, uję, *nd.* 2. oft einschlagen; donnerwettern, fluchen.

Pisać, sał, szę, sze, *nd.* 2. schreiben. *Rec.* się, sich nennen,

Dopisać, *d.* 2. dopisywać, ywam, uję, *nd.* 2. dazu schreiben.
Napisać, *d.* 2. aufschreiben, niederschreiben, hinschreiben.
Popisać się, *d.* 2. popisywać się, *nd.* 1. 2. sich zeigen; das Examen, die Musterung machen.
Podpisać, *d.* 2. podpisywać, *nd.* 1. 2. unterschreiben.
Przepisać, *d.* 2. przepisywać, *nd.* 1. 2. ab=, vorschreiben.
Przypisać, *d.* 2. przypisywać, *nd.* 1. 2. dazu schreiben; zuschreiben, zueignen.
Wpisać, *d.* 2. wpisywać, *nd.* 1. 2. einschreiben.
Wypisać, *d.* 2. wypisywać, *nd.* 1. 2. ausschreiben, abschreiben.
Zapisać, *d.* 2. zapisywać, *nd.* 1. 2. verschreiben, kommen lassen; vermachen.
Spisać, *d.* 2. spisywać, *nd.* 1. 2. zusammen schreiben, aufschreiben, aufnehmen.
Odpisać, *d.* 2. odpisywać, *nd.* 1. 2. abschreiben, antworten.
Opisać, *d.* 2. opisywać, *nd.* 1. 2. beschreiben, verclausuliren.
Napis, u, die Aufschrift.
Popis, u, die Musterung; das Examen. (meist *pl.* popisy).
Przepis, u, die Vorschrift.
Wpis, u, das Einschreiben.
Wypis, u, der Auszug.
Zapis, u, die Verschreibung.
Spisek, sku, die Verschwörung. *adj.* skowy.
Odpis, u, die Antwort.
Opis, u, die Beschreibung.
Pismo, a, *n.* die Schrift, Handschrift, das Schreiben.
Pisarz, a, der Schreiber; prowentowy, Rentschreiber; Grodzki, Grodgerichtsnotarius; Ziemski, Landgerichtsnotarius. *adj.* rski; *f.* rzowa; rstwo; *it.* der Autor, Verfasser.
Krajopis, a, der Geograph
Dziejopis, a, der Geschichtsschreiber.
Dziejopisarstwo, dziejopismo, die Geschichtsschreibung, die Geschichte.
Krajopismo, krajopisarstwo, die Geographie. *adj.* arski.
Pismienny, *adj.* schreibselig, der gern schreibt. *S.* ność.
Przypis, u, die Zuschreibung, die Note.
Przypisek, sku, die Note.

Pisk, u, das Gepipe.
Piszczeć, szczał, szczeli, szczę, *nd.* 4. pipen, pfeifen.
Pisknąć, pisnąć, pisł, piskł, pisknę, pisnę, *d.* 2. einmahl aufpipen, muchsen.
Piszczałka, i, die Pfeife, Flöte. *dim.* ałeczka.
Piskorz, a, der Schlampeisker.

Piwo, *n.* (*NB. cf.* Pić.) das Bier. podpiwek, *g.* piwka, Halbbier. *adj.* piwny.

Piwnica, y, der Keller. *dim.* czka.
Piwniczny, *g.* ego, der Kellermeister.
Piwowar, a, der Bierbrauer.
Piwowarstwo, a, das Braurecht, die Brauzeche.
Piżmo, a, der Bisam.
Piżmować, ował, uję, *nd.* 2. mit Bisam balsamiren.
Plac, u, der Platz, Raum.
Placek, cka; ein flacher Kuchen. *dim.* placuszek, *g.* szka. *NB. cf.* Płaski.
Płacić, *nd.* 3. zahlen. zapłacić, *d.* 3. bezahlen.
Wypłacać, *nd.* 1. wypłacić, *d.* 3. auszahlen.
Spłacać, *nd.* 1. spłacić, *d.* 3. abzahlen, ablösen.
Opłacać, *nd.* 1. opłacić, *d.* 3. verzollen, verzinsen.
Dopłacić, *d.* 3. dopłacać, *nd.* 1. dazu zahlen.
Przepłacać, *nd.* 1. przepłacić, *d.* 3. zu theuer bezahlen.
Przypłacić, *d.* 3. przypłacać, *nd.* 1. bezahlen, büßen.
Płaca, y, die Besoldung.
Płatny, *adj* besoldet, zahlbar. *adv.* nie. *S.* ność.
Niepłatny, *adj* unbesoldet. *adv.* nie. *S.* ność.
Zapłata, y, die Bezahlung.
Opłata, y, die Verzollung, Verzinsung.
Płachta, y, ein großes Tuch, die Plaue. *vid.* Płatać.
Płakać, kał, czę, *nd.* 2. weinen. zapłakać, *d.* 2. *inch.*; zapłakane oczy, verweinte Augen.
Płacz, u, das Weinen.
Opłakiwać, iwał, iwam, uję, *nd.* 1. 2. beweinen; opłakane czasy, beweinenswürdige Zeiten; nieopłakane czasy, nicht genug zu beweinende Zeiten.
Zapłakać się, *d.* 2. recht in das Weinen gerathen. wypłakać się, *d.* 2. sich ausweinen.
Placzliwy, *adj.* weinerlich.
Plaga, i, die Plage; *it.* ein Schlag, Streich.
Plama, y, der Fleck.
Plamić, *nd.* 3. flecken. splamić, *d.* 3. beflecken.
Plamisty, *adj.* fleckig, voller Flecken; was leicht Flecken annimmt. *adv.* to. *S.* tość.
Pląsać, ęsać, ał, aszę, ęsze, sam, *nd.* 1. 2. mit den Händen zusammen schlagen und tanzen, springen, plätschern.
Plęsy, *pl. t. m.* das Schlagen in die Hände, der Tanz dabey, die Sprünge.
Plask! *interj.* klatsch!
Plaskać, kał, szczę, skam, *nd.* 1. 2. platschern. *NB. cf.* Pluskać.
Płask, bloß; na płask, w płask, die Queere.
Płaski, *adj.* flach. *adv.* ko. *S.* kość, die Fläche.
Płaskowaty, płaskaty, *adj.* fast flach.
Płaszcz, a, der Mantel. *dim.* szczyk, a. *vid.* Płachta, płaski.
Płaszczyzna, y, die Fläche, Ebene.
Płaszczysty, *adj.* flach, eben, niedrig. *adv.* to. *S.* tość.

Płaszczyć, *nd.* 4. flach machen, drücken; gew.: *Rec.* się, niedrig kriechen, sich krümmen.
Spłaszczać, *nd.* 1. spłaszczyć, *d.* 4. flach, flacher machen, eig.
Płat, u, ein großer Fleck, Lappen.
Płatać, *nd.* 1. eig. in Stücken schneiden, hauen, setzen; rybę, einen Fisch zerschneiden. popłatać, *d.* 1. zerschneiden, zerhauen, zerfetzen.
Płatek, tka, ein Fleckchen, Läppchen, Stückchen.
Wypłatać, *vid.* Wybić in Bić; Spłatać, *d.* 1. zerfetzen.
NB. *cf.* Płótno.
Plątać, tał, tam, cę, *nd.* 1. 2. eig. wirren, verwirren.
Zaplątać, *d.* 1. 2. verwirren, verwickeln.
Splątać, *d.* 1. 2. zusammen flechten.
NB. *cf.* Pleść.
Pław, bloß: w pław, schwimmend.
Pławić, *nd.* 1. schwemmen. *cf.* Płynąć,
Spławić, *d.* 3. spławiać, *nd.* 1. pławić, *nd.* 3. herunter schwemmen.
Spław, u, der Abfluß, die Herunterschwemmung; die Schiffahrt.
Spławny, *adj.* schiffbar.
Upławy, *pl. t.* der Blutfluß der Frauenzimmer; *it.* die geschwemmten Balken.
Pleban, a, der Pfarrer Man nennt aber alle Pfarrer in der Regel Ehrenthalben *abusive* Proboszcz, wenn sie auch keine Pröbste sind.
Plebania, i, die Pfarrey, Pfarrwohnung.
Pleć, pełł, pełli, pielę, (*obs.* piolę, pelę), *nd.* 2. jäten. (siehe S. 276) *d.* wypleć.
Pléwka, pielaczka, i, eine Jäterin.
Płeć, płci, die menschliche Haut, Hautfarbe; das Geschlecht. płeć biała, piękna, das schöne Geschlecht; męska, das männliche.
Plecy, g. ców, *pl. t. m.* die Schulter, der Rücken.
Plemię, enia, das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft.
Plemnić się, *nd.* 3. sich vermehren. rozplemić, *d.*
NB. *cf.* Plon.
Pleść, plotł, plotę, ecie, *nd.* 2. flechten, eig.; schwatzen, fig. (*NB.* *cf.* Plątać).
Spleść, *d.* 2. splatać, *nd.* 1. zusammen flechten.
Opleść, *d.* 2. oplatać, *nd.* 1. opletywać, ywam, uję, *nd* 1. 2. beflechten, umflechten.
Zapleść, *d* 2. *vid* Spleść, spitz zu 2c.
Plecionka, i, geflochtene Arbeit.
Oplatanka, i, eine beflochtene Flasche.
Pletwa, y, eine Floßfeder.
Plotka, i, eine Klatscherey, (meist *pl.* plotki).
Plotka, *f.* plotkarz, *m.* eine Klätscherin; ein Klätscher.

Pleśń, śni, der Schimmel.
Pleśnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. spleśnieć, opleśnieć, *d.* 2. schimmeln, verschimmeln.
Spleśniały, *adj.* verschimmelt; opleśniały, beschimmelt.
Plewa, y, eine Spreu. plewy, *pl.* die Spreu.
Plewisty, *adj.* voller Spreu.
Plewić, *nd.* 3. *vid.* Pleć; sonst: von der Spreu reinigen. wyplewić, *d.*
Płocha, y, der Weberkamm.
Płochy, *adj.* scheu, wild, leichtsinnig. *adv.* cho. *S.* chość.
Pchła, y, der Floh.
Płoszyć, *nd.* 4. scheu, wild machen, scheuchen.
Spłoszyć, *d.* 4. spłaszać, *nd.* 1. aufscheuchen, scheu machen.
Wypłoszyć, *d.* 4. wypłaszać, *nd.* 1. wegscheuchen, verscheuchen.
Rozpłoszyć, *d* 4. rozpłaszać, *nd.* 3. aus einander scheuchen, zerstreuen.
Płot, n. der Zaun.
Płocić, *nd.* 3. zäunen.
Opłocić, *d.* 3. umzäunen.
Opłotki, *pl. t. m.* kleine Umzäununaen.
Płód, odu, die Leibesfrucht, eig.; die Frucht des Genies, fig.; jede Frucht.
Płodzić, *nd.* 3. zeugen, (*generare*). spłodzić, *d.*
Spładzać, *nd.* 1. spłodzić, *d.* 3. erzeugen.
Rozpładzać, *nd.* 1. rozpłodzić, *d.* 3. ausbreiten, vermehren.
Zapładzać, *nd.* 1. zapłodzić, *d.* 3. aushecken.
Płodny, *adj.* fruchtbar. *adv.* nie, no. *S.* ność, die Fruchtbarkeit.
Płókać, kał, czę, *nd.* 2. spülen, ausspülen, schweifen. wypłókać, *d.* 2. (wypłókiwać, iwam, uję, *nd.* 2.)
Przepłókać, *d.* 2. ein Wenig durch und durch, über und über; opłókać, *d.* 2. ein Wenig abspülen, abschweifen.
Płomień, enia, die Flamme. płomyk, a, *dim.*
Płomienisty, *adj.* flammend.
Płomienić się, *nd.* 3. als Flamme leuchten, schimmern.
Plon, u, die Ausbeute, Frucht; der erbeutete Fang.
Płonka, i, das Pfropfreis.
Plenny, *adj.* fruchtbar, körnerreich. *adv.* no. *S.* ność.
Płonąć, *nd.* 2. brennen, abbrennen. spłonąć, *d.*
Zapłonąć, *d.* 2. in Brand gerathen. *Rec.* się, zapłonąć się, roth werden
Płonić, *nd.* 3. ausdörren.
Płonny, *adj.* unfruchtbar; eitel, vergeblich. *adv.* nno. *S.* nność.
Płótno, die Leinwand.
Płócienny, *adj.* leinwanden, linnen.

Płóciennik, a, der Leinwandhändler; (*provinc.* der Leinweber, *vid* Tkacz).

Płowy, *adj.* fahl, blaßgelb.

Płowieć, wiał, wieli, wieję, *nd.* 2 spłowieć, *d.* 2. fahl werden spłowić, *d.* 3. fahl machen.

Pluć, pluł, plwać, plwał, pluję, *nd.* 2. plunę. *d.* 2. spucken, *nd.*; ausspucken, *d.*; krwią pluć, Blut spucken.

Wypluć, *d.* 2. wyplunąć, *d.* 2. wypluwać, *nd.* 1. ausspucken.

Opluć, spluć, *d.* 2. bespucken.

Plwociny, *pl. t. f.* ausgeworfener Speichel.

Płuca, *g.* płuc, *pl. t. n.* die Lunge.

Pludry, *g.* pluder, *pl. t. f.* weite Beinkleider, Hosen.

Pług, a, der Pflug. *adj.* pługowy.

Plugawy, *adj.* unflätig, besudelt. *adv.* wie.

Plugastwo, a, der Unflath.

Plugawić, *nd.* 3. besudeln, beflecken. splugawić, *d.*

Plusk! *interj.* platsch!

Pluskać, kał, szczę, *nd.* 2. kam, *nd.* 1. plusnąć, nął, plusł, plusnę, *d.* 2. plätschern.

Pluszcz, a, der Schwanz der Fische.

Pluskwa, y, die Wanze. kiewka, *dim.*

Płynąć, *nd.* 2. fließen; schwimmen, eig.; schiffen, segeln. popłynąć, *d.*

Pływać, *nd.* 1. hin und her schwimmen, zu schwimmen pflegen, schiffen rc.

Przepłynąć, *d.* 2. przepływać, *nd.* 1. herüber fließen, schwimmen, schiffen.

Wypływać, *nd.* 1. wypłynąć, *d.* 2. eig. heraus fließen, schwimmen, schiffen; fig. erfolgen.

Wpływać, *nd.* 1. wpłynąć, *d.* 2. eig. hinein fließen, schwimmen, schiffen; fig. *nd.* Einfluß haben.

Rozpływać się, *nd.* 2. rozpłynąć się, *d.* 2. zergehen, zerschmelzen; w radościach, in Freuden zerschmelzen.

Spływać, *nd.* 1. spłynąć, *d.* 2. herunter fließen, schwimmen, schiffen; sich sammeln.

Wpływ, u, der Einfluß.

Spływ, u, der Zusammenfluß; der Abfluß.

Płyn, u, die Flüssigkeit

Płynny, *adj.* flüssig, eig.; fließend, fig. *adv.* nie, no. *S.* płynność, die Flüssigkeit; der Fluß.

Płyt, u, ein Floßbaum.

Płytwa, *vid* Pletwa in Pleść, die Floßfeder.

Płytki, *adj.* flach, seicht. *adv.* tko. *S.* tkość.

Pnę, piąć, *vid* Piąć.

Po, *praep. c. dat. et acc.* nach. (siehe S. 322.)

Poczet, poczytać, *vid.* Czytać.

Poczta, die Post. *obs.* poczta, der Posten; a) die Soldatenpost; b) die Briefpost, listowa; reitende, konna; fahrende, wozowa.

Pocztowy, *adj.* Post-, z. B. koń, das Pferd.
Pocztowy, *subst. vid.* Szerogowy in Szereg.
Pocztmistrz, a, der Postmeister. Pocztarz, postyllion, a, der Postillion.

Pod, *praep. c. acc. et instr.* unter. (siehe S. 322)
Podle, *praep. c. gen.* neben, bey.
Podług, *vid.* Długi.
Podły, *adj.* niedrig, ordinair. schlecht, niederträchtig. *adv.* ło. *S.* łość, die Niederträchtigkeit.
Upodlać, *nd.* 1. upodlić, *d.* 3. niederträchtig machen, erniedrigen. *Rec.* się, sich.

Podwoje, *vid.* Dwa.
Poganin, a, der Heide. poganka, i, *f.* *adj.* pogański, heidnisch; pogaństwo, das Heidenthum.
Poić, oił, oję, oi, *nd.* 3. tränken, konie, napoić, *d.*; berauscht machen, besäufen, upoić, opoić, *d. cf.* pić.
Napawać, *nd.* 1. napoić, *d.* 3. tränken.
Opoić, *d.* 3. besäufen, einziehen lassen.
Napóy, oju, das Getränk.
Opóy, oja, ein Säufer.
Wpajać, *nd.* 1. wpoić, *d.* 3. einflößen.
Spoić, *d.* 3. spajać, *nd.* 1. verkitten, zusammen fügen.

Póki, *vid.* Ki.
Pokora, *vid.* Korzyć.
Pokost, u, der Firniß, dadź, (*obs.* pokościć, *nd.* 3.)
Pokóy, *vid.* Koić.
Pokrzywa, *vid.* Krzywy.
Pokuta, y, die Buße.
Pokutować, ował, uję, *nd.* 2. Buße thun, büßen, *neutr.* odpokutować, *d.* 2. abbüßen.
Pokutny psalm, ein Bußpsalm.

Pół, *num.* halb. (siehe S. 214.)
Półtora, półtory, *num.* anderthalb. (siehe S. 214.)
Połowa, y, die Hälfte. (połowica, y, die Hälfte, *obs.*; droga, die theuere Hälfte).
Pospołem statt wespół, na współ, zur Hälfte.
Wspólny, *adj.* gemeinschaftlich *adv.* nie. *S.* ność.
Pospolity, *adj.* gemein. Rzeczpospolita, *g.* rzeczypospolitey, die Republik; pospolite ruszenie, das allgemeine Aufgeboth. *adv.* fehlt. *S.* pospolitość, die Allgemeinheit, Gemeinheit.
Pospolitować, ował, uję, *nd.* 2. gemein machen. *Rec.* się, sich.
Społeczny, *adj.* gemeinschaftlich. *adv.* nie. *S.* czność, die Gemeinschaft, menschliche Gesellschaft.
Społeczeństwo, *n.* die Gemeinschaft, die menschliche Gesellschaft.
Połeć, łcia, die Speckseite. połetek, tka, *dim.*
NB. cf. Pułk.

Polak, a, der Pole. Polka, i, *f.* die Polin.
Polska, i, Polen.
Polski, *adj.* polnisch.
Polszczyzna, y, die polnische Sprache.
Pole, a, *n.* das Feld.
Polny; *adj.* Feld-, z. B. regiment; wild.
Polować, ował, uję, *nd.* 2. jagen. polowanie, die Jagd.
Półk, *vid.* Pułk.
Połóg, *vid.* Łożyć.
Południe, *vid.* Dzień.
Pomnieć, mniał, mnę, ni, *d.* 3. sich erinnern, erwähnen. *vid.* mianować.
Wspomnieć, *d.* 3. erwähnen, wspominać, *nd.* 1.
Zapominać, *nd.* 1. zapomnieć, *d.* 3. vergessen.
Przepominać, przepomnieć, (seltener gebräuchlich).
Dopominać się, upominać się, *nd.* 1. — mnieć się, *d.* 3. czego, o co, etwas fordern.
Upominać, napominać, *nd.* 1. — mnieć, *d.* 3. kogo, jemanden ermahnen, warnen.
Pomny, *adj.* eingedenk.
Pomnik, *g.* a, ein Denkmahl.
Upominek, *g.* nku, ein Geschenk.
Pończocha, y, der Strumpf.
Pończosznik, a, der Strumpfwirker.
Ponieważ, *adv.* weil, da, sintemal.
Pop, a, der Pope, Priester vom griechischen Ritus. Popadya, *f.* popi, *adj.*
Popiół, ołu, die Asche. *vid.* palić.
Popielaty, *adj.* aschfarben.
Popielec, lca, der Aschermittwoch.
Popielica, y, das Feewiesel, Billich. popielice, *pl.* Grauwerk.
Poprąg, *vid.* Prąg.
Pora, y, die Zeit wozu; die Jahrszeit; die Gelegenheit.
Portki, *g.* tek, *pl. f.* die Hosen.
Poruczać, *vid.* Ręka.
Posag, u, der Brautschatz.
Posażna Panna, ein Mädchen mit einem Brautschatze, mit Gelde.
Wyposażyć, *d.* 4. żać, *nd.* 1. ausstatten mit Gelde, Gütern.
Posąg, a, die Bildsäule.
Post, u, die Faste. *adj.* postny, Fasten-, Fast-, z. B. dzień, ein Fasttag; obiad, ein Mittag mit Fastenspeisen.
Pościć, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. fasten.
Wypościć się, *d.* 3. sich satt fasten.
Środopost, u, Mitfasten.
Postać, postaw, postawa, *vid.* Stać.
Pot, u, der Schweiß.
Pocić się, *nd.* 3. spocić się, *d.* 3. schwitzen.

Powiat, *vid.* Wiać.
Powidła, *vid.* Wić.
Powróz, ozu, das Seil.
  Powrósło, ein Strohseil.
  Powroznik, a, Seiler. niczka, *f.* niczek, *m.* nictwo, *n.* niczy, nicki, *adj.*
  Powrozobiegun, ein Seiltänzer.
Późny, poźny, *adj.* spät. *adv.* no. *S.* ność.
  Opóźniać, *nd.* 1. opóźnić, *d.* 3. verspäten. *Rec.* się, sich.
Prać, prał, piorę, pierze, *nd.* 2. waschen, (*scil.* Wäsche, weiches Zeug). wyprać, *d.* 2. auswaschen.
  Praczka, i, die Wäscherin.
  Pralnia, i, das Waschhaus.
Praca, y, die Arbeit.
  Pracować, ował, uję, *nd.* 2. arbeiten, *NB.* mühsam, *i. e.* thätig seyn.
  Pracowity, *adj.* arbeitsam. *adv.* to, wicie. *S.* tość, die Arbeitsamkeit.
  Spracować, *d.* 2. ermüden.
Pragnąć, *nd.* 2. eig. dürsten, (siehe S. 346); verlangen, begehren, wünschen, czego.
  Pragnienie, der Durst: das Verlangen.
  Zapragnąć, *d.* 2. wornach Durst bekommen; zu verlangen, zu wünschen anfangen, czego.
  Spragniony, *adj.* von Durst ermattet.
Prawda, y, die Wahrheit; (der Tellerkranz). *vid.* Prawy.
  Prawdziwy, *adj.* wahr, wahrhaftig. *adv.* wie. *S.* wość, die Wahrhaftigkeit; die Wahrheitsliebe; die Wahrheit.
  Sprawdzać, *nd.* 1. sprawdzić, *d.* 3. wahr machen.
  Do prawdy, gewiß; w prawdzie, zwar; (za prawdę, po prawdzie, bibl.); po prawdzie mówiąc, die Wahrheit zu sagen.
Prawy, *adj.* recht, rechtmäßig, *obs.*; außer: recht, rechter Hand; prawa żona. *adv.* prawie, fast, beynahe; na prawo, w prawo, rechts.
  Nieprawy, *adj.* unrechtmäßig, *obs*; davon ist aber: nieprawość, das Unrecht, die Sünde.
  Prawo, *n* das Recht, Gesetz; der Proceß.
  Prawica, statt prawa ręka, die rechte Hand, (bloß bibl.)
  Prawny *adj.* gesetzmäßig. *adv.* nie. *S.* ność, die Gesetzmäßigkeit.
  Prawodawca, y, der Gesetzgeber. *f.* dawczyni. *adj.* dawczy, prawodawstwo, die Legislatur, Gesetzgebung.
  Prawić, *nd.* 3. sprechen, peroriren; kazanie, predigen.
  Naprawiać, *nd.* 1. naprawić, *d.* 3. ausflicken, ausbessern.
  Odprawiać, *nd.* 1. odprawić, *d.* 3. mszą Messe lesen; kogo, jemanden abschaffen, gehen lassen, *i. e.* ihm den Abschied geben; expediren.
  Oprawiać, *nd.* 1. oprawić, *d.* 3. einbinden; einfassen.

Poprawiać, *nd.* 1. poprawić, *d.* 3. corrigiren, verbessern.
Przyprawiać, *nd.* 1. przyprawić, *d.* 3. woran etwas fest anmachen, anhängen ꝛc.; co jak, etwas wie zurichten, würzen, kochen.
Przeprawiać, *nd.* 1. przeprawić, *d.* 3. auf die andere Seite schaffen, herüber bringen, über Berge; Flüsse ꝛc. *Rec.* się, passiren, przez co.
Sprawić, *d.* 3. sprawiać, *nd.* 1. anschaffen, schaffen, anrichten *Rec.* się, Rechenschaft geben, z czego, worüber.
Uprawiać, *nd.* 1. uprawić, *d.* 3. bearbeiten, bestellen, rolą, den Acker.
Wprawiać, *nd* 1. wprawić, *d.* 3. etwas einsetzen, fest einnieten, einfassen; jemanden eingewöhnen.
Wyprawiać, *nd.* 1. wyprawić, *d.* 3. ausschicken; ausstatten; zurichten, gerben.
Zaprawiać, *nd.* 1. zaprawić, *d.* 3. anrichten mit Oehl, Essig ꝛc; einbeizen.
Prawować, ował, uję się, *nd.* 2. processiren, wyprawować, *d.* 2. etwas durch das Processiren erlangen.
Sprawować, ował, uję się, *nd.* 2 sich aufführen.
Bezprawie, *n.* die Gesetzlosigkeit, Anarchie; das Unrecht.
Bezprawny, *adj.* unrechtmäßig. *adv.* nie. *S.* ność.
Naprawa, y, die Reparatur.
Odprawa, y, die Abfertigung.
Oprawa, y, der Einband.
Poprawa, y, die Besserung.
Przeprawa, y, die Passage.
Przyprawa, y, die Zurichtung.
Sprawa, y, der Proceß.
Uprawa, y, die Bestellung, roli, des Ackers.
Wyprawa, y, die Expedition; die Ausstattung.
Zaprawa, y, die Anrichtung, die Beitze.
Poprawka, i, die Correctur.
Poprawny, *adj.* verbessert, corrigirt; edycya poprawna.
Zaprawny, *adj.* angemacht mit einer Säure, Beitze ꝛc.
Przyprawny, *adj* angemacht mit Gewürzen.
Uprawny, *adj.* bebaut, bestellt.
Wprawny, *adj.* eingewöhnt, geschickt, behend. *adv.* nie. *S.* ność.
Wyprawny, *adj.* gut ausgearbeitet, ausgegerbt, gegerbt.
Sprawny, *adj.* geschickt, gut zu Bestellungen, Ausrichtungen behend. *adv.* nie. *S.* ność, die Geschicklichkeit, Behendigkeit.
Sprawunek, nku, das Geschäft, die Verrichtung.
Sprawiedliwy, *adj.* gerecht, rechtmäßig, vollkommen. *adv.* wie. *S.* wość, die Gerechtigkeit.
Usprawiedliwiać, *nd.* 1. usprawiedliwić, *d.* 3. rechtfertigen.

Prażyć, *nd.* 4. prägeln, uprażyć, *d.*; bähen, naprażyć, *d.*; brennen, sprażyć, *d.* Uprażać, naprażać, *nd.* 1.

Prażnik, a, ungesäuertes Brodt.
Przaśny, praśny, *vid.* Miód.

Prę, *vid.* Przeć.

Precz, *adv.* fort, weg.

Prędki, (*obs.* pretki), *adj.* schnell, geschwind. *adv.* ko, na prędce, in der Eile. *S.* kość, die Geschwindigkeit. (*comp.* prędzéy, prędszy.
NB. *cf.* Przód.

Pręga, i, der Streifen.
Pręgowaty, *adj.* streifig.

Pręgierz, a, der Pranger.

Pręt, a, der Stecken, die Stange. *dim.* prącik, pręcik.

Próba, y, die Probe. *dim.* próbka, ein Pröbchen.
Próbować, ował, uję, *nd.* 2. spróbować, *d.* 2. probiren; wypróbować, *d.* 2. ausprobiren; przepróbować, *d.* 2. durchprobiren.

Proboszcz, a, der Probst. (*cf.* Pleban).
Probostwo, die Probstey.

Próć, prół, porę, porze, *nd.* 2. próć, pruć, pruł, pruję, *nd.* 2. trennen, auftrennen, schneiden.
Rozpróć, *d.* 2. rozpruwać, *nd.* 1. rozparać, *nd.* 1. auftrennen, zertrennen.
Odpróć, *d.* 2. odparać, *nd.* 1. odpruwać, *nd.* 1. lostrennen.
Rozpór, ora; rozporek, rka, der Schlitz.

Proca, y, die Schleuder.

Proch, u, der Staub; do strzelania, das Schießpulver, proszek, szku, ein Pulver, Med.
Prochownia, i, die Pulvermühle; der Pulverthurm.
Prochownica, y, das Pulverhorn.
Prószyć, *nd.* 4. stauben, *i. e.* streuen; stäuben, regnen, schneyen, gräupeln.
Naprószyć, *d.* 4. naprószać, *nd.* 1. Unrath machen, worauf hin stauben, streuen ꝛc.
Rozpraszać, *nd.* 1. rozprószyć, *d.* 4. zerstreuen.
Zaprószyć, *d.* 4. zaprószać, *nd.* 1. voll streuen, oczy, eig.; betrügen, fig.; ganz zustauben, zuschneyen.

Próchno, vermodertes Holz.
Próchnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. vermodern, hohl werden, *scil.* die Zähne. spróchnieć, *d.*
Wypróchnieć, *d.* 2. hohl werden, (von Bäumen, Zähnen ꝛc.)
Spróchniały, *adj.* vermodert; (hohl).
Wypróchniały, *adj.* hohl geworden.
Próchawka, i, vermoderter Zunder.

Prócz, oprócz, *praep. c. gen.* außer.

Próg, ogu, die Thürschwelle; der Fachbaum; *obs.* der Wasserfall. progi, porogi, *pl.* die Wasserfälle. prożek, ożka, *dim.*

Promień, *g.* enia, *n.* der Strahl.
Promienić się, *nd.* 3. strahlen.
Promienisty, *adj.* strahlicht. *adv.* to. *S.* tość.
Proporzec, orca, *obs.* eine Fahne; jetzt: ein Spieß mit einem Fähnlein.
Prorok, *vid.* Rzec.
Prosić, sił, szę, *nd.* 3. bitten. (siehe S. 346.)
Dopraszać się o co, czego, *nd.* 1. weswegen anhalten; doprosić się, *d.* 3. etwas erhalten.
Poprosić, *d.* 3. einmahl bitten.
Przepraszać, *nd.* 1. przeprosić, *d.* 3. abbitten.
Wypraszać, *nd.* 1. wyprosić, *d.* 3. ausbitten.
Upraszać, *nd.* 1. bitten, zu erbitten suchen; uprosić, *d.* 3. erbitten, durch Bitten erhalten.
Zapraszać, *nd.* 1. zaprosić, *d.* 3. einladen.
Prożba, die Bitte. chodzić po prożbie, (za prożbą), betteln.
Nieuproszony, *adj.* unerbittlich.
Prosię, *g.* ęcia, *n.* das Ferkel. *dim.* prosiątko.
Prosić się, *nd.* 3. oprosić się, *d.* 3. Ferkel werfen.
Prośny, *adj.* trächtig mit Ferkeln.
Proso, der Hirse.
Prosty, *adj.* gerade; schlicht, einfach, ordinair. *adv.* to, gerade. *S.* selt.
Prostota, y, die schlichte Einfalt.
Prostak, a, ein schlichter, einfältiger Mensch; ein gemeiner Kerl. aczka, *f.* acki, *adj.* actwo, *n.*
Prostucha, y, gemeiner Brannewein.
Prostować, ował, uję, *nd.* 2 gerade richten, machen.
Naprostować, *d.* 2. gerade richten, machen. wyprostować, *d.* 2. gerade richten, zielen, machen.
Prowadzić, dził, dzę, dzi, *nd.* 3. führen. *vid.* Wodzić.
Doprowadzić, *d.* 3. doprowadzać, *nd.* 1. bis wohin führen.
Naprowadzić, *d.* 3. naprowadzać, *nd.* 1. anleiten, aufhetzen, anhetzen.
Odprowadzić, *d.* 3. odprowadzać, *nd.* 1. zurück führen, zurück geleiten; begleiten, geleiten.
Oprowadzić, *d.* 3. oprowadzać, *nd.* 1. herum führen.
Przeprowadzić, *d.* 3. przeprowadzać, *nd.* 1. herüber führen, bringen.
Sprowadzić, *d.* 3. sprowadzać, *nd.* 1. herunter führen, geleiten; woher bringen, kommen lassen.
Wprowadzić, *d.* 3. wprowadzać, *nd.* 1. einführen.
Wyprowadzić, *d.* 3. wyprowadzać, *nd.* 1. ausführen.
Zaprowadzić, *d.* 3. hinführen.
Prowadnik, a. der Führer. (prowadzca, der Führer, etwas höher gespr.)
Próżny, *adj.* leer, hohl; eitel, aufgeblasen. *adv.* no, leer; vergeblich. *S.* ność, die Leere; die Eitelkeit.

Próżnować, ował, uję, *nd.* 2. müßig seyn, müßig gehen. popróżnować, *d.* 2. noch länger ꝛc.
Próżniak, a, der Müssiggänger. *f.* czka. *adj.* cki. *S.* próżniactwo, der Müssiggang.
Wypróżniać, *nd* 1. wypróżnić, *d.* 3. ausleeren.
Pryć, prył, prę, pry, *nd.* 4. reden, *obs.* *vid.* Prawić.
Pryskać, *nd.* 1. prysnąć, prysnął, prysł, prysnę, *d.* 2. sprühen, spritzen, nehmlich strahlenweise, funken- oder tropfenweise. *Rec.* się, herum sprühen, spritzen; Risse bekommen, *nd.*; bersten, springen, *d.*; Reißaus nehmen, *d.*
Pryszczéć, czał, czeli, czeję, *nd.* 2. zischen.
Spryszczyć, *d.* 4. spryszczać, *nd.* 1. pryszczyć, *nd.* 4. Blasen ziehen.
Pryszczel, ela, eine Blase, Blatter.
Rozpryskać, *d.* 1. rozpryskiwać, *nd.* 1. 2. rozprysnąć, *d.* 2. nach allen Seiten hin sprühen, spritzen. *Rec.* się, zerbersten, zerplatzen; sich nach allen Seiten hin zerstreuen.
Przać, przał, ali, eję, eje, *v.* prę, prze, *nd.* 2. roth, wund, erhitzt, erhremset werden. *d.* zaprzać.
Przać się, przał się, ali, prę, prze się, *nd.* 2. zaprzać się, *d* *vid.* Zapierać się, zaprzéć się in Przéć się, *obs.*
Prządz, *obs.* außer in den *comp.* Davon ist aber:
Zaprzęgać, *nd.* 1. zaprządz, ągł, ęgli, ęgę, ęże, *d.* 2. anspannen, konie, woły.
Wyprzęgać, odprzęgać, *nd.* 1. wyprządz, odprządz, *d.* 2. ausspannen.
Przeprzęgać, *nd.* 1. przeprządz, *d.* 2. umspannen.
Przyprzęgać, *nd.* 1. przyprządz, *d.* 2. mit anspannen, zuspannen.
Sprzęgać, *nd.* 1. sprządz, *d.* 2. zusammen spannen.
Sprzężay, *g.* aju, das Gespann.
Zaprząg, ęgu, das Anspannen; das Gespann.
Przyprzążka, i, das Zuspannen eines Pferdes, Ochsen ꝛc.
Sprzączka, i, die Schnalle.
Prząśdź, ądł, ędli, przędę, ędzie, *nd.* 2. spinnen. *d.* uprząśdź.
Przędza, y, das Garn.
Przędziono, a, der Strähn.
Prządka, i, die Spinnerin.
Przéć, parł, prę, prze, *nd.* 2. (siehe S. 276.) eig. elastisch drücken; (aufblähen; parcie, das Stechen, Blähen).
Napierać się, *nd.* 1. naprzéć się, *d.* 2. czego, etwas verlangen eigensinniger oder kindlicher Weise.
Odpiérać, *nd.* 1 odeprzéć, odparł, odparli, odeprę, *d.* 2. zurück drücken, drängen; ablehnen, zurück lehnen.
Opiérać, *nd.* 1 oprzéć, *d.* 2. entgegen stemmen. *Rec.* się, sich widersetzen.
Popierać, *nd.* 1. poprzéć, *d.* 2. unterstützen, weiter treiben, bekräftigen.

Podpierać, *nd.* 1. podeprzéć, podparł, podeprę, *d.* 2. unterstützen. *Rec.* się, sich stützen.
Przeprzéć, *d.* 2. überführen; überschreyen, bloß nie mogę Cię; sonst selt.
Wspierać, *nd.* 1. wesprzéć, wsparł, wesprę, *d.* 2. in die Höhe drücken, drängen, stemmen, eig.; unterstützen, fig. *Rec.* się, sich unterstützen, sich stützen, wsparty, unterstützt, gestützt. wsparcie, die Unterstützung.
Wpierać, *nd.* 1. weprzéć, wparł, weprę, *d.* 2. hinein drücken, drängen, stemmen. *Rec.* się.
Wypierać, *nd.* 1. wyprzéć, *d.* 2. heraus drücken, drängen.
Zapierać, *nd.* 1. zaprzéć, *d.* 2. zulehnen, zustemmen, zudrücken. *Rec.* się czego, etwas läugnen; sonst: sich stemmen.
Upierać się, *nd.* 1. uprzéć się, *d.* 2. eigensinnig beharren, na czém, na co.
Upór, oru, der Eigensinn.
Uparty, *adj.* eigensinnig. *adv.* to. *S.* tość.
Uporczywy, *adj.* hartnäckig. *adv.* wie. *S.* wość.
Uporny, *adj.* eigensinnig.
Odpór, oru, der Widerstand.
Odporny, *adj.* widerstehend, defensiv. *adv.* nie.
Opór, oru, der Widerstand, die Gegenwehr.
Oporny, *adj.* widersetzlich, schwierig. *adv.* nie.
Spór, oru, der Streit.
Sporny, (wsporny), *adj.* widerspenstig; strittig. *adv.* nie. *S.* ność.
Podpora, y, die Stütze.
Podpórka, i, eine kleine Stütze, Gabel.
Zapora, y, der Riegel.
Rozprężać, *nd.* 1. rozprężyć, *d.* 2. ausdehnen, elastisch.
Wyprężać, *nd.* 1. wyprężyć, *d.* 2. elastisch heraus drücken; gewaltsam ausdehnen.
Sprężyna, sprzężyna, (*obs.* prężyna), die Feder, elastische Feder.
Sprzężysty, (prężysty, sprężysty), *adj.* elastisch.
NB. cf. Przać.

Przeciw, *praep. c. dat.* gegen. (siehe S. 320)
Przeciwko, *praep. c. dat.* gegen.
Naprzeciwko, *praep. c. gen.* gegen.
Z przeciwka, *adv.* gegenüber.
Przeciwny, *adj.* widrig, Gegen=. *adv.* nie, widrig, im Gegentheil. *S.* przeciwność, die Widerwärtigkeit.
Przeciwnik, a, der Widersacher. niczka, *f.*
Przeciwiać, przeciwić; gewöhnlicher: sprzeciwiać, *nd.* 1. sprzeciwić, *d.* 3. *Rec.* się, sich widersetzen, eigensinnig, halsstarrig.

Przed, *praep. c. instr. et acc.* vor.
Przedni, *adj.* Vorder=, der, die, das erste; fein, herrlich. *adv.* nie. *S.* niość.

Uprzedzać, *nd.* 1. uprzedzić, *d.* 5. zuvor kommen.
Wyprzedzać, *nd.* 1. wyprzedzić, *d.* 4. zuvor zu kommen suchen, *nd.*; zuvor kommen hastig, neidisch, boshaft rivalisirend.
Poprzedzać, *nd.* 1. poprzedzić, *d.* 3. vorher gehen, vorher sich ereignen.
Poprzedni, *adj* vorläufig. *adv.* nie.
Poprzednik, a, der Vorfahr. *adj* czy. *f.* czka.
NB. cf. Przód.
Przędę, *vid.* Prząśdź.
Przęgę, *vid* Prządz.
Przek, w przek, *obs.* Daher aber: poprzek, *adv.* die Queere.
Poprzéczny, *adj.* die Queere.
Przeczyć, *nd.* 4. czému, einer Sache widersprechen, etwas läugnen.
Zaprzeczać, *nd.* 1. zaprzeczyć, *d.* 4. abläugnen, widerlegen, verneinen.
Sprzeczać się, *nd.* 1. sich zanken, widersprechen.
Przéczny, sprzéczny, *adj.* strittig.
Przéczny, *adj.* verneint.
Sprzéczny, *adj.* zänkisch.
Niezaprzeczony, *adj* unläugbar.
Przestwór, *vid.* Tworzyć.
Przetak, *vid.* Toczyć.
Przez, *praep. c. acc.* durch, (*obs.* ohne).
Przód, odu, das Vordertheil; das Vorderhaus; der Vordersitz rc.; na przód, vorwärts, z. B. marsz; nayprzód, (nayprzódy, *obs.*) zuerst, przodem, vorne an, mit dem Gesichte; (przodkiem), z przodu, von vorne; wprzód, (*obs.* wprzódy), erst, eher, vorher.
Przodek, *g.* dku, das Vordertheil von einer Sache, von einem Kleide rc. (*obs.* der Vorzug).
Przodek, *g.* dka, der Vorfahr. przodkowie, die Vorfahren.
Przodkować, ował, uję, *nd.* 2. den Vorrang haben, Anführer seyn, der Beste seyn.
NB. cf. Przed u. *derivat.*
Przy, *praep. c. loc.* bey.
Przyjać, *obs.*; wofür jetzt gewöhnlich ist: sprzyjać, *nd.* 1. komu, jemandem gewogen seyn, wessen Freund seyn.
Przyjaciel, a, der Freund. nieprzyjaciel, a, der Feind. przyjaciółka, *f.* lstwo, *n.*
Przyjaźń, ni, die Freundschaft. nieprzyjaźń, die Feindschaft.
Przyjacielski, *adj.* freundschaftlich. nieprzyjacielski, feindschaftlich.
Przyjazny, *adj.* gewogen, freundlich gesinnt. nieprzyjaźny, abhold, feindselig.

Przyjaźnić się z kim; gewöhnlicher: sprzyjaźnić się, *d.* 3. zaprzyjaźniać się, *nd.* 1. zaprzyjaźnić się, *d.* 3. mit jemandem in Freundschaft treten, bekannt werden, Freund werden.

Sprzyjaźnić, statt powinnowacić, selt.

Przykry, *adj.* steil; unangenehm im Geschmacke, *adv.* kro, (*obs.* krze). *S.* krość, die Steilheit; die Herbigkeit, Unannehmlichkeit im Geschmacke; eine Unannehmlichkeit.

Przykrzyć, *nd* 4. uprzykrzać, naprzykrzać, *nd.* 1. oprzykrzyć, naprzykrzyć, sprzykrzyć, *d.* 4 überdrüssig machen, verekeln. *Rec.* naprzykrzać, uprzykrzać się o co, weswegen beschwerlich fallen; naprzykrzyć, uprzykrzyć się, zum Ueberdruß werden.

Przymierze, *vid.* Mir.

Przymierzyć, *vid.* Miara.

Przymiot, *vid.* Mieść.

Przywiléy, eju, das Privilegium.

Przywilejować, ował, uję, *nd.* 2. uprzywilejować, *d.* 2. privilegiren.

Przyzwoity, *vid.* Wyknąć.

Pstry, *adj.* bunt, fleckig. *adv.* stro. *S.* pstrość, die Buntscheckigkeit.

Pstrocizna, y, ein buntscheckiger Fleck.

Pstrzyć, *nd.* 4. popstrzyć, *d.* 4. buntscheckig machen.

Psuć, psuł, psuję, *nd.* 2. verderben. popsuć, zepsuć, *d.* (psować, ował, uję, *nd.* 2. zepsować, popsować, *d.* czę. 2.)

Psota, y, ein Schabernack, unzüchtiges Stückchen.

Pszczoła, die Biene. pszczółka, *dim.* *adj.* pszczelny.

Pszczelnik, a, der Bienengarten.

Pszenica, y, der Weitzen. *adj.* pszenny.

Ptak, a, der Vogel. *dim.* ptaszek, szka. *adj.* ptaszy, ptasi.

Ptastwo, a, das Geflügel.

Ptasznik, a, der Vogelsteller. *adj.* niczy.

Ptasznictwo, a, der Vogelfang.

Ptaszyniec, ńca, eine Vogelhecke; ein Vogelhaus.

Puch, u, die Flaumfedern.

Puchnąć, puchnął, puchł, puchnę, *nd.* 1. geschwellen. spuchnąć, *d.* 2.

Puchlina, y, die Geschwulst; die Wassersucht.

Opuchać, *nd.* 1. opuchnąć, *d* 2. auflaufen, aufschwellen.

Opuchły, spuchły, *adj.* geschwollen.

Pudło, a, die Schachtel; *it.* ein Fehlschuß, ein Fehler im Spiele.

Puginał, puinał, a, der Dolch, das Stilet.

Puhar, a, ein Trinkbecher.

Puk, puk! *interj.* puk! puk! (wenn man klopft).

Puk, u, das Geknatter, Gepoche.

Pukać, *nd.* 1. puknąć, *d.* 2. knallen, z. B. wenn etwas springt, ein Stöpsel losgeht rc.; pukać, puknąć, statt

stukać, stuknąć, *abus.* *Rec.* pukać się, knallen, springen, aufplatzen.

Pukać, *nd.* 1. pochen, *act.*; rozpukać, *d.* czę. 1. rozpuknąć, pukł, knę, *d.* 2. zerpochen, *selt.* und *obs.* *Rec.* pukać się, *nd.* 1. rozpukać się, *nd.* 1. und czę. 1. rozpuknąć się, *d.* 2. zerbersten, platzen wie die Knospen; kto ze śmiechu.

Pąk, ąka, eine Knospe.

Pączek, czka, eine Knospe; ein Pfannkuchen.

Wypukły, *adj.* erhaben, convex. *adv.* le. *S.* kłość, die, eine Convexität, Erhabenheit.

Wpukły, *adj.* concav, hohl. *adv.* le. *S.* łość, die Concavität.

Przepukły, *adj.* zerplatzt. *S.* przepukłość.

Przepuklina, i, ein Bruch; gewöhnlicher: ruptura, kiła.

Puł, *vid.* Pół.

Pułk, u, ein Regiment, bes. leichte Kavallerie.

Pułkownik, a, der Obrist bey jedem Regimente. nikowa, ówna, *f.* owicz, *m.* owski, *adj.* owstwo, *n.*

Pusty, *adj.* wüste, öde, leer. *adv.* to. *S.* tość.

Puszcza, y, die Wüste.

Pustynia, i, die Wüste

Pustka, i, ein wüster Acker, Wohnplatz, der keinen Bauer hat; eine wüste Stube; gewöhnl.: pustki, *pl.* wüste Gebäude, Aecker.

Pustelnik, a, der Einsiedler. *f.* lnica, lniczka. *adj.* niczy. *n.* nictwo.

Pustkowianin, a, ein Ansiedler, Colonist, der auf einem wüsten Acker angesiedelt worden; *it.* im Walde.

Pustkować, *nd.* 2. wüste stehen.

Pustoszyć, *nd.* 4. verwüsten. spustoszyć, *d.*

Pustoszeć, szał, eli, eję, *nd.* 2. wüste werden. spustoszeć, *d.* 2.

Puszczać, *nd.* 1. puścić, ścił, szczę, ści, *d.* 3. laufen, gehen, steigen, fahren ꝛc lassen.

Dopuszczać, *nd.* 1. dopuścić, *d.* 3. zulassen. *Rec.* się czego, sich etwas beykommen lassen, sich etwas erlauben.

Napuszczać, *nd.* 1. napuścić, *d.* 3. czém, womit anlaufen lassen. (sonst siehe S. 236.).

Opuszczać, *nd.* 1. opuścić, *d.* 3. verlassen.

Odpuszczać, *nd* 1. odpuścić, *d.* 3. erlassen, vergeben.

Popuszczać, *nd.* 1. popuścić, *d* 3. wovon etwas fahren lassen, geben lassen; die Zügel schießen lassen.

Podpuszczać, *nd.* 1. podpuścić, *d.* 3. womit unterlaufen lassen.

Przepuszczać, *nd.* 1. przepuścić, *d.* 3 durchlassen, vergeben.

Wpuszczać, *nd* 1. wpuścić, *d.* 3. hineln lassen.

Wypuszczać, *nd.* 1. wypuścić, *d.* 3. heraus lassen, heraus geben lassen.

Upuszczać, *nd.* 1. upuścić, *d.* 3. wovon etwas abfließen, weggeben lassen. *Rec.* się, *pass.* sich vernachläßigen; (auch *d.* upuszczać, opuścić się).

Rozpuszczać, *nd.* 1. rozpuścić, *d.* 2. nach allen Seiten hin laufen lassen, ausstrecken, zügellos machen. *Rec.* się, sich freyen Lauf lassen, unordentlich werden.

Zapuszczać, *nd.* 1. zapuścić, *d.* 3. hinter etwas hin gehen ꝛc. lassen. *Rec.* się, sich wohin wagen, zu weit wagen.

Spuszczać, *nd.* 1. spuścić, *d.* 3. herunter lassen, ablassen; zusammen lassen. *Rec.* się, sich verlassen, na kogo, na co.

Odpust, u, der Ablaß.

Wpust, u, der Einlaß des Wassers.

Spust, u, die Schleuße; das Ablassen des Wassers; die Fluth; ein Fluthgerinne.

Upust, u, das Fluthgerinne; die Schleuße.

Wypustka, i, ein Vorstoß am Kleide.

Rozpusta, y, die Zügellosigkeit, der Muthwille.

Rozpustny, *adj.* muthwillig, zügellos.

Rozpustnik, a, der Wollüstling. nica, *f.*

Mięsopust, u, der Fastnachtssonntag, die Fastnacht, kirchl.; sonst: Zapusty, *pl. t. f.* die Fastnacht.

Zapustować, ował, uję, *nd.* 2 Fastnacht feyern.

Puszka, i, die Büchse; *obs.* die Kanone *dim.* puszeczka.

Puszkarz, a, der Büchsenmeister; der Konstabler.

Puzdro, a, das Flaschenfutter; das Futteral.

Puzderko, a, ein Besteck, ein Futterälchen.

Pycha, y, der Stolz, Hochmuth.

Pyszny, *adj.* stolz, hochmüthig. *adv.* no. *S.* ność, die Hochmüthigkeit.

Pysznić, *nd.* 3. stolz machen. *Rec.* się, stolz seyn, stolziren, worauf stolz seyn.

Pysznieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. spysznieć, *d.* 2. stolz werden.

Pysk, a, die Fresse, Schnautze.

Pytać, gewöhnlicher pytać się, *nd.* 1. fragen. (siehe S. 346.) spytać się, *d.* 2.

Zapytać się, *d.* 1. zapytywać, uję, ywam się, *nd.* 1. 2. anfragen.

Wypytywać się, *nd.* 1. 2. wypytać się, *d.* 1. ausfragen.

Dopytać się, *d.* 2. erfragen, do czego, czego, kogo; dopytywać się, *nd.* 1. 2. zu erfragen suchen, nachfragen.

Pytka, i, ein Plumpsack. (pytki, *pl.* die Tortur, *obs.*)

Pytel, tla, der Beutel in der Mühle.

Pytlować, ował, uję, *nd.* 2. beuteln, durchsieben.

R.

Rab, *m.* der Knecht, (*obs.* u. eig. nur altslav.)

Robić, *nd.* 3. arbeiten, machen

Zrobić, *d.* 3. fertig machen; machen.

Dorobić, *d*. 3. dorabiać, *nd*. 1. dazu machen.
Narobić, *d*. 3. in Bereitschaft, in Vorrath, in Menge machen; begehen.
Narabiać, nadrabiać, *nd*. 1. sztuką, mit List auszukommen suchen.
Nadrabiać, *nd*. 1. nadrobić, *d*. 3. anstückeln, *scil*. nad-ra-biać, nad-ro-bić. (*NB*. *cf*. Na-drobić unter Drób.
Porobić, *d*. 3. hin und her machen, verfertigen; in Menge anrichten, begehen.
Porabiać, *nd*. 1. machen, sich befinden.
Podrabiać, *nd*. 1. podrobić, *d*. 3. unten anstricken, anstückeln, ansetzen.
Przerabiać, *nd*. 1. przerobić, *d*. 3. umarbeiten.
Rozrabiać, *nd*. 1. rozrobić, *d*. 3. eig. einrühren, verdünnen.
Urobić, *d*. 3. ein Stück abstricken, sonst selt.; statt zrobić, *obs*.
Wrobić, *d*. 3. wrabiać, *nd*. 3. hinein stricken, nähen, setzen rc.
Wyrabiać, *nd*. 1. wyrobić, *d*. 3. ausarbeiten, gar machen; angeben, machen.
Zarabiać, *nd* 1. zarobić, *d*. 3. verdienen.
Dorobek, bku, das verdiente Vermögen.
Zarobek, bku, der Verdienst, Gewinn.
Parobek, bka, der Knecht, Hausknecht; der Stiefelknecht rc.
Wyrobek, bku, der Auszug; der tägliche Verdienst; das Abarbeiten.
Robota, y, die Arbeit.
Robocizna, y, die Frohn, der Frohndienst, piesza, bydelna.
Robotnik, a, der Arbeiter. nica, *f*.
Roboczy, *adj*. Zug=, zur Feldarbeit gehörig.
Robotny, *adj*. arbeitsam.

Rąbać, bał, bię, *nd*. 2. (*obs*. *nd*. 1.) hauen, hacken, *neutr*. *et acc*; rąbnąć, *d*. 2. einen Hieb nur.
Porąbać, *d*. 2. fertig hauen, hacken, zerspellen.
Dorąbać, *d*. 2. bis wohin hauen, hacken, zu Schanden, zu Tode. doręby wać, ywam, uję, *nd*. 1. 2.
Narąbać, *d*. 2. in Vorrath hacken.
Nadrąbać, *d*. 2. nadrębywać, *nd*. 1. 2. wie ankerben.
Obrąbać, *d*. 2. obrębywać, *nd*. 2. behauen, behacken.
Przerąbać, *d*. 2. przerębywać, *nd*. 1. 2. durchhacken.
Wrąbać, *d*. 2. wrębywać, *nd*. 1. 2. herein hacken.
Rozrąbać, *d*. 2. rozrębywać, *nd*. 1. 2. zerhacken, aus einander hacken.
Urąbać, *d*. 2. abhacken.
Zrąbać, *d*. 2. herunter; zarąbać, *d*. 2. wie zuhacken, zuhauen; todt hauen, hacken, säbeln rc.
Przerębla, i, die Wuhne.

Wrąb, ębu, der Kerb; na opał, das Holzungsrecht.
Wręby, *pl.* der Rand am Topfe.
Obrąb, statt zasiek, *obs.*; sonst *vid.* Rąbek u. *derivat.*
Otręby, g. ów, *pl. m.* die Kleyen. *dim.* otrąbki.
Rubel, bla, der Rubel.
Rąbek, bku, der Schleyer, Zeug.
Obrąbek, bku, der Saum, die Besäumung.
Obrębiać, *nd.* 1. obrębić, *d.* 3. (obrębować, ywać, uję, *nd.* 2.) besäumen.
Obrąb, ębu, der Umfang. obręby, *pl.* die Grenzen.
Rabować, ował, uję, *nd.* 2. plündern. zrabować, *d.*
Rabunek, nku, die Plünderung.
Rabuś, sia, der Räuber.
Raczyć, *nd.* 4. geruhen.
Uraczyć, *d.* 4. beehren, selt.
Rad, a, o, *adj.* gern. (siehe S. 152.)
Radość, ści, die Freude.
Radośny, *adj.* freudig. *adv.* nie.
Rada, y, der Rath; (*obs.* ein Senator).
Radzić, *nd.* 3. rathen.
Poradzić, *d.* 3. zurathen, anrathen; czému, wem abhelfen.
Naradzać się, *nd.* 1. naradzić się, *d.* 3. sich berathschlagen.
Odradzać, *nd.* 1. odradzić, *d* 3. abrathen.
Porada, y, der Rath, die Abhülfe.
Radny, *adj.* do rady należący. Pan radny, der Senator; *abus* der Rathmann, *vid.* Raić, Rayca.
NB. cf. Raić, Zdrada
Radło, a, der Hacken, der Ruhrhacken.
Radlić, *nd.* 3. radłować, *nd.* 2 ruhren.
Radlica, y, das Ruhreisen, der Ruhrhacken.
Radlonka, radlanka, i, das Ruhren; ein Ruhracker.
Raić, *nd* 3. anrathen, zuweisen, *vulg.*
Narajać, *nd.* 1. naraić, *d.* 3. zuweisen, Gesinde, Fuhrwerk ꝛc.
Rayca, y, der Rathmann.
Rayfur, a, ein Kerl, der Fuhren zuweiset; ein Kuppler. Rayfurka, Rayfurzyna, *f.* ein Weib, das Gesinde zuweiset.
Rak, der Krebs; raka stać, stanąć, auf allen Vieren stehen; raczkiem, ebend.; leźć, auf allen Vieren kriechen. Raczek, czka, *dim.* *adj.* rakowy, Krebs-.
Ramię, *g.* enia, *n.* die Schulter; z ramienia królewskiego, *a latere Regis.*
Rana, y, die Wunde.
Ranić, *nd.* 3. zranić, *d.* 3. verwunden.
Ranny, raniony, *adj.* verwundet.
Rano, *adv.* früh, frühmorgens; z rana, gleich frühmorgens.
Ranek, nku, a, *obs.*; außer: rankiem, frühmorgens.

Poranek, nku, der Morgen, frühe Morgen, der Vormittag; (der Osten).
Poranny, *adj.* früh, frühmorgens, vormittäglich; (östlich).
Ranny, rany, *adj.* frühmorgens, frühzeitig, *obs.*
Rata, i, die Rata; ratami, *in ratis.*
Ratay, *g.* aja, der gedungene Knecht, der nicht unterthänig ist. vom altslav. rati statt orati.
Rata! *interj.* helft! (fast *obs.*)
Ratować, ował, uje, *nd.* 2. retten, unterstützen, *i. e.* helfen. poratować, *d.*
Wyratować, *d.* 2. erretten.
Ratunek, nku, die Rettung, Hülfe, Unterstützung.
Poratunek, nku, die Rettung, Unterstützung.
Ray, aju, das Paradies. *adj.* ayski.
Raz, u, *eig.* ein Hieb. *adv.* mahl. (siehe S. 212. 213.)
Zaraz, *adv.* gleich. teraz, *adv.* jetzt. teraźnieyszy, *adj.* jetzig.
Razić, ził, zę, *nd.* 3. hauen, *obs.*; wohl aber: schlagen, besiegen. porazić, *d.* 3. porażać, *nd.* 1.
Narażać, *nd.* 1. narazić, *d.* 3. *eig.* verletzen; bloß stellen, exponiren.
Obrażać, *nd.* 1. obrazić, *d.* 3. verletzen.
Odrażać, *nd.* 1. odrazić, *d.* 3. abschrecken. (*it.* zrażać, *nd.* 1. zrazić, *d.* 3.)
Przerażać, *nd.* 1. przerazić, *d.* 3. durchdringen, mit Schrecken 2c. erfüllen.
Zarażać, *nd.* 1. zarazić, *d.* 3. anstecken, inficiren.
Urażać, *nd.* 3. urazić, *d.* 3. beleidigen.
Wyrażać, *nd.* 1. wyrazić, *d.* 3. ausdrücken.
Wrażać, *nd.* 1. wrazić, *d.* 3. hinein stecken; eindrücken, einprägen.
Obraz, u, das Bild; wielki, das Altarblatt; obrazek, zka, ein Bild, Heiligen-Bild.
Wyraz, u, der Ausdruck, die Redensart.
Obraza, y, die Beleidigung.
Uraza, y, die Injurie, Beleidigung.
Zaraza, y, die Ansteckung; die ansteckende Krankheit.
Porażka, i, die Niederlage.
Zaraźliwy, *adj.* ansteckend.
Raźny, *adj.* behend. *adv.* no. *S.* ność.
Nieraźny, *adj.* unbequem, plump. *adv.* no. *S.* ność.
Raźno mi, *adv.* es ist mir bequem zur Hand; nie raźno, unbequem.
Rdza, y, der Rost.
Rdzawy, *adj.* rostfarbig, voller Rost.
Rdzewieć, wiał, wieli, wieję, *nd.* 2. zardzewieć, *d.* 2. verrosten.
Zardzewiały, *adj.* verrostet.
Ręka, i, die Hand, der Arm; ręce, die Hände. (s. S. 120.)

Ręczny, *adj.* Hand-; z. B. ręczna broń, das Handgewehr, kleine Gewehr; robota, Handarbeit.
Ręcznik, a, das Handtuch.
Rękaw, a, der Ermel.
Rękawek, wka, ein Muff.
Rękawica, y, ein großer Handschuh. Rękawiczka, i, ein Handschuh. Rękawicznik, a, der Handschuhmacher; niczka, *f.* niczy, nicki, *adj.* nictwo, *n.*
Rękawiczne, porękawiczne, *g.* ego, Schlüsselgeld.
Ręczyć, *nd.* 4. bürgen. zaręczyć, *d.* 4. zaręczać, *nd.* 1. verbürgen; verloben.
Zaręczyny, (*obs.* zrękowiny, vom *obs.* zrękować się), das Verlöbniß.
Poręka, i, die Bürgschaft, Empfehlung.
Rękojeść, ści, der Griff.
Rękoimia, rękoymia, ii, der Bürge, die Bürgschaft; *g.* ego, der Bürge.
Rękoimstwo, die Bürgschaft.
Obręcz, y, der Reifen.
Poręcz, y, die Lehne.
Naręcz, y; naręcze; narączka, i, ein Arm voll.
Doręcz, bloß na doręczy, po doręczy od. czu, bey der Hand; na doręcze, po doręcze, gleich zur Hand hin.
Doręczny, podoręczny, *adj.* zum Handgebrauche da.
Poruczać, *nd.* 1. poruczyć, *d.* 4. anvertrauen, (nehmlich von rucye, statt ręce, altslav.)
Porucznik, a, der Lieutenant. owa; owski; owstwo.
Reż, rży, statt żyto, *obs.*; rżany statt żytni.
Rżysko, die Stoppel.
Robak, a, der Wurm. robaczek, czka, *dim.*
Robaczywy, *adj.* wurmstichig; voller Würmer.
Robaczywieć, *nd.* 2. zrobaczywieć, *d.* 2. voller Würmer werden.
Robić, robota etc. *vid.* Raba.
Ród, odu, das Geschlecht.
Rodzić, *nd.* 3. gebähren. *Rec.* się, gebohren werden.
Narodzić, urodzić się, *d.* 3. gebohren werden. Boże narodzenie, Weihnachten; Urodzony, Hochgebohren.
Rozradzać, *nd.* 1. rozrodzić, *d.* 3. in Menge gebohren werden lassen, erzeugen. *Rec.* się, sich erzeugen, in zahlreiche Familien sich ausbreiten.
Zrodzić, *d.* 3. erzeugen, z kogo, z kim.
Wyrodzić się, odrodzić się, *d.* 3. aus der Art schlagen, degeneriren.
Odrodzić, *d.* 3. odradzać, *nd.* 1. neu gebähren, wieder gebähren.
Rodak, a, ein Landeskind.
Rodowity, *adj.* gebohren, z. B. Polak; vornehm. *S* tość.
Naród, odu, die Nation. *adj.* dowy, National-. Narodowiec, wca, ein Nationaler, Nationalcavallerist 2c.

Zaród, odu; zarodek, dka, dku, die Frucht, ein Samen.
Wyrodek, odrodek, dka, ein aus der Art geschlagener Mensch.
Urodziny, (narodziny, *obs*) *pl. f.* der Geburtstag.
Uroda, y, die schöne Gestalt. *adj.* urodny, wohl gestaltet; (urodziwy, *obs.*)
Przyroda, *f.* przyrodzenie, *n.* die Natur.
Przyrodzony, *adj.* angebohren, natürlich.
Przyrodny, *adj.* Stief-, z. B. brat.
Samorodny, *adj* natürlich, nicht artificiell.
Odrodny, wyrodny, *adj.* aus der Art geschlagen, degenerirt, (*degener*).
Rodzay, *g.* aju, das Geschlecht, die Gattung.
Rodzayny, *adj.* Geschlechts-.
Urodzay, *g.* aju, das Gerathen der Feldfrüchte; die Feldfrucht, *coll.* Urodzaje, *pl. f.* die Feldfrüchte.
Urodzayny, *adj.* fruchtbar.
Wodoród, odu, Hydrogen. *adj.* ny.
Kwasoród, odu, Oxygen. *adj.* ny.

Roić, *nd.* 4. hecken, hecken lassen. *Rec.* się, sich; schwärmen wie die Bienen, kriebeln wie kriechende Insecten; häufig seyn.
Zaroić, *d.* 3. einnisten. *Rec.* się, sich.
Róy, oju, der Bienenschwarm, (eine Menge wovon).

Rok, *vid.* Rzec.

Rola, i, der Acker.
Rolnik, a, der Landwirth, Ackersmann, der ganze Bauer, kmieć, półrólnik, ćwierćrólnik.
Rolnictwo, der Ackerbau. *adj.* niczy, nicki.

Ronić, *nd.* 3. fallen lassen, łzy, Thränen; pióra, Federn, *i. e.* sich mausern. uronić, zronić łzy, *d.*
Poronić, *d.* 3. unzeitig gebähren.

Ropa, y, der Eiter, die Materie.
Ropić, *nd.* 3. eitern, *act.* *Rec.* się, eitern, *neutr.*; zaropić, *d.*
Ropisty, *adj.* voller Eiter.
Ropucha, y, eine Kröte.

Rosa, y, der Thau. rosa pada, es thauet, der Thau fällt.
Rosić, sił, si się, *nd.* 3. thauen.
Rosisty, *adj.* voller Thau.

Rość, rosnąć, rosł, rosnął, ęli, rosnę, (*obs.* rostę, ście), *nd.* 2. wachsen. (siehe S. 286.) urość, urosnąć, *d.*
Dorastać, *nd.* 1. dorość, dorosnąć, *d.* 2. heran wachsen, *nd*; erwachsen, *d.*
Narastać, *nd.* 1. narosnąć, *d.* 2. worauf wachsen.
Obrastać, *nd.* 1. obrosnąć, *d.* 2. bewachsen.
Porastać, *nd.* 1. porosnąć, *d.* 2. fortwachsen, sich bebarren.
Podrastać, *nd.* 1. podrosnąć, *d.* 2. in die Höhe schießen, wachsen.

Przerastać, *nd.* 1. przerosnąć, *d.* 2. überwachsen, übertreffen, herüber wachsen.
Wrastać, *nd.* 1. wrosnąć, *d.* 2. hinein wachsen, einwachsen.
Wyrastać, *nd.* 1. wyrosnąć, *d.* 2. auswachsen.
Zarastać, *nd.* 1. zarosnąć, *d.* 2. verwachsen, überwachsen
Rosły, *adj.* gut gewachsen. *adv.* fehlt. *S.* łość. *comp.* rośleyszy.
Dorosły, *adj.* erwachsen.
Zarosły, *adj.* verwachsen, mit Buschwerk.
Obrosły, *adj.* bewachsen, mit Haaren.
Zarosle, *g.* śli, *pl. t. m.* verwachsene Grundstücke.
Latorośl, i, ein Pfropfreis.
Wzrost, u, der Wuchs.
Wyrostek, podrostek, tka, ein junger Aufschößling, das Kerlchen.
Roskosz, y, die Wollust, Ergötzung. *vid.* Kochać.
Roskoszny, *adj.* ergötzlich, angenehm.
Roskosznik, a, ein wollüstiger Mensch, Zärtling.
Rów, *vid.* Ryć.
Równy, *adj.* gleich, eben, egal. *adv.* no, gleich; nie, ebenfalls. *S.* ność, die Gleichheit.
Równina, y, die Ebene.
Równać, *nd.* 1. gleich, eben machen; vergleichen, compariren zrównać, porównać, *d.* *Rec.* się, sich.
Równiać, *nd.* 1. vergleichen, compariren. porównia, zrówniać, przyrówniać, *d.*
Przyrównać, *d.* 1. przyrówniać, *nd.* 1. przyrównywać, *nd.* czę. 1. vergleichen, compariren.
Przyrównać, zrównać, zarównać, *d.* 2. vergleichen, gleich machen, eben machen, gut machen.
Wyrównać, *d.* 1. gleich machen, *act.*; gleich kommen, *neutr.*
Porównanie dnia z nocą, die Tag und Nachtgleiche.
Rówiennik, a, der gleiches Alter hat. nica, niczka, *f.*
Róża, óży, die Rose.
Różowy, *adj.* rosenfarben, von der natürlichen Rose.
Różany, *adj.* von Rosen gemacht.
Różaniec, ńca, der Rosengarten; der Rosenkranz.
Rożen, żna, der Bratspieß; (ein Obolus, *obs.* der Zeigefinger).
Rózga, *f.* die Ruthe.
Rozmaity, *adj.* verschieden, mancherley. *adv.* icie. *S.* tość, die Mannigfaltigkeit.
Różny, *adj.* verschieden. *adv.* nie. *S.* ność, die Verschiedenheit.
Różnica, y, der Unterschied.
Różnić, *nd.* 3. unterscheiden; entzweyen. rozróżnić, *d.* 3. rozróżniać, *nd.* 1.
Poróżniać, *nd.* 1. poróżnić, *d.* 3. entzweyen.
Roztruchan, a, ein großer Humpen, *i. e.* Becher.

Rozum etc. *vid.* Um.

Ruchać, *nd.* 1. rühren, nicht ruhig liegen lassen. *Rec.* się, sich rühren. Ruszyć, *d.* 4. anrühren. *Rec.* się, sich anfangen zu rühren, anfangen zu gehen, aufstehen, sich bewegen. Ruszać, *nd.* 1. mehrmahls anrühren, *act.* *Rec.* się, sich rühren, bewegen.

Ruszać, *nd.* 1. ruszyć, *d.* 3. z miejsca, vom Orte aufbrechen. Ruszay! fahr zu! *neutr.*

Ruchomy, *adj.* beweglich. *adv.* mo. *S.* mość, bewegliche Habe, oft: *pl.* wszelkie ruchomości.

Nieruchomy, *adj.* unbeweglich. *S.* mość, unbewegliche Habe; *pl.* nieruchomości.

Rozruchać, *d.* 1. aufschütteln.

Rozruch, u, der Aufruhr.

Rucho, die Schleppe, *obs.*

Naruszać, *nd.* 1. naruszyć, *d.* 4. verletzen, rühren; paraliż naruszył kogo.

Poruszać, *nd.* 1. poruszyć, *d.* 4. in Bewegung, Aufruhr bringen.

Wzruszać, *nd.* 1. wzruszyć, *d.* 4. in Bewegung bringen, erschüttern.

Obruszać, *nd.* 1. szyć, *d.* 4 wackelig machen; empören.

Pospolite ruszenie, das allgemeine Aufgeboth.

Rukiew, kwi, die Kresse.

Rusznica, y, eine Büchse, Muskete, besonders nach alter Art. *NB.* nicht von ruszać, sondern vom altslav. ružye, das Gewehr, wovon oręż. (siehe oben S. 540)

Rusznikarz, a, der Büchsenschäfter. arka; arski; arstwo.

Rwać, rwał, rwali, rwę, rwie, *nd.* 2. reißen; pflücken. *cf.* Ryć.

Dorwać się czego, *d.* 2. etwas packen; do czego, bis wohin durchdringen. Dorywać się, *nd.* 1. zu packen, zu dringen suchen.

Narwać, naderwać, *d.* 2. nadrywać, *nd.* 1. verletzen durch das Reißen, Plätzen.

Narwać, *d.* 2. narywać, *nd.* 1. genug in Vorrath pflücken.

Oderwać, *d.* 2. odrywać, *nd.* 1. abreißen, wegreißen; kogo, abhalten.

Oberwać, *d.* 2. obrywać, *nd.* 1. bepflücken, rings herum; etwas erwischen, *scil.* nichts Ganzes, etwas Schlimmes.

Porwać, *d.* 2. porywać, *nd.* 1. wegnehmen, eig.; hinreißen, entzücken.

Przerwać, *d.* 2. przerywać, *nd.* 1. durchreißen; unterbrechen.

Werwać, *d.* 2. wrywać, *nd.* 1. hinein reißen. *Rec.* się, sich drängen.

Wyrwać, *d.* 2. wyrywać, *nd.* 1. heraus reißen. *Rec.* się, sich; hervor platzen.

Zarywać, *nd*. 1. zarwać, *d*. 2. eig. wovon ein Stück wie wegnehmen, wegreißen; fig. *nd*. affectirt etwas erwischen; womit prahlen, affectiren.

Zrywać, *nd*. 1. zerwać, *d*. 2. zerreißen.

Rozerwać, *d*. 2. rozrywać, *nd*. 1. entzwey reißen; unterhalten, ergötzen.

Urwać, *d*. 2. urywać, *nd*. 1. ein Stück abreißen, abpflücken; betrügen, prellen.

Dorywczy, *adj*. was man nebenbey erwischt, verstohlen. *adv*. czo. *S*. czość.

Porywczy, *adj*. jähzornig; hastig. *adv*. czo. *S*. czość.

Rozrywka, i, eine Ergötzlichkeit.

Urywka, i, eine Prellerey.

Obrywka, i, ein Profit, der einem zufällt.

Na urywczą, na urywkę, urywką, nicht in einem.

Na wyrywkę, wyrywczą, aus dem Steggreife ausgesucht.

Przerwa, y, die Lücke.

Ryba, y, der Fisch. *adj*. rybi.

Rybak, a, der Fischer. rybaczka, *f*.

Wieloryb, a, der Wallfisch.

Ryhołów etc. *vid*. Łowić.

Rybny, *adj*. fischreich; von Fischen gemacht; dzień rybny, Tag, an welchem man Fische ißt.

Narybić, zarybić, *d*. 3. narybiać, zarybiać, *nd*. 1. mit Fischen besetzen.

Narybny, *adj*. besetzt.

Ryć, rył, ryję, je, *nd*. 2. (Siehe S. 277.) wühlen, eig; graben, stechen, eig.

Ryy, yja, der Rüssel. *dim*. ryjek, ryyka.

Rydel, dla, das Grabeisen.

Rydlik, a, ein kleines Jäteisen.

Rylec, lca, der Grabstichel.

Wyryć, *d*. 2. auswühlen; graviren.

Wryć, *d*. 2. einwühlen, eig.; eingraben, graviren. stać jak wryty, wie versteinert stehen.

Rów, *g*. owu, *m*. der Graben. *dim*, rowek, rowku.

Parów, *g*. owu, *m*. ein hohler Nebenweg. *adj*. parowisty.

Rychły, *adj* geschwind, frühzeitig. *adv*. ło. *S*. łość.

Ryk, u, das Gebrülle.

Rykać, *nd* 1. mehrmahls einzeln aufbrüllen; ryknąć, *d*. 2. einmahl aufbrüllen; ryczeć, czał, czeli, czę, *nd*. 4. in einem brüllen, wół, lew.

Ryś, sia, der Luchs; (*obs*. der Panther). rysie, Luchspelz.

Rysować, ował, uję, *nd*. 2. zeichnen. wyrysować, odrysować, *d*.; kreilen, *d*. porysować.

Rysunek, nku, die Zeichnung.

Rywać, ist die Endung von den *deriv*. von Rwać.

Rżać, rżał, rżę, *nd*. 4. wiehern.

Poryzać, *nd*. 1. dann und wann wiehern; nachäffen jemandem.

Rząd, ądu, die Regierung; (die Ordnung). na konia; das Pferdezeug, Reitzeug.
Rządzić, *nd*. 3. regieren, leiten. (siehe S. 370)
Narządzić, *d*. 3. narządzać, *nd*. 1. zubereiten, repariren, co.
Rozrządzić, *d*. 3. rozrządzać, *nd*. 1. einrichten, co.
Sporządzić, *d*. 3. sporządzać, *nd*. 1. zurichten.
Urządzić, *d*. 3. urządzać, *nd*. 1. einrichten.
Wyrządzić, *d*. 3. wyrządzać, *nd*. 1 zufügen, einen Schabernack 2c.
Rządny, *adj*. ordentlich, wirthschaftlich.
Porządny, *adj*. ordentlich, gut eingerichtet, ordnungsliebend: *adv*. nie.
Porządek, dku; die Ordnung. *adj*. dkowy.
Urząd, ędu, das Amt.
Obrząd, ędu, gew. obrządek, dku, der Gebrauch, Ritus; Ruski, der griechische Ritus.
Nierząd, ędu, die Anarchie, Unordnung.
Nieporządek; dku; die Unordnung.
Rządzca, der Regierer. czyni, *f*.
Rząd, ędu, die Reihe. rzędem; in der Reihe; rzędami, in Reihen.
Rzadki, *adj*. selten; nicht dicht. *adv*. ko. *S*. kość.
Rzedzieć, dział, dzieli, dzieję, *nd*. 2. rozrzedzieć; zrzedzieć, *d*. 2. dünner, flüssiger werden.
Rozrzedzać, *nd*. 1. rozrzedzić, *d*. 3. dünner, flüssiger machen.
Rzec, rzekł; rzekę; cze, *d*. 2. rzeknąć, rzekł, rzeknę, *d*. 2. sagen, lat. *inquam*; (*obs*. *nd*. wovon noch rzekąc, rzkąc, sagend; gleichsam sagend, in alten Büchern vorkommen).
Odrzekać się, wyrzekać się; zrzekać się, *nd*. 1. odrzec się, wyrzec się, zrzec się, *d*. 2. czego; wovon sich lossagen, einer Sache entsagen.
Narzekać, *nd*. 1. na co, na kogo, worüber klagen, wehe klagen. (wyrzekać; *nd*. 1. ebend.).
Przyrzekać, *nd*. 1. przyrzec, *d*. 2. zusagen.
Złorzeczyć, *nd*. 4. üles wünschen, fluchen.
Wrzkomo, *adv*. dem Scheine nach, angeblich.
Rzecz, y, die Sache w samey rzeczy, in der That; nie (nie) do rzeczy, unrecht, zwecklos, unschicklich; nie od rzeczy, nicht unschicklich
Rzeczpospolita, *g*. rzeczypospolitey, die Republik.
Grzeczny, *adj*. (ku rzeczy, *obs*. statt do rzeczy), höflich *obs*. schicklich), *adv* nie. *S* ność; die, eine Höflichkeit.
Grzecznieć, *nd*. 2. zgrzecznieć, *d*. 2. höflich werden.
Rok, u, das Jahr; (jur. der Termin).
Prorok, a, der Prophet.
Prorokini, die Prophetin.
Proroctwo, *n*. die Prophezeihung.

Wyrok, u, der Ausspruch, das Decret; das Orakel; das Schicksal.
Wyrocznia, i, das Orakel.

Rzéka, i, der Fluß; (wohl auch von rzec). *dim.* rzéczka, i, *adj.* rzéczny, Fluß=.

Rzemień, enia, der Riemen; (das Lederwerk). *dim.* rzemyk, a; rzemyczek, czka.
Rzemiesło, das Handwerk.
Rzemieślnik, a, der Handwerker. niczka, *f.* niczy, *adj.*
Rzemienny, gew. skórzany, *vid.* Skóra.
Rzęsy, *pl. f.* die Augenwimper (vom böhm. rzasa, Franze).
Rzęsisty, *adj.* dicht, häufig.

Rzesza, y, ein Haufen Volk, Völker, Thiere 2c. Rzesza Niemiecka, das deutsche Reich, der deutsche Staatenverein, die deutschen Fürsten
Rzeszoto, das weitschichtige Sieb, Baſtsieb. *dim.* tko.

Rzetelny, *vid.* Zrzec.

Rzewny, rzewliwy, *adj.* bitterlich weinend, weinerlich. *adv.* nie, wie. *S.* ność, wość.
Rozrzewniać, *nd.* 1. rozrzewnić, *d.* 3. rühren, zum Weinen bringen.

Rzezać, zał, żę, *nd.* 2. eig. schneiden, hin und her fahren mit dem Messer 2c.; schächten; schnitzeln.
Rzeź, zi, das Schlachten des Viehes, (der Menschen 2c.)
Rzeźba, y, das Schnitzwerk.
Rzeźbiarz, a, der Schnitzer, Bildhauer. arka; arski; arstwo.
Rzeźnik, a, der Fleischer. niczka, *f.* niczek, *m.* nicki, *adj.* nictwo, *n.*
Rzezaniec, ńcą, der Verschnittene.
Zarzezać, *d.* 2. abschlachten, todt schächten.
Obrzezać, *d.* 2. obrzezywać, ywam, *nd.* 1. beschneiden, wie im Alten Testamente. Obrzezka, die abgeschnittene Vorhaut; nieobrzezka, die unabgeschnittene Vorhaut.
Wyrzezać, *d.* 2. heraus schächten; verschneiden, castriren.

Rzézwy, *adj.* frisch, munter. *adv.* wo. *S.* wość.
Orzeźwiać, *nd.* 1. orzeźwić, *d.* 3. erfrischen, beleben.

Rznąć, rznął, nęli, rznę, *nd.* 2. eig schneiden; w brzuchu, kneipen; rózgą, mit der Ruthe hauen.
Urznąć, *d.* 2. urzynać, *nd.* 1 abschneiden.
Oberznąć, *d.* 2. obrzynać, *nd.* 1. beschneiden.
Orznąć rózgą, *d.* 2. abprügeln.
Oderznąć, *d.* 2. odrzynać, *nd.* 1. ab=; losschneiden.
Przerznąć, *d.* 2. przerzynać, *nd.* 1. durchschneiden.
Werznąć, *d.* 2. wrzynać, *nd.* 1. hinein schneiden.
Wyrznąć, *d.* 2. wyrzynać, *nd* 1. ausschneiden.
Zarznąć, *d.* 2. schneiden, daß es eine Wunde wird. *Rec* się, sich; todt, *i. e.* den Hals abschneiden. zarzynać, *nd.* 1.
Zrzynać, *nd.* 1. herunter schneiden. (zerznąć, *d.* 2. oft *obsc.*)

Rzodkiew, kwi, der Rettig. *adj.* kwiany.
Rzodkiewka, i, das Radieschen.
Rzucić, *d.* 3. rzucać, *nd.* 1. werfen.
Odrzucić, *d.* 3. odrzucać, *nd.* 1. wegwerfen, verwerfen; odrzuca mi się, es stößt mir auf aus dem Magen.
Porzucić, *d.* 3. porzucać, *nd.* 1. wegwerfen, fahren oder seyn lassen.
Narzucić, *d.* 3. narzucać, *nd.* 1. worauf in Menge etwas werfen; aufdringen.
Obrzucić, *d.* 3. obrzucać, *nd.* 1. bewerfen.
Podrzucić, *d.* 3. podrzucać, *nd.* 1. unterschieben.
Przerzucić, *d.* 3. przerzucać, *nd.* 1. durchsuchen, durchwühlen.
Bozrzucić, *d.* 3. rozrzucać, *nd.* 1. (*abus.* rozrucać, rozrucić), aus einander werfen, streuen.
Wrzucić, *d.* 3. wrzucać, *nd.* 1. herein werfen.
Wyrzucić, *d.* 3. cać, *nd.* 1. heraus werfen; vorwerfen.
Zarzucić, *d.* 3. zarzucać, *nd.* 1. verwerfen, verschmeißen; vorwerfen als Vorwurf; einwerfen als Einwurf.
Zrzucić, *d.* 3. zrzucać, *nd.* 1. herunter werfen; von sich geben aus dem Magen.
Podrzut, a; podrzutek, tka, ein Findelkind.
Narzut, a, ein Intrusus.
Wyrzut, u, der Vorwurf; wyrzut, a; wyrzutek, tka, ein ausgeschlossener Mensch.
Zarzut, u, der Einwand, Einwurf; der Vorwurf.
Rozrżut, rozrut, a; rozrzutnik, a, der Verschwender. niczka, *f.*
Odrzut, u, das Aufstoßen.
Rozrzutny, (rozrutny), *adj.* verschwenderisch. *adv.* nie. *S.* nośc, die Verschwendung.
Podrzutny, *adj.* untergeschoben.
Rzygać, *nd.* 1. rzygnąć, *d.* 2. rülpsen.
Rzygać, *nd.* 1. speyen, brechen. wyrzygać, *d.* 2. ausspeyen, auswerfen. *Rec.* nur wyrzygać się, sich erbrechen, sich entledigen.
Rżysko, *vid.* Rez.

S.

Saczyć, *nd.* 4. *obs.* setzen weit aus einander. Davon ist aber:
Rozsaczać, *nd.* 1. rozsaczyć, *d.* 4. weit aus einander spreiten; zerstreuen; zerspringen.
Odsaczać, *nd.* 1. odsaczyć, *d.* 4. entsetzen durch einen Entsatz
Sączyć sie, *nd.* 4. tropfen, sickern, seigen, *neutr.*
Wysączyć, *d.* 4. wysęczać, *nd.* 1. heraus seigen lassen.
Przesączyć, *d.* 4. przesączać, *nd.* 1. durchseigen.
Sok, u, der Saft.

Soczysty, *adj.* saftig.
Posoka, i, das geronnene Blut, der Eiter.
Sadzać, *nd.* czę. 1. setzen mehrmahls; zu setzen versuchen; setzen wollen, sadzić, dził, dzę, dzi, *nd. iod.* 3. setzen, eig. und fig.; setzen, pflanzen.
Posadzić, *d.* 3. hinsetzen.
Usadzić, *d.* 3. fest hinsetzen. *Rec.* się na co, sich eigensinnig etwas in den Kopf setzen. usadzać, *nd.* 1.
Nasadzić, *d.* 3. unter der Hand anstiften, kogo: nasadzać, *nd.* 1.
Osadzić, *d.* 3. osadzać, *nd.* 1. ansiedeln, beflanzen.
Odsadzić, *d.* 3. absetzen ein Kind.
Przesadzić, *d.* 3. przesadzać, *nd.* 1. herüber setzen, eig.; übertreiben; affectiren.
Rozsadzić, *d.* 3. rozsadzać, *nd.* 1. hin und her pflanzen; zersprengen.
Wsadzić, *d.* 3. wsadzać, *nd.* 1. hinein setzen.
Wysadzić, *d.* 3. wysadzać, *nd.* 1. heraus setzen; in die Luft sprengen. *Rec* się, stolz sich hervor thun wollen.
Zasadzić, *d.* 3. zasadzać, *nd.* 1. fest hinter etwas hin stecken, einsetzen. *Rec.* się, sich gründen; lauern.
Sad, u, der Baumgarten, Obstgarten. Sadowy, *adj.* Daher: *g.* ego, der Obstgärtner; *provinc.*
Sadze, y, *pl. t. m.* der Ruß, Kienruß.
Osada, y, die Einfassung; die Ansiedelung, die Colonie; die Bauernzahl.
Przysada, y, der Zusatz; die Affectation.
Rozsada, y, die Krautpflanze.
Zasada, y, der Grund, worauf etwas ruht.
Zasadzka, i, der Hinterhalt.
Sadzawka, i, der Fischhälter.
Przysadny, *adj.* affectirt.
Osadny, *adj.* volkreich, angesiedelt.
Zasadny, *adj.* begründet.
Sądzić, dził, dzę, dzi, *nd.* 3. urtheilen, richten.
Osądzić, *d.* 3. beurtheilen; verurtheilen. osądzać, *nd.* 1.
Rozsądzić, *d.* 3. entscheiden. rozsądzać, *nd.* 1.
Posądzać, *nd.* 1. posądzić, *d.* 3. in Verdacht haben.
Przysądzić, *d.* 3. dzać, *nd.* 1. zusprechen, zuerkennen.
Odsądzić, *d.* 3. dzać, *nd.* 1. aberkennen, absprechen.
Sędzia, *g.* ego, der Richter. (siehe S. 168.) Sędzina, Sędzianka, *f.* Sędzic, *m.* Sęstwo, das Richteramt.
Sąd, u, das Gericht; sądy, *g.* sądów, *pl.* die Gerichte, ein Collegium.
Sądny, *adj.* bloß: sądny dzień, der jüngste Tag.
Sądowy, *adj.* Gerichts-, dzień, Tag.
Podsędek, dka, der Unter-Richter. dkowa, dkówna, *f.* owicz, *m.* owstwo, *n.*
Rozsądek, dku, das Urtheil, die Urtheilskraft; die Entscheidung, *NB.* künftige.

Rozsądny, *adj.* vernünftig, voller Beurtheilungskraft. *adv.* nie. *S.* ność.
Sędziwy, *vid.* Szadź.
Sakwa, y, ein Queersack; gew.: sakwy, *g.* kiew. ein Queersack mit zwey Taschen; *dim.* sakiewka. Daher: sakiewki, *g.* ewek, *pl. t. f.* ein langer Geldbeutel mit zwey Taschen.
Sam, sama, samo, *adj.* selbst, allein. (siehe S. 139) sam a sam, gew. sam jeden, ganz allein. (*NB. cf.* Ród).
Samiec, mca, das Männchen
Samica, y; *dim.* samiczka, i, das Weibchen.
Samopas, *adv.* sich selbst überlassen, wie das Vieh auf der Weide.
Samobóyca, y, der Selbstmörder. *adj.* bóyczy, *f.* bóyczyni, *n.* bóystwo.
Samołówka, i, die Falle, die selbst zugeht.
Samotny, *adj.* einsam. *adv.* nie. *S.* ność, die Einsamkeit.
Sanie, *g.* sań, *pl. t. f.* ein großer Schlitten; die Kufen.
Sanki, sanek, *pl. t. f.* der Schlitten. *dim.* saneczki.
Sanna droga, der Schlittenweg, die Schlittenbahn.
Sapać, pał, pię, pi, *nd.* 3. schnieben, schnauben, schnarchen.
Zasapać się, *d.* 3. sich ganz verschnieben.
Sarkać, *nd.* 1. sarknąć, *d.* 2. schnieben, schnauben; na co, worüber mit Unwillen reden.
Sarna, y, das Reh; (*obs.* sarn, wofür kozieł gebräuchlich ist, weil koza in der Jägerey auch das Reh bedeutet). *adj.* sarni. *dim.* sarneczka, i.
Sąsiad, *vid.* Siadać.
Sąsiek, a, der Bansen in der Scheune.
Saydak, a, der Köcher.
Sążeń, *g.* sążnia, *m.*; auch żni, *f.* die Klafter. *adj.* sążniowy.
Schab, u, das Ribbenspeer, der Ribbenbraten. schaby, *pl.* die Ribben, *scil.* vom Schweine.
Schnąć, schnął, schnęli, sechł, schli, schła, schły, schnę, *nd.* 2. trocknen, *neutr.*, *d.* uschnąć.
Usychać, *nd.* 1. uschnąć, *d.* 2. trocken werden; verdorren.
Wysychać, *nd.* 1. wyschnąć, *d.* 2. austrocknen; dürr werden.
Rozsychać się, *nd.* 1. rozeschnąć się, rozeschnął, nęli, rozsechł, rozeschli, rozeschła, rozeschły, rozeschnę się, *d.* 2. zu sehr austrocknen; zerbersten; zerlechzen.
Suchy, *adj.* trocken, dürr. *adv.* cho. *S.* chość.
Suchar, a, ein großer Zwieback von Roggenmehl. *dim.* sucharek, rka, ein kleiner von Weizenmehl.
Sucherlawy, sucherlawy, *adj.* häßlich mager.
Suche dni, suchych dni, der Quatember.
Suchoty, *pl. t. f.* die Schwindsucht.
Susz, u, getrocknetes Obst.

Susza, y, die Dürre.
Suszyć, *nd.* 4. trocknen.
Wysuszyć, *d.* 4. wysuszać, *nd.* 1. austrocknen, ausdorren.
Osuszyć, *d.* 4. szać, *nd.* 1. austrocknen, trocken machen.
Ususzyć, *d.* 4. ususzać, *nd.* 1. abtrocknen, abbacken.
Ściana, *vid.* Ciąć.
Ścieg, u, eine Spur. Fährte; die Nath; der Strich. *dim.* ściezek, żka.
Ścieszka, i, der Fußsteig.
Ścigać, *nd.* 1. verfolgen auf der Spur. doścignąć, *d.* 2. dościgać, *nd.* u. *d.* 1. ereilen.
Wyścigi, bloß: na wyścigi, um die Wette.
Wyścigać się, *nd.* 1. wyścigiwać się, *nd.* 1. 2. wetteifern, um die Wette etwas thun.
Niedościgły, *adj.* unerforschlich.
Ściclę, *vid.* Słać.
Ściskać, ścisły, *vid.* Cisnąć.
Scyzoryk, yka, das Federmesser.
Sędziwy, *vid.* Szadź.
Sęk, a u. u, der Knorren.
Sękowaty, *adj.* knorricht.
Osęk, *g.* a, *m.* osęka, *g.* i, *f.* ein Stecken mit einem Knorren, ein hölzerner Haken.
Sen, *g.* snu, der Schlaf, der Traum.
Śnić się, śnił się, śnie, się, *nd.* 2. im Traume erscheinen; śni mi się, es träumt mir; śniło mi się, es träumte mir ꝛc.
Zasnąć, usnąć, snął, snę, śnie, *d.* 2. einschlafen. zasypiać, usypiać, *nd.* 1, *vid.* Spać.
Bezsenny, *adj.* schlaflos.
Sennik, a, das Traumbuch.
NB. *of* Spać, Sunąć.
Sęp, a, der Geyer; eine finstere Miene.
Sępić, *nd.* 3. zasępić, *d.* 3. zasępiać, *nd.* 1. nasępić, *d* 3. nasępiać, *nd.* 1. finster machen, minę, czoło.
Sér, a, der Käse. *dim.* rek, *g.* rka.
Sernik, a, ein Käsekorb.
Serwatka, i, Molken.
Sérzysko, a, Käselaab, Milchlaab.
Serce, a, das Herz; der Klöppel in der Glocke.
Serduszko, serdynko, a, das Herzchen.
Serdeczny, *adj.* herzlich.
Serweta, y, die Servíette.
Seym, *vid.* Jąć.
Sfora, *vid.* Wrzéć.
Siać, siał, sieli, sieję, *nd.* 2. säen; streuen.
Dosiać, *d.* 2. dosiéwać, *nd.* 1. dazu säen, zusäen.
Nasiać, *d.* 2. nasiéwać, *nd.* 1. darauf säen.
Obsiéwać, osiéwać, *nd.* 1. osiać, obsiać, *d.* 2. besäen.

Przesiać, *d.* 2. przesiewać, *nd.* 1. durchsieben.
Rozsiać, *d.* 2. rozsiewać, *nd.* 1. ausstreuen, ausbreiten.
Wysiać, *d.* 2. wysiewać, *nd.* 1. aussäen.
Zasiać, *d.* 2. zasiewać, *nd.* 2. besäen.
Siéw, ewu; sieyba, y, die Saat, Saatzeit.
Dosiéw, u; dosiéwek, wku, die Zusaat.
Wysiéw, u; wysiéwek, wku, die Aussaat.
Zasiéw, osiéw, u; zasiéwek, wku, die Aussaat.
Zasiéwny, osiéwny, *adj.* besäet.
Siewca, y, der Saemann.
Nasienie, a, *n.* der Saamen.
Siemię, *g.* enia, *n.* eig. der Saamen, aber besonders: Hanf- und Leinsaamen.

Siadać, *nd.* 1. eig. sich setzen, na konia, do karéty, na wózek, do pojazdu. Sieśdź, (siąśdź), siadł, siedli, siądę, ędzie, *d.* 2. sich setzen, sich wie setzen, sich niedersetzen.
Obsieśdź, *d.* 2. obsiadać, *nd.* 1. rings herum sich setzen, voll kriechen.
Osieśdź, *d.* 2. osiadać, *nd.* 1. sich wo setzen, niederlassen.
Posiadać, *nd.* 1. besitzen; posieśdź, *d.* 2. in Besitz nehmen.
Przesieśdź, *d.* 2. przesiadać, *nd.* 1. herüber sich setzen von einem Stuhle, Pferde, Wagen 2c. auf (in) den andern 2c.
Usieśdź, *d.* 2. sich niedersetzen. usiadać, *nd.* 1.
Wsieśdź, *d.* 2. wsiadać, *nd.* 1. sich aufsetzen.
Wysieśdź, *d.* 2. wysiadać, *nd.* 1. aussteigen.
Zsiadać, *nd.* 1. zsieśdź, *d.* 2. herunter steigen, absteigen.
Zasiadać, *nd.* 1. zasieśdź, *d.* 2. eig. den Sitz einnehmen, *nd.*; den Sitz wo haben, *d.* zasiadywać, *nd.* 1.
Zsiadać, *nd.* 1. geronnen machen. *Rec.* się, gerinnen. zsiadać *nd.* zsieśdź, *d.* 2. ab-, herunter steigen, absitzen.
Zsiadły, (*abus.* siadły), *adj.* geronnen; zsiadło mléko, Schlippermilch.
Osiadły, *adj.* ansäßig; volkreich. *adv.* ło. *S.* łość, eine Ansäßigkeit, die Bevölkerung.
Nasiadka, i, die Bruthenne.
Sąsiad, a, der Nachbar. dka, *f.* sąsiedzki, *adj.* sąsiedztwo, die Nachbarschaft.

Siąknąć, siąknął, siąkł, siąknę, (sięknąć), *nd.* 2. sickern.
Wsiąkać, *nd.* 1. wsięknąć, *d.* 2. einsickern, einziehen, *neutr.*; einziehen, *act.*
Osiąkać, *nd.* 1. osiąknąć, *d.* 2. rings herum einsickern, abtriefen, eig.; auf den Strand gerathen.

Siano, das Heu. *adj.* sienny.
Siennik, a, der Heusack, Strohsack zum Schlafen.

Siarka, i, der Schwefel. *adj.* siarczany.
Siarczyć, *nd.* 4. siarkować, *nd.* 2. schwefeln. na-, posiarkować, *d.* 2.

Sidło, a, die Schlinge, der Fallstrick. *dim.* sidełko.
Usidlić, *d.* 3. usidlać, *nd.* 1. (sidlić, *nd.* 3. bestricken, fangen).
Się, (siehe S. 218.)
Siec, siekł, siekli, siekę, ecze, *nd.* 2. in einem hauen, daß es wehe thut, daß man verwundet 2c.; Siekać, *nd.* czę. 1. hauen, eig. u. fig.; hacken, klein hacken. Sieknąć, siekł, sieknę, *d.* 2. einen Hieb hauen, hacken.
Dosiec do żywego, *d.* 2. bis aufs Blut hauen.
Posiekać, *d.* 1. klein hacken, zerfetzen. posiec, *d.* 2.
Rozsiekać, *d.* 1. zerhacken, klein hacken; in Stücken hauen, niedersäbeln. rozsiec, *d.* 2.
Zasieknąć się, *nd.* 1. zasiec się, *d.* 2. sich verhauen, ein Verhau machen.
Siekacz, a, das Hackemesser; der Schneidezahn bey Pferden.
Siekanina, y ein Gemetzel.
Siekanina, y; siekanka, i, das Hachis, gehacktes Fleisch.
Siekiéra, y, die Axt. *dim.* siekiérka, siekiéreczka.
Siekiérne, *g.* ego, Axtgeld.
Sieczka, i, die Siede.
Odsiecz, y, der Entsatz.
Zasiek, u, das Verhack, Verhau.
Sieć, eci, das Netz. *dim.* siatka, siateczka.
Siatkowa robota, Filetarbeit.
(Siatkować statt Szatkować, ist falsch).
Siedzieć, dział, dzieli, dzę, dzi, *nd.* 3. sitzen, in einem fort. (*NB. cf.* Sadzać, Sadzić, Siadać).
Dosiedzieć, *d.* 3. bis wohin sitzen, sitzen bleiben können, dosiadywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2.
Posiedzieć, *d.* 3. bis wohin sitzen; sitzen bleiben. Posiedzenie, die Sitzung, Gesellschaft.
Przesiedzieć, *d.* 3. przesiadywać, *nd.* 1. 2. durchsitzen; zubringen.
Wysiedzieć, *d.* 3. wysiadywać, *nd.* 1. 2. etwas durch das Sitzen erlangen.
Siedzenie, der Sitz, worauf man sitzt, na przodzie, na koźle etc.
Siedlisko, a; siedliszcze, a, der Sitz, Wohnsitz.
Nowosiedliny, *pl. t. f.* der Anzugsschmaus.
Siodło, der Sattel. *dim.* siodełko.
Siodłowy, *adj.* Sattel=, koń, Pferd.
Siodlarz, siedlarz, a, der Sattler. arka; arski; arstwo.
Siodłać, *nd.* 1. osiodłać, *d.* 1. satteln.
Rozsiodłać, *d.* 1. absatteln.
Sioło, *obs.* das Dorf. Daher: sielanka, i, eine Idylle.
Sięgać, siągać), *nd.* czę. 1. mehrmals langen; *jed.* in einem siągnąć, sięgnąć, (siągnął), siągł, bloß in *comp.* siągnę, sięgnę, *d.* 2. einmahl langen; (siądz, siągł, sięgę, ęże, *nd.* 2. *obs.*, außer in *comp.*) langen; po co, wornach langen.

Dosięgać, *nd.* 1. dosięgnąć, *d.* 2. dosiądz, *d.* 2. langen bis wohin, *neutr.*; co, czego, erlangen, erwischen, *act.*

Posiągnąć, ęgnąć, *d.* 2. po co, wornach langen.

Wysięgać, *nd.* 1. wysięgnąć, *d.* 2. ausstrecken.

Zasięgać, *nd.* 1. zasięgnąć, *d.* 2. bis wohin langen, *neutr.*; rady czyjey, wessen Rath einholen.

Przysięgać, *nd.* 1. przysięgnąć, przysiądz, *d.* 2. schwören, zuschwören.

Odprzysięgać, *nd.* 1. odprzysiądz, *d.* 2. abschwören. *Rec.* się, sich wovon losschwören.

Sprzysięgać się, *nd.* 1. sprzysięgnąć się, *d.* 2. sich verschwören.

Poprzysięgać, *nd.* 1. poprzysiądz, *d.* 2. zuschwören.

Zaprzysięgać, *nd.* 1. zaprzysiądz, *d.* 2. zuschwören, beschwören.

Krzywoprzysięgać, *nd.* 1. siądz, sięgnąć, *d.* 2. falsch schwören.

Przysięga, i, der Schwur.

Przysiężny, przysięgły, y, ego, der Geschworne.

Krzywoprzysięstwo, der Meineid.

Krzywoprzysięzca, der Meineidige, *adj.* ęski, zczy.

Sprzysiężony, sprzysiężeniec, ńca, der Verschworne.

Siąg, a, sążeń, żnia, die Klafter.

Sieło, *vid.* Siedzieć.

Sień, sieni, die Flur, die Hausflur.

Przysionek, nku, die Halle.

Siepać, pał, pam, pię, *nd.* 1. 2. siepnąć, *d.* 2. einen Hieb, eig. hauen, flach hauen, daß es wehe thut, verwundet, rauscht etc.

Siepacz, a, der Peiniger, Häscher, Folterer.

Sierć, sierść, ści, die kurzen Haare eines Thieres, z. B. Pferdes, Kalbes, Hundes.

Sierota, y, die Waise. sieroci, *adj.*

Sieroctwo, a, der Waisenstand.

Osierociały, *adj.* verwaiset.

Sierp, a, die Sichel. sierpik, a, *dim.*

Sierpień, pnia, der Augustmonat sierpniowy.

Sikać, *nd.* 1. ruckweise, mehrmahls; siknąć, *d.* 2. einen Strahl, eig. spritzen.

Sikać, *nd.* 1. pissen, *per euph.*; ob-, posikać, *d.* 1. bepissen.

Sikawka, i, die Spritze.

Sikora, y, die Meise.

Siła, y, die Kraft, *num.* viel, (siehe S. 192.

Silić, się, *nd.* 3. sich anstrengen

Posilać, *nd.* 1. posilić, *d.* 3. laben, stärken.

Usiłować, ował, uję, *nd.* 2. *sine fut. comp.* versuchen; *d.* 2. zu Stande bringen.

Usiłek, łku, die Anstrengung, der Versuch; Usiłowanie.

Przesilać, *nd.* 1. przesilić, *d.* 3. überspannen. *Rec.* się, sich erschöpfen.
Wysilać, *nd.* 1. wysilić, *d.* 3. ausmergeln. *Rec.* się, sich erschöpfen.
Posiłek, łku, die Labung, Stärkung, der Succurs; Posiłki, *pl. t.* die Hülfstruppen, der Succurs.
Posiłkować, ował, uję, *nd.* 2. unterstützen durch Hülfstruppen, den Succurs.
Siny, *adj. obs.* blau, aber wohl gewöhnlich: braun und blau, bleich.
Siniawy, sinawy, *adj.* bläulicht.
Siniak, a, ein blauer Fleck von einem Schlage.
Sinogarlica, y, die Lachtaube; *obs.* die Turteltaube, turkawka.
Sinieć, niał, nieję, *nd.* 2. blau, blutrünstig werden; zsinieć, podsinieć, *d.* 2. podsiniały, *adj.* blutrünstig, blau.
Siostra, y, die Schwester. siostrzyczka, *dim.*
Siostrzunia, *dim.* t. a. n. d.
Siestrzyński, *adj.* schwesterlich.
Siestrzeniec, ńca, der Schwestersohn, nica, die Tochter.
Sit, u, sitowie, wia, Binsen, *vid.* trzcina.
Sito, a, das Sieb, Haarsieb. *dim.* tko.
Sitacz, a, der Siebmacher, arka, arski, arstwo.
Siwy, *adj.* grau, eig. u. fig.; grauschimmlig; *adv.* wo. *S.* wość.
Siwizna, y, graues Haar.
Siwieć, wiał, cli, wieję, *nd.* 2. osiwieć, *d.* 2. grau werden.
Skakać, kał, czę, *nd.* 2. in einem, kam, *nd.* 1. abgesetzt; springen, hüpfen; skoczyć, *d.* 4. einen Sprung thun, aufspringen.
Wyskoczyć, *d.* 4. wyskakiwać, uję, (iwam) *nd.* 2. (1.) heraus springen.
Przeskoczyć, *d.* 4. przeskakiwać, *nd.* 2. (1) herüber springen, überspringen.
Obskoczyć, *d.* 4. umringen.
Wskoczyć, *d.* 4. hinein springen.
Zaskoczyć, *d.* 4. verrennen.
Nadskakiwać, *nd.* 2. komu, jemanden kriechend schmeicheln durch geschäftige Dienstfertigkeit.
Skakanie, das Hüpfen, Springen.
Skok, u, ein Sprung, skoczek, *dim.*
Podskok, wyskok, u, ein Sprung in die Höhe; podskok, przedskok, wyskok, der Vorsprung beym Branntwein.
Skoczek, czka, ein Springer.
Skała, y, der Felsen.
Skałka, i, ein Feuerstein, Flintenstein, Fleck auf dem Auge.
Skalisty, *adj.* felsicht, *adv.* to. *S.* tość.

Skąpy, *adj.* geitzig, karg, kärglich, *adv.* po, knapp, *f.* pość, die Kärglichkeit.

Skępstwo, skąpstwo, der Geitz.

Skąpiec, pca, der Geitzhals. pica, *f.*

Skąpić, (skępić) *nd.* 3. geitzen, uskąpić, *d.* 3. abzwacken, ergeitzen; zeskąpić, zusammen geitzen.

Skąpieć, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. geitzig werden, zeskąpieć.

Skarb, u, der Schatz, eig.; die Finanzen. *adj.* bowy.

Skarbić, *nd.* 3. als Schatz sammeln; als einen Schatz schätzen, sich zu erwerben suchen, łaskę czyją.

Skarbiec, *g.* bcu, die Schatzkammer.

Skarbnik, a, der Schatzmeister eines Districts 2c.; auch: skarbniczek, *g.* czka, *m.* ein offener Wagen, worauf man Milchwaare oder andere Producte in die Stadt führt.

Podskarbi, *g.* ego, der Schatzmeister, Wielki koronny, nadworny, Litewski.

Karbona, skarbona, skarbóna, die Sparbüchse. *dim.* onka, ónka.

Skarga, i, die Klage.

Skarzyć, (skarzyć) się, *nd.* 4. klagen, na co, na kogo.

Oskarżać, *nd.* 1. oskarżyć, *d.* 4. anklagen.

Uskarżać się na co *nd.* 1. sich worüber beklagen.

Oskarzyciel, der Kläger, Ankläger, lka, *f.* lski, *adj.*

Skiba, y, eine Erdschulle, große Brodschnitte. *dim.* skipka, *vid.* kinąć.

Sklepić, *nd.* 3. wölben, zasklepić, *d.* 3. verwölben, zasklepiać, *nd.* 1.

Sklepienie, *n.* die Wölbung, das Gewölbe.

Sklep, *g.* epu, *m.* das Gewölbe, der Laden; ein gewölbtes Grab; ein gewölbter Keller.

Oklep, na oklep, *adv.* ohne Sattel.

Skło, *vid.* Lśknąć się.

Skobel, bla, die Haspe, die Haspe und der Anwurf.

Skomleć, *vid.* Skowyczeć.

Skop, u, der Schöps. skopowina, das Schöpsenfleisch. *adj.* powy.

Skopek, pka, eine Gelte.

Skóra, *vid.* Kora.

Skory, *adj.* bald, geschwind, frühzeitig; *adv.* skoro, so bald, so bald als, skoro tylko. Skorość zbytnia, die zu große Lust.

Wskórać, *nd.* 1. co, etwas ausrichten.

Skot, a, das Vieh, *obs.*; daher aber: skotopaski, die Bucoliken.

Skrobać, bał, bię, *nd.* 2. schaben, kratzen; oskrobać, *d.* 2. oskrobywać, uję, ywam, *nd.* 1. 2. beschaben, bekratzen, abschaben.

Wyskrobać, *d.* 2 wyskrobywać, *nd.* 1. 2. auskratzen, ausradiren.

Skrobanina, y, ein Radirfleck.

Oskróbki, *g.* bków, *pl.* Abschabsel.

Skromny, *adj.* bescheiden, sittsam, mäßig, nicht fett gemacht, Fasten-. *adv.* nie. *S.* ność, die Bescheidenheit, Sittsamkeit ꝛc.
  Poskramiać, uskramiać, *nd.* 1. poskromić, uskromić, *d.* 3. bändigen.
Skroń, ni, der Schlaf am Haupte.
Skrzydło, der Flügel. dełko, *dim.*
  Skrzydlasty, *adj.* geflügelt, Flügel-.
  Skrzydlaty, *adj.* beflügelt, beflügelt.
Skrzynąć, *nd.* 2. gewöhnlicher: uskrzynąć, przyskrzynąć, *d.* 2. klemmen, daß es wehe thut oder sonst wie. *Rec.* się, sich.
  Skrzynia, der große Kasten.
  Skrzynka, i, der Kasten. skrzyneczka, das Kästchen.
  Skrzynczaste koło, das Sackrad.
Skrzypać, pał, pię, pi, *nd.* 3. knarren.
  Skrzypić, skrzypać, *nd.* 3. knarrend geigen.
  Skrzypce, pców, die Geige; skrzypki, *dim.*
  Skrzypek, pka, ein Fidler.
Skubać, bał, bię, *nd.* 2. skubnąć, *d.* 2. (skuść, skubł, skubę, bie, *nd.* 2. *obs.*) pflücken, rupfen.
  Oskubać, *d.* 2. oskubywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. bepflücken, berupfen.
  Odskubać, *d.* 2. odskubywać, *nd.* 1. 2. abpflücken, abrupfen.
  Wyskubać, *d.* 2. wyskubywać, *nd.* 1. 2. auspflücken, ausrupfen, durchhauschen.
Skutek, tku, die Folge.
  Skuteczny, *adj.* kräftig, wirkend, wirksam; *adv.* nie. *S.* ność.
  Skutkować, ował, uję, *nd.* 2. wirken, zur Folge haben; uskutkować, *d.* 2. bewirken.
  Uskuteczniać, *nd.* 1. Uskutecznić, *d.* 3. zu Stande bringen, bewirken.
Skwar, u, die brennende, schmäuchende, schwüle Hitze, (siehe War).
  Skwarny, *adj.* schwühl, heiß.
  Skwarka, i, die Fetteriefe.
  Skwarzyć, *nd.* 4. kreischen. *Rec.* się, kreischen, *neutr.* im Feuer.
  Wyskwarzyć, *d.* 4. Wyskwarzać, *nd.* 1. auskreischen.
Skwierk, u, das Zischen beym Glühen; das Zwitschern; Klagen, das Wehеklagen.
  Skwierczeć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. zischen, zwitschern, wehеklagen. (skwierknąć, *d.* 2. skwierkać, *nd.* 1. aufzischen).
Słaby, *adj.* schwach. *adv.* bo. *S.* bość, die Schwäche, Schwachheit, Unpäßlichkeit.
  Osłabiać, *nd.* 1. Osłabić, *d.* 3. (słabić, *nd.* 3. selt.) schwächen.

Słabiéć, biał, eli, bieję, *nd.* 2. nach und nach. Słabnąć, słabł, bnę, *nd.* 2. plötzlicher; za, osłabiéć, *d.* 2. osłabnąć, zasłabnąć, *d.* 2. schwach werden.
Słabowity, *adj.* schwächlich, kränklich, *adv.* to. *S.* tość.
Słabizna, y, das Dünne, Weiche, in den Seiten.

Słać, słał, słali, ścielę, e, *nd.* 2. betten, zu Füßen legen, zu Boden werfen.
Posłać, usłać, *d.* 2. betten.
Usłać, *d.* 2. uścielać, *nd.* 1. uściałać, *nd.* 1. betten, ebnen, bahnen.
Wysłać, *d.* 2. wyścielać, wyściełać, *nd.* 1. auspolstern.
Pościel, eli, das Bette, das Gebett. pościałka, *dim.*
Podściał, u; podściałka, i, die Streu.

Słać, słał, słali, ślę oder szlę, e, *nd.* 2. schicken, senden.
Odsyłać, *nd.* 1. odesłać, *d.* 2. zurück senden; na co, do czego, worauf verweisen.
Obsyłać, *nd.* 1. obesłać, *d.* 2. beschicken.
Nasyłać, *nd.* 1. nasłać, *d.* 2. auf den Hals schicken.
Nadsyłać, *nd.* 1. nadesłać, *d.* 2. gerade zu rechter Zeit schicken.
Posyłać, *nd.* 1. posłać, *d.* 2. schicken, hinschicken.
Przysyłać, *nd.* 1. przysłać, *d.* 2. herschicken.
Przesyłać, *nd.* 1. przesłać, *d.* 2. überschicken.
Rozsyłać, *nd.* 1. rozesłać, *d.* 2. verschicken, aussenden.
Wysyłać, *nd.* 1. wysłać, *d.* 2. aussenden.
Zasyłać, *nd.* 1. hinschicken, zuschicken.
Zsyłać, *nd.* 1. zesłać, *d.* 2. herunter, herab schicken.
Poseł, sła, der Gesandte; słowa.
Posłaniec, ńca, der Bothe, nica, *f.*
Rozesłaniec, ńca, einer von den 70 Jüngern.
Posyłka, i, das Verschicken.
Słota, y, das schlechte Wetter, *adj.* słotny.

Ślad, u, die Spur, Fährte, die Fußstapfe. w ślady czyje wstępować.
Naśladować, uję, *nd.* 2. nachahmen.
Prześladować, *nd.* 2. verfolgen.
Wyśladować, dośladować, *d.* 2. co, czego, etwas erforschen, erfinden. Wyśledzić, *d.* 3. wyśledzać, *nd.* 1.
Pośledni, *adj.* der, die, das letzte, hinterste; gemein, ordinair. *adv. obs.* *S.* niość.
Upośledzać, *nd.* 1. upośledzić, *d.* 3. hintenan setzen, erniedrigen.
Naśladowca, y, der Nachahmer.
Prześladowca, y, der Verfolger.
Naśledni, *adj.* nachfolgend.
Naśladnik, a, der Nachfolger, gewöhnl. następca, so wie naśladować, nachfolgen, auch seltener vorkommt: als nastąpić, następować, nachfolgen, *vid.* stąpać.

Sława, *vid.* Słowić.

Ślę, *vid.* Słać.

Śledź, ia, der Hering.
Śledź wędzony, der Bickling.
Śledźiówka, i, die Heringstonne.
Śledziona, y, die Milz.
Ślepy, *adj.* blind. *adv.* po.
Oślep, *adv.* na oślep, blindlings.
Ślepota, die Blindheit.
Ślepnąć, *d.* 2 oślepnąć, ślepł, pnę, *d.* 2. blind werden.
Ślép, épia, ein Auge, verächtl.
Wyślépiać, *nd.* 1. wyślépić, *d.* 3. oczy, die Augen weit heraus rücken, aufmachen, aufsperren
Sliz, a, die Schmerle, (sonst wohl: u, das Schlüpfrige, *obs.*)
Slizgi, gewöhnlich śliski, *adj.* schlüpferig, glatt, *adv.* ko. *S.* kość.
Ślizgać, śliskać, *nd.* 1. hin und her glietschern. *Rec.* się, glietschern, glandern, kascheln; na łyżach, Schrittschuhe fahren.
Śliznąć, ślizgnąć, *d.* 2. einmahl glietschern. pośliznąć się, *d.* 2. ausgleiten.
Ślizgawka, i, die Glander, Eisbahn.
Ślizgawica, das Glatteis.
Ślina, y, der Speichel. ślinny, *adj.*
Ślinić, *nd.* 3. mit Speichel benetzen, na, po, oślinić, *d.* 3. mit Fleiß; ze-, poślinić, *d.* 3. unnützerweise. *Rec.* się. *pas.*; schäumen.
Ślimak, a, die Schnecke, czek, *dim.*
Śliwa, y, der Pflaumbaum.
Śliwka, i, die Pflaume, der Pflaumbaum.
Słód, odu, das Malz (*obs.* die Süßigkeit).
Słodki, *adj.* süß, *adv.* ko. *S.* kość.
Słodycz, y, das Süße, die Süßigkeit.
Słodzić, *nd.* 3. osłodzić, *d.* 3. osładzać, *nd.* 1. versüßen.
Słodownia, i, das Malzhaus.
Słodziny, *pl. t. f.* die Treber.
Słoma, y, das Stroh.
Słomka, i, der Strohhalm. *pl.* słomki, Vögel im Stoppel.
Słomiany, *adj.* strohern.
Słońce, die Sonne, słoneczny, *adj.* Sonnen=.
Słonecznik, a, die Sonnenrose, Sonnenuhr.
Zasłaniać, *nd.* 1. zasłonić, *d.* 3. zudecken, decken, vertheidigen; komu, finster machen.
Odsłaniać, *nd.* 1. odsłonić, *d.* 3. aufdecken.
Zasłona, y, der Vorhang.
Słoń, (*obs.* wsłoń), nia, der Elephant.
Słony, *adj.* salzig. Słonina, y, der Speck.
Słowić, *nd.* 3. eig. sprechen, *obs* außer:
Wysłowić, *d.* 3. in Worten ausdrücken; daher: wysłowienie, die Elocution.
Słowo, a, das Wort.

Sława, y, der Ruhm.
Wysławiać, *nd.* 1. wysławić, *d.* 3. lobpreisen.
Sławić, *nd.* 3. rühmen, preisen.
Słowny, *adj.* mündlich.
Sławny, *adj.* berühmt, *adv.* nie. *S.* ność.
Słowik, a, die Nachtigall.
Słowianin, (Sławianin), a, der Slave, anka, *f.* ański.
Słowiak, Sławiak, a, der Slawzke. Słowiacki, *adj.*
Przysłowie, das Sprichwort.
Słóy, oju, das Geäder, der Wuchs des Holzes im Baume; die Krause.
Słojek, słóyka, słoik, oika, eine kleine Krause.
Słóz, śluz, u, der Schleim.
Sluzować kiszki, *nd.* 2. die Gedärme vom Schleim reinigen.
Ślub, u, das Gelübde, die Trauung, dawać, dadź, trauen, brać, wziąć, sich trauen lassen.
Ślubny, *adj.* Trau:, pierścień, Ring.
Ślubować, ował, uję, 2. geloben.
Zaślubić, *d.* 3. verloben.
Słuch, u, das Gehör.
Słuch, u, das vernehmliche Hören; słych, u, das undeutliche Hören.
Słuchać, *nd.* 1. aufmerksam hören, anhören jemanden, ihm folgen, gehorchen, kogo.
Niesłuchać, *nd.* 1. unaufmerksam seyn, ungehorsam seyn.
Słychać, *nd.* 1. *obs.* außer słychać, *per ell.* jest, było, będzie, es war zu hören ꝛc.; man riecht, roch, es war zu riechen ꝛc.
Słyszeć, szał, szeli, szę, *nd.* 4. hören, vernehmen. usłyszeć, *d.*
Niedosłyszeć, *d.* 4. nicht recht hören können.
Niesłychany, *adj.* unerhört.
Słynąć, *nd.* 2. berühmt seyn, gepriesen werden.
Posłuszny, *adj.* gehorsam.
Posłuszeństwo, der Gehorsam.
Sługa, i, *m.* der Diener; *f.* die Dienerin, Magd.
Służyć, *nd.* 4. dienen; usłużyć, *d.* 4. einen Dienst leisten.
Usługiwać, posługiwać, ować, uję, iwam, *nd.* 1. 2. komu, jemanden bedienen.
Służba, y, der Dienst.
Służebny, *adj.* dienstbar; der Dienstbothe; *m.* der Diener, *f.* die Magd ꝛc.
Zasługa, i, das Verdienst; zasługi, *pl.* der Lohn.
Zasłużyć, co, na co, etwas verdienen; zasługiwać, *nd.* 1. 2.
Wysłużyć, *d.* 2. abdienen; sobie, sich erdienen.
Wysługiwać się, *nd.* 1. 2. im Dienste, durch die Dienste sich gefällig zu erweisen suchen, um sich etwas zu verdienen
Posługa, der Dienst, die Bedienung.

Usługa, i, die Bedienung, der Dienst.
Przysługa, i, der Dienst, der Gefallen.
Przysłużyć, się komu, d. 4. jemanden womit einen Dienst thun; przysługiwać się, nd. 1. 2
Odsłużyć, d. 4. wieder vergelten durch einen Dienst; odsługiwać się, 1. 2.
Służebniczy, adj. dienstbar, knechtisch.

Smagać, nd. 1. smagnąć, d. 2. hauen, peitschen, d. wysmagać.
Smagły, adj. geschmeidig, spiessig.
Smagławy, adj. spiessig.

Smak, u, der Geschmack.
Smaczny, adj. schmackhaft.
Przysmak, u, przysmaczek, czka, eine Delicatesse.
Smakować, ował, uję, nd. 2. schmecken; sobie w czém, woran Geschmack finden; posmakować, d. 2. schmecken, gewahr werden; zasmakować, d. 2. schmecken, wahrnehmen, auf den Geschmack kommen.

Smark, u, der Rotz, gew. smarkociny, pl. t.
Smarkać, nd. 1. smarknąć, d. 2. rotzen.

Smażyć, nd 4. schmoren; wysmażyć, d. 4. aus:, prze, durchschmoren ꝛc. wysmażać, przesmażać, nd. 1.

Smutek, tku, obs. smętek, die Betrübniß.
Smutny, adj. betrübt.
Smucić, nd. 3. zasmucić, d. 3. zasmucać, nd. 1. betrüben.

Śmiać się, śmiał, śmieli, śmieję się, nd. 2. lachen.
Śmiéch, u, das Gelächter.
Śmieszny, adj. lächerlich.
Wyśmiać, d. 2. auslachen.
Wyśmiewać się, naśmiémać się, nd. 1. 2. z czego, worüber lachen, z kogo, jemanden auslachen; spotten.
Uśmiéchać się, nd. 1. uśmiéchnąć, rozśmiéchnąć się, d. 2. lächeln.
Śmieszyć, nd. 4. zum Lachen bringen; gewöhnlicher uśmiészyć, d. 4 uśmiészać, nd. 1. rozśmieszyć, d. 4.
Naśmiéwca, der Spötter.
Naśmiéwisko, pośmiewisko, der Spott, das Gespötte.

Śmiać, śmiał, śmieli, śmiem, śmie, nd. 2. wagen, sich unterstehen.
Śmiały, adj. kühn, adv. ło. (obs. ele). S. łość, die Kühnheit, śmielszy, śmieléy, comp.
Ośmielać, nd. 1. ośmielić, d. 3. erkühnen. Rec. się, sich.
Śmiałek, łka, ein kecker Mensch.

Śmierć, vid. Mór.

Śmierdzieć, dział, eli, dzę, dzi, nd. 3. stinken.
Zaśmiardać się, nd. 1. zaśmiardnąć się, d. 2. stinkicht werden.
Smród, odu, der Gestank.

Śmierdzący, *adj.* stinkicht.
Zásmierdziały, *adj.* stinckicht geworden.
Smrodliwy, *adj.* voller Gestank.
Śmierdziuch, a. ein Rotzlöffel, Hosenscheisser.
Smrodzić, *nd.* 3. stänkern, *euph.* hofiren.
Smoktać, ktai, kce, *nd* 1. schmatzen, schnalzen, küssen; (wysmoktac, *d.*)
Smok, a, der Drache.
Smoła, y, das Pech, Harz.
Smolny, *adj.* kienicht.
Smolić, *nd.* 3. beschmutzen, z. B. Wäsche im Tragen, zesmolić, *d.*
nasmolić, posmolić, *d.* 3. nasmalać, *nd.* 1. pichen.
Smyk, *vid.* Mknąć.
Śniada, y, das Essen, *obs.* Daher aber:
Śniedna ofiara, das Speisopfer.
Śniadać, *nd.* 1. *obs.* essen; gewöhnlicher: frühstücken; am gewöhnlichsten: śniadanie ieśdź, Frühstück essen.
Śnieć, eci, Branntkorn.
Śniedy, śniedź, *g.* edzi, das Gelbe, Fahle, der Grünspan an Messing, Silber etc.
Śniedzieć, dział, eli, dzieię, *nd.* 2. zaśniedzieć, *d.* 2. fahl, gelblich werden.
Zaśniedzić, *d.* 3. zaśniedzać, *nd.* 1. fahl, gelblich machen.
Śniady, *adj.* fahl, gelblich. *adv.* do. S. dość.
Śniadawy, *adj.* fahl, fahl gelblich.
Śnieg, u, der Schnee; śnieg pada, es schneyet.
Śnieżny, *adj.* schneeicht, voller Schnee.
Snop, a, die Garbe: *it.* ein Bund Heu oder Stroh.
Snopek, pka, ein Gebund.
Snuć, snuł, snuję, je, *nd.* 2. eig. weben; spinnen; winden, wickeln. *Rec.* się, sich winden.
Osnuć, *d.* 2. osnować, ował, uję, *d.* *czę.* 2. osnowywać, *nd.* 1. bespinnen, umweben.
Osnowa, y, das Scheergarn; gerichtl. der Inhalt.
NB. *cf.* Sunąć, Suć, Sen.
Sok, *vid.* Sączyć.
Sól, soli, das Salz.
Solić, *nd.* 3. salzen. posolić, osolić, *d.*
Nasalać, *nd.* 1. nasolić, *d.* 3. einmahl mit Salz überstreuen; übersalzen. przesalać, *nd.* 1.
Solonka, solanka, i, die Salztonne.
Solny, *adj.* Salz-, salzreich.
Solniczka, i, das Salzfaß.
Sopel, pla, ein Zapfen, der wo herunter hängt, ein Eiszapfen, Nasentropfen etc.
Sośna, y, die Kiefer. *adj.* nowy,
Sosnina, i, Kiefernholz.
Sowa, y, die Eule.

Sowiéć, owiał, eli, owieję, *nd.* 2. osowiéć, *d.* 2. finster werden.
Osowiały, *adj.* traurig.
Sowizrzał, a, der Eulenspiegel.
Sowizrzałowaty, *adj.* eulenspiegelartig.
Sóyka, ki, der Holzhäher.
Spać, spał, śpię, śpi, *nd.* 3. schlafen.
Sypiać, *nd.* 1. zu schlafen pflegen.
Zasypiać, *nd.* 1. zaspać, *d.* 3. verschlafen; zaspane oczy.
Wyspać się, *d.* 3. ausschlafen.
Przespać się, *d.* 3. einen Nicker machen.
Niedosypiać, *nd.* 1. nie wyspać się, *d.* 2. nicht recht ausschlafen.
Usypiać, *nd.* 1. uśpić, *d.* 3. einschläfern.
Ospaly, *adj.* träg, faul, schläfrig.
Spiączka, i, die Schlafsucht.
NB. *cf.* Piérw, Sen.
Spiać, spiał, spieję, *nd.* 2. eig. reif werden; eilen, *obs.* Aber davon ist: dospieje, es wird reif; nie dospieje, es wird nicht reif werden.
Dośpiech, przyśpiech, u, das Herbeyeilen.
Spieszyć się, *nd.* 4. eilen.
Przyspieszać, *nd.* 1. przyspieszyć, *d.* 4. befördern, beschleunigen.
Pospieszyć, *d.* 4. szać, *nd.* 1. beschleunigen. *Rec.* się, hineilen.
Opieszały, *adj.* faul, träge. *adv.* le, ło. *S.* łość.
Spieszny, *adj.* eilig.
Śpiewać, *nd.* 1. *vid.* Piać.
Spiża, y, die Speise, *obs.* außer: die Glockenspeise, Bronze &c.
Spiżowy, *adj.* metallen.
Spiżarnia, i, die Speisekammer.
Spod, eig. z u. pod, *praep.* statt z pod, von unten, (siehe S. 320.)
Spód, odu, der unterste Raum, Theil, Boden.
Spodek, dku, der unterste Raum; die Untertasse.
Spodni, *adj.* unten.
Spodnie, ni, die Hosen.
Spódnica, y, der Unterrock der Weiber.
Spodziéwać się, *vid.* Dziać.
Spór *etc.* *vid.* Przéć.
Spory, *adj.* groß. *adv.* ro.
Przysparzać, *nd.* 1. przysporzyć, *d.* 4. czego, etwas vermehren, durch Arbeit, Oeconomie &c.
Sposób, obu, das Mittel; die Art
Sposobny, *adj.* geschickt, gelegen. *adv.* nie, geschickt, S. ność, die Geschicklichkeit, Gelegenheit.
Sposobić, *nd.* 3. geschickt machen. u. przysposobić, *d.*

Przysposobić, *d.* 3. przysposabiać, *nd.* 1. präpariren; adoptiren.
Sprawa, *vid.* Praw, Prawy.
Sprzęt, u, eine Geräthschaft; das Hausgeräthe; das Handwerkszeug.
Sprzątać, uprzątać, *nd.* 1. sprzątnąć, uprzątnąć, *d.* 2. aufräumen, wegräumen; erndten.
Wyprzątać, *nd.* 1. wyprzątnąć, *d.* 2. ausräumen.
Srać, *nd.* 1. die Nothdurft verrichten.
Wysrać się, *d.* 1. sich ausleeren.
Sracz, a, der Abtritt, *vulg.*
Sraczka, i, der Durchfall.
Śrebro, das Silber. *adj.* śrebrny, silbern.
Pośrebrzać, *nd.* 1. pośrebrzyć, *d.* 4. versilbern.
Srebrnik, a, ein Silberling.
Srogi, *adj.* grimmig. *adv.* srodze, srogo. *S.* gość.
Srożéć, żał, żeli, żeję, *nd.* 2. zesrożéć, *d.* 2. grimmig werden.
Srożyć, *nd* 4. nasrożyć, zesrożyć, *d.* 4. wild, grimmig machen. *Rec.* się, toben, wild thun.
Sroka, i, die Elster.
Srokaty, *adj.* scheckig.
Srom, u, die Scham, *obsc.*
Sromać się, *nd.* 1. sich schämen, *obs.*
Sromota, y, die Scham; die Schande.
Sromotny, *adj.* schändlich.
Sromocić, *nd.* 3. schänden.
Śrzód, pośrzód, wśrzód, *praep. c. gen.* in der Mitte; wśrzód, in die Mitte.
Śrzodek, dka, die Mitte, der Mittelpunkt; u, das Mittel.
Śrzedni, *adj.* mittelmäßig, mittler Statur. *adv.* nio.
Pośrzedni, *adj.* mittelbar.
Bezpośrzedni, *adj.* unmittelbar.
Śrzodopost, u, Mitfasten.
Pośrzednik, a, der Vermittler. niczka, *f.* niczy, *adj.* pośrzednictwo; die Vermittelung.
Pośrzedniczyć, *nd.* 4. den Vermittler machen.
Śrzon, u, der Reif. *adj.* śrzonisty.
Śrzon pada, es fällt ein Reif, es reifet.
Ośrzeniać, *nd.* 1. bereifen. ośrzenić, *d.* 3.
Ssać, ssał, ali, ssę, ssie, *nd.* 2. saugen.
Wysysać, *nd.* 1. wyssać, *d.* 2, aussaugen.
Stać, stał, (*obs.* stojéć, stojał, jeli,) stoję, oi, *nd.* 3. stehen.
Ostać się, ostał, ostoję się, *nd.* 3. *obs.* aushalten, nicht untergehen.
Postać, *d.* 3. noch stehen bleiben, (warten).
Dostać, *d.* 3. dostawać, *nd.* 1. mieysca, placu, Stand halten.
Przystoi mi, ci *etc.*, es steht dir an, *impers.*

Dostać się, *d.* 3. dostawać się, *nd.* 1. 2. ausgähren, sich setzen.

Ustać, stał, stoję, stoi, *nd.* 3. Stand halten, *neutr.*: wie stehen, *act.* selt. *Rec.* się, sich setzen; ustawać się, stawał się, staję się, stawam się, *nd.* 1. 2. sich nach und nach setzen.

Stać się, stał się, stanę się, *nd.* 2. stawać się, stawał się, staję się, stawam się, *nd.* 1. 2. nach und nach unmerklich werden; unmerklich werden, von Natur plötzlich werden.

Zostać, stał, stanę czém, *d.* 2. etwas werden mit freyem Entschlusse. (siehe S. 372.)

Zostawać, awał, aię, awam, *nd.* 1. 2. zostać, *d.* 2. übrig bleiben. *Rec.* się, übrig bleiben; (eig. *obs.* ostawać, ostać. Daher: ostatki).

Przestawać, *nd.* 1. 2. przestać, *d.* 2. aufhören.

Pozostawać, *nd.* 1. 2. pozostać, *d.* 2. übrig bleiben.

Pozostały, *adj.* übrig geblieben. *S.* łość, die Verlassenschaft.

Rozstawać się, *nd.* 1. 2. rozstać się, *d.* 2. rückgängig werden; auch: odstawać się, odstać się; rozstawać się, rozstać się z kim, sich trennen, scheiden.

Stanąć, *d.* 2. stehen bleiben, einmahl; stawać, awał, aję, awam, *nd.* 1. 2. stehen bleiben, mehrmahls.

Ustawać, *nd.* 1. 2. ustać, ustał, ustanę, *d.* 3. vor Müdigkeit stehen bleiben; aufhören, cessiren.

Nastawać, *nd.* 1. 2. nastać, stał, stanę, *d.* 2. aufkommen, als Mode rc.; in die Dienste treten.

Odstawać, *nd.* 2. abstehen, nicht anliegen; odstać, *d.* 2, sich ablehnen, nicht anliegen wollen; odstawać, odstać, zurück treten, od czego, wovon; den Dienst verlassen.

Przystawać, *nd.* 1. 2. anliegen; przystać, *d.* 2. sich anlegen; przystawać, przystać do kogo, zu jemandem in Dienst treten; na co, worein willigen.

Przestawać, *nd.* 1. 2. na czém, womit sich begnügen.

Przestawać, *nd.* 1. 2. z kim, umgehen.

Dostawać, *nd.* 1. 2. czego, etwas hervor langen, heraus langen; co, etwas bekommen; dostać, *d.* 2. erwischen, bekommen; dostaje mi się co, czego, ich bekomme etwas; wovon etwas.

Nie dostaje, awało, awać, *nd. nieos.* 1. es fehlt, czego, co.

Wstawać, *nd.* 1. 2. wstać, *d.* 2. aufstehen.

Powstawać, *nd.* 1. 2. powstać, *d.* 2. sich erheben, wiatr; naród, insurgiren.

Wystawać, *nd.* 1. heraus geben, hervor ragen.

Zastawać, *nd.* 1. 2. zastać, *d.* 2. antreffen.

Statek, tka, das Gefäß, Geschirr; ein Fahrzeug zu Wasser.

Statek, tku, die Standhaftigkeit, gute Aufführung.

Niestatek, tku, die schlechte Aufführung.

Niestatek, tka, der leichtsinnige Mensch, Teufel.
Dostatek, tku, der hinlängliche Vorrath, der Ueberfluß. *pl.* dostatki, die Produkte.
Podostatkiem, *adv.* in Menge, von podostatek, hinlängliche Menge.
Ostatek, tka. das Letzte; do ostatka, bis auf das äußerste; *g.* tku, der Rest; ostatki, die letzten drey Tage der Fastnacht.
Stateczny, *adj.* standhaft, alt, vernünftig. *adv.* nie. *S.* ność, die Standhaftigkeit.
Stały, *adj.* standhaft, beständig, auf dem stehenden Etat. *adv.* le. *S.* łość, die Standhaftigkeit, Beständigkeit.
Niestateczny, *adj.* unbeständig.
Niestały, *adj.* flatterhaft, unbeständig; was nicht auf einem stehenden Etat ist. *adv.* le. *S.* łość.
Dostatni, *adj.* weit genug, hinlänglich.
Dostateczny, *adj.* hinlänglich.
Dostoyny, *adj.* anständig; gut gewachsen; standesmäßig. *S.* ność, der Anstand; die Würde.
Dostały, *adj.* reif geworden.
Przystoyny, *adj.* anständig, schicklich; wohl gewachsen. *adv.* nie. *S.* ność.
Iednostayny, *adj.* in einem fort gehend, gleichförmig, sich gleich. *adv.* nie. *S.* ność.
Rozstayna droga, der Scheideweg.
Ustawiczny, *adj.* beständig, unaufhörlich. *adv* nie. *S.* ność.
Bezustanny, bezprzestanny, nieustanny, *adj.* unaufhörlich.
Postać, ci, die Gestalt.
Dostojeństwo, die Würde, das Amt.
Staje, a; (stajanie), das Gewende. *adj.* stajowy.
Stan, u, der Stand, Zustand. Stany, die Stände.
Stanie statt zawieszenie broni, *obs.*
Stanowisko, das Standlager; die Station.
Stancya, y, das Quartier, Absteigequartier.
Staynia, i, der Stall. *dim.* stajenka. *adj.* stajenny, Stall :.
Przestanek, nku, die Pause; bez przestanku, ohne Aufhören; so auch; bez ustanku.
Wystawa, y, die Lobe.
Stadło, a, ein Paar zur Zucht.
Stado, a, die Heerde.
Stadnik, der Zuchtochse.
Stągiew, *g.* gwi, der Wasserständer.
Statkować, ował, uję, *nd.* 2. Gutes thun, nicht ausschweifen ustatkować się, *d.* 2. vernünftig werden; aufhören auszuschweifen.
Ustatecznić, *d.* 3. ustateczniać, *nd.* 1. vernünftig, standhaft, alt machen.
NB. cf. Stawiać, Stawić, Stanowić.

Stal, u, der Stahl. *adj.* stalowy.
Ustalić, *d.* 3. ustalać, *nd.* 1. stählen, härten.
Stalmach, a, der Stellmacher.
Stangrét, a, der Kutscher.
Stanowić, *nd.* 3. zum Stehen bringen, hemmen, zastanowić, *d.* 3; festsetzen, verordnen, ustanowić, postanowić, *d.* 3.
Ustanawiać, *nd.* 1. ustanowić, *d.* 3. verordnen, beschließen.
Postanawiać, *nd.* 1. postanowić, *d.* 3. beschließen, sich vornehmen; verordnen.
Zastanawiać, *nd.* 1. zastanowić, *d.* 3. aufhalten, hemmen; zum Nachdenken bringen. *Rec.* się, *pas*, Halt machen; nachdenken, sich wundern.
NB. *cf.* Stawiać, Stawić, Stać.
Stąpać, pał, pam, *nd.* 1. tapsen, auftreten; stąpić, pił, pię, pi, *d.* 3. einmahl auftreten, einen Tritt thun; stąpnąc, *d.* 2. einmahl auftapsen.
Dostępować, ywać, uję, ywam, (nie owam), *nd.* 1. 2. dostąpić, *d.* 3. czego, etwas erlangen.
Następować, *nd.* 2. nastąpić, *d.* 3. erfolgen; nachfolgen, succediren; na co, wogegen anrücken.
Obstępować, ywać, *nd.* 1. 2. obstąpić, *d.* 3. umringen.
Odstępować, *nd.* 1. 2. odstąpić, *d.* 3. zurück weichen, *neutr.*; weg: oder abrücken, verlassen, *act.*
Podstępować, *nd.* 1. 2. podstąpić, *d.* 3. unter etwas hin rücken; berücken.
Postępować, *nd.* 2. postąpić, *d.* 3. verfahren; daléy, weiter vorrücken, weiter kommen.
Przestępować, *nd.* 2. przestąpić, *d.* 3. überschreiten; übertreten.
Rozstępować, *nd.* 2. rozstąpić, *d.* 3. aus einander dehnen. *Rec.* się, zerlechzen, zerbersten, aus einander gehen, sich öffnen.
Ustępować, *nd.* 2. ustąpić, *d.* 3. zurück weichen, zurück sich ziehen; nachgeben, ausweichen.
Wstępować, *nd.* 2. wstąpić, *d.* 3. hinein oder hinauf steigen. wniebowstąpienie, die Himmelfahrt.
Występować, *nd.* 2. wystąpić, *d.* 3. heraus treten.
Zastępować, *nd.* 2. zastąpić, *d.* 3. vortreten, vorrennen; vertreten als Vertreter.
Zstępować, *nd.* 2. herunter steigen; zestąpić, gewöhnlicher zstąpić, *d.* 3. herunter steigen, herunter treten.
Podstęp, u, die Hinterlist, ein hinterlistiger Kunstgriff, die Intrigue.
Odstęp, u, der Zwischenraum.
Postęp, u, das Vorrücken, der Fortschritt.
Przystęp, u, der Zutritt.
Ustap, ustęp, apu, das Weggehen der Zuhörer bey den öffentlichen Gerichten.

Ustęp, ępu, der Abschnitt; der Zwischenraum.
Zastęp, u, die Heerschaar.
Podstępek, pku, eine Intrigue.
Postępek, pku, das Verfahren.
Występek, pku, der Fehltritt.
Występstwo, przestępstwo, der Fehltritt.
Następstwo, die Nachfolge.
Przestępca, występca, y, der Uebertreter.
Następca, der Nachfolger.
Zastępca, der Vertreter.
Dostępny, *adj* erreichbar. *adv.* nie. *S.* ność.
Następny, *adj* nachfolgend. *adv.* nie. *S.* ność.
Odstępne, *g.* ego, das Abtrittsquantum.
Podstępny, *adj.* hinterlistig. *adv.* nie.
Przestępny, występny, *adj.* unerlaubt.
Nieodstępny, *adj.* unzertrennlich.
Wstępny, *adj.* Eintritts-, Antritts-; offensiv. wstępna nadzieja, Invocavit.
Przystępny, *adj.* zugänglich; nieprzystępny, unzugänglich.
Stopa, y, die Ferse; der Fuß.
Stępak, a, der Paßgänger.
Stopień, pnia, der Grad; der Tritt am Kutschenschlage.
Stopniować, ował, uję, *nd.* 2. steigern in der Gradation, den Grad treffen.
NB. cf. Stępować.
Starać się, *nd.* 1. sich Mühe geben; postarać się o co, weshalb; wystarać się czego, (o co), *d.* 1. etwas verschaffen.
Staranny, (starowny), *adj.* betriebsam, mühsam, thätig, fürsorgend. *adv.* nie, *S.* nność, die Mühsamkeit, Betriebsamkeit, Fürsorge.
Starunek, nku statt staranie, selt. *provinc.*
Starczyć, *nd.* zur Gnüge geben, schaffen; gewöhnlicher;
Dostarczać, *nd.* 1. dostarczyć, *d.* 4. geben, schaffen.
Wystarczać, *nd* 1. wystarczyć, *d.* 4. zulangen, reichen, hinlänglich seyn, auskommen, *neutr.*
Stary, *adj.* alt. *S.* starość, das Alter.
Starzać, (rzéć), rzał, eli, rzeję, *nd.* 2. zestarzać, (żéć), *d.* 2. alt machen, selt. *Rec.* się, alt werden.
Zastarzały, *adj.* veraltet.
Zestarzały, *adj.* alt geworden.
Starzec, rca, ein alter Greis.
Staruszek, szka, *m.* ein altes Väterchen, alter Greis. Staruszka, *f.*
Stara Pani, Starucha, Staruszka, *per euph.* der Hintere.
Starek, rka, *m.* Starka, *f.* statt Dziad, Baba, der Großvater, die Großmutter, groß p. *provinc.*
Starosta, y, der Starost. (siehe S. 41.)

Panna starsza, die ehrwürdige Mutter, *scil.* im Kloster.
Starszy Towarzysz, der Altgeselle. Starszy, der Oberälteste.
Starszeństwo, das höhere Alter, der Vorrang; die Vorgesetzten die Oberältesten.
Starszyzna, *vid.* Starszeństwo, die Oberältesten, Vorgesetzten; starzyzna, ein altes abgelegtes Kleid.
Staroświecki, *adj.* altväterisch, altmodisch.
Starodawny, *adj.* uralt.
Starożytny, *adj.* antik. *adv.* nie. *S.* ność, die Antiquität.
Po starému, *adv.* demungeachtet.
Statek, *vid.* Stać.
Stawiać, *nd.* 1. stawić, *d.* 3. setzen, stellen.
Postawić, *d.* 3. hinsetzen.
Dostawiać, *nd.* 1. dostawić, *d.* 3. gestellen; liefern, abliefern.
Nastawiać, *nd.* 1. nastawić, *d.* 3. aufstellen als Falle.
Nadstawiać, *nd.* 1. nadstawić, *d.* 3. co, czego, hinrecken.
Obstawiać, *nd.* 1. obstawić, *d.* 3. umstellen, umringen.
Odstawiać, *nd.* 1. Odstawić, *d.* 3. absetzen, abrücken, wegrücken.
Podstawiać, *nd.* 1. podstawić, *d.* 3. unter etwas hin setzen.
Przestawiać, *nd.* 1. przestawić, *d.* 3. herüber setzen; umsetzen.
Rozstawiać, *nd.* 1. rozstawić, *d.* 3. auseinander setzen, hin und her aufstellen, ausdehnen.
Ustawiać, *nd.* 1. ustawić, *d.* 3. in Ordnung oder wie stellen; (selt.: verordnen, festsetzen).
Wstawiać, *nd.* 1. wstawić, *d.* 3. hinein setzen; einsetzen; einflicken. *Rec.* się za co, wofür sich verwenden.
Wystawiać, *nd.* 1. wystawić, *d.* 3. heraus stellen, heraus rücken; vorstellen. *Rec.* się, sich bloß stellen.
Zastawiać, *nd.* 3. zastawić, *d.* 3. do ognia, an das Feuer setzen; czém, versetzen; durch ein Schild oder etwas, was man vorhält decken, vertheidigen; versetzen, verpfänden. *Rec.* się, auspariren, sich decken.
Zostawiać, *nd.* 1. zostawić, *d.* 3. zostawować, uję, *nd* 2. übrig lassen. (eig. *obs.* ostawiać, ostawić *etc.*)
Staw, u, der Teich.
Staw, wstaw, u. das Gelenk.
Zastaw, u, das Pfand, der Versatz.
Postaw, u, ein Stück Tuch.
Postawa, y, die Gestalt, Positur.
Podstawa, y, die Basis, Unterlage.
Podstawka, i; podstawek, wku, der Steg an der Geige; ein Hölzchen zur Unterlage.
Przystawa, y, *m.* ein Aufseher, bibl.

Wystawa, y, die Löbe.
Ustawa, y, die Verordnung.
Zastawa, y, die Verpfändung; die Hemmung, *vid.* Zastawka.
Stawka, i, der Satz im Spiele.
Zastawka, i, das Schutzbrett, der Schutzgatter in der Mühle.
Stawidło, a, die Schütze in der Mühle.
Stóyka, i, eine russische Vorspann-Poststation, eine Relais. stóyki, *pl.* dergleichen Post.
S t e k, *vid.* Ciec.
S t ę k a ć, *nd* 1. stęknąć, *d.* 2. stöhnen, ächzen.
S t ę p a, y, der Stampftrog; die Stampfmühle.
S t ę p e l, pla, der Ladestock; ein Münz- oder anderer Stempel.
Stęplować, *nd.* 2. stempeln. postęplować, *d.*
Stęplowany papier, Stempelpapier.
S t ę p o w a ć, richtiger wstępować, ował, uję, *nd.* 2. sukno, das Tuch netzen, krimpen, powstępować, *d.*
S t ę p n o w a ć, ował, uję, *nd.* 2. steppen, mit der Steppnath. występnować, *d.*
S t é r, stéru, das Steuerruder.
Stérować, ował, uję, *nd.* 2. steuern, das Schiff lenken.
S t é r c z é ć, czał, czeli, czę, *nd.* 4. in die Höhe stehen.
S t é r t a, y, ein Schober.
S t o, stu, *num.* hundert.
Setny, *adj.* der hundertste.
Setnik, a, der Centurio.
Setek, tka, ein Hundert. półsetek, tka, ein Halbhundert.
S t o c z e k, *vid.* Toczyć.
S t o d o ł a, y, die Scheune.
S t ó g, ogu, ein Schober Heu.
S t o j ę, *vid.* Stać.
S t ó ł, ołu, der Tisch. *dim.* stolik, a. *adj.* stołowy, Tisch.
Stołek, łka, ein Schemmel: (*obs.* ein Stuhl ohne Lehne).
Stolnica, y, ein großes Hackebrett.
Stolica, y, eig. der Stuhl, *i. e.* der Sitz, Hof, die Residenz, Hauptstadt.
Stolec, lca, der Nachtstuhl; der Stuhlgang; (*obs.* die Residenz. Aber davon ist):
Stołeczny, *adj.* Haupt-; z. B. stołeczne miasto, die Hauptstadt.
Stolnik, a, der Truchseß. owa, ówna; kiewicz, owstwo, (siehe S. 42.)
Podstoli, g. ego, der Untertruchseß. ina, anka; ic; olstwo.
S t ó r c z, *m.* der Stutz beym Balken, Schaft; na stórcz, umgekehrt, *adv.*
S t o s, u, der Stoß wovon, z. B. Holz; der Scheiterhaufen.

Stósować, ował, uję, *nd.* 2. schichtweise ordnen, legen, *d.* u-, wystósować; do czego, womit vergleichen, wozu anpassen, *d.* przystósować. *Rec.* się, sich schicken.
Stosunek, nku, das Verhältniß. *adj.* nkowy.
Strach, *g.* u, der Schrecken; *g.* a, das Gespenst.
Straszyć, *nd.* 4. schrecken; spucken, na-, u-, po-, przestraszyć, *d.* 4. szać, *nd.* 1.
Wystrasyć, *d.* 4. heraus scheuchen.
Strachać się czego, *nd* 1. sich fürchten, läppisch, kindisch.
Straszny, *adj* furchtbar; fürchterlich. *adv.* nie. *S.* ność.
Straszliwy, *adj.* fürchterlich, selt.
Straszydło, a. ein Popphans.
Strąk, *g.* a, *m.* eine Schote. *dim.* strączek, *g.* czka, *m.*
Straż, *vid.* Strzedz.
Stręczyć, *nd.* 4. zuweisen.
Dostręczyć, *d.* 4. unter der Hand zuweisen.
Nastręczać, *nd.* 1. nastręczyć, *d.* 4. zuweisen.
Odstręczać, *nd.* 1. odstręczyć, *d.* 4. abspennstig machen; zurück schrecken.
Stroić, *nd.* 3. putzen, *d.* ustroić; ein Instrument stimmen, nastroić, *d.* 3.; nastrajać, *nd.* 1. *Rec.* się, sich.
Stróy, oju, der Putz.
Stroyny, *adj.* geputzt. *adv.* no. *S.* ność.
Strona, y, die Seite im Buche; die Saite auf dem Instrumente; die Gegend. stronami, strichweise.
Stronić, *nd.* 3. od czego, wovor auf die Seite gehen, sich davor hüten.
Stronny, *adj.* abgeneigt, od czego; partheilsch, do czego, względem czego. *adv.* nno. *S.* nność. *comp.* stronnieyszy.
Postronny, *adj.* benachbart.
Przestrony, (nicht przestronny, von przez statt bez u. strony), *adj.* geräumig. *comp.* przestrzeńszy. *adv.* przestrono, przestrzeniéy. *S.* przestronność.
Bezstronny, *adj.* unpartheiisch. *adv.* nnie, nno. *S.* nność. *comp.* bezstronnieyszy.
Obóstronny, *adj.* beyderseitig; zweydeutig. *adv.* nnie. *S.* nność.
Ustronny, *adj.* abgelegen.
Przestrzeń, eni, der Raum.
Ustroń, ni, *f.* ustronie, nia, *n.* ein abgelegener Ort; die Einsamkeit.
Rozprzestrzeniać, *nd.* 1. rozprzestrzenić, *d.* 3. erweitern.
Stronnik, a, der Partisan.
Stronnictwo, *n.* die Partheilichkeit.
Stróż, *vid.* Strzedz.
Strugać, gał, gam, żę, że, *nd.* 1. 2. schnitzeln.

Ostrugać, obstrugać, *d.* 1. 2. ostrugiwać, obstrugiwać, iwam, uję, *nd.* 1. 2. beschnitzeln, beschaben.
Wystrugać, *d.* 1. 2. wystrugiwać, *nd.* 1. 2. ausschneiden, ausschaben.
Prze-, durch-; za, wie gestaltet ꝛc. (siehe § 210)
Strug, strugacz, a, das Schnitzmesser.
Struga, i, der Regenbach.
Strucla, i, der Striezel. celka, *dim.*
Strumień, enia, der Bach; der Strom. *dim.* strumyk, a.
Strup, a, der Grind auf der Wunde.
Struś, sia, der Vogel Strauß
Strychulec, lca, das Streichholz.
Stryczek, czka, ein Strickchen.
Stryy, *g.* yia, der Vetter, Vaters Bruder.
Stryjenka, i, die Muhme, Vaters Schwester.
Stryjeczne dzieci, *g.* nych ci, Geschwisterkinder.
Strzała, der Pfeil, (altdeutsch: Strahl).
Strzelać, *nd.* 1. strzelić, *d.* 3. schießen.
Wystrzelać, *nd.* 1. wystrzelić, *d.* 3. einen Schuß thun.
Wystrzał, *g.* u, *m.* der Schuß.
Strzelec, *g.* lca, *m.* der Jäger, Schütze. *adj.* -lecki. Król strzelecki, der Schützenkönig. *dim.* strzelczyk.
Strzecha, y, das Strohdach; der Giebel; der Boden.
Strzedz; strzegł, egli, strzegę, że, *nd.* 2. hüten, bewahren, czego, co.
Dostrzedz, *d.* 2. dostrzegać, *nd.* 1. co, czego, etwas gewahr werden.
Postrzedz, *d.* 2. postrzegać, *nd.* 1. co, etwas gewahr werden.
Ostrzedz, przestrzedz, *d.* 2. ostrzegać, przestrzegać, *nd.* 1. kogo, jemanden warnen.
Wystrzegać się czego, *nd.* 1. sich wofür hüten.
Przestrzegać co, czego, *nd.* 1. halten, beobachten.
Straż, y, die Wache, Obhut, Garnison.
Strażnik, a, 1) der Accisebeamte, der visitirt, herum reitet; der Aufpasser *it.*; sonst: 2. Sstrażnik koronny, der Inteadant von der Armee der Krone ꝛc. owa, ówna *etc.*; sonst von 1. niczka *etc.*, *f.*
Stróż, a, der Wächter.
Ostrożny. *adj.* behutsam, vorsichtig. *adv.* nie. *S.* ność. die Behutsamkeit.
Strzélać, *vid.* Trzéć.
Strzemień, *g.* enia, der Steigbügel; die Strippe. *dim.* strzemionko.
Strzydz, *nd.* 2. scheeren, schneiden mit der Scheere; (strzygnąć, *d.* 2. einen Ruck, selt., außer in den *comp.*, wenn es im *fut. simpl.* in einem einzelnen Hiebe bedeutet).
Ustrzydz, odstrzydz, *d.* 2. ustrzygać, odstrzygać, *nd.* 1. abschneiden.

Wystrzydz, *d.* 2. wystrzygać, *nd.* 1. heraus schneiden, ausschneiden.
Postrzydz, *d.* 2. postrzygać, *nd.* 1. klein schneiden, etc; scheeren, sukno, das Tuch.
Ostrzydz, obestrzydz, *d.* 2. ostrzygać, obstrzygać, *nd.* 1. bescheeren, beschneiden.
Postrzygacz, a, der Tuchscheerer.
Postrzygalnia, i, ein Tuchscheerhaus.
Postrzyżyny, *pl.* t *f.* die Schurwolle; Wollschur.
Studzić, dził, dzę. *nd.* 3. kühlen, abkühlen.
Ostudzić, wystudzić, *d.* 3. ostudzać, wystudzać, *nd.* 1. abkühlen.
Studnia, i, der Brunnen. *dim.* studzienka, i. *adj.* studzienny, Brunnen.
Stygnąć, *nd.* 2. kalt werden. ostygnąć, *d.* 2. (ostygać, *nd.* 1.)
Ostygły, *adj.* kalt geworden.
Suć, suł, suję, *nd.* 2. *vid.* Sypać; *scil.* unmerklich; osuć, *d.* *vid.* Obsypać.
Suty, *adj.* reichlich, reich. *adv.* to.
Suchy, *vid.* Schnąć.
Suka, i, die Hündin. *adj.* suczy.
Sukno, a, das Tuch. *dim.* sukienko; półsukienko, Halbtuch.
Suknia, i, das Kleid.
Sukmana, y, ein Bauernrock.
Sukienny, *adj.* Tuch-, tuchen.
Sukiennik, a, der Tuchmacher; der Tuchhändler. niczka; niczy; nicki; nictwo.
Sukiennica, y, eine Tuchkammer; sukiennice, die Tuchkammern im Tuchhause.
Sam, a, der Wels.
Sumnienie, *vid.* Mniemać.
Sunąć, *nd.* jed. 2. schieben, rücken in einem; einen Satz, Ruck, *d.* jed. 2. Suwać, *nd.* 1. hin und her, mehrmahls schieben, rücken. *Rec.* sunąć się, *nd.* 2. schleichen; in einem fort gleiten, kommen; suwać się, *nd.* 2. hin und her fahren, schieben, gehen.
Posunąć, *d.* 2. hinschieben, weiter rücken: posuwać, *nd.* 1. hinschieben, weiter rücken, hin und her schieben, *act.* *Rec.* się, weiter rücken, *neutr.*; meist nur posunąć się, gleiten, *neutr.*
Wysunąć, *d.* 2. wysuwać, *nd.* 1. heraus schieben, heraus rücken. *Rec.* się, heraus fahren.
Zasuwać, *nd.* 1. zasunąć, *d.* 2. zuschieben.
Odsuwać, *nd.* 1. odsunąć, *d.* 2. aufschieben, aufmachen, wegrücken.
Surowy, *adj.* roh; rauh, ernsthaft, streng. *adv.* wo. *S.* surowość, die Rohheit; die Strenge, Ernsthaftigkeit; die Crudität.

Surowiec, wca; das rohe Eisen.
Surowizna, y, das rohe Wesen; die Crudität.
Susłek, g. susła, der Hamster susły, pl. ein Hamsterpelz.
Swąd, ędu, der Fettdampf, Brandgeruch.
Swędzić, nd. 3. schmauchen; statt świerzbieć, abus.
Swar, g. u, m. vid. Wreć.
Wrzec, das Gezänke, das zänkische Gewäsch.
Swarzyć się, nd. 4. sich zanken.
Poswarzyć kogo z. kim, d. 4. jemanden mit einem andern in Zank bringen.
Swarliwy, adj. zänkisch, oder wie. S. wość.
Poswarek, g. rku, m. der Zank.
Swat, a, der Brautwerber; swachna, y, die Brautwerberin; swaty, g. tów pl. die Brautwerberey.
Swatać, nd. 1. koppeln; wyswatać, ver; zeswatać, zusammen koppeln. poswatać, d. 1.
Świadek, vid. Wiedzieć.
Świat, a, die Welt. cf. świt.
Światowy, adj. weltlich, weltlich gesinnt.
Świecki, adj. weltlich, weltgeistlich.
NB. cf. Stary. Świt.
Świder, dra, der Bohrer. dim. świdereck, rka.
Świdrować, nd. 2. bohren; wyświdrować, d. ausbohren; prześwidrować, durchbohren.
Świdrzyć, nd. 4. bohren, obs.
Świeca, vid. Świt.
Świerczyna; y, świerk, u; świerka, i, die Tanne.
Świerzb, g. bu, gewöhnlicher świérzba, y, die Krätze.
Świérzbieć, biał, bieli, bię, bi, nd. 3. jucken. d. zaświérzbieć.
Świérzbiączka, i, das Jucken.
Święty, adj. heilig. S. tość, die Heiligkeit; das Heiligthum, z. B. eine Reliquie rc.
Świętobliwy. adj. heilig, heilig lebend. adv. wie. S. wość, die Heiligkeit, życia; (Seine Heiligkeit, Tit.)
Święto, der Feyertag; świąteczny, adj. feyertäglich, sonntäglich.
Poświętny, adj nach Pfingsten.
Świątki; zielone świątki; g. nych, tek, Pfingsten.
Święcić, nd. 3. feyern, feyerlich begehen. Rec. się, als Trumpf gelten. sich zeigen.
Świętować, nd. 2. den Festtag wo begehen.
Poświęcać, nd. 1. poświęcić, d. 3. weihen, einweihen, heim stellen.
Wyświęcać, nd. 1. wyświęcić, d. 3. als Priester weihen; als Trumpf aufschlagen,
Świątynia, i, der Tempel.
Świętoszek, szka, m. szka, i, f. ein Andächtler; eine Andächtlerin.
NB. cf. Kraśdź.

Świéży, *adj.* frisch, neu. *adv.* żo. *S.* żość.
Odświéżać, *nd.* 2. odświéżyć, *d.* 4. auffrischen.
Świnia, i, das Schwein, die Sau.
Świnia, besser wieprzowina, Saufleisch; świnka, eine kleine Sau; *dim.* świneczka.
Świntuch, a, ein Saukerl, Sauleder.
Świniopas, a, der Sauhirt.
Świniarz, a, der Sauhirt, *veräch tl.*
Świstać, stał, stam, szczę, *nd.* 1. 2. mehrmahls, ruckweise; świstnąć, *nd.* 2. einen Ruck; świszczéć, szczał, eli, szczę, *nd.* 4. in einem: pfeifen, sausen.
Świt, u, der Tagesanbruch, die erste Morgendämmerung.
Świtać, *nd.* 1. dämmern zur ersten Morgendämmerung. zaświtać, *d.* 1. *inch.*
Świtnąć, *d.* 2. einmahl hell sich zeigen. zaświtnąć, *d.* 2. *inch.* hell erscheinen.
Światło, das Licht, *eig.* u. *fig.*; die Aufklärung, der Verstand.
Światełko, a, ein kleines schimmerndes Licht.
Świéca, y, das Licht. woskowa, łojowa, groszowa *etc.*
Świécić, *nd.* 3. leuchten mit einem Lichte; doświécić, hinunter, herunter leuchten.
Zaświécić się, *d.* 3. anfangen zu leuchten.
Świécić, się, *nd.* 3. leuchten, scheinen. Daher: leuchten, hell scheinen. *vid.* Święcić się jako kozera.
Przeświécać się, *nd.* 1. przeświécić się, *d.* 3. durchschimmern.
Świécznik, a, der Leuchter, *bibl.*
Świéczka, i, ein Lichtchen.
Oświecać, *nd.* 1. oświecić, *d.* 3. erleuchten, aufklären. *NB. cf.* Iasny.
Świątły, *adj.* hell, aufgeklärt; glänzend.
Świetny, *adj.* glänzend, prächtig.
Prześwietny, *adj.* Erlaucht.
NB. cf. Świat, Święty, Wid.
Swora, sworzeń, *vid.* War.
Swóy, oja, oje. *pron.* sein rc.
Swoyski, *adj.* einheimisch. (siehe S. 218.)
Oswoić, *d* 3. oswojać, *nd.* 1. zahm machen.
Przyswoić, *d.* 3. przyswajać, *nd.* 3. statt przywłaszczyć, czać, sich zueignen; sonst *vid.* Oswoić,
Swoboda, y, der freye Wille, die Freyheit; ein Privilegium, das Recht.
Swobodny, *adj.* frey, ungenirt. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Oswobodzić, *nd.* 3. oswobodzać, *nd.* 1. befreyen.
Sychać, Endung von den *deriv.* von Schnąć.
Sycić, *nd.* 3. sättigen. nasycić, *d.* 3. nasycać, *nd.* 1.
Syty, *adj.* gesättigt. *adv.* to. *S.* tość, die Sättigung.
Sytny, *adj.* sättigend, derb. *adv.* no.

Dosyć, *adv.* genug; |*contr.* dość; dosyć dobrze, ziemlich gut.

Sykać, *nd.* 1. (selt. czę, *nd.* 2.) zischen wie die Schlangen; schnieben; vor Schmerz zucken. syknąć, *d. jed.* 2.

Syłać, Endung von den *deriv.* Słac, ślę.

Syn, a, der Sohn. *adj.* synowski. *dim.* synek, nka, das Söhnchen.

Synowa, y, die Schwiegertochter, des Sohnes Frau.

Synowiec, wca, des Bruders Sohn.

Synowica, y, des Bruders Tochter.

Sypać, pał, pię, *nd.* 2. schütten; streuen.

Nasypać, *d.* 2. nasypywać, uję, *nd.* 2. darauf schütten.

Dosypać, przysypać, *d.* 2. dazu schütten. ywać, *nd.* 2.

Wsypać, *d.* 2. hinein schütten. wsypywać, *nd.* 2.

Przesypać, *d.* 1. przesypywać, *nd.* 2. aus einem Sacke in den andern schütten.

Rozsypać, *d.* 2. rozsypywać, *nd.* 2. zerstreuen, eig. u. fig.

Wyspać, *d.* 2. wysypywać, *nd.* 2. heraus schütten. *Rec.* się, heraus kommen in Menge.

Zasypać, *d.* 2. zasypywać, *nd.* 2. verschütten, zuschütten, dół; überstreuen.

Osypać, *d.* 2. Obsypać, *d.* 2. eig. bestreuen; mit Blättern bedecken.

Podsypać, *d.* 2. podsypywać, *nd.* 2. unter etwas hin streuen; Pulver unterlegen.

Posypać, *d.* 2. posypywać, *nd.* 2. bestreuen.

Zsypka, (*obs.* sep. g. spu, spy), die Zuschütte.

Ospa, y, die Pocken, Blattern.

Osypka, i, das Mengsel, Futter.

Naspa, y, nasypka, i, das Bettindelt.

Zaspa, y, eine Sandwehe, Schneelavine.

Wyspa, *g. f.* (selt. wysep, spu, *m.* od. spy, *f.*) die Insel.

Odsep, sepu, odsepisko, die Sandbank, der Werder.

Sypiać, *vid.* Spać u. Sen.

Szabla, i, der Säbel. *dim.* szabelka. (*NB. cf.* Groch).

Szacować, ował, uję, *nd.* 2. schätzen, hochachten, taxiren; oszacować, *d.* abschätzen.

Szacunek, nku, die Schätzung, der Werth; die Hochachtung.

Szacowny, *adj.* schätzbar. *adv.* nie. *S.* ność.

Szadź, dzi, *vid.* Srzon, der Reif, eig.

Szędziwy, jetzt gewöhnlicher sędziwy, eig. eisgrau, alt, ehrwürdig, bejahrt. *adv.* wo. *S.* wość.

Szafa, y, der Schrank.

Szafować, ował, uję, *nd.* 2. schaffen, co; liefern, co; czém, womit schalten.

Szafarz, a, der Schaffner. arka; arski; arstwo.

Szafunek, nku, das Austheilen; das Verwalten.

Szalbierz, a, der Betrüger. rka, *f.* rski, *adj.* rstwo. *n.*
Szalbierować, *nd.* 2. schwindeln, *vid.* Szaléć.
Szala, i, die Wagschale.
Szałaput, a, ein Schlingschlang.
Szaléć, lał, leli, leję, *nd.* 2. toll thun, muthwillig, rasend; rasen.
Oszaléć, *d.* 2. oszalać, *nd.* 1. szaléć, *nd.* 2. rasend werden.
Szalony, *adj.* toll, muthwillig, rasend, verrückt. *adv.* enie.
Szaleństwo, die Raserey.
Szambelan, a, der königl. Kammerherr.
Szamotać, tał, tam, cę, *nd.* 1. 2. rütteln, schütteln.
Szańc, u, die Schanze; die Gefahr.
Szaniec, ńca, die Schanze.
Szańcować, *nd.* 2. schanzen. o-, zaszańcować, *d.* 2. verschanzen.
Szanować, ował, uję, *nd.* 2. schonen, czego; ehren; co; verehren, kogo; po-, uszanować, *d.* 2.
Uszanowanie, poszanowanie, die Ehrerbietung.
Szanowny, *adj.* schätzbar, *S.* ność.
Szargać, *nd.* 1. in Koth beschlumpern; zaszargaćsię, *d.* 1. sich.
Szarpać, pał, pię, *nd.* 2. szarpnąć, *d.* 2. reißen, zerren; kogo, jemanden schütteln; sławę czyją, wessen Ruf; kogo, jemanden antasten.
Rozszarpać, *d.* 2. rozszarpnąć, *d.* 2. rozszarpywać, *nd.* 1. 2. zerreißen.
Szary, *adj.* grau, dunkelgrau. *adv.* ro. *S.* rość.
Szarzać, *nd.* 1. schlecht halten. poszarzać, *d.* 1.
Szermięga, i, ein grauer Bauernrock.
Szarawy, *adj.* gräulicht.
Szast, *interj.* sch! sch! (wenn man schlägt).
Szastać, *nd.* 1. szastnąć, *d.* 2. peitschen, co, czém; etwas schlecht halten.
Szczać, szczał, ali, szczę, *nd.* 4. pissen.
Wyszczać się, *d.* 4. sich auspissen; oszczać, *d.* 2. bepissen, kogo; zeszczać się, *d.* 2. sich, *i. e.* in das Bette, in die Hosen. (oszczywać, zeszczywać się, *nd.* 1.)
Szczyny, *pl. t. f.* die Pisse.
Szczyl, a, ein Hosen- oder Bettpisser.
Szczebel, bla, die Sprosse. ebelek, *g.* lka, *dim.*
Szczebiotać, tał, tam, cę, *nd.* 1. 2. szczebiotnąć, *d.* 2, cie, zwitschern; picken mit dem Schnabel; lallen.
Szczebiot, a, *m.* tka, i, *f.* ein kleiner Schwätzer, Laller.
Szczeć. ci, die Kartendistel; (*obs.* die Borsten).
Szczecina, y, die Borste.
Szczotka, i, die Bürste. *dim.* szczoteczka.
Szczęk, u, das Geklirre.

Szczękać, *nd.* 1. szczęknąć, *d.* 2. klirren.
Szczęka, i, der Kinnbacken.
Paszczęka, i, der Rachen; paszcza, *id.*
Szczoka, i, der Kinnbacken, Rachen des Hechtes.
Szczuk, a, *obs*; gew. szczupak, a, der Hecht. paczek, *g.* czka, *dim.* (*NB* *cf.* Szczupły).

Szczekać, *nd.* 1. (szczeknąć, *d* 2. einen Laut:) bellen, eig.; lügen, fig. zaszczekać, *d.* 2. *inch.* oszczekać, *d.* 2. schändlich, infam verläumden, *vulg.*

Szczenię, *g.* ęcia, der junge Hund; *dim.* niątko; szczeniak, a, ein etwas großer junger Hund, *dim.* szczek, *g.* czka.
Szczenić się, *nd.* 3. trächtig werden, junge Hunde werfen. oszczenić się, *d.* 3.
Szczenny, *adj.* trächtig.

Szczep, epa; gewöhnlicher: szczépa, y, ein Scheit Holz; szczépki, *g.* pków, pek, *pl. m. et f.* Kienholz; szczépka, i, ein Kienhölzchen.
Szczép, epu, ein Pfropfreis.
Odszczépać, pał, pię, *d.* 2., gew. odłupać.
Rozszczepać, pał, pię, *d.* 2. rozszczepywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. zerspellen. *Rec* się, sich spalten.
Szczepić, *nd.* 3. anpflanzen durch Propfreiser, pfropfen.
Zaszczépiać, *nd.* 1. zaszczépić, *d.* 3. anpflanzen, pfropfen, inoculiren.
Odszczépić, *d.* 3. odszczépiać, *nd.* 1. losreißen, trennen. Daher: Odszczepieniec, ńca, der Abtrünnige, Schismatiker. nica; ński; ństwo.
Wszczépić, zaszczépić, *d* 3. piać, *nd.* 1. einpflanzen, einprägen.

Szczérb, u, die Scharte; *g.* a, ein Scherb.
Szczérbina, y, die Scharte.
Szczerbić, szczérbić, *nd.* 3. selt., gewöhnlicher wyszczérbiać, *nd.* 1. wyszczérbić, *d.* 3. schartig machen.
Uszczerbiać, uszczérbiać, *nd.* 1. uszczerbić, uszczérbić, *d.* 3. co komu, czego komu, jemandem etwas verletzen, ihm woran Abbruch thun.
Uszczerbek, bku, der Schaden.
Szczérbaty, szczerbaty, *adj.* schartig.

Szczér, szczer, szczyr, u, lauter schlechter Sand.

Szczerk, u, der Schall von Wassertropfen, von rieselndem Sande.
Szczerkać, *nd.* 1. szczerknąć, *d.* 2 rieseln.
Szczérek, rku, der reine Sand.

Szczéry, *adj.* aufrichtig, redlich: ächt, rein. *adv.* rze, (ro, nur in *comp.*) *S.* rość, die Aufrichtigkeit.
Szczérozyczliwy, *adj.* wohlmeinend, wohl affectionirt. *adv.* wie. *S.* wość.
Szczérozłoty, *adj* ächt golden.

Szczęście, a, das Glück.

Nieszczęście, das Unglück.
Szczęśliwy, *adj.* glücklich. *adv.* wie. *S.* wość, die Glückseligkeit.
Nieszczęśliwy, *adj.* unglücklich. *adv.* wie. *S.* wość, die Unglückseligkeit.
Szczęścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. glücklich von statten gehen lassen. *Rec.* się, glücklich von statten gehen; z czém, womit gelingen. poszczęścić, *d.*
Nieszczęścić się, *nd.* 3. mißlingen, nicht von statten gehen.
Uszczęśliwiać, *nd.* 1. uszczęśliwić, *d.* 3. beglücken.
Szczęsny, *adj.* glückhaft, *obs.*; außer: *subst.* Felix, *nom. propr.*
Nieszczęsny, *adj.* unglückselig.
Szczkać, *nd.* 1. schlucken; szczknąć, *d.* 2. einmahl.
Szczkawka, i, der Schlucken.
Szczodry, *adj.* freygebig. *adv.* szczodrze, dro. *S.* drość. die Freygebigkeit.
Szczodrobliwy, *adj.* mildthätig. *adv.* wie. *S.* wość, die Mildthätigkeit.
Szczuć, szczuł, szczwać, szczwał, szczuję, (*obs.* szczwam), *nd.* 2. (*obs.* 1.) hetzen mit Hunden.
Wyszczuwać, *nd.* 1. wyszczwać, *d.* 2. heraus hetzen, aushetzen.
Podszczuwać, *nd.* 1. podszczuć, *d.* 2. aufhetzen.
Zaszczwać, zaszczuć, *d.* 2. zu Tode hetzen.
Szczuk, szczupak, *vid.* Szczęk.
Szczupły, *adj.* schmächtig, schmahl, nicht groß, knapp, mager. *adv.* ło. *S.* łość, die Dünnheit, Schmächtigkeit; der geringe Bestand, der Mangel.
Szczupleć, plał, pleli, pleię, *nd.* 2. schmächtig, schmahl, dünn, dünner, knapper, mager werden uszczupleć, *d.* 2.
Szczuplić, *nd.* 3. schmächtiger, knapper machen. *d.* uszczuplić.
Uszczuplać, *nd.* 1. uszczuplić, *d.* 3. dünner, schmächtiger, mager, knapper machen; abzwacken, verringern. *Rec.* się, sich.
Szczur, a, die Ratte.
Szczyt, u, das Schild, die Façade
Szczycić, *nd.* 3. beschirmen *obs.*: wohl aber: *Rec.* się czém, sich woraus eine Ehre machen.
Zaszczyt, u, die Ehre, das Verdienst.
Zaszczycać, *nd.* 1. zaszczycić, *d.* 2. eig. beschirmen, mit dem Schilde decken; fig. beehren. *Rec.* się, sich woraus eine Ehre machen.
Szczygieł, gła, der Stieglitz. *dim.* szczygiełek, łka, *adj.* gli.
Szczykać, *nd.* 1. szczyknąć, *d.* 2. eig. kneipen mit den Fingern, zwicken, hauen; (selten *contr.* szczkać, *nd.*, wohl: szczknąć, uszczknąć, zaszczknąć, *d.*)

Zaszczkać, *d.* 1. zustopfen mit schlechten Stichen.
Szczypać, pał, pię, *nd.* 2. szczypnąć, *d.* 2. kneipen, zwicken, eig u. fig.; uszczypać, *d.* czę. 2. uszczypnąć, *d.* *jed.* 2.
Szczypawka, i, jedes käferartige kneipende Insect.
Uszczypliwy, *adj.* beißend, anzüglich, beißig, stichelnd, satyrisch. *adv.* wie. *S.* wość, eine Sticheley, das Beißende, die Anzüglichkeit.
Szczypce, *g.* pców, *pl.* *t.* *m.* die Putzscheere
Szczypka, i, szczypta, y, so viel man mit den Fingerspitzen nimmt.
Szczypiór, oru; szczypiorek, rku, Schnittlauch.
Szelest, u, das Gerassel, Geklirre; das Rauschen der Blätter.
Szelestać, stał, stam, szczę, *nd.* 1. 2. klirren, rasseln.
Szeleścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. rauschen wie die Blätter
Szemrać, *vid.* Szmer.
Szeplunić, szeplenić, *nd.* 3. liepeln.
Szept, u, das Gemurmel, sachte Sprechen.
Szeptać, ptał, ptam, pcę, *nd.* 1. 2. zischeln, sachte sagen, poszeptać, *d.* Szeptnąć, *d.* 2. poszeptnać, *d.* 2.
Szereg, egu, die Reihe. Szeregowy, *g.* ego, ein gemeiner Reiter von der Nationalcavallerie.
Szérz, *obs.*; ausser: w szérz, in die Breite.
Szérzyć, *nd.* 4. ausbreiten.
Rozszérzać, *nd.* 1. rozszérzyć, *d.* 4. ausbreiten, ausdehnen.
Széroki, *adj.* breit. *adv.* ko. *S.* kość, die Breite.
Obszérny, *adj.* weit im Umfange, weitläuftig. *adv.* nie. no. *S.* ność, der Umfang, die Weitläuftigkeit.
Sześć, ściu, *num.* sechs.
Szósty, *adj.* der sechste.
Poszóstny, *adj.* sechssitzig; mit sechs Pferden.
Szóstak, a, eine alte Münze von 6 polnischen Groschen, die hernach zu 12 polnischen Groschen erhöht wurde, also 2 Silbergroschen.
Szewc, *vid.* Szyć.
Szkapa, y, *m.* *et.* *f.* das Pferd, die Mähre; *augm.* szkapsko, szkapisko.
Szkarada, y, ein Scheusal, Monstrum.
Szkaradny, *adj.* häßlich, scheußlich. *adv.* nie. *S.* ność.
Szkaradzić, *nd.* 3. verunehren.
Oszkaradzić, *d.* 3. oszkaradzać, *nd.* 1. scheußlich zurichten, verunehren, verläumden.
Szkaradzeństwo, *n.* ein Monstrum.
Szkatuła, y, die Chatoulle. *dim.* łka.
Szkło, (sklo), das Glas. *pl.* szkła, Glaswaaren, gläserne Sachen.

Szklnić, szklnił, szklnę, szklni się, *nd.* 3. *vid.* Ślnić, flimmern.
Szklenica, y, ein großes Trinkglas.
Szklanka, i, ein Bierglas.
Szklaneczka, i, ein kleines Gläschen.
Szklanny, (*obs.* śklany), *adj.* gläsern.
Szkoda, y, der Schaden, Verlust, die Einbuße.
Szkodliwy, *adj.* schädlich. *adv.* wie. *S.* wość, die Schädlichkeit.
Szkodzić, *nd.* 3. schaden. *d.* zaszkodzić.
Szkodować, ował, uję, *nd.* 2. Schaden leiden, Einbuße haben, w czém, na czém.
Przeszkoda, y, das Hinderniß.
Przeszkadzać, *nd.* 1. przeszkodzić, *d.* 2. komu, jemanden stö en, ihn hindern.
Szkoła, y, die Schule. *adj.* szkolny.
Szkółka, i, eine kleine Schule.
Szkólmistrz, a, der Schulmeister; (in Kleinpolen Dyrektor).
Szkolnik, a, der Vorleser, Sänger in der Judenschule.
Szkudła, y, die Schindel, *vid.* Gont. großp. *provinc.*
Szla, i, szleja, szléja, *g.* ei; auch szléy, *g.* ei, das Zugseil. *dim.* szléyka.
Szelki, *g.* ków, *pl. t. m.* der Hosenträger.
Szlachcic, a, der Edelmann. Szlachcianka, *f.*
Szlachta, y, der Adel, die Edelleute.
Szlachectwo, a, der Adel, die adeliche Geburt, das Recht.
Szlachecki, *adj.* adelich.
Szlachetny, *adj.* edel, schön; (Tit.: Hochedel). *adv.* nie. *S* ność.
Uszlachetniać, *nd.* 1. uszlachetnić, *d.* 3. adeln.
Szlak, u, die Spur; *it.* der Schlagbaum.
Szlakować, ował, uję, *nd.* 2. nachspüren, verfolgen; wyszlakować, *d.* 2. aufspüren.
Szłap, *vid.* Człap.
Szmat, a; szmata, y. szmacisko, der Lappen.
Szór, oru, der grobe Sand, Kies, den das Wasser wälzet.
Szory, *g.* ów, *pl. t. m.* das Pferdegeschirr für Kutschpferde.
Szorować, ował, uję, *nd.* 2. scheuern, wälzen, (*d.* verschieden, siehe §. 210.); scheuern, putzen, wyszorować, *d.* 2.; anschirren, za-, naszorować, *d.* 2.
Szpada, y, der Degen.
Szpak, a, der Staar, *i. e.* Vogel.
Szpakowaty, *adj.* grauschimmlicht, koń.
Szpérać, *nd.* 1. stöckern, etc.; nachgrübeln. szpérnąć, *d.* 2.
Wyszpérać, *d.* 2 ausstöckern, finden. ywać, *nd.* 1. 2.
Szpetny, *adj.* häßlich anzusehen, scheußlich; schimpflich. *adv.* nie. *S.* ność, die Häßlichkeit.

Szpecić, *nd.* 3. häßlich machen, verunstalten, beschimpfen.
Oszpecać, *nd.* 1. oszpecić, *d.* 3. verunstalten, verläumden, beschimpfen.
Szpichlérz, a, der Speicher, Boden zum Getreide.
Szpik, u, das Mark.
Szpikować, ował, uję, *nd.* 2. spicken. naszpikować, *d.*
Szpikulec, lca, die Spicknadel.
Szpilka, i, die Stecknadel. *dim.* leczka, i.
Sztuka, i, das Stück; die Kunst: die List. sztuka, mit List. *dim.* sztuczka, i, ein Stückchen, eig. u. fig.; ein Kunststückchen; eine List.
Sztuczny, *adj.* künstlich. *adv.* nie. *S.* ność.
Sztukować, ował, uję, *nd.* 2. stückeln, flicken, wysztukować, *d.* 2.; wsztukować, *d.* 2
Posztukować, *d.* 2. in Stücken zerhacken; wysztukować, *d.* 2. aus Stücken zusammen setzen.
Szturchać, *nd.* 1. szturchnąć, *d.* 2. stoßen, *jed.* einen Stoß; czę, mehrere Stöße, z. B. Kopf-, Ribbenstöße geben.
Szturchaniec, *g.* ńca, ein Stoß, Ribbenstoß.
Szubienica, y, der Galgen.
Szuflada, y, die Schublade.
Szukać, *nd.* 1. suchen. poszukać, *d.* 1. nachsuchen; aufsuchen.
Poszukiwać, (iwam), uje, *nd.* 1. 2. poszukać, *d.* 1. nachsuchen gerichtlich.
Oszukać, *d.* 1. oszukiwać, *nd.* 1, 2. betrügen.
Przeszukać, *d.* 1. przeszukiwać, *nd.* 1, 2. durchsuchen; wy-, heraus rc. (siehe §. 210.)
Szukadło, die Sonde.
Oszukaństwo, die Betrügerey.
NB. *cf.* Szust.
Szuler, a, der Spieler. rka, *f.* rski, *adj.* rstwo. *n.*
Szulernia, i, ein Spielhaus, wo Karten-, Würfel- und Hazardspiele gespielt werden.
Szum, u, das Sausen, Brausen.
Szumieć, miał, mieli, mię, mi, *nd.* 3. sausen, brausen, eig.; stolziren, hoch leben. *Rec.* się, schäumen.
Szumować, ował, uje, *nd.* 2. schäumen, abschäumen, *act.*
Szumowiny, *pl. t. f.* der abgeschäumte Schaum.
Szumny, *adj.* geräuschvoll, hoch, in Saus und Braus. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Szust, u, das Geräusch, wenn man lauft.
Szustnąć, *d.* 2. aufspringen.
Oszust, a, der Betrüger.
Szwank, u, das Schwanken; der Schaden, Verlust, das Unglück.
Szwankować, ował, uję, *nd.* 2. schwanken; na czém, woran Schaden leiden.
Szwayca, *vid.* Szyć.

Szybki, *adj.* schnell, hurtig. *adv.* ko. *S.* kość, die Hurtigkeit.
Szyć, szył, szyję, *nd.* 2. nähen; (*obs.* mit Pfeilen; Kugeln schießen.)
Przyszyć, *d.* 2. przyszywać, *nd.* 1. annähen.
Obszyć, *d.* 2. obszywać, *nd.* 1. benähen, umnähen.
Przeszyć, *d.* 2. przeszywać, *nd.* 1. durchnähen; durchbohren.
Wyszyć, *d.* 2. Wyszywać, *nd.* 1. ausnähen; mit Atlas sticken &c.
Poszyć, *d.* 2. poszywać, *nd.* 1. (eig. benähen, selt.); mit Stroh decken.
Podszyć, *d.* 2. podszywać, *nd.* 1. unterfüttern; vorschuhen.
Zaszyć, *d.* 2. zaszywać, *nd.* 1. zunähen.
Sszyć, *d.* 2. zszywać, *nd.* 1. zusammen nähen; wszyć, *d.* 2. wszywać, *nd.* 1. einnähen.
Szew, szwu; (szwa, y, selt.) die Nath.
Poszwa, y; poszew, *g.* szwy; *gew.* poszewka, i, die Züche.
Podeszwa, y, die Sohle.
Podszewka, i, das Unterfutter.
Szwaczka, i, die Nätherin.
Przyszwa, y, das Blatt, Oberleder.
Szwayca, y, der Pfriemen.
Szydło, a, die Ahle, *dim.* szydełko.
Szewc, a, der Schuster; (szwiec, eca, *obs.*)
Szewczyk, a, der Schuhknecht.
Szewstwo, a, das Schusterhandwerk; szewski, *adj.*
Szydzić, *nd.* 3. spotten, verspotten.
Szyderstwo, *n.* der Spott, *adj.*
Szyderca, der Spötter, *adj.* derski.
Szyja, *g.* szyi, der Hals.
Szyk, u, die Ordnung; szyki, die Reihen, Glieder; popsuć, verderben, *fig.* das Concept.
Szykować, *nd.* 2. uszykować, *d.* 2. in Ordnung stellen, einrichten. *Rec.* się, sich in Ordnung stellen. *impers.* sich schicken, geziemen.
Szykowny, *adj.* geschickt, passend, schicklich. *adv.* nie. *S.* ność.
Szyna, y, eine Eisenschiene.
Szynal, a, die Radekoppe.
Szynka, i, der Schinken.
Szynk, u, der Bierschank.
Wyszynk, u, der Ausschank.
Szynkować, ował, uję, *d.* 1. schenken, wyszynkować, *d.* 1. 2. ausschenken.
Szynkarz, der Schenk, rka, *f.* rski, rstwo.
Szypułka, i, der Stiel.

T.

Tabaka, i, *f.* der Schnupftabak, der Tabak überhaupt; administracya tabaczna, Tabaksadministration; tabaczka, *f. dim.*
Tabakierka, i, die Dose; tabakiereczka, *f.* das Döschen.
Taczki, *vid.* Toczyć.
Taić, *nd.* 3. verheelen, verbergen; u-, zataić, *d.* 3. u-, zatajać, *nd.* 1.
Tajemny, tayny, *adj.* heimlich, geheim, *adj.* tajemnie, heimlich; tayno, tajemno mi, es ist mir unbekannt, *adj.* ność, die Heimlichkeit.
Tajemnica, y, das Geheimniß.
Tajać, (tajéć), tajało, taje, *nd.* 2. es thauet, geht auf, z. B. Schnee, Eis; Roztajać, *d.* 2.
Tak, *adv.* so, also.
Taki, takowy, *adj.* ein solcher.
Także, *adv.* auch, desgleichen, ebenfalls, także, téż, ebenfalls auch.
Talerz, a, der Teller.
Tam, *adv.* da, dahin.
Tamże, eben daselbst.
Tam, i, sam, hie und da.
Tameczny, tamteyszy, *adj.* der dasige.
Tamtędy, *adv.* durch diesen Weg, dadurch.
Tamten, *g.* tamtego, tamta, tamto, jener da.
Tama, y, der Damm.
Tamować, ował, uję, *nd.* 2. dämmen, hemmen.
Zatamować, *d.* 2. verdämmen, hemmen.
Tani, *adj.* wohlfeil, *adv.* tanio. *S.* Taniość, die Wohlfeilheit, wohlfeile Zeit.
Tanieć, niał, nieli, nieje, *nd.* 2. Stanieć, *d.* wohlfeil werden.
Taniec, ńca, der Tanz, (tány, *pl. t. m.*)
Tańcować, ował, uję, *nd.* 2. tańczyć, *nd.* 4. tanzen.
Tanecznik, a, der Tänzer, nica, niczka, *f.*
Tąpać, *nd.* 1. mit den Füßen stampfen, sonst *vid.* stąpać; gewöhnl. tupać, *nd.* 1. mit den Füßen stampfen; tupnąć, *d.* 2. einmahl aufstampfen.
Taras, u, ein mit Kies, Sand rc. festgemachter Boden, eine Verrammung, Verrammelung, Stock, Gefängniß.
Tarasować, ował, uję, *nd.* 2. aufhäufen, Sachen zum verrammen; zatarasować, *d.* 2. verrammen, verrammeln.
Tarcz, gewöhnlicher tarcza, *gen.* y, das Schild, die Scheibe darnach zu schießen.
Targ, u, der Marktplatz, der Markt, das Markten.
Targować, ował, uję, *nd.* 2. handeln, lösen, *Rec.* się, dingen. utargować, *d.* 2. lösen, abdingen.
Targowisko, der Marktplatz.

Targać, *nd.* 1. targnąć, *d.* 2. reissen, zerren; klészczami, zwicken mit Zangen. za włosy, bey den Haaren zausen.
  Potargać, *d.* 1. zerreissen, zerzausen.
  Roztargać, *d.* 1. zerzausen, roztargany łeb.
  Roztargnąć, *d.* 2. roztrigwać, *nd.* 1. roztargać, *nd.* 1. zerstreuen; roztargnienie, die Zerstreuung, Bewußtlosigkeit.
  Wtargnąć, *d.* 2. wtargiwać, *nd.* czę. 1. wtargać, *nd.* 1. w kray, *f.* einfallen in das Land ꝛc.
  Zatarga, i, der Streit, Zank.
  Targaniec, ńca, die Schwungriemen bey der Kutsche.
Tarka, *vid.* Trzeć.
Tatarka, i, das Heydekorn.
Tchnąć, athmen. *vid.* Dech.
Tchórz, a, der Iltis, ein furchtsamer Mensch.
  Tchórzyć, *nd.* 4. stänkern furchtsam seyn.
  Tchórzostwo, *n.* die Furchtsamkeit, das Bestechen, verächtl.
Tęchnąć, *nd.* 2. tęchnieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. dumpfig werden, sich setzen von der Geschwulst; stęchnąć, stęchnieć, *d.* (von der Geschwulst, otęchnąć, otęchnieć).
  Stęchły, *adj.* dumpfig; *adv.* ło. *S.* łość.
  Stęchlizna, y, der dumpfige Geruch, eine dumpfige Sache.
Tęcza, y, der Regenbogen.
Tedy, *adv.* endlich, also, folglich, wtedy, damahls.
Tędy, *adv.* hierdurch, tamtędy, dadurch, innędy, anders wodurch.
  Ztąd, von daher, von hier, heraus, odtąd, seitdem, von nun an, ztamtąd, von da aus.
Tęgi, *adj.* steif stark. tęgo, *adv.* *S.* gość.
  Tężyć, *nd.* 4. steif, stark machen; stężyć, *d.* 4.
  Tężeć, żał, żeli, żeje, *nd.* 2. steif, stark werden; stężeć, *d.*
  Natężać, *nd.* 1 natężyć, *d.* 2 steif, machen, eig.; łuk, den Bogen spannen, anstrengen, głowę, rozum, stärken.
  Potężny, *adj.* mächtig, (groß), *adv.* nie. *S.* ność.
  Potęga, i, die Macht.
Ten, ta, to, *pron.* der, die, das.
  Tenże, taż, toż, eben derselbe.
  Oto, ot, otóż, *adv.* siehe da.
Tępać, *vid.* Tąpać.
Tępy, *adj.* stumpf. *adv.* tępo. *S.* pość.
  Tępieć, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. stumpf werden, stępieć, *d.*
  Tępić, *nd.* 3. stumpf machen; stępić, przystępić, *d.*
  Przytępiać, *nd.* 1. przytępić, *d.* 3. abstumpfen.
  Potępiać, *nd.* 1 potępić, *d.* 3. verdammen. wieczne potępienie, ewige Verdammniß.
  Potępieniec, ńca, der Verdammte, nica, *f.*
Teraz, *vid.* Raz. *adv.* jetzo.

Teraźnicyszy, *vid.* Raz.

Tęsknić, *nd.* 3. sich sehnen, tęskno mi. ich sehne mich.

Tęskny, *adj.* langweilig, *adv.* no. *S.* tęskność, die Sehnsucht.

Tęsknota, y, die lange Weile.

Utyskiwać, wam, uję, *nd.* 1. 2. na co, worüber wehklagen.

Utyski, ów, das Wehgeklage, verächtl.

Tkać, *nd.* 1. (*obs.* tkczę 2.) eig. stopfen, hineinstopfen, stoßen; weben.

Tknąć, *d.* 2. anrühren, einmahl anstoßen, daher eig. u. fig. rühren, afficiren.

Tykać, *nd.* 1. mehrmahls abgesetzt, rühren, anstoßen, eig; daher:

Tykać, się, *nd.* 1. tknąć się, *d.* 2. czego, etwas anrühren, eig.; anrühren.

Tyczéć, się, ało, yło, czę, *nd.* 4. tykać się, kało, czę, się czego, *nd.* 2 angehen, anbetreffen.

Dotykać, *nd.* 1. dotknąć, *d.* 2. rühren, afficiren; rühren, treffen *Rec.* się czego, etwas anrühren.

Natykać, *nd.* 1. natkać, *d.* 2. einstopfen.

Natknąć, *d.* 2. (natykać, *nd.* 1.) rühren, treffen, z. B. der Schlag, daher auch natchnąć.

Wtykać, *nd.* 1. wetknąć, *d.* 2. hinein stecken; wetkać, *d.* 2 hinein stopfen; breit, mühsam.

Zatykać, *nd.* 1. zatkać, kał, knę, *d.* 2. zustopfen. zatkać, *d.* 1. langsam, breit.

Odtykam, *nd.* 1. odetkać, knę, *d.* 2. aufmachen den Stöpsel.

Wytykać, *nd.* 1. Wytknąć, *d.* 2. herausstoßen die Garbe oder sonst etwas, daher: ausstecken, aufstecken Meßpfähle ꝛc.; vorwerfen.

Potykać się, *nd.* 1. potknąć się, *d.* 2. stolpern.

Spotykać się, *nd.* 1. spotkać się, *d.* 1. sich begegnen. *obs.* potykać się, außer im Sinne: sich schlagen, feindlich auf einander treffen.

Stykać się, (tykać się), *nd.* 1. sich berühren, angrenzen.

Utknąć, zatknąć, *d.* 2 hineinstecken, zum Stehen bringen; utknąć, *d.* 2. stecken bleiben.

Potyczka, i, das Treffen.

Zatyczka, i, ein Hölzchen, womit man etwas zustopft, ein Stöpsel, Vorsteckhölzchen.

Zatyka, i, eine Stange, die wo zu gehen verbiethet.

Tyka, i. (tycz, y,) ein Stecken, woran ein Gewächse läuft, *dim.* tyczka.

Tykwa, y, tykwia, i, der Kürbis.

Tyczny, tyczkowy groch, die Stengelerbsen.

Dotkliwy, *adj.* anzüglich, reizbar, empfindlich, *adv.* wie. *S.* wość.

Niedotkliwy, *adj.* unempfindlich. *S.* wość.

Tkacz, der Weber, czka, *f.* czy, *adj.* tkactwo, die Weberey.
Tkanina, y, das Gewebe, die Arbeit.
Tknuć, *vid.* Knuć.
Wątek, tku, der Einschlag.
Wszeteczny, *cf.* wsze, *adj.* geil, unzüchtig, *adv.* nie. *S.* czność, die Unzucht.
Wszeteczeństwo, die Unzucht.
Wszetecznik, der unzüchtige Mann, hiervon wszetecznica, die unzüchtige Frau, Hure.
Tkwieć, tkwiał, tkwię, *nd.* 3. worinn stecken, hängen.
Utkwieć, *d.* 3. stecken bleiben.
Utkwić, d. 3. worinn stecken lassen, worein bohren, szpadę, nóż.
Tłać, tłał, tlę, tle, *nd.* 2. tleć, tlał, eli, tle, tli, *nd.* 2. gewöhnlicher *Rec.* się, glimmen, *neutr.* ogień, węgle.
Tlić, *nd.* 3 glimmen, *act.* *Rec.* się, glimmen, *neutr.* stlić, *d.* 3. zerglimmen.
Tłok, u, das Gedränge, das Drängen.
Tłoczyć, czył, czę, *nd.* 4. drücken, pressen; wino, den Wein filtern.
Ttłoczyć, *d.* 4. wtłaczać, *nd.* 1. hineinpressen, drängen.
Wytłoczyć, *d.* 4. wytłaczać, *nd.* 1. herauspressen, keltern.
Tło, a, der Estrich, geschlagener Fußboden.
Tłomek, a, der Bettsack; tłomoczek, czka, ein Mantelsack.
Tłok, u, tłoka, i, die Weinlese, das allgemeine Aufgebot zur Erndte.
Tłuc, tłukł, tłukę, cze, *nd.* 2. stampfen, stoßen, *d.* utłuc; zerschlagen.
Roztłuc, *d.* 2. in Stücken zerschlagen, zerstampfen. (roztłukiwać, *nd.* 1.)
Potłuc, stłuc, *d.* 2. Glas ꝛc. zerschlagen.
Wytłuc, *d.* 2. kogo, jemanden ausprügeln,
Tłuczek, czka, die Mörserkeule.
Tłuk, a, der liederliche Mensch, der sich herumtreibt. (sonst *vid.* tłuczek.)
Tłum, u, das Gedränge, ein Haufen Volks.
Tłumić, *nd.* 3. dämpfen unterdrücken; przytłumić, zatłumić, *d.* 3. przytłumiać, zatłumiać, *nd.* 1.
Tłumacz, a, der Dollmetscher, Ausleger der Sprachen, (das Organ)
Tłumaczyć, *nd.* 4. übersetzen, przetłumaczyć, *d.* 4.; erklären, als Sprecher hinterbringen. wytłumaczyć, *d.* 4. czać, *nd.* 1.
Tłusty, *adj.* fettig, obscön, fett, *adv.* to. *S.* tość.
Tłuścić, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. fettig machen, stłuścić.
Tnę, *vid.* Ciąć.
To, *vid.* Ten.

Toczyć, *nd.* 4. eig. drehen, koło, ein Rad; drechseln, co; schieben, taczki, in einer Richtung hinwalzen, wał *etc.*; zapfen, piwo. *vid.* ciec, ciekę, böhm. teku.

Taczać, *nd.* 1. hin und her wälzen. *Rec.* się, sich; daher: taumeln.

Natoczyć, *d.* 4. nataczać, *nd.* 1. worauf wälzen; einzapfen Bier.

Otoczyć, *d.* 4. otaczać, *nd.* 1. umringen.

Odtoczyć, *d.* 4. odtaczać, *nd.* 1. abwälzen.

Potoczyć, *d.* 4. weiter hin wälzen, führen; potaczać się, *nd.* 1. taumeln; potoczyć się, *d.* 4. taumelnd hinschieben, hinrollen.

Przetoczyć, *d.* 4. przetaczać, *nd.* 1. herüberwälzen, überwälzen; in ein anderes Faß zapfen.

Przytoczyć, *d.* 4. przytaczać, *nd.* 1. heranwälzen; anführen, citiren.

Roztoczyć, *d.* 4. roztaczać, *nd.* 1. zerdrechseln, aufdrechseln, auseinander dehnen; obóz, ein Lager aufschlagen; zerbohren, zernagen.

Utoczyć, *d.* 4. utaczać, *nd.* 1. wie drechseln; abzapfen, auszapfen, ein Getränke.

Wytoczyć, *d.* 4. wytaczać, *nd.* 1. heraus drehen, drechseln, rollen, wälzen, schieben, heraus rinnen lassen, auszapfen.

Wtoczyć, *d.* 4. wtaczać, *nd.* 1. hineinwälzen, zapfen.

Zatoczyć, *d.* 4. zataczać, *nd.* 1. hinter etwas hin wälzen *rc.*; *it.* aufpflanzen.

Staczać, *nd.* 1. stoczyć, *d.* 2. herunter wälzen, rollen; bitwę, die Schlacht liefern.

Tok, u, der Gang des Drehens, Wälzens, Rollens, Drechselns *rc.*; das Zapfenloch *rc.*; ein rundes Kopfzeug, toczek, czku. *dim.*

Stok, u, die Cisterne, der Zusammenfluß, das Hervorsprudeln mehrerer Quellen.

Roztok, u, das Aufgehen des Eises *rc.* gew. Roztoki.

Zatoka, i, eine Bucht; Pucka, der Pautzer Wick.

Potok, u, der Regenbach.

Stoczek, czka, der Wachsstock.

Tokarz, der Drechsler, tokarka, *f.* rski, *adj.* rstwo.

Tokarnia, i, die Drechselbank.

Toczydło, ein Schleifstein mit einem Drehrade.

Potoczny, *adj.* nebenbey vorkommend, gewöhnlich.

Taki, gewöhnlicher taczki, *pl. t. m.* der Schubkarren.

Przetak, a, das weitschichtige Sieb, Beft-Sieb.

Tomny ist eine bloße Endung von dem altslav. *in.* rum. tom statt tem.

Przytomny, *adj.* gegenwärtig, *adv.* nie. *S.* nosć, die Gegenwart, osobista, duszy.

Potomny, *adj.* nachkommend in der Nachwelt; folgend, *adv.* nie. *S.* nosć, die Nachwelt.

Potomek, nika, der Nachkomme.
Potomstwo, *n.* die Nachkommenschaft.
Bezpotomny, *adj.* ohne Nachkommen, *adv.* nie. *S.* ność.
T o p i ć, ił, ię, *nd.* 3. ersäufen, versenken; schmelzen, *acc.*
Topnieć, niał, nieli, nieje, *nd.* 2. schmelzen, *neutr.* stopnieć.
Utopić, *d.* 3. utapiać, *nd.* 1. ersäufen, eig.
Zatopić, *d.* 3. zatapiać, *nd.* 1. versenken, in Grund bohren, wo stecken lassen; überschwemmen.
Roztopić, *d.* 3. roztapiać, *nd.* 1. zerschmelzen; wytopić, *d.* 3. wtapiać, *nd.* 1. heraus, od, ab-, los ꝛc. (siehe §. 2'0.)
Przetapiać, *nd.* 1. przetopić, *d.* 3. umschmelzen.
Potop, u, die Sündfluth; potopić, *d.* 3. *coll.* ersäufen.
Topiel, i, topielisko, a, ein Wasserwirbel, Abgrund,
Topol, i, topola, i, die Pappel.
Tspor, *g.* a, *m.* das Beil.
Toporzysko, *n.* der Schaft bey dem Beile.
T o r, u, *vid* Trzeć.
T o w a r, u, die Waare, Kaufmannswaaren.
T o w a r z y s z, a, der Gefährte, Kriegskamerad.
Towarzyszka, i, die Gefährtin.
Towarzystwo, a, die Gesellschaft.
Towarzyszyć, *nd.* 4. Gesellschaft leisten, komu.
T r ą b a, y, die Trompete, *it.* die Schnauze, der Rüssel.
Trąbka, i, *dimin. it.* die Düte.
Trąbić, *nd.* 3. die Trompete blasen.
Trębacz, a, der Trompeter.
Trąbka pocztowa, *g.* ki wey, das Posthorn.
Wytrębować, ował, uję, *nd.* 2. wytrąbić, *d.* 3. ausblasen, eig. d. i. durch Trompetenschall bekannt machen; ausposaunen.
T r ą c i ć, cił, cę, *nd.* 3. stoßen, *it.* nach etwas riechen.
Utrącić, *d.* 3. abschlagen, abbrechen, eig. utrącać, *nd.* 1.
Odtrącić, *d.* 3. odtrącać, *nd.* 1. abziehen, als Abzug von der Summe. *NB.* odtrącić *etc.* statt utrącić, *etc.* eig.
Wtrącać, *nd.* 1. wtrącić, *d* 3. eig. hinein stoßen, mengen; mischen, unnöthiger Weise. *Rec.* się, sich einmischen.
Wytrącić, *d.* 3. wytrącać, nd. 1. eig. heraus stoßen, z rąk, aus den Händen; abziehen, *vid.* odtrącić, so auch potrącić, z. B. kilka groszy, potrącać, *nd.* 1.
Zatrącać, *nd.* 1. zatrącić, *d.* 3. eig. nur ein wenig anstossen; eig. *nd.* czém, wornach riechen, dann und wann, *d.* zu riechen anfangen.
T r a c i ć, cił, cę, *nd.* 3. verlieren, einbüßen: verthun, verschwenden, *d.* stracić, utracić; hinrichten, *i. e.* tödten, *d.* stracić.
Strata, y, der Verlust, die Einbuße.

Utrata, y, der Verlust, die Verschwendung.
Utratny, *adj.* verschwenderisch *adv.* nie. *S.* ność.
Utracać, *nd.* 1. utracić, *d.* 3 einbüßen; verschwenden.
Utratnik, a; utracyusz, a, der Verschwender.
Trąd, ędu, der Aussatz, das Kupfer im Gesichte.
Trędowaty, *adj.* aussätzig.
Trędowacieć, ciał, cieję, *nd.* 3. aussätzig werden. o-, strędowacieć, *d.* 2.
Strędowacić, otrędowacić, *d.* 3. aussätzig machen.
Traf! *interj.* traf! (wenn etwas fällt, trifft.)
Traf, u, das blinde Ungefähr, (gewöhnlicher trafunek, trefunek, *g.* nku); trefunkiem, *adv.* von ungefähr.
Trafiać, *nd.* 1. mehrmahls; trafić, *d.* 3. einmahl: treffen; eig u fig., *neutr.* u *act*; na co, worauf treffen; co, etwas. *Rec.* się, *pass.* sich; *it.* przytrafiać się, *nd.* 1. przytrafić się, *d.* 3. sich ereignen.
Potrafić, *d.* 3. dokąd, wohin treffen, finden, *neutr*; im Stande seyn etwas zu machen, *act.*; fiać, *nd.* 1.
Natrafić, *d.* 3. natrafiać, *nd.* 1. na co, worauf gerade treffen, stoßen; co, kogo, erwischen.
Trefny, *adj.* schicklich, passend; drollig. *adv.* nie. *S.* ność.
Trafta; *vid.* Tratwa.
Trakt, u, die große Straße.
Trawić, wił, wię, *nd.* 3. verzehren; verdauen, strawić, *d.* 3 strawiać, *nd.* 1.
Wytrawić, *d.* 3. wytrawiać, *nd.* 1. absorbiren, verzehren, verrauchen. *Rec.* się, *pass.* verrauchen, sich abklären, sich verzehren.
Trawa, y, das Gras.
Potraw, u, das Grummet.
Strawa, y, das Essen, die Nahrung.
Potrawa, y, ein Gericht
Potrawka, i, ein Ragout.
Strawny, *adj.* eßbar, verdaulich. Daher: strawne, *g.* ego, *n.* Kostgeld für Dienstbothen.
Niestrawny, *adj.* unverdaulich. *S.* ność, die Unverdaulichkeit.
Trop, u, der Fußstapfen, die Spur.
Tropić, *nd.* 3. auf der Fährte verfolgen, ausspüren; wytropić, *d.*
Troska, i, der Kummer, die Angst, die zärtliche Bekümmerniß.
Troszczyć, *nd.* 4. zärtlich bekümmern. *Rec.* się, sich. (*NB: particip. pass.* ungewöhnlich).
Troskać się, *nd.* 1. sich zärtlich bekümmern, selt., außer: stroskany, *adj.* durch Kummer abgezehrt, abgehärmt.
Troskliwy, *adj* zärtlich bekümmert *adv.* wie. *S.* wość, der zärtliche Kummer, die Bekümmerniß.
Truć, truł, truję, *nd.* 2. vergiften. otruć, *d.* (struć).

Zatruć, *d.* 2. vergiften, inficiren. (zatruwać *nd.* 1.)
Trucizna, y, das Gift.
Truchléć, lał, eli, leję, *nd.* 2. schmachten, verzagen. struchléć, *d.*
Trucht, u, der kleine Trab, Hundetrab.
Truchtować, *nd.* 2. traben.
Trud, u, die Schwierigkeit, (gewöhnlicher trudy, *pl.*)
Trudny, *adj.* schwierig. *adv.* no. *S.* ność, die Schwierigkeit.
Trudzić, *nd.* 3. schwierig machen, hindern, ermatten. *d.* utrudzić, strudzić.
Trudnić, *nd.* 3. schwierig machen, hindern. utrudniać, *nd.* 1. utrudnić, *d.* 3. erschweren.
Utrudzać, *nd.* 1. utrudzić, *d.* 3. ermatten.
Zatrudniać, *nd.* 1. zatrudnić, *d.* 3. erschweren; beschäftigen, miło, przykro. *Rec.* się, sich beschäftigen, czém, z czém.
Trukać, *nd.* 1. trommeln wie die Taube.
Trukawka, turkawka, i, die Turteltaube.
Truna, y; gewöhnlicher trumna, y, der Sarg. *dim.* trumienka, trunienka, i.
Trup, a, die Leiche, der todte Körper.
Trupia głowa, der Todtenkopf.
Trupiasty, *adj.* leichenfarbig, leichenähnlich.
Trwać, *nd.* 1. dauern, währen, aushalten.
Wytrwać, *d.* 1. aushalten, ausdienen.
Potrwać, *d.* 2. fortdauern.
Trwały, *adj.* dauerhaft. *adv.* le. *S.* łość.
Trwoga, i, der Schrecken, Auflauf, Lärm.
Trwożyć, *nd.* 4. Lärm schlagen, *eig.*; in Schrecken setzen. *Rec.* się, sich fürchten.
Zatrwożyć, *d.* 4. zatrważać, *nd.* 1. in Furcht setzen.
Tryb, u, die Art, Weise, der Modus.
Trza, *vid.* Trzeba.
Trząść, trząsł, ęśli, trzęsę, sie, *nd.* 2. schütteln. Trząsać, *nd.* 1. mehrmahls; trząsnąć, *d.* 2. einmahl. *Rec.* się: trząść się, beben; trząsać się, böse thun, sich werfen; trząsnąć się, einmahl.
Natrząść, *d.* 2. czego, schütteln, herunter fallen lassen. *Rec.* się, sich Schaden thun. *Rec.* natrząsać, ęsać, się, *nd.* u. *d.* 1. ęsywać się, *nd.* czę. 1. natrząść się, *d.* 2. z czego, worüber rasend böse thun, spotten.
Przetrząsać, *nd.* 1. ęsywać, *nd.* 1. 2. przetrząść, *d.* 2. durchschütteln; durchsuchen.
Roztrząsać, *nd.* 1. roztrząsnąć, *d.* 2. roztrzęsywać, *nd* 1. *eig.* auseinander schütteln; *fig.* untersuchen, überlegen. Roztrząść, *d.* 2. auseinander schütteln, daß etwas zerfällt; porostrząsać, *d.* 1. hin und her streuen; porostrzęsywać, *nd.* czę. 1.

Wytrząść, *d.* 2. *etc.* heraus schütteln, u. andere Bed. (siehe §. 210).
Trzęsawica, y, ein Moor, bebendes sumpfiges Erdreich; trzęsawisko, a, oft *pl.* trzęsawice, trzęsawiska.
Trzęsidełko, etwas, was sich bewegt, etwa eine brillantene Nadel ꝛc.
Trzask, u, das Geknalle, Gekrache.
Trzaskać, *nd.* 1 knallen krachen.
Trzasnąć, *d.* 2. einen knallenden Laut geben; daher: einen Wind lassen; piorun trzasł, das Donnerwetter hat eingeschlagen.
Trzeszczeć, szczał, szczeli, szczę, *nd.* 4 knistern.
Trzaska, i, ein Splitter, der mit einem Knall abspringt.
Roztrzaskać, *d.* . zersplittern; zerschmettern.
Trzcina, y, das Rohr. (vom altslav. trost, *vid.* Trzéć); *dim.* trzcinka. (*obs.* trcina *etc.*)
Trzeba, *adv* es ist nöthig (siehe S. 310.)
Potrzeba, y, das Bedürfniß; *adv.* es ist nöthig; potrzeby, *pl.* Schnüre und Knöpfe am Kleide ꝛc
Potrzebować, ował, uję, *nd.* 2. czego, etwas brauchen, (*obs.* verlangen).
Wypotrzebować, d. 2. verbrauchen.
Potrzebny, *adj.* nothwendig, bedürftig, czego. *adv.* nie. *S.* ność.
Trzebić, *nd.* 3. roden; castriren; ausschwingen, jäten. *d.* wytrzebić
Wytrzebiać, *nd.* 1. wytrzebić, *d.* 3. ausrotten; castriren.
Trzebieniec, ńca, der Castrat.
Trzéć, tarł, trę, trze, *nd.* 2. reiben, wischen; sägen; den Flachs brechen.
Nacierać, *nd.* 1. natrzéć, *d.* 2. eig. anreiben womit; na co; na kogo, worauf losgeben, feindlich, gewaltsam.
Odcierać, *nd.* 1. odetrzéć, odtarł, odetrę, *d.* 2. abreiben.
Ocierać, obcierać, *nd.* 1. obetrzéć, otrzéć, obtarł, otarł, obetrę, otrę, *d* 2. abreiben, bereiben, abwischen.
Pocierać, potrzeć, *vid.* Nacierać *etc* eig.
Rozcierać, *nd.* 1. rozetrzéć, roztarł, rozetrę, *d.* 2. zerreiben
Rozpościerać, *nd* 1. rozpostrzéć, rozpostarł, strę, *d* 2. ausbreiten, ausdehnen.
Ucierać, *nd.* 1. utrzéć, *d.* 2. wischen, nos, die Nase; świécę, das Licht putzen. *Rec.* się, scharmuziren.
Wycierać, *nd.* 1. wytrzéć, *d.* 2 ausreiben, eig.; kominy, den Schornstein fegen, ausfegen.
Wcierać, *nd.* 1. wtrzéć, wtarł, wetrę, *d.* 2. hinein reiben, wischen.
Zacierać, *nd.* 1. zatrzéć, *d.* 2. verreiben, zerreiben, eig., verwischen, eig.; bemänteln, einrühren einschlagen, einmetschen.

Ściérać, *nd.* 1. zetrzeć, starł, zetrę, *d.* 2. herunter reiben, wischen, eig., abwischen.
Natarczka, i, der Angriff
Utarczka, i, das Scharmützel.
Tartka, i, das Reibeisen.
Tarnka, i, die Schlehe.
Prześciéradło, prześciełaḋło, das Betttuch.
Zaciérki, *pl. t.* . Eyergraupe.
Zaciér, u, die Meischtonne.
Przyciér, u, eine halb abgesägte Tonne.
Ściérka, i, der Wischhader.
Trociny, *pl. f.* Feil oder Sägespäne.
Trociczka, i, das Räucherkerzchen.
Cierlica, terlica, y, die Flachsbreche.
Cierń, g ni, *f.*; ciernie, nia, *n.*; ciernie, *pl. t. m.* die Dornen. cierniowy, *adj.* von Dornen; ciernisty, *adj.* dornicht, voller Dornen.
Ściernie, *n. coll.* od. *pl. t.*; ściernisko, *n.* die Stoppel, das Stoppelfeld.
Treść, ści, der Kern, die Blume; die Hauptsubstanz; der Inhalt.
Tor, u, die Bahn.
Torować, ował, uję, *nd.* 2. bahnen, wy-, utorować, *d.* 2.
NB. cf. Trzcina, Trąd, Trawić und andere Verwandte.
Trzepać, pał, pię, *nd.* 2. schlagen, klopfen; schwatzen; zwitschern; trzepnąć, *d.* 2. einmahl ꝛc.
Prze- od. wytrzepać, *d.* 2. prze- od. wytrzepywać, *nd.* 1. 2. ausklopfen.
Otrzepać, *d.* 2. rings herum abklopfen.
Trzepiotać, etać, otał, etał, ocę, ecę. *nd.* 2. mit den Fittigen schlagen, flattern: schwatzen, zwitschern.
Trzewik, a, der Schuh. *dim.* trzewiczek, czka.
Trzewo, a, ein Darm.
Trzewa, *g.* trzew, *pl.* das Eingeweide, kleine Gedärme. *adj.* trzewowy.
Trzeźwy, *adj.* nüchtern, nicht betrunken. *adv.* trzéźwo. *S.* trzeźwość.
Trzeźwić, *nd.* 3. aus dem Schlafe, Rausche, aus der Ohnmacht zurück zu bringen suchen. otrzeźwić, *d.*
Otrzéźwiać, *nd.* 1. otrzéźwić, *d.* 3. wytrzéźwiać, *nd* 1. wytrzéźwić, *d.* 3 nüchtern machen, vom Rausche befreyen.
Otrzéźwiać, orzéźwiać, *nd.* 1. otrzéźwić, orzéźwić, *d.* 3. aus der Ohnmacht zu sich bringen.
Trzeźwieć, *nd.* 2. otrzeźwieć, wiał, wieli, wieję, *d.* 2. zu sich kommen vom Schlafe, Rausche, der Ohnmacht.
Orzeźwieć, *d.* 2. munter werden.

Trzmiel, a, die Hummel.
Trznadel, dla, die Goldammer.
Trzoda, y, die Heerde, und zwar nur Schafe.
Trzon, u, ein großer Stiel; der Stock vom Zahn.
Trzonek, nka, der Stiel, Griffel.
Trzonowy ząb, der Backzahn.
Trzos, a, ein Geldgurt, eine Geldkatze.
Trzy, *g.* trzech, *num.* drey.
Trzeci, *adj.* der dritte.
Trojak, a, ein Dreyer, *i. e.* in Großpolen 1 Silbergroschen, in Kleinpolen 3 polnische Groschen, sechs Denare.
Trzymać, *nd.* 1. halten.
Dotrzymać, *d.* 1 dotrzymywać, uję, ywam, *nd.* 1. 2. halten bis wohin; sława, słowo, Wort halten.
Potrzymać, *d.* 1. eine Weile halten; weiter, länger halten, forthalten.
Otrzymać, *d.* 1. otrzymywać, *nd.* 1. 2. erhalten, bekommen, erlangen.
Przetrzymać, *d.* 1. przetrzymywać, *nd.* 1. 2. verhalten, wodę; aufhalten.
Przytrzymać, *d.* 1. przytrzymywać, *nd.* 1. 2. aufhalten, arretiren.
Utrzymać, *d.* 1. erhalten, erhalten können, behaupten; utrzymywać, *nd.* 1. 2. behaupten, vorgeben, erhalten.
Wstrzymać, *d.* 1. wstrzymywać, *nd.* 1. 2. aufhalten, hemmen; od czego, wovon abhalten, enthalten *Rec.* się, sich.
Wytrzymać, *d.* 1. wytrzymywać, *nd.* 1. 2. aushalten.
Zatrzymać, *nd.* 1. zatrzymywać, *nd.* 1. 2. aufhalten, verweilen; anhalten, arretiren; behalten.
Wstrzemięźliwy, *adj.* enthaltsam. *adv.* wie. *S.* wość, die Enthaltsamkeit.
NB. vid. Strzemię.
Tu, *adv.* hier; tuż, *adv.* dicht hier.
Tutay, hier, hierorts.
Tuteyszy, tuteczny, *adj.* hiesig.
Tuczyć, czył, czę, *nd.* 4. mästen. utuczyć, *d.* 4. utuczać.
Tuczny, *adj.* gemästet, feist. *adv.* nie, no. *S.* ność.
Tułać, *nd.* 1. unstät herum schleppen. *Rec.* się, unstät herum ziehen.
Tułacz, a, ein unstäter Wanderer, Pilger, Flüchtling; ein Landläufer. *adv.* cki. ctwo. *n.*
NB. cf. Tulić.
Tulić, *nd.* 3. zärtlich anschmiegen, andrücken, przytulać, *nd.* 1. przytulić, *d.* 3.; stillen in der Wehmuth, in dem Schmerze, im Flusse, *d.* utulić. *Rec.* się, sich.
Utulić, przytulić, zatulić, *d.* 3. utulać, przytulać, zatulać, *nd.* 1. stillen den Schmerz.
Otulać, *nd.* 1. otulić, *d.* 2. rings herum zärtlich umwickeln, einpacken. *Rec.* się, sich bekleiden.

Stulać, *nd.* 1. stulić. *d.* 3. gębę, das Maul halten.
Potułek, przytułek, *g.* łku, *m.* przytulenie, otulenie, *n.* der Zufluchtsort, das Asyl.
Przytulny, *adj.* dienstfertig, schmeichelnd.
Tupać, *vid.* Tapać.
Tuszyć, *nd.* 4. meinen, hoffen.
Otucha, y, die Ahnung, Hoffnung.
Potucha, y, die Hoffnung.
Tutuń, tytuń, niu, die Tabakspflanze; der Rauchtabak.
Tuz, a, das Taus.
Tuzować, ował, uję, *nd.* 2. prügeln. wytuzować, *d.* 2.
Tuzin, a, das Dutzend. *dim.* tuzinek, nka.
Twardy, *adj.* hart. *adv.* do. *S.* dość.
Twardzieć, dział, dzieli, dzieję, *nd.* 2. twardnąć, *nd* 2 hart werden.
Zatwardzać, *nd.* 1. zatwardzić, *d.* 3. verhärten; zatwardzenie, die Verstopfung.
Twierdza, y, die Festung.
Twierdzić, *nd.* 3. behaupten, bezeugen.
Przytwierdzać, potwierdzać, *nd.* 1. dzić, *d.* 3. bejahen
Utwierdzać, *nd.* 1. dzić, *d.* 3 bestärken.
Stwierdzać, potwierdzać, *nd.* 1. dzić, *d.* 3. bekräftigen.
Twarz, y, das Gesicht, Angesicht.
Potwarz, y, die Verläumdung.
Potwarzać, spotwarzać, *nd.* 1. spotwarzyć, upotwarzyć, (*obs.* potwarzyć), *d.* 4. verläumden.
Potwarca, y, der Verläumder.
Tworzyć, *nd.* 1. schaffen, erfinden, imaginiren.
Stworzyć, *d.* 4. (stwarzać, *nd.* 1. imaginiren, erfinden, erdenken, ersinnen, erschaffen, (als Mensch rc.)
Twór, oru, das Geschöpf.
Stwórca, y; stworzyciel, a, der Schöpfer, *i. e.* Gott *adj.* lski, czy.
Twórca, stwórca, y; stworzyciel, a, der Schöpfer, *i. e.* Mensch.
Wytwór, oru, eine künstliche Erfindung.
Wytworny, *adj.* künstlich. *adv.* nie. *S.* ność, die Künstlichkeit; die Sucht darnach.
Potwór, oru; potwora, y, eine Mißgeburt.
Cudotwórca, y, der Wunderthäter.
Tworzydło, a, der Käsenapf
Twóy, twoja, twoje, *pron.* dein rc.
Ty, *pron.* du. tykać, *nd.* 1 du sagen.
Tyć, tył, tyję, *nd.* 2. fett werden, zunehmen. utyć, *d.*
Otyły, *adj.* fett, feist. *adv.* ło. *S.* łość.
Tykać, *vid.* Ty u. Tkać.
Tył, u, der Hintertheil; alles, was hinten ist; der Rücken;

tyłem, mit dem Rücken, rückwärts. *dim.* tyłek, łka, ein Hintertheilchen.
Tylny, *adj.* Hinter-; dom, das Hinterhaus.
Tylec, lca, der Rücken des Messers rc.
Tyle, *num.* so viel. (siehe S 192).
Tyli, *adj.* so groß. (tylki *dim.*) tylko, *adv.* nur.
Tynf, a, der Timpf, etwa 6 Silbergroschen.
Tysiąc, a, *num.* tausend. (siehe S. 198).
Tysiączny, *adj.* der tausendste.
Tytuł, u; der Titel.
Tytel, tla, die Abbreviatur.

U.

U, *praep. c. gen.* bey; zu Hause.
Ucho, a, das Ohr; *it.* der Henkel am Gefäß.
Uszaty, *adj.* was Ohren hat; henkelig.
Uszko, a, das Ohrläppchen; *it.* das Henkelchen; *it.* die Strippe.
Zausznica, y, das große Ohrgehenk, gew. zauszniczka, i, *dim.*, noch gew. kolczyk; (nausznica, nausznicka, *obs.*)
Poduszka, i, das Hauptkissen.
Poduszczać, *nd.* 1. poduszczyć, *d.* 4. aufhetzen.
Zausznik, a, ein Ohrenbläser.
Zauszna spowiedź, *g.* ney dzi, die Ohrenbeichte.
Uczyć, *nd.* 4. lehren, czego kogo; *Rec.* się, lernen, czego. Nauczyć, *d.* 4. belehren; *Rec.* się, sich belehren, erlernen.
Nauczać, *nd.* 1. lehren, unterweisen, belehren.
Oduczać *n. d.* oduczyć *d.* 4 abgewöhnen.
Przyuczać, *nd.* 1. przyuczyć, *d.* 4. angewöhnen. *Rec.* się, sich; noch dazu lernen.
Wyuczyć czego, *d.* 4. wyuczać, *nd.* 1. vollkommen auslehren. *Rec.* się, auslernen.
Nauka, i, die Lehre, Wissenschaft, die Kinderlehre, die Homilie.
Uczeń, *g.* cznia, *m.* der Schüler.
Wspołuczeń, der Mitschüler.
Nieuk, a, der Dummkopf; ein Ochse der noch nicht ziehen lernt.
Uozta, *vid.* Czcić.
Ud, *obs.* aber daher; Udo, der Schenkel. udko, der Dieg. udziec, dzca, die Hirschkeule, Rehkeule.
Uderzyć, *d.* 4. uderzać, *nd.* 1. mehrmahls schlagen, hauen.
Uf, *vid.* Huf.
Ufać, *nd.* 1. trauen, eig. dufać, *nd.* 1. trotzig trauen, na co, na kogo.
Ufny, *adj.* zuversichtlich; ufność, das Vertrauen, die Zuversicht; dufność, das trotzige Vertrauen.

Zaufać, *d.* 1. ganz sein Vertrauen setzen, na co, na kogo, zaufanie, das völlige Vertrauen, die Zuversicht.
Poufać komu, *d.* 1. jemanden sein Vertrauen geben.
Poufały, *adj.* vertraut, *adv.* le. *S.* łość, Vertraulichkeit.
Zadufały, *adj.* zu sehr worauf sich verlassend. *adv.* le. *S.* łość.
Poufalić się z kim, *nd.* 3. sich mit jemandem vertraut machen; zapoufalić, spoufalić.
Poufalec, lca, ein Günstling, ein trotziger Mensch.
Ul, a, der Bienenstock.
Ulica, y, die Gasse.
Ulga, ulżyć, *vid.* Lża.
Um, u, der Verstand, das Können, *obs.* aber daher ist:
Umieć, miał, mieli, miem, mié, *nd.* 2. siehe S. 282. können, d. i. alles, was man lernt, lernen muß.
Rozumieć, *nd.* 2. verstehen, meynen, denken, vermuthen.
Dorozumieć się, *d.* 2. dorozumiéwać się, *nd.* 1. czego, etwas muthmaßen, *d.* errathen; suppliren.
Porozumieć, *d.* 2. porozumiéwać, *nd.* 1. in Verdacht haben. *Rec.* się, sich verstehen, kennen, sich verständigen.
Wyrozumieć, *d.* 2. wyrozumiéwać, *nd.* 1. verstehen, merken, abnehmen. *Rec.* się, sich verständigen.
Zrozumieć, *d.* 2. verstehen, denken.
Rozum, u, der Verstand.
Nierozum, bezrozum, u, der Unverstand.
Rozumny, *adj.* verständig, *adv.* nie.
Wyrozumiały, *adj.* verständlich, einsichtsvoll, *adv.* le. *S.* łość.
Zrozumiały, *adj.* verständlich.
Upiór, a, der Vampyr, upierzyca, *f.*
Urągać się, *nd.* 1. urągnąć się, *d.* 2. komu, jemandem höhnische Gesichter schneiden; z czego, worüber spotten.
Urągowisko, das Gespötte.
Usta, ust, *pl. t. n.* die Lippen, der Mund.
Ustny, *adj.* mündlich.
Twardousty, *adj.* hartmäulig.
Krzywousty, *adj.* krummlippig.
Uzda, y, der Zaum; uzdeczka, *i. dim.*
Uzdzienica, y, die Halfter.
Uzdać, *nd.* 1. ouzdać, obuzdać, *d.* 1. zäumen, den Zaum anlegen; gewöhnlicher, *eig.* uzdeczkę, włożyć.
Wyuzdać, *d.* 1. abzäumen, aufzäumen; wyuzdane namiętności, zügellose Leidenschaften.

W.

W, we, *praep. c. acc. et loc.* an, auf, hinein.
Wab', *g.* bia, der Lockvogel; wab', *nom. et acc. sing.* gewöhnlicher wabie, *pl. t.* das Locken. wabik, *dim.* das Lockvögelchen, die Lockpfeifchen.

Wabić, *nd.* 3. locken, eig. zwabić, *d.* 3.
Zwabić, *d.* 3 zwabiać, *nd* 1. herunter, zusammen locken, eig.; locken, in die Falle bringen, fig.
Wywabić, *d.* 3 wywabiać, *nd.* 1. heraus locken, eig. u. fig.; plamy, die Flecke ausmachen.
Powab, u, der Reiz, die Leckspeise. powaby, *pl.* reitzende Züge, Liebreitze.
Powabny, *adj.* reitzend, verführerisch, *adv.* nie. *S.* ność.
Wachlarz, a, der Fächer, wachlować, ował, uję, *nd.* 2. fächeln.
Wada, y, ein Fehler, welcher hindert.
Wadzić, *nd.* 3. hindern, schaden, veruneinigen. *Rec* się, sich zanken.
Zawada, y, das Hinderniß.
Zawadzać, *nd.* 1. zawadzić, *d.* 3. hindern, im Wege seyn, anstossen, anfahren, hängen bleiben, o co, woran. *Rec.* się, hängen bleiben beym Anstossen, Anfahren.
Zwada, y, der Zank, Streit.
Zwadzić, powadzić, *d* 3. veruneinigen. *Rec.* się, sich.
Zwadliwy, *adj.* zänkisch.
Zawadyak, a, ein Händelmacher.
Waga, *f.* die Waage, das Gewicht, die Wagschale, ważka, *f.* die Goldwaage, gewöhnlicher ważki, *pl. t. f.*
Ważyć, *nd.* 4. wiegen, betragen, gelten; schwer seyn, *d.* zaważyć; wiegen, abwiegen, abwägen, *act. d.* odważyć; wagen, risikiren, odważyć, odważać, *nd.* 1.
Niedoważyć, *d.* 4. niedoważać, *nd.* 1. nicht vollwichtig seyn.
Poważać, *nd.* 1. hoch achten; poważyć, *d.* 4. ungew. außer poważenie, die Achtung.
Upoważać, *nd.* 1. achten, hochachten, bevollmächtigen; upoważyć, *d.* 4. ehren, beehren, bevollmächtigen.
Upoważniać, *nd.* 1. upoważniać, *d.* 3. ehrwürdig machen, bevollmächtigen.
Przeważać, *nd.* 1. przeważyć, *d* 4. herüber wiegen, balanciren, sich senken, überwiegen, eig. u. fig. *Rec.* się, sich herüber balanciren.
Uważać, *nd.* 1. Achtung geben, beobachten; uważyć, *d.* 4. beherzigen.
Rozważać, *nd.* 1. überlegen; rozważyć, *d.* 4. in Ueberlegung nehmen.
Wyważyć, *d.* 4. wyważać, *nd.* 1. herausbalanciren.
Znieważać, *nd.* 1. znieważyć, *d.* 4. verachten, nicht achten.
Odwaga, der Muth.
Powaga, die Achtung, der Ernst, die Würde.
Zniewaga, die Verachtung, die Hintenansetzung.
Uwaga, die Aufmerksamkeit, Bemerkung.
Nieuwaga, die Unachtsamkeit.
Przewaga, das Uebergewicht.

Rozwaga, die Ueberlegung.
Ważny, *adj.* wichtig, gültig, *adv.* nie. *S.* ność.
Nieuważny, *adj.* unbedachtsam, *adv.* nie. *S.* ność.
Odważny, *adj.* muthig, tapfer, *adv.* nie. *S.* ność.
Poważny, *adj.* ehrwürdig, ernst, *adv.* nie. *S.* ność.
Rozważny, *adj.* bedacht, bedachtsam, *adv.* nie. *S.* ność.
Wągiel, *vid.* Węgiel.
Wał, u. eine große Welle, Walze, Meereswelle, der Wall.
Walać, *nd.* 1. eig. w czém, worin hin und her wälzen. *Rec.* się, sich walać 60, *nd.* 1. zwalać, *d.* 1. beschmieren. *Rec.* się, sich.
Walec, lca, eine Walze, Rolle, der Walzer-Tanz; wałek, łka, eine Rolle, kleine Walze. wałeczek, czka, *dim.*
Kawał, a, ein einzelnes plumpes Stück, ein Stück. kawałek, *g.* łka, ein Stückchen, eig. u. fig. kawałeczek, *g.* czka, *dim.*
Walka, i, der Kampf.
Walić, *nd.* 3. walnąć, *d.* 2. eig. hauen, czém. *NB.* aus allen Kräften; walić, *nd.* 3. werfen, niederwerfen, auseinander werfen (walnąć, *d.* 2. hinwerfen, selt.) *Rec.* walić się, umstürzen, einstürzen, nicht halten wollen, *d.* rozwalić, zawalić się, sonst *pass.* *it.* einhertreten, in Menge ankommen bloß *nd.* 3.
Obalać, *nd.* 1. obalić, *d.* 3. umstürzen, umwerfen.
Rozwalić, *d.* 3. zerspellen, zerschmettern, einreissen. *Rec.* się, sich hinstrecken, breit hinlegen. rozwalać się, *nd.* 1.
Przywalić, *d.* 3. heran wälzen, czém, im Umfallen, im Daraufgewälzt werden, womit bedecken.
Pował, bloß na pował *etc.* Kopfskegel.
Zawaliny, rozwaliny, *pl. t.* Ruinen.
Zawalać, *nd.* 1. drogę, den Weg versperren, breit da liegen; zawalać, *d.* 1. über und über beschmieren.
Zawalidroga, i, ein Kerl oder eine Sache, die den Weg versperrt.
Wałkować, ował, uje, *nd.* 2. walkern, wälgern, rollen, kalendern, z, powałkować, *nd.* 1.
Walcować, ował, uję, *nd.* 2. walzen, tanzen.
Walczyć, *nd.* 4. kämpfen; zwalczyć, *d.* 4. übermannen, besiegen.
Waleczny, *adj.* tapfer, *adv.* nie. *S.* ność.
Walny, *adj.* gültig, groß, tüchtig; seym walny, der gesetzmäßige Reichstag, *adv.* nie, tüchtig. *S.* ność.
Nawała, y, eine ungeheure Menge, Fluth.
Nawalność, nawałność, der Sturm.
Wantuch, a, eine große Züche, ein großer Sack.
Wapno, a, der Kalk, gaszone, niegaszone; wapienny, *adj* von Kalk; wapnisty, *adj.* kaltreich, kalkicht.
Wapiennica, y, die Kalkgrube.
Wapiennik, a, der Kalkbrenner.
War, *vid.* Wreć, wrzeć.

W a r a! *interj.* vorgesehn! in der Schifffahrt; tobie, weg davon, du Hund!

Warować, ował, uję, *nd.* 2. wara! wara! rufen in der Schifffahrt; lauern, kuschen, Jäg.; *act.* verwahren, befestigen, verclausuliren. obwarować, *d.* 2.

Warunek, nku, die Bedingung, *adj.* nkowy.

Warowny, *adj* befestigt, fortificirt, verclausulirt, verwahrt. *adv.* nie. *S.* ność.

W a r c a b, a, ein einzelner Stein im Brettspiele; warcaby, *pl. t. m.* das Brettspiel, die Dame; warcabnica, y, das Damenbrett.

W a r k, u, das Gemurre.

Warknąć, *d.* 1. dann und wann aufmurren, aufknurren.

Warczeć, czał, czeli, czę, *nd* 4. murren, knurren.

W a r k o c z, a, der geflochtene Haarzopf, yk, *dim.*

W a r o w a ć, *vid.* Wara.

W a r t, u, das Fahrwasser, der Hauptstrom.

Wartki, *adj.* schnell, behend, *adv.* ko. *S* kość.

Wartać, *nd.* 1. drehen, wrzecionem, mit der Spindel.

Wartołka, i, wartaczka, i, der Spinnwirtel.

W a r t, a, to, *adj.* werth, würdig, taugbar. *adv. S.* wartość, der Werth.

Wartować, ował, uję, *nd.* 2. werth seyn, eig. wartujący, *adj.* werth, an Werth betragend.

W a r t a, y, die Wache, Schild- oder andere Wache.

Wartować, *nd.* 2. wachen, lauern.

Warzyć, *vid.* Wrzeć.

W ą s, a, Schnurbart.

Wąsionka, *i.* die Raupe.

W a s ą g, a, die Fasung, Korbwagen.

W ą s k i, *adj.* schmal, enger, *adv.* sko. *S.* skość. węży, węższy, *comp.*

Wążyć, wężyć, *obs.* aber davon ist:

Zwężyć, *d.* 4. zwężać, *nd.* 1. enger, schmäler machen.

W a ś ń, śni, der Zank.

Waśnić, *nd.* 3. zawaśnić, powaśnić, zwaśnić, *d.* 3. in Zank bringen: za, po, zwaśniać, *nd.* 1.

Waśniwy, waśliwy, *adj.* zänkisch, *adv.* wie. *S.* wość.

W a t e k, *vid.* Tkać.

Wątły, *adj.* schlaff, schwankend, *adv.* ło. *S.* łość.

Wątlić, *nd.* 3. schlaff, schwankend machen, untergraben, schwächen. *Rec.* się, *pass.*

Zwątlić, nadwątlić, *d.* 3. nadwątlać, *nd.* 1.

Wątleć, lał, leli, leję, *nd.* 2. schlaff, schwankend werden. *d.* z-, nad-.

W a t p i ć, *nd.* 3. zweifeln; zwątpić, *d.* 3. verzweifeln.

Powątpiewać, *d.* 1. o czém, woran zweifeln, powątpić, *d.* 3. woran verzweifeln.

Wątpliwy, *adj.* zweifelhaft, *adv.* wie. *S.* wość.

Niewątpliwy, bezwątpliwy, *adj.* unbezweifelt, unbezweifelt, gewiß, *adv.* wie. *S.* wość.

Wątroba, y, die Leber; wątróbka, 1. *dim.*
Wątrobny, *adj.*
Wąż, *g.* węża, die Schlange; wężyk, *dim.*
Wężowy, *adj.*
Wczoray, *adv.* gestern.
Wczorayszy, *adj* gestrig.
Wdowa, y, die Wittwe.
Wdowiec, wca, der Wittwer.
Wdowi, *adj.* Wittwens.
Węch, u, der Geruch.
Wąchać, *nd.* 1. riechen, schnüffeln.
Węchnąć, chł, chnę, *d.* 2. schnüffeln einmahl.
Zawęchnąć, *d.* 2. erschnuffeln, riechen.
Węda, y, die Fischangel.
Wędzisko, a, die Angelruthe.
Wedle, według; *praep. c. gen.* nahe dabey; nach, vermöge dessen.
Wędrować, ował, uję, *nd.* 2. wandern.
Wędrownik, a, der Wanderer.
Wędrówka, i, die Wanderschaft.
Wędrowny, *adj.* auf die Wanderschaft, wandernd; ptak, der Zugvogel, *adv.* no. *S.* ność.
Wędzić, dził, dzę, *nd.* 2. räuchern.
Wędzonka, i, ein Stück geräuchert Fleisch; wędzone mięso, *g.* nego sa, *id.*
Wędzidło, a, das Gebiß, der Zaum.
NB. cf. Swąd.
Węgiel, gła, die Kohle. *obs.* wągl.
Węgieł, gła, der Winkel, die Ecke. *obs.*
Węgielnica, y, das Winkelmaß.
Węgielny, *adj.* kamień, Eckstein.
Wełna, y, die Wolle; wełniany, *adj.* wollen.
Wesele, a, die Freude, die Hochzeit.
Wesół, wesoły, *adj.* fröhlich, *adv.* ło. S. łość, die Fröhlichkeit, der Frohsinn.
Weselić się, *nd.* 3. sich freuen, bibl. uweselić, *d.* 3. rozweselać, *nd.* 1. rozweselić, *d.* 3. erfreuen, fröhlich machen, aufheitern. *Rec* się, sich.
Wesz, *g* wszy, die Laus; wszawy, *adj.* läusig, voll Läuse.
Wet, bloß wet za wet, gleiches mit gleichem, oddadź, vergelten, ꝛc.; wety, ów, *pl. m.* das Dessert; odwet, u, die Wiedervergeltung; nawet, *adv.* sogar.
Wetować, ował, uję, *nd.* 2. wiedervergelten, powetować, odwetować, *d.* 2. *Rec.* się, meist *d. vas.* sich quittiren, revangiren.
Wiać, wiał, wieję, *nd.* 2. wehen, *neutr.*; ziehen, als der Zugwind, *neutr.*; wehen, *act.*
Wionąć, wionął, wionę, wionie, *d.* 2. einen Zug wehen, anfangen zu wehen; zawionąć, *d.*

Nawiać, *d.* 2. nawiéwać, *nd.* 1. in Menge worauf wehen, nawionąć, *d.* 2
Zawiać, *d.* 2. zawionąć, *d.* 2. anfangen zu wehen *inch.*; zuwehen, verwehen, anwehen, *act.*; zawiéwać, *nd.* 1. *inch.*; dann und wann wehen; nach und nach zuwehen, verwehen, anwehen.
Przewiéwać, *nd.* 1. dann und wann durchsäuseln, durchwehen; worfeln, schwingen; przewiać, *d.* 2. durchdringen, *scil.* wehend; przewionąć, *d.* 2. durchziehen, wehend.
Wywiéwać, *nd.* 1. wywiać, *d.* 2. heraus wehen.
Wiatr, u, der Wind.
Wiatrak, a, die Windmühle.
Powietrze, a, die Luft; morowe, die Pest, auch ohne morowe, die Pest.
Wietrzyć, *nd.* 4. wittern, spüren, verwittern lassen; auslüften;
Przewietrzyć, *d.* 4. wittern, auslüften, trzać, *nd.* 1.
Wywietrzyć, *d.* 4. verwittern lassen, trzać, *nd.* 1.
Wietrzeć, trzał, eli, eję, *nd.* 2. auswittern, wywietrzéć, *d.* 2.
Przewietrzéć, *d.* 2. ausgelüftet werden.
Wywietrzały, *adj.* ausgewittert, verraucht.
Przewietrzały, *adj.* von der Luft durchzogen.
Powietrzny, *adj.* Luft=, Pest=.
Zapowietrzyć, *d.* 4. zapowietrzać, *nd.* 1. verpesten.
Napowietrzny, *adj.* in der Welt.
Wicher, chru, der Sturmwind.
Wichrzyć, *nd.* 4. stürmisch wehen, stürmen, eig.; Unruhe stiften, fig.
Zawichrzyć, *d.* 4. zawichrzać, *nd.* 1. stürmisch machen, in Unordnung bringen; aufrührerisch machen.
Zawierucha, y, ein Schneegestöber.
Wieruteny, *adj.* erzböse, niederträchtig, ganz böse, *adv.* nie.
Zawieruszać, *nd.* 1. zawieruszyć, *d.* 3. eig. voller Schneegestöber jagen; in Aufruhr bringen; wo verwerfen.
Zawiew, u, ein Windstoß.
Zawiew, u, zawiewa, y, eine Sandwehe, Schneewehe.
Powiat, u, der District, *adj.* owy, Districts=.
Wianek, *vid.* Wić.
Wiara, y, der Glaube, die Treue, (alle Gläubigen, Getreuen)
Wierzyć, *nd.* 4. glauben; uwierzyć, *d.* 4.
Wierny, *adj.* treu, gläubig, *adv.* nie. *S.* ność, die Treue.
Niewierny, *adj.* ungetreu, ungläubig, d. i. nicht christlich, sondern jüdisch, mahometanisch, heydnisch ꝛc. daher: *subst.* niewierny Cała Szymanowicz, der Jude Zalel Simons Sohn, *adv.* nie. *S.* ność, die Treulosigkeit.

Lekkowierny, *adj.* leichtgläubig. *adv.* nie. *S.* nosć.
Małowierny, *adj.* kleingläubig. *adv.* nie. *S.* nosć.
Wiarołomny, *adj.* treubrüchig, treulos. *adv.* nie. *S.* nosć, die Treubrüchigkeit.
Wiarołomca, y, der Treubrüchige.
Wiarołomstwo, die Treubrüchigkeit.
Niedowierzać, *nd* 1. mißtrauisch seyn, nicht trauen.
Powierzać, *nd.* 1. powierzyć, *d.* 4. vertrauen.
Niedowiarek, rka, niedowierca, der Mißtrauische, Ungläubige.
Niedowierny, *adj.* mißtrauisch.
Niedowiarstwo, das Mißtrauen, der Unglaube.
Wiatr, u, *vid.* Wiać.
Wiąz, ęzu, ęza, die Ulme, der Ulmenbaum.
Wiązać, ał, żę, *nd.* 2. binden; uwiązać, *d.* 2. anbinden, uwięzywać, uję, *nd.* 1. 2.
Przywiązać, *d.* 2. przywięzywać, *nd.* 2. anbinden, eig.; anketten, ketten, attachiren, fig.
Obowiązać, *d.* 2. obowięzywać, *nd.* 1. 2. verpflichten.
Podwiązać, *d.* 2. podwięzywać, *nd.* 1. 2. unterbinden.
Zawiązać, *d.* 1. zawięzywać, *nd.* 1. 2. zubinden.
Rozwiązać, *d* 2. rozwięzywać, *nd.* 1. 2. aufbinden, aufmachen; los, schlaff machen; (ausschweifend machen, *d.* fig.)
Wywiązać się, *d.* 2. wywięzywać się, *nd.* 1. 2 sich durch ein Geschenke vom Angebinde, zum Nahmenstage rc. loskaufen, etwas wiedervergelten.
Powiązać, *d.* 2. alles zusammen binden, dowiązać *etc.* noch dazu, vollends zu Ende rc. siehe §. 210.
Wiązka, i, das Band, Gebund, Bündel, siano, słomy, drew. (*obs.* wiązań.)
Związek, zku, der Zusammenhang; das Bündniß.
Zawiązek, zku gewöhnlicher zawiązki, der Keim.
Związkowy, *adj.* alliirt.
Wiązanie, *n.* das Bindwerk, das Gebinde, das Angebinde.
Przywiązanie, die Anhänglichkeit.
Powąz, ęza, der Heubaum.
Więzy, *pl. t. m.* die Bande. (więza, y, eine Bande, Kette, Strick, selt.)
Więzić, *nd* 2. in Banden halten.
Więzienie, das Gefängniß.
Więzień, źnia, der Gefangene.
Uwięzić, *d.* 3. in Banden sitzen, im Moraste stecken lassen. *cf.* Wieznąć.
Zwięzły, *adj.* gedrängt, *adv.* źle. *f.* złość.
Rozwięzły, rozwiązły, rozwiozły, ęzły, *adj.* zügellos, ausschweifend, *adv.* źle. *S.* złość.
Wiąże, *vid.* Więznąć.
Wić, wił, wiję, je, *nd.* 2. winden, wickeln. *Rec.* się, sich

winden, sich schmaeln, sich krümmen; (winąć, *d.* 2. ein, mahl selt. außer in *compos.*

Nawijać, *nd.* 1. nawinąć, *d.* 2. (nawić, nawił, *obs.*) nawiję, aufwinden, darauf winden, d. i. wickeln; nawity, (nawinięty) *adj.* darauf gewunden, gewickelt.

Odwijać, *nd.* 1. odwinąć, *d.* 2. (odwić, *d.* 2. *obs.*) aufwickeln, aufmachen; odwinięty, aufgemacht.

Wywijać szablą, ręką, *etc.* *nd.* 1. mit dem Säbel, der Hand fechten; w tańcu, im Tanze sich schwenken, mit den Händen über den Kopf; wywinąć, wywiclinąć nogę, *d.* 2. den Fuß verrenken.

Zawijać, *nd.* 1. zawinąć, *d.* 2. einwickeln.

Zawinięty, eingewickelt.

Zawity, peremtorisch.

Zawiły, *adj.* verwickelt, dunkel, *adv.* &c. *S.* łość.

Obwijać, *nd.* 1 obwinąć, *d.* 2 (*obs.* obwić, außer obwiję) bewickeln, einwickeln, *part.* obwinięty, obwity, eingewickelt.

Zwijać, *nd* 1. zwinąć, *d.* 2. (zwić, *obs.* außer zwiję, *d.* 2. langsam), zusammen wickeln, rollen; zwinąć, chorągiew, eine Fahne zusammen rollen, eig.; die Compagnie aus einander gehen lassen.

Rozwijać, *nd.* 1. rozwinąć, *d.* 2. (*obs.* rozwić) auseinander wickeln; flie en lassen. rozwinięty, rozwity, *adj.* auseinander gewickelt, fliegend. rozwijać się, rozwinąć się, rozwić się, aufgehen in der Blüthe, im Teige.

Nawóy, oju, der Weberbaum.

Zawóy, oju, der Turban.

Wić, ci, die Bindgerte, Bindweide.

Witka, i, eine kleine Gerte, *dim.* witeczka.

Wianek, nka, der Kranz, *dim.* neczka.

Wieniec, ńca, der Kranz.

Wiano, a, der Mahlschatz.

Przywianek, nku, die Paraphernalien.

Wieńczyć, *nd.* 4 bekränzen.

Uwieńczyć, *d.* 4. uwieńczać, *nd.* 1. bekränzen.

Powidła, *g.* deł, *pl. n.* der Muß, z. B. Pflaumenmuß vorzugsweise: u. a. m.

Wid, u, das Sehen, *obs.* außer ni widu, ni słychu kogo, man sieht und hört jemanden nicht, o czém, wovon nichts.

Widzieć, dział, dzieli, dzę, dzi, *nd* 3. sehen; sehen können; sehen mit den Augen; dem Verstande &c. widzi mi się, es dünkt mich

Uwidzieć, *d.* 3. ersehen etwas schlimmes, sobie co, sich etwas einbilden.

Przewidzieć, *d.* 3. zu sehen anfangen nach der Blindheit; durchsehen, vorhersehen; przewidywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. vorhersehen.

Widny, *adj.* hell, lichte, *adv.* o, es ist hell zum Sehen, schon Tag.
Widok, u, das helle Licht des Tages, die Aussicht, Uebersicht.
Widoczny, *adj.* augenscheinlich, *adv.* nie. *S.* ność.
Widomy, *adj.* sichtbar, sichtlich, sehend, *adv.* mie. *S.* mość.
Widzialny, *adj.* sichtbar, *adv.* nie. *S.* ność.
Niewidomy, *adj.* unsichtbar, *euph.* blind, *adv.* mie. *S.* mość.
Niewidzialny, *adj.* unsichtbar, *adv.* nie. *S.* ność.
Widz, a, der Seher, der Zuschauer.
Widowisko, der Schauplatz, das Schauspiel.
Nawidzać, *nd.* 1. nawidzić, *d.* 3. *obs.* lieben; heimsuchen, bibl.
Nienawidzać, *nd.* 1. nienawidzić, *d.* u. *nd.* 3. hassen, beneiden; znienawidzić, *d.* 3. verhaßt machen; znienawidzać, *nd.* 1.
Nienawiść, ci, der Haß, Neid.
Zawiść, der Neid.
Nienawistny, *adj.* neidisch, verhaßt, *adv.* nie. *S.* ność.
Zawistny, *adj.* neidisch, *adv.* nie. *S.* ność.
NB. cf. Wiedzieć, wiem *etc.*

Widły, *g.* deł, *pl. t. f.* die Gabel, Mistgabel; widełki, *dim. g.* dełków u dełek, *m. et f.*
Widelce, *g.* cy, *pl. t. m.* die Gabel, Tischgabel. (selt. widelec, *g.* lca, *vulg.*)
Widlasty, *adj.* gabelartig, *adv.* to. *S.* tość.
Wiecha, *f.* ein Strauch, ein Bierzeichen.
Wiecheć, *g.* chcia, *m.* ein Strohwisch.

Wiédeń, *g.* dnia, Wien, *adj.* Wiédeński; Wiédeńczyk, *m.* enka, *f.*

Więdnąć, dnął, wiądł, ędli, dnę, *nd.* 2. verwelken, zwiędnąć, powiędnąć, uwiędnąć, *d.* 2.

Wiedziéć, dział, dzieli, wiem, wie, *nd.* 2. wissen, siehe S. 290.
Dowiedziéć się, *d.* 2. dowiadywać się, ować, ywam, uję, *nd.* 1. 2. o co, wornach nachfragen; czego, etwas erfahren.
Nawiedzać, *nd.* 1. nawiedzić, *d.* 3 besuchen, eig.; heimsuchen, bibl.
Odwiedzać, *nd.* 1. odwiedzić, *d.* 3. besuchen.
Zwiedzać, *nd.* 1. zwiedzić, *d.* 3. besuchen, (Oerter, Länder.)
Powiadać, edać, *nd.* 1. powiedziéć, *d.* 2. sagen, erzählen.
Odpowiadać, edać, *nd.* 1. odpowiedziéć, *d.* 2. antworten. (*obs.* absagen, widersagen durch einen Fehdebrief.)

Opowiadać, edać, *nd.* 1. opowiedzieć, *d.* 2. erzählen, eig.; verkündigen, bibl.
Wypowiadać, edać, *nd.* 1. wypowiedzieć, *d.* 2. aufsagen die Wohnung, stancyą; ankündigen, woynę, den Krieg.
Przypowiadać, *nd.* 1. przypowiedzieć, *d.* 2. ansagen, anbefehlen.
Wywiadywać się, *nd.* 1. 2. wywiedzieć się, *d.* 2. o co, nachfragen, *d.* o czém, etwas erfahren.
Przepowiadać, *nd.* 1 przepowiedzieć, *d.* 2. przepowiadywać, *nd.* 1. vorher sagen.
Spowiadać się, *nd.* 1, beichten; czego; wyspowiadać się, *d.* 1.
Zapowiadać, *nd.* 1. zapowiedzieć, *d.* 2. ansagen, verkündigen, aufbiethen, (verbiethen.)
Zawiadywać, ować, ywam, uję, *nd.* 1. 2. czém, womit schalten, etwas verwalten.
Wiadomy, *adj.* bekannt, kundig, *adv.* mo. *S.* mość, die Nachricht.
Świadomy, *adj.* kundig, *adv.* *S.* mość.
Niewiadomy, *adj.* unbekannt, unkundig, *adv.* mo. *S.* mość, die Unkunde.
Odwiedziny, nawiedziny, *pl. t. f.* der Besuch.
Zwiady, wzwiady, ów, *pl. t. m.* das Recognosciren.
Wiedza, das Wissen, Vorwissen, meist nur bez wiedzy, z wiedzą.
Odpowiedź, dzi, die Antwort, (*obs.* die Fehler).
Spowiedź, dzi, die Beichte.
Spowiednik, a, der Beichtvater.
Zapowiedź, das Aufgebot von der Kanzel, ein verbotener Hau.
Wieść, ści, die Sage, das Gerücht.
Powieść, ści, die Sage. Erzählung.
Powiastka, i, ein Mährchen.
Przypowieść, przypowiastka, ein Sprüchwort, ein Mährchen, eine Sage
Wieszczba, die Wahrsagerey.
Wieszczek, szczka, *m.* wieszczka, i, ein Wahrsager eine Wahrsager'n, Fee.
Wieścić, *nd.* 3. wahrsagen, verkündigen, obwieszczać, *nd.* 1. obwieścić, *d.* 3. verkündigen, publiciren; obwieszczenie, die Publication.
Zwiastować, *nd.* 2. verkündigen vom Himmel, bibl.
Wieszczbiarnia, ein Tempel des Orakels.
Zwiastowanie P. Maryi, die Verkündigung Mariä.
Wiek, u, das Jahrhundert; Alter.
Wieczny, *adj.* ewig, *adv.* nie. *S.* ność, i, die Ewigkeit.
Wieczysty, *adj.* ewig, jurist.
Wiekuisty, *adj.* ewig, bibl.

Wiekopomny, *adj.* ewig denkbar, in der Nachwelt berühmt, *adv.* nie. *S.* ność.

Wieko, a, der Deckel von einem Gefäß.
d. Powieka, i, das Augenlied.

Wielbić, *nd.* 3. loben, preisen.
Uwielbiać, *nd.* 1. uwielbić, *d.* 3 lobpreisen.
Wielebny, *adj.* ehrwürdig, przewielebny, *adj.* hochwürdig, Titel.

Wiele, *num. indeterm.* viel, siehe S. 192.
Wielki, *adj.* groß, *adv.* wielce, sehr, wielko bloß in *comp.* *S.* kość, die Größe.
Większy, *adj.* größer, *adv.* więcey, *num.* siehe S. 192. mehr. *S.* kszość, größere Größe, die Mehrzahl.
Więc, *adv.* also.
Wielkomyslny, hochherzig, großmüthig, *adv.* nie. *S.* ność.
Wielkorządzca, y, der Gouverneur, Generalgouverneur, Wielkorządy, *pl. t.* das Generalgouvernement.
Powiększać, *nd.* 1. powiększyć, *d.* 4. vermehren.

Wieprz, a, der Bock, des Schwein.
Wieprzowina, *f.* wieprzowe mięso, Schweinfleisch.

Wiercieć, ciał, cieli, cę, ci, auch wiercić, cił, ce, ci, *nd.* 3. welches letztere in *compp. act.* allein gewöhnlich ist; bohren, eig. *Rec.* się, sich drehen.
Odwiercić, *d.* 3. odwiercać, *nd.* 1. losdrehen, abbohren.
Wywiercić, *d.* 3. Wywiercać, *nd.* 1. herausbohren, ausbohren.
Przewiercić, *d.* 3. przewiercać, *nd.* 1. durchbohren, eig.; durchnagend, bohrend.
Wiercipiętka, i, *m. et f.* ein Mensch der nicht sitzen kann.

Wiérsz, u, die Zeile, der Vers.
Wiersze, *pl. m.* das Gedicht, die Verse.
Wierszopis, a, der Dichter.

Wierzba, y, die Weide, der Weidenbaum.

Wierzch, u, das Oberste, *NB.* überall und von allem, na wierzchu, oben, z. wierzchu, von oben ꝛc.
Wierzchołek, łka, der Gipfel.
Wierzchowy koń, das Reitpferd.
Powierzchni, powierzchowny, *adj.* äußerlich, *adv.* wnie. *S* powierzchowność, das Aeussere.
Powierzchnia, die Oberfläche.
Powierzchni, *adj.* auf der Oberfläche.
Zwierzchni, *adj* oberherrlich, zwierzchność, die Obrigkeit; die Oberherrschaft

Wierzgać, *nd.* 1. wierzgnąć, *d.* 2. hinten ausschlagen, eig. u. fig.

Wieś, *g.* wsi, das Dorf, *dim.* wioska, wioseczka; na wsi, auf dem Lande.
Wieyski, *adj.* Dorf=, ländlich.

Wieśniak, ein Dorfbewohner, czka, *f.* wieśniaczy, *adj.* niactwo, *n. coll.*

Wieść, *vid.* Wiedzieć

Wieszać, *nd.* 1. hängen, henken, knop., aufhängen, co.
  Obieszać, powieszać, *nd.* 1. obiesić, powiesić, *d.* 3. henken. *Rec.* się, sich erhenken.
  Powiesić, *d.* 3. aufhängen.
  Uwiesić, *d.* 3. anhängen, na czém. *Rec.* się, sich anhängen.
  Zwieszać, *nd.* 1. zwiesić, *d.* 3. hängen lassen, sinken lassen, die Nase, Ohren rc. nos, uszy. *cf.* wisieć, wisnąć.

Wietchy, wiotchy, *adj.* alt, weich, welk.

Wietszéć, wiotszéć, szał, szeię, *nd.* 2. alt werden, verwittern, welk werden; zwiotszéć, *d.* zwiotszały, zwietszały, *adj.* alt geworden.

Wieża, y, der Thurm.

Wieża, więzień, *etc. vid.* Wiązaś.

Wieźć, *vid.* Wozić.

Więznąć, ąznąć, więznał, wiązł, ęzli, więznę, wiąznę, *nd.* 2. *fut. comp.* selt. (*obs.* wiąźć, wiązł, ęzli, wiązę, ęzie, *nd.* 2. ausser in *comp.*) stecken bleiben, einsinken.
  Uwięznąć, uwiąźć, *d.* 2. stecken bleiben, nicht heraus kommen aus dem Moraste, *eig.*; sonst woraus, *fig.* uwięzać, *nd.* 1.
  Przywięznąć do czego, *d.* 2. woran ankleben.

Wikłać, wichłać, kłał, chłał, ali, klę, chlę, *nd.* 2. wirren.
  Zawikłać, uwikłać, *d.* 1. verwirren
  Zawikłana sprawa, ein verwirrter Proceß.
    cf. wicher, in wić.
  Wywichnąć nogę, *vid.* wywinąć, *ib.*

Wilgoć, ci, die Nässe, Feuchtigkeit.
  Wilgotny, *adj.* feucht, naß, *adv.* no. *S.* ność.
  Wilgnąć, wilgnął, ęli, wilgło, wilgnę, *nd.* 2. feucht, naß werden, zwilgnąć, *d.* odwilgnąć, *d.*
  Odwilż, ży, Thauwetter.
  Rozwilż, ży, das Thauwetter.
  Rozwilgnąć, odwilgnąć, *d.* 3. aufthauen, sich erweichen; rozwilżać, odwilżać *nd.* 1. meist. *Rec.* się.
  Odwilżać, *nd.* 1. odwilżyć, *d.* 4. feucht, naß machen, anfeuchten, erweichen; rozwilżać, *nd.* 1. rozwilżyć, *d.* 4. erweichen.
  Wilgotnieć, niał, nieli, nieię, *nd.* 2. (seltener wilgnieć, wilżéć, *nd.* 2) feucht, naß werden.

Wilk, a, der Wolf; *it.* der Räuber am Baume, Lichte; wilczy, *adj.*
  Wilczyca, y, die Wölfin.
  Wilczaty, *adj.* Wolfsfärbig, (von Pferden und andern Thieren.)

Wilczura, y, der Wolfspelz.

Wina, y, die Schuld, (*culpa.*)

Winien, *adj.* schuldig; pieniądze, eo wprzestępstwie, siehe S. 338.

Niewinien, *adj.* unschuldig, *adv.* nnie, unschuldiger Weise. S. niewinność, Unschuld.

Winowayca, der Uebelthäter, Schuldige.

Powinien, *adj.* verpflichtet; *adv.* S. powinność, die Verpflichtung, Pflicht.

Powinien, powinny, *adj.* verwandt, verschwägert.

Powinowaty, *adj.* verschwägert.

Winić, *nd.* 3. gewöhnl. winować, *nd.* 2. beschuldigen, die Schuld beymessen.

Uniewinnić, *d.* 3. uniewinniać, *nd.* 1. schuldlos machen, entschuldigen. *Rec.* się, sich.

Przewinić, *d.* 3. verbrechen

Powinowacić, *nd.* 3. gewöhnl. spowinowacać, *nd.* 1. spowinowacić, *d.* 3. verschwägern.

Wino, a, der Wein, *dim.* winko.

Winny, *adj.* Wein, z. B. handel, Weinhandel; winna macica, die Weinrebe; in den Karten: grün; król winny.

Winnica, y, der Weinberg.

Winorośl, li, die Weinranke.

Winagrono, die Traube

Winiarz, a, der Weinhändler, Weinküper, Branntweinbrenner.

Winszować, ował, uję, *nd.* 2. Glück wünschen, gratuliren; powinszować, *d.* 2. powinszowanie, der Glückwunsch. *NB.* nicht syn mit życzyć.

Wionąć, *vid.* Wiać.

Wiór, *vid.* Wiać.

Wiosna, y, der Frühling, wiesienny, *adj.*

Wiozę, wiosło. et. *vid.* Wozić.

Wir, u, der Strudel, *cf.* wiercieć, wiać.

Wisieć, siał, sieli, szę, si, *nd.* 3. hängen, *neutr.*

Wisnąć, *d.* 2. hängen bleiben, *obs.* ausser in den *comp.*

Zawisnąć, zawisł, zawisnę, *d.* 2. od czego, wovon abhängen.

Obwisnąć, *d.* 2. schlaff werden, die Ohren, uszy *etc.* (obwisać, *nd.* 1 selt.)

Zawisły, *adj.* abhängend wovon.

Zawiesisty, *adj* herabhängend.

Wisielec, lca, der Galgendieb.

Wisiadło, die Hänge ꝛc.

Obwisły, *adj.* schlaff.

Wiśnia (wiśń,) ni, *f.* die Kirsche.

Wiśniowy, *adj.* Kirschen=, kirschfarben.

Wiśniak, u, Kirschmeth.

Witać, *nd.* 1. bewillkommnen, witay, sey willkommen; przywitać, *d.* 1.

Władać, *nd.* 1. władnąć, *d.* 2. czém, etwas regieren, rühren; beherrschen, siehe S. 370.

Władza, y, die Regierung, Gewalt; władza prawodawcza, wykonawcza, sądownicza.

Władzca, y, der Regent.

Jednowładzca, samowładzca, der Selbstherrscher.

Jednowładny, jedynowładny, *adj.* souverain, monarchisch, *adv.* nie. *S.* ność.

Jednowładztwo, jedynowładztwo, samowładztwo, die Souverainität, Monarchie.

Samowładny, *adj.* eigenmächtig, unabhängig, monarchisch, *adv.* nie. *S.* ność.

Samowładztwo, die Eigenmacht, Souverainität.

Władyk, *g.* a. Władyka, *g.* i. der griechische Bischof.

Włódarz, a, der Vogt, rka. *S.* (*obs.* der Regent)

Włość, ści, *f.* eig. das Gebiet, Eigenthum, die Herrschaft, d. i. ein Gut, Landgut. (von własti slav. die Herrschaften, wołost, das Gebiet.)

Własny, *adj.* eigen, eigenthümlich; *adv.* śnie, gerade so. *S.* sność, das Eigenthum.

Właściciel, der Eigenthümer, lka, *f.*

Właściwy, *adj.* eigentlich, eigenthümlich. *adv.* wie. *S.* wość, die Eigenthümlichkeit.

Przywłaszczać, *nd.* 1. przywłaszczyć, *d.* 4. zueignen.

Zwłaszcza, *adv.* zumahl.

Wlec, wlokł, ekli, okę, ecze, *nd.* 2. schleppen, ziehen.

Włóczyć, *nd.* 4. hin und herschleppen, eggen.

Oblec, *d.* 2. oblekać, *nd.* 1. umziehen, beziehen. *Rec.* się, ein Hemde anziehen, einen Ordenshabit anziehen, auch obłóczyć się, *nd.* u. *d.* 4.

Nawlec, *d.* 2. nawlekać, *nd.* 1. igłę, eine Nadel einfädeln.

Odwlec, *d.* 2. odwlekać, *nd.* 1. verziehen, verschieben, aufschieben, czas, die Zeit; auch odwłaczać, *nd.* 1. odwłóczyć, *nd.* 4.; (*praes.* selt.) odwłóczyć, *d.* 4. abeggen.

Przewlec, *d.* 2. przewlekać, *nd.* 1. durchziehen, eig.; verschieben, aufschieben; czas, die Zeit; przewłaczać, *nd* 1. przewłóczyć, *nd.* 4. *d.* 4. zwlekać, *nd.* 1. zwlec, *d.* 2. zwłóczyć, *nd.* 4.

Przywlec, *d.* 2. przywlekać, *nd.* 1. herbey schleppen, geschleppt bringen.

Powlec, *d.* 2. powlekać, *nd.* 1. überziehen.

Uwłaczać komu czego, *nd.* 1. jemanden etwas absprechen.

Wywlec, *d.* 2. wywlekać, *nd* 1 herausziehen.

Zawlec, *d.* 2. hinter etwas hinschleppen, verwerfen; zuschlingen; zawlekać, *nd.* 1.

Żewlec, *d.* 2. herunterziehen, ausziehen, Hemde, Hut *rc* zwlekać, *nd.* zwłóczyć, *nd.* 4. siehe przewlec.
Zawłóczyć, przywłóczyć, *d.* 4. zueggen, vereggen; zawłaczać, przywłaczać, *nd.* 1.
Obłóczyny, *pl. t. f.* die Anlegung des Ordenshabits.
Obłok, u, die Wolke, *adj* obłoczny.
Zwłoki, *pl. t. f.* (*exuviae*) die abgelegte Haut, der entseelte Körper.
Odwłoka, zwłoka, przewłoka, i, der Verzug.
Powłoka, i, türkischer Ueberzug.
Włóczka, i, das wollene Garn.
Włóczka Turecka, i, das türkische; Angielska, das Englische Garn.
Włóczkowy, *adj.* von türkischem oder anderm feinem Garne.
Włóczęga, i, der Landstreicher.
Włochaty, *adj.* mit bewachsenen Füssen.
Włos, a, ein langes Haar; *coll.* die Haare; włosy, *pl.* die Haare; włósiany, *adj.* haaren, *dim.* włósek.
Włochaciny, *pl. t. f.* hängende Zasern, Fasern.
Włosiennica, y, das Haarhemde, Haarkleid, Bußkleid.
Włosień, eni, die Angelschnur.
Włosie, sia, die Haare zum Ausstopfen.
Wnętrze, *pl. t.* das Eingeweide; *obs.* statt wnętrzności, die Eingeweide. (vom slav. niedro, der Schooß.)
Wewnątrz, (*obs.* wnątrz) *adv.* innerhalb, inwendig.
Zewnątrz, *adv.* auswendig.
Wewnętrzny, (*obs.* wnętrzny) *adj.* innerlich.
Zewnętrzny, *adj.* äusserlich.
Zanadrze, *n.* (eig. za nadrze, der alte *dualis*) hinter den Busen, *obs.*
Wywnętrzać, *nd.* 1. wywnętrzyć, *d.* 4. ausweiden.
Wnet, *adv.* bald, gleich.
Wnuk, a, der Enkel.
Wnuczka, i, die Enkelin.
Prawnuk, a, der Urenkel.
Wnuczęta, cząt, *plur. n.* die Enkelchen.
Woda, y, das Wasser.
Wódka, i, der Branntwein.
Wodny, wodnisty, *adj.* wässerig.
Powódź, i, die Wasserfluth.
Wodzić, *nd.* 3. hin und her führen, wieśdź, wiodł, edli, wiodę, edzie, *nd.* 2. bestimmt in einer Richtung wohin: führen.
Wódz, odza, der Führer, Anführer, Heerführer.
Wodza, y, die Leitung, die Leitriemen.
Dowodzić, *nd.* 3. commandiren; dowieśdź, *d.* 2. bis wohin führen; dowodzić, dowieśdź, beweisen.
Odwodzić, *nd.* 3. odwieśdź, *d.* 2. zurückführen; retiriren, zurückbringen.
Przywodzić, przewodzić, *nd.* 3. commandiren.

Przywodzić, *nd.* 3. przywieść, *d.* 2. bewegen, veranlassen, anführen.
Powodzić się, *nd.* 3. *impers.* gehen; jak się powodzi WPanu, wie geht es? powieśdź się, *d.* 2. gelingen; powodzenie, das Befinden.
Rozwodzić, *nd.* 3. rozwieśdź, *d.* 2. scheiden. (in der Ehe.)
Wywodzić, *nd.* 3. wywieśdź, *d.* 2. deduciren, herleiten; herby, die Ahnen probiren.
Zawodzić, *nd.* 3. zawieśdź, *d.* 2. hintergehen.
Uwodzić, *nd.* 3. uwieśdź, *d.* 3. davon führen, entführen, sehr. ; verführen.
Zwodzić, *nd.* 3. zwieśdź, *d.* 2. verführen.
Dowód, odu, der Beweis.
Odwód, odu, die Retirade, Reserve.
Wywód, odu, die Deduction; der Kirchgang; wywodnica, die Kirchgängerin, Sechswöchnerin.
Zawód, odu, der Betrug, das Nichtwortthalten.
Rozwód, odu, die Ehescheidung.
Dowód, przywód, przewód, *g.* odu, das Commando, der Oberbefehl.
Przewód, odu, der Transport beym Herüberleiten.
Dowódzca, der Beweiser.
Dowódzca, przywódzca, der Chef.
Przewodnik, a, der Wegweiser.
Rozwódka, i, die Geschiedene.
Odwodowy, *adj.* Reserve.
Rozwodowy, *adj.* Scheidungs=.
Dowodny, *adj.* beweisend, hinlänglich.
Dowództwo, przywództwo, das Commando.
Wól, a, der Kropf. wolisty, *adj.* kropfig.
Wół, ołu, der Ochse; wołowy, *adj.* Rind=; z. B. wołowe mięso, *n.* wołowina, *f.* Rindfleisch.
Bawół, ołu, der Büffelochse, *adj.* woli.
Wołowaty, *adj.* ochsenduemm.
Wolisko, der häßliche Ochse.
Wola, i, der Wille, freye Wille, (die Freyheit sich niederzulassen, die Freyheitssäule).
Wolny, *adj.* frey, *adv.* -no mi, es steht mir frey. *S.* wolność, die Freyheit.
Niewola, i, die Sklaverey, Knechtschaft, Gefangenschaft.
Niewolno mi, es ist mir nicht erlaubt.
Wolny, *adj.* nicht zu streng, nicht stramm, gelinde, *adv.* z wolna, langsam, gelinde; po woli, langsam.
Powolny, *adj.* gutmüthig, langsam, dienstfertig, *adv.* no. *S.* ność.
Dowolny, *adj.* nach Belieben, genug, von do woli, nach Belieben.
Poniewolny, *adj.* nicht freywillig, poniewoli, poniewolnie, *adv.* wider Willen.

Dobrowolny, *adj.* freywillig, *adv.* nie. *S.* ność, die Freywilligkeit.
Swawolny, swéywolny, *adj.* leichtsinnig.
Swawola, swywola, *f.* der Leichtsinn.
Niewolnik, der Sklave, Gefangene.
Woléć, lał, leli, lę, li, *nd.* 3. lieber wollen.
Dozwalać, *nd.* 1. dozwolić, lił, lę, *nd.* 3. erlauben, zulassen.
Pozwalać, *nd.* 1. pozwolić, *d.* 3. zugeben, erlauben, seine Beystimmung geben; nie pozwalam, ich stimme nicht bey, gebe es nicht zu, (veto.)
Wyzwalać, *nd* 1. wyzwolić, *d.* 3. befreyen; von den Lehrjahren lossprechen; wyzwolone nauki, die freyen Künste.
Uwalniać, *nd.* 1. uwolnić, *d.* 3. weniger strenge, stramm, gelinder machen; befreyen.
Niewolić, *d.* 3. zwingen; zniewolić, *d.* 3. zniewalać, *nd.* 1. zwingen unterwerfen, fesseln.
Przyniewalać, *nd.* 1. przyniewolić, *d.* 3. zwingen, nöthigen wider Willen.
Wołać, *nd.* 1. ruffen.
Powołać, *d.* 1. powoływać, *nd.* 1. beruffen; mit angeben; powołanie boskie, der göttliche Beruf.
Zawołać, *d.* 1. herruffen, hinruffen.
Odwołać, *d.* 1. odwoływać, *nd.* 1. widerrufen.
Zwołać, *d.* 1. zwoływać, *nd.* 1. zusammenruffen.
Wywołać, *d.* 1. herausruffen, ausruffen; des Landes verweisen, wywoływać, *nd.* 1.
Wywołaniec, ńca, wywołany, *g.* nego, ein Aechter, Landesverwiesener.
Zawołany, *adj.* berühmt.
Wonia, i, der Geruch, besonders angenehmer Geruch.
Wonić, *nd.* 3. riechen, *neutr.* u. *act.*
Powonić, *d.* 3. riechen, *act.* selt. ausser im höhern Style. u. powonienie, der Geruch, Sinn des Geruchs.
Wonny, *adj.* wohlriechend, *adv.* nno. *S.* nność.
Wór, *g.* oru, der große Sack. *vid.* wrzec.
Worek, rka, der Sack; na korzec żyta, der Beutel.
Woreczek, czka, *dim.* der Beutel.
Wosk, u, das Wachs; woskowy, *adj.* wächsern.
Woskować, ował, uję, *nd.* 2. wichsen; woskowane boty, woskowane płótno.
Wóy, oju, *obs.* das Kriegsheer.
Woyna, y, der Krieg.
Woysko, die Armee.
Woyskowy, *adj.* vom Militair, Militair.
Wojenny, *adj.* kriegerisch, Kriegs.
Wojować, ował, uję, *nd.* 2 Krieg führen; *neutr.*; bekriegen, *act.*; zawojować, *d.* 2 erobern.
Wojownik, a, der Held, Kriegsmann.

Wojewoda, y, der Heerführer eines Palatinats, siehe S. 41.
Województwo, u, die Woywodschaft, das Palatinat, Herzogthum.
Wóyt, óyta, der Scholz, Scholtheiß, owa, ówna.
Wóytowstwo, die Scholtisey.
Wozić, *nd.* 3. hin und her fahren, fahren, d. i. führen, als Fuhrmann oder Bootsmann; als Pferd ziehen, tragen. wieźć, wiózł, eźli, wiozę, ezie, *nd.* 2. bestimmt wohin: fahren, führen.
Dowozić, *nd.* 3. dowieźć, *d.* 2. bis wohin bringen; *d.* zuführen zur Achse, zu Schiffe; *nd.* einführen.
Nawozić, *nd.* 3. nawieźć, *d.* 2. düngen.
Powozić, *nd.* 3. kutschieren.
Odwozić, *nd.* 3. odwieźć, *d.* 2. zurückbringen, nach Hause fahren oder sonst wohin.
Obwozić, *nd.* 3. rings herum verfahren, umfahren.
Przewozić, *nd.* 3. przewieźć, *d.* 2. hinüber führen, setzen über eine Fähre.
Wywozić, *nd.* 3. wywieźć, *d.* 3. ausführen, aus dem Lande führen, (entführen, *d.*)
Uwieźć, *d.* 2. entführen, uwozić, *nd.* 3. zu entführen suchen.
Przywozić, *nd.* 1. przywieźć, herbringen.
Zawieźć, *nd.* 2. wohin fahren, kutschieren.
Zwozić, *nd.* 3. zwieźć, *d.* 2. zusammen bringen, führen, towary *etc.* pozwozić, *czę*, *d.* 3.
Wóz, oza, der Wagen, siana, *etc.*
Powóz, ozu, der Wagen, der gemeine und vornehme.
Wózek, ózka, ein kleiner Wagen.
Wozownia, i, die Wagenremise.
Przewóz, ozu, die Fähre.
Przewoźnik, der Fährmann, *adj.* niczy, nictwo, *n.*
Woźny, *g.* ego, der Gerichtsbothe.
Woźnica, der Fuhrmann, Kutscher.
Dowóz, ozu, die Zufuhr.
Przywóz, dowóz, ozu, die Einfuhr; dowózka, przywózka, *f.*
Wywóz, ozu, *m.* wywózka, i, *f.* die Ausfuhr.
Wracać, *vid.* Wrot.
Wréć, wrzéć, wrzać, wrzał, warł, wrał, wrę, wrzę, wre, wrze, *nd.* 2. kochen, sieden, eig. u. fig. um sich fressen, eig. u. fig. bullern, eig. *Rec.* się, wimmeln.
Wrzać, wrzeć, wrzał, wrzeli, wrzeję, *nd.* 2. kochen, sieden, hitzen.
Wrzód, *g.* odu, *m.* das Geschwüre.
Owrzedzieć, dział, eli, eję, *nd.* 2. ringsherum geschwären, schwären.
Owrzedziały, *adj.* ringsherum mit Geschwüren besetzt.
War, *g.* u, *m.* das Kochen, Sieden, Bullern

Warzyć, *nd.* 4. kochen, sieden; piwo, Bier brauen. *d.* nawarzyć.
Zwarzyć, *d.* 4. zusammen laufen lassen im Kochen.
Przewarzyć, *d.* 4. überkochen, przewarzać, *nd.* 1.
Wywarzyć, *d.* 4. auskochen.
Rozwarzyć, *d.* 4. auskochen.
Obwarzyć, *d.* 4 überkochen.
Obarzanek, (obwarzanek) *g.* nka, *m.* der Bretzel.
Warzywo, *n.* das Gemüse.
Wywary, *pl. t. n.* Branntweinspülicht.
cf. Swar, Warczyć, Gwar.
Wrzący, *adj.* siedendheiß.
Przywara, *f.* das Angebrannte, der Fehler des Charakters.
Warząchew, *g.* chwi, *f.* der Kochlöffel.
Wróbel, bla, der Sperling, *adj.* bli.
Wrona, y, die Krähe, *adj.* wroni.
Wrot, u, die Wendung, Rückkehr, selt. u. *obs.* wohl aber wrota, wrót, *pl. t. f. n.* der Thorweg.
Obrót, otu, die Wendung.
Wracać, *nd.* 1. wrócić, *d.* 3 zurück kehren, wieder geben *act.* sich. się, wieder kommen, *neutr.*
Obracać, *nd.* 1. obrócić, *d.* 3. umdrehen.
Przewrócić, *d* 3. umdrehen, umschlagen, przewracać, *nd.* 1. umdrehen, eig.; blättern.
Wywracać, *nd.* 1. wywrócić, *d.* 3 umwerfen.
Powrócić, *d.* 3 powracać, *nd.* 1. zurückkehren, *neutr.*; wieder erstatten, abgeben, *act.*
Odwracać, *nd.* 1. odwrócić, *d.* 3. wegwenden, abwenden.
Nawracać, *nd.* 1. nawrócić, *d.* 3. eig. umlenken; fig. bekehren.
Zwracać, *nd.* 1. zwrócić, *d.* 3. umlenken, eig.; zurückbringen, wiederbringen.
Zawracać, *nd.* 1. zawrócić, *d.* 3. umlenken, eig. *inch.*; verdrehen, głowę, den Kopf.
Powrót, otu, die Rückkehr.
Odwrót, otu, die Retirade; Ausweichung.
Zawrót, u, głowy, die Verrückung des Verstandes, der Schwindel.
Wywrót, otu, die Umstürzung, na wywrót, umgekehrt, na przewrót, umgewendet, verkehrt, na odwrót, von sich zurück, ob; das nehmliche.
Zwrót, otu, die Rückwendung, der Lenkschemmel.
Przewrotny, *adj.* verkehrt, *adv.* nie. *S.* ność.
Wywrotny, *adj* leicht umwerfend, z. B. wóz.
Obrotny, *adj.* behend, *adv.* nie. *S.* ność.
Wróżyć, *nd.* 4. wahrsagen, vorbedeuten.
Wróżek, żka, *m.* wróżka, i, *f.* der Wahrsager, die Wahrsagerin, Fee.
Wróżba, y, die Wahrsagerey.

Wrzać, *vid.* Wréć.
Wrzask, u, das Geschrey.
Wrzeszczeć, czał, eli, szczę, *nd.* 4. schreyen. (in einem *NB.*) wrzasnąć, *d.* 2. einmahl nur d. 1. ausschreyen, *cf.* wrzeć in war.
Wrzawa, das Getümmel, der Lärm,
Wrzeć, warł, wrę, wrze, *nd.* 2. *obs.* ausser in den *Compositis*: schliess.n.
Zawierać, *nd.* 1. zawrzeć, *d.* 2. zumachen, zuschliessen, zulehnen, eig. pokóy, den Frieden schliessen. *Rec.* się pas. u. sich zumachen etc. zębami. sich einbeissen; enthalten werden. begriffen seyn; w czém, worin.
Odwierać, *nd.* 1. odwrzeć, odwarł, odewrę, *d.* 2. ein wenig aufmachen, anlehnen.
Otwierać, *nd.* 1. otworzyć, *d.* 4. aufmachen, öffnen, drzwi, list okno, kufer. *Rec.* się, sich.
Przetwierać drzwi, *nd* 1. die Thüre, unnützerweise die Thüren auf- und zumachen. *Rec.* się, *idem.*
Przywierać, *nd.* 1. przywrzeć, *d.* 2. ein wenig zulehnen, ansetzen, anlehnen, hitzen, brennen. *Rec.* się, *pass.* sich.
Wywierac, *nd.* 1. wywrzeć, *d.* 2. herausdrücken.
Otwór *g.* u, *m.* die Oeffnung.
Otwarty, *adj.* offen, eig. offenherzig, offen, eig. u. fig. *adv.* to. *S.* tość.
Przestwór, *g.* u, der Raum, die Kluft, wozwischen.
Przestworny, *adj.* geräumig, ungeheuer geräumig.
Przewora, *f.* der Stallbaum; das Zollhäuschen.
Zawora, *f.* der Riegel, Vorschieber.
Zawornik, zwornik, *g.* a, *m.* der Keil, Schlußstein.
Obora, *f.* der Viehstall, *dim.* obórka.
Oborny, *adj.* zu der Viehstallung gehörig.
Oborować, *nd.* 2. in der Stallfütterung stehen.
Sfora, y, *f.* die Kuppel, psów, Heerde.
Sworzeń, *g.* swornia, *m.* der Schlußnagel.
Sforować, *nd.* 2. kuppeln, zusammenkuppeln, etc. posforować, *d.* 2.
Sworować, richtiger als sforować, *nd.* 4. lenken, eig. u. fig. poussiren, wysworować, *d.* 2.
Sworny, *adj.* lenksam, niesworny, unlenksam, *adv.* nie. *S.* ność.
Wrzeciono, die Spindel.
Wrzesień, śnia, der September.
Wrzód, *vid.* War.
Wścibiać, *nd.* 1. wścibić, *d.* 3. hineln stecken, *Rec.* się, sich werein mengen.
Wściec się, *vid.* Ciec.
Wskórać, *vid.* Skory.
Wstyd, u, die Scham, Schamhaftigkeit.
Wstydzić, *nd.* 4. *acc.* Schande jemanden zu machen, selt.; gew. *Rec.* się, sich schämen, czego, wessen.

Wstydliwy, *adj.* schamhaft, Scham-, *adv.* S. wość. die Schamhaftigkeit.
Niewstydny, bezwstydny, *adj.* schamlos, *adv.* nie. S. ność.
Zawstydzać, *nd.* 1. zawstydzić, *d.* 3. beschämen.
Wszczynać, *vid.* Cząć.
Wsze, *g.* ego, Alles, das *neutr.* vom veralteten wszy, wsza, wsze, *adj.* statt wszystek, wszystka, wszystko, *adj.* alle, alles siehe S. 194.
Wszechmogący, wszechmocny, *adj.* allmächtig.
Wszechwiedzący, *adj.* allwissend
Powszechny, *adj.* allgemein, *adv.* nie. S. ność, die Allgemeinheit, w powszechności, im allgemeinen.
Wszędy, wszędzie, *adv.* überall.
Wszędybytny, *adj.* allgegenwärtig, *adv.* nie. S. ność.
Zewsząd, *adv.* von allen Seiten her.
Powszedni, *adj.* alltäglich.
Powszechnieć, powszednieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. alltäglich, gemein werden; spowszechnieć, spowszednieć, *d.*
Powszechnieć, *nd.* 2. spowszechnieć, *d.* 2. allgemein werden.
Powszechnić, *nd.* 3. allgemein, gemein machen.
Upowszechniać, *nd.* 1. upowszechnić, *d.* 3. allgemein machen.
Wszeteczny, *vid.* Tkać.
Zawsze, *adv.* immer.
Owszem, *adv.* ja, freylich, (*ivo, lat.*)
Wszakże, wszak, *conj.* ja wohl, sintemal.
Wtóry, *adj.* der zweyte.
Wtorek, rku, der Dienstag. *adj.* rkowy.
Wtorować, *nd.* 2. accompagniren, einfallen im Singen, Spielen.
Powtórny, *adj.* der zweyte, abermahlige. *adv.* nie, zum zweyten Mahle.
Powtarzać, *nd.* 1. powtórzyć, *d.* 2. zum zweyten Mahle machen, wiederholen.
Wuy, wuja, der Onkel, Vetter, Mutter-Bruder; wujenka, die Muhme.
Wy, *praep. insep.* aus, heraus, siehe S. 238.
Wy, von Ty, ihr, siehe S. 217.
Wyć, wył, wyję, *nd.* 2. heulen, wie Hunde, Wölfe &c. zawyć, *d.* 2.
Wyknąć, wyknął, ęli, wykł, wyknę, *nd.* 2. gewohnt werden, sich gewöhnen, do czego, gew. in den *comp.*
Zwyknąć, zwykł, zwyknę, *d.* 2. sich angewöhnen, do czego, woran; pflegen; zu thun pflegen.
Przywykać, *nd.* 1. przywyknąć, *d.* 2. do czego, wozu sich angewöhnen, etwas gewohnt werden, *neutr.*; seltener *act.* *vid.* Przyzwyczajać.

Odwykać, *nd.* 1. odwyknąć, *d.* 2. sich abgewöhnen, od czego, wovon, *neutr.*; selt. *act. vid.* odzwyczajać.
Obyczay, aju, die Sitte, der Gebrauch.
Zwyczay, aju, die Sitte, Gewohnheit.
Obyczayny, *adj.* gesittet, *adv.* nie. *S.* ność, die Sittsamkeit, gute Sitte; Humanität.
Zwyczayny, *adj.* gewöhnlich, gewohnt, czego, *adv.* nie. gewöhnlich. *S.* ność, die Gewöhnlichkeit.
Obyczaić, *nd.* 3. uobyczajać, *nd.* 1. uobyczaić, *d.* 3. gesittet machen.
Zwyczaić, *nd.* 3. gewöhnen, selt.
Przyzwyczajać, *nd.* 1. przyzwyczaić, *d.* 3. angewöhnen, *act.*
Odzwyczajać, *nd.* 1. odzwyczaić, *d.* 3. abgewöhnen, *act.*
Zwykły, *adj.* gewohnt, gewöhnlich, *adv.* kle.
Przywykły, *adj.* angewöhnt.
Przyzwoity, *adj.* anständig, angemessen, *adv.* cie. *S.* tość

Wymię, enia, das Euter, Kuheuter, Saueuter ꝛc. *vid.* Jąć.
Wyz, a, der Hausen; wyzina, Hausenfleisch.
Wyż, y, die Höhe, *obs.* aber davon:
Wysoki, *adj.* hoch. *adv.* ko. (wysoce nur in alten Titeln) *S.* kość, die Höhe, *comp.* wyżey, wyższy.
Wyżyna, die Höhe zum Räuchern bey den Heiden.
Wyż, *obs.* statt wzwyż, *adv.* oben, wyżey, oben z. B. wzmiankowany, erwähnt.
Podwyższać, *nd.* 1. podwyższyć, *d.* 4. erhöhen.
Wywyższać, *nd.* 1. wywyższyć, *d.* 4. erhöhen, erheben, lobpreisen.
Przewyższać, *nd.* 1. przewyższyć, *d.* 4. übertreffen.

Wzdy, *adv.* freylich, *obs.*
Wzrok, *vid.* Irzeć.
Wzmianka, *vid.* Mienić, u. so andre.

X.

X auf x, sind eigentlich keine Wörter im Polnischen, denn sie werden alle auch mit ks geschrieben. Doch siehe S. 12. die mit x oft *per contractionem* geschriebenen Wörter sind:
Xiądz, *g.* xiędza, der Priester, siehe S. 174. (*obs.* der Fürst), *adj* xieży.
Xieni, die Aebtissin.
Xiążę, *g.* xiążęcia, der Fürst, *dim.* xiążątko, verächtl.; xiężna, *f.* die Fürstin, siehe S. 162. xiężniczka, die Princessin; xiążęcy, (xięci, *contr.*) fürstlich; xięstwo, a, das Fürstenthum.

Z.

Z, *praep. c. g.* aus; *c. instr.* mit; *adv.* etwa.

Za, *praep. c. nom. adv.* für, *c. g. per ellips.* zur Zeit, *c. acc.* für. *c. instr.* hinter; *insep. inch.* siehe S. 319. 320. 338.

Zaś, *conj.* aber.

Ząb, ęba, der Zahn, *dim.* ząbek, bka; zębaty, *adj.* der Zähne hat, zähnig; ząbkowaty, *adj.* zackigt.

Żaba, y, der Frosch, *dim.* żabka, *adj.* żabi.

Żąć, żął, żęli, żnę, *nd.* 2. ernten, das Getreide schneiden, pożąć, *d.*

Żniwa, *g.* żniw, *pl. n.* die Erndte; żniwo, eine Erndte.

Żniwak, żeńca, *m.* der Schnitter; żniwaczka, *f.* die Schnitterin.

Żąć, żął, żęli, żmę, etc; żdżać, żdżął, ęli, żdżmę, mie, *nd.* 2. sträuben; selt. außer in *compositis*

Wyżymać, *nd.* 1. wyżąć, wyżdżąć, *d.* 2. auswinden, chusty, die Wäsche.

Zżymać; *nd.* 1. zżąć, zżdżąć, zeżąć, zeżdżąć, ął, ęli, zeżmę, zeżdżmę, und durch die Verwandlung; zżymę, *d.* 2. cufsträuben.

Zad, u, alles was hinten ist, zum Hintertheil gehört, das Hintertheil.

Zadek, dka, der Hintere, Podex.

Zadni, *adj.* Hinter- zadnie koła, Hinter-Räder, zadni otwór, das Loch im Hintern.

Nazad, *adv.* zurück.

Wzad, pozad, *adv,* zurück, rückwärts

Żądać, *nd.* 1. verlangen, pożądać, *nd.* u. *d.* 1. leidenschaftlich verlangen.

Żądanie, das Verlangen, Fordern, der Wunsch.

Pożądanie, die Begehrung; der leidenschaftliche Wunsch.

Żądza, (selt żądość) die Begierde.

Pożądliwy, *adj* begehrlich, wollüstig, *adv.* wie. S. wość, die Begehrlichkeit, Leidenschaft.

Żądło, a, der Stachel eines Insekts, *dim.* dełko.

Żądłowaty, *adj.* stachelartig.

Żagiel, gla, das Seegel

Żegiugla, i, die Seefahrt, Schiffahrt.

Żeglować, *nd.* 2. seegeln.

Żagiew, *vid* Żedz.

Żak, a, ein Schüler, veracht l.; żaczek, czka, *dim.*

Zakon, *vid.* Konać.

Żal, alu, das Leid, die Reue, das Mitleid; żal mi, es thut mir leid.

Żałować, ował, uję, *nd.* 2. bedauern, beklagen, bereuen, pożałować, *d.* 2.
Żalić się, *nd.* 3. klagen, na co, na kogo.
Zażalenie, die Klage, Anklage.
Użalać się, *nd.* 1. użalić się, *d.* 3. na kogo, klagen; nad kim, czém, sich erbarmen.
Pożal się Boże, Gott erbarm es.
Żałoba, y, die Trauer, (jurist. Klage.)
Żałobny, *adj.* Trauer-, (Klage jurist.)
Żałosny, żałosny, *adj.* kläglich, *adv.* nie. *S.* nosć.
Zamek, *vid.* Mknąć.
Żar, u. *m.* die fressende, glühende Hitze, die Gluth, glühende Kohlen, der glühende Brand.
Zrzać, zrzeć, zrzał, zrzeli, zrzeję, *nd.* 2. reif werden. *NB.* *cf.* Irzéć.
Nażréć, się, *d.* 2. sich voll fressen.
Obeżréć się, obżarł, obżarli, obeżrę się, *d.* 2. obżerać się, *nd.* 2. sich befressen.
Pożerać, *nd.* 1. pożrzeć, *d.* 2. auffressen.
Wyżerać, *nd.* 1. wyżréć, *d.* 2. herausfressen, ausfressen.
Przeżerać, *nd.* 1. przeżréć, *d.* 2. durchfressen ꝛc. siehe S. 237.
Zarzyć, *nd.* 4. das Feuer schüren, weiter verbreiten, anfachen, anblasen; rozzarzyć, *d.* 4. rozzarzać, *nd.* 1. entflammen, aufhetzen *fig.* *Rec.* się, glühen, als Kohle, Schwamm ꝛc.
Zarzewie, a, glühende Kohlen.
Zarzysty, *adj.* glühend, *adv.* to. *S.* tość.
Żarliwy, *adj.* eiferig, *adv.* wie. *S.* wość, der Eifer.
Dożrzewać, doyrzewać, *nd.* 1. dożrzéć, dozrzał, eli, dozrzeję, doyrzéć, doyrzać, rzał, eli, eję, *d.* 2. reif werden, reiffen.
Dożrzały, doyrzały, *adj.* reif; niedoyrzały, *adj.* unreif, *adv.* ło. *S.* łość.
Obżarty, *adj.* befressen, gefrässig, *adv.* to. *S.* tość.
Obżartuch, a, der Fresser, Vielfraß, d. i. ein Mensch.
Żarłok, a, ein Fresser.
Żarłoczy, żarłoczny, *adj.* gefräßig.
Obżarstwo, die Gefräßigkeit, die Unmäßigkeit.
Ozór, ora, die Rindszunge, oder eines andern Thieres; ozorek, rka, die Schöpsenzunge, oder eines andern Thieres.
Zażarty, *adj.* ergrimmt, erbittert, wie ein Thier, *adv.* to. *S.* tość.
Żarna, żarn, *pl. t. n.* die Handmühle.
Żarnice, *pl. t. f.* die Masern, Röteln, in Großpolen; in Kleinpolen aber Odra, *vid.* Drzéć.
Pożar, u. die Feuersbrunst.

Żart, u, der Scherz, *dim.* żartek.
Żartować, *nd.* 2. scherzen, pożartować, *d.*
Żartobliwy, *adj.* scherzhaft, *adv.* wie. *S.* wość.
Zazdrość, ści, der Neid.
Zazdrosny, *adj.* neidisch, *adv.* nie. *S.* ność.
Zazdrościć, *nd.* 3. beneiden, co, czego komu.
Zazdrośnik, a, *m.* zazdrośnika, *f.* der Neider, die Neiderin.
Zbór, *vid.* Brać.
Zboże, a, *n.* das Getreide, *vid.* Bóg, bogaty.
Zboża, die Getreidearten. Saaten.
Zbrodnia, *etc.* *vid.* Broić.
Zdrada, y, eine Hinterlist; die Verrätherey, der Verrath, *vid* Rada, raić.
Zdrayca, y, der Verräther, *f.* czyni.
Zdradziecki, *adj.* verrätherisch.
Zdradny, zdradliwy, *adj.* verrätherisch, gefährlich, dem man nicht trauen kann, *adv.* (nie), wie. *S.* ność, wość, die Gefährlichkeit.
Zdradzać, *nd.* 1. zdradzić, *d.* 3. in Gefahr bringen, verrathen.
Zdrów, wy, *adj.* gesund, *adv.* zdrowo, es ist gesund.
Zdrowie, wia, die Gesundheit.
Zdrowieć, wiał, wieli, wieję, nd. 2. gewöhnl. in den *compp.;* ozdrowieć, wyzdrowieć, *d.* 2. gesund werden.
Pozdrawiać, *nd.* 1. pozdrowić, *d.* 3. grüssen; pozdrowienie Anielskie, zdrowaś Marya, *etc.* der englische Gruß, gegrüßt seyst du, ꝛc.
Uzdrawiać, *nd.* 1. Uzdrowić, d. 3. gesund machen.
Zdróy, oju, *m.* die Quelle, *adj.* ojowy.
Zdumiéwać się *etc.* *vid.* Duma.
Żdźbło, zdziebło, zdziobło, *n.* der Halm, eig. ein Bißchen, fig. zdziebiełko, zdziebłko, *dim.*
Że, *co j.* daß, żeby. daß, (siehe S. 246.)
Żebrać, brał, brali, brzę, *nd.* 2. betteln, flehentlich bitten, czego, o co.
Żebrak, a, der Bettler, czka, *f.* cki, *adj.* żebractwo, die Betteley.
Żebranina, y, das Betteln.
Żebro, a, die Ribbe, *adj* browy.
Żebrowaty, *adj.* Ribben habend.
Żedz, żogł, żegli, ogli, żogę, żegę, (żgę), żeze, *nd.* 2. brennen, eig.; wie die Nessel, użedz, *d.*
Żgać, *nd.* 1. zżgać, *nd.* 1. żgnąć, *d.* 2. dźgnąć, *d.* 2. hauen, daß es brennt.
Żglić, *nd.* 3. roth, hell glimmen lassen; meist *Rec. impers.* żgli się, es glimmt hellroth.

Żagiew, gwi, der Zunder, Brand.
Zgaga, i, das Sodbrennen.
Podżoga, i, der Zunder.
Podżegać, *nd.* 1. podżedz, *d.* 2. anflammen, aufhetzen.
Pożog, u, ein Feuerbrand.
Pożoga, i, das Abbrennen, *act.* die Feuersbrunst, die alles niederbrennt.
Zażegać, *nd.* 1. zażedz, *d.* 2. anzünden, anstecken, ogień.
Zażoga, i, der Zunder, der Brand, der Anzünder, eig. u. fig.
Żglisko, żgliszcze, *n.* die Brandstätte, der Scheiterhauf n.
Zgiełak, u, das Getümmel
Rózga, i, die Ruthe; rózeczka, oder róższczka, das Rüthchen. róższczka, i, ein Sprößlein.
Zégar, a, die Uhr, der Seiger.
Zegarek, rka, die Taschenuhr.
Zegarmistrz, a, der Uhrmacher.
Zegnać, *vid.* Gonić.
Żegnać, *nd.* 1. eig. den Segen sprechen, das Kreuz worüber machen; segnen beym Abschiede. *Rec.* się, ein Kreuz über sich machen, Abschied nehmen.
Przeżegnać się, *d.* 1. ein Kreuz machen.
Pożegnać; *d.* 2. Abschied nehmen wovon, etwas verlassen. *Rec.* się, Abschied nehmen.
Pożegnanie, der Abschied.
Żelazo, a, das Eisen.
Żelazny, *adj.* eisern.
Żelazna huta, die Eisenhütte, Eisenhammer.
Żelazna ruda, Eisenerz.
Żeleźce, a, Eisen am Spieß, Pfeil.
Żelazko, a, das Plätteisen, Biegeleisen.
Żeleźnik, a, der Eisenhändler.
Zełgać, *vid.* Łgać.
Zelżyć, *vid.* Lza.
Żér, eru, der Fraß.
Żérdź, i, die Stange, Spießstange, *dim.* żérdka.
Zez, zeza, *m.* das Schielen; ein schielender Mensch; zezem patrzeć, schielen.
Zezowaty, *adj.* schielig, *adv.* to. *S.* tość.
Żglić się, *vid.* Żedz.
Żgnąć, *vid.* Żedz.
Zgoda, *vid.* Godzić.
Zgon, *vid.* Gonić.
Zgraja, *vid.* Roić.
Ziać, ział, zieli, zieję, *nd.* 2. lechzen, schnappen, kalt werden; ziewać, *nd.* 1. schnappen, gähnen.

Zionąć, zionął, ęli, zionę, enie, *d.* 2. einmahl schnappen Athem holend; wehen, einen Zug thun.
Ziewnąć, *d.* 2. einmahl gähnen.
Poziewać, *nd.* 1. poziewnąć, *d.* 2. gähnen.
Wyziewać, *nd.* 1. wyzionąć, *d.* 2. ausathmen aus dem Innern, dem Rachen; exhaliren.
Owionąć, *d.* 2. anwehen.
Wyziew, u, die Exhalation, Ausdünstung.
Rozdziawiać, *nd.* 1. rozdziawić, *d.* 3. aufsperren das Maul, den Rachen.

Ziębić, *nd.* 3. erkälten.
Ziębnąć, ziąbnąć, ziąbł, ębnął, ąbnął, ąbnę, ębnę, *nd.* 2. frieren, kalt werden, erkalten, *d.* 2. oziębnąć.
Oziębiać, *nd.* 1. oziębić, *d.* 3. erkälten verkälten.
Oziębiać się, *nd.* 1. oziębić się, *d.* 3. sich verkälten; oziębnąć, ohne się, erkalten, kaltsinnig werden.
Przeziębnąć, *d.* 2. von Kälte durchdrungen werden.
Przeziębić, *d.* 3. przeziębiać, *nd.* 1. verkälten.
Oziębły, *adj* kaltsinnig; *adv.* le. *S.* błość.
Oziębły, przeziębły, *adj.* erfroren, von Kälte durchdrungen.
NB. cf. Zima.

Zięć, ęcia, der Schwiegersohn, *vid.* jąć.

Ziele, a, das Kraut, die Pflanze, *pl.* zioła, *dim.* ziółko.
Zielsko, Unkraut.
Zielny, *adj.* Kräuter=.
Zielnik, a, das Kräuterbuch.
Zielony, *adj.* grün, *adv.* no. *S.* ność.
Zielonawy, *adj.* grünlicht, *adv.* wo. *S.* wość.
Zielenieć, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. grün werden, ozielenieć.
Zielenić się, *nd.* 3. grün werden, grün schimmern.
Zieleń, eni, die grüne Farbe.
Zielenina, y, die grüne Farbe, gew. ein Kräutergemüse, *dim.* ninka; z. B. grüner Kohl, Sauerrampf, Spinat ꝛc.

Ziemia, i, die Erde, das Land.
Ziemny, *adj* Erd=.
Ziemski, *adj.* Land=.
Podziemny, *adj.* unterirrdisch.
Poziomy, *adj.* horizontal, irrdisch.
Ziemstwo, das Landgericht, die Landschaft, Corporation.
Ziemianin, der Landsaß, anka, ański, aństwo.
Ziemiak, a, die Kartoffel.
Poziemka, i, die Erdbeere.
Odziomek, mka, der Stamm am Baume.
Ziomek, mka, der Landsmann, *cf.* Cudzy.

Ziewać, *vid.* Ziać.

Zionąć, *vid. ib.*

Zima, y, der Winter.

Zimny, *adj.* kalt, *adv.* no. *S.* ność.
Zimno, *g.* a, *n.* die Kälte.
Zimować, ował, uję, *nd.* 2. überwintern, *neutr.* u. *act.* przezimować, *d.* 2.
Ozimy, *adj.* Winter=, von der Winterung.
Ozimina, y, *f.* die Winterung.
Zimowy, *adj.* Winter= czas Zeit; suknia, Kleid 2c.
Zimorodek, dka, der Eisvogel.
Żłob, u, die Krippe, das Gerinne in der Mühle, die Krinne; żłobki, *pl. t. m.*
Żłobkować, *nd.* 2. wyżłobkować, *d.* 2. aushöhlen, Krinnen schneiden.
Żłobkowaty, żłobkowany, *adj.* ausgehöhlt, ausgekrinnt.
Złoto, a, das Gold.
Złoty, *adj.* golden, eig. u. fig.
Złoty Polski, *g.* ego, der Polnische Gulden, d. i. 4 gute Groschen.
Czerwony złoty, der Ducaten.
Złotnik, a, der Goldschmidt, niczka, nicki, nictwo.
Pozłacać, *nd.* 1. pozłocić, *d.* 3. vergolden.
Pozłacany, *adj.* vergoldet.
Pozłota, y, die Vergoldung; das von der Brühe abgeschöpfte Fett.
Złotogłów, owu. der Brocat.
Złotówka, ein Guldenstück, dwuzłotówka, Zwey=Guldenstück.
Zły, *adj.* böse, schlimm, übel, *adv.* źle. *S.* złość, die Bosheit.
NB. cf. czynić, dziać.
Znać, *nd*, 1. kennen; znany, *adj.* bekannt.
Poznać, *d.* 1. erkennen. poznawać, aję, awam, *nd.* 1. 2.
Obeznać, *d* 1. obeznawać, *nd.* 1. 2. z kim, z czém, womit, mit Freunden bekannt machen. *Rec.* się, werden.
Oznajomić się, *d.* 3. sich bekannt machen.
Oznaymować, uję, *nd.* 1. oznaymić, *d.* 3. melden. *Rec.* się, sich.
Znamię, enia, das Wunderzeichen, das Mahl.
Znamionować, *nd.* 2. bedeuten.
Znamienity, *adj* nahmhaft, *adv.* to. *S.* tość.
Znak, u, das Zeichen, *dim.* znaczek, *g.* czka.
Znaczyć, *nd.* 4. zeichnen, bezeichnen, bedeuten.
Naznaczać, *nd.* 1. naznaczyć, *d.* 4. bezeichnen; bestimmen.
Wyznaczać, *nd.* 1. wyznaczyć, *d.* 4. bestimmmen.
Przeznaczać *nd.* 1. przeznaczyć, *d.* 4. vorher bestimmen; przeznaczenie, die Prädestination, Vorherbestimmung.
Oznaczać, *nd.* 1. oznaczyć, *d.* 4. bedeuten.
Znaczny, *adj.* kennbar, kenntlich, ansehnlich, *adv.* nie, *S.* ność.

Nieznaczny, *adj.* unmerklich, *adv.* nie. *S.* ność.
Znakomity, *adj.* ansehnlich, bekannt, *adv.* to. *S.* tość.
Przyznać, *d.* 1. przyznawać, *nd.* 1. 2. bekennen. *Rec.* się, bekennen, gestehen.
Wyznać, *nd.* 1. wyznawać, *nd.* 1. 2. bekennen, religiös.
Uznawać, *nd* 1. 2. uznać, *d.* 1. anerkennen, erkennen
Doznawać, *nd* 1. 2. doznać, d. 1. czego, co, etwas erfahren, kennen lernen.
Zaznać się, *d.* 1. z kim, mit jemanden bekannt werden.
Rozeznać, *d* 1. rozeznawać, *nd.* 1. 2. unterscheiden.
Uznany, *adj.* anerkannt.
Rozeznany. *adj.* klug, einsichtsvoll. *S.* nie.
Znajomy, *adj.* bekannt, *adv.* mo. *S.* mość, die Bekanntschaft.

Znoy, oju, der Schweiß.

Żob', bi, das Vogelfutter, der Hühnerfraß, das Hühnermengsel.
Żobać, bał, bię, *nd.* 2. picken; pożobać, *d.* 2. zerpicken.

Żołądek, dka, *m.* der Magen; żołądkowy, *adj.*

Żołądź, ędzi, *f.* die Eichel, die Eicheln.
Żołędny, *adj.* Eichel:.

Żółć, ci, die Galle.
Żółknąć, knął, kł, knę, *nd.* 2.; żółknieć, niał, nieli, nieję; *nd.* 2. gelb werden, po, zżółknąć, *d.* 2.
Żółtko, a, *n.* (żółtek, tka, *m.*) der Dotter im Ey.
Żółtaczką, i, die Gelbsucht.
Żółcić, *nd.* 3. gelb machen.

Żonać, *nd.* 2. treiben, *idyll. obs.*
Żenić, *nd.* 3. *obs.* treiben; verheyrathen. *Rec.* się, ein Mädchen heyrathen, ożenić się.
Żona, y, die Ehegattin, Frau, *dim.* żonka, żoneczka.
Małżonek, nka, *m.* der Ehegatte; małżonka, i, die Ehegattin.
Małżeństwo, der Ehestand, *adj.* ński.

Żreć, żarł, żarli, żrę, żrże, żre, (*obs.* zrzeć, zrzarł, zrzę) *nd.* 2. fressen, eig.; wie ein Thier, fressend brennen; fressen, nagen, wie ein Geschwür, Insecten.

Żrzódło, *n.* die Quelle, eig. u. fig.

Zuć, żuł, żuję, żwać, żwał, żwę, żwie, *nd.* 2. kauen, pożuć, pożwać; wyżuć, wyżwać, aus etc. siehe §. 210.
wać, zwał, zwę, wie u. zowię, *nd.* 2. nennen, (rufen). *Rec* się, sich.
Nazywać, *nd.* 1. nazwać, nazwał, nazwę, (*obs.* nazowię) *d.* 2. nennen.
Odzywać się, *nd* 1. odezwać się; *d.* 2. sich verlauten lassen, antworten
Pozywać, *nd.* 1. pozwać, *d.* 2. vorladen, citiren.

Przezywać, *nd.* 1. przezwać, *d.* 2. einen Beynahmen oder andern Nahmen geben.
Wyzwać, *nd.* 4. wezwać, wezwał, wezwę, *d.* 2. anruffen.
Nazwisko, der Nahme, Zunahme.
Przezwisko, der Beynahme.
Odezwa, y, die Antwort, der Aufruf.
Pozew, zwu, die Vorladung, Citation.
Ozywać się, ozwać się, statt odzywać się, odezwać się z czém, sich melden, ist *obs.*

Żwawy, *adj.* lebhaft, munter, *adv.* wo. *S.* wość. die Lebhaftigkeit.

Zwierz, a, zwierzę, ęcia. das Thier.
Zwierzyna, y, das Wildpret.
Zwierzęcy, *adj.* thierisch.
Zwierzyniec, ńca, der Thiergarten, Thierkreis am Himmel.

Zwyciężać, *nd.* 1. zwyciężyć, *d.* 4. siegen, besiegen; (von Witeź, der Sieger, *obs.* witężny).
Przezwyciężać, *nd.* 1. przezwyciężyć, *d.* 4. besiegen, überwältigen.
Zwycięźca, der Sieger.
Zwycięźny, *adj.* siegreich, sieghaft.
Zwycięstwo, der Sieg.

Zwyczay, *vid.* Wyknać.

Żyć, żył, żyję, je, *nd.* 2. (*obs.* żywię, wie) leben, (*cf.* zwać, in żuć, kauen.)
Dożyć, *d.* 2. bis wohin leben; przeżyć, *d.* 2. überleben, durchleben; odżyć, *d.* 2. neues Leben bekommen; pożyć, *d.* 2. noch länger leben.
Pożywać, *nd.* 1. geniessen.
Używać, *nd.* 1. użyć, *d.* 2. gebrauchen, nützen, czego, co; geniessen.
Zażywać, *nd.* 1. zażyć, *d.* 2. schnupfen, Tabak ꝛc.; einnehmen Arzney.
Żywić, *nd.* 3. nähren.
Ożywiać, *nd.* 1 ożywić, *d.* 3. beleben.
Odżywiać, *nd.* 1. odżywić, *d.* 3. von neuem beleben.
Pożywić, d. 3. pożywiać, *nd.* 1. ernähren. *Rec.* się.
Wyżywić, *d.* 3. mit ernähren, durchschleppen.
Życie, das Leben, (*obs.* żywie.)
Żywy, *adj.* lebendig, lebhaft, *adv.* wo. *S.* wość. die Lebhaftigkeit.
Pożytek, tku, der Nutzen, *pl.* die Produkte.
Użytek, tku, der Nutzen, die Benutzung.
Pożyteczny, *adj.* nützlich, *adv.* nie. *S.* ność.
Użyteczny, *adj.* nutzbar, *adv.* nie. *S.* ność.
Użyty, *adj.* dienstfertig.
Nieużyty, *adj.* unbrauchbar, undienstfertig. *S.* tość.
Starożytny, *vid.* Stary.

Żywica, y, das Harz.
Żywiciel, a, der Ernährer, lka, *f.*
Żywot, a, das Leben, der Unterleib, der Mutterleib, der Magen; der Lebenslauf bibl. eines Heiligen, sonst cycie.
Żywność, ein Nahrungsmittel, Proviant.
Żywioł, ołu, das Element.
Żyzny, *adj.* fruchtbar, *adv.* no. *S.* ność.
Dożywotni, *adj.* lebenslänglich.
Dożywocie, der lebenslängliche Nießbrauch.
Zażyły, *adj.* in alter guter Freundschaft. *S.* zażyłość, alte gute Freundschaft.

Żyła, *f.* die Ader; sucha żyła, die Nerve.
Żylasty, *adj.* ädericht, zähe.





